ABHANDLUNGEN

BAND 67
2013

ERDBEBEN IN NIEDERÖSTERREICH

von 1000 bis 2009 n. Chr.

CHRISTA HAMMERL & WOLFGANG A. LENHARDT

ZAMG
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Geologische Bundesanstalt

ERDBEBEN IN NIEDERÖSTERREICH

von 1000 bis 2009 n. Chr.

CHRISTA HAMMERL & WOLFGANG A. LENHARDT

ZAMG
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

ABHANDLUNGEN

BAND 67
2013

Geologische Bundesanstalt

Zitiervorschlag
Hammerl, Ch. & Lenhardt, W.A. (2013): Erdbeben in Niederösterreich von 1000 bis 2009 n. Chr. – Abh. Geol. B.-A., **67**, 297 S., Wien.

Umschlagbild:
Gebäudeschäden in Schwadorf (NÖ) als Folge des Erdbebens vom 8. Oktober 1927
© Archiv ZAMG

www.geologie.ac.at
ABHANDLUNGEN DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT, BAND 67

ISSN 0378-0864
ISBN 978-3-85316-073-2

Alle Rechte für In- und Ausland vorbehalten.
Verlag: Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A 1030 Wien.

Gesamtkoordination: Thomas Hofmann (Geologische Bundesanstalt).
Technische Redaktion: Christoph Janda (Geologische Bundesanstalt).
Cover: Monika Brüggemann-Ledolter (Geologische Bundesanstalt).
Verlagsort: Wien.

Ziel der „Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt“ ist die Dokumentation und Verbreitung erdwissenschaftlicher Forschungsergebnisse.
Satz, Gestaltung und Druckvorbereitung: Martin Spiegelhofer (Berger-Crossmedia, Wien)
Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn.

ABHANDLUNGEN DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Abh. Geol. B.-A. | ISSN 0378-0864 | ISBN 978-3-85316-073-2 | Band 67 | S. 3–297 | Wien, Dezember 2013

Erdbeben in Niederösterreich von 1000 bis 2009 n. Chr.

CHRISTA HAMMERL* & WOLFGANG A. LENHARDT*

46 Abbildungen, 4 Tabellen, 2 Anhänge

Erdbeben
Geschichte
Dokumentation
Naturkatastrophe
Niederösterreich
Seismizität
Archiv

Inhalt

Zusammenfassung . . . 4
Abstract . . . 4
Vorwort . . . 4
Einleitung . . . 5
Die Gründung des Österreichischen Erdbebendienstes . . . 6
Das heutige Messnetz des Österreichischen Erdbebendienstes an der ZAMG . . . 8
Erdbebenüberwachung . . . 9
Erforschung historischer und rezenter Erdbeben . . . 9
Vorinstrumentelle Periode 1000 bis 1900 . . . 9
Wiener Stadt- und Landesarchiv . . . 9
Österreichische Nationalbibliothek . . . 10
Klosterarchive . . . 10
Niederösterreichisches Landesarchiv . . . 10
Makroseismische und instrumentelle Periode 1900 bis 2009 . . . 11
Abschätzung der Erdbebenparameter für die Periode zwischen 1000 und 2009 . . . 14
Neuer Erdbebenkatalog für Niederösterreich . . . 17
Beschreibung der wichtigsten Erdbeben in Niederösterreich für die Periode 1000 bis 1900 . . . 18
Das Erdbeben vom 29. Juni 1590 in Hochstrass . . . 18
Das „Neulengbacher“ Erdbeben vom 15. September 1590 in Ried am Riederberg . . . 18
Das Erdbeben vom 27. August 1668 – ein „fake“ . . . 22
Das Erdbeben vom 10. April 1712 in Wiener Neustadt . . . 22
Das Erdbeben vom 6. Jänner 1734 in Baden bei Wien . . . 22
Das Erdbeben vom 27. Februar 1768 in Wiener Neustadt . . . 23
Das Erdbeben vom 15. Jänner 1774 in Wiener Neustadt . . . 27
Das Erdbeben vom 13. Juli 1841 in Wiener Neustadt . . . 27
Das Erdbeben vom 18. Jänner 1870 in Sieding . . . 27
Das Erdbeben vom 3. Jänner 1873 in Eichgraben . . . 29
Das Erdbeben vom 10. März 1874 in Sollenau . . . 29
Das Erdbeben vom 12. Juni 1875 in Ollern bei Ried am Riederberg . . . 29
Das Erdbeben vom 17. Juli 1876 in Scheibbs . . . 29
Das Erdbeben vom 22. September 1885 in Scheiblingkirchen . . . 31
Das „Grabensee Erdbeben“ vom 28. Jänner 1895 in Herzogenburg . . . 32
Das Erdbeben vom 28. September 1898 in Ebenfurth . . . 32
Das Erdbeben vom 26. November 1898 in Gloggnitz . . . 32
Das Erdbeben vom 11. Juni 1899 in Ebreichsdorf . . . 38
Das Erdbeben vom 28. Dezember 1899 in Scheiblingkirchen . . . 38
Seismotektonik . . . 38
Böhmische Masse . . . 38
Molassezone und Flysch . . . 38
Kalkalpen und Grauwackenzone . . . 39
Wiener Becken . . . 39
Ostalpines Kristallin . . . 41
Resümee . . . 41
Neue Erdbebenparameter . . . 42

* CHRISTA HAMMERL, WOLFGANG A. LENHARDT: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Abteilung Geophysik, Hohe Warte 38, 1190 Wien. christa.hammerl@zamg.ac.at, wolfgang.lenhardt@zamg.ac.at

Originalliteratur und Quellenangaben 42
1000 – 1099 42
1100 – 1199 43
1200 – 1299 44
1300 – 1399 46
1400 – 1499 47
1500 – 1599 48
1600 – 1699 59
1700 – 1799 61
1800 – 1899 80
Dank 147
Literatur 147
Erdbebenkatalog für Niederösterreich 1000 bis 2009 n. Chr. 151
Ortsliste mit Intensitäten für Niederösterreich 1000 bis 2009 n. Chr. 169

Zusammenfassung

Niederösterreich zählt zu jenen Bundesländern in Österreich die wiederholt von Erdbeben betroffen sind. Insbesondere das Wiener Becken zählt, neben dem Tiroler Inntal, dem Mur-Mürztal in der Steiermark und dem südlichen Kärnten zu den am häufigsten von Erdbeben betroffenen Regionen Österreichs.

Im 20. Jahrhundert haben sich allein im Wiener Becken nicht weniger als 345 fühlbare Erdbeben und 17 Schadensbeben ereignet. Zum Thema der Seismizität in Niederösterreich (Suess, 1874; Drimmel, 1980, 1981b; Eisinger et al., 1992) und der geologischen Situation des von Erdbeben am meisten betroffenen Gebietes in Niederösterreich, dem Wiener Becken (Wessely, 1988), wurden in der Vergangenheit mehrere Untersuchungen durchgeführt.

Um den Stand der Wissenschaft bezüglich der Seismizität Niederösterreichs zu gewährleisten, wurde im Rahmen zweier Projekte im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, sowohl die historische (Hammerl, 2004, 2005, 2006) als auch die rezente Erdbebentätigkeit (Lenhardt & Hammerl, 2010) seit 1000 n.Chr. erfasst. Die Projekte sind Basis der vorliegenden Studie, die eine Vielfalt neuer Informationen, sei es durch die neue Bewertung bereits vorhandener Daten – oder durch das Auffinden neuer Informationen erbrachte.

Erstmals werden alle benutzten Literaturangaben und vor allem die zeitgenössischen Quellen bis 1900 im Originalwortlaut dokumentiert. Weiters werden alle Makroseismischen Datenpunkte (MDPs) für Niederösterreich angeführt. Diese bilden die Grundlage für die Erstellung der seismischen Geschichte, für alle in der Ortsliste enthaltenen niederösterreichischen Orte.

Earthquakes in Lower Austria 1000–2009

Abstract

Lower Austria is the province most frequently affected by earthquakes in Austria. The typical seismically active areas in Austria are the Vienna Basin in Lower Austria, the Inn Valley in Tyrol, the Mur-Mürz Valley in Styria and southern Carinthia.

In the 20th century more than 360 earthquakes were recorded in the Vienna Basin, including 17 damaging earthquakes. Many studies focusing on seismicity in Lower Austria (Suess, 1874; Drimmel, 1980, 1981b; Eisinger et al., 1992) have been conducted in the past along with studies on the geological set-up (e.g. Wessely, 1988) of the Vienna Basin where most of the earthquakes in Lower Austria occur.

Two projects funded by the Provincial Government of Lower Austria were combined to investigate the historical (Hammerl, 2004, 2005, 2006) and recent (Lenhardt & Hammerl, 2010) earthquake activity since 1000 A.D. to ensure a high level of scientific research on seismicity in Lower Austria. These investigations led to a multitude of new knowledge by either reinterpretation of existing data or new findings. This study represents the first comprehensive investigation of such detail on the topic of earthquakes in Lower Austria. For the first time the original literature and contemporary sources prior to 1900 that were used in the study are documented in detail. A list of locations includes all **m**acroseismic **d**ata **p**oints (MDPs) for Lower Austria between 1000 and 2009. These MDPs are the basis for the reconstruction of the seismic history of each location mentioned in the list.

Vorwort

Im Jahr 1978 kam es zu einer Volksabstimmung über das Kernkraftwerk Zwentendorf dessen Standort weniger als 50 km vom vermuteten Epizentrum des Schadensbebens von 1590 entfernt liegt. Dass die Volksabstimmung eine Mehrheit gegen die Inbetriebnahme erbrachte, war sicherlich auch eine Folge der allgemeinen Verunsicherung durch die widersprüchlichen Argumente zur Erdbebengefährdung des Standortes. Viele Wissenschaftler waren damals für die Debatte unzureichend vorbereitet. Die Kenntnis über das 1590er Beben war ungenügend, was zu konträren Interpretationen führte.

Bei dieser ersten Volksabstimmung in der Zweiten Republik wurden insgesamt 3,183.486 Stimmen abgegeben. 1,576.709 Stimmberechtigte (49,5 %) waren für Zwentendorf, 1,606.777 stimmten dagegen. Die Beteiligung am Plebiszit lag bei 64,1 %. Bundeskanzler Bruno Kreisky (1911–1990) und der damalige Handelsminister Josef Staribacher (geb. 1921) erklärten noch am Abend des 5. November 1978, dass das Kernkraftwerk Zwentendorf nicht in Betrieb gehen werde.

Die Debatte im Vorfeld der Volksabstimmung über das Kernkraftwerk Zwentendorf initiierte die Etablierung eines neuen Wissenschaftszweiges, nämlich die Historische Erdbebenforschung. Dieser interdisziplinäre Forschungszweig sollte sich in den kommenden Jahren international etablieren und ist heute eine anerkannte Wissenschaftsmethode, insbesondere bei Fragen der Standortsicherheit.

1986 wurde die Arbeitsgruppe „Historical Earthquake Data“ in der ESC (**E**uropean **S**eismological **C**ommission) eingerichtet. Die Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe widmeten sich damals vor allem der Erarbeitung von Methoden. Viele Nachfolgearbeitsgruppen wurden in diesem Rahmen bis heute installiert.

In den folgenden Jahren veröffentlichte die Wiener Gruppe am Institut für Meteorologie und Geodynamik der Universität Wien, später an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) / Abteilung Geophysik und den weiteren Mitgliedern der europäischen Arbeitsgruppe zahlreiche einschlägige Monographien zum Thema (z. B. Gutdeutsch et al., 1987; Eisinger et al., 1992).

Ein weiteres Ziel war die Erstellung eines nach den Erkenntnissen der Historischen Erdbebenforschung revidierten Europäischen Erdbebenkatalogs. Dieses Ziel konnte 2012 nach aufwändigen Entwicklungsarbeiten weiterer ESC

Arbeitsgruppen verwirklicht werden und stellt eine aktuelle Datenbank dar. Der europäische Erdbebenkatalog SHEEC – The SHARE European Earthquake Catalogue, 1000–1899 (EC Projekt SHARE, 2009–2012) – basiert auf AHEAD, dem **A**rchive of **H**istorical **EA**rthquake **D**ata, das im EC Projekt NERIES (Modul NA4 a Distributed Archive of Historical Earthquake Data, 2006–2010) entwickelt wurde (STUCCHI et al., 2013).

Dem Wissen um historische Erdbeben wird in den letzten Jahren immer mehr Bedeutung zugemessen, da man verlässliche, vollständige und genaue Daten benötigt, um eine schlüssige Erdbebengefährdungsbewertung für ein bestimmtes Gebiet durchführen zu können. Insbesondere seit der Einführung des EUROCODE-8 – dem Normenwerk für erdbebengerechtes Bauen in Europa – kommt der Erfassung und der quellenkritischen Beurteilung historischer Erdbeben vermehrt Interesse zu, da der Beurteilungszeitraum für die Festlegung der Erdbebengefährdung von 100 auf über 450 Jahre ausgedehnt wurde. Das heißt, dass bei der Erdbebengefährdungsbewertung Erdbeben berücksichtigt werden müssen, die bereits vor 1900, vor der instrumentellen Erfassung, stattgefunden haben. Aber auch aufgrund der verhältnismäßig langen „Wiederkehrperioden“ von Erdbeben in Österreich kommt der Interpretation historischer Erdbeben große Bedeutung zu.

Historische Erdbeben in Niederösterreich stehen im Mittelpunkt dieser Publikation, die einen Zeitraum von mehr als 1.000 Jahren abdeckt.

Einleitung

Niederösterreich zählt zu jenen Bundesländern die wiederholt von Erdbeben betroffen sind. Insbesondere das Wiener Becken gehört neben dem Tiroler Inntal, dem Mur-Mürztal in der Steiermark und dem südlichen Kärnten zu den am häufigsten von Erdbeben betroffenen Regionen Österreichs.

Im 20. Jahrhundert haben sich allein im Wiener Becken nicht weniger als 345 fühlbare Erdbeben und 17 Schadensbeben ereignet. Zum Thema der Seismizität in Niederösterreich (SUESS, 1874; DRIMMEL, 1980, 1981b; EISINGER et al., 1992) und der geologischen Situation des von Erdbeben am meisten betroffenen Gebietes in Niederösterreich, dem Wiener Becken (u. a. WESSELY, 1988), wurden in der Vergangenheit mehrere Untersuchungen durchgeführt. Inzwischen konnte man, hauptsächlich aufgrund neuer messtechnischer Ergebnisse, zusätzliche Erfahrungen gewinnen, die in dieser Arbeit berücksichtigt wurden.

Um den Stand der Wissenschaft bezüglich der Seismizität Niederösterreichs zu gewährleisten, wurde im Rahmen der zwei nachfolgend angeführten Projekte sowohl die historische, als auch die rezente Erdbebentätigkeit seit 1000 n. Chr. erfasst. Diese von der Niederösterreichischen Landesregierung (Baudirektion, Abteilung Allgemeiner Baudienst – Geologischer Dienst) geförderten Projekte sind Grundlage vorliegender Arbeit:

- HAMMERL, CH. (2004): Historische Erdbebentätigkeit im Südwesten von Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Beben Neulengbach 1590 09 15, Hummelhof 1873 01 03, Grabensee 1875 06 12 und 1895 01 28 im Einzugsbereich der Landeshauptstadt St. Pölten seit 1000 n. Chr. Grundlage für eine spätere wissenschaftliche Erdbebengefährdungsstudie die für Fragestellungen der Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes eine Basisdokumentation darstellt. – Unveröff. Endbericht Phase I, Projekt NC 59-2003, BD1-G-5100/9-2003, NÖ. Landesregierung, Baudirektion, Abt. Allgemeiner Baudienst-Geologischer Dienst, St. Pölten.
- HAMMERL, CH. (2005): Historische Erdbebentätigkeit im Norden von Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Beben entlang der Diendorfer Störung seit 1000 n. Chr. Grundlage für eine spätere wissenschaftliche Erdbebengefährdungsstudie, die für Fragestellungen der Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes eine Basisdokumentation darstellt. – Unveröff. Endbericht Phase II, Projekt NC 59-2003, BD1-G-5100/9-2003, NÖ. Landesregierung, Baudirektion, Abt. Allgemeiner Baudienst-Geologischer Dienst, St. Pölten.
- HAMMERL, CH. (2006): Historische Erdbebentätigkeit im Südosten von Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Beben 1590 06 29 Ebreichsdorf, 1668 08 27 Wiener Neustadt, 1712 04 Wiener Neustadt, 1734 01 06 Baden bei Wien, 1768 02 27 Bad Fischau, 1841 07 13 Wr. Neustadt, 1870 01 18 Schottwien und 1885 09 22 Gloggnitz seit 1000 n. Chr. – Unveröff. Endbericht Phase III, Projekt NC 59-2003, BD1-G-5100/9-2003, NÖ. Landesregierung, Baudirektion, Abt. Allgemeiner Baudienst-Geologischer Dienst, St. Pölten.
- LENHARDT, W. & HAMMERL, CH. (2010): Seismologische Analyse historischer Erdbebeninformation aus Niederösterreich seit 1000 n. Chr. Erfassung von lokalen Erdbebenauswirkungen und Interpretation im Vergleich mit der rezenten Erdbebentätigkeit zur Schaffung einer Grundlage für Fragestellungen der Bauwerkssicherheit, Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes. – Unveröff. Endbericht Projekt NC 65-2006, BD1-G-5101/001-2006, NÖ Landesregierung, Baudirektion, Abt. Allgemeiner Baudienst-Geologischer Dienst, St. Pölten.

Im ersten Projekt (HAMMERL, 2004, 2005, 2006) wurden die historischen Grundlagen zur Verbesserung des Erdbebenkatalogs für Niederösterreich erarbeitet.

Betrachtete man den Zeitraum zwischen 1000 und 1900 für Niederösterreich im von der ZAMG geführten Österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003) Austrian Earthquake Catalogue, ZAMG, Abteilung Geophysik, Computer-File) vor den oben erwähnten Forschungsberichten (Abb. 1), erhielt man 23 Erdbebeneintragungen, demgegen-

Abb. 1.
Anzahl der Erdbeben im Österreichischen Erdbebenkatalog zwischen 1000 und 2000 in Niederösterreich vor der Erdbebenstudie HAMMERL (2004, 2005, 2006).

über werden nun 400 Erdbeben für den Zeitraum zwischen 1900 und 2000 aufgezeichnet. Diese Diskrepanz ergab sich aus der Unvollständigkeit historischer Erdbeben vor 1900. Besonders schlecht dokumentiert war die Zeitspanne von 1000 bis 1841, wo insgesamt nur neun Beben im Katalog vermerkt waren.

Evident ist in diesem Zusammenhang, dass zwischen 1000 und 1589 kein Erdbeben im Erdbebenkatalog verzeichnet war, dessen Epizentrum in Niederösterreich lag. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich in diesem Zeitraum Erdbeben ereignet haben ist, statistisch gesehen, sehr hoch.

Stärkere Erdbeben (Epizentralintensität ≥ 7), die nicht im Österreichischen Erdbebenkatalog der ZAMG (AEC, 2003) erfasst waren, oder deren Intensitäten über- oder unterschätzt wurden, führen zu einer Verfälschung der tatsächlichen Erdbebengefährdung. Bisherige Auswertungen des Erdbebenkatalogs haben ergeben, dass dieser nicht nur große Lücken aufweist, sondern auch durch die Vielzahl der individuellen Einträge als inhomogen anzusehen ist. Diese Erkenntnis ist natürlich nicht alleine für den Österreichischen Erdbebenkatalog zutreffend, war aber mit ausschlaggebend für die Entwicklung der historischen Erdbebenforschung im internationalen Bereich.

Für jene Zeitfenster in welchen keine Erdbeben im Erdbebenkatalog bekannt waren, wurden historische Quellen systematisch untersucht. Dies sind einerseits serielle Quellen, wie Annalen, Chroniken, Zeitungen, etc., andererseits archivalische Quellen, wobei die Suchkriterien im historischen Kontext vorbereitet werden müssen, um den Suchaufwand einzuschränken. Da die Forschungsarbeit zeitlich zu begrenzen ist, sind Schwerpunkte zu setzen.

Weiters wurden auch bereits bekannte Interpretationen der in Tabelle 1 angeführten Beben nach dem Stand der Wissenschaft geprüft.

Datum	Epizentral-intensität	Epizentrum
1590 06 29	I_0=6	Ebreichsdorf
1590 09 15	I_0=9	Neulengbach
1668 08 27	I_0=7	Wiener Neustadt
1712 04 10	I_0=7	Wiener Neustadt
1734 01 06	I_0=6	Baden bei Wien
1768 02 27	I_0=8	Bad Fischau
1841 07 13	I_0=7	Wiener Neustadt
1870 01 18	I_0=6	Schottwien
1873 01 03	I_0=6–7	Eichgraben (Hummelhof)
1875 06 12	I_0=5–6	Grabensee
1876 07 17	I_0=7–8	Scheibbs
1885 09 22	I_0=6–7	Gloggnitz
1895 01 28	I_0=5–6	Grabensee

Tab. 1.
Beben, aus dem Österreichischen Erdbebenkatalog der ZAMG (AEC, 2003), die im Rahmen der o.a. Studien auf Genauigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit geprüft wurden. Die Angaben der Parameter entsprechen dem Stand vor der Erdbebenstudie HAMMERL (2004, 2005, 2006).

Dem sogenannten Beben von Neulengbach vom 15. September 1590, dessen angenommenes Epizentrum ca. 20 km von der Landeshauptstadt St. Pölten entfernt lag und eine Epizentralintensität von 9° MSK (Intensitätsskala nach MEDVEDEV et al., 1964) aufwies, gilt besonderes Interesse. Obwohl sich in der Vergangenheit bereits Studien eingehend mit dem Beben befassten (GUTDEUTSCH et al., 1987), waren viele Parameter noch immer unklar, dazu gehört auch die Klärung der Auswirkungen auf die niederösterreichische Landeshauptstadt St. Pölten.

Ebenso kommt dem Beben von Scheibbs 1876 große Bedeutung für die Gefährdungsabschätzung zu, stellt es doch ein Einzelereignis in einer seismisch schwach aktiven Zone dar. Die in älteren Arbeiten abgeschätzte Epizentralintensität lag zwischen 7,5 und 8° MSK, die Intensität in der niederösterreichischen Landeshauptstadt wurde mit 6° angegeben (EISINGER et al., 1992), was bereits zu leichten Gebäudeschäden geführt haben müsste.

Einer ausführlichen Untersuchung wurde das Beben von Bad Fischau vom 27. Februar 1768 unterzogen, da dieses Beben bedeutend für die Gefährdungsabschätzung im Einzugsgebiet des Ballungszentrums Wiener Neustadt im Wiener Becken ist. Die in älteren Arbeiten abgeschätzte Epizentralintensität lag zwischen 7 und 8° MSK, was im letzteren Fall bereits schwere Gebäudeschäden bedeutet. Aber auch die Beben von 1668, 1712 und 1841 sind für Wiener Neustadt von Interesse, stellt sich doch die Frage, ob die im Erdbebenkatalog angegebenen Parameter wie Epizentrum und Epizentralintensität korrekt sind.

Wichtig sind auch jene Erkenntnisse zum Erdbeben vom 29. Juni 1590. Lag das Epizentrum dieses Bebens tatsächlich in Ebreichsdorf im Wiener Becken oder kündigte es bereits das schwere Neulengbach Erdbeben vom 15. September 1590 an?

Für die Periode 1900 bis 2009 wurden alle MDPs (makroseismische Datenpunkte / **M**acroseismic **D**ata **P**oints) für jene Beben erfasst, die mindestens eine Epizentralintensität vom Intensitätsgrad 5 auf der 12-teiligen **E**uropäischen **M**akroseismischen **S**kala (EMS-98; siehe: GRÜNTHAL, 1998) aufwiesen. Diese Periode zählt bereits zur instrumentellen Phase. Erdbeben werden in Österreich seit ca. 1900 mittels Seismographen aufgezeichnet, bis in die späten 1970er Jahre wurden vor allem Wiechert- und Conrad-Seismographen verwendet.

Die Gründung des Österreichischen Erdbebendienstes

Am 14. April 1895 wurde die Stadt Laibach (Ljubljana/Slowenien) von einem schweren Erdbeben erschüttert. Die höchsten beobachteten Intensitäten im Epizentralgebiet lagen zwischen 8° und 9° auf der 12-teiligen MSK-Skala[1], die geschätzte Magnitude betrug 6,1 auf der Richterskala[2] und das Beben wurde in einem Umkreis von 350 km wahrgenommen. Unter dem Eindruck dieses Ereignisses hatte „*die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe* [Anm.: der k. Akademie der Wissenschaften] *in ihrer Sitzung am 25. April 1895 zum Zwecke der Förderung eines intensiveren Studiums der seismischen Erscheinungen in den österreichischen Ländern eine eigene Commission eingesetzt…*“ (MOJSISOVICS, 1897).

1 Zwölfteilige Skala, nach der die Schäden und die Fühlbarkeitsberichte klassifiziert werden. Heute wird die Europäische Makroseismische Skala aus dem Jahr 1998 (EMS-98) verwendet, die auf der Mercalli-Sieberg Skala beruht. Dazwischen wurde die Medvedev-Sponheuer-Kárník Skala (MSK-64, MSK-81) in Österreich verwendet.

2 Die instrumentellen Erdbebenaufzeichnungen sind Grundlage für die Bestimmung der Magnitude, die in den 1930er Jahren von Charles Richter in Kalifornien eingeführt wurde. Die Magnitude stellt ein logarithmisches Maß für die am Erdbebenherd freigesetzte Schwingungsenergie dar, die aus den Seismogrammen berechnet wird.

Die Aufgaben dieser Kommission unterteilten sich wie folgt:

1. Herstellung eines Katalogs mit einer möglichst vollständigen und zuverlässigen Zusammenstellung aller historischen Erdbeben im Bereich des österreichischen Staatsgebietes.

2. Organisation eines Erdbebendienstes in den österreichischen Ländern. Diese Organisation umfasste:

   a) die Errichtung einer Anzahl von seismographischen Stationen durch die Aufstellung selbstregistrierender Erdbebenmesser und

   b) die Bildung eines Netzes von permanenten Beobachtern.

Vorerst plante man Erdbebenstationen in Pola (Pula/Kroatien), Wien, Triest, Graz, Innsbruck, Kremsmünster, Prag und Lemberg (Lwiw/Ukraine). 1897 wurde die Erdbebenwarte in Laibach/Ljubljana gegründet. Für die Bildung eines Beobachtungsnetzes suchte man für die jeweiligen Provinzen verantwortliche Referenten, deren Aufgabe es war, die Berichte aller Beobachter zu sammeln und an die Wiener Zentralstelle zu senden. Die Kommission gab als Arbeitserleichterung Instruktionen und Fragebögen in deutscher Sprache und den wichtigsten anderen Landessprachen heraus. Im Jänner 1897 zählte man bereits für Niederösterreich 236, für Oberösterreich 203, für Salzburg 61, für die Steiermark 280, für Kärnten 27 und für Krain und Görz 126 freiwillige Beobachter.

Um die Jahrhundertwende (19./20. Jahrhundert) begann sich die Messtechnik zu entwickeln. Es wurde eine Reihe von Seismographen gebaut, die zunächst noch relativ unvollkommen waren, da eine theoretische Einsicht in die Funktion solcher Messgeräte fehlte.

Zu diesem Zweck wurden die damals besten Apparate, nämlich Rebeur-Paschwitz-Ehlertsche Pendel angekauft und an den genannten Observatorien aufgestellt.

In Wien war die k.k. Sternwarte als Aufstellungsort vorgesehen, doch war es dort aus Personalmangel nicht möglich, kontinuierliche Aufzeichnungen des Seismographen sicherzustellen, was schließlich zu einer baldigen Einstellung des Betriebes führte. 1901 überließ die k. Akademie der Wissenschaften das Pendel leihweise zu Probezwecken EMIL WIECHERT (1861–1928)[3] in Göttingen.

Das umfassende Programm war mit den personellen Mitteln der Akademie nur zu einem kleinen Teil zu verwirklichen. Die Bearbeitung der historischen Erdbeben nach den damaligen Kriterien ging zwar rasch voran, hingegen fehlten der Akademie für die Einrichtung eines regelmäßigen Erdbebendienstes die notwendigen Mitarbeiter. Sie versuchte nun, die Aufgaben eines regelmäßigen Erdbebendienstes an bestehende Institutionen abzutreten.

Die Akademie wandte sich an das k.k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit dem Anliegen, den seismischen Dienst an die k.k. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus zu übergeben. Das Unterrichtsministerium genehmigte diesen Antrag und mit Erlass vom 23. Februar 1904 wurde der Zentralanstalt der gesamte seismische Dienst für Österreich übertragen.

Abb. 2.
VICTOR CONRAD (1876–1962), erster Leiter des Erdbebendienstes an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Dies brachte auch mit Erlass des Unterrichtsministeriums vom 2. März 1904 die Namensänderung in „*k.k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik*“ (ZAMG) mit sich. Bei der Übergabe des Erdbebendienstes an die ZAMG überließ die Akademie der Wissenschaften jene Seismographen, die an den Erdbebenwarten in Triest, Laibach, Kremsmünster, Lemberg und Příbram (Freiberg in Böhmen) aufgestellt waren. Die von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gewonnenen Landesreferenten für den makroseismischen Beobachtungsdienst unterstützten auch nach Übergabe des seismischen Dienstes die ZAMG, dies war auch insofern notwendig, da die ZAMG ungefähr 4.000 makroseismische Beobachtungsstationen in ganz Österreich von der Akademie übernommen hatte. Um den Erdbebendienst an der ZAMG durchführen zu können, wurde eine neue Adjunktenstelle eingerichtet, die mit VICTOR CONRAD (Abb. 2), damals Privatdozent an der Universität Wien, besetzt wurde (HAMMERL, 2001).

Im Juni 1905 wurden in einem Keller der ZAMG ein in die Erde versenkter, vom übrigen Boden isolierter Pfeiler aus Beton für das Wiechertsche Horizontalpendel – mit Unterbrechungen bis 3. März 1977 in Betrieb – mit einer Masse von 1.000 kg und zwei Pfeiler für die Aufhängung des Vicentinischen Pendels erbaut. Im August desselben Jahres wurde der Vicentinische Seismograph vom ersten Stock in den Keller verlegt und der Wiechert'sche Seismograph montiert.

3 EMIL WIECHERT (geboren 1861 in Tilsit, gestorben 1928 Göttingen) erhielt 1898 in Göttingen den weltweit ersten Lehrstuhl für Geophysik. Im gleichen Jahr machte er erste Proberegistrierungen mit einem kleinen Horizontalseismographen mit fotografischer Registrierung. Ende 1899 reiste er nach Italien zum Studium seismischer Observatorien. Nach der Rückkehr Bau und Inbetriebnahme des mechanisch registrierenden astatischen Pendels. 1901 erfolgte der Einzug in das neu erbaute Geophysikalische Institut auf dem Hainberg oberhalb von Göttingen. 1904: 17-Tonnenpendel mit 2.000-facher Vergrößerung und 1.300 kg – Vertikalseismograph. Ab 1903 laufend jährliche Erdbebenberichte, ab 1904 zusätzlich Wochenberichte. Aus: KERTZ, W. (Red.), KERTZ, R. & GLASSMEIER, K.-H. (Hrsg.) (1999): Biographisches Lexikon zur Geschichte der Geophysik, Technische Universität, Braunschweig.

Abb. 3.
Messnetz des Österreichischen Erdbebendienstes, Stand 2013 (ABTA Abfaltersbach, ARSA Arzberg, CONA Conrad Observatorium, DAVA Damüls, FETA Feichten, KBA Kölnbreinsperre, MOA Molln, MOTA Moosalm, MYKA Terra Mystica, OBKA Hochobir, RETA Reutte, SOKA Soboth, SQTA Sankt Quirin, WATA Walderalm, WTTA Wattenberg).

Jetzt fehlte nur noch ein Messgerät zur Erfassung der vertikalen Bewegungen des Bodens, da die Vertikalkomponente des Vicentinischen Pendels infolge ihrer Konstruktion nicht den Anforderungen entsprechen konnte. Wieder half die Akademie der Wissenschaften in Wien aus, indem sie über Ansuchen der Zentralanstalt in der Sitzung vom 6. Mai 1907 die Kosten zur Anschaffung eines großen Wiechertschen Vertikalseismometers – mit Unterbrechungen bis 10. März 1977 in Betrieb – von 1300 Kilogramm Masse bewilligte.

Am 13. Jänner 1908 konnte das Wiechertsche Vertikalseismometer, nach einigen Montageschwierigkeiten, endlich in Betrieb gesetzt werden. Ab August 1908 wurde ein von Conrad konstruiertes, kleines und relativ unempfindliches Pendel – mit Unterbrechungen bis 4. Mai 1981 in Betrieb – an der ZAMG zur Nahbebenregistrierung verwendet. Damit war die erste Entwicklungsphase des Wiener seismischen Observatoriums zufriedenstellend abgeschlossen (CONRAD, 1909; HAMMERL, 2001).

Das heutige Messnetz des Österreichischen Erdbebendienstes an der ZAMG

Um Erdbeben und andere Erschütterungen inner- und außerhalb Österreichs zu registrieren, betreibt der Österreichische Erdbebendienst ein seismisches Messnetz (Abb. 3), dieses ist in das weltweite seismische Messnetz eingegliedert, um schnell und zuverlässig Erdbeben weltweit erfassen zu können.

Vorreiter des heutigen Messnetzes waren vier digitale Erdbebenstationen, die zwischen 1989 und 1991 in Tirol mit Unterstützung der Tiroler Landesregierung errichtet wurden. Daran schloss der landesweite Ausbau des Messnetzes an, von dem kontinuierlich Daten nach Wien an den Erdbebendienst der ZAMG gesendet werden.

Die neue Generation der Erdbebenstationen ist mit Breitband-Systemen ausgerüstet, die mit extrem hoher Genauigkeit Erdbeben aus dem Nah- und Fernbereich registrieren können. Derzeit sind bei Molln (Oberösterreich), in Arzberg (Steiermark), in der Kölnbreinsperre (Kärnten), am Hochobir (Kärnten), in Bad Bleiberg (Kärnten), in Damüls (Vorarlberg), bei Wattenberg (Tirol), in Feichten (Tirol) und Reutte (Tirol) und im 2002 eröffneten geophysikalischen „Conrad Observatorium“ am Trafelberg bei Muggendorf in der Nähe von Pernitz (Niederösterreich) solche Stationen in Betrieb. Weitere Stationen sind geplant, um eine flächendeckende Registrierung von Nah- und Fernbeben zu ermöglichen.

Zusätzlich sind in Wien seit 1993 noch Strong-Motion-Geräte in Betrieb, die für Untersuchungen der Auswirkungen der lokalen Untergrundverhältnisse auf die Erschütterungsintensität verwendet werden. Weitere Geräte dieser Art sind aus denselben Gründen im Raum Wiener Neustadt (Niederösterreich), Feldkirch (Vorarlberg), Innsbruck (Tirol), Schwaz (Tirol), Klagenfurt (Kärnten), auf der Koralpe (Steiermark), Kindberg (Steiermark), Schwadorf (Niederösterreich), Obdach (Steiermark), Admont (Steiermark), am Arlberg (Tirol), sowie an einigen Standorten von Breitbandstationen installiert worden.

Noch immer werden Erdbeben in Österreich auch makroseismisch erfasst. Dies kann heute auch online (www.zamg.ac.at/cms/de/aktuell/erdbeben) durchgeführt werden. Mittels eines vorgegebenen Formulars werden Daten (Datum, Art der Schäden,…) erfasst, welche nicht nur wissenschaftlichen Zwecken dienen, sondern in der Folge auch der Verbesserung des Österreichischen Katastrophenschutzes.

Die aus dem Messnetz bereitgestellten Daten werden laufend analysiert, um Erdbeben rasch zu lokalisieren und deren Magnitude zu bestimmen.

Vom Österreichischen Erdbebendienst werden pro Jahr mehrere tausend Erdbeben erfasst und ausgewertet. Davon ereignen sich etwa 300 bis 600 in Österreich. Durchschnittlich werden über 40 Erdbeben pro Jahr in Österreich von der Bevölkerung verspürt. Weiters werden zahlreiche induzierte

Beben und Sprengungen registriert und lokalisiert. Etwa ein Viertel aller Ereignisse kann vor der manuellen Auswertung durch eine Seismologin oder einen Seismologen des Erdbebendienstes auch automatisch detektiert werden.

Erdbebenüberwachung

Im Rahmen der täglichen Überwachung werden seismische Daten der Breitband Stationen in Österreich in Echtzeit an die Zentrale in Wien gesendet und laufend analysiert. Um die seismische Überwachung des gesamten Bundesgebietes zu verbessern, werden auch Daten von zahlreichen Stationen im benachbarten Ausland in Echtzeit übertragen und bei der Auswertung verwendet. Im Fall stärkerer Erdbeben fließen zusätzlich die Registrierungen der Strong Motion Stationen in die Auswertung ein. Bei Erdbeben in Österreich ab einer Magnitude von 2,5, die möglicherweise von der Bevölkerung verspürt wurden oder weltweiten starken Erdbeben, erfolgt eine sofortige automatische Alarmierung des Erdbebendienstes sowie eine Aussendung an Warndienste und Medien. Außerhalb der Dienstzeiten wird die Überwachung durch einen Bereitschaftsdienst übernommen.

Erforschung historischer und rezenter Erdbeben

Vorinstrumentelle Periode 1000 bis 1900

Erdbebenkataloge dienen als Einstiegsliteratur bei der Erforschung eines historischen Bebens. In einem so genannten „Stammbaum" werden die in den Katalogen angeführten Literatur- und Quellenzitate für jedes historische Beben, das für die Studie HAMMERL (2004, 2005, 2006) von Interesse war, eingetragen. Unter „Katalogen" versteht man einerseits den Erdbebenkatalog des Seismologischen Dienstes der ZAMG, aber auch alle historischen Erdbebenkompilationen, für Niederösterreich insbesondere die Arbeit von Eduard SUESS (1874). Die in den „Stammbäumen" angeführte Literatur, vor allem die zeitgenössischen Quellen, sind dann in den Bibliotheken und Archiven zu erheben. Weiters werden potenzielle Archivalien schwerpunktmäßig nach weiteren zeitgenössischen Quellen untersucht, um die im Katalog vorhandenen Lücken zu schließen. Dieser Arbeitsschritt ist sehr zeitaufwändig (Abb. 4).

Ein sehr wichtiger Arbeitsschritt ist die Quellenkritik. Für die Quellen sind u. a. folgende Angaben von Bedeutung:

Information zum Autor des jeweiligen Textes: Es ist wichtig zu wissen, ob der Autor Zeitgenosse und/ oder sogar Augenzeuge des Bebens war. Der Beruf und das Umfeld des Autors sind bei der Beurteilung des Textes wichtig, um die Kriterien Genauigkeit und Verlässlichkeit besser beurteilen zu können.

Der Ort, wo die Nachricht niedergeschrieben wurde, muss erhoben werden: dies ist oft ein wichtiges Indiz dafür, ob der Autor die Auswirkungen des Bebens selbst miterlebt hat oder ob er seine Information nur vom Hörensagen bezieht. Weiters ist hierbei zu beachten, dass eine niedergeschriebene Erdbebennachricht an einem bestimmten Ort – dies trifft besonders auf die mittelalterlichen Quellen zu – nicht notwendigerweise bedeutet, dass das Erdbeben an diesem Ort auch verspürt wurde. Dieser Punkt ist deshalb so wichtig, weil dies in der Vergangenheit bei der Bearbeitung historischer Beben oft nicht unterschieden wurde und somit zu einer falschen Abschätzung der Parameter beitrug.

Einen wesentlichen Punkt der Quellenkritik macht die Erforschung der Abhängigkeiten der Quellen untereinander aus. Im Mittelalter verbreitete sich eine Nachricht über eine Naturkatastrophe oft von Kloster zu Kloster, deshalb versucht man diese Abhängigkeiten aufzuzeigen. Ein anderes Beispiel sind Zeitungsnachrichten, oft findet sich eine Nachricht in etwas veränderter Form in mehreren unterschiedlichen Zeitungen. Auch hier muss nach Möglichkeit versucht werden die Genauigkeit und Verlässlichkeit der Nachricht zu ergründen. Diese Differenzierung der Quellen und ihre Kritik dienen der angestrebten verbesserten Bewertung der Erdbeben.

Im Folgenden werden einige Beispiele der Quellenrecherche für niederösterreichische Beben angeführt:

Wiener Stadt- und Landesarchiv

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv war vor allem eine Quelle für die Studie HAMMERL (2004) von Bedeutung. Es handelt sich um die Kopie einer Handschrift aus der Stadtbibliothek Danzig Ms. 1625 (STADTBIBLIOTHEK DANZIG). Diese lange Zeit unbekannte Quelle brachte zahlreiche neue Informationen für das Erdbeben von 1590 und ist daher sehr wertvoll. Die Handschrift besteht aus einer Sammlung verschiedener Aktenstücke, Aufzeichnungen und Berichte aus den Jahren 1570 bis 1595, die durch SIMON CLÜVER (um 1540–1599) aus Danzig angelegt wurde.

Durch Neuinterpretation bereits bekannter Quellen und der erwähnten „Danziger Quelle" konnte allein die Information über die durch das Beben von 1590 beschädigten Gebäude in Wien verdreifacht werden.

Abb. 4.
Methodischer Ansatz der Historischen Erdbebenforschung.

Num. 907.

Wiennerisches Diarium,

Enthaltend alles das jenige / was von Tag zu Tag sowol in dieser Residentz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch / was dergleichen nachrichtiglich allda eingeloffen samt einem Anhang / jedermaliger Verzeichnuß; Erstlich aller täglich per posta allhier Ankommenden; Zweytens aller in- und vor der Stadt getaufften Kindern; Drittens aller Verehlichter / und Vierdtens aller verstorbenen Personen.

Mit Ihrer Römisch-Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio. Zufinden im rothen Vgel.

Wienn vom 9. biß 12. April 1712.

SAmstag / den 9. April. Nachdem Ihre Römisch-Kaiserlich- auch zu Hispanien / Hungarn und Böheim Königliche Majestät Titl. Herrn Franz Carl / Grafen von Claris und Aldringen ꝛc. aus sonderbaren Beweg-Ursachen / zuforderist / in Beobachtung dessen um das Heil. Römis. Reich / und Durchleuchtigste Erz-Hauß / in verschiedentlich-hochwichtigen so Staats als Lands-Verrichtungen / und Gesandschaften / sehr wolverdienten Gräflichen Geschlechts / auch selbst eigener vielfältig geleisteter Diensten / benebens demselben beiwohnend-stattlicher Vernunft / guter Erfahrenheit / und andrer fürtreflichen Gemüts-Gaben / zu dero geheimen Rath gnädigst ernennet / und in dem ehedessen erhaltenen Rang Allermildest gelassen; als ist ihme / Herrn Grafen / deswegen das gewönliche Decret ausgefertiget worden.

Heute haben Allerhöchstgedachte Kaiserliche Majestät / in Gefolg des Päbstlichen Herrn Nuntius, Julius Piazza, und Venetianis. Herrn Bottschafters / Vettor Zane, dan vieler anderen hohen Stands-Personen / Nachmittags: und Ihre Majestät / die Verwittibte Kaiserin / Eleonora Magdalena Theresia / unser Allergnädigst geweste Frau Regentin / nebst Dero Durchleuchtigsten Erz-Herzoginnen / und Ihro Hochfürstl. Durchl. dem Herrn Hoch- und Teutsch-Maistern / Coadjutorn zu Mainz ꝛc. Vormittags / wegen des den 2. Dieses gefallenen / und bis daher verschobenen Fest des H. Franciscus de Paula, in seiner Ordens-Kirchen / auf der Wyden / dem GOttes-Dienst abgewartet; welchen jedesmalen Ihre Hochwürden / Titl. Herr Tobias / Prælat von Henrichau / aus Schlesien / Ord. Cister. verrichtet.

Sonn-

Abb. 5.
Wiennerisches Diarium aus 1713 (Österreichische Nationalbibliothek).

Abb. 6.
Beispiel eines Melker Kodex, der auf für das Projekt relevante Erdbebennachrichten untersucht wurde (Stiftsbibliothek Melk).

Österreichische Nationalbibliothek

In der Österreichischen Nationalbibliothek (ONB) wurden vor allem serielle Quellen, in diesem Fall handelt es sich um Zeitungen, durchgesehen. Oftmals kann man bereits online über *ANNO* (**A**ustria**N** **N**ewspapers **O**nline, http://anno.onb.ac.at/) der Österreichischen Nationalbibliothek in viele Zeitungen Einsicht nehmen.

Einerseits wurden diese Quellen auf unbekannte Erdbeben durchsucht, andererseits schwerpunktmäßig zusätzliche Information für die wichtigen Erdbeben in Niederösterreich erhoben und im Kapitel Originalliteratur und Quellenangaben vollständig dokumentiert.

Dies sind z. B. die WIENER ZEITUNG (WIEN(N)ERISCHES DIARIUM (Abb. 5) seit 1703, http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz), die ST. PÖLTNER ZEITUNG, der ST. PÖLTNER BOTE oder DIE PRESSE (http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr).

Klosterarchive

In folgenden Klosterbibliotheken bzw. Klosterarchiven wurde u. a. für die Studie recherchiert:

Benediktinerstift Göttweig
Zisterzienserabtei Heiligenkreuz
Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg
Benediktinerstift Kremsmünster
Benediktinerstift Melk (Abb. 6, 7)
Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg (Abb. 8, 9, 10)

Die Recherchen in Göttweig und Heiligenkreuz zeigten deutlich, dass die Suche nach historischen Erdbebenquellen einerseits sehr aufwändig ist und andererseits nicht immer Information zu den Ereignissen bringt. Das Wissen und die Dokumentation, dass ein Erdbeben an einem bestimmten Ort weder gefühlt wurde, noch Schäden anrichtete, ist aber in Hinblick auf die Vollständigkeit der Nachforschungen ebenso wertvoll wie eine Nachricht über ein Erdbeben selbst.

Im Benediktinerstift Kremsmünster sind mehrere zeitgenössische Erdbebenquellen archiviert; diese sind im Kapitel Originalliteratur und Quellenangaben vollständig wiedergegeben (KRAML, 2001).

Zahlreiche Quellen bezüglich historischer Erdbeben konnten auch im Augustiner Chorherrenstift-Klosterneuburg gefunden werden, die ebenfalls im Kapitel Originalliteratur und Quellenangaben dokumentiert sind (Abb. 8, 9, 10).

Niederösterreichisches Landesarchiv

Nach Durchsicht der Indexbücher und des Handschriftenkatalogs wurde der Schwerpunkt der Untersuchung auf jene zeitgenössischen Handschriften gelegt, die unter der Signatur G II 1/1 „Feuer- und Wasserschäden“ – in alten Angaben wurden auch noch „Erdbeben“ im Titel vermerkt – zu finden sind. Dabei handelt es sich um 12 Kartons, die Handschriften von 1518 bis 1782 über die genannten Ereignisse enthalten. Die große Anzahl an Handschriften enthielt leider nur *eine* zeitgenössische Nachricht zu einem Beben und zwar dem von 1590.

Nach der quellenkritischen Beurteilung der Information zu den historischen Erdbeben wird – wenn die Qualität der Information es zulässt – die Intensität nach der 12-teiligen EMS-98 (GRÜNTHAL, 1998) für jeden Ort an dem ein Beben

Abb. 7.
Innenansicht zu Abbildung 6. Bericht über das Erdbeben in Katalonien 1427. Cod. Mell. 1471, 186v–188r (Stiftsbibliothek Melk).

Schaden anrichtete bzw. dieses gefühlt wurde, bestimmt, man erhält somit die so genannten MDPs.

Makroseismische und instrumentelle Periode 1900 bis 2009

Ab 1900 spricht man bei der Erfassung von Erdbeben generell von der instrumentellen Periode, korrekt muss man aber diese Periode als makroseismische und instrumentelle Periode bezeichnen. Erdbeben wurden zwar mittels Seismographen registriert, aber erst ab April 1983 auch die Magnitude in den Bulletins des Erdbebendienstes bei Nahbeben angeführt. Die Intensität der Beben wird weiterhin makroseismisch bestimmt.

In Tabelle 2 sind alle Erdbeben angeführt, die mindestens eine Epizentralintensität vom Grad 5 aufwiesen. Diese Tabelle beinhaltet auch 14 Schadensbeben. Um alle MDPs dieser Schadensbeben, die im Zeitraum von 1900 bis 2009 in Niederösterreich stattfanden zu bestimmen, wurden zu jedem Beben zuerst die Datenpunkte (DP) lokalisiert, an welchen das jeweilige Beben Schaden anrichtete bzw. gefühlt wurde und eine lokale Intensität (MDP) zugewiesen. Die Information zu den Beben stammt aus dem Archiv des Österreichischen Erdbebendienstes an der ZAMG, wo zeitgenössische makroseismische Karten samt den dazugehörigen sogenannten Antwortkarten (Abb. 11), bzw. Erdbebenfragebögen aus der Bevölkerung aufbewahrt werden.

Abb. 8.
Tagbuch von *Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten* (Stiftsarchiv Klosterneuburg, Karton 462, Nr. 14).

Jahr	Mo	d	h	m	s	Lat.	Long.	z	M	I_0	Epizentrum
1902	09	10	22	50	0,0	47,97	16,60	6*	3,2*	5	Mannersdorf (?)
1902	10	01	22	40	0,0	47,53	16,19	6*	3,2*	5	Krumbach/Wiener Neustadt
1903	11	12	09	30	0,0	48,29	15,16	4*	2,7*	5	Neukirchen/Ostrong
1904	08	23	06	18	0,0	47,65	15,92	6*	3,2*	5	Semmering-Schottwien
1904	10	05	13	55	0,0	47,65	15,92	6*	3,2*	5	Semmering-Schottwien
1904	12	14	07	15	0,0	47,68	15,94	6*	3,2*	5	Gloggnitz
1908	06	05	06	00	0,0	47,90	15,74	4*	2,7*	5	Rohr im Gebirge
1908	08	13	21	10	0,0	47,68	15,94	6*	3,2*	5	Gloggnitz
1908	12	02	00	15	0,0	47,65	15,85	6*	3,2*	5	Maria Schutz
1909	09	02	04	52	0,0	47,68	15,94	6*	3,2*	5	Gloggnitz
1909	09	06	11	21	0,0	47,68	15,94	6*	3,6*	5–6	Gloggnitz
1909	09	16	21	12	0,0	47,68	15,94	6*	3,2*	5	Gloggnitz
1910	02	07	06	39	0,0	47,65	15,92	6*	3,2*	5	Semmering-Schottwien
1910	05	11	20	18	0,0	47,74	15,99	8*	4,5	6–7	Sieding
1917	03	02	00	23	0,0	47,61	15,99	6*	3,2*	5	Kirchberg/Wechsel
1917	08	08	02	49	0,0	47,87	15,15	4*	2,7*	5	Lackenhof
1918	01	27	19	20	0,0	47,72	16,04	6*	3,2*	5	Ternitz
1919	11	12	04	04	0,0	48,01	16,24	6*	3,2*	5	Baden/Wien
1920	12	22	22	14	0,0	47,61	15,99	8*	4,1	6	Kirchberg/Wechsel
1921	09	09	23	14	0,0	47,75	15,91	6*	3,2*	5	Weissenbach
1924	02	02	07	33	0,0	47,70	16,10	6*	3,2*	5	Hafning
1926	09	28	15	41	0,0	47,72	16,04	8*	4,7	6–7	Ternitz
1926	09	30	09	44	0,0	47,72	16,02	6*	3,2*	5	St.Johann am Steinfelde
1926	10	09	20	24	0,0	47,79	16,04	6*	3,2*	5	Unterhöflein
1927	10	08	19	49	0,0	48,07	16,58	6*	5,2	8	Schwadorf
1927	10	13	04	28	0,0	47,67	15,77	6*	3,2*	5	Prein/Rax
1927	10	18	01	07	0,0	48,07	16,58	6*	3,2*	5	Schwadorf
1928	01	25	20	11	0,0	48,07	16,58	6*	3,3*	5	Schwadorf
1928	01	31	21	59	0,0	47,71	15,82	6*	3,6*	5–6	Hirschwang
1930	07	31	01	38	0,0	47,65	15,92	6*	3,2*	5	Semmering-Schottwien
1931	01	01	04	27	0,0	47,98	16,04	4*	3,0*	5–6	Weissenbach/Triesting
1931	10	09	05	28	0,0	47,71	16,16	6*	3,2*	5	Sautern
1938	11	08	03	12	0,0	47,96	16,40	10*	5,0	7	Ebreichsdorf
1939	09	18	00	14	0,0	47,77	15,91	10*	5,0	7	Puchberg
1944	10	07	15	36	0,0	47,94	16,11	4*	2,7*	5	Berndorf
1948	01	29	21	10	0,0	47,68	15,94	6*	3,2*	5	Gloggnitz
1953	05	02	12	37	0,0	48,08	16,75	8*	4,1	6	Regelsbrunn
1959	02	17	01	54	0,0	48,45	15,56	4*	3,5	6	Senftenberg
1959	02	17	02	04	0,0	48,45	15,56	4*	2,7*	5	Senftenberg
1959	03	01	23	34	0,0	48,45	15,56	4*	2,7*	5	Senftenberg
1960	12	04	01	39	0,0	47,65	15,92	6*	3,2*	5	Semmering-Schottwien
1963	12	02	06	49	0,0	47,88	16,37	8*	4,5	6–7	Ebenfurth
1964	10	28	22	59	0,0	47,56	16,09	6*	3,2*	5	Aspang
1964	11	03	02	32	0,0	47,56	16,09	6*	3,2*	5	Aspang
1965	07	08	23	29	0,0	47,90	16,25	6*	3,2*	5	Sollenau
1966	04	25	21	39	0,0	48,37	15,42	4*	2,7*	5	Spitz/Wachau
1971	12	31	09	08	0,0	47,60	16,05	11	3,6	5	Feistritz/Neunkirchen
1972	01	05	04	58	0,0	47,82	16,24	9	4,1	6	Wiener Neustadt

Jahr	Mo	d	h	m	s	Lat.	Long.	z	M	I_0	Epizentrum
1972	01	08	04	46	0,0	47,60	16,05	7	3,0	5	Feistritz/Neunkirchen
1972	04	16	10	10	0,0	47,71	16,18	10	5,3	7–8	Seebenstein/Pitten
1972	04	16	11	05	0,0	47,71	16,18	7	4,0	6–7	Seebenstein/Pitten
1973	09	29	21	08	0,0	47,68	15,94	8	3,1	5	Gloggnitz
1973	10	22	18	19	0,0	48,30	15,40	4	2,4	5	Aggsbach
1974	02	06	09	52	0,0	48,30	15,40	2	2,0*	5	Aggsbach
1974	03	22	21	32	0,0	48,12	16,94	3	2,5*	5	Hundsheim
1974	12	09	12	14	0,0	48,25	16,92	5	3,0	5–6	südlich von Marchegg
1975	06	21	23	31	0,0	47,86	15,14	1	1,7*	5–6	Langau/Scheibbs
1975	06	22	06	53	0,0	47,86	15,14	1	1,7*	5–6	Langau/Scheibbs
1977	02	06	21	45	0,0	48,24	16,88	4	2,8	5–6	Breitensee
1977	09	08	10	05	0,0	47,67	15,91	4	2,5	5	Weissenbach
1978	01	14	19	44	0,0	47,65	15,92	10	3,5	5	Semmering-Schottwien
1978	08	06	00	29	0,0	47,67	15,77	7	3,0	5	Prein/Rax
1978	09	17	20	03	0,0	47,69	15,91	5	2,7	5	Payerbach
1981	05	22	05	51	7,0	47,60	15,90	8	3,3	5	Semmering/Otterthal
1982	06	01	10	18	48,0	47,65	15,80	6	3,7	5	Semmering
1984	04	15	10	57	53,0	47,64	15,87	7	4,9	6–7	Semmering-Schottwien
1984	05	22	19	33	33,0	47,65	15,85	10	3,85	5	MariaSchutz
1984	05	24	19	56	4,0	47,65	15,92	10	4,6	6	Semmering-Schottwien
1984	08	06	23	46	21,0	47,65	16,05	6	2,9	5	Hassbach
1985	06	05	23	54	23,5	48,05	16,35	11	3,8	5	Ebreichsdorf
1990	02	20	14	57	0,0	47,77	15,91	8	3,1	5	Puchberg
1990	12	26	00	51	18,0	48,40	15,47	2	1,5	5	Weissenkirchen
1991	01	10	13	47	1,0	47,70	16,05	5	3,4	5	Wimpassing im S
1991	01	30	02	46	1,0	48,38	15,35	5	2,8	5	Spitz
1991	05	02	10	15	18,0	47,88	16,37	11	4,3	5–6	Ebenfurth
1992	03	31	22	57	2,2	47,88	16,25	8	3,0	5	Felixdorf
1992	11	08	22	40	1,3	47,81	16,26	6*	3,1	5	Wiener Neustadt
1992	11	08	22	41	5,6	47,81	16,26	4*	2,8	5	Wiener Neustadt
1994	12	03	12	28	49,4	47,75	16,16	22	3,8	5	Pitten
1996	01	09	01	07	22,0	47,94	16,26	8*	4,1	6	Teesdorf
1996	12	03	00	30	54,2	47,61	16,04	6*	3,1	5	Kirchberg am Wechsel
1997	03	30	04	18	2,2	47,69	16,02	6*	3,2	5	Wimpassing im S
1997	05	10	19	29	15,7	48,09	16,58	15	3,4	5	Schwadorf
1997	05	30	19	28	19,8	47,71	15,93	7*	3,7	5–6	Gloggnitz
2000	07	11	02	49	47,5	47,96	16,40	13	4,8	6	Ebreichsdorf
2000	07	11	10	56	3,5	47,96	16,50	22*	4,5	5	Seibersdorf
2001	07	01	01	48	57,9	47,72	16,17	16*	4,5	5–6	Pitten
2001	11	21	17	10	19,6	48,07	16,56	8*	3,5	5	Schwadorf
2002	12	02	09	36	53,6	48,72	15,09	5*	2,9	5	Hoheneich
2003	12	11	01	38	50,9	48,25	15,36	8*	3,4	5	Schönbühel
2005	07	25	03	06	57,7	47,82	16,23	6*	3,5	5–6	Wiener Neustadt
2008	02	26	19	57	58.0	47,68	15,94	8	3,5	5	Gloggnitz
2008	12	07	02	47	41,3	47,73	16,13	10	3,8	5	Seebenstein

Tab. 2.
Liste der stark verspürten Erdbeben, sowie Schadensbeben ($I_0 \geq 5$), die im Zeitraum von 1900 bis 2009 n. Chr. in Niederösterreich stattfanden (Legende: * = abgeschätzt, Mo = Monat, d = Tag, h = Stunde (UTC), m = Minute, s = Sekunde, Lat. = geogr. Breite, Long. = geogr. Länge, z = Tiefe, M = Magnitude, I_0 = Epizentralintensität, Epizentrum = Ortsname des Erdbebens).

Abb. 9.
Schreibkalender 1591 (Stiftsarchiv Klosterneuburg).

Abb. 10.
Innenansicht des Schreibkalenders 1591 mit einem Bericht über das Erdbeben vom 9. Mai 1591 (Stiftsarchiv Klosterneuburg).

Abschätzung der Erdbebenparameter für die Periode zwischen 1000 und 2009

Die Vorgehensweise bei der Parameterabschätzung setzte sich aus folgenden Arbeitsschritten zusammen:

1) Festlegung der lokalen Intensität aufgrund der von HAMMERL (2004, 2005, 2006) eruierten Orte (DP), wo Beben verspürt wurden bzw. Schäden anrichteten, um zu einem Makroseismischen Datenpunkt (MDP) zu gelangen.

2) Die MDPs werden einem bestimmten Ereignis zugeordnet.

3) Es folgt die Bestimmung der Erdbebenparameter, wie Epizentrum, Ortsunschärfe des Epizentrums, Epizentralintensität, Herdtiefe und Magnitude.

Der neue Erdbebenkatalog für Niederösterreich enthält nach Korrektur knapp 7.000 MDPs (ohne Negativmeldungen), die zur Bestimmung der Erdbebenparameter herangezogen werden konnten.

Bei der Untersuchung historischer Erdbeben, aber auch rezenter Beben, die makroseismisch ausgewertet wurden, ist man auf die Beschreibungen der Auswirkungen angewiesen, da es keine messtechnischen Aufzeichnungen gab bzw. diese noch nicht herangezogen wurden. Zur Abschätzung der Erdbebenparameter wird die Europäische Makroseismische Skala (GRÜNTHAL, 1998) EMS-98 mit ihren zwölf Graden verwendet. Zusätzlich wird die Ziffer „0“ (unklassifiziert) eingeführt.

Zuerst wurde das Epizentrum bestimmt, dann die Epizentralintensität, und in der Folge die Herdtiefe und die Magnitude (Abb. 12).

Der erste Schritt beinhaltet die Bestimmung der lokalen Intensität am Ort, wo das Erdbeben wahrgenommen wurde. Diese lokale Intensität ist definiert durch folgende Formel (SPONHEUER, 1960):

$$I_{local} = I_0 - 3\log\left(\frac{R}{z}\right) - 1.3\,\alpha\,(R - z)$$

mit

α = Distanz-Abnahmekoeffizient
R = Hypozentraldistanz (km)
z = Herdtiefe (km)
I_{local} = Intensität am Bezugspunkt (infolge der Hypozentraldistanz und der Herdtiefe $\leq I_0$)
I_0 = Intensität im Epizentrum nach der Europäischen Makroseismischen Skala EMS-98 (GRÜNTHAL, 1998)

Die Konstante „α“ wurde für das Untersuchungsgebiet empirisch ermittelt und beträgt zwischen 0,0001 und 0,007 (Abb. 13), da viele Erdbeben im Wiener Becken eine starke azimutabhängige Anomalie aufweisen, die auf die spezielle Geologie (Böhmische Masse vs. Wiener Becken) zurück geführt werden kann (DRIMMEL, 1990).

Basierend auf der räumlichen Verteilung der makroseismischen Auswirkung lassen sich die gesuchten Parameter der Erdbeben abschätzen. Dafür werden heute neue mathematische Ansätze verwendet (FRANKEL, 1994; JOHNSTON, 1996; SIROVICH et al., 2002; SIROVICH & PETTENATI, 2004), die sich von den früheren (SPONHEUER, 1960; DRIMMEL, 1980) in ihrer physikalischen Grundlage unterscheiden. Aufgrund der neuen Methode konnten mit Hilfe der zu bestimmenden Schütterflächen auch kleinere Erdbeben analysiert werden.

Erdbeben-Commission der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

ad Nr. 1056
ex 1897.

Erdbeben-Commission der kais. Akademie der Wissenschaften.
Der Referent für Nied. Österreich
Prof. Dr. FRANZ NOE
WIEN, XII/1 K. K. STAATSGYMNASIUM

Fragebogen.

1. An welchem Tage wurde das Erdbeben verspürt?

11. Juni 1899

11. Juni

2. Um wie viel Uhr? (Wenn möglich mit Angabe der Minuten und Secunden.)

zwischen 1 Uhr 20' und 1 Uhr 25' nachts.

3. Wurde die Uhr vorher oder nachher in Bezug auf ihren Gang mit einer verlässlichen Eisenbahn- oder Telegraphen-Uhr verglichen und ist obige Zeit demgemäss corrigirt?

nein.

4. Genaue Ortsangabe der Beobachtung. (Land, Bezirk, Ort, im Freien oder in Gebäuden, Stockwerk, in welcher Lage und bei welcher Beschäftigung wurde das Erdbeben verspürt?)

In Neustadt, im Zimmer, im Bette liegend.

Abb. 11.
Fragebogen zu einem Erdbeben der Erdbebenkommission der k. Akademie der Wissenschaften, später vom Erdbebendienst der ZAMG versendet.

Abb. 12.
Zur Terminologie von Erdbebenparametern.

Abb. 13.
Lokale Intensitätsabnahme am Beispiel des Erdbebens vom 25. Juli 2005 bei Wiener Neustadt (α=0,0076, Herdtiefe 6 km).

Abb. 14.
Unterschied in der Magnitudenabschätzung: Magnitude nach KAISER et al. (2002) minus Magnitude nach SHEBALIN (1958).

Ein Vergleich dieser Methoden mit Hilfe des Computerprogramms MEEP 2.0 (MUSSON, 2009) ergab jedoch kaum verwertbare Resultate, da die Abstrahlungscharakteristik der Erdbeben im Wiener Becken, wie oben erwähnt, anomal ist und automatisch bestimmte Epizentren oft mehrere 10er-km nordwestlich der tatsächlichen Epizentren zu liegen kamen, wie Vergleiche mit rezenten Erdbeben ergaben (RODLER, 2012). Das Ausmaß der Schüttergebiete (FRANKEL, 1994; JOHNSTON, 1996; KAISER et al., 2002) konnte jedoch zur Überprüfung der Abschätzung der Magnituden verwendet werden.

Aus der Abnahme der lokalen Intensität mit der Entfernung vom Epizentrum, kann die Herdtiefe und die Magnitude abgeschätzt werden (SHEBALIN, 1958):

$$M = \frac{2}{3} I_0 + \frac{7}{3} \log(z) - 2$$

Abb. 15.
Rekonstruktion der seismischen Geschichte von Sankt Pölten.

Ein Vergleich mit einer neueren Relation zwischen Intensität, Herdtiefe und Magnitude (KAISER et al., 2002 aber auch JOHNSTON, 1996) führte zu einer Übereinstimmung der abgeschätzten Magnituden innerhalb von 0,2 Magnitudeneinheiten (Abb. 14) im relevanten Herdtiefenbereich.

Zur Bestimmung der Lokalisierungsgenauigkeit wurde der Abstand zwischen den makroseismischen Datenpunkten stärkster Intensität gewählt, und der Mittelwert als Epizentrum mit einem Fehlerradius „R_{err}" mit der halben Distanz zwischen den benachbarten MDPs * Wurzel (2) festgelegt. Dies entspricht, wenn im schlechtesten Fall nur zwei Datenpunkte in Frage kommen, der Standardabweichung, was gerade bei schwächeren Erdbeben, die viel häufiger sind als stärkere, der Fall ist.

Neuer Erdbebenkatalog für Niederösterreich

Der neue Erdbebenkatalog für Niederösterreich enthält alle Erdbeben (Kapitel *Erdbebenkatalog* für Niederösterreich), deren Epizentren in Niederösterreich lagen und alle Orte, in welchen diese Erdbeben Schäden verursachten bzw. gefühlt wurden, die so genannten **M**acroseismic **D**ata **P**oints (MDPs) (Kapitel *Ortsliste*). Diese MDPs fehlten bisher im österreichischen Erdbebenkatalog, sind aber für die Beurteilung eines Bebens unerlässlich und entsprechen heute dem internationalen Standard. Anhand dieser MDPs kann für jeden niederösterreichischen Ort eine seismische Geschichte erstellt werden, wie dies am Beispiel Sankt Pölten gezeigt wird (Abb. 15).

Jahr	Mo	d	h	m	Lat.	Long.	z	M	I_0	Epizentrum	n (DP)
1590	06	29			47,96	16,40	6*	3,9*	6	Ebreichsdorf	11
1590	09	15	23	50	48,20	15,91	8*	6,0*	9	Neulengbach	85
1668	08	27			47,81	16,24	6*	4,6*	7	Wiener Neustadt	2
1712	04	10			47,81	16,24	6*	4,6*	7	Wiener Neustadt	2
1734	01	06			48,01	16,24	6*	3,9*	6	Baden bei Wien	2
1768	02	27	01	45	47,83	16,17	6*	5,2*	8	Bad Fischau	38
1774	01	15	12	38	In Niederösterreich vermutet	12					
1841	07	13	12	30	47,81	16,24	6*	4,6*	7	Wiener Neustadt	3
1870	01	18	00	15	47,65	15,92	6*	3,9*	6	Schottwien	17
1873	01	03	18	00	48,17	15,98	4*	3,7*	6–7	Eichgraben	200
1874	03	10			In Niederösterreich vermutet	18					

Jahr	Mo	d	h	m	Lat.	Long.	z	M	I_0	Epizentrum	n (DP)
1875	06	12	22	40	48,23	15,93	9*	3,8*	5–6	Grabensee	37
1876	07	17	12	17	48,00	15,17	4*	4,3*	7–8	Scheibbs	237
1885	09	22	00	00	47,68	15,94	6*	4,2*	6–7	Gloggnitz	18
1895	01	28	20	59	48,23	15,93	8	3,5	5–6	Grabensee	58
1898	09	28	18	35	47,90	16,40	6*	3,6*	5–6	SE Pottendorf	38
1898	11	26	01	29	47,68	15,94	6*	3,6*	5–6	Gloggnitz	17
1899	06	11	00	30	47,95	16,45	6*	3,6*	5–6	NE Ebreichsdorf	53
1899	12	28	16	25	47,65	16,15	6*	2,9*	4–5	Scheiblingkirchen	9

Tab. 3.
Übersicht der wichtigsten Erdbeben in Niederösterreich für die Periode 1000 bis 1900 n. Chr. Die Angabe der Parameter stammt aus dem österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003) und enthält noch nicht die in LENHARDT & HAMMERL (2010) neu abzuschätzenden Parameter, wie Epizentrum, Herdtiefe z, Magnitude M und Epizentralintensität I_0 auf Grund der in HAMMERL (2004, 2005, 2006) gewonnenen Information aus historischen Quellen (Legende: * = abgeschätzt, Mo = Monat, d = Tag, h = Stunde (UTC), m = Minute, Lat. = geogr. Breite, Long. = geogr. Länge, z = Tiefe, M = Magnitude, I_0 = Epizentralintensität, Epizentrum = Ortsname des Erdbebens, n(DP) = Anzahl der Datenpunkte).

Aus Tabelle 3 wird deutlich, wie unterschiedlich die Dichte der Information (Anzahl der DPs) für das jeweilige Erdbeben ist. Bis auf die Beben vom 15. Jänner 1774 und vom 10. März 1874 waren ursprünglich alle angeführten Ereignisse im österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003) enthalten. Die Anzahl der DPs zeigt aber, dass in einigen Fällen die Grundlage für die Abschätzung der Parameter dürftig war, z. B. für die Jahre 1668, 1712, 1734, 1841, was eine genaue Prüfung der Erdbebenparameter erforderlich machte. Andererseits fehlten Beben im Katalog (z. B. 1774, 1874), die auf Grund der vorliegenden historischen Studie oft mehr DPs erbrachten, als die im Katalog bereits angeführten Beben. Diese Diskrepanz wurde einerseits durch die in HAMMERL (2004, 2005, 2006) und LENHARDT & HAMMERL (2010) vorgenommenen Arbeitsschritte aufgezeigt und andererseits dort, wo die historische Information ausreichend ist, das Datenmaterial berichtigt. Schlussendlich konnte dadurch die Qualität des neuen Katalogs und somit die seismologische Analyse deutlich verbessert werden. Das Ergebnis dient wiederum Fragestellungen im Bereich der Bauwerkssicherheit, der Raumordnung und des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Beschreibung der wichtigsten Erdbeben in Niederösterreich für die Periode 1000 bis 1900

Im Folgenden werden die wichtigsten Erdbeben in Niederösterreich für die Periode 1000 bis 1900 n. Chr. kurz beschrieben. Im Kapitel *Originalliteratur und Quellenangaben* findet sich eine ausführliche Beschreibung aller Beben aus den zeitgenössischen Quellen.

Das Erdbeben vom 29. Juni 1590 in Hochstrass

Das Auffinden von neuen, unabhängigen Quellen wirft ein anderes Licht auf dieses Beben. Bis jetzt hat man das Epizentrum, auf Grund der dürftigen Informationslage, in Ebreichsdorf angenommen. Betrachtet man die Verteilung der MDPs (Abb. 16), so rückt das Epizentrum des Bebens nach Westen. Könnte es sich doch bereits um ein Vorbeben des großen Erdbebens vom 15. September 1590 gehandelt haben, wie es bereits der Geologe EDUARD SUESS 1874 vermutete?

Das neu abgeschätzte Epizentrum liegt bei Hochstrass (geogr. Breite 48,14° / geogr. Länge 15,99°), die Epizentralintensität wurde mit I_0 = 6° EMS, die Herdtiefe mit 12 km und die Magnitude mit 4,5 abgeschätzt, die „Unsicherheit“ (d.i. der mögliche Ortsfehler), mit der das Epizentrum festgelegt wurde, ist groß und beträgt R_{err} = 40 km, was auf die unzureichende Information über das Erdbeben aus den historischen Quellen zurück zu führen ist. Jedenfalls wurde es durch diese Studie möglich Information für elf Orte zu finden. Der Ort mit der höchsten lokalen Intensität scheint zwar Kirchberg am Wechsel (der südlichste MDP in Abb. 16) gewesen zu sein, es handelt sich hier aber um eine übertriebene Schilderung der Erdbebenauswirkungen, auch wären die übrigen Beobachtungsberichte nicht mit Kirchberg am Wechsel als Epizentrum in Einklang zu bringen.

Das „Neulengbacher“ Erdbeben vom 15. September 1590 in Ried am Riederberg

Das Erdbeben vom 15. September 1590 gilt wohl einerseits als eines der interessantesten, am besten dokumentierten und andererseits als das stärkste historische Beben nicht nur im Südwesten von Niederösterreich, sondern österreichweit. In einer sehr ausführlichen Studie (GUTDEUTSCH et al., 1987) wurde die Epizentralintensität mit I_0 = 9° angegeben; die Herdlänge konnte nur zwischen 8 und 15 km abgeschätzt werden; das Epizentrum wurde damals, innerhalb eines Fehlerkreises R_{err} = 8 km um die Koordinaten 48,20° und 16,05° festgelegt und die Herdtiefe zwischen 2 und 30 km angegeben, die Magnitude zwischen 6,0 und 6,3 abgeschätzt.

Besagte Studie (GUTDEUTSCH et al., 1987) kann als wertvolle Basisdokumentation angesehen werden, enthält sie doch ausführlich die für das Beben relevanten Quellen und die Literatur im Originaltext, die in der vorliegenden Publikation aber nicht wiedergegeben werden, da dies den Umfang sprengen würde. Betrachtet man dort die Schadensverteilung des Bebens genauer, so lassen sich noch immer große Ungereimtheiten feststellen. Wenn das Epizentrum bei Neulengbach lag und die Epizentralintensität 9° betrug, ist dann eine angenommene Intensität von 8° in Wien möglich und kann es z. B. von St. Pölten, das viel näher zum angenommenen Epizentrum als Wien liegt, keine Meldungen geben? Wieso gab es im Tullner Feld schwere Schäden und nördlich der Donau keine? Warum häufen sich die Schäden im Tullner Feld während sich im Südwesten von Wien mehr oder weniger keine Nachricht zum Beben findet? Dass der Südwesten von Wien schwächer besiedelt war, mag ein Argument sein, unbesiedelt war dieses Gebiet allerdings nicht. Diese und noch mehr Fragen stellen sich bei genauerer Betrachtung des Bebens.

In HAMMERL (2004) konnten einige offene Fragen durch Auffinden neuer Quellen beantwortet werden, und erst die

Abb. 16.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 29. Juni 1590.

Abb. 17.
Hinweise auf Gebäudeschäden in Wien anlässlich des Erdbebens vom 15. September 1590.

interdisziplinäre Diskussion brachte eine, vom historischen und geophysikalischen Standpunkt aus betrachtete, wissenschaftlich untermauerte Lösung für dieses Erdbeben im Jahr 1590 (LENHARDT & HAMMERL, 2010).

In einer zeitgenössischen Quelle aus der Stadtbibliothek Danzig, wurde z. B. neben ausführlicher Information für Wien auch bisher unberücksichtigte Information für die Orte Krems, Stein und Langenlois nördlich der Donau gefunden. Eine weitere zeitgenössische Quelle bringt bis dato unbeachtete Information über die Auswirkungen des Bebens in Herzogenburg (PRENNER, 1632).

Besonders deutlich zeigte sich in Wien, dass es sich lohnt, weitere Recherchen zum Beben anzustellen. Eine sorgfältige Neuinterpretation bekannter und das Auffinden neuer Quel-

Abb. 18.
Heutige Lage der beim Erdbeben vom 15. September 1590 beschädigten Gebäude (© MA 41 - Stadtvermessung Wien / Stadtplan Grundkarte; Aufdruck von Erdbebendaten; CC BY 3.0 AT, creativecommons.org/licenses/by/3.0/at/deed.de).

len (siehe: HAMMERL, 2004 und Kapitel Originalliteratur und Quellenangaben) zeigten gerade für Wien, dass die Information hinsichtlich beschädigter Gebäude verdreifacht werden konnte (Abb. 17).

In Abbildung 18 ist die Lage der beim Erdbeben vom 15. September 1590 beschädigten Gebäude gekennzeichnet. Es ist erkennbar, dass die meisten Gebäude damals den Schadensgrad 3 erlitten.[4] Das entspricht bei einer konservativ angesetzten Gebäudeklasse vom Typ „A“ – rubble stone, field stone (GRÜNTHAL, 1998) – mindestens einer lokalen Intensität vom Grad 7 EMS-98 (GRÜNTHAL, 1998).

Auch fehlte bisher eine Erdbebennachricht aus dem bislang vermuteten Epizentrum bei Neulengbach. Im Zuge der Nachforschungen im Rahmen der Studie für Niederösterreich (HAMMERL, 2004) konnte herausgefunden werden, dass die heutige Ruine Unterthurm, Rest der alten „Veste Turn“ / Altlengbach durch das Erdbeben von 1590 schwer beschädigt wurde (Abb. 19, 20).

In Abbildung 21 ist das synthetische Isoseistenfeld des Erdbebens dargestellt, das von Franco Pettenati von der Universität Trieste (PETTENATI, 2010) aufgrund der nun vorhandenen Datenpunkte errechnet wurde. Die Ost–West-Erstreckung deutet auf einen anderen Mechanismus hin, als dies normalerweise für Erdbeben im Wiener Becken (Nordost-Südwest orientierte Horizontalverschiebung) der Fall ist. Das deutet darauf hin, dass die Störungszone an der sich das Erdbeben ereignet hat, auf keinen Fall mit jener in Zusammenhang steht, entlang der sich die stärkeren Erdbeben im Wiener Becken ereignen.

Eine neue Abschätzung der MDPs wurde ebenfalls durchgeführt und brachte nach eingehender Untersuchung folgende Ergebnisse:

Das Epizentrum wurde nun mit Ried am Riederberg (48,26 / 16,06) festgelegt, die Epizentralintensität wurde mit I_0 = 9° EMS, die Herdtiefe aufgrund der MDPs mit 6 km abgeschätzt.

4 Aus EMS-98 (GRÜNTHAL, 1998): Grade 3: Substantial to heavy damage (moderate structural damage, heavy non-structural damage) Large and extensive cracks in most walls. Roof tiles detach. Chimneys fracture at the roof line; failure of individual non-structural elements (partitions, gable walls).

Abb. 19.
Verteilung der MDPs im Fernfeld des Erdbebens vom 15. September 1590.

Abb. 20.
Verteilung der MDPs im Schadensgebiet des Erdbebens vom 15. September 1590.

Abb. 21.
Synthetisches Isoseistenfeld des Erdbebens von 1590 (PETTENATI, 2010) mit den Graden der Lokalintensität (orange = 8, gelb = 7, lila = 6, blau = 5, gelbgrün = 4, grün = 3).

Die Verlegung des Epizentrums um 20 km nach Ried am Riederberg verringert die Intensität in St. Pölten zu Grad 6, was der Grund sein könnte, dass von dort keine Erwähnung von berichtenswerten Gebäudeschäden vorliegt. Aus der Herdtiefe und der Reichweite der Erschütterungen errechnet sich im Mittel eine Magnitude von 5,75. Zieht man das Seebenstein-Erdbeben vom 16. April 1972 mit einer Magnitude von 5,3 heran, so spricht vieles für eine Magnitude 5,75 für das Beben von 1590. Die Intensität für Wien wurde mit 7° abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums ergibt sich zu R_{err} = 10 km.

Das Erdbeben vom 27. August 1668 – ein „fake“

Dieses Erdbeben wurde nur in Wien und Wiener Neustadt gefühlt. Das *Theatrum Europaeum*, ein von MATTHÄUS MERIAN (1593–1659) begründetes und zwischen 1633 und 1738 erschienenes Geschichtswerk, und eine Quelle aus Klosterneuburg könnten ein Hinweis dafür sein, dass ein Erdbeben in Wien und Wiener Neustadt gefühlt wurde. Zeitgenössische Angaben dazu sind im Stadtarchiv von Wiener Neustadt jedoch nicht zu finden.

Das *Theatrum Europaeum* erwähnt allerdings im gleichen Atemzug ein Beben, das in Kotor (Montenegro) großen Schaden anrichtete und auch in Dubrovnik (Kroatien) verspürt wurde. Mit Narolien könnte in den Quellen Anatolien gemeint sein, wo sich am 17. August 1668 ein verheerendes Erdbeben ereignete (nach dem Julianischen Kalender war der 27. August der 17. August).

Für das Ereignis vom 27. August 1668 ist es nicht möglich auf Grund der Quellen- und Literaturinformation Parameter abzuschätzen, was bedeutet, dass dieses Beben für zukünftige Berechnungen nicht mehr herangezogen wird. Es zählt somit zu den „fakes“ – d. h. zur Gruppe der Erdbeben, die es mit großer Wahrscheinlichkeit gar nicht gab.

Das Erdbeben vom 10. April 1712 in Wiener Neustadt

Zu diesem Beben sind im Stadtarchiv von Wiener Neustadt keine Quellen zu finden. Dass das Beben in Wien verspürt wurde, ist evident durch das zeitgenössische „WIENNERISCHE DIARIUM“ (1712), für Wiener Neustadt fehlen jedoch die zeitgenössischen Belege. Ob auf Böheims (BÖHEIM, 1863) Information Verlass ist – Böheim war städtischer Beamter, der das Wiener Neustädter Museum selbst ordnete und inventarisierte – weiß man nicht, doch spricht auch einiges dafür, da er Kenner der Wiener Neustädter Quellen war.

Wiener Neustadt wird als Epizentrum beibehalten, die Epizentralintensität aber mit I_0 = 6° EMS (gegenüber ursprünglich 7°) abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 5 km angegeben.

Das Erdbeben vom 6. Jänner 1734 in Baden bei Wien

Die zeitgenössische Nachricht aus dem „WIENERISCHEN DIARIUM“ (1734) bestätigt die Eintragung im österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003), die Intensitätsangabe dort war aber zu hinterfragen. Das Epizentrum in Baden bei Wien (48,03 / 16,26) konnte bestätigt werden, die Epizentralin-

tensität wurde mit I_0= 4–5° EMS gegenüber ursprünglich 6° abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 3 km angegeben.

Das Erdbeben vom 27. Februar 1768 in Wiener Neustadt

Das Erdbeben vom 27. Februar 1768 ist mit größter Sicherheit das stärkste, das Wiener Neustadt je betroffen hat und im Südosten von Niederösterreich gleichzeitig das mit Abstand am besten dokumentierte.

Zwei Aspekte sollen bei diesem Beben hervorgehoben werden:

1. Die systematische Erfassung der Schäden im Schüttergebiet (Gebiet, in dem das Erdbeben verspürt wurde) durch den Hofmathematiker Maria Theresias, JOSEPH ANTON NAGEL (1717–1794). Aus diesen Angaben und mit Hilfe zusätzlicher Quellen aus dem Schüttergebiet ist es möglich, eine makroseismische Karte (Karte mit Intensitätsabschätzungen für jeden Ort) zu erstellen.
2. Die Erfassung der Erdbebenschäden in Wiener Neustadt durch eine vom Bürgermeister einberufene Kommission zur Schadenserhebung. Aus diesen Aufzeichnungen kann eine Schadensverteilungskarte erstellt werden.

Ad 1: Zum zweiten Mal in der österreichischen Erdbebengeschichte wurden die Auswirkungen eines Bebens systematisch erfasst. Erstmals geschah dies anlässlich des Bebens vom 28. Juni 1763 in Komárno, wo Kaiserin MARIA THERESIA (1717–1780) den dortigen Rat beauftragte, eine Liste der Schäden in den einzelnen ungarischen Komitaten zu erstellen. Diesmal beauftragte sie ihren Hofmathematiker JOSEPH ANTON NAGEL die Erdbebenwirkungen in Niederösterreich zu erkunden (NAGEL, 1768). Interessant – weil charakteristisch für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts – ist nebenbei zu bemerken, dass auch in Italien 1783, nach dem schweren Erdbeben in der süditalienischen Region Kalabrien, der Leibarzt des Königs von Neapel, ähnlich wie Nagel, eine umfangreiche Abhandlung aufgrund der Beobachtungen von Bergungshelfern verfasste.

Auf seiner Reise befragte NAGEL Augenzeugen des Bebens und zeichnete die Schäden in Baden, Bad Vöslau, Gainfarn, Enzersfeld, Wöllersdorf, Brunn am Steinfeld, Wiener Neustadt, Stixenstein, Puchberg, Reichenau, Neunkirchen und Neusiedl am See auf.

Zwei Beispiele aus seinen Aufzeichnungen seien hier zitiert. In Baden befragte Nagel den Landschaftsapotheker HERBST und notierte:

„*… so bald es Tag geworden* [ist der Apotheker Herbst] *zu den dortigen Bädern geeilet, um die etwa vorgegangene Änderung wahrzunehmen; wo er auch dann das Wasser etwas trüb gefunden, einen häufigern Zufluß der Quellen und deren mehrere Schwängerung mit schwefelichen Theilen, folglich eine merklich größere Wärme wahrgenommen hätte; welches alles denn nicht anders als eine Wirkung dieser Erderschütterung anzusehen, und dermals wieder in seinen vorigen Stand zurückgetreten wäre*." (NAGEL, 1768).

Als der Hofmathematiker NAGEL die Quelle mit dem Namen „Ursprung" selbst besichtigte, stellte er fest, dass das Wasser tatsächlich höher als gewöhnlich stand.

Über Wiener Neustadt berichtete NAGEL folgendes:

„*Was indessen den Neustædtern bey diesem erschrecklichen Zufalle begegnet sey, und wie sehr bey ihnen so wohl œffentliche als gemeine Gebæude, insonderheit die kais. Burg, oder anjetzt die Kriegesschule gelitten haben, solches ist nunmehr bekannter, als daß es nœthig wære, die Beschreibung davon zu wiederholen. Dieserwegen fuehre ich hier nur an, daß am oft gedachten 27ten Hornung sechs verschiedene Erschuetterungen allda sind beobachtet worden … Durch die Erste, welche nach Meynung einiger bis eine Minute soll gedauert haben, sind die Gewœlbe und andere Gemæuer durch die ganze Stadt so sehr zerrissen worden, daß selbige theils eingestuerzt sind, theils um grœßeres Unglueck zu verhueten, abgetragen werden mueßen. Doch sind die Inwohner noch so gluecklich gewesen, daß keiner von ihnen dadurch am Leibe ist beschædiget worden. In der Mitte der Pfarrkirche hat man Schranken machen mueßen, um dadurch die sich allda einfindenden vor dem sich etwa ereignen mœgenden Einsturze des darueber hangenden hœchst baufælligen Gewœlbes zu bewahren. Und in der Militärschule ist die æußere gegen Mittag stehende Hauptmauer, welche unter allen am mehresten gelitten hat, bis 2½ Zoll von ihrer alten Richtung abgewichen*." (NAGEL, 1768).

Ähnliche Beschreibungen existieren für alle oben genannten Ortschaften, sie sind im Kapitel Originalliteratur und Quellenangaben wiedergegeben.

NAGELS Unternehmen stellte, im engeren Sinne, die erste „makroseismische Forschungsreise" dar, mehr als 90 Jahre bevor der irische Ingenieur ROBERT MALLET (1810–1881) – Autor eines Erdbebenkatalogs mit über 6.000 Ereignissen – die Linien vergleichbarer Schadenswirkung definierte (MALLET & MALLET, 1858). NAGELS Leistung fand in der Fachliteratur, im Gegensatz zu MALLET – nicht die entsprechende Anerkennung, obwohl er sich nicht nur mit den Auswirkungen eines Bebens beschäftigte, sondern darüber hinaus auch eigene Vorstellungen über die Ursache des Bebens entwickelte (ARIC, 1990). Er brachte bereits das Schüttergebiet (Fühlbarkeitsgebiet) und die Herdtiefe und auch die Intensitätsabnahme mit der Entfernung in Zusammenhang:

„*Hätten also diejenigen nicht einen größeren Beyfall zu gewarten, welche dafür halten, daß die Natur keiner so weitläufigen Gänge nöthig habe, sondern sich mit einer mäßigen Höhle zu ihrer Werkstatt begnüge, worin das unterirdische Feuer, welches aus der Vermischung gewährender Materien erzeuget wird, das Wasser in Dünste auflöse, und diese die eingeschlossene Luft so lang zusammen drücken, bis endlich die Erdenlast dieser Kraft nicht mehr widerstehen könne, und daß sothane Höhle so tief in die Erde versetzt sey, als nöthig scheinet, von daraus, als aus einem Punkte einen gewissen Theil des Erdbodens in Bewegung zu setzen, welcher bewegte Theil um so größer seyn wird, je tiefer sich die Höhle unter der Erde befindet …Solcher Gestalt ließ sich leicht begreifen, wie es möglich sey, daß bey einem Erdbeben weitläufige Länder in einem Augenblicke können erschüttert werden und warum ein Ort mehr als der andere beweget werde: Nämlich, derjenige muß der Bewegung am meisten ausgesetzt seyn, welcher sich gerade über dieser Höhle befindet, die übrigen aber um so weniger, je mehr sie sich von dem Punkte entfernen, welcher auf der Oberfläche der Erde von einer Linie bestimmt wird, die durch die Höhle und Mittelpunkt der Erde gehet.*" (NAGEL, 1768).

Ad 2: Der Schaden, den die Stadt und die Bürger durch das Erdbeben erlitten, wurde insgesamt mit 99.618 fl. 53 kr. [fl = Gulden, kr = Kreuzer] berechnet. Aus diesem Grunde gestattete Maria Theresia Sammlungen für die Geschädigten durchzuführen:

„*… Es haben ihre Kaiserl. Königl. Majestät mittels Hof-Decret … anhero gelangen lassen, … die durch zwey malige heftige Erschütterungen sehr beschädigte Landesfürstliche Stadt Neustadt des allerunterthänigste Gesuch überreicht hätte, womit derselben zur einigen Erhollung ihres vermög beygebrachter Specificationen auf 99618 fl. 53 Xr. … beyläufig geschätzten Schadens nicht nur eine öffentliche milde Bey-*

steuer–Samlung in den gesamten Kaiserl. Königl. Erblanden allergnädigst verwilligent, sondern auch einige Steuer freye Jahre angegönnet werden möchten.

Da nun, so viel ersteres, nämlich die allgemeine Allmosensamlung anbetrift, allerhöchst ersagt Ihre Kaiserl. Königl. Majestät solche nach Vorschrift des diesfälligen Normalis vom 19ten Xbris 761. allermildest zu verwilligen und infolge dessen nicht nur in Ihre gesamte Erblanden sondern auch an die Hungarische Hof – Kanzley, damit an die beschädigte Neustädter Inwohner ebenfalls in dem Königreich Hungarn eine allgemeine Samlung veranlasset werden möge das nöthige verfügen zu lassen geruhet haben. Als hätte auch diese N.Ö. Regierung … die Collectam für die Stadt Neustadt zu veranstalten und derowegen mit der gesamten Geistlichkeit das Einvernahmen zu pflegen, damit der Pfarrer und Prediger ihren unterhabenden Gemeinden den betribten und Mitleidungswürdigen Stand der Neustädter Inwohner zu gemüthe führen und selbe zu einer Christlichen Beysteuer bewegen welche schin durch vertraute und ehrliche Männer ungesäumt eingesamlet, und der angeordneten Beobachtung gemäß mit Beylegung einer ordentlichen Verzeichnuß des jeden Orts eingegangenen Betrags zu Handen des Kaiserl. Königl. Böheim und Österreichischen Hof – Kanzley Tax – Amts übergeben werden solle." (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1768a).

Um nun die Schäden in Wiener Neustadt systematisch zu erfassen, bestimmte der Wiener Neustädter Bürgermeister JOHANN BAPTIST HAGGENMÜLLER (?–1780) in der Ratssitzung vom 11. März 1768 (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1768b) für jedes Stadtviertel zwei Ratsmitglieder, sowie je einen Maurer- und Zimmermeister, die gemeinsam mit den zuständigen Viertelmeistern von Haus zu Haus gehen sollten, um den verursachten Schaden an den Gebäuden zu beschreiben und dessen Höhe festzulegen. Die Schäden, die diese Kommission feststellen konnte, wurden in der „*Specification deren kleineren bürgerl. Partheyen Verzeichnis erlittener Schäden durch Viehseuche und Erdbeben, 1767/68, vom 1. September 1768*" (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1768c) zusammengefasst und sind heute für die Rekonstruktion der Bebenauswirkungen von großer Wichtigkeit.

In dieser „*Specification*" (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1768c) werden u. a. 192 Bürger von Wiener Neustadt angeführt, und der durch das Erdbeben verursachte Schaden in Gulden angegeben, der in Summe 17.058 fl. beträgt. Diese Angaben beziehen sich allerdings nur auf Bürgerhäuser. Die in der „*Specification*" (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1768c) genannten Personen wurden im Häusergewährbuch (HÄUSER GEWÄHRBUCH, 1748–1784) für Wiener Neustadt für den Zeitraum von 1748 bis 1784 gesucht. Im Häusergewährbuch sind alle wichtigen Angaben – ähnlich dem heutigen Grundbuch – über die Besitzverhältnisse, aber auch deren Lokalität zu finden. Meist wird in gleicher Reihenfolge nach dem Namen, der Beruf der betreffenden Person angeführt, danach die Gasse bzw. Straße und das betreffende Wohnviertel. Beispielsweise fol. 45:

„*Johann Michael Schüzenhofer … bürgerl. Weebermeister allhier … seines hauses in frauen viertl zwischen Johann Michael Lohner haus hinter St. Catharina und deren von Pucheim Stift hauß hinten an den Pfarr Gartn gelegen …*" (HÄUSER GEWÄHRBUCH, 1748–1784).

In 102 Fällen konnten so die Namen der Bürger ausfindig gemacht werden, nur selten auch das betreffende Haus, meist nur der Straßenzug, da in diesen Grundbüchern noch keine Konskriptionsnummern bzw. Hausnummern, wie das später erfolgte, angeführt wurden.

Geldspenden langten bis zum Jahr 1774 ein und beliefen sich auf 3234 fl. Diese Beträge verteilte HAGGENMÜLLER unter die betroffenen Bürger „*a proportione ihres erlittenen Schadenss*", worüber er eine schriftliche Quittung aufstellen musste, in der die Empfänger mit Tauf- und Zunamen verzeichnet wurden. Die Quittungen musste er jeweils an das Kreisamt „*zu weiterer hoher Exhibirung einsenden.*":

„*Nachdenen von Euer hochlöbl. K. K.N.Ö. Regierung mittels Decreti … 11… des Monats January den allhiesig K. K. Kreyß Amt vor die durch eine entstandene Erd Erschütterung verunglückte Unterthannene und Innsassen der Landesfürstl. Stadt Neustadt eine collectierte Milde Beysteuer mit 42fl. 17Xr. 2d mir communiciert, unter … aber auch anbefohlen worden ist, daß sothanner Geld Betrag unter die beschädigten Partheyen a proportione ihres erlittenen Schadens distribuiret werden solle; … über so thannene Repartition einen Ausweiß verfassen, solcher von denen Damnificatis des richtigen Empfang halber mit haupt und Zunahmen unterschreiben lassen … diesen … gefertigten Ausweiß dem K. K. Kreiß Amt zu weiterer hoher Exhibirung einsenden, …*" (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1769).

Bei der Bearbeitung der o.g. Liste ergab sich, dass die Schäden nach einem bestimmten System aufgenommen wurden: zuerst trug man die Bürger des Minorisviertel in die Tabelle ein, dann folgten die Bewohner des Deutschherrenviertels, die Bewohner des Frauenviertels und zum Schluss jene der Vorstadt. Betroffene aus dem Trinitatisviertel sind in der ganzen Liste verstreut aufzufinden.[5]

Das im Südwesten innerhalb der damaligen Stadtmauer gelegene Minorisviertel zählte die meisten Einwohner (1.146), meist bürgerlichen Standes bzw. Handwerker. Laut der nach dem Erdbeben angefertigten Schadensliste wurden hier die Häuser von 46 Bürgern durch das Beben beschädigt, der Gesamtschaden betrug 4.650 fl.[6] Allein in der Kurzen Gasse wurden elf Häuser durch das Erdbeben in einer Größenordnung von mindestens 10 bis maximal 250 fl. beschädigt, insgesamt betrug der Schaden 680 fl. In der Brottischgasse betrug der Schaden bei nur drei Häusern insgesamt 715 fl., in der Siegergasse bei fünf Häusern 615 fl., in der Lederergasse bei sechs Häusern 580 fl., in der alten Judengasse bei fünf Häusern 572 fl., in der Brüdergasse bei sechs Häusern 503 fl., in der Lange Gasse bei vier Häusern 320 fl., in der Allerheiligengasse bei einem Haus 165 fl. und in der Mittleren Gasse bei zwei Häusern 70 fl. Die Schäden reichen von mindestens 10 fl. bis maximal 400 fl.

Wenn es die Nachrichten über Bebenauswirkungen aus den überlieferten Quellen zulassen, wird eine Intensitätsabschätzung nach der zwölfteiligen EMS-98 (GRÜNTHAL, 1998) durchgeführt. Exemplarisch wird hier die Vorgangsweise für die Lederergasse gezeigt:

5 Um die folgende Analyse der einzelnen Stadtviertel besser einordnen zu können, einige Daten zur Bevölkerung: Die Volkszählung von 1763 gliedert die Bevölkerung der Stadt in Adelige, Diener, Holden und Bürger. Sie kommt auf eine Einwohnerzahl von 4.152, darunter 3.646 Bürger und deren Familien, 44 Adelige. Wiener Neustadt gliederte sich in vier Viertel: das volkreichste Viertel ist das Minorisviertel, das eigentliche Bürgerviertel, mit 1.446, ihm folgt das Deutschherrenviertel mit 1.190, dann das Frauenviertel mit 989 und das Trinitatisviertel mit 527 Bewohnern. Die Geistlichkeit scheint hier noch nicht berücksichtigt.

6 Über den Kaufwert des Geldes zur Zeit MARIA THERESIAS erhält man am ehesten eine Vorstellung aus zeitgenössischen Lohn- und Preisangaben. Der Tageslohn eines Maurers oder Zimmermanns betrug unbeköstigt im Durchschnitt 25 kr. Ein Wirtshaus mit dazugehörigem Ackerbesitz von 30 Joch (1 Joch = ca. 57 Ar) in einem niederösterreichischen Marktflecken wurde mit 2.000 fl. bewertet. Kleinhäusel waren schon für 20–80 fl. zu haben. Betrachtet man nun die Angaben über die Erdbebenschäden, so bedeutete schon der geringste im Minorisviertel angegebene Schaden von 10 fl. 24 Tageslöhne eines Maurers oder Zimmermanns.

In der Lederergasse zählte man 24 Häuser. Nach der EMS-98 (GRÜNTHAL, 1998) wird der Strukturtyp der Häuser vorwiegend der Verletzlichkeitsklasse B (Ziegel) zugeordnet. Somit kann man für die Klassifikation des Schadens feststellen, dass sechs Häuser Schaden des Grades 2 (25 %) erlitten, d. h. „*many*“ und ergibt in der Folge eine Intensitätszuordnung des Grades VII (Punkt c) auf der 12-teiligen Europäischen makroseismischen Skala (GRÜNTHAL, 1998). Diese Zuordnung wurde für alle Schadensangaben durchgeführt.

Von den sakralen Gebäuden im Minorisviertel sind das Karmelitinnenkloster im Nordwesten und das Kapuzinerkloster im Südwesten zu erwähnen.[7] Hier wurde aufgrund der Informationen aus den Quellen der Schadensgrad 3 zugeordnet.

Das in der Reformationszeit verödete Minoritenkloster wurde 1623 dem Kapuzinerorden übergeben, der sowohl Kloster als auch Kirche weitgehend umbauen ließ. In der Kapuzinerchronik von Wiener Neustadt (WIENER KAPUZINER, 1768b), die in Wien aufliegt, wird ausführlich über das Erdbeben berichtet:

„*Um die 3. Stunde am Morgen sei ein schreckliches und sehr starkes Erdbeben gewesen, so stark, als würde das ganze Kloster einstürzen. Das Beben dauerte 3 Sekunden. Die Mönche hielten gleich Nachschau in den Schlafgemächern und der Kirche und mußten feststellen, daß keine Zelle unbeschädigt war, überall Risse zu sehen waren. Die Mauern waren manchmal innen, manchmal aber auch innen und außen „geteilt“* [– damit sind wohl Sprünge gemeint]. *Die Kapelle war, zum Einsturz zerrissen und die Bibliothek bot einen schrecklichen Anblick“* [wahrscheinlich waren die Bücher aus den Regalen gefallen].

Über die Stadt berichten die Kapuziner, dass „*kein Haus ohne Schaden, aber auch keines ganz eingestürzt sei. Bei der kaiserlichen Burg war alles zum Einsturz zerstört. Alle Menschen waren vor Schrecken aus den Häusern geflohen.*“

Die Kapuziner hielten in ihren Aufzeichnungen aber auch fest, dass es keine Verletzten gab.

„*Am selben Tag folgten noch 6 Erdbeben. Das erste war das Hauptbeben, das 2. folgte zur 5. Morgenstunde und war weniger stark, das 3. war so stark wie das 1. aber ohne weiteren Schaden und das 6. folgte nach der 11. Stunde der Nacht und war ebenfalls schwächer.“*

Der Schreiber erwähnt auch noch, dass das Erdbeben nirgends so stark wie in Wiener Neustadt war. Interessant ist noch die Nachricht in der Kapuzinerchronik von Mödling (WIENER KAPUZINER, 1768a), die im Zusammenhang mit dem Erdbeben erwähnt, dass allein der Schaden am Kapuzinerkloster in Wiener Neustadt 1.000 fl. betrug.

Das im Nordwesten innerhalb der damaligen Stadtmauer gelegene Frauenviertel zählte 1763 insgesamt 989 Einwohner. Laut der nach dem Erdbeben angefertigten Schadensliste wurden hier die Häuser von 17 Bürgern durch das Beben beschädigt, der Gesamtschaden an diesen Häusern betrug 1.651 fl. Fünf Häuser mit Schadensbeträgen von mindestens 20 fl. bis maximal 60 fl. konnten mit großer Wahrscheinlichkeit lokalisiert werden. Größere Schadenssummen findet man in der neuen Judengasse mit insgesamt 240 fl. an zwei Häusern, in der Kirchengasse 180 fl. an einem Haus und in der Wienerstraße 550 fl. an zwei Häusern, wobei ein Betrag davon 500 fl. (!) ist. Dieser Schadenssumme ist beträchtlich, betrug doch der Tageslohn eines Maurers oder Zimmermanns – wie schon erwähnt – z. B. unbeköstigt im Durchschnitt 25 kr.

Zu den sakralen Bauten im Frauenviertel gehören St. Peter an der Sperr und der Wiener Neustädter Dom.[8] Die Chronik der Karmeliter (PROVINZ-ARCHIV KARMELITEN, 1768) weist darauf hin, dass die Kathedrale so beschädigt wurde, daß bis zum 4. Mai darin keine Predigt gehört werden konnte. Der Hofmathematicus JOSEPH ANTON NAGEL stellte fest:

„*… In der Mitte der Pfarrkirche hat man Schranken machen mueßen, um dadurch die sich allda einfindenden vor dem sich etwa ereignen mœgenden Einsturze des darueber hangenden hœchst baufælligen Gewœlbes zu bewahren…*“ (NAGEL, 1768).

St. Peter an der Sperr wurde 1630 vom Wiener Neustädter Bischof renoviert. In der Literatur (GERHARTL, 1983) findet man den Hinweis,

„*…daß das Erdbeben von 1768 das gotische Gewölbe so schwer beschädigt hat, daß diese* [Kirche] *geschlossen werden mußte. Sie diente von nun an profanen Zwecken.*“

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden keine Quellen ausfindig gemacht, die diese Angaben bestätigen und somit ist der Gewölbeeinsturz durch das Erdbeben mit Vorbehalt zu beurteilen.

Das im Südosten innerhalb der damaligen Stadtmauer gelegene Trinitatisviertel zählte 1763 insgesamt 527 Einwohner. Laut der nach dem Erdbeben angefertigten Schadensliste wurden hier die Häuser von drei Bürgern durch das Beben beschädigt, der Gesamtschaden an diesen Häusern betrug 111 fl. Die Schadenshöhen reichen von 6 bis 80 fl.

Genaue Schadensangaben über die im südöstlichen Eck der Stadtmauer liegende „Burg“ finden sich in den Quellen. Einen Gesamtschaden an der Burg in Gulden abzuschätzen ist aber kaum möglich, da eine Renovierung derselben bereits vor dem Beben herbeigesehnt wurde. Die Renovierung der Burg erfolgte erst nach dem Beben nach Plänen des Hofarchitekten NICOLO VON PACASSI (1716–1790) von 1769 bis 1775. Auf den Wiederaufbau der drei besonders baufälligen Ecktürme wurde verzichtet, so dass die Burg heute nur mehr einen Turm (Rákóczi-Turm) aufweist. Die existierende Kostenaufstellung über die durchgeführten Arbeiten ist für das Erdbeben nicht signifikant, da dieses, wie schon erwähnt – vor allem Anlass für die bereits zuvor gewünschten Bautätigkeiten war.

Zu den sakralen Bauten in diesem Viertel zählen das Jesuitenkolleg mit -kirche und das Zisterzienser Neukloster mit der Hl. Dreifaltigkeitskirche. Kaum waren die Umbauten im Neukloster beendet, ereignete sich das Erdbeben, das an den Neubauten jedoch keinerlei Schaden hervorrief. Nur der an der Südostecke des Stiftsgebäudes gelegene früher zur Stadtbefestigung gehörige Turm war beschädigt worden und wurde abgetragen. Bei AUER & SENGSTSCHMID (1994) ist nachzulesen, dass in der Kirche die Pfeiler im südlichen Seitenschiff durch das Erdbeben aus der Senkrechten verschoben wurden und mit Eisentraversen, die heute noch zu sehen sind, abgestützt werden mussten. Bei Besichtigung der Neuklosterkirche kann man feststellen, dass beide Säulenreihen sich symmetrisch aus der Senkrechten nach außen neigen. Dies spricht eher für die schwere Last der Decke als für einen Erdbebenschaden. Mag sein, dass man durch das Erdbeben sensibler wurde und danach die Eisentraversen zur Abstützung im rechten Seitenschiff einbaute.

7 In den 1660er Jahren wurde das Kloster und die Kirche der Karmelitinnen gegründet, 1782 durch Kaiser JOSEPH II. (1741–1790) profaniert; Angaben bezüglich des Erdbebens wurden nur indirekt ausfindig gemacht.

8 Mit dem Bau einer großen Pfarrkirche wurde bereits 1200 begonnen, 1279 mit drei halbrunden Apsiden und zwei ca. 65 m hohen Türmen fertiggestellt.

Abb. 22.
Verteilung der MDPs im Fernfeld für das Erdbeben vom 27. Februar 1768.

Abb. 23.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 27. Februar 1768 im Schadensgebiet.

1666 wurde das Jesuitenkolleg in Wiener Neustadt gegründet. Kollegsgebäude (Gymnasium) und -kirche wurden im teuersten Wohnviertel der Stadt errichtet. Der Orden wurde 1773 aufgehoben, 1786/87 Kolleg und Kirche vollständig profaniert. Auch die Aufzeichnungen der Jesuiten – in der Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (LITTERAE ANNUAE, 1766–1768) zu finden – berichten von einem schweren Erdbeben, das Schäden am Kloster verursachte. Im Ratsprotokoll von Wiener Neustadt vom 14. Juni 1768 (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, 1768d) ist vermerkt, dass der Rektor der Societatis Jesu ersucht, dass man ihm eine Unterstützung bei der Reparatur der Schule gewähre.

Das im Nordosten innerhalb der damaligen Stadtmauer gelegene Deutschherrenviertel zählte 1.190 Einwohner, meist Adelige und hohe geistliche Würdenträger. Laut der nach dem Erdbeben angefertigten Schadensliste wurden hier die Häuser von 23 Bewohnern durch das Beben beschädigt, der Gesamtschaden betrug 2.695 fl. Die Schadenssumme war besonders in der Rosengasse mit 820 fl. für sieben Bürger groß. Zwei davon erlitten einen Schaden von 250 fl. und 300 fl. Auch in der Wienergasse betrug der Schaden an einem Haus 400 fl., insgesamt bei drei Bewohnern 545 fl. In der Kohlgasse betrug die Schadenssumme bei vier Häusern 590 fl. und in der Fratzlergasse bei zwei Häusern 110 fl. Auch in der Deutschgasse und der Grünangergasse betrug die Schadenssumme je 190 fl.

Die barocke Karmeliterkirche wurde Ende des 17. Jahrhunderts errichtet. Das weitläufige Kloster der Karmeliter stammt ebenfalls aus dieser Zeit. 1783 wurde das Kloster unter Kaiser Joseph II. aufgehoben, Kirche und Kloster profaniert. Auch das Karmeliterkloster wurde durch das Erdbeben beschädigt. Eine Chronik (PROVINZ-ARCHIV KARMELITEN, 1768), die in Wien aufbewahrt wird, berichtet:

„*Vor der 3. Nachtstunde erhob sich ein Wind, darauf ereignete sich ein starkes Erdbeben, das ein Pater noster lang dauerte und die Patres vor Schrecken in den Obstgarten flüchteten. Am selben Tag bebte die Erde noch drei Mal und die Patres getrauten sich die folgenden 2 Nächte nicht im Haus zu schlafen.*“

Auch in der Chronik der Karmeliter (PROVINZ-ARCHIV KARMELITEN, 1768) wird festgestellt, dass *„…auf wunderbare Weise niemand verletzt wurde.*“ Wie im Alten Stadtbuch (STADTARCHIV WIENER NEUSTADT, Altes Stadtbuch) wird auch in dieser Chronik festgehalten, dass „*der berechnete Schaden 99 618 fl. ohne die Schäden an den Klöstern ausmache* und, dass *den größten Schaden die kaiserliche Akademie erlitt*.“

Der eigene Schaden – d. h. am Karmeliterkloster – wurde mit 244 fl. angegeben. „*Die Reparaturarbeiten begannen am 6. März und wurden am 9. Juli vollendet. Am 21. März und am 4. April soll es noch einmal gebebt haben.*“ (PROVINZ-ARCHIV KARMELITEN, 1768). Interessant ist weiter, dass der Schreiber der Kapuzinerchronik die Risse für die betreffenden Räume beschreibt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Minorisviertel am stärksten durch das Erdbeben gelitten hatte. Hier muss aber festgehalten werden, dass es sich um das – wie schon erwähnt – am dichtesten besiedelte Viertel in Wiener Neustadt handelte und die Bausubstanz sicher in einem schlechteren Zustand war, als z. B. in dem reicheren Deutschherrenviertel.

Das Deutschherrenviertel war der lokalisierbaren Gesamtschadenssumme von 2.695 fl.– [Gulden] an den profanen Gebäuden – nach, am zweitstärksten vom Beben betroffen; hinzu kommen noch 244 fl. Schaden am Karmeliterkloster. Interessant ist, dass dieses Viertel auch einwohnermäßig an zweiter Stelle rangiert.

Es folgt das Frauenviertel mit einer lokalisierbaren Gesamtschadenssumme von 1.651 fl. an den Profanbauten zuzüglich des Schadens an der Pfarrkirche. Auch hier ist feststellbar, dass das Frauenviertel mit der drittgrößten Einwohnerschaft auch beim Gesamtschaden an dritter Stelle steht.

Am geringsten fällt der Schaden an den profanen Gebäuden mit 111 fl. im Trinitatisviertel aus, das von allen Vierteln den geringsten Bevölkerungsanteil hatte. Rechnet man die beträchtlichen Schäden an der Burg dazu, stimmt das Verhältnis nicht mehr.

Dank der guten Dokumentation der Schäden in den Quellen konnte eine Karte der Schadensverteilung für Wiener Neustadt erstellt werden (HAMMERL, 2000). Diese Karte diente in weiterer Folge dem Vergleich der Auswirkungen des historischen Bebens mit dem vom 5. Jänner 1972 im Stadtkern von Wiener Neustadt. Die Bereiche höchster Schadenssummen von 1768 (Deutschherrenviertel und Minorisviertel) entsprachen auch der Zone erhöhter Intensität des Seebensteinbebens von 1972 (DUMA & FLESCH, 1995).

Schlussendlich wurde das Epizentrum Wiener Neustadt zugeordnet, die Epizentralintensität mit I_0 = 7° EMS, die Herdtiefe mit 9 km und die Magnitude mit 5,0 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 4 km angegeben (Abb. 22, 23).

Das Erdbeben vom 15. Jänner 1774 in Wiener Neustadt

Dieses Beben, welches bisher nicht im österreichischen Erdbebenkatalog aufschien, ist durch zeitgenössische Quellen (siehe Kapitel Originalliteratur und Quellenangaben) gut belegt (Abb. 24). Das Epizentrum wurde mit Wiener Neustadt festgelegt, die Epizentralintensität mit I_0 = 6° EMS, die Herdtiefe mit 7 km und die Magnitude mit 4,1 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 10 km angegeben.

Das Erdbeben vom 13. Juli 1841 in Wiener Neustadt

Zeitgenössische Quellen bestätigen ein Erdbeben, das in Wien vereinzelt leicht verspürt wurde, in Wiener Neustadt aber Schäden anrichtete. Eine Sekundärquelle (KEIBLINGER, 1851) berichtet auch, dass dieses Beben in Unterplank verspürt wurde. Im österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003) wird die Epizentralintensität in Wiener Neustadt mit 7° angegeben, daher ist es verwunderlich, dass nicht mehr Orte, wo man das Beben hätte fühlen können, in den Quellen aufzufinden sind. Die Angaben zu Wiener Neustadt sind zeitgenössisch, vielleicht aber übertrieben. Das Epizentrum in Wiener Neustadt wird beibehalten, die neue Epizentralintensität aber auf I_0 = 6° EMS herabgesetzt, die Herdtiefe mit 7 km und die Magnitude mit 4,0 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 5 km angegeben.

Das Erdbeben vom 18. Jänner 1870 in Sieding

Zu diesem Beben existiert eine zeitgenössische Quelle (WIENER ABENDPOST, 1870), allerdings können auch die Sekundärquellen, da sie fachorientiert und z. T. zeitgenössisch sind, bei der Beurteilung des Bebens in Betracht gezogen werden. Abbildung 25 zeigt die Verteilung der eruierten MDPs.

Das neue Epizentrum wurde mit Sieding (47,74 / 15,98, ca. 12 km NE von Schottwien, dem ursprünglichen Epizentrum) festgelegt, die Epizentralintensität mit I_0 = 5° EMS, die Herdtiefe mit 7 km und die Magnitude mit 3,4 abgeschätzt,

Abb. 24.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 15. Jänner 1774.

Abb. 25.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 18. Jänner 1870.

Abb. 26.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 3. Jänner 1873 im Fernfeld.

der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 4 km angegeben.

Das Erdbeben vom 3. Jänner 1873 in Eichgraben

Die ausgezeichnete Dokumentation (siehe Kapitel *Originalliteratur und Quellenangaben*) dieses Bebens lässt eine verbesserte Intensitätsbestimmung zu. Bei diesem Beben wurde die höchste Intensität mit 5–6° EMS, im Gegensatz zu früheren 6–7°, abgeschätzt. Das Epizentrum wurde bei Eichgraben (48,16 / 15,99) festgelegt, die Epizentralintensität mit I_0 = 5–6° EMS, die Herdtiefe mit 10 km und die Magnitude mit 4,0 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums beträgt R_{err} = 18 km (Abb. 26, 27).

Das Erdbeben vom 10. März 1874 in Sollenau

Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist KAUTSKYS (1924) Abhandlung als Fachliteratur (Mitteilungen der Erdbebenkommission, 1924) zwar seriös, jedoch mit Einschränkung zu betrachten.

Das neue Epizentrum wurde mit Sollenau (47,91 / 16,30) festgelegt, die Epizentralintensität mit I_0 = 5° EMS, die Herdtiefe mit 7 km und die Magnitude mit 3,3 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 15 km angegeben (Abb. 28).

Das Erdbeben vom 12. Juni 1875 in Ollern bei Ried am Riederberg

Grundlage für die Beurteilung des am 12. Juni 1875 um 23.40 Uhr MEZ aufgetretenen Erdbebens stellen die von EDUARD SUESS (1875) veröffentlichten Wahrnehmungsberichte dar. Die gute Dokumentation erlaubt es Intensitäten zuzuordnen.

Das neue Epizentrum wurde bei Ollern bei Ried am Riederberg (48,27 / 16,08) festgelegt, die Epizentralintensität wurde mit I_0 = 4–5° EMS, die Herdtiefe mit 8 km und die Magnitude mit 3,1 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 10 km angegeben (Abb. 29, 30).

Das Erdbeben vom 17. Juli 1876 in Scheibbs

Dem so genannten Scheibbs Beben wird große Bedeutung für die Gefährdungsabschätzung zugemessen, ereignete es sich doch in einer seismisch schwach aktiven Zone. Die in älteren Arbeiten abgeschätzte Epizentralintensität liegt zwischen 7,5° und 8° MSK (MEDVEDEV et al., 1964; entspricht der heutigen EMS-98), die Intensität in der Landeshauptstadt St. Pölten wurde mit 6° angegeben (EISINGER et al., 1992), was bereits zu leichten Gebäudeschäden führen würde.

Grundlage für diese Studie ist die auf Wahrnehmungsberichten basierende Arbeit von KOWATSCH (1911a). KOWATSCH benutzte für seine Untersuchung Briefe an EDUARD SUESS und zahlreiche Zeitungsnotizen, die von demselben gesammelt wurden, sowie weiters die von der Direktion der Westbahn und Generaldirektion der k.k. priv. Südbahn auf ihren Linien üblichen Erhebungen. In diesem Zusammenhang erwähnt KOWATSCH (1911b):

„Das Nachrichtenmaterial zu diesem Beben wurde seinerzeit von Herrn Prof. Eduard Suess gesammelt und einer kurzen Durchsicht unterzogen, deren Resultat die Aufstellung der Scheibbser Stoßlinie war (siehe: „das Antlitz der Erde“, I. Bd., 1885, p. 108).“

DRIMMEL (1980) vermutete, dass parallel zum Alpennordrand eine seismisch aktivierbare Störungszone verläuft, an der Starkbeben wahrscheinlich sind. Diese Annahme konnte auf

Abb. 27.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 3. Jänner 1873 im Schadensgebiet.

Abb. 28.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 10. März 1874.

Abb. 29.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 12. Juni 1875 im Fernfeld.

Grund der schwachen Seismizität bis dato weder verifiziert noch falsifiziert werden.

Allerdings ergaben die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Recherchen im Scheibbser Stadtarchiv und das Studium von Zeitungen in der Österreichischen Nationalbibliothek bereits weitere Informationen zum Scheibbs Beben.

Liest man die Schadensbeschreibungen des Oberlehrers und Schulleiters UNTERHOFER in der Chronik von Scheibbs (CHRONIK DER VOLKSSCHULE SCHEIBBS), so erfährt man, dass noch am Tag des Bebens vom Bürgermeister und zwei Ingenieuren festgestellt wurde, dass

„*… nach eingehender Besichtigung des Schulhauses in allen seinen Theilen … am Schulhause bemerkbare[n] Beschädigungen nur äußere seien und an den nächsten Ferialtagen ausgebessert werden können, ohne deshalb ein Hindernis für die Fortsetzung des Unterrichts zu bilden.*“

Der Pfarrer der Pfarre Gaming, der das Beben in Gaming selbst erlebte, fuhr einige Tage nach dem Naturereignis nach Scheibbs, wovon er folgendes berichtete:

„*… und sah selbst, wie bei dem Wirte und Lebzelter Huber die Hauptmauer seines Hauses so zersprungen war, dass man von innen durch einen solchen Sprung das Blau des Himmels sehen konnte. Es hätte vielleicht nur mehr eines einzigen Stoßes bedurft und die älteren und schlechter gebauten Häuser wären alle eingestürzt.*“ (PFARRCHRONIK GAMING, 1876).

Den Berichten nach, waren die Beschädigungen an der Schule gering, fand doch bereits am Tag nach dem Erdbeben wieder normaler Unterricht statt, das Haus des Wirtes erlitt größeren Schaden, jedoch erwähnt der Berichterstatter gleichzeitig den schlechten Zustand des Hauses.

Aus den Erfahrungen der historischen Erdbebenforschung weiß man, dass die Intensität der historischen Erdbeben oft überschätzt wurde, was auch beim Scheibbs Erdbeben der Fall ist. Auch lassen die Angaben in den Rechnungsbüchern von Scheibbs nicht unbedingt von großen Reparaturarbeiten auf Grund des Bebens schließen.

Sehr ausführliche zeitgenössische Nachrichten waren auch der NEUEN FREIEN PRESSE, der WIENER ZEITUNG und dem WIENER ABENDBLATT zu entnehmen.

Aus dem ausführlichen Quellenmaterial konnten den Datenpunkten Intensitäten zugewiesen werden (Abb. 31, 32). Das Epizentrum wurde in Scheibbs belassen, die Epizentralintensität wurde jedoch mit I_0 = 6–7° EMS, die Herdtiefe mit 8 km und die Magnitude mit 4,4 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 10 km angegeben. Die Intensität in der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten wurde mit 4–5° abgeschätzt, da keine Gebäudeschäden evident waren.

Das Erdbeben vom 22. September 1885 in Scheiblingkirchen

Dieses im österreichischen Erdbebenkatalog unter Gloggnitz, mit einer Epizentralintensität zwischen 6° und 7° angeführte Beben ist durch zeitgenössische Quellen gut belegt.

Das neue Epizentrum wurde in Scheiblingkirchen (47,66 / 16,14, ca. 15 km östlich von Gloggnitz, dem ursprünglichen Epizentrum) festgelegt, die Epizentralintensität wurde mit I_0 = 6° EMS, die Herdtiefe mit 5 km und die Magnitude mit 3,6 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 10 km angegeben (Abb. 33).

Abb. 30.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 12. Juni 1875 im Nahfeld.

Das „Grabensee Erdbeben“ vom 28. Jänner 1895 in Herzogenburg

Kurz vor 22 Uhr ereignete sich am 28. Jänner 1895 das so genannte „Grabensee-Erdbeben“, nach DRIMMEL & LUKESCHITZ (1987) mit einer Epizentralintensität von 5,5° MSK (MEDVEDEV et al., 1964). DRIMMEL stellte weiters fest, dass der Bebenherd, wie bei den Beben vom 3. Jänner 1873 und vom 12. Juli 1875 im Kristallin der Böhmischen Masse lag.

Noch im selben Jahr 1895 veröffentlichte FRANZ EDUARD SUESS (SUESS, 1896) die über das Erdbeben gesammelten Daten, die er u. a. vom Direktor der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, JULIUS HANN (1839–1921), erhielt. Weiters sammelte FRANZ GLASSNER, Advocat in Atzenbrugg, eine große Anzahl von Berichten in der Umgebung. Eine weitere Zahl von Meldungen wurde an die k. k. Geologische Reichsanstalt eingesendet. Die erwähnten Quellen sind, wie bei den Beben zuvor, leider nicht mehr auffindbar, der Wert der Publikation von FRANZ EDUARD SUESS ist aber hoch, da er fachkundig die Originalquellen für seine Arbeit benutzte.

Eine eingehende Diskussion der historischen Information und der darauf aufbauenden Intensitätsabschätzung erbrachten folgende Ergebnisse:

Das neue Epizentrum wurde in Herzogenburg (48,29 / 16,69, ca. 18 km nordwestlich von Grabensee, dem ursprünglichen Epizentrum) festgelegt, die Epizentralintensität wurde zwischen I_0 = 5–6° EMS, die Herdtiefe mit 4 km und die Magnitude mit 3,1 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 5 km angegeben (Abb. 34).

Das Erdbeben vom 28. September 1898 in Ebenfurth

Dieses Beben, im österreichischen Erdbebenkatalog mit dem Epizentrum Südosten von Pottendorf angeführt, ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission (MOJSISOVICS, 1899), dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten, wie originale Fragebögen im Erdbebenarchiv der ZAMG, zu Erdbeben seriös zusammenstellt und publiziert, aber auch durch zeitgenössische Quellen gut belegt.

Das neue Epizentrum wurde bei Ebenfurth (47,88 / 16,37) festgelegt, die Epizentralintensität mit I_0 = 4–5° EMS abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 5 km angegeben (Abb. 35, 36).

Das Erdbeben vom 26. November 1898 in Gloggnitz

Das im österreichischen Erdbebenkatalog unter Gloggnitz-Beben angeführte Ereignis ist durch Sekundärliteratur (Erdbebenberichte) und durch zeitgenössische Quellen gut belegt. Die Information aus den Mittheilungen der Erdbeben-Commission (MOJSISOVICS, 1899) ist zeitgenössischen Quellen gleichzustellen (Abb. 37).

Das Epizentrum wurde bei Gloggnitz (47,68 / 15,96) belassen, die Epizentralintensität mit I_0 = 4–5° EMS abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 5 km angegeben.

Abb. 31.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 17. Juli 1876 im Fernfeld.

Abb. 32.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 17. Juli 1876 im Schadensgebiet.

Abb. 33.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 22. September 1885.

Abb. 34.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 28. Jänner 1895.

Abb. 35.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 28. September 1898 im Fernfeld.

Abb. 36.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 28. September 1898 im Nahfeld.

Abb. 37.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 26. November 1898.

Abb. 38.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 11. Juni 1899 im Fernfeld.

Abb. 39.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 11. Juni 1899 im Nahfeld.

Abb. 40.
Verteilung der MDPs für das Erdbeben vom 28. Dezember 1899.

Das Erdbeben vom 11. Juni 1899 in Ebreichsdorf

Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission (NOE, 1900) und durch zeitgenössische Quellen gut belegt.

Das neue Epizentrum wurde mit Ebreichsdorf (47,97 / 16,44) festgelegt, die Epizentralintensität mit I_0 = 5–6° EMS, die Herdtiefe mit 5 km und die Magnitude mit 3,2 abgeschätzt, der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums mit R_{err} = 5 km angegeben (Abb. 38, 39).

Das Erdbeben vom 28. Dezember 1899 in Scheiblingkirchen

Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission (MOJSISOVICS, 1900) belegt. Auf Grund des Quellenmaterials konnten neun MDPs zugeordnet werden.

Das Epizentrum wurde bei Scheiblingkirchen belassen, auch die Epizentralintensität blieb mit I_0 = 4–5° EMS unverändert, die Herdtiefe wurde auf 3 km und die Magnitude auf 2,0 abgeändert. Der wahrscheinliche Fehler des Epizentrums beträgt R_{err} = 2 km (Abb. 40).

Seismotektonik

Die Zusammenschau seismischer Ereignisse und der geologischen Situation in Niederösterreich ermöglicht ein besseres Verständnis der Erdbeben in diesem Raum (LENHARDT, 2006).

Böhmische Masse

Die Böhmische Masse weist eine relativ geringe Seismizität auf; Schadensbeben sind aus diesem Bereich keine bekannt. Erdbeben in diesem Raum scheinen durchwegs sehr nahe an die Oberfläche gebunden zu sein, ähnlich den Beben bei Pregarten in Oberösterreich. Die Diendorfer-Störungszone ist nur im südlichen Bereich vereinzelt seismisch aktiv. Der Großteil der Erdbeben ereignete sich entlang dieser Störung im Bereich des Dunkelsteiner Waldes. Auch jüngere Recherchen haben keinerlei Hinweise auf eine seismische Aktivität der Diendorfer Störung nördlich der Donau ergeben.

Die Kamptalstörung („Kamplinie“ sensu: SUESS, 1874) zeichnet sich in den neuesten Erdbebenbeobachtungen, sowie in historischen Erdbebenberichten, nicht ab. Es dürfte sich bei der damaligen Interpretation um einen Verstärkungseffekt infolge der Talfüllung gehandelt haben, der – auch in anderen Bereichen, wie im Tullner Becken – zu beobachten ist.

Molassezone und Flysch

Die Molassezone zeichnet sich, wie die Böhmische Masse, ebenfalls – mit zwei Ausnahmen – durch eine geringe Seismizität aus. Die erste Ausnahme betrifft das Tullner Becken, das am 15. September 1590 von einem heftigen Erdbeben heimgesucht wurde. Dieses Beben wurde mit einer vermuteten tiefliegenden ENE–WSW-streichenden „Alpennordrand“-Störung in Verbindung gesehen (DRIMMEL, 1981a) und von GUTDEUTSCH et al. (1987) ausführlich untersucht.

In Abbildung 41 ist das Fernfeld des Erdbebens von 1590 dargestellt. Die strichlierte Linie zeigt die Abstrahlcharakteristik der Scherwellen im Falle einer Aufschiebung entlang einer gedachten ENE-WSW orientierten Bruchzone. Berechnet man aus den durchschnittlichen Radien der Isoseisten

Abb. 41.
Fernfeld des Erdbebens von 1590. Abstrahlung (strichlierte Linie) der Scherwellen im Falle einer Aufschiebung.

(I_{local} = 8, Radius = 6 km, I_{local} = 7, Radius = 20 km, I_{local} = 3, Radius = ca. 250 km), der Kreis zeigt Intensität 3, das seismische Moment (JOHNSTON, 1996) und daraus nach HANKS & KANAMORI (1979) die Magnitude, so erhält man den Wert von 5,8. Die Formel von KAISER et al. (2002), welche die Radien mit der Oberflächenwellen-Magnitude verknüpft, führt vergleichsweise zu einer Magnitude von 5,7. Eine Magnitude von 5,7 für dieses Ereignis erscheint daher als durchaus realistisch. Dies führt nach SHEBALIN (1958) bzw. KAISER et al. (2002) zu einer Herdtiefe von 6 km, um die makroseismischen Auswirkungen zu erklären.

Die beobachtete Deformation der Erdkruste basierend auf Vermessungen zwischen 1951 und 1976 deutet auf eine Hebung des westlichen Teils (St. Pölten) gegenüber des östlichen Profilteils (Hütteldorf bei Wien) hin. Dies könnte ein Hinweis sein, dass der Aufschiebungsvorgang in den Nördlichen Kalkalpen weiterhin anhält.

Beim Erdbeben von Scheibbs vom 17. Juli 1876 handelt es sich um ein Schadensbeben, dessen Einordnung trotz ausführlicher Beschreibungen noch unklar ist. Das Vorhandensein dieser Alpennordrand-Tiefenstörung konnte in neueren Untersuchungen (LENHARDT, 2004) nicht bestätigt werden. Vielmehr dürften die drei Epizentren von Neulengbach und Scheibbs in Niederösterreich, sowie Molln in Oberösterreich, die Anlass für die Vermutung einer Nord–Ost gerichteten durchgehenden Störungszone waren, an individuelle lokale Bruchsysteme gebunden sein.

Kalkalpen und Grauwackenzone

Erdbeben im Kalkalpenbereich sind selten. Dennoch hat sich dort in der Nacht vom 17. auf den 18. September 1939 in Puchberg am Schneeberg ein stärkeres Erdbeben ereignet (HAMMERL & LENHARDT, 1997). In Losenheim führte dies zu einem Felssturz, der ein Haus zertrümmerte und die beiden Bewohner unter sich begrub. Am „Öhler" wurden zwei, und „am Schober" drei Häuser zerstört. Größere Bauschäden wurden von sechs Häusern in Prigglitz (bei Gloggnitz) berichtet, wobei eines „*vom Dachfirst bis zum Fundament auseinander gerissen*" war. In Gutenstein, wenige Kilometer Luftlinie nördlich von Puchberg, mussten einige Gebäude geräumt werden (MIFKA, 1951). Jüngste Registrierungen sehr kleiner Erdbeben, die nicht wahrgenommen wurden, deuten hier auf eine N–S streichende Bruchzone, die sich von Puchberg bis nach Gloggnitz erstreckt.

Wiener Becken

Das Wiener Becken zählt neben dem Mur-Mürztal und dem Inntal zu den seismisch aktivsten Bereichen Österreichs. Daraus leitet sich naturgemäß eine höhere Erdbebengefährdung – und damit auch eine höhere Bauwerksbelastung im Erdbebenfall ab. Die Bebentätigkeit beschränkt sich hauptsächlich auf den Bereich des Wiener Beckens, der südlich der Donau liegt und sich bis zum Semmering erstreckt. Im Westen begrenzen die Thermenlinie und im Osten die Randbrüche entlang des Leithagebirges die Bruchtektonik des Wiener Beckens. Die stärksten Beben fanden – entgegen der oft geäußerten Meinung – nicht entlang der Thermenlinie statt (SUESS, 1874), sondern entlang einer Tiefenstörung, die sich von Seebenstein über Wiener Neustadt und über Ebreichsdorf bis nach Schwadorf erstreckt, und sich nach Nordosten bis Marchegg und weiter in die Slowakei fortsetzt, aber im Bereich des Marchfelds offenbar kaum seismisch aktiv ist. Der seismisch aktive Bruch (Abb. 42) dürfte bei einer Tiefe von 6 km beginnen und sich senkrecht bis mindestens 10 km erstrecken. Dies haben Nachbebenauswertungen des Ebreichsdorf-Erdbebens vom 11. Juli 2000 sowie Herdflächenlösungen des Haupt- und Nachbebens ergeben (Abbildung 43 zeigt beispielhaft die Herdflächenlösung des Hauptbebens vom 11. Juli 2000 in Ebreichsdorf).

Die Herdflächenlösungen sowohl des Hauptbebens als auch des Nachbebens zeigten deutlich den horizontalen Verschiebungsmechanismus entlang der NE-SW verlaufenden Störungszone, woran sich auch die vergangenen Erdbeben ereignet haben dürften (ARIC, 1981; GANGL, 1973/74). Erdbeben entlang dieser Störungszone dürften ein Ausdruck der andauernden Ausweitung (pull-apart) des Wiener Beckens sein (GUTDEUTSCH & ARIC, 1987).

Dies deutet sich auch in den Senkungsbeträgen im Wiener Becken an, die – bezogen auf die Bezirkshauptstadt Horn in der Böhmische Masse – 1 bis 2 mm / Jahr betragen (HÖGGERL, 1989).

Während im Wiener Becken pro Jahr durchschnittlich fünf Beben wahrgenommen werden (entspricht Intensität 3), so treten vergleichbare Erschütterungen durch Erdbeben aus dem Wiener Becken in Wien selbst nur alle zwei Jahre auf, also zehnmal weniger oft als im gesamten Wiener Becken. Schadensbeben (wenigstens Intensität 6) finden im Mittel im Wiener Becken jedoch nur alle 10 Jahre statt. Als gutes Beispiel dafür kann das Schadensbeben vom 11. Juli 2000 dienen, welches sein Epizentrum in Ebreichsdorf hatte und auch in Wien (MEURERS et al., 2004) noch deutlich zu spüren war. Dass dies kein Einzelfall war, bezeugt die Geschichte (HAMMERL & LENHARDT, 1997).

Praktisch gab es jedes Jahrhundert ein stärkeres Schadensbeben im Raum Wiener Neustadt und Umgebung. Das Erdbeben vom 8. Oktober 1927 mit Epizentrum in Schwadorf war – gemessen an der Epizentralintensität – das stärkste Erdbeben des 20. Jahrhunderts in ganz Österreich. Folgende Beschreibung bietet einen Überblick über das damalige Schadensausmaß (CONRAD, 1928):

„*… sämtliche Häuser beschädigt, Schulen, Pfarrhof, Haus Nr.32/33 (Gendarmerie), Kindergarten, Gemeindegasthaus und 10 weitere Gebäude teilweise irreparabel baufällig; beide Schornsteine und der Wasserturm der Baumwollspinnfabrik müssen abgetragen werden*".

Auch Nachbarorte, wie Enzersdorf a. d. Fischa, waren betroffen (CONRAD, 1928):

„*… oberes Ortsende, Richtung Schwadorf, ist ein Trümmerhaufen. Schornsteine, Dächer, ganze Häuser müssen abgetragen werden, jedes Haus zeigt deutliche Spuren des heftigen Erdbebens, sogar massive Neubauten weisen Sprünge an Decken und Wänden auf*".

Nicht nur Gebäude in Schwadorf und Umgebung wurden beschädigt, auch in Wien musste die Feuerwehr ausrücken, um eingestürzte Rauchfänge zu stützen. Die Telefonverbindungen waren in Wien eine halbe Stunde unterbrochen.

Ein weiteres starkes Erdbeben erschütterte am 8. November 1938 die Region südlich von Wien. Im Epizentrum – zwischen Ebreichsdorf und Weigelsdorf – kam es an fast allen Häusern zu Beschädigungen des Mauerwerks; manche Risse waren zentimeterbreit. 26 Kamine waren allein in Ebreichsdorf beschädigt und mussten teilweise abgetragen werden. Etwas geringer nur waren die Schäden in Siegersdorf, Deutsch-Brodersdorf und Leithaprodersdorf. Noch in Baden stürzten Balustraden herab, Rauchfänge wurden beschädigt und einige Zimmerdecken wiesen Sprünge auf. Sogar im 10. Wiener Gemeindebezirk Favoriten stürzten Fabrikschornsteine ein (MIFKA & TRAPP, 1941).

Das Epizentrum des Starkbebens vom 16. April 1972 lag hingegen im südlichen Niederösterreich, bei Seebenstein, an der Grenze zur Buckligen Welt. In Guntrams und in Schwar-

Abb. 42.
Höhenänderungsdifferenz (dh) der Erdoberfläche zwischen Hütteldorf (links) und St. Pölten (rechts) im Zeitraum von 1951 bis 1976 (DIETHARD RUESS, BEV, pers. Mitt. 2004).

zau stürzten zwei ältere Gebäude ein. Die Kirche in Seebenstein erlitt beträchtlichen Sachschaden. Straßen in Wiener Neustadt konnten stundenlang nicht befahren werden, da erst die heruntergestürzten Gesimse und Kamine beseitigt werden mussten. In Wien musste die Feuerwehr hunderte Male ausrücken, um eingestürzte Kamine, herab gefallene Dachziegel, etc. zu beseitigen. Zwanzig Meter der Balustrade an der Universität Wien fielen herab (DRIMMEL & DUMA, 1974).

Abb. 43.
Herdflächenlösung des Hauptbebens vom 11. Juli 2000 in Ebreichsdorf (Quelle: ZAMG).

Abb. 44.
Neu gefundene Hinweise auf Erdbeben in Niederösterreich (kariert = bislang bekannte Anzahl von Erdbeben pro Jahrhundert, hellgrau = neue Hinweise auf Erdbeben, Qualität der Angaben aber für eine Parametrisierung nicht ausreichend, dunkelgrau = Qualität der Information lässt eine Parametrisierung des Erdbebens zu).

Ostalpines Kristallin

Der Bereich des Leitha-Gebirges und jener der Buckligen Welt ist von Erdbeben vergleichsweise wenig betroffen. Die Anordnung relativ kleiner Erdbeben in der Buckligen Welt deutet jedoch auf das Vorhandensein einer nahezu E-W streichenden Störung, die vom Semmering über Warth bis nach Sieggraben im Burgenland verläuft. Das vorher erwähnte Erdbeben von Seebenstein hängt jedoch nicht mit dieser Störung zusammen, wie die Herdflächenlösung des damaligen Seebenstein-Bebens zeigte (GANGL, 1973/1974).

Resümee

Die historische (HAMMERL, 2004, 2005, 2006) und seismologische Untersuchung (LENHARDT & HAMMERL, 2010) der Erdbeben in Niederösterreich führte zu einer Vielfalt an neuer Information. Sie stellt weiters die erste umfangreiche Untersuchung dar, die sich dem Thema der Erdbeben in Niederösterreich widmet. Erstmals werden alle benutzten Literaturangaben und vor allem die zeitgenössischen Quellen ausführlich im Kapitel *Originalliteratur und Quellenangaben* (S. 42–147) dokumentiert. Das Kapitel *Erdbebenkatalog für Niederösterreich* (S.151–168) enthält die Ergebnisse der Studien von HAMMERL (2004, 2005, 2006) und LENHARDT & HAMMERL (2010). Das Kapitel *Ortsliste* (S. 169–297) enthält alle MDPs für Niederösterreich und somit die seismische Geschichte für jeden in der Ortsliste enthaltenen niederösterreichischen Ort.

Abbildung 44 zeigt, wie deutlich die Information über Erdbeben verbessert werden konnte, was sich auf die Genauigkeit und Verlässlichkeit der darauf aufbauenden seismischen Analyse auswirkte. In jedem Jahrhundert – mit Ausnahme des 20. Jahrhunderts, in dem allein die Datenpunkte erhoben wurden – wurden neue Erdbebeninformationen gefunden.

Auch „fakes“ – fälschlich als Erdbeben interpretierte Einträge im Erdbebenkatalog als auch in den Originalquellen – wurden dokumentiert. Es handelte sich dabei um 21 „fakes“, die alle vor 1900 auftraten. Das prominenteste dieser Ereignisse war das Ereignis von 1668 in Wiener Neustadt mit einer ursprünglich angenommenen Epizentralintensität vom Grad 7.

In Abbildung 45 ist die mittlere Abweichung von der theoretischen lokalen Intensität gegen über der Richtung vom Epizentrum – Azimut – dargestellt. Deutlich ist der Nord-Süd Effekt der Erdbebenauswirkungen zu erkennen, den schon DRIMMEL (1990) beschrieben hat. Das eingezeichnete Polynom folgt der Form

$$y = 2E\text{-}14x^6 + 1E\text{-}11x^5 - 1E\text{-}09x^4 - 5E\text{-}07x^3 + 5E\text{-}05x^2 + 0{,}0069x - 0{,}3436$$

wobei „x“ für den Azimut, d. h. die geographische Ausrichtung des Beobachtungspunkts vom Epizentrum steht, und „y“ für Abweichung von der theoretischen Intensität an diesem Ort „dI“. Wenn „dI“ negativ ist, dann bedeutet dies, dass die theoretische Lokalintensität größer als die beobachtete Lokalintensität ist.

Abb. 45.
Richtungsabhängige Intensitätsanomalie bezogen auf eine kreisförmige Erschütterungsausbreitung. Im Nordwesten werden z.B. vergleichsweise höhere Intensitäten beobachtet als im Süden.

Jahr	Mo	d	h	m	Lat.	Long.	z*	M*	I_0	Epizentrum	R_{err} in km
1590	06	29			48,14	15,99	12	4,5	6	Hochstrass	40
1590	09	15	23	50	48,26	16,07	6	5,75	9	Ried am Riederberg	10
1668	08	27	Für dieses Erdbeben ist es nicht möglich auf Grund der Quellen- und Literaturinformation Parameter abzuschätzen, daher wird dieses Beben für zukünftige Berechnungen nicht mehr herangezogen								
1712	04	10			47,81	16,24	7	4,0	6	Wiener Neustadt	5
1734	01	06			48,03	16,26	7	3,0	4–5	Bei Baden/Wien	3
1768	02	27	01	45	47,81	16,24	9	5,0	7	Wiener Neustadt	4
1774	01	15	12	38	47,81	16,24	7	4,1	6	Wiener Neustadt	10
1841	07	13	12	30	47,81	16,24	7	4,0	6	Wiener Neustadt	5
1870	01	18	00	15	47,74	15,98	7	3,4	5	Sieding	4
1873	01	03	18		48,16	15,99	10	4,0	5–6	Eichgraben	18
1874	03	10			47,91	16,30	7	3,3	5	Sollenau	15
1875	06	12	22	40	48,27	16,08	8	3,1	4–5	Ollern	10
1876	07	17	12	17	48,00	15,17	8	4,4	6-7	Scheibbs	10
1885	09	22			47,66	16,14	5	3,6	6	Scheiblingkirchen	10
1895	01	28	20	59	48,29	15,69	4	3,1	5–6	Herzogenburg	5
1898	09	28	18	35	47,88	16,37	6	2,8	4–5	Ebenfurth	5
1898	11	26	01	29	47,68	15,96	5	2,6	4–5	Gloggnitz	5
1899	06	11	00	30	47,97	16,44	5	3,2	5–6	Ebreichsdorf	5
1899	12	28	16	25	47,66	16,16	3	2,0	4–5	Scheiblingkirchen	2

Tab. 4.
Neue Erdbebenparameter der wichtigsten Erdbeben in Niederösterreich zwischen 1000 und 1900 n. Chr. (Legende: Mo = Monat, d = Tag, h = Stunde (UTC), m = Minute, Lat. = geogr. Breite, Long. = geogr. Länge, z* = Tiefe abgeschätzt, M* = Magnitude abgeschätzt, I_0 = Epizentralintensität, Epizentrum = Ortsname des Erdbebens, R_{err} = Fehlerradius des Epizentrums).

Neue Erdbebenparameter

In Tabelle 4 sind die neuen Erdbebenparameter der stärksten historischen Erdbeben in Niederösterreich angeführt, für die eine Abschätzung im Rahmen der Projekte (HAMMERL, 2004, 2005, 2006; LENHARDT & HAMMERL 2010) durchgeführt wurde.

Generell kann festgestellt werden, dass vor allem die Epizentralintensität historischer Beben in vielen Fällen im Erdbebenkatalog zu hoch angesetzt war. Dieser Umstand ist häufig bei historischen Erdbeben anzutreffen und stellt kein Charakteristikum des österreichischen Erdbebenkatalogs dar.

Dem Beben vom 27. August 1668 konnten auf Grund fehlender historischer Information keine Parameter zugeordnet werden. Zwei bisher nicht angeführte Erdbeben, 1774 01 15 und 1874 03 10 wurden in den österreichischen Erdbebenkatalog aufgenommen, die Beben hatten immerhin eine Epizentralintensität von I_0 = 6° und 5° EMS.

Der neue Erdbebenkatalog mit geographischen Koordinaten, Intensitätsgrad, Magnituden- und Herdtiefenabschätzung findet sich im Kapitel *Erdbebenkatalog für Niederösterreich.* Der Erdbebenkatalog enthält alle aus Niederösterreich erfassten natürlichen Erdbeben für den Zeitraum von 1000 bis 2009 n. Chr.

Originalliteratur und Quellenangaben

Erstmals werden alle benutzten Literaturangaben und vor allem die zeitgenössischen Quellen zu Erdbeben in Niederösterreich ausführlich dokumentiert. Dies gewährt einerseits höchste Transparenz bei der Verwendung der Erdbebennachrichten zur Parameterabschätzung, und andererseits ermöglicht die ausführliche Dokumentation der Leserschaft die Ursprungsdaten für andere wissenschaftliche Untersuchungen heranzuziehen.

1000 – 1099

12. Mai 1021

Literatur: RADICS (1908) schreibt in seiner *Chronologischen Übersicht der Wiener Erdbeben:* 1021 IV *Idus May* [Anm.: 12. Mai] *feria VI. Großes Beben. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874: 84) der folgendes notiert: *1021. Terrae motus factus est magnus IV idus mai. Seri a VI (Chron.Garst. bei Rauch Script. I, 9, Chron. Claustron. und Anon. Chron. Austr.). In diesem Jahr war ein Erdbeben in Basel und in Baiern (Hoff IV, 201).*

In PILGRAM (1788: 281) findet sich folgende Eintragung: *Abermals den 12 May* [Anm. bereits 12. Mai 1020 Erdbeben bei Pilgram vermerkt] *(IV.Id.Maj.) Chr.Anon.August.* [Anm.: Hierunter verstehe ich eine Chronick von Augspurg, welche ich von A. 991. bis 1102. anführe; sie ist in Freheri T. I. zu finden. Pilgram, 1788] *(IV.Id.Maj.Fer.VI.) Herm.Contr.* [Anm.: Der selige Herrmann, der Lahme, schrieb eine berühmte Chronick, welche von vielen Chronickschreibern gräulich ausgeplündert wurde. Ich führe sie an, wie sie Urstisius herausgab, von A. 764 bis 1063. Pilgram, 1788] *Chr.Austr.* [Anm.: Diese alte österreichische Chronick, die bis auf das Jahr 1327 reichet, scheint mir von einem Mönche des Klosters zum h. Kreuz im Wienerwald geschrieben zu seyn. Freherus hat sie an das Licht gestellt. Pilgram 1788] *Mellic. [Die alte Chronick dieses Stifts hat dessen würdiger Capitular Hier. Pez T.I. herausgegeben. Anselm Schramb, auch ein Melker,*

hat eine weitläufigere geschrieben. Ich beruffe mich unter diesem Namen auf beyde. Pilgram 1788] Claustron. [Diese alten Jahrbücher des Stifts Klosterneuburg sind bey Hieron. Pez zu finden. Pilgram, 1788] Das Salisb. [Pez gab zwey alte Chronicken von Salzburg, nebst jener des Klosters S. Peter heraus. Aus der ersteren T.I. sammelte ich die Witterungen von 1230 bis 1386: aus der zweyten T. II. von 1473 bis 1480. Pilgram, 1788] nennt keinen Tag. Der An Saxo [Anm. Annalista Saxo. Ein berühmter alter Geschichtsschreiber von Sachsen, ein Mönch in Bayern, aber ein gebohrner Sachs; ich führe ihn von A.785 bis 1133 an. Pilgram, 1788] pflegt in der Benennung der Tage sehr genau zu seyn, weil er nun zu IV.Id.Maj. die Fer.VI. (genau, wie sie A. 1020, und 1021 eintraffen) glaube ich, dass dieses Erdbeben an eben dem Tage nach einem Jahre zurückgekommen sey. L. Schaff. [Anm.: Lambertus Schaffnaburgensis. Ein Benedictiner zu Hirschfeld, von Aschaffenburg gebürtig, schrieb eine Chronick von Deutschland bis A. 1068. welche ein Unbekannter bis A. 1472 fortsetzte. Pistorius hat dieselbe unter den Scriptoribus rerum Germanicarum. Pilgram, 1788] setzt A. 1021 ein großes Erdbeben in Bayern an. Wie dieser Schriftsteller den Tod Eckberts zu Maynz, und die Krönung S. Heinrichs angesetzt hat, trifft das Jahr ein. Aber nach dem Tode S. Heriberts zu Cöln, und Bernwards zu Hildesheim, fällt es auf 1023 Falkenstein setzt das bayrische Erdbeben, welches sich bis nach Basel erstrecket, und alldorten die Domkirche sehr verwüstet hat, auf 1020.

Quellen: MGH[9] SS[10] IX, ed. Pertz, H., Annales Sancti Rudberti Salisburgenses, (1851) S. 772 *1021. Terre motus factus est.*

MGH SS IX, ed. Pertz, H., Annales Mellicenses, (1851) S. 497 *1021. Terre motus factus est magnus, 4. Id. Mai, feria sexta. [Anm.: FN: f.s. desunt A 4.]*

MGH SS IX, ed. Pertz, H., Annales Admuntenses, (1851) S. 574 *1021. Terre motus factus est magnus.*

Kommentar: Alexandre (1990: 193) führt dieses „Beben" in seinem *Catalogue des faux séismes* an: *102, 12/5. Séisme à Bâle, dans le Valais, en Autriche, en Styrie et en Hongrie …*

Über diese Beben berichten auch die Annales Hildesheimenses, Annales Ratisponenses, Annales Altahenses, Annales S. Stephani Frisingensis, Annales Sangallenses maiores, Annales Einsidlenses und das Chronicon Suevicum universale.

Vieles spricht für ein Epizentrum im heutigen Deutschland und wie es auch schon bei Alexandre erwähnt wird, nicht für ein Erdbeben in Österreich bzw. Niederösterreich. Die Angaben sind aber sehr vage.

1100 – 1199

28. Oktober 1152

Literatur: Radics (1908) schreibt in seiner *Chronologischen Übersicht der Wiener Erdbeben: 1152 V. Kal. Non. (?)* [Anm.: richtig heißt es: Nov.] *Gegen Abend. Wien (?), Niederösterreich.* Radics (1908) zitiert Suess (1874)*: 1152. Terrae motus factus est V. Kal. nov. circa vesperam. (Chron. Garst.).*

Quellen: MGH SS IX, ed. Pertz, H., Auctarium Lambacense, (1851) S. 555.

1152. Ratispona urbs et Admuont incendio flagraverunt. Terre motus factus est.

MGH SS IX, ed. Pertz, H., Continuatio Admuntensis, (1851) S. 581.

1152. Terrae motus factus est 5. Kal. Nov. [Anm: 28. Oktober] *circa vesperam.*

MGH SS IX, ed. Pertz, H., Annales Sancti Rudberti Salisburgenses, (1851) S. 775.

1152. Terre motus accidit.

Kommentar: Aus den bekannten Quellen kann man nicht auf ein niederösterreichisches Erdbeben schließen. Ein Erdbeben am 28. Oktober erwähnt dezidiert nur die Continuatio Admuntensis (s.o.).

27. September 1163

Literatur: Suess (1874) notiert in seiner Publikation über *Die Erdbeben Niederösterreichs* folgendes*: Terrae motus factus est magnus V. Kal. octob. vespere (Chron. Garst.).*

Quellen: MGH SS IX, ed. Pertz, H., Auctarium Lambacense, (1851) S. 555.

1163. Terre motus factus est.

MGH SS IX, ed. Pertz, H., Continuatio Admuntensis, (1851) S. 583.

1163. Terrae motus factus [Anm.: FN f.e. desunt 2] est magnus 5. Kal. Octobris [Anm.: 27. September] *vespere.* [Anm.: FN v. coniungitur F.2].

Kommentar: Der (die) Ort(e), wo sich das Erdbeben ereignete, kann nicht festgestellt werden. Die Art der Quellen spricht zumindest für ein österreichisches Beben (OÖ, ST). Sowohl bei Lambach, als auch bei Admont handelt es sich um Benediktinerorden, das heißt dass die Information über ein Erdbeben auch von Kloster zu Kloster weitergegeben hätte werden können.

30. April 1182/1183 ?

Literatur: Radics (1908) schreibt in seiner *Chronologischen Übersicht der Wiener Erdbeben*: *1182 II Kal. May* [Anm.: 30. April] *dreimal in einer Nacht. Wien (?), Niederösterreich.* Radics (1908) zitiert Suess (1874), wobei Suess dieses Beben dem Jahr 1182 zuordnet: *1182. Terrae motus factus est. II. Kal. May. Tribus vicibus una nocte (Chron. Claustron.)*

Quellen: MGH SS IX, ed. Pertz, H., Continuatio Claustroneoburgensis Tertia, (1851) S. 633.

1182. Eodem anno terre motus factus est. 2. Kalendas Maii, tribus vicibus una nocte.

MGH SS IX, ed. Pertz, H., Annales Sancti Rudberti Salisburgenses, (1851) S. 777.

1183. Terre motus accidit 2. Kal.Mai.

MGH, SS XXIII, Annales S. Stephani Frisingensis, (1881) 51–60

1183. Eodem anno terre motus factus est, 2. Kalendas Maii, …

Kommentar: Mit einiger Sicherheit fand am 30. April 1183 ein Erdbeben in Österreich statt. Unter Umständen wurde es in Salzburg, Freising und Klosterneuburg gespürt, bzw. tauschten die Klöster die Information untereinander aus. Dass in den Klosterneuburger Annalen 1182 angegeben wurde, ist wahrscheinlich ein Abschreibfehler des Kopisten, das Original ist verloren gegangen.

9 Monumenta Germaniae Historica
10 Scriptores

1195

Literatur: RADICS (1908) schreibt in seiner *Chronologischen Übersicht der Wiener Erdbeben*: *1195 Die Angabe wahrscheinlich durch englische Mönche, welche, während Herzog Leopold die englischen Geiseln zurückhielt, die wunderbarsten Nachrichten über Unglücksfälle in Niederösterreich verbreiteten, entstanden. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1195. Die Angabe, dass um diese Zeit ein Erdbeben in Nieder-Österreich stattgefunden habe (z.B. Pilgram, Untersuch. I, S. 283) rührt wahrscheinlich daher, dass um diese Zeit, während Herzog Leopold die englischen Geisel zurückhielt und in Bann erklärt war, englische Mönche die wunderbarsten Nachrichten über Unglücksfälle verbreiteten, welche Nieder-Österreich betroffen haben sollten (siehe die Darstellung in Fast. Compolil. I, p.473 und 484).*

PILGRAM (1788: 283) schreibt: *Um dieses Jahr herum war in Oesterreich ein Erdbeben. Fast.Campilil.* [Anm.: Die Jahrbücher des Klosters Lilienfeld in Österreich, welchen dessen unermüdeter Bibliothekar P.Chrysostomus Hanuthaler schrieb. Ein Mann, dessen Angedenken mir immer werth bleiben wird, ob ich schon seinem Ortilo nicht beypflichte. Aus: Pilgram, 1788]

Kommentar: ALEXANDRE (1990) führt auch dieses Beben in seinem *Catalogue des faux séismes* an: 1195. *Séisme en Autriche (K*[11]*).*

Da eine Erdbebenerwähnung nur aus der Sekundärliteratur bekannt ist, ist ein Beben in (Nieder-)Österreich eher fraglich.

4. Mai 1198

Literatur: RADICS (1908) schreibt dazu: *1198 4. May Groß Erdbidem in aller Welt/ in Bayern/ Böhmen Osterreich/ wehret es wol anderthalb Jar/ dass Volck flohe auffs Feld/ wohnete nit in Heusern/ so wol im Winter als im Sommer. Wien (?), Österreich.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591) und HOERNES (1902).

RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1198 4 Mai in aller Welt, in Bayern, Böhmen, Oesterreich währte es wol anderthalb Jahre. Wien (?), Niederösterreich.* SUESS (1874) schreibt*: 1198. 4. Mai. Ein grosses allgemeines Erdbeben in aller Welt, in Bayern, Böhmen, Österreich, währt es wohl anderthalb Jahre; das Volk floh aufs Feld und wohnte nicht in Häusern, so im Winter als Sommer.* SUESS (1874) zitiert RASCH (1591) auch Lycostenes p.400, welcher jedoch Österreich nicht erwähnt*, sondern nur „Bayerland, dort im Norgskaw, an den Böhmerwald“.*

Kommentar: Auch bei diesem Beben handelt es sich um einen falschen Eintrag, wie bereits ALEXANDRE (1990) in seinem *Catalogue des faux séismes* feststellte: *1197 oder 1198, 4/5. Séisme dans le Böhmerwald (VH, PN, M, G*[12]*).*

1200 – 1299

1260

Literatur: SUESS (1874): *Factus est nocte terrae motus hoc anno (Anon. Chron. Austr.). Nächtliches Erdbeben in Österreich (Rasch, Chron.).*

HOERNES (1902): *Peinlich sagt („Geschichte der Pest“, I, p.305): „1260 brachte ein Erdbeben neuen Schrecken“. Suess („Erdbeben Niederösterreichs“, S. 24 S. A.): „1260 Factus est nocte terrae motus hoc anno (Anon. Chron. Austr.). Nächtliches Erdbeben in Österreich (Rasch, Chron.)“. Herrn Dr. Mell danke ich drei Quellenangaben: Mon. Germ., 9, Cont. Sanc., II, 644: „1260 Factus est nocte terre motus“, ferner Mon. Germ., XIV, p. 64: Honorii Augustidunensis cont. stirensis, sowie Anonym. Leob., S. 12 – die beiden letzteren beschränken sich auf die Worte „factus est terre motus“. Es ist sonach wohl wahrscheinlich, dass 1260 ein Erdbeben in unseren Alpenländern stattfand, doch dürfte es schwerlich von sonderlicher Bedeutung gewesen sein.*

PILGRAM (1788): *In Sicilien wurde die Stadt Traps (ich glaube Trapano) ganz durch Erdbeben zu Grunde gerichtet. Chr. Salisb. Auch in Oesterreich war bey Nacht ein Erdbeben. Chron. Claustron. Zwetl.*

Quellen: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Continuatio Sancrucensis, (1851) S. 644.

1260. Factus est terremotus.

MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Annales Sancti Rudberti Salisburgenses, (1851) S. 795.

1260. … In Sicilia quedam civitas Traps nuncupata [Anm.: FN nuncupatur B.] *terre motu funditus corruit. …*

MGH SS XIV, S. 64 enthält keine Angaben wie HOERNES (1902) irrtümlich angibt, es handelt sich hier um Band XXIV:

MGH SS XXIV, ed. Honorii Augustidunensis continuatio Stirensis (1879) S.64

Item a. D. 1260. factus est terre motus.

ANONYMI LEOBIENSES CHRONICON (1865). Hg. von. J. ZAHN. – Graz, S. 12.

Anno domini M.cc.lx. factus est terremotus.

Kommentar: Die Quellen bzw. die Literatur sprechen sehr allgemein von einem Erdbeben, ob tatsächlich im Jahre 1260 ein Erdbeben in Österreich bzw. Niederösterreich stattfand, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Eher handelte es sich bei den Nachrichten aus den Quellen um ein Beben in Sizilien, wie es z.B. die Annales Sancti Rudberti Salisburgenses erwähnen.

1262

Literatur: RADICS (1908) notiert: *1262 erschütterten Erdbeben Wien an mehreren Orten. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), FREMDENBLATT (1895).

SUESS (1874): erwähnt für 1262 kein Erdbeben.

Kommentar: Die Angabe zu einem Beben im Jahre 1262 in Wien ist nicht durch Quellen belegt und daher fraglich.

29. Oktober 1264

Literatur: SUESS (1874): *1264, 29. October. Ein Erdbeben zu Wien (Chron. Zvetl.).*

HOERNES (1902): *Dieses Jahr wird von Peinlich in seiner chronistischen Übersicht der Landplagen allerdings als „Erdbebenjahr“ der Steiermark verzeichnet, in seiner Geschichte der Pest in Steiermark aber wird (I, p. 307) wohl ein großer Komet, jedoch kein Erdbeben angeführt. Für Niederösterreich gibt Suess (S. 24 S. A.) an: „1264, 29. October, ein Erdbeben zu Wien (Chron. Zvetl.)“. Herrn Dr. Mell danke ich folgende Nachweise für das Jahr 1264: „Zu diesem Jahre bemerkt die Historia annorum, Mon. Germ., 9, 649: Anno ab incarnatione Domini 1264 summus rerum omnium opifex et creator novum omnipotentie sue huic modo volens ostendere prodigium, cometam stellam pulcherrimam ignibus crinitam,*

11 K bedeutet hier: (KÁRNÍK et al., 1957).

12 VH= VON HOFF (1840), PN=PERREY (Nord de l'Europe) (1848), M= MILNE (1911), G=GIESSBERGER (1922).

lucifluis zonarum ductibus galeatam, celis infudit. Die Continuatio Praedicatorum Vindobonensium (9, 728) berichtet ebenfalls von einem Kometen, ebenso die Salzburger Annalen (9, 795), von einem Erdbeben jedoch nichts".

Kommentar: Nach Überprüfung der bei SUESS (1874) und HOERNES (1902) angegebenen Quellen konnte keine Nachricht zu einem Erdbeben gefunden werden, aber zu einem Kometen.

1. August 1266

Literatur: RADICS (1908) berichtet: *1266 Kal. Augusti* [Anm.: 1. August] *opidum in Schadwinna ex inudatione (inudacia!) pluvie et ex procellis nubium et ex collisione lapidum in torrentem fere totum est eversum … et bene quingenti homines sunt tunc ibidem extincti. Wien (?), Niederösterreich, Schottwien.* RADICS (1908) zitiert HOERNES (1902: 62): *29. (1266). Auch diese Jahr ist lediglich in der chronistischen Übersicht der Landplagen und Culturmomente durch Peinlich als „Erdbebenjahr" bezeichnet worden. In seiner „Geschichte der Pest" (I, S. 307) sagt Peinlich aber nur: „1266 wurde Schottwien am Nordfuße des Semmering durch einen Wolkenbruch und eine furchtbare Überflutung der Gießbäche fast gänzlich zerstört, wobei mindestens 500 Menschen umkamen". Von Erdbeben macht er keine Angabe. Anon. Leob, p. 18, auf welche Stelle Unger hinweist, berichtet: „Anno Dni. MCCLXVI. Kal. Augusti opidum in Schadwinna ex inundacia (!) pluvie et ex procellis nubium et ex collisione lapidum in torrentem fere totum est eversum cum ecclesia in eodem foro et bene quingenti homines sunt tunc ibidem extincti".*

Kommentar: Die Nachricht, dass es sich bei der Angabe aus der Quelle des Anon. Leob. um eine Überschwemmung und nicht um ein Erdbeben handelt, ist evident.

28. Oktober 1269

Literatur: RADICS (1908) berichtet: *1269 28. Oktober gelindes Erdbeben. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), FREMDENBLATT (1895), FUCHS (1885).

SUESS (1874) macht keine Angabe zu einem Erdbeben.

Kommentar: Nicht verifizierte Angabe durch Quellen.

18. Mai 1281/82/83

Literatur: RADICS (1908): *1281 XV kal. Juny* [Anm.: 18. Mai] *bei Wiener-Neustadt im Umkreise.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874).

RADICS (1908): *1282 18. May Erdbiden in und bey der Neustadt in Oesterreich. Wien (?), Neustadt.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874) und RASCH (1591).

SUESS (1874): *1281. Item terrae motus est factus circa novam civitatem XV. Kalendas Junii (Anon. Chron. Austr. ap. Rauch, II, S.276; auch Anon.Leob.ap.Pez, I, col.855).*

1282. 18. Mai Erdbeben in und bei der Neustadt in Osterreich (Rasch, Chron.).

PILGRAM (1788: 284): *1283. Den 18ten May war ein Erdbeben bey der wienerischen Neustadt. Hist.Austr. Paltram. Chr.Claustron. Der Anon.Leob. setzt es A.1281 an. Das Chr. Zwetl. 1280.*

HOERNES (1902): *31. (1281). Peinlich nennt in seiner „Chronistischen Übersicht der Landplagen Steiermarks" das Jahr 1281 unter den Erdbebenjahren. In seiner „Geschichte der Pest" findet sich keinerlei diesbezügliche Angabe. Dr. Mell äußerte die Vermuthung, dass möglicherweise eine Stelle in Ottokar's Reimchronik hieran schuldtrage. Sie lautet:*

„Desselben iares, hört ich jehen ein groz geschiht was geschehen LXXXI. in Cecili man erkant ein stat, diu was Traps genant von einer ertpidem diu versanc zabgrunde und ertranc swaz da in einer mil umblac"

(Ottok. Reimchronik, IV. 9420 bis 9426, Ausg. v. Seemüller). Es wäre allerdings Peinlich allenfalls zuzumuthen, dass er in dem „Cecili" des Chronisten nicht Sicilien, sondern Cilli gesehen hätte, wahrscheinlicher aber ist es doch, dass er seine Angabe auf jenes Beben stützt, welches E. Suess in seiner Monographie der Erdbeben Niederösterreichs (p. 24 d. S. A.) für 15. Juni [Anm.: Suess interpretiert XV Kalendas Junii richtig, indem er den 18. Mai angibt. Sic!] *1281 zu Wiener Neustadt namhaft macht mit dem Citate: „1281 Item terrae motus est factus circa novam civitatem XV Kalendas Junii (Anon. Chron. Austr. apud Rauch, II., S. 276, auch Anon. Leob. ap. Pez, I., col. 855)". Nach Dr. Mell's Mittheilung findet sich in „Anon. Leob." keine Erdbebennotiz für 1281 – es ist also fraglich, ob jenes niederösterreichische Beben auch steirischen Boden erschüttert hat.*

Quelle: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Continuatio Vindobonensis, (1851) S. 712.

Item [Anm.: FN Item – moritur anno 1283 adscripta sunt. 2.3. Sequentia ibi desunt.] *terremotus factus circa Novam civitatem, 15. Kalendas* [Anm.: 18. Mai] *Iunii; et ecce mirum in modum ibidem quedam puella octo annorum concepit per servum decem annorum, et peperit, sed in partu moritur.*

Kommentar: Für den 18. Mai findet sich in den angegebenen Quellen ein Eintrag, dass sich 1281, 1282 oder 1283 ein Erdbeben in Wiener Neustadt ereignete. Das richtige Jahr ist wahrscheinlich 1283.

21. August 1285

Literatur: RADICS (1908) schreibt: *1285 XII. Kal Sept.* [Anm.: 21. August] *um die Vesperzeit starker Wind, welcher in verschiedenen Orten Österreichs viele Gebäude und die stärksten Mauern umgeworfen – in demselben Jahre an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten große Erderschütterungen. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1285. XII. Kal. Septembris circa horam vespertinam subito cepit ventus validissimus qui per diversa loca austriae plura edificia et etiam muros validissimos dejecit. Eodem etiam anno diversis temporibus et per diversa loca terremotus facti sunt magni (Chron. Claustron.).*

Quelle: MGH SS XI ed. PERTZ, H., Continuatio Florianensis (1861) S.750.

1295. Eodem quoque anno 12. Kalendas Septembris [Anm.: 21. August] *circa horam vespertinam subito cepit ventus validissimus, qui per diversa loca Austrie plura edificia et etiam muros validissimos deiecit. Eodem etiam anno diversis temporibus et per diversa loca terremotus magni facti sunt.*

Kommentar: Die Angabe bei SUESS (1874) ist nicht korrekt. Es handelt sich bei der Angabe in der Quelle um das Jahr 1295, für das es aber in den CHRON. CLAUSTRON. keine Eintragung gibt. Zwischen 1288 und 1307 existieren keine Aufzeichnungen; 1285 existieren zwar Aufzeichnungen in der Chron. Claustron., diese erwähnen aber nichts zum Thema Erdbeben. Die zeitgenössische Eintragung stammt fast wörtlich aus der Continuatio Florianensis, diese ist allerdings allgemein gehalten und deutet nicht auf ein niederösterreichisches Erdbeben hin, auch nicht auf das angegebene Datum.

SCHWARZ-ZANETTI, G., DEICHMANN, N., FÄH, D., MASCIADRI, V. & GOLL, J. (2004): The Earthquake in Churwalden (CH)

of September 3, 1295, in: Eclogae. geol. Helv. **97**, 255-264 zeigten, dass sich die Nachricht in den Continuatio Florianensis auf das Schweizer Erdbeben am 3. September 1295 bezieht. Die Datierung bei SUESS (1874), nämlich der 21. August, bezieht sich auf einen Sturm, der an mehreren österreichischen Orten wütete.

8. August und 4. September 1295

Literatur: SUESS (1874) schreibt: *1295. 8. August. Erdbeben in Österreich; Wien wird dreimal erschüttert am Tag Cyriaci* [Anm.: 8. August]. *– 15 Städtlein und Schlösser fallen ein im Churer Gebirg. Langwieriges Erdbeben zu Costnitz und Chur.* SUESS (1874) zitiert RASCH (1591); CHRON. OSTERHOV.; CHRON. PALTRAMI.

Quellen: MGH SS XI ed. PERTZ, H., Continuatio Vindobonensis (1851) S. 718.

1295. … Eodem anno terre motus factus est tribus vicibus in die sancti Ciriaci martyris [Anm.: 8. August].

MGH SS XVII ed. PERTZ, H., Annales Osterhoveneses (1861) S.551.

1295… Eodem anno in octava sancti Augustini [Anm.: 8. Tag nach 28. August= 3. September] *per terre motum claustrum ordninis Premonstratensis Churbaldia, et quindecim castra in eodem confinio funditus corruerunt.*

Kommentar: SUESS (1874) vermischt die Quellenangaben. Einerseits spricht die CONTINUATIO VINDOBONENSIS von einem Beben am 8. August. Die ANNALES OSTERHOVENESES berichten aber über ein Schadensbeben am 4. September in der Schweiz.

Die Nachricht konnte für Wien nicht nicht näher bestimmt werden und ist zumindestens fraglich.

1300 – 1399

1342

Literatur: SUESS (1874): *1342. Juni. In Österreich und an mehreren Orten (Rasch, Chron.).*

Quellen: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Continuatio Novimontensis, Codex Novimontensis (1851) S. 672.

A.D. 1342 unumquodque elementum valde inportune desevit in hoc seculo. Primo per ignem plures civitates ad nichilum sunt redacte; per aeris commocionem arbores et firma edificia corruerunt; per inudacionem aquarum in diversis locis multa pericula emerserunt: precipue amplum iter sub monte Chalnperg [Anm.: FN Chalupg.c.] *ortos et vineas ibi sitas omnino delevit; et terre motus fuit generalis.* [Anm.: Codex episcopalis berichtet: … terremotus in pluribus locis emergebatur.]

ANONYMI LEOBIENSES CHRONICON (1865). Hg. von J. ZAHN. – Graz, S. 43.

1342. … precipue amplum iter sub monte Chalnperg ortos et vineas ibi sitas omnino deleuit et terre motus fuit generalis.

Kommentar: Die Primärquelle ANONYMI LEOBIENSES spricht ganz allgemein von einem Beben im Jahre 1342, allerdings ohne Orts- und Datumsangabe.

2. Februar 1349

Literatur: RADICS (1908) notiert: *1349 wurden mehrere Gebäude in Trümmer gelegt. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), FREMDENBLATT (1895), FUCHS (1885).

SUESS (1874): *1349. Factus est iterum terrae motus in Purificatione S. Mariae (Chron.Paltr. ap. Pez, col 728).*

HOERNES (1902): *E. Suess: „Erdbeben Niederösterreichs“, p. 25 S. A., führt an: „1349 Factus est iterum terrae motus in purificatione S. Mariae (Chron. Paltr. ap. Pez, col. 728)“. – Herrn Dr. Mell danke ich folgende genauere Angaben aus Mon. Germ., 9.; Cont. Claust., V., 736: „Factus est iterum terremotus in purificatione sancte Marie“. – Ann. Mell., 513: „In festo purificationis beate virginis terremotus factus est magnus valde“. – Ann. Zwetl., 684: „4 Non. februarii (purificatio beate virginis) factus est terre motus hora nona“. – R. Peinlich nennt in seiner „Chronistischen Übersicht“ das Jahr 1349 unter den Erdbebenjahren der Steiermark, und „Geschichte der Pest“, I., p. 327, sagt er: „In Steiermark aber grassierte der schwarze Tod insbesondere 1349 heftig, nachdem zu Maria Lichtmess ein Erdbeben neuen Schrecken verbreitet hatte“. Ebendaselbst – „Geschichte der Pest“, I., S. 96 – nennt Peinlich das Stift Rein als Ort des Bebens von 1349 mit folgenden Worten: „In unserem Lande traten heftige Erdbeben 1347 zu Marburg, 1348 an mehreren Orten, am furchtbarsten aber in Kärnten und 1349 im Stifte Rein auf“. Diese bestimmte Angabe, dass 1349 das Stift Rein durch ein Erdbeben heimgesucht worden wäre, veranlasste mich, daselbst Nachforschung im Archiv zu veranlassen, über deren Ergebnis ich dem hochwürdigen Herrn P. Anton Weiß folgende Auskunft danke: „Dr. Peinlich's Aussage beruht offenbar auf einem Missverständnisse. Er konnte nämlich hiebei nur die Notiz unseres Hausannalisten P. Alan Lehr zum Jahre 1349 (Diplomatorium Runense, I., p. 644) über die Pest zur Quelle gehabt haben, die folgendermaßen lautet: „Eodem praedicto festo Purificationis Austria hora nona magnum terrae motum passa; prodromus nimirum pestilentiae, quae in utraque Austria grassari coepit qualis nunquam audita a paschalibus festis usque ad festum Michaelis protendebatur et durabat. De qua scribit… cum omnibus circumstantiis P. Link fol. 745 (Annales Austrio-Clara. Vallenses)… Ego hisce immorari nolo. Considerationi relinquo, quantum damni Runa suis in grangiis, domibus, rebus, hominibusque passa fuerit, cum praelibatus P. Link scribat, quod multae domus desertae steterint“ etc. Dr. Peinlich bezog diese Worte auf das Erdbeben, während P. Lehr doch nur die Verheerungen der Pest im Auge hatte, von denen nach seiner Meinung auch Rein empfindlich geschädigt worden sein dürfte“.*

Quellen: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Annales Mellicenses, (1851) S. 513.

1349. In festo purificationis beate virginis [Anm.: 2. Februar] *terremotus factus est magnus valde. Item in Karinthia, Austria et Barbaria mortalitas in tantum seviebat, quod multe ville et in civitatibus quibusdam domus quamplures sunt destructe, ita quod inhabitator in eis nullus est inventus.*

MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Annales Zwetlenses, (1851) S. 684.

1349. Eodem anno 4. Non. [Anm.: 2. Februar] *Februarii, hoc est in die purificacionis beate Virginis, factus est terremotus magnus hora nona.*

MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Continuatio Claustroneoburgensis quinta, (1851) S. 736.

1349 factus est iterum terremotus in purificatione sancte Marie.

Kommentar: Mehrere Quellen berichten von einem Erdbeben am 2. Februar 1349, eine Lokalisierung und das Schadensausmaß daraus zu bestimmen, ist aber nicht möglich.

1400 – 1499

11./12. Mai 1410

Literatur: *1410 in nocte Pentecostes, sicut cantabantur matutinae ante diem factus est terraemotus. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1410. Factus est terraemotus in nocte Pentecostes, sicut cantabatur matutinas ante diem (Chron. Paltr., col. 731; Fuhrmann, I, S. 572).*

HOERNES (1902: 69): E. SUESS (1874) schreibt (p. 25, S. A.): *„1410 Factus est terre motus in nocte Pente costes, sicut centabatur matutinas ante diem (Chron. Paltr. col. 731; Fuhrmann, I., S. 572)". Vergl. Cont. Claust. V., 538, Mon. Germ., 9.*

PEINLICH (1878: 405) nennt das Jahr 1410 unter den Bebenjahren der Steiermark und bemerkt in seiner Geschichte der Pest, II, S.405: *„1410 und 1411 starke Erdbeben". Für Niederösterreich ist der 11. Mai 1410 als Erdbebentag beglaubigt; ob diese Erschütterung auch auf steirischen Boden fühlbar war, ist zweifelhaft. (Hoernes, 1902: 23).*

Quellen: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Continuatio Claustroneoburgensis quinta, (1851) S. 738.

1410 factus est terremotus in nocte penthecostes [Anm.: 11. und 12. Mai waren die Pfingstfeiertage], *sicut cantabitur matutinas ante diem; et illo anno mortuus est dux Leopoldus, tutor ducis Alberti.*

Kommentar: Hierbei handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um ein niederösterreichisches Beben, aus den spärlichen Angaben kann man aber keine eindeutige Zuordnung vornehmen.

1. Juni 1411

Literatur: *1411 am Petronillätag* [Anm.: Sonntag, 31. Mai, die Originalquelle Annales Mellicenses sagt aber in crastino sancte Petronelle virginis, was soviel wie der Morgen nach S. Petronella bedeutet] *früh morgens neuerliches Erdbeben. Wien, Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1411. Früh morgens am S. Petronillä-Tag ein neuerliches Erdbeben (Fuhrmann, Alt- und Neu-Wien, I, S.572).*

HOERNES (1902): *44. 1. Juni 1411*. SUESS (1874) vermerkt in seiner *Monographie der Erdbeben Niederösterreichs* (p. 25, S.A.): *„1411. Früh morgens am S. Petronillä Tag ein neuerliches Erdbeben (Fuhrmann, Alt- und Neu-Wien, I., S. 572)". Herrn Dr. Mell danke ich den Verweis auf Mon. Germ., 9. Ann. Mell., 515: „1411 Hoc anno in crastino sancte Petronelle virginis sub hora matutinali terre motus universalis magnus fuit".*

PILGRAM (1788: 284): *1411. Den 1ten Jun. (in crastino Petronillae) war unter der Metten, ein allgemeines Erdbeben. Chr.Mellic. Paltram setzt es A. 1410 (Nocte Pentecostes) an, noch vor Tags, da man die Metten sang. Das Wort Metten macht die Sache verdächtig. Paltram hat sich geirret, denn er sagt in diesem Jahre sey Leopold der Dicke gestorben. Dieser aber starb erst A. 1411. Denn er fertigte in diesem Jahre noch einen Befehl an die Rudolphswerther in Krain aus, wie Valvasor bezeugt. Setzen wir nun 1411 an, so geht alles zusammen. Pfingsten fiel den 31ten May. Am Petronillentag, war nun das Erdbeben unter der Metten, die um Mitternacht (wie es damals gebräuchlich war) nach dem Pfingstsonntag gehalten wurde, so konnte man sagen, daß es zugleich in der (zweyten) Pfingstnacht, und den Tag nach Petronillen war.*

Quellen: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Annales Mellicenses, (1851) S. 515.

Originalquelle, Entstehungsort der Quelle: Bendiktinerkloster Melk.

1411. Hoc anno in crastino sancte Petronelle virginis [Anm.: 1. Juni] *sub hora matutinali terre motus universalis magnis fuit. In eadem ebdomada obiit Lewpoldus dux Austrie.*

Codex Ms VIII. C22, Univ.Bibl., Praha, aus: KÁRNÍK et al. (1957):

Ein heftiges, ungefähr 50 Sek. dauerndes Erdbeben in Praha und in der Umgebung.

SPITZER, S. (Hrsg.) (1977): Halachot uMinhagei Rabenu Schalom me Neustadt. – Nr. 491, Jerusalem, S. 148.[13]

Es sagte Morenu haRaw (Unser Lehrer, der Meister) Schalom, dass es so überliefert ist, dass wenn die Erde bebt, was man Er Poden nennt, sich üblicherweise die Herrschaft ändert, und er sagte, dass es auch so in Neustadt war. Da sagte Maharil [sein Schüler, gestorben 1427, Anm.]*, wie kann sich das Herzogtum ändern? Und es vergingen nur wenige Tage und es starb der Herzog.*[14]

Kommentar: Die Melker Annalen sprechen von einem generellen Erdbeben, nicht unbedingt davon, dass es in Melk selbst verspürt wurde. Auch in Prag wurde dieses Beben verspürt. Eine hebräische Quelle gibt allerdings auch den vagen Hinweis, dass ein Beben in Wiener Neustadt bemerkt wurde. Nähere Angaben kann man aus der Quelle nicht herauslesen.

Februar 1468

Literatur: *1468 (?) ein Erdbeben Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), nach VON HOFF, K.E.A. (1840): Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. IV. – Gotha, S. 240: *1468, im Februar. Erdbeben trifft Wien.* VON HOFF (1840) zitiert BEUTHER, zitiert Chronicon Haselbergii Viennense.

Kommentar: Sehr unsichere Angaben.

Beim Chronicon Haselbergii Viennense, welches nicht auffindbar ist, dürfte es sich um die Chronica Austriae des THOMAS EBENDORFER[15] handeln, die aber im Jahre 1463 endet. Die Eintragung dieses Erdbebens im Österreichischen Erdbebenkatalog mit einer Epizentralintensität von 8° muss folglich überprüft bzw. korrigiert werden, da sie keineswegs nachvollziehbar ist.

1. September 1484

Literatur: *1484 S. Aegyditag* [Anm.: 1. September] *in Melk, wo es eine starke Bewegung hervorrief. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1484. Am S. Aegydi-Tage wurde in Melk ein Erdbeben bemerkt „ita quod stalla in choro fuerant mota perceptibiliter, et castra in oppido (Itinerar. Wolfgangi de Styria, ap. Pez, II, col. 456).*

---

13 Übersetzung Martha KEIL, Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten.

14 Am 3. Juni 1411 starb LEOPOLD IV. (* 1371; † 3. Juni 1411 in Wien), der Dicke, Herzog von Österreich aus dem Hause Habsburg. Von 1386 bis 1396 war er Herzog von Österreich, zwischen 1396 und 1406 – während der Regentschaft seines älteren Bruders WILHELM DES EHRGEIZIGEN, war er Graf von Tirol, und nach dessen Tod von 1406 bis 1411 herzöglicher Regent in Wien für seinen minderjährigen Neffen ALBRECHT V., den nachmaligen Römisch-deutschen König.

15 THOMAS EBENDORFER, geboren am 10. August 1388 in Haselbach bei Stockerau (Niederösterreich); gestorben am 12. Januar 1464 in Wien; genannt *Thomas von Haselbach* war ein österreichischer Theologe, Domherr zu St. Stephan in Wien, Universitätsprofessor und Geschichtsschreiber.

Kommentar: Hierbei handelt es sich um eine Erdbennachricht zum 1. September 1484, die belegt, dass das Beben in Melk gefühlt wurde.

9. Dezember 1484 [Anm: 1489?]

Quelle: Kremsmünster Ink. 4° 19, Guilelmus Parisiensis: Postilla super epistolas et evangelia, Nürnberg 1493, Spiegelblatt (= Deckeninnenbeklebung) des Vorderdeckels. Handschriftliche Notiz: *Sub anno domini 1484* [Anm: 1489?] *In die sancte Anne* [Anm.: 9. Dezember] *factus est terre motus in tota Austr[ia] infra septimam et octavam horam mane et.*

1. Juni 1485

Literatur: *1485 1. Juni am Abend vor Fronleichnamstag wurde Wien nach langer Belagerung dem König Matthias geöffnet, welcher alsbald seinen Einzug hielt. Während des Einzuges erfolgte ein Erdbeben. Den Einziehenden folgten eine Menge Wägen mit allen Bedürfnissen an Lebensmitteln, die alsogleich verteilt wurden und das hungernde Volk in so großes Frohlocken versetzten, dass es vor Freude über diese Hilfe für jeden anderen Gegenstand, ja selbst für die eben sich ereignende Erderschütterung und den darauf folgenden fürchterlichen Sturmwind unempfindlich wurde. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), nach GEUSAU: Geschichte der Belagerung Wiens durch Matthias, S. 52.

Kommentar: Diese Information ist nicht durch Quellen abgesichert und daher mit Vorbehalt zu verwenden.

1500 – 1599

1. Februar 1524

Quelle: StAKl [Stiftsarchiv Klosterneuburg] HS 6 Chartular Archiv VI Fol. 92v.

In Anno 1524.

It(e)m Certi Astronomi Et Astrologii p(rae)?nosticaveru(n)t fieri Inundacionem aquar(um) In modum diluvii Circa p(ri)mu(m) diem Februarii [de gestrichen] Imo ecia(m) de terre motu(m) de quib(us) m(odo) ex gr(ati)a dei nihil actum est.

[Anm.: Unsicher ist das Wort zur Prophezeiung. Zu erwarten wäre prognosticaverunt, doch ist der Strich über dem p sicher als prae aufzulösen und kein g in Sicht. Ob der senkrechte Strich zwischen dem p(rae) und dem nachfolgenden nosticaverunt ein Buchstabe ist oder rein eine mitgeschriebene Bewegung (wohl eher), lässt sich nicht mit Sicherheit klären. (Anm.: Transkription CHRISTIAN ROHR)]

Übersetzung: *Im Jahr 1524*

Ebenso haben einige/bestimmte Astronomen und Astrologen vorausgesagt, dass eine Überschwemmung im Stil der Sintflut um den 1. Februar kommen werde. Ja vielmehr (haben sie auch Voraussagen getätigt) über ein Erdbeben. Zu beidem ist es freilich durch die Gnade Gottes nicht gekommen.

Kommentar: Hierbei handelt es sich nicht um ein Erdbeben, sondern um eine Prophezeiung. [Anm.: Der in Justingen, nahe Tübingen, geborene spätere Professor für Mathematik, Astronom und Astrologe JOHANN STÖFLER (14.12.1452-16.2.1531) schuf nicht nur eines der ersten genauen Ephemeridenwerke (Gestirnstandstabellen), das bis ins Jahr 1551 reichte, sondern er löste auch eine Massenhysterie ohnesgleichen aus: Bei seinen Berechnungen war ihm aufgefallen, dass Ende Februar 1524 alle Planeten im Zeichen der Fische vereinigt waren – eine ungewöhnliche Konstellation, die Stöfler als himmliches Zeichen für eine verheerende zweite Sintflut ansah. Seine Prophezeiungen versetzte halb Europa in Angst und Schrecken. Selbst KARL V. konzentrierte ob dieser Schreckensankündigung all seine Landsknechtheere auf den Höhen der Alpen, wo er zuvor riesige Proviantlager anlegen ließ. Ein Dorfpfarrer namens STIEFEL aus einem Dorf bei Wittenberg hatte gar alle „frommen Bauern“ dazu aufgerufen, ihr Hab und Gut zu verschenken und singend und betend in der Kirche die Ankunft des Jüngsten Gerichts zu erwarten. In anderen Teilen Europas pilgerten Tausende zu gottgeweihten Stätten, andere flüchteten in Massen auf Hügel, in die Berge oder auf die Speicher und Dächer ihrer Häuser. Dann kam der gefürchtete Augenblick der Sintflut, aber ausgerechnet an diesem Tage trübte kaum ein Wölkchen den Himmel. Der Regen blieb aus, die Sintflut ebenfalls, und die Bürger aus der Nähe von Wittenberg jagten den Dorfpfarrer STIEFEL zum Teufel und forderten bei MARTIN LUTHER persönlich dessen Tod.]

27. Juni 1531

Literatur: *1531 27 die Junii hora sexta terrae motus sub completorio factus in Medlico (Melk) alius quoque in die sancte crucis invencionis. Wien (?), Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert HOERNES (1902) nach einer Angabe Dr. Mells mit Bezug auf eine Stelle in MGH 9 Annales Mellicenses 534.

Quelle: MGH SS IX, ed. PERTZ, H., Annales Mellicenses, (1851) S. 534.

1531. 27. die Iunii, hora sexta, terremotus sub completorio factus in Melico; alius quoque in die sancte crucis invencionis.

Kommentar: Eine Originalquelle (ANNALES MELLICENSES) gibt zwei Beben, eines am 3. Mai (die sancte crucis inventionis) und eines am 27. Juni 1531 an. Vermutlich handelt es sich hier um ein niederösterreichisches Beben.

1536

Literatur: *1536. Nächtlicher Erdbiden zu Wien. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874) und RASCH (1591).

RASCH (1591): *1536 A. Nächtlicher Erdbiden zu Wien.*

Kommentar: Mangels zeitgenössischer Quellen ist dieses Ereignis mit Vorbehalt zu verwenden. Ob es sich um ein niederösterreichisches Beben handelte, ist unklar.

1551

Literatur: KÁRNÍK et al. (1957: 20): *1551. Heftiges Erdbeben wurde in Wien (Niederösterreich) mit zahlreichen Gebäudeschäden verspürt.* Zitiert: TRIMMER, L.: Sammlung gemischter Nachrichten von vergangenen und jetzigen Zeiten, Ms., Zweiter Teil, S.292-293, Staatsarchiv in Třeboň.

Kommentar: Außer der genannten Handschrift aus Třeboň sind keine weiteren Quellen bekannt, daher ist diese Nachricht mit Vorbehalt zu verwenden.

24. Jänner 1556

Literatur: *1556 April. Wien (?), Neustadt.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591).

1556 (?) 24. Jänner. Wien (?), Neustadt. RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), vgl. VON HOFF, K.E.A. (1840): Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. IV. – Gotha, S. 256.

SUESS (1874): *? 1556. 24. Jänner. Vgl. Von Hoff, K.E.A.: Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. IV (Gotha 1840) S. 256 (fehlt bei Rasch).*

[Anm.: Studiert man die Angaben bei VON HOFF, so ergibt sich kein Hinweis auf ein niederösterreichisches Beben, weder im Jänner noch im April (China-Beben).]

Kommentar: Es könnte sich hier um einen Abschreib- bzw. Interpretationsfehler im Laufe der Geschichte handeln. KÁRNÍK et al. (1957: 21) erwähnen z.B. ein Erdbeben vom 10. April 1556: *„Starcke Erdbiden zu Neustadt a.d. Orla in Durring“*. Am 24. Jänner 1556 fand in Shaaxi (China) ein schweres Erdbeben statt.

13. Dezember 1560

Literatur: *1560 13. December Erdbiden hie zu Wien. Wien.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591).

– *als Abschluß eines heftigen Ungewitters. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), FUCHS (1885), FREMDENBLATT (1895).

– *starkes Erdbeben zu Wien, zugleich Gewitter; der Blitz schlägt bei St. Stephan ein. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), nach FUHRMANN: Geschichte der Stadt Wien, III, p. 267.

RASCH (1591): 13. 1560, F. Wien.

PEINLICH (1878: 413) nennt das Jahr 1560 unter den Erdbebenjahren der Steiermark; in seiner Geschichte der Pest, II, S. 413, findet sich nur die Notiz: *„1560 am 13. December Erdbeben.“ An diesem Tage fand eine Erderschütterung in Wien statt (Von Hoff, K.E.A.: Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. IV (Gotha 1840) S. 257; E. Suess: Erdbeben Niederösterreichs, S. 25 S. A.); keine mir zugängliche Quelle berichtet von der Ausdehnung des Bebens nach Steiermark.*

Kommentar: Keine gesicherte Angabe für ein niederösterreichisches Erdbeben.

16. / 21. ? Juli 1581

Literatur: *1581 21. Juli ¼ Uhr vor Mitternacht ziemlich heftiges Erdbeben, jenseits der Donau nicht so heftig als diesseits; der Strom geriet in heftige Bewegung, als ob er die Stadt überschwemmen wollte. Wien.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591).

– geschichtliche Erinnerungen an Wiener Beben 1581 und 1590. Mitgeteilt von P. von RADICS. Wien. *Radics (Radics, 1908) zitiert Belar, Die Erdbebenwarte Jg.5, p. 199f.*

SUESS (1874): *1581. 21. Juli. Ungefähr eine Viertelstunde vor Mitternacht ein ziemlich heftiges Erdbeben zu Wien; jenseits der Donau nicht so heftig als diesseits; der Strom gerieth in heftige Bewegung, als ob er die Stadt überschwemmen wolle. (Rasch, von Erdbidem, Etliche Tractät, 4° München, 1581; in der Einleitung, auch Bischof Johann Caspar, zwo Cathol. Predigten, S.17).*

Quellen: StAKI HS 102, pag. 138 2ndo.

Re pro historica Domi. Forisque Notata varia e Calendariis excerpta Ab anno 1577 usque ad annum 1742

Auszüge aus denen alten Calendern welche unter den Historischen Denckmallen sub No 1 aufbehalten werden. Wie auch derer in der Registratur Prepositura aufbewahrten zusamgeschrieben 1775.

Anno 1581. Den 16 Julii ain viertl Stund vor 12 Uhr gegen den Tag ist Erdbeben gewesen, das sich die Haüser dermassen erschüttert haben, als ob alsogleich alles zu Grund wolte gehen.

StAKI Karton 212 Notata ex variis Calendariis 16.-18. Jhdt.

1581 Starkes Erdbeben d. 16 Julii, ibid [Anm. Pag 138]

StAKI HS 40/7, pag 39.

Res Notatu Digniores ex diversis Manuscriptis Ordine Chronologico collecta a Wilibaldo Leyrer C.R.C. A.D. MDCCLXVII

Anno 1581 die 16 Julii circa horam duodecimam hic Claustroneoburgi terra vehementer tremuit, motusque … erat horribilis valde.

RASCH (1591: 17): *Es hat sich vor Neun Jaren/ Anno 1581. den 22. Julij/ in der Nacht vor S. Maria Magdalena tag/ Allhie vnd in vil vmbligenden orten/ eben zu der zeit/ da fast mennigklich auch zu Beth gelegen/ ein zimblicher starcker Erdtbidem erzaigt/ der gleichwol/ Gottlob/ ohne schaden bey vns abgangen/ Wer hat aber etwas zuuor dauon gesagt/ wer hat im von einem Erdbidem traumen lassen?*

In einer Tabelle steht im selbigen Werk:

Julius, 22g,1581, A. ho. 1. V. Wien.

Kommentar: Die Klosterneuburger Quellen nennen ein Beben am 16. Juli, RASCH (1591) nennt ein Beben am 22. Juli. Ob es sich nun um zwei Beben handelt oder durch einen Abschreibfehler aus einem Beben zwei wurden, ist derzeit nicht zu klären.

8. März 1583

Literatur: *1583 26. Februar. Erchtag* [Anm.: Dienstag] *nach Reminiscere* [Anm.: Fastensonntag, der 5. Sonntag vor Ostern oder der 2. Sonntag der Passionszeit] *vmb halb 8 Abends im Vollmon / ein ziemliches Erdbiden zu Schadwien vnterm Semmering im Oesterreich. In dem jar wirdt der Kalender in Rom geändert. Wien (?), Österreich, Schottwien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1583. 26. Februar. Um halb 5 Uhr Abends, im Vollmond, ein ziemliches Erdbeben zu „Schadwien vterm Semering“ (Rasch, Erdbeben-Chronik).* [Anm.: Suess irrt bei der Datierung: Der 26. Februar 1583 muss noch im Julianischen Kalender angegeben sein, da sonst der angegebene Tag kein Dienstag, sondern ein Samstag wäre. Im Gregorianischen Kalender ist der angegebene Tag dann Dienstag, der 8. März 1583.]

Quelle: RASCH (1591): *Februarius, 26a, 1583. F. ho. 7.8.* [?] *im Vollmon. Schadwien.*

Kommentar: Ein Erdbeben am 8. März 1583 in Schottwien ist der Quelle nach sehr wahrscheinlich.

21. Juli 1587

Literatur: *1587 21. July ein starkes Erdbiden allhie zu Wien um Mitternacht vor Magdalena tag* [Anm.: 22. Juli] */ der gab mir Vrsach vom Erdbiden zu schreiben, deß Nausea Beroaldt und Alberti Argentorati tractat zu verteutschen. Wien.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591).

Quelle: RASCH (1591): *Julius, 22g,1581, A. ho. 1. V. Wien.*

Kommentar: Hier dürfte es sich um einen Abschreibfehler [Anm.: 1587 statt 1581] handeln, daher ist dieses Ereignis falsch (fake).

20. September 1587

Literatur: *1587 20. September Sonntags vor Matthei* [Anm.: hier verwendet Rasch (1591) bereits den Gregorianischen

Kalender, d.h. die Datumsangabe ist aktuell]*/ bidmet oder zittert Newstat in Osterreich von einem wunderbarlichen Wetter. Wien (?), Neustadt.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591).

SUESS (1874): *1587. 20. September „bidmet oder zittert Newstat in Österreich von einem grossen wunderbarlichen Wetter" (Rasch, ebend.).*

Quelle: RASCH (1591): *September, 20. 1587. D. Newstatt.*

Kommentar: Wenn man die Quelle genau liest, handelt es sich eher um ein Gewitter oder anderes meteorologisches Ereignis als um ein Erdbeben.

17. April 1589

Literatur: *1589 17. April h. 4 Vorm. oder bald darnach / war ein kleiner schupffend Erdbiden mit einem gächen Stoßwind / allhie zu Wien. Wien.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874) und RASCH (1591).

SUESS (1874): *1589. 17. April. 4 Uhr Morgens oder bald darnach „ein kleiner schupffend Erdbiden mit einem gächen Strausswind* [Anm.: sic!]*, allhie zu Wien" (Rasch, ebenda).*

Quelle: RASCH (1591). *Apriliis 17b, A. ho.4. V, Wien*

Kommentar: Erdbeben in Wien wahrscheinlich.

29. Juni 1590

Literatur: *1590 29. Junij zwischen 7 und 8 Vhr N. bei hellem Sonnenschein vnd stiller Lufft 2 Tag vor dem neumon geschah ein ziemlich starker Erdbiden allhie zu Wien / auch in andern Landen etwo nit ohne Schaden. Wien.* RADICS (1908) zitiert RASCH (1591).

1590 29. Juni gegen 6 Uhr Abend Stühle und Bänke emporgehoben, Fenster und Häuser erschüttert, das Wasser aus Krügen und Schäffern geworfen und die jungen Kindlein in der Wiegen erweckt und erschreckt. – Zu Ebreichsdorf befand sich eine darauf bezügliche Inschrift, welche vom Herauswerfen des Wassers aus den Brunnen (wie in Unteritalien) berichtete. Wien. RADICS (1908) zitiert SUESS (1874).

SUESS (1874): *1590. 29. Juni. Ein heftiges Erdbeben gegen 6 Uhr Abend, dessen Maximum jedoch schwer zu ermitteln ist, welches aber wahrscheinlich der Hauptsache nach mit der Lage der grossen nachfolgenden Erschütterung vom 15. und 16. Septmeber zusammenfiel, da es auch in Iglau beobachtet wurde (vgl. Jeitteles, S. 302).*

…

Sehr bemerkenswert ist dagegen die folgende im Wienerischen Diarium vom 5. März 1768 durch P. Hell abgedruckte Inschrift zu Ebreichsdorf[16]*:*

„Anno post partum Virg. M.D.XC. die XXIX Mens. Junii, terribili terrae motu aedificia arcis Ebresdorf ingenti cum fragore et strepitu contremuere, affixa muro campanula intinuit, aqua putei ad aedes Parochi ita commota, ut quasi in faciem haurientis exiliret. … Hieronymus Beckh a Leopoldstorf Marci filius m.h.f.f." [Anm.: Inschrift nicht mehr aufzufinden]

SCHWAB, P. F. (1900): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. XV: II. Ältere Berichte über Erdbeben in Kremsmünster. – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **109**, 4–13, Wien.

Erdbeben am 29. Juni 1590.

In die Petri et Pauli factus et terrae motus, ita ut totum nostrum monasterium fuerit motum. 1590. Fr. Leonardus Wagner.

Auf einem leeren Blatte in der Handschrift des Bernardus Noricus.

Der Berichterstatter, Fr. Leonhard Wagner, war Benedictiner von Kremsmünster; er legte 1589 die Ordensgelübde ab, wurde 1592 Pfarrer in Kirchberg, 1600 Administrator des Stiftes Schlierbach, dann Prior. Starb als Stiftssenior 1630.

Das Erdbeben war sehr heftig in der Gegend von Wien (Suess); es erfolgte gegen 6 Uhr abends, nach einem anderen Berichte zwischen 7 und 8 Uhr abends. Im Verzeichnisse der Beben Kärntens fehlt es.

Im nämlichen Jahre ereigneten sich noch starke Erdbeben in Niederösterreich am 15. und 27. September, am 1., 7. und 27. October „und so fort durch 5-6 Wochen".

BŘEŽAN, V. (1985): životy poslednich Rožmberku. život Petra Voka z Rožmberka. Letopisy osvíceného knížete a pána, pana Petra Voka Ursina z Rožmberka, posledního vladaře tohoto starobylého a slavného domu a rodu Rožmberského a předního velmože království českého. Bd. 2. – Praha, S.496.

BŘEŽAN, V. (1985): Biographien der letzten Rosenberger. Lebenslauf des Peter Voks von Rosenberg. Chronik des Fürsten und Herrn Peter Vok von Rosenberg, dem letzten Herscher des althergebrachten und berühmten Hauses und Geschlechtes Rosenberg, und des Magnaten des Böhmischen Königreiches. Bd. 2. – Prag, S. 496.

(žěmetřesení.) 29. Junii žěmetřesení bylo ten rok ponejprve.

29. Juni. Erstmals war in diesem Jahr ein Erdbeben.

[Anm.: Nach dem Studium an den Universtäten in Heidelberg und Straßburg trat VÁCLAV BŘEZAN (1568-1618) in den Schreibdienst des PETER VOK VON ROSENBERG ein und arbeitete in dessen Gerichtskanzlei. 1596 wurde er mit der Verwaltung des Rosenberger Archivs und der umfangreichen Rosenberger Bibliothek beauftragt. Ab 1602 verfasste er die „Geschichte der Rosenberger".

PETER VOK VON ROSENBERG (1539-1611), war böhmischer Adeliger und Politiker, lebte um 1590 auf Schloss Bechin (Bechyně).[17]]

LUDWIG, G. (1859): Chronik von Brünn des Rathsherrn und Apothekers Georg Ludwig 1555-1604. Hrsg. von P. v. Chlumecky, 26, Brünn.

1590. Den 29. Juny ist ein Erdbidem gewest um 3 und 4 Uhr Nachmittag, das sich der rathhaus tuern geschietert, und die Glocken bey S. Jacob bewegt, in der nacht um 1 Uhr wieder eins gewest.

HABERMANN-CHRONIK der Stadt Iglau. Státní oblastní archiv v Brně, Fonds G 13, Sammlung der Handschriften des historischen Vereins Nr. 393 fol. 55v.

Am tag Petrij Paulij ist allhie ein erdpiwen gewest, welches man vorerst in den Annagossen gehertt hott, darnach ihn der Kreutzergossen auch Rosengassen und an viellen ortten mer. Gott sei uns gnedig.

Zur Geschichte des Frauenklosters Kirchberg am Wechsel (Wien 1888). – Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich NF, **22,** 207–208.

Am Ende des XVI. Jahrhunderts befand sich das Kloster für regulierte Chorfrauen nach der Regel des hl. Augustin in einer recht bedrängten finanziellen Lage, in welche es durch die Vögte, Missjahre, Schulden und Elementarereignisse

16 In „Die Familien-Chronik der Beck v. Leopoldsdorf von H. Zeibing, in Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen Bd. 8 (1852) 233" ist dieselbe Inschrift ebenfalls abgedruckt. Dazu wird vermerkt: Auf einem im Klosterneuburger Archive vorfindigen einzelnen Zettel hat sich folgende Nachricht erhalten…

17 http://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Wok_von_Rosenberg [20.08.2013]

gerathen war. Ein Beleg dafür ist auch das hier folgende, im niederösterreichischen Landesarchive sich befindliche Actenstück („vmb nachsehung der Contribution", 28. Julij 1590), aus welchem überdies hervorgeht, dass das Erdbeben vom 29. Juni 1590 die Klosterkirche sammt Thurm arg beschädigt hat:

… Aber, Gott erbarms, am ieczo verschinen der zweyen Heiligen Aposteln Petrij und Paulj tag, zum Abent, ein sehr erschrecklicher, erd Pidemb Kommen, vnd Vier tag hernach reiterando gewert, noch das Vebrig gemauer ann Vnsern hieuor sehr Pawfelligen Closster sonderlich aber das Kirchen gewelb, vnd Kirchen Thurn, dermassen zerrissen, zerschittet, vnd zertrent, wie der Augenschein, zu sehen, das wir keinen augenblick sicher sein, das etwo, sondlich der Kirchen Thurn, vaneinander vnd vber ein hauffen fält, vns arme Closterleuth Vrbliclich verschittet, vnd vmbs leben bringt …

E.H. Gnaden vnd Gnaden gehorsame Vrsula Auracherin, priorin vnd N Conuent des junkhfrau kloster zu Kirchperg.

KLEIN, F. (1983): Das alte Traismauer. – 560 S., ill., Traismauer.

… Ein neuerliches Erdbeben verspürte man am Feste der Apostel Petrus und Paulus des Jahres 1590. Erschrocken liefen Leute aus den Häusern und schlugen in den Gärten notdürftige Wohnzelte auf …

Von Hoff, K.E.A.: Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. IV (Gotha 1840): *1590, am 29. Junius, zwischen 5 und 6 Uhr Abends, leichte Erdstöße in Oesterreich ob und unter der Ens.*

KÁRNÍK et al. (1957: 22): *1590, Juni, 29. 18 22 MG: Österreich, Böhmen, Mähren, HG: Ennstal? Ein Erdbeben in Österreich mit wahrscheinlichem Herd im Ennstal. In Böhmen und Mähren verspürt in Jihlava, Prachatice, Brno, Vodňany, Netolice, Chrudim, česky Krumlov, česke Budejovice (6° MCS), Strakonice.*

KÁRNÍK zitiert:

z.B. Beuther J. M., Compendium Terra motum. Strassbourg, 1601; Břežan, V.: Annales illustris principis ac. d. d. Petri Vok Ursini de Rosis, Spisů musejnich č. XXIV, Praha 1847; Von Hoff, K.E.A.: Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. Erster Theil (Gotha 1840); Jireček H. rytíř ze Samokova: Královské věnné město Vys. Mýto, 1884. S.66, 67, 130, 132; Koláček, F.: Szenam otřesů pozorovaných na půdé Republiky Československé, Spisy Prírodovéd. Fakulty Masarykovy univ., č. 7 (Brno 1921); Mallet, R. und Mallet, J.W.: The earthquake catalogue, British Assoc. For the Advancement of Science (London 1858); Michal, E.: Kronika žěmetřesení v Českém masivu od 460 do 1920, Handschrift, 1954 6 Bände, 1957 11 Bände, Archiv des geoph.Inst. der Tschechosl. Ak.d.Wiss. (Praha); Pohludka, S.: Erdbeben in Mähren und Schlesien, Mitteilungen des Naturwiss. Vereines in Tropau, Nr.5, III Vereinsjahr (1897) S.94-95; Remes, M.: Žěmetřesení pozorovaná na Moravě a ve Slezsku. Věstník Klubu přírodověd. V Prostějově za r. 1922-25, Jg.XIX (Prostějov 1925); Schmidl, A.: Erdbeben, Oesterreichische Vaterlandskunde, Anhang (Wien 1852) S.185-192 und Suess, 1874.

Quellen: FUGGER-ZEITUNGEN, ÖNB Cod. 8963, fol.458v.

Auß Wien vom 30. Juni 1590. Auf gestrigen S.Petri und Pauli tag, zue abendts zwischen 5 und 6 uhren, hat es alhie einen starcken erdbidem gehabt, den leuten grossen forcht und erschröcken gemacht, dieselbige an etlichen orten auch stüel und bänckh empor gehoben, die fenster und heüser gewaltig erzüttert, das wasser inn schäfferns und krüegen außgeschwembt, die iungen kindtlein inn der wiegen erweckt und erschröckt, etlich allte leüth hollten es für ein praesagium eines gueten wolfailen fruchtbaren jars, und darauf (wie etwan vor jaren auch geschehen) eines starken sterbens.

SCHIFFMANN, K. (Hrsg.) (1908): Die Annalen (1590–1622) des Wolfgang Lindner, – In: Archiv der Diözese Linz. Beilage zum Linzer Diözesanblatt, hrsg. Vom bischöflichen Ordinariat, Jg.6/7, Linz.

30. Junii circa horam VI. vesperi tantus terrae motus fuit, ut totam inferiorem Austriam concusserit maximumque terrorem hominibus iniecerit ita, ut etiam campanas minores in turri Waidhofensi ad compulsum aliquot ictuum commoverit.

PREUENHUEBER, V. (1740): Annales Styrenses samt dessen übrigen Historisch- und Genealogischen Schrifften, Zur nöthigen Erläuterung der Oesterreichischen, Steyermärkischen und Steyerischen geschichten. Aus der Stadt Steyer uralten Archiv und anderen glaubwürdigen Urkunden, Actis Publicis und bewaerten Fontibus mit besondern Fleiß verfasset. – Nürnberg, S. 307:

Den 29. sten Junii um 7. Uhr Abends, und wiederum den 15. Sept. Nachmittags vor 5 Uhr, bis um drey gegen Morgen, sind wie ander Orten mehr, also auch allhier zu Steyer, acht unterschiedene erschröckliche Erdbeben gespühret worden. [Anm.: Der Historiograph Valentin Preuenhueber war Zeitgenosse Wolfgang Lindners (?–1642)]

BIBLIOTHEK DES NATIONALMUSEUMS PRAG, Praha KNM IV C 23 – Paměti řehoře Smrčky (Soběslav)

f.9r

Léta Páně 1590…

f.10r

Toho roku v pátek den památný S° Petra a Pavla bylo země třesení na mnoha místech, toho sobě lidé nemnoho vážili. …

Erinnerungen řehoře Smrčky (Soběslav)

řehoře Smrčky war Ende des 16. Jahrhunderts Bürgermeister von Soběslav.

f.9r

Anno Domini 1590

f.10v

In diesem Jahr am Freitag Hl. Peter und Paul wurde an vielen Orten ein Erdbeben wahrgenommen und die Leute haben sich sehr gefürchtet. …

RASCH (1591): *Iunius, 29, 1590 G. ho 7,8,* [?] *Wien.*

Kommentar: Das Auffinden von neuen, unabhängigen Quellen wirft ein anderes Licht auf dieses Beben. Bis jetzt hat man das Epizentrum in Ebreichsdorf angenommen, betrachtet man aber die Verteilung der „datapoints" so rückt das Epizentrum des Bebens nach Westen. Könnte es sich doch bereits um ein Vorbeben des großen Erdbebens vom 15. September 1590 gehandelt haben, wie es bereits EDUARD SUESS (1874) vermutete?

15. September 1590

Die Auswirkungen des Erdbebens von 1590 in Wien und Umgebung und Schadensbeschreibungen werden an Hand von ausgewählten Originalquellen im Folgenden skizziert.

ARCHIV der Kirche St. Michael, Kirchenmeisteramtsrechnungen für 1590 fol. 71, 90v, 92v.

1590: fol.90r, v: Ziegldeckher: Und nachdem durch die diß jars laider gehabte erdtbidem das khirchendach und thurn also zerschütt, das es die glosse notturfft solches abzutragen erfordert hat, wie mir auch nit weniger solches in volziehung zu bringen vermüg rathschlags hiebey aufferlegt worden,

bezalt ich derowegen dem maister Hanß Lanng, burger und ziegl decker alhie, wegen verrichtung erster zelts abtragen, nach laut und inhalt seines ordenlich hierumb gefertigten außzugs 23 fl. 3 ß.

1590: fol.90v: Floßleut und Zimerman: Verrer hab ich zu pülz- und spreizung des thuern und khirchentachs umb flöß, laden, latten und anders holzwerch außgeben wie uolgt, und erstlichen khaufft ich denn 22.September von Michaeln Lanngen, floßman von Augspurg, ainen Augspurger floß vermüg geferttigter quittung per 10 fl.

1590: fol.90v: Item zalt ich Jacoben Mayr, flezern alhie, umb sechzig steichladen, jhe ain per 3 khreuzer, sechsundzwainzig lannge (fol.91) paumb zu achzehendt halben khreuzer und vier paumb, ain in denn andern per 10 khreuzer, welche man zu obgedachtem thurn und khirchendach gebraucht hat, laut quittung hiebey 11 fl. 2 ß. -d

1590: fol.91: Dem maister Augustin Enckh, burger und zimerman, hab ich von solchem Augspurger floß mit seinen gesellen aufzuzimmern und vilgedachten vom erdtbidnen zerschitten thurn und khirchendach zu pülzen und zu spreizen, auch für sein zeug und bemüheung, ut geferttigt außzugs hiebey entricht 11 fl. 4ß 4d.

1590: fol.92v: Maurer: Maister Anndreen Lechner, burger und stattmaurern alhie, habe ich wegen das er von dem 12.tag Nouembris bis auf 20.December durch seine maurer gesellen und tagwercher bey villermelter pfarrkhirchen am thuern, als derselb durch die erdtbidmen zerschitt und zerbrochen worden, arbeiten lassen auch bemelte zeit (fol.93) vber, für sein maurmaisterszeug und mühe in allem vermüg seines lauttern außzugs bezalt 47 fl. 1ß. 6 d.

1595: fol.70: Außgab auf das gebew und besserung der khirchen, dessen thurn und derselben gehörigen heussern auch allerlay handtwercher.

Khupffer: Denn sibenundtzwainzigisten Aprill hab ich auf ratschlag hiebei mit No.26 dem edlen und vesten herrn Matheuß Prey, Römisch khayserlicher majestät etc. ratt und stattanwalt alhie zu Wienn wegen khupffers, welliches von ime zu bedeckhung S.Michaels thurn genomben worden, in abschlag bezalt sibennzig pfundt phening vermüg quittung mit No.27. Id est 70 fl.

Chronik des Stiftes Schotten, Collectio historico Monastica, tom. 9 (1558-1607)

fol. 395: Dem 5.September 1590 zu Wienn in Oesterreich, wie auch in Böhmen, Mähren und anderen orthen ist ein so erschröcklich erdbeben geweßen, daß viele häuser in der stadt und auf dem land beschädiget, und der Stephans thurm nicht ohne gefahr gebogen, im kloster Schotten etwelche gebäude und der thurm bey St. Michael eingeworfen.

Dispacci Di Germania, Wien Haus-, Hof- und Staatsarchiv Fasc.17

Brief des Giovanni Dolfin[18] vom 18.Sept.1590, 137

Alli 15 di questo verso la sera due volte poco distanti l'una dall'altra fu sentito in questa citta il terremoto ossai leggiermente ma verso la metà della notte susseguende si fece sentire altre due volte con strepito grande et con danno di qualche muraglia vecchia ch'e caduta, restando tuttavia timor in molti che possi ritornar a farsi sentir con attribuir loro la causa di questi accidenti non più occorsi in questi paesi di raccordo di persona alla siccità grande che s'ha havuto quest'anno se bene li più savi vanno considerande che sia volontà pura del Signor. Dio di voler mostrar per molte vie a tutto il mondo in generale con tante segni di carestia, d'infirmità, di morte, di guerre, d'incendie et di terramoti quanta sia la giustissima ira del Signor Dio verso il popolo christiano.

Übersetzung:

Am 15. dieses gegen Abend wurde hier zweimal hintereinander, kurz aufeinander folgend, ein Erdbeben gespürt, das in dieser Stadt nur sehr leicht war, aber gegen Mitternacht wurde dieses Erdbeben noch zweimal gefühlt, mit großem Lärm und Schäden an einigem alten Mauerwerk, das eingestürzt ist. Es blieb in vielen (Menschen) Angst, dass es zurückkehren könnte. Man hat die Ursache des Geschehenen auf die große Dürre, die es in diesem Jahr gab, wie sie seit Menschengedenken nicht mehr vorgekommen ist, zurückgeführt; die Weiseren haben es so betrachtet, dass es der reine Wille Gottes sei, der auf viele Art und Weise der ganzen Welt im Allgemeinen mit dem Zeichen der Hungersnot, der Feuersbrünste und Erdbeben, die gerechte Strafe Gottes gegen die Christen gezeigt hat.

Brief vom 25. September 1590

A Vienna il terramoto s'i fatto sentire il medesimo giorno de 15 che si e sentito que et cosi la medesima notte una di tal maniera che non vi e stata casa che non si sia risentita et alcune ne sono cadute affatta con morte di diverse persone sendo caduti ancora diverse campanili et le torre principali hanno havuto danno notabile, ma quel che è peggio è ritornato a farsi sentir a 18 a 19 et a 20 in modo tale che hora dal spavento la serenissima regina Isabella et il serenissimo Ernesto con tutti li principali di quella città si sono retirate ad habitar nei giardini in picciole casuccie di legno fatte far in fretta, et quasi tutto il popolo o si è ritirato fuori della terra ovvero habitata nelle piazze larghe.

Übersetzung:

In Wien ließ sich das Erdbeben am selben Tag, nämlich dem 15. spüren und es wurde in derselben Nacht in solcher Art verspürt, dass es kein Haus gab, wo es nicht verspürt wurde und einige davon sind eingefallen, mit dem Tod verschiedener Personen (und verursachten den Tod verschiedener Personen). Es sind auch verschiedene Kirchtürme eingestürzt und verschiedene Haupttürme der Stadt (Befestigung) haben nennenswerte Schäden bekommen. Aber was übler ist, ist die Tatsache, dass es sich auch am 18., 19. und 20. in einer solchen Weise gezeigt hat, dass die Königin Elisabeth (verwitwete Königin von Frankreich) und (Erzherzog) Ernst mit allen Vornehmen dieser Stadt sich vor Schrecken in den Gärten, in kleinen Häuschen aus Holz, die in Eile gemacht wurden, zurückzogen und, dass fast die gesamte Bevölkerung sich entweder vor die Stadt geflüchtet hat oder auf den großen Plätzen sich aufhielt.

Fugger-Zeitungen, Wien Österreichische Nationalbibliothek Cod. 8963.

fol. 458v:

Auß Wien vom 30.juni 1590. Auf gestrigen S. Petri und Pauli tag, zue abendts zwischen 5 und 6 uhren, hat es alhie einen starcken erdbidem gehabt, den leuten grossen forcht und erschröcken gemacht, dieselbige an etlichen orten auch stüel und bänckh empor gehoben, die fenster und heüser gewaltig erzüttert, das wasser inn schäfferns und krüegen außgeschwembt, die iungen kindtlen inn der wiegen erweckt und erschröckt, etlich allte leüth hallten es für ein praesagium eines gueten wolfailen fruchtbaren jars, und darauf (wie etwan vor jaren auch geschehen) eines starken sterbens.

fol. 654r:

Auß Wien von 16. septembris 1590. Wie übell es heut nacht hie, durch einen erdbedem gehauset, kann ich dir nicht ver-

18 Der aus einer venezianischen Patrizierfamilie stammende Giovanni Dolfin (1545–1622) war Nuntius am Prager Hof.

halten, welcher gesteren nach mitag umb 5 uhren seinen anfang genommen, die heusser allenthalben inn der statt dermassen erschittert, die leuth darinn und anders empor gehoben, vmb mitternacht aber etliche heusser gar eingeworffen, etliche personen erschlagen und St.Steffans, St.Michaels, zue unser Frauen kirchen und thurn, *vil ziegel und grosse stückh von sich geworffen. Deßgleichen von deß* keyßers burg *knöpf, stain, stuckh, ziegel und rauchfäng ettliche zerspalten und abgehebt, die taach noch uf einander kleben und stehn bliben, Got weist, wie es noch geeth. Bey mir hats die* Schottenkirchen *schier halb eingeworffen und ist eben ein grosser schröckhen under dem volckh geweeßen und anderst sich nicht ansehen lassen, alß welle der jüngste tag khomen. Hat vmb vil tausent Gulden schaden gethan, nach mitternacht vmb 2 uhren hat es wider ein erdbedem gehabt, aber nit mer so schreckhlich, es sein die leüth auß den heüßern vf die gassen geflohen und die halbe naacht, nach mitternacht, allenthalben empor gangen. Und soll ein gelertter mann (dessen namen nit benant), weißgesagt haben, es werde ein noch vill schreckhlicher erdbeden baldt hernach khommen, Gott welle sich unser gnedig erbarmen.*

fol. 654v:

Auß Prag von 18. dito. Wir haben vergangnen sontag alhie vor nie erhöerte 3 grosse erdbedem gehabt, den ainen sontags zue abendts zwischen 5 und 6 uhren, den anderen hernach sontags inn der naacht, den dritten gegen dem tag. Die haben die heüsser dermassen erschittet, das vil leuth auß iren heussern inn die gassen herauß gelauffen, vermainde, das sie versinckhen mechten. So sollen auch inn der alten statt, über den platz gehende, inn der selben nacht, irer 6 mit wündtlichtern, und uf sie andrer 6 ein paar tragende, geuolgt (sein).

Und in einer anderen gassen, bey dem monschein, ein mann inn roth lanngen kleidern (so sich immerzu gegen der erden genaigt, alß samb er gellt aufklaubete), und er zue einem steinhauffen inn der selben gassen khommen, ist er verschwunden, waß nun solliche poesagia guets mit bringenwerde, ist dem lieben Gott wissendt, der wolle seinen zorn von uns gnedigelich abwenden.

fol. 656r:

Auß Prugg in Österreich ob der Enns, 19. september 1590. Verschinenen sambstags den 15. diß abendts umb 5 uhr, ist alhie abermals ein erdbidem gehört, gleichwohl anfangs von wenig leüten war genommen worden, doch haben wir solliche in unseren hauß zimlich gespürt, und nachmals umb 6 uhr noch vil merers, wie ich dann herunder im hauß auf einer banckh sitzendt etliche zeitung ablesend empfunden, sich dermassen erschüttett, daß mir die schrifften beynahe auß der hand gefallen weren. Hernach aber umb 12 und dann 1 uhr inn der nacht, sonderlich ain viertel stundt vor 1 uhrn, hat sichs vil mer und schröcklicher erzaigt, so vast ½ viertel stund continuiert, das die erden alle heuser und was darinnen dermassen erschüttert, daß wer schlaffendt gewest, gewißlich ermuntert worden und inn den zimmern ein solliches raßlen geweßt, als wollte alles einfallen. Solliches ist hie herumb aller orten, so vil man noch erfaren mögen, gesehen und gehört worden, nit allein inn den heüsern, sondern auch auf freyem veldt, inn hölzern und wäldern, daß sich die bäum und wurtzeln erhebt und gekracht haben, dergleichen inn disen lannden nie erhört, wie sich dann vor 6 wochen dergleichen auch erzaigt, also daß sich die türner zu Welß ab dem thurn begeben müssen. Seind also etliche tagen wol von 6 erdbidem inn diser zeit erhört und wargenommen worden.

fol. 668r:

Auß Wien vom 23. september 1590. Wellichermassen auf 15.und 16.diß, bey tag und nacht, erschrockenliche erdbidem sich in hiesiger statt erzeigt, das ist vor 8 tagen angezaigt worden. Seider haben sich auf 18. 19. und 20. diß abermals, iedoch klaine erdbidem mercken lassen, die hat man allein am zittern der fenster gespürt, wenig heüser befinden sich inn der statt, die von den ersten beiden erdbidem nit ersch(n)ollen und große riß bekommen haben, deren man etliche spreisen und leer verlassen müssen, welches under dem volckh grossen schrecken und forcht gemacht, deßwegen auch die fürstlich durchlaucht erzherzog Ernst, also auch die königin von Frankhreich (Elisabeth, Tochter Kaiser Maximilians II.) sich aus der stat und inn des Oster maiers gartten begeben, sonsten die fürnembsten herrn und frauen auch auss der statt hinauß inn die gärten und lustheüser geflohen, fliehen auch teglich noch mer hinauß, dieweil ain gemeine sag außkhommen, es habe ein gelerter mann prophezeyt, dass inn 4 wochen die stat Wien gar undergeen solle.

Die erdbidem haben sich auch ausserhalb hiesiger statt an mer ortten erzaigt, als zu Baden, Neustatt *und sonsten, ja zue* Dreßkirchen, *4 meil von hinnen, den 16.septembris 30 heußer eingeworffen und etliche personen erschlagen.*

Dem herrn Jerger sollen gemelite erdbidem ein gar neugebautes schloß *eingeworffen haben.*

Der gewaltige schöne S. Steffans thurn *befindet sich dermassen zerrissen, daß kein stein mer recht aufm andern stett und wann der nit so voll eisener stangen und mit bley verrent auch eingegossen, weere er gewißlich gar eingefallen, wie er dann auf einer seiten hangt und daruon stueckh zwanzer centner und mer schwer herabgefallen, disen thurn wollt man gern abtragen lassen, sollen sich iedoch die werckleüth und maurer nit vndersteen zurüsten, da es aber ie müglich were, sollichen thurn widerumb zu reparieren, wie er zuvor gewest, schetzt man den uncosten auf 300.000 fl.*

Die gastgeb Zur gulden Sunnen, *nit weit vom Roten Thurn, hat der erdbidem eingeworffen, darinnen 5 kaufleuth erschlagen. Nemlich 2 von Rosenheim auß Bayrn und 3 von Linz, welliche (alß man sagt) bis in 25.000 fl. bey inen gehabt. Die gast geberin, samt irer töchtern und 2 dienstmägden auch erschlagen, der gastgeb aber inn einem hembdt daruon gesprungen, der haußknecht (wellicher allein in einem thürmb oder ercker gelegen und mit ime umbgefallen), ist unverruckt in seinem bett bliben und kain laid geschehen.*

Die vergangene tag ist ein geschray hieher kommen, die vestung **Canischa** *seye durch das erdbeben in grund versuncken, daß man schir nicht mer daran (glaubt), aber war soll es sein, daß gemelte vestung halb eingefallen, und darinnen vil kriegsvolcks verdorben.*

fol. 668r:

Auß Prag vom 26. dito. Wellicher gestallt es mit etlichen zue Wien eruolgten erdbidem ganz erschrockenlich zugangen, werdt ir zweifelsohne von darauß vernommen haben, alhie haben sich auch zum fünfften mal erdbidem mercken lassen, jedoch, Gott sey lob, gnedig abgangen. Sonst schreibt man, das erdtrich hab sich an etlichen orten vnderhalb Wien gewaltig aufgethan, daraus sey so grosser gestanckh gangen, daß niemandt über sollichen bleiben künnen.

fol. 670r:

Auß Wien vom 24. septembris 1590. Von newen erschröckenlichen zeitungen habt ir sonder zweifel von disem laider vernommen, man kans aber so grob nit schreiben, noch sagen, ist es doch vil schröcklicher, unmöglich außzuesprechen, was grosse forcht im volckh ist, sollen inn 28 schlösser umb die statt herumb und der Thonau hinauf, eingeworffen oder gefallen sein, welliches alles uf 15. dito fürgangen, dann wir innerhalb 8 stundten 5 erdbidem nach einander gehört, der erste umb 12 und 1 uhr, inn der naacht geweeßen, der dan grossen schaden an thürmen, heüsser und menschen gethan, hernacher widerumb anndere, bey naach und tags-

zeit auch gehabt, die gleichwol ohne sonderen schaden gnädig abganngen.

Alhie haben wir schier keinen kirchenthurn, der nit thailß eingefallen, gleich wol St. Steffans thurn *noch steet, der aber sehr schaden gelitten, auch vil grosser staynen stuck sich erhoben, und herab gefallen, wellichen man inn 8 claffter abgetragen und widerumb erbawen würdet, dann er aller rogel und krum, aber* S. Lorentzen bein Schotten*, wie auch* St. Michael*, biß uf die uhr, der* Jesuiter kirchen *samb alles eingefallen, gleichfalß die* Gulden Sonnen*, maistenthails zuerthremmert und woll inn 9 personen daselbsten umbkhommen, welliche noch biß dato nit alle gefunden worden.*

In summa, es ist schier kein hauß inn der gantzen statt, so nit zerkloben und erbrochen, sonnderlich an gemeuren, es ist so ein grosser schröckhen vnnder dem volckh, so wol reiche, alß arme, daruon nit zue schreiben; dann der maiste thaill aller ausserhalb der statt, ligen inn den gärtten und weitten feldt, thails auch inn der statt auf den plätzen, man sagt noch von grösserem unglück, so inn kürtz über die statt Wienn ergehn solle, der allmechtig Gott welle solliches gnädig fürkhommen. Gestern hat man alhie bey unß procession gehalten, darbey sich der ertzhertzog Ernst und die königin vonn Franckhreich wittibin, sambt allen pfaffen und Jesuitern befunden und inn allen fürnembsten kürchen meeß gehalten, welliches wegen der erdbidem angestelt geweeßen, daß Gott der allmechtig die straff gnädig welle abwenden.

fol. 802r:

Auß Wien vom 13. october 1590. Diese wochen haben wir abermals 3 zimliche erdbidem allhie gehabt, doch ohne schaden abgegangen. Man muss noch teglich vil heüsser spreissen und bölzen, welche von verschinen grossen erdbidem schaden genommen haben.

fol. 857r,v:

Wien vom 17. november 1590. Die erdbidem wellen alhie noch nit gar nachlassen, hat erst am montag den 12. diß inn der nacht zue 9 uhren, wiederumben einen starckhen erdbidem gehabt, und werden teglich noch mehr heusser gesprüssen und vnderbelczt mit nit klainer besorg, es würde der drite thaill hiessiger statt einfallen, wann es wiederrumben so starkhen erdbidem haben solle, wie anfangs.

HABERMANN-CHRONIK der Stadt Iglau. Státní oblastní archiv v Brně, Fonds G 13, Sammlung der Handschriften des historischen Vereins Nr. 393 fol. 54 v und 55 r.[19]

Erschreckliche neie zeuttung so zue Wien geschehennt. Denn 15. septembris zwischen 5 und 6 vhr nachmittag seintt zwa erdtpiewen gewest, das sich der Steffn tuerm *bewegett hott, das vnntter der gossen ein groß werkhstukh von dem gesims herundter ist gefallen, hernach vmb 9 und 11 vhr hott sich wieder das ertwiwen ahngehebett und welche ihn dem gewelwern (= Gewölben) aber stilen (?) gelegen seindt, vermanetten es wer ier jingste (?) tag schon verhanndten, das sich also pewogen bott es ligennt (?) in der wigen und wor so ein groß praussen und saussen, das nicht zue glauben ist, entwetter er wor selbst darpey. Es hatt auch zum anttermall den Steffan tuerm viell hertte angegrieffen als vor, es sendt auch etliche stuck darvon abgefallen und ein stuck duerch des gewelb, welches in die kirchen gehen durch ein geflogen. Pey* S. Lorentii *hott es die spietz abgeschlogen fast pieß auf die gloken. Vonn* S. Micheli *hott es den tuerm ein gutt teull eingeworffen, angesehen das es alles miett pley und eisseren stangen verpuntten war. Der* Jesuitten dum *(? für Dom) hott es auch die spitzen eingeworffen. Der* kirchen peim Schodtentor *ist ein groß stuckh mauer eingefallen sampt dem tach, die stein ins gewelb ein groß loch geschlogen und in die kierchen hinob neben den tauffstein ge(worffen). Den* kirchtuerm auf der stufen pey vnnsser fraw *hott (...) peschettigett on zween ordten von ausgehautten stein. Zue* sanct Bernhart *hott es auch den tuerm, der gleich . (?) nuhr miett ziglen geteckt ist gewessen, ist enplest worden, sindt nuer die lotten stehett pliwen, es hott sich auch die spietz gar zum fallen geneigett. Ahn den heüssern in der statt hott es hien und wiedter merklichen schodten gethon, es ist auch das* wiertshauß pey der sonnen*, welches ein alten tuerm gehobtt hott, alles vm- und eingeworffen, dorinnen (?) die alt wierdin sampt ihrer mutter, welcher des gasthauß hot zuegeherett, auch 6 monspersson und 2 roß im stoll, vnntter des tuerms alles mietteinandter verschiedt, das mon fürhien miett grosser mie und grossen vnkosten zue ihnen kumen (?) ist, ob mon nun eines aber mer pey dem leben mecht findten, darauf doch kein hoffunch war wie es thon die erforung hott geben. In suma der schreken und jamer, so in diessem erdpiwen sindt gewessen, ist nicht genugsam auszuesprechen. Gott der allmechtige wolle sich vnnser erparmen und allen, und gnedig und parmherzig sein vmb seines lieben sun Christus.*

STÄNDISCHES ARCHIV, Niederösterreichisches Landesarchiv, Archiv des Rentamts Königstetten, Karton 1 (Akt vom 26. November 1590).

Brief des Bischofs von Passau an Hans Georg Riederer, Rentmeister zu Königstetten vom 26. November 1590.

Von Gottes genaden Vrban bischoue zu Passaw etc.

Vnnsern grues zuuor, vesster, lieber schwager und getreuer. Wir haben von vnnserm hofmaurer maister Hannsen Peckhen, dene wir zu besichtigung der manngl in vnnserm rentthof zu Khünigstetten, so durch die erschröckhlichen erdtpiden beschechen, hinab verordnet, in seiner vnns gethannen relation souil vernommen. Obwohl nit ohne, das sich ettlichen ortten die meuer und gewölber darinnen zerkhloben und voneinannder gelassen, allso die ziegltächer alle zerrissen worden, denen man mit einziehung ettlicher schleidern zu hilff und mit abdeckhung der tächer nottwenndig khomen solle, wie er dann ainem teutschen maurer, was die einziehung der schleudern belanngt, alberaith beuelch geben, weil aber der wintter und gefrüer so gar an der hanndt und solches gemächt khainen bestanndt haben khan, dahero wir enntschlossen, solches gebeü diser zeit allerdings einzustellen. Beuelchen dir hierauf, daß du bei des gegenschreibers mauren die einziehung der schleidern und alles gebeü alspaldt einstellest, ohn allain wellest mit laden und schindlen, wie du khannst aufkhumen, souil fürsehung thuen, damit die tächer vor einregnen biß auf khonnfftige fassten verhiettet werden, alßdann wellen wir alles nottwenndig gebeu in vnnserm rennthof und aus Greiffenstain, wo es von nötten, pauen und wennden lassen. Wollten wir dir zu verrerm bschaidt nit verhallten und volzeucht hieran vnngern beuelch ain genüegen.

Datum in vnnser statt Passaw den 26. nouembris anno etc. 1590. Commissio domini episcopi propria.

Neue zeittung aus Wienn der erdpiden halber, was für schaden sonnderlich den 17. tag septembris diß gegenwertigen monnats und 90. jars beschehen.

Erstlichen ist S.Steffans *pharrkhirchen und thumb ain tuerndl herunder gefallen, so in dem tachwerch grossen schaden gethan, auch etlich mer stuckh, sonnderlich den monschein und stern, so auf dem khnopff gar vmbgebogen, auch wie der augenschein der thurn gegen dem Stubenthor gar hengt, das derselb biß auf der thürner wohnung abgetragen werden mueß. Es seindt stain, so zu 6 leuten wegen herabgefallen, so khan die vhr nit mer schlagen, der annder turn darauf das turndl mit der grossen gloggen, ist sehr erkhloben, auch die*

19 Die Tinte der Handschrift ist ausgebleicht, durch eine frühere unsachliche Restaurierung ist die Handschrift beschädigt und schwer leserlich, daher die vielen unsicheren Lesungen.

gloggen menglhofft worden vnnderschrat, das die nit mer geleit werden khan.

Bey S. Michael *hat es der spitzen an der turn 9 claffter obwerts herab geworffen, die vhr gar verderbt, stuckh, die woll zenten wegen, herab gefallen.*

Zun Schotten *soll es den grossten schadn (doch ausser S.Steffan turn) gethan hab, die khirchen so alle von gebauten quaterstuckh erbaut, alle zerkhloben, den fordern altar halber eingeschlagen, das khirchtach woll halber nüdergangen, das gewelb oberhalb deß tauffstain eingefallen und vnnder den stuckhen ist aines wie der brotsitzer seinen laden hat auf das tach und durch neben seinem pet nidergefallen, selber stain soll woll in die 7 c (entner) wegen.* Bey vnnser Lieben Frauen *ist der turn sehr zerkhloben und vill stuckh herab gefallen.*

Bey S.Johans *hat es ebener erdt den turn von der alten stöll geruckht, alls wann man solchen mit vleiß weckh schieben khunnen und der noch steet.*

Bey den Jesuitten *hat es den turn bey den khnopf auch zerissen und das tach verderbt.*

In der Purckh *hat es die tächer ain wenig zerrissen.*

Zu S. Lorentzen *hat es den turn eingeworffen.*

In dem Khochgässl bey dem Weghauß *hat es in ainem hauß dreu gwelb eingeworffen und 6 persohn, so sambt den gewelben eingefallen, hart beschedigt.*

Bey dem Roten Turn zu der Gülden Sohnen *ist selbes wiertshauß sambt ainem grossen turn gegen der Thunau gantz und gar eingefallen und seindt 9 persohnen darinnen todt bliben, auch etliche roß erschlagen. Man hat gleichwoll heut mit 30 persohnen ainen gantzen tag geraumbt, aber man noch nit darauf khumen mugen, vnnder bemelten persohnen sollen oxenkheuffer und handlßleut von Lintz in die 5 sein. Wo das* consistorium *gehalten wirdet, hat es grossen schaden gethon. Den* turn vnnder dem Peillerthor *abgeworffen, also in* Seitzerhof, *den herrn priorn von Mauerbach gehorig, schaden beschehen.*

Am Lugäckh inn deß Pachele hauß *ein turn herunder gefallen. Im* Bischoffhoff *ein grosse stuck herabgefallen. So ist in denen noch jungsterer prunst in Wien bey den* Stubenthor *beschehen außgebrenten und berait wider erbauten* heußer *grosser schaden beschehen.*

Bey den Himelporten im Junckhfraucloster *hat es das* closter *und gemeur zerkhloben und erschitt, das noch niemandt darinnen wohnen will. Inn suma, wo hohe thurn und heußer gewest, hat es alles vnuerletzt nit hingegen lassen und ansehlichen schaden beschehen.*

Die leut fliehen noch all auß der statt in die heuser und gärtten, wie der herr Helbmhart Jörger auch geen Hernalß (alda es ime aber auch grossen schaden gethon haben solle) dennoch geflohen.

VOLMARIUS, M. (1591): Newe Zeittung vom schröcklichen Erdbidm/ den 15. nach dem Newen/ aber den 5. tag Septembris/ nach dem alten Calender/ deß 1590. Jars/ zu Wien in Oesterreich geschehen: Sampt einer Erleuterung Marci Volmarij.

Erleuterung des Erdbidems in Oesterreich:

IIII: Die zween kleinere Erdbidem/ so an obbemeltem tage zu abend zwischen 4. vnd 5. vhr/ die Teller/ Schüssel/ und Häfen/ in Häusern zu Wien/ gerüttelt vnd zuhauffen geworffen/ *betreffen/ meines bedünckens/ zweyerley Leute: Erstlich gilts den hoffertigen Burgerin vnd stoltzen Frawen/ die mit jhren Schüsseln/ Tellern/ vnd verglassten Häfen (geschweig jetzt der güldenen Ketten/ Ring/ Kleyder/ Betther) all zusehr prangen…*

VIII: Das nun gemeldte Nächtliche Erdbebung so grausam schröcklich/ vnd forchtsam gewest/ vnd es der massen in der Statt Wien gesauset und geprauset/ vnnd alle Gebewde sich allezeit erreget/ beweget/ erschüttelt/ vnd gerüttelt/ nicht anders/ als würde die Statt, inn einem augenblick versincken vnd vndergehen: das ist eine ernstliche/ vnd mit der that fürgeschütte straffe vnd Bußpredigt/ an die gottlosen Epicurer/ und verechter Gottes/ die da sprechen in jrem Hertzen: Es ist kein Gott…

IX: Daß etlich hundert Rauchfäng in der Statt Wien/ durch den erdbidm/ eingangen sind: *vnnd man viel abtragen muß/ die es zerschütt und zerkloben…*

XII: Ich kan schwerlich deuten/ den grossen schaden/ so an S. Stephansthurn/ *welcher der höchste ist zu Wien/ geschehen: daraus viel grosser werckstuck herab gefallen: das kleine spitze Thürnlein am krantz zerkloben/ eins gar herunter gefallen: vnd sich der thurn dermassen gneiget/ wenn mans nach dem Winckelmaß solt absehen/ daß sich der knopff auff ein gutt klaffter auff die seiten würde finden/ vnnd zubesorgen/ der Thurn möcht noch einfallen: welches vielleicht all bereit geschehen were/ wenn die Quaterstück nicht so vleissig/ mit eyserm bandwerck verschlossen/ vnnd mit Bley nicht so gnaw vergossen vnnd verwaret weren: weil man sich dann besorgt/ das obertheil möcht herunter fallen/ ists abzutragen verdingt/ auff grossen vnkosten...*

XIII: Daß die dicke eyserne Stange/ oberhalb deß knopffs an S. Stephansthurn/ darauff der halbe Mond/ deß Türcken zeichen vnd ein stern stehet/ sich wider die Natur dermassen gebogen/ herunder gelassen/ geneigt vnd vmbgewand/ als woltens herab zur Erden fallen/ erschreckt Mich sehr...

XIIII: Daß das Gasthauß bey der gülden Sonnen *eingangen/ die Wirtin/ vnd jre Schwester/ sampt sieben Oberlendischen Kaufleuten verschütt/ die man also todt gefunden...*

XVIII: Daß der Erdbidem auch der Jesuwider Wohnung *nicht verschonet hat: vnd die spitz am* Thurn bey S. Michel/ *die Kirch durchschlagen: Item beym* Schottenkloster *mehr denn die halbe Kirche eingangen/ vnnd die Gewölbe durchschlagen/ vnnd an allen orten zerkloben/ vnd dermassen zerschmettert/ daß man nicht sicher drein gehen darff/ man muß abtragen: Item daß es* bey vnser Frawen/ bey S. Lorentz/ vnnd bey S. Johannes *die kirchen beschediget: vnnd im* Kloster beyn Prediger-Mönchen/ *ein gewaltigs Gebäw eingangen...*

XIX: Daß die Zeitung auch meldung thut deß Monds/ der dazumalen sein vollen schein gehabt: aber durch den staub vom erdbidm erregt/ dermassen verdunckelt vnd verfinstert worden/ daß man nichts hat sehen mögen: bedeut/ daß das Liecht der Vernunfft in der rechten anfechtung/ den Menschen keinen Trost gibt: es wird verfinstert vnd verlischt/ wo nicht rechter glaube/ noch Zuversicht zu Gott ist in Christo Jesu.

XX: Die Zeitung sagt auch/ daß die fürnembsten vnd reichen auß der Statt fliehen: in den Gärten vnd anderstwo jhre Wohnung haben: förchten sich/ sie möchten sampt der Statt versincken vnd vntergehen.

XXII: Der Erdbidem soll auch auff dem Land grossen Schaden gethan haben/ sonderlich an herrnheusern/ vnnd schlössern/ da etliche gar eingangen/ vnnd zu eytel Steinhauffen worden.

XLVII: Summa summarum/ solche grosse Erdbidem/ neben der Hungersnot/ Pestilentz/ Blutvergiessen/ schröcklichen Chasmatis und Zeichen am Himmel/ sind gewisse Botten und Vorbereitungen/ zum lieben jüngsten Tage: darauf wir gerüst seyn vnd vnserm getrewen Breutigam Jesu Christo, frölich und mit Frewden entgegen gehen sollen…

WIENER STADT- UND LANDESARCHIV, Ober- (Stadt)- Kammeramts- Rechnungen 1/118 für 1590 Fasc. 81/1

fol. 317: Nr. 800: Den letzten december zalt ich dem Hanns Ofner burger, schlosser und uhrmach(er) alhie, wegen das er zu der viertl uhr ain neuen windflügl und wo der drat anhengt ain strickh einzogen, die uhr außbessert und puzt, sowol die groß uhr zerlegt, auspuzt, sechs schlissen darzue gemacht und ain feder zum warnnschloß, auch die uhr wider zusambes gelegt und den hammer auf die glockhen gericht für alles fünf gulden vier schilling pfenning, vermög außzug und darunder geschrieben quittung hiebei.

fol. 318: Nr. 801: Eodem die zalt ich dem Hannsen Hörle burger und gemainer stat zeugwarth alhie seyn ordinary besoldung, wegen der uhr auf St.Steffans thurme zu richten sechzehn gulden vermög quittung.

fol. 318: Nr. 803/04/05: Also auch hab ich dem Hanns Winckhlmain, und Hannsen Palinger beede gemainer stat thurmwachter bey St.Steffan ihr ordinary besoldung vom neunundzwainzigisten december verschienen neunundachtzigisten biß wider auf dem selben tag diß neunzigisten jars, bringt zwoundfünfzig woch(en) lang, item ainem zuegeordneten wachter, nach gehörttem erdt pidem, so vom neunzehenten september biß auf den zweenundzwainigisten december diß jars bei der wacht im thurme dreizehen und ain halbe woche lang gedient, iede wochen ainem wachter sibenzehn gulden vier schilling pfenning und geschäffte hiebei (bezahlt).

fol. 340: Nr. 945: dem zwainzigisten des (Sept.) hab ich abermal denen werckhleuten so zu beschauung der rauchfanckh sich gebrauchen lassen, vier gulden (bezahlt).

WOLFF, J. (1600)[20]: Lectiones memorabilies et reconditas, Tomus 2. - Rheinmichel, 927 f.

Eadem die, qua PP. Vrbanus 7. eligebatur, terrae motus horribilis Viennam Austriae & multa Morauiae & Bohemiae loca concussit. Viennae aedes quam plurimae labefactatae: Turris D. Stephani ita conquassata, vt ruina illius metueretur: & de rastigio destruendo consilium capi necesse fuerit. Templum coenobij Scotorum & Hospitium ad Solem aureum; patrona & familia illius diuersorij & hospitibus aliquot oppressis, concidit. Castellum Canisianum in finibus Hungaricis, media ex parte, magna militum strage facta, corruit. Praga quoq., Haud parum contremuisse fertur. Haud procul a Vienna Austriae, agri Mephitim exhalarunt: & solum pluribus locis locustis atris constratum fuit, quae sub pedibus calcatae, teterrium odorem efflarunt.

Übersetzung:

Zur selben Zeit als Papst Urban VII. gewählt wurde, hat ein erschreckendes Erdbeben Wien und viele Orte Mährens und Böhmens erschüttert. In Wien wurden mehrere Häuser zerstört, der Turm von St.Stephan wurde so (stark) erschüttert, dass man seinen Einbruch befürchtete und meinte, seinen Abbruch beschließen zu müssen. Die Kirche des Schottenklosters und das Gasthaus zur Goldenen Sonne stürzten ein und erdrückten die Patronin, die Familia und auch einige Besucher.

Die Festung Kanisza, die an der ungarischen Grenze liegt, stürzte zur Hälfte ein und tötete einen großen Teil der Soldaten. Es wird berichtet, dass Prag kaum erschüttert wurde. Nicht weit von Wien aber strömten die Felder schädlichen Geruch aus und die Erde war an manchen Orten von schwarzen Heuschrecken bedeckt, die, sobald sie zertreten wurden, einen furchtbaren Gestank verbreiteten.

Dies geschah am 6.September des Jahres 1590.

20 WOLFF, JOHANN: Jurist, Historiker, Theologe, geb. 10. August 1537 zu Bergzabern, gest. 23. Mai 1600 in Mundelsheim.

ITINERARIUM Ladislai Weleri Zeratini baronis 1590-1594, Rom Bibl. Vaticana, MS Regin. lat. 613.

fol. 7 r: Antiqui styli septembris die quinta, novi vero decimaquinto ab hora quinta pomeridiana usque ad septimam diei sequentis, novem horribiles audiuimus terraemotus quorum vehementissimum inter horam 12 et 1 circa noctem intempestam, totam urbem et finitimam regionem per quadrantem horae continue concussit, sic ut nulla in urbe domus illae sa reperiretur quae non ad mirimanum ducta cladem hanc testari potuisset. De turri ista pyramidali vehementer concussa ad S.Stephanum turriculae duae ad coronam positae, decidentes, templi vestibulum et sectum perforarunt: turri, tota ruinabatur ruinam in formam arcus curuata. Ad S.Schotten tectum templi medium cum signis fractum languearia perrupit, altaria statuasque confregit, totumque templum ex solidis saxis exstructum foedi laceravit.

fol. 7 v: Lectum suum habuerat quidam artopota ad istius templi parietem in quem ipso dormiente, lapides magna copia decidentes homini nullum damnum dederant. Verum idem paulo post noctu a meretricibus duabus secum quas habuerat, strangulatus frustra liberationis exemplum viderat et sic justo Dei judicio libidinis suae paellas dedit. Culmen turris ad S.Michaelem in ipsam turrim quasi demersum est. Jesuitici fani turris capite diminuta fuit. Ad signum Aurei Solis prope Portam Rubram turris aedium corruens nouem homines, secure ut ajunt potantes in multamque noctem choreas duartes oppressit. In iisdem aedibus mire singulari. Dei providentia vir clarissimus dominus Johannes Lewenclavius cum famula suo nobili Eberbachio seruatus fuit. Cubile etenim ipsorum in quo tantum Eberbachius tum dormiebat (Lewenclavius enim adhuc in proximo musaeo litera exarabat) quoque decidit. Eberbachius in stabulum usque cum suo lectulo detrusus, salvus tamen inde provepsit, cum propter ipsum aliquot equi perijssent. Famulus istarum aedium cum turrim nutantem (fol. 8r): et iam ruentem praevideret, sese involutum lectulis e fenestra praecipitavit vitamque suam ab obressione asseruit. Postridie Archidux Ernestus male fidens arci rimosae extra urbem ad S. Uldericum celebrari missam jubet. Cum itaque sacrificulus in ipso existeret actu, subitus aboriebatur a terraemotu murmur et tremor. Sacerdos relicta hostia templi ruinam metuens coemiterium citato cursu petiit: Sequuntur eum Archidux et omnes aulici. Brevi terribilis hic terraemotus ingentem urbi cladem intulit, mane omnes plateae tegulis et lapidibus stratae erant. Quisque suas ut potuit aedes tibicinibus fulcivit. Egressi plurimi in suburbia et pagos, ut vix decima civium pars in urbe maneret, quorum plerique aedibus suis diffidentes noctu in areis ante arcem et Jesuitarum collegium sub dia pernoctarunt. Durarunt vero haec terrae concussiones recidive in annum usque sequentem.

Übersetzung:

Am 5. September, nach altem Stil, am 15. September nach neuem Stil, verspürten wir von der 5. Nachmittagsstunde bis zur 7. Stunde des folgenden Tages neun erschreckende Erdbeben. Das stärkste war zwischen 12 und 1 Uhr nachts. Es erschütterte während einer viertel Stunde die gesamte Stadt und die Umgebung so, dass in der ganzen Stadt kein Haus gefunden werden kann, dass nicht Zeugnis ablegen kann über dieses erstaunliche Unglück.

Bei St. Stephan fielen zwei kleine Türmchen, die an der Spitze des pyramidenförmigen Turmes angebracht waren, herunter und durchbrachen das Vestibül der Kirche.

Bei der Schottenkirche stürzte das halbe Kirchendach ein, zerstörte die Altäre und Statuen und die gesamte Kirche richtete es bis auf die Grundmauern zugrunde.

fol. 7v:

An der Wand dieser Kirche (Schottenkirche) hatte ein Bäcker sein Bett; er schlief darin, doch die in großer Zahl herabfallenden Steine fügten ihm keinen Schaden zu. Wenig später in der Nacht wurde er jedoch von den zwei Dirnen, die er bei sich hatte, erwürgt; so hatte er das warnende Beispiel seiner Befreiung umsonst gesehen und büßte auf diese Weise nach dem gerechten Urteil Gottes die Strafe für seine Wollust.

Die Turmspitze bei St. Michael stürzte gleichsam in den Turm hinein. Der Turm der Jesuitenkirche wurde um die Spitze verkürzt. Bei der Goldenen Sonne, in der Nähe der Roten Pforte, stürzte ein Turm ein und erdrückte neun Menschen, die wie man sagt, sorglos bis weit in die Nacht hinein tranken und Reigentänze aufführten.

In diesem Gebäude wurden auf wunderbare Weise nach der Voraussicht Gottes der hochberühmte Herr Johannes Löwenklau mit seinem vornehmen Diener Eberbach sicher bewahrt. Ihr Schlafgemach, in welchem zu der Zeit nur Eberbachius schlief (Löwenklau arbeitete nämlich im Nachbarzimmer noch an einem Brief) stürzte auch ein. Eberbachius wurde mit seinem Bett bis zum Stall hinunter gestoßen, dennoch rannte er von hier gesund weg, als wegen des Erdbebens einige Pferde zugrunde gingen. Der Diener des Hauses warf sich, als er den Turm des Hauses sich neigen und vorhersah, dass er einstürzten würde, nachdem er sich aus dem Bett weggewälzt hatte, aus dem Fenster und rettete so sein Leben aus der Gefahr. Am folgenden Tag befahl Erzherzog Ernst, da er der Burg, die voller Risse war, nicht traute, die Messe bei St. Ulrich außerhalb der Stadt zu lesen. Als aber der Priester bei der Wandlung war, entstanden infolge des Erdbebens Lärm und Erschütterung. Der Priester ließ die Hostie zurück und eilte, da er den Einsturz der Kirche fürchtete, auf den Friedhof. Ihm folgten der Herzog und alle Hofleute. In Kürze fügte das Erdbeben der Stadt großes Unheil bei. Am Morgen waren alle Plätze mit Dachziegeln und Steinen bedeckt. Jeder stützte, so gut er konnte, sein Haus. Viele waren in die Vorstadt und in die Dörfer gegangen, so dass kaum ein Zehntel der Bürger noch in der Stadt war. Von diesen haben viele unter freiem Himmel vor der Burg und vor dem Jesuitenkollegium übernachtet, da sie ihren Häusern misstrauten. Die Erderschütterungen dauerten, schwächer werdend, bis zum folgenden Jahr.

HISTORIA DOMUS PROFESSAE, tom. I, fol. 46v.

15. eiusdem Septembris circa horam 5 vespertinam incaepit esse terrae motus mediocris, maior hora 6. et maximus post mediam noctem. Concussa sunt templa, turres, domus, quarum una penitus corruit et oppressit undecim homines et sumitas turris nostrae decidit*. In mane hora 7. iterum fuit terrae motus.*

HISTORIA DOMUS PROFESSAE, tom. I, fol. 74r.

Templi porro collegii turris, quae superioribus annis ob terrae motum soluta depositaque 16 annis indecore apparuerat, ante annum reaedificari coepta hoc anno perfecta elegantius forma impensa trium millium et quingentorum florenorum ex piorum contributione collecta est restituta.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG MS. 1625, nach einer Fotokopie im WSTLA, H.A.-Akten Serie B 1430. [Bei der Handschrift handelt es sich um eine Sammlung verschiedener Aktenstücke, Aufzeichnungen und Berichte aus den Jahren 1570- 1595, die durch Dr. SIMON CLÜVER aus Danzig angelegt wurde, GÜNTHER, O. (1908): Katalog der Danziger Stadtbibliothek Bd. 2. - Danzig, S. 310 ff. Die Nachricht findet sich unter einer Reihe von „Zeitungen“ aus verschiednen europäischen Städten. Siehe auch: BERG, H. (1991): Das Erdbeben von 1590. – In: Wiener Geschichtsblätter. **46**. Jg., H. 2, S. 166-171, Wien.]

Aus Wien von 19. September anno 1590.

neuer zeitung halben (die fast erschröcklich seindt, gott wende es zum pesten) were vil zu schreiben. jedoch will ich auf dismal sovil ich ganz schröcklich und gefehrlich gesehen, und mich doch gott gnediglich darvon errettet hat, schreiben. Den 15. September anno 1590 stilo novo, uf der kleinen ur zwischen 4 und 5 uhr nach mittag, hat sich alhier zu Wien ein erdpidem erhebt, darvor sich das volckh einstheils entsetzt. Nach diesem bey einer stundt hat sich wider einer eraignet, doch nicht fast gross und, wie etliche sagen, soll sich alle stundt biss auf mitternacht auf der kleinen uhr zwischen 12 und 1 hat sich ein gewaltiger erdpidem erhebt und ziemlich lange geweret, dass es die peth, darinnen die leuth gelegen, hin und wider gewieget. Darvon sich alle heuser gewaltig erschütt und zerkloben sindt. Sonderlich auch des pottenkneths haus, dass die leuth darinnen haben müssen ausshin.

Insonderheit ist es zu erbarmen, das ein fast grosser Thurn nicht weit vom Rothen Thor eingefallen ist, welcher den wirth Zur Rothen Sonnen *zugehört. Darinnen 9 Personen bliben sindt, als die wirthin, köchin und ein magd, auch 6 frembde kauffleut und 2 ross, bey ein knecht ist gelegen, der unbeschedigt darvonkommen, das also in diesem thurn bey 6 stuben und etlich kammern seindt eingangen. Es steht auch das ander gepeu desselben hauses gar sorgfältig, dan es allenthalben gar sehr zerissen ist.*

Ferner ist bey S. Lorenzen *der Kirchthurn der halbe theil gar abgefallen. Von* S. Stephansthurn *seindt fast eines mans gross stein harab gefallen und ein porthal oberhalb einer kirchthür durchschlagen und zerschmettert. es ist auch ein steinerner löb, eines manns gross, herabgefallen, und hat sich der thurn fast gekrümpt und zermergelt. Sonderlich oben auf hat sich ein eysene stangen, einer grossen spann dickh, darauf ein guldener stern, monschein und ein knopff, gar auf ein seiten gepogen. die herrn berathschlagt haben (wie man sagt) den thurn gar abzuheben und nidriger zu pauen.*

Auf dem marckh hat es dem steinern prunnen die spützen abgworffen und das wasser auf die helfft aussgeschütt. Bey S. Michael *hats den kirchthurn samet den eysen stangen auff die helfft abgeworffen und sonst an der kirch grossen schaden gethan. Bey den* Jesuitern den kirchthurn *auch eines mannes hoch abgeworffen. Bey den* Schotten *hats in der mitten der kirchen auff 4 klaffter lang das dach hernieder und die simbs ausswendig abgeworffen, das gewelb in der kirchen an zweyen orthen zerschlagen, das das holz von oben eingefallen ist und die kirch uberal zerkloben, sonderlich aber den hohen altar der portal zerfallen und die cron und bilder vom altar geschlagen. Man besorgt sich auch, man müsse die ganze kirchen abbrechen. Es hat in summa in der stadt 13 kirchen beschedigt, als die itzgemelten fünffe,* S. Steffan, S. Lorennz, S. Michael, zu den Schotten, bey den Jesuittern, darnach bey den predigern, zu Unserer frauen, zu der Himelpforten, S. Jeronimus, S. Johannes, S. Dorothea, S. Ruprecht und ins Kaysers spital*. Etliche sagen für gewiss, es sollen alle kirchen in der stadt beschedigt sein.*

So werden weniger heuser in der stadt gefunden, darin kein schadt geschehen*. Dan* entweder sind schlöt oder ercker eingefallen oder sonst sehr zerspalten und etliche uberauss grossen schaden empfangen*. Sonderlich* bey der wag in einer behausung *ist ein zimmer sampt einer kammern mit 8 personen verfallen, davon 4 beschedigt und 4 unbeschedigt davonkommen. Es besorgen auch etliche leuth, wan es noch einmal so ein grosse erdpidem hette, es würde mehr als die halbe stadt zugrundt gehen, also ubel hat es die heuser zugericht. Uf der* burgkh *sindt von dreyen thürnen die spützen gefallen. Man hat auch gesagt, dass es bey der nacht allenthalben umb des erzherzogen garten, in deme er gelegen ist, eingefallen. Ist aber ime kein schadt widerfahren.*

Ist also in derselben nacht so ein erschröcklicher jammer gewesen, das nicht genugsam davon zu sagen ist. Dan sich das volckh allenthalben auf die weiten plätze begeben. Des volgenden tags haben vil hinauss geflehet, den man sich noch teglich besorgt, dieweil von dem 15. bis auf den 19. September mehr dan 20 erdpidem gewesen sein.

Ausserhalb der stadt beim Rothen Thor hat sich das erdtreich auf zweyen orthen voneinander gethan, an einem orth auf 50, auff dem andern orth auff 40 schritt lang. Es ist auch zunegst über der Thonaw das hindertheil von einem herrlich schonen hauss gar eingefallen und das ander theil an allen orthen zerkloben. *Nichts weniger ist auch* ausser der statt bey S. Ulrich *die kirche einestheils eingefallen und den predigtstul und anders mehr in der khirchen zerschlagen. Es hat sonsten* in vilen kirchen und in der statt die pflasterstein aufgehoben. *Hat also die pfaffen, münch und nonnen, darzue die Jesuitter recht daheimgesucht.*

Zwo meil von Wien zu Klosterneuburg *hat es an vilen heussern, an kloster und kirchen schaden gethan, alles zerbrochen und zerkloben. Zu* Krembs *und* Stein *hats auch heusser eingeworffen, haben die leuth entweichen mussen, hat also von Wien an der Thonaw an biss hinauff gen Linz an schlössern und sitzen grossen schaden gethan und derselben etliche von den pergen und felsen abgeworffen. Sonderlich zu* Langenloiss *oberhalb Krembs, da hat das schloss und kirchen alles auff ein hauffen geworffen. Hat auch uberaus grossen schaden unterhalb Wien in Ungerlandt gethan. Letzlich da der Pott hat aufwöllen sein, ist eylendts post kommen und von glaubwürdigen personen gesagt worden, das Canisi in Ungarn zu poden und auff den grundt verfallen und eingangen sein soll.*

PROTOCOLLUM MORTUORUM fol. 163v (St. Stephan).

13. Sonntag nach trinitatis Eustachius Kugler, Hans Pärrl von Rosenhaim, bei Kugler wurde per terrae motum vermerkt.

Die folgende in der großen Studie über 1590 (GUTDEUTSCH et al., 1987) noch unberücksichtigte Quelle aus der Melker Stiftsbibliothek enthält nicht nur Nachrichten für Wien, sondern auch wertvolle Information aus dem Schadensgebiet. Vor allem die quantitative Angabe von beschädigten Häusern ist für eine Intensitätsbestimmung nach der EMS-98 wichtig. Der Zeitgenosse WOLFGANG LINDNER war lateinischer Schulmeister zuerst in Wien, ab 1590 in Waidhofen. 1603 wurde er vom Abt des Stiftes Garsten nach Steyr berufen. LINDNER schrieb die Chronik im Auftrage des Abtes von Garsten ANTON SPINDLER.

LINDNER, W. (1851): Chronik. – In: PEZ, H.: Scriptores rerum Austriacarum 4, Melk, Stiftsbibliothek, Cod.1851, fol. 5v-6r. - Bibliothek des Stiftes Melk Cod., [ungedruckt].

Superius iam relatum est, quemadmodum ultimo die Iunii per totam Inferiorem Austriam maximus terrae motus fuerit; is tamen sine aliquo singulari periculo extitit. At sequenti tempore, nimirum die 15 Septembris, per eandem Inferiorem Austriam intra horam V. et VI. vesperi duo maximi terrae motus contigerunt, qui in urbe Viennensi multa et praecipua aedificia, uti etiam in quibusdam aliis locis, concusserunt. Postea autem in nocte subsequenti, paulo ante primam horam, tantus terrae motus totam urbem concussit, imo totam provinciam, qualis quantusque in hac regione antea nunquam contigit. Turris enim ad S. Michaelem ad duas ulnas supra coronam concidit. In templo vero ad Scotos magna quaedam pars de tecto et fornice decidit, quae ipsi templo magna damna intulit. Turris S. Stephani, quae mirum in modum in altitudinem ascendit, Plateam Cantorum versu (Singerstraß) plane incurvata fuit et quasi miraculose tamen cohaesit; licet quaedam maiora frusta ab ea semota in terram ceciderint. Ea nox propter plenilunium lucidissima fuit; itaque homines conspexerunt, quemadmodum haec turris in superiore regione aeris nunc in hanc, nunc in alteram partem sese inclinaverit, ut nihil aliud cogitare potuerint quam iamiam totius turris ruinam simul minari. Haec turris postmodum aliquot annis ita inclinata et incurvata spectata est cum maxima admiratione aspectantium. Nihilominus tamen successu temporis per quendam ingeniosissimum architectum rursus rectificata fuit.

In diversorio ad Aureum Solem, quo ad Rubram Turrim itur, magna pars illius domus per hanc terrae motum corruit atque ibidem novem personas compressit vitaque privavit. Plurimas aedes per totam urbem misere concussit atque devastavit. Tantum vero terrorem hic terrae motus inhabitatoribus iniecit, ut una cum uxoribus liberisque extra civitatem in hortos et agros aut etiam areas urbis sese contulerint, atque ibi aliquamdiu ad periculum praecavendum se continuerunt. Nemo enim propter motum conquassatas et dilaceratas domus tuto vivere posse putabat. Non solum autem hic terrae motus ipsam urbem Viennensem concussit, sed etiam alibi per Austriam hinc inde magnas strages edidit, multas ... arces, aedes sacras aedificiaque non solum conquassavit, sed funditus pene deiecit. Ex quibus pauca haec accepi: Totum monasterium in Sylva Viennensi Maurbach Carthusianorum prostravit. Non procul inde etiam pagum, in quo tam viri quam mulieres cum liberis cum magno terrore et periculo fuere. Ita in urbe Tuln templa et aedificia plurima commovit eaque magna ex parte destruxit ac in terram deiecit. Eodem modo in Kunigsteten, Dulbing et Judenau pulchriorem arcem una cum multis villis ac aedibus solo fere aequavit. Duas arces Dissendorf et Sizkirchen, 50 domus et templum in Absteten, ecclesiam et aedes in Ropoltskirchen, arcem et templum in Gallesdorf, 22 domus Leubersdorf, 24 Cazersdorf, arcem et domus, arcem Baumgart misere vastavit et penitus destruxit.

Übersetzung:

Weiter oben ist bereits berichtet worden, dass am letzten Tag des Juni in ganz Niederösterreich ein sehr heftiges Erdbeben war; es verursachte aber keine außergewöhnliche Gefährdung. In der Folgezeit aber, nämlich am 15. September, ereigneten sich ebenfalls in Niederösterreich zwischen fünf und sechs Uhr abends zwei sehr heftige Erdbeben, die in der Stadt Wien sowie andernorts zahlreiche und hervorragende (?) Gebäude erschütterte. In der darauf folgenden Nacht jedoch wurde die ganze Stadt, ja das ganze Land von einem so heftigen Erdbeben erschüttert, wie es sich in dieser Gegend noch niemals zuvor ereignet hatte. Der Turm der Michaelskirche brach bis auf eine Höhe von zwei Ellen oberhalb des Dachgesimses ein. Bei der Schottenkirche brach ein großes Stück von Dach und Gewölbe ein und fügte der Kirche selbst großen Schaden zu. Der Turm des Stephansdoms, der erstaunlich hoch ist, knickte gegen die Singerstraße hin ein und hielt wie durch ein Wunder trotzdem, allerdings brachen einige größere Trümmer von ihm ab und fielen auf die Erde. Diese Nacht war sehr hell, da Vollmond war, und so beobachteten die Leute, wie sich der Turm weit oben in der Luft einmal auf die eine, dann auf die andere Seite neigte, so dass sie denken mussten, der Einsturz des Turms stehe unmittelbar bevor. Dieser Turm wies dann über mehrere Jahre hin dieselbe Neigung und Krümmung auf, zum großen Erstaunen des Betrachters. Im Laufe der Zeit ist er dann durch einen sehr geschickten Architekten wieder gerade gerichtet worden.

Beim Gasthaus zur Goldenen Sonne an der Straße zum Rotenturm, stürzte ein Großteil des Gebäudes durch das Erdbeben ein und zerschmetterte und tötete neun Personen. Überall in der Stadt wurden zahlreiche Gebäude jämmerlich erschüttert und verunstaltet. Das Erdbeben löste aber bei den Einwohnern eine solche Panik aus, dass sie mit Frauen und Kindern in Gärten und Felder oder auch auf die Plätze der Stadt zogen und dort blieben, um der Gefahr zu entgehen.

Denn niemand meinte in den Häusern sicher wohnen zu können, die durch das Beben erschüttert und geborsten waren. Dieses Erdbeben erschütterte aber nicht nur die Stadt Wien selbst, sondern verursachte auch an anderen Orten überall in Österreich große Schäden, erschütterte viele Burgen, Kirchen und (andere), Gebäude nicht nur, sondern zerstörte sie fast gänzlich. Davon habe ich die folgenden wenigen Fälle erfahren: Es legte das Kartäuserkloster Mauerbach im Wienerwald zur Gänze in Schutt, ebenso ein nicht weit davon entferntes Dorf, in welchem Männer, Frauen und Kinder in großer Panik und Gefahr waren. Es erschütterte auch Kirchen und zahlreiche andere Gebäude in der Stadt Tulln, zerstörte sie und legte sie großteils in Trümmer. Ebenso machte es in Königstetten, Tulbing und Judenau eine sehr schöne Burg zusammen mit vielen Gutshäusern und anderen Gebäuden fast gänzlich dem Erdboden gleich. Die zwei Burgen in Dissendorf und Sizkirchen, 50 Häuser und die Kirche in Abstetten, Kirche und Häuser in Ropoltskirchen, die Burg und die Kirche in Gallesdorf, 22 Häuser in Leubersdorf, die Burg und 24 Häuser in Katzelsdorf und die Burg von Baumgarten verwüstete es kläglich und zerstörte sie vollständig.

PYRENAEUS, G. (vulgo Prenner) (1632): Annales et fratern[itates] Herzogburgensis. – Herzogenburg, fol. 38.

Hierbei handelt es sich um eine weitere neue Quelle zum Beben von 1590 aus dem Stiftsarchiv in Herzogenburg:

Item eodem anno MDXCmo anno Domini die apostolorum Petri et Pauli tam inauditi tanque abominabiles terraemotus facti, quam dictu fere incredibile fuit; qui ultra integrum annum indesinenter duraverunt, ita ut multi homines tanto timore perteriti, nonnulli domini et cives in hortis suis tentoria sive tabernacula extruerent, alii refugium.

Übersetzung:

Im Jahre des Herrn 1590 gab es am Festtag der Apostel Peter und Paul ein so ungewöhnliches und so entsetzliches Erdbeben, dass es fast nicht zu glauben war. Es dauerte ohne Aufhören über ein ganzes Jahr hinaus an, sodass viele Menschen in großer Furcht gerieten und manche adelige Herren und Stadtbürger in ihren Gärten Zelte oder Baracken errichteten, andere Zuflucht … (suchten).

Weitere Textstellen, die das Erdbeben betreffen:

fol 171v Memorial was Herrn Paulus Brobst zu Herzogburg, in Zeit seiner Regierung erpaut, und wieder erheben lassen. Zum Prelaten installiert den 23. Juny Ano -91-

… 91 Die Hoffstuben von neuem aufpauen, neue Gsimbs und Thürn sambt einen neuen Fenster und zwey Eyssern gätter dafür.

fol.172r

1591 Das Tach auf dem Kürchthurm, von den Erbidem zerschit und brochen, auch die zway grossen …

fenster herunter geworffen, Techhen, also auch des Langhaus am Teckhen Tachwerch ausgepessert

90 den Heustadl von neuem auswendig verschlagen und eindeckhen

91 Den eingefallenen Haber-Kasten widerumb aufpauen und das Tachwerch zu den lähren Fassen neu darauf machen lassen.

91 Die Müll vonneuem erhebt und erpauet sambt den Stainen auch alle und jede Zuegehorung

fol. 172v

1591 Den prun zu Königstetten, so nach den Erdtpidem gar versig widerumb tiffer machen und aufmauern lassen

fol. 174r

1600 Ist der Thurm im Kuchl Gartl umb gefallen, welchen ich von grundes lassen abtragen

1601 Denselben von grunde wieder aufmauern lassen

StAKl Karton 462, Nr.14

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

Am 15. September 1590. empfanden wir auch jenes Erdbeben, welches in Wien den Stephansthurm gebogen, das Dach von dem Michaelerthurm abgeworfen, und die Dachung in dem Schottenkloster eingestürzet hatte.

StAKl HS 40/7, pag 39

Res Notatu Digniores ex diversis Manuscriptis Ordine Chronologico collecta a Wilibaldo Leyrer C.R.C. A.D. MDCCLXVII

Anno 1590 novum in ecclesia altare erigitur.

9. Mai 1591

Quellen: StAKl Karton 221, Fol.267, Nr. 55 N.R.

LEYRER, W. (1789): Wetter- und Zufälle- Chronik aus archivalischen Anmerkungen. Des Collegiatsstifts Neuburg nach der Urschrifte getreulich aufgezogen, und chronologisch geordnet von WL dessen Archivar und Chorherrn 1789.

Anno 1591. Den 9 May zu Morgens umb 7 Uhr ain Erdt-Peben gehabt.

StAKl Kalender 1591.

… den 9 (Anm.: Mai) dito zuo Morgens umb 7 Uhr ain Erdt Pidem gehabt. Gott wiell uns gnedig sein Amen.

StAKl HS 102, pag. 139.

Re pro historica Domi. Forisque Notata varia e Calendariis excerpta Ab anno 1577 usque ad annum 1742

Auszüge aus denen alten Calendern welche unter den Historischen Denckmallen sub No 1 aufbehalten werden. Wie auch derer in der Registratur Prepositura aufbewahrten zusamgeschrieben 1775.

Anno 1591

Am 9 März (:Fer VI ante Dom: Cantat:) zu Morgens umb 7 Uhr ain Erdtbiden gehabt. [Anm.: hier dürfte es ich um den 9. Mai handeln, Abschreibfehler?]

StAKl Karton 212 Notata ex variis Calendariis 16.-18. Jhdt.

1591 d. 9 May starkes Erdbeben P. 139

Kommentar: KÁRNÍK et al. (1957: 23): *1591, Mai, 9. Heftiges Erdbeben in Mähren, gespürt in Brno, Jihlava und Fulnek; es verbreitete sich auch nach Schlesien.*

Dieses Zitat lässt darauf schließen, dass es sich bei den Klosterneuburger Aufzeichnungen nicht um ein niederösterreichisches Beben handelte, da auch keine anderen Hinweise auf ein solches hindeuten.

1600 – 1699

20. Februar 1615

Literatur: Benediktinerstift Melk

KEIBLINGER, I. F. (1851): Geschichte des Bendediktiner-Stiftes Melk in Niederösterreich **I**. – 848 S., Wien.

… ferner dass am 20. Februar 1615 um halb vier Uhr Morgens ein Erdbeben Österreich erschütterte …

Kommentar: Diese Nachricht stammt aus der Sekundärliteratur, Quellen sind derzeit keine bekannt. Worum es sich bei dieser Nachricht wirklich handelt, kann derzeit nicht verlässlich festgestellt werden.

23. April 1626

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1626 23. April nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr Entstehen einer Quelle bei Leobersdorf auf einem Krautacker infolge des Bebens; auf der Linie der Thermen (Baden), heute von einer Kapelle überdeckt, im Volksmunde „der heilsame Brunnen" genannt. Temperatur 9° R. Wien (?), Niederösterreich.*

SUESS (1874): *1626. 23. April, Nachmittag ungefähr zwischen 3 und 4 Uhr, entsprang in einer Vertiefung auf einem Krautacker bei Leobersdorf eine Quelle. Die Besitzer vernahmen während ihrer Arbeit einige Tage vorher ein lautes Getöse unter der Erde. Am Tage des Ursprunges vermehrte sich dieselbe, die Erde bebte, es erhob sich ein Sturmwind, während dessen eine klafterhohe, armsdicke Wassersäule auf dem erwähnten Acker hervorbrach, die sich aber sogleich senkte und ein rundes Becken formte (Keiblinger II a, S. 631).*

Die Quelle, welche ganz auf der Linie der Thermen steht, ist heute noch mitten in den Feldern, von einer Capelle überdeckt, sichtbar und heißt beim Volke „der heilsame Brunnen". Ihre Temperatur beträgt 9° R (Anm.: entspricht 11 °C). und sie lieferte Anfang April d.J. nach einer Messung des Herrn Ingenieurs Lahoda, nur etwa 1000 Kubikfuss im Tage.

Kommentar: Hier könnte es sich um ein Beben um Leobersdorf handeln, allerdings sind keine zeitgenössischen Quellen bekannt.

8. Juli 1654

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1654 8. Juli von 5 Uhr nachmittags bis Mitternacht „heftig, mit einem schrecklichen Wind" begleitet. Wien.*

SUESS (1874): *1654. 8. Juli. Erdbeben in Wien, heftig, mit einem schrecklichen Winde von 5 Uhr bis um Mitternacht (Theatr. Europ. VII, S.696; Seyffart, S.40.)*

THEATRUM EUROPAEUM Bd. **7** (Franckfurt am Mayn 1685).

1654… Nicht weniger hat sich in Wien am 8. Julii/ auf einem Mitwochen/ Abends ungefehr um 5. Uhr ein ziemlich starckes Erdbeben vermercken lassen/ welches bis um Mitternacht/ wieder mit einem schrecklichen Wind continuieret/ welches viel für ein böses Omen (wie auch leyder erfolgt) gehalten…

Kommentar: Aus Ermangelung zeitgenössischer Quellen ist ein Beben nicht unbedingt belegbar, aber wahrscheinlich.

27. August 1668

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1668 27. August. Erdstoß zu Neustadt, welcher Häuser umwirft. Wien (?), Niederösterreich (Neustadt).* SUESS (1874) zitiert VON HOFF (1840): *am 17. oder 27. August. Erdbeben zu Neustadt in Oesterreich, welches Häuser umwirft.* VON HOFF (1840) zitiert Terra tremens von M.P.S.A.C., Nürnberg 1670 und Dresdner gelehrte Anzeigen, 1756.

PILGRAM (1788): *1668. Zu Neustadt.* PILGRAM (1788) zitiert: THEATRUM EUROPAEUM Bd. **10** (Frankfurt/Main 1677) S. 973: *ad 1668 XII. Montags den 17. 27. August* [Anm.: Montag war der 27.] */ entstunde Abends zwischen 6. um 7. Uhren zur Neustat in Oesterreich ein Erdbeben/ und hat das Wetter unweit davon eingeschlagen/ wovon 5. Häuser in Brand gerathen.*

THEATRUM EUROPAEUM (1677: 973):

1668… (Erdbeben zu Neustadt in Oesterreich) XII. Montags den 17. 27. August [Anm.: Montag war der 27.] */ entstunde Abends zwischen 6. um 7. Uhren zur Neustat in Oesterreich ein Erdbeben/ und hat das Wetter unweit davon eingeschlagen/ wovon 5. Häuser in Brand gerathen.*

(Ingleichen in Dalmatien) XIII. Dergleichen Erdbeben war auch zu Cataro [Anm.: heute Kotor/ Montenegro] *und selbiger Gegend/ wovon das Castell guten Theils ruinirt worden/ wiewohl niemand umbkommen; Dergleichen war auch wieder gewesen in Ragusa* [Anm.: heute Dubrovnik]*/ woselbst es so grossen Schaden nicht thun koennen/ weiln wenig Haeuser allda vorhanden. In Narolien war es sehr hefftig gewesen/ indem es selbiges Land groesten Theils betroffen/ und vermittelst einer Erd-Oeffnung einen grossen See voneinander gerissen.*

Quelle: StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

Im Jahre 1668 empfand man im untern Wörth [Anm.: Leopoldstadt] *eine kleine Erderschütterung, welche zu gleicher Zeit in Neustadt empfunden wurde.*

Kommentar: Keine Quellen sind dazu im Stadtarchiv von Wiener Neustadt zu finden, das Theatrum Europaeum und die Quelle aus Klosterneuburg könnten aber ein Hinweis dafür sein, dass ein Erdbeben in Wien und Wiener Neustadt gefühlt wurde.

Das Theatrum Europaeum erwähnt allerdings im gleichen Atemzug ein Beben, das in Kotor großen Schaden anrichtete und auch in Dubrovnik verspürt wurde. War mit Narolien Anatolien gemeint, wo sich am 17. August 1668 ein verheerendes Erdbeben ereignete? Nach dem Julianischen Kalender war der 27. August der 17.

19. April 1684

Quellen: StAKl Karton 221, Fol.267, Nr. 55 N.R.

LEYRER, W. (1789): Wetter- und Zufälle- Chronik aus archivalischen Anmerkungen. Des Collegiatsstifts Neuburg nach der Urschrifte getreulich aufgezogen, und chronologisch geordnet von WL dessen Archivar und Chorherrn 1789.

Anno 1684

19 Aprilis terribilis fuit terrae motus primo quadrante post quartam horam matutinam.

StAKl HS 102, pag.119.

Re pro historica Domi. Forisque Notata varia e Calendariis excerpta Ab anno 1577 usque ad annum 1742

Auszüge aus denen alten Calendern welche unter den Historischen Denckmallen sub No 1 aufbehalten werden. Wie auch derer in der Registratur Prepositura aufbewahrten zusamgeschrieben 1775.

1684 19 Aprilis terribilis fuit terraemotus primo quadrante post quartam horam matutinam; eadem nocte …

Am 19. April war ein schreckliches Erdbeben im ersten Viertel nach der vierten Morgenstunde.

StAKl Karton 212 Notata ex variis Calendariis 16.-18. Jhdt.

1684 19 Aprilis terribilis Terrae motus. Ibid. [Anm. Pag 118 et 119]

Kommentar: Die Klosterneuburger Quellen erwähnen ein Erdbeben 1684, allerdings bleibt offen wo es wirklich gefühlt wurde.

1700 – 1799

10. April 1712

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874). *1712 10. April mittags Neustadt stark, Gewölbe zerrissen, in Wien nur von einzelnen bemerkt. Wien, Niederösterreich.*

RADICS (1908) zitiert PEINLICH (1878). HOERNES (1902: 78), SUESS (1874): *1712 10. April zu Wiener Neustadt starkes Beben, durch welches Gewölbe zerrissen wurden und Kamine einstürzten. Es mag wohl auch in Obersteiermark wahrgenommen worden sein, doch liegen darüber keine Nachrichten vor. Wien (?), Niederösterreich (Neustadt).*

SUESS (1874) zitiert Städtische Aufschreibungen; Behaim Chron. I, S.277; Theatr. Europ. XIX, S. 556): *1712. 10. April. Mittags ein so starkes Erdbeben zu Neustadt, dass Gewölbe zerrissen wurden und mehrere Kamine einstürzten.*

SUESS (1874) zitiert FUHRMANN II, S. 1295; GEUSAU IV, S. 223: *In Wien wurde es nur von Einzelnen bemerkt.*

BÖHEIM (1863: 122): *Am 10. April 1712 war ein so starkes Erdbeben, dass die meisten Gewölbe Risse bekamen, und mehrere Rauchfänge zusammenstürzten.* [Anm.: Recherchen im Stadtarchiv Wiener Neustadt ergaben dazu keine Nachrichten, obwohl der städtische Beamte Böheim, der das Wr. Neustädter Museum selbst ordnete und inventarisierte, dieses zitiert].

PILGRAM (1788): *1712. Den 10ten April um Wien, wo hin und wieder besonders zu Neustadt, viel Schaden geschah.*

THEATRUM EUROPAEUM Bd. **19** (Frankfurt am Main 1723) S.556.

1712… Am 10. April zu Mittag hat man um die Gegend bey Wien herum ein Erdbeben verspühret, welches hin und wieder, sonderlich in der Wienerischen Neustadt grossen Schaden gethan.

Quelle: WIENNERISCHES DIARIUM Nr. **907** vom 9. bis 12. April 1712.

Eben: heute [Anm. 10. April] */ nach 12. Uhr/ Mittags/ ist dahier ein Erdbeben gewesen; So von verschiedenen dieser Stadt viel/ und von einigen wenig/ auch von andern gar nicht vermercket worden; und mache der Baursmann sich hierauf guten Trost eines fruchtbaren Jahrs*.

Kommentar: Keine Quellen sind zu diesem Beben im Stadtarchiv von Wiener Neustadt zu finden. Dass das Beben in Wien verspürt wurde ist evident durch das Wiennerische Diarium, für Wiener Neustadt fehlen die zeitgenössischen Belege. Ob auf die Information von BÖHEIM (1863: 122) Verlass ist, weiß man nicht, doch spricht auch einiges dafür, da er Kenner der Wiener Neustädter Quellen ist.

24. September 1716

Literatur: RADICS (1908) zitiert PEINLICH (1878) nach Prima Aeromantiae Continuatio, II., p. 29. HOERNES (1902: 78): *1716 24. September. Erdbeben zu Baden bei Wien, während der Schneeberg mit tiefem Schnee bedeckt wurde. Wien (?), Niederösterreich.*

(24. September (oder April?) 1716).

HOERNES (1902: 78): Nach R. PEINLICH (1878): „Geschichte der Pest in Steiermark", II., S. 278, Graz berichtet Dr. Peima in seiner „Aeromantiae Continuatio", II., p. 29), unter anderem auch von einem Erdbeben zu Baden bei Wien am 24. September 1716, während der Schneeberg mit tiefem Schnee bedeckt wurde.

[Aeromantiae, in quo tractatur de mundo, spatio, vacuo, denso, raro, aere ... Peyma, Johan I. van Viennae Austriae. Ghelen. 1716.]

Kommentar: HOERNES (1902) erwähnt einmal 24. September (HOERNES, 1902:78) und einmal 24. April (HOERNES, 1902: 27) für ein Erdbeben in Baden bei Wien, die Angaben sind fraglich. Quellen dazu sind keine bekannt.

? 15./ 16. Juni 1718

SUESS (1874): ?1718. In der Nacht vom 15. auf 16. Juni sollen in Neustadt durch einen Erdstoss Häuser umgeworfen worden sein (Perrey p.349 nach Coll. acad.).

Kommentar: Sehr zweifelhaft, nicht belegbar.

18. Mai 1733

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), FREMDENBLATT (1895), FUCHS (1885): *1733 18. Mai verlief das Beben unschädlich. Wien (?), Niederösterreich.*

Quelle: WIENERISCHES DIARIUM Nr. **43** vom 30. Mai 1733

Mit denen frischesten Briefen aus dem Reich hat man / wie daß Montag den 18den Dieses nach=Mittag / ein Viertel vor 2. Uhr zu Giessen / zu Butzbach / zu Darmstadt / zu Hanau / zu Frankfurt / zu Offenbach / und anderen Orten 3. Stösse eines Erdbebens / so eine Minute gedauret / jedoch ohne grossen Schaden empfunden habe.

Kommentar: EDUARD SUESS (1874) schreibt nichts über dieses „Beben", obwohl er von RADICS (1908) zitiert wird. Die Nachricht im WIENERISCHEN DIARIUM zeigt auch, dass es sich hier um kein niederösterreichisches, sondern um ein Erdbeben in Deutschland handelt.

6. Jänner 1734

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1734 in der Nacht vom 5. auf den 6. Jänner gleich nach 3 Uhr früh Baden, Gumpoldskirchen u. a. O. gegen das Gebirge – am nächsten Vormittage ein überaus heftiger Sturmwind in Wien. Wien (?), Niederösterreich.*

SUESS (1874): *1734. In der Nacht vom 5. auf den 6. Jänner, gleich nach 3 Uhr Früh zu Baden, Gumpoldskirchen und an mehreren anderen Orten gegen das Gebirge ein Erdbeben „etwa eines halben Vaterunsers lang", welches jedoch mehr Schrecken als Schaden verursachte. Am nächsten Vormittage ein überaus heftiger Sturmwind in Wien (Fuhrmann II, S. 1478).*

Quelle: WIENERISCHES DIARIUM Nr. **3** vom 9. Januarii 1734.

Wien. Auch ist diese vergangene Nacht (nemlich zwischen Dienstag und Mittwoch [Anm. vom 5. auf den 6.] */ gleich nach 3. Uhr frühe zu Baden/ zu Gumpolds = Kirchen / und anderen mehr Orten gegen dem Gebürge ein Erd = beben einen halben Vatter = Unsers lang empfunden worden / welcher jedoch nur mehr Schrecken als Schaden verursachet.*

Kommentar: Die zeitgenössische Nachricht bestätigt die Eintragung im österreichischen Erdbebenkatalog, die Intensitätsangabe dort ist aber zu hinterfragen.

8., 9., 10., 12. Juni 1749

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1749 8. Juni angeblich; 9. und 12. Weitere Stöße, zu Neustadt soll (!) ein Kloster eingestürzt sein, am 9. Juni Erdbeben in Brünn (Jeiteles.) Wien (?), Niederösterreich, Mähren.*

SCHWAB, P. F. (1900): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. XV: II. Ältere Berichte über Erdbeben in Kremsmünster. – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **109**, 4–13, Wien.

Erdbeben im Juni 1749:

10. Juni 1749. Umb dise Zeit gabe es zu 3 mahlen in unserem alten Schlafhaus solche zeichen, als wie ein gleines Erdböben also zwar das es bey 4 Personen auf ihren sesseln dergestalten gerihrt, das sie geglaubt haben sie werden umbfallen. Eben umb dise Zeit gaben die Zeitungen, das in Wien ein 4tel Stundt sich auch ein Erdböben solle angemeldet haben. (P. Heinrich Pichler, Diarium 1742 -1752)

Suess führt für Wien den 8., 9. und 12. Juni 1749 als Erdbebentage an bezeichnet aber die Nachrichten als unsicher. Dass sich drei stärkere Erschütterungen ereigneten, wird durch unseren Bericht bestätigt, die Zeitangabe ist leider ganz unbestimmt.

Quellen: StAKl Karton 462, Nr.14

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

Am 9. Juny 1749 früh um 9. Uhr und am 12. Juny empfanden wir zweymal eine Erderschütterung.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **47**, 11. Junii 1749.

Wien. Montag, den 9. Junii

Dito Vormittag gegen 9. Uhr ist alhier ein Erdbeben gewesen, welches fast eine Minuten gedauret, so aber GOtt Lob keinen Schaden, wol hingegen vieles Schrecken unter denen Leuten verursachet hat.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **48**, 14. Junii 1749.

Wien. Donnerstag den 12. Junii.

Eodem Vormittag um 10. Uhr hat man abermalen, jedoch nur einen geringen Stoß eines Erdbebens, so aber ebenfalls, GOttlob keinen Schaden gethan, alhier empfunden.

P. HEINRICH PICHLER, Diarium 1742–1752, Kremsmünster.

10. Juni 1749. Umb diese Zeit gabe es zu 3 mahlen in unserem alten schlafhaus solche zeichen, als wie ein gleines Erdböben also zwar das es bey 4 Personen auf ihren sesseln dergestalten gerihrt, das sie geglaubt haben, sie werden umbfallen. Eben umb diese Zeit gaben die Zeitungen, das in Wien eine 4tel Stundt sich auch ein Erdböben solle angemeldet haben.

Kommentar: Einerseits wird in den Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften das Diarium des Pater Heinrich Pichler aus Kremsmünster zitiert, das eine verlässliche Quelle darstellt, und andererseits finden sich zeitgenössische Nachrichten zu den einzelnen Stößen im WIENER DIARIUM.

13. August 1760

Literatur: SUESS (1874): *?1760. 13. August. Gegen 7 Uhr Abends ein leichter Stoss in Wien (Perrey, S. 407).*

KÁRNÍK et al. (1959: 29): *1760, August 13. 18 30. Erdbeben in Wien (Niederösterreich)* zitiert Froschauer, J.M.: Archiv in Třeboň, Ms., A No 25 und SUESS (1874).

Kommentar: Keine zeitgenössische Quelle ist zu diesem Beben bekannt. Fragliche Angabe.

5. August 1766

Quellen: StAKl Karton 462, Nr.14

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

Am 5. August 1766 war mehrmalen ein Erdbeben.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **63**, 6. Augustmonats 1766.

Gestern früh nach 6. Uhr verspührte man allhier in verschiedenen Orten der Stadt eine Erderschütterung, welche aber, Gott Lob! keinen Schaden verursachte.

Kommentar: Eine zeitgenössische Quelle erwähnt ein Erdbeben in Wien. Hierbei handelt es sich um das Erdbeben von St. Margarethen im Burgenland.

16. August 1766

Quelle: WIENERISCHES DIARIUM Nr. **67**, 20. Augustmonats 1766.

Den 16ten Abends, 7. Minuten nach 10 Uhr ist unsere Stadt samt den Vorstädten durch ein abermaliges Erdbeben erschüttert worden, dessen Bewegungen von einer ganz anderen Art gewesen, als die wir am 5ten dieß Monats beobachtet haben. Der erste Stoß geschah durch eine Wankung der Gebäuden von Norden gegen Süden; darauf verschiedene andere von unten in die Höhe gehende Stoffe mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit nach einander folgten, die den Gebäuden eine dem Fieber gleichende zitternde, Bewegung mittheilten, welche verursachten, daß die Fenster, und anderes Hausgeräthe ein förchterliches Geräusche machten: während dieser Erschütterung hörte man ein unterirdisches Brausen, welches einem heftigen Sturmwinde ganz ähnlich war. Die Dauer dieser Erschütterung war sehr kurz, die kaum den Vierteltheil einer Minute ausmachte. Das Barometer in der Kais. königl. Sternwarte allhier, Stund von diesem Erdbeben um 10. Uhr Abends 27. Wiener Zoll 10. 3.4tel Lin.; nach geschehenem Erdbeben aber stieg es bis 27. Zoll 11. Linien. Das reaumurische Thermometer zeigte den 13ten Grad über den Gefrierpunkt. Gott sey unendlicher Dank gesagt, daß diese Erschütterung nicht heftiger, oder von einer längeren Dauer gewesen, indem sie von jener Art Erschütterung war, welche wenn sie etwas stärker sind, den Umsturz der stärksten Gebäude zu drohen pflegen. Dieses ist in elf Tagen das zweytemal, daß unsere Stadt von zweyen Gattungen Erdbeben erschüttert worden, die doch ohne Schaden vorbeygegangen sind.

Kommentar: Verlässliche Angabe über ein Erdbeben, dass in Wien gespürt wurde. Hierbei handelt es sich um das Erdbeben von St. Margarethen im Burgenland.

27. November 1767

Quellen: GESCHICHTE DER PFARR SALLENAU und deren Filialen Schönau, Ginselstorff und Theestorff. So Angfangs verfasset seind worden von mir Joanne Baptista Modesti, Pfarrer alda im Jahr Anno 1758.

Am 27. November begann um 3 Uhr Nachmittag ein heftiges Erdbeben, welches dieses Pfarrhaus erschütterte, in Theresienfeld wurde sogar ein Haus zerstört.

Kommentar: Zeitgenössiche Angabe über das Erdbeben.

27. Februar 1768

Quellen und Literatur zum Beben vom 27. Februar 1768 in alphabetischer Reihenfolge.

B

BRÜNNER WOCHENBLATT zur Beförderung der Vaterlandskunde, zur Belehrung und Unterhaltung. 6. Dezember 1825.

Am 1. Oktober 1762, dann im J. 1763 und am 27. Februar 1768 Morgens Erderschütterungen im Gesenke. (Moravia). Die Letztere, nämlich jene vom 27. Februar 1768 wurde auch, nach mündlichen Berichten alter Leute, zu Iglau und Mährisch = Kromau verspürt. Es währte zwey Minuten.

E

RADICS, P. (1908/1909): Chronologische Übersicht der Wiener Erdbeben. – In: Erdbebenwarte 8, S. 132.

1768. 26. Februar leicht in Neustadt.

– 27. Februar 2 Uhr 45 morgens sehr heftig zu Brunn am Steinfeld und in Neustadt, das sich bis Böhmen fortpflanzt (Quelle: Suess, E., S.80–83)

– am 28. Februar zu Neustadt

– 27. Februar, während eines sehr strengen Winters erschütterten in der Zeit von etwa 30 Sekunden bei 50 Stöße die Stadt und warfen viele Schornsteine herab; die Bewegung wies nach dem Schneeberge als Ausgangspunkt. (Quelle:Fremdenblatt 1895. Dr. F.S.)

– 26. Februar leichter Erdstoß in Neustadt.

G

GEMEIN BUCH DER HERRSCHAFT GUETTENBRUN nebst der Landesfürstlichen Statt Baaden in Viertl Unter Wienner Waldt gelegen. Von Jahr 1700.

768. den 27ten February frueh vor 3 Uhr haben mir alhier und in gantz österreich ein Erschröckliches Erdbidem gehabt, so daß die mehresten Menschen aus denen Häusern geloffen, doch ist alhier /: gott seyn danckh :/ nicht der mindeste Schaden verspöret worden, wo hingegen in der wiennerischen Neustadt nebst der Kayl: Burg auch die halbete Statt zu sammen gebeitlet und Runiert worden den Nemlichen dito abendts umb 9 Uhr ist abermahl ein Erdbitem verspöhret worden.

Und den 6ten Abrill haben mir widerumen ein Erdtbiten Frueh vor 4 Uhr gehabt.

H

HOERNES (1902: 28): *27. Februar 1768. Das heftige Erdbeben, welches an diesem Tage von Brunn am Steinfelde ausgieng und vielen Schaden in Wiener-Neustadt anrichtete, machte sich auch in Steiermark fühlbar. Die Hauschronik des Franciskanerklosters in Graz sagt, dass ganz Österreich und Steiermark erschüttert wurde, ebenso gibt die Chronik des Stiftes Göss die Wahrnehmung eines heftigen Bebens an. R. Peinlich berichtet irrig (nach Linzbauer) von einem Beben am 3. März zu Wiener-Neustadt, Pressburg und Tyrnau, auf Grund dessen er das Jahr 1768 unter den Bebenjahren der Steiermark aufzählt, während er der großen Erschütterung vom 27. Februar nicht gedenkt.*

Die Hauschronik des Franciskanerklosters zu Graz setzt die obercitierte Stelle (siehe „Steierm. Geschichtsblätter“ III, S.98), welche auf das Beben vom 21. November 1767 Bezug hat, folgendermaßen fort: “… verum etiam 27. Febr. post secunda, matutinam tota Austria et Styria et quidem graviter jactata fuit cum incredibili totius civitatis Neostadiensis in Austria detrimento, quippe in qua vix erat reperire domum vel ecclesiam, quae ab hac collisione aut penitus destructa aut tot vitiata non fuisset, hominibus in tanta aeris inclementia, ut vitae consulerent sub diu pernoctare coactis. Rediit malum in praefatam urbem saepius, sunt enim qui urbem a 27. Febr. usque ad 1. Maii quindecies a terrae motu succussam propria experientia edocti affirmant.“

Es unterliegt sonach keinem Zweifel, dass das große Beben, welches am 27. Februar 1768 von Steinfeld bei Wiener-Neustadt ausgieng, auch in Steiermark sich geltend machte. Dies wird auch noch durch eine zweite zuverlässige Quelle erhärtet. In der Chronik des Stiftes Göss (Original im Besitz der Pfarre Göss), abgedruckt in „Steierm. Geschichtsblätter“, V., S.195, heißt es: „Anno 1768. Den Februar dieses Jahres ist auch in der Nacht ein sehr starkes Erdbeben gewesen, welches vielle in Schrecken gesezet, aber Gott zu Danck Niemand etwas geschehen.“

L

LINZBAUER (1768): Exundatio Danubii; terraemotus Tyrnaviae. Chronicon, Meteorologicon. Anno 1768.

Den 27. Februar nach 2 Uhr Früh war hier zu Wien ein ziemlich starkes Erdbeben, worauf sich die Donau so ergoss, dass sie die Vorstädte überschwemmte. Es wurde dieses Erdbeben auch in Tyrnau … verspüret. Thoaldo. (Pilgram , I. Th. pag. 292)

M

MAURER, J. (1887): Geschichte des Marktes Asparn a.d. Zaya. S. 274, Wien.

Am 27. Februar 1768 wurde in Asparn ein Erdbeben wahrgenommen.

N

NAGEL, J. (1768): Ausführliche Nachricht von dem am 27ten Hornung dieses laufenden Jahrs 1768. in und um Wien erlittenen Erdbeben, … MJER, S. 1–24, Wien.

JOSEPH ANTON NAGEL wurde am 3. Februar 1717 in Rittberg / Westphalen als Sohn eines Landrentmeisters, aus dem niederen Adel des Münster’schen Bistums geboren. Studium Humanitäts- und philosophische Collegien, Besuch der hohen Schule Paderborn. Sein besonderes Interesse galt der bürgerlichen Baukunst und den mathematischen Wissenschaften. 1740 ging NAGEL nach Wien um seine mathematischen Studien fortzusetzen.

1748 schickt ihn FRANZ I. STEPHAN in die Steiermark um „Naturproducte” zu erkunden. Nach Lösung dieser Aufgabe wird er zum Hofmathematiker ernannt. 1750 reiste er auf Staatskosten durch Frankreich, England und Holland mit dem Auftrag alles Bemerkenswerte aufzuzeichnen. 1760 kam er in die NÖ Regierungskommission zur Aufsicht über neu zu errichtende Gebäude. 1768 erkundete er die Erdbebenwirkungen in Niederösterreich.

Bisher haben sich verschiedene geschmeichelt, den eigentlichen Feuerherd oder Focum des sich am 27. Hornung gegen 2. Uhr ¾ Morgens weit und breit geæußerten Erdbebens entweder unter dem Neusiedlersee, oder in dem Busen des fuerchterlichen Schneeberges ganz sicher entdecket zu haben.

Die einen gaben vor, daß das Wasser gedachten Sees, wæhrend dieser Begebenheit gewaltig in die Hœhe getrieben worden wære, und mit Aufwerfung entsetzlicher Wellen gewuetet hætte. Die andern hingegen behaupten, daß man einige Tage vor der Erschuetterung in dem Innern des Schneeberges ein brausendes Getœse vernommen hætte; daß die Felsen desselben zerspalten worden, aus den Spalten ein dicker Schwefeldunst, ja selbst feurige Flammen hervorgebrochen wæren; wie auch, daß es geschienen hætte, als ob die in seiner Næhe gelegenen Bauernhæuser von der erschuetternden Gewalt unter einem græulichen Getœse durch die Luft hætten sollen getragen werden.

…

Zu Folge dieses allerhœchsten Befehls begab ich mich zuerst nach Baaden, um die bey dortigen Gesundbædern vielleicht wahrgenommenen Wirkungen besagten Erdbebens zu erfahren. Ueber dessen Umstænde mir denn auch dortiger Herr Landschaftsapotheker Herbst die Nachricht ertheilte, daß am 27ten Hornung Morgens ¾ auf 3. Uhr eine heftige Erderschuetterung mit untermengten Stœßen, Geræusche und Brausen von ihm in seinem Hause, und von der ganzen Stadt empfunden worden: so, daß in seinem Nebenhause der Gipfel des Rauchfanges durch diese gewaltige Erdbewegung heruntergestuerzet, auch solches noch einer zweyten Behausung wiederfahren wære. In einem und andern Gebæude hætten sich die Mauren von ihrer Zusammenschließung und Grundfeste etwas abgesœndert, so aber keinen hauptsæachlichen Schaden verursacht hætte. So bald es Tag geworden, wære er zu dortigen Bædern geeilet, um die etwa vorgegangene Aenderung wahrzunehmen; wo er denn auch das Wasser etwas trueb gefunden, einen hæufigern Zufluß der Quellen und deren mehrere Schwængerung mit schweflichten Theilen, folglich eine merklich grœßere Wærme wahrgenommen hætte: welches alles denn nicht anders als eine Wirkung dieser Erderschuetterung anzusehen, und dermals wieder in seinen vorigen Stand zurueckgetreten wære.

Nach dieser von benanntem Hrn. Landschaftsapotheker eingeholten Nachricht nahm ich die Quelle, so den absonderlichen Namen Ursprung hat, in Augenschein: und erfuhr, daß das Wasser darinn um einen Zoll hœher, als sonst gewœhnlich stuende; uebrigens hætte es einigen dortigen Inwohnern geschienen, als ob das Sausen, womit das Erdbeben wære begleitet gewesen, von der Schneeberger Gegend hergekommen wære. Von Baaden begab ich mich ueber Feselau, allwo man auch einigen geringen Schaden erlitten hat, nach Gainfahren. Weil man an diesem letzten Orte besondere Erdbewegungen und Wirkungen wahrgenommen hat: will ich selbige mit den eigenen mir von dortigem Hrn. Pfarrer Palluci mitgetheilten Worten beschreiben.

Den 26. Hornung Abends nach 8. Uhren hœrten wir ein unterirdisches Getœse gleich einem Donnerknalle, den uns eine weite Entfernung von unserm Gesichtskreise nur in einem leisen Murren vernehmen læßt. Die Dauer davon erstreckte sich kaum ueber etliche Augenblicke.

Nach 9. Uhren Abends kam abermals ein Stoß von næmlicher Beschaffenheit: beyde aber erschuetterten noch kein Gebæude gar zu heftig.

Nach Mitternacht einige Minuten vor 1. Uhr empfanden viele der damals schon munteren Bauersleute einen dritten Stoß, insonderheit der Nachtwæchter. Dieser lehnte sich kurz vorher an eine bis 8. Schuhe hohe Mauer eines Baurenhæusleins, um auszurasten; ward aber etliche Augenblicke lang sammt seiner Stuetze erschuettert, als ob selbe mit ihm umfallen wollte. Er machte sich davon, und gieng den næchsten Blassenberg hinauf, um sich bey den hellen Stralen des Mondes weiter umzusehen. Wæhrendem Hinaufgehen hœrte er, daß die Erschuetterung in einem Knall, wie aus einem groben Geschuetze ueber den Blassenberg hin gegen Norden ausbrach.

Ob dieser Knall nicht eine Œffnung am Gipfel des Berges nach sich gelassen, hat man noch zur Stunde wegen Tiefe des Schnees nicht nachspueren kœnnen.

Den 27. Hornung Morgens um ¾ auf 3. Uhren kam der fuerchterlichste Stoß mit diesen mir wohl bewußten Umstænden. Beylæufig 10. Minuten vor ¾ auf 3. ließ sich ein Getœse hœren, wie man in der Gegend einer auf ¼ Meile entlegenen Hammerschmiede wahrnimmt. Auf solches fortdauernde Hæmmern folgte ein so gewaltiger Stoß von unten auf, daß er mich, so wie einige andern von hier, beynahe aus dem Bette geworfen, und zum Retten unter freyem Himmel, um vor dem angedroheten Einsturze unserer Hæuser gesichert zu seyn, gezwungen hætte.

Im selbigen Augenblicke fiel auch ein Stueck von einem meiner Schornsteine herunter: der andere aber ward so, wie alle Gewœlber, Fenster, Bœgen und Thuerschluesse meines Pfarrhofes in viele kleine Schricke zerschuettelt. Viele der hœheren Hæuser droheten ihren Inwohnern, sie lebendig zu verschuetten; und die Leute, so von außen zusahen, merkten bey dem Lichte des Mondes ganz deutlich, wie einige Hæuser und Bæume von der Rechten zur Linken, andere hingegen so bewegt wurden, als ob sie uebereinander fallen sollten.

Dieser Stoß endigte sich abermal mit einem Knalle, der ueber den Blassenberg hinaus donnerte. Eben diesen Tag Abends um 9. Uhren empfanden wir den fuenften Stoß, der eben so beschaffen war, wie der gestrige um die næmliche Stunde.

Hierauf verließen die schon aufmerksam gemachten Inwohner ihre Hæuser, blieben die Nacht hindurch unter freyem Himmel; und viele davon wollen einen sechsten aber etwas schwæcheren Stoß Nachts gleich nach 1. Uhr wahrgenommen haben.

Jene aber, so zwischen 3. und 4. Uhren nach Feselau aus meinem Garten zu Gainfahren, wo sie gewachet und gebetet, nach Hause gegangen, haben den siebenten Stoß verspueret; und abermal, wie einige 30. Personen betheuern, einen Knall ueber den schon bemeldeten Blassenberg hinaus gegen Norden gehœret.

Dieses sind die eigentlichen Umstænde dieses Erdbebens, deren Wahrheit, wenn es nœthig wære, eine große Anzahl Menschen zu Buergern haben wuerde; unter welchen ich selbst von den meisten Zeugniß geben kann.“

Welche ausfuehrliche Beschreibung, dieser Naturbegebenheit jeder Leser besagtem Herrn Pfarrer gerne verdanken wird.

Im Fortgange hielt ich mich bestændig længst dem zur Rechten gelegenen Gebirge, und kam weiter gegen Mittag nacher Enzersfeld, einem Schlosse, welches dem Herrn Grafen von Zinzendorf zugehœrig ist.

Allhier wußte man von keiner andern Erschuetterung als derjenigen etwas zu sagen, welche in der Fruehe um ¾ auf 3. Uhren sehr empfindlich ist verspueret worden, und ueber ½ Minute, unter einem aus der Schneeberger Gegend kommenden Brausen soll gedauret haben.

Dadurch sind in dem Schloße die gewœlbten Gænge, und im 2ten Stocke die Hauptmauren, besonders an dem sogenannten alten Saale vielfæltig zerrissen worden.

Noch an eben dem Tage Abends gegen 9. Uhren haben sich einige heftige Stœße, aber ohne Dauer, wahrnehmen lassen: und bey dem, unten am Schloßberge befindlichen Quellwaßer ist beobachtet worden, daß selbiges nach dem Beben

einen starken Ablauf gewonnen habe; obschon es vorhero niemals ueber den Rand seines Keßels gestiegen ist.

Eben wie hier, so hat man auch zu Wellersdorf vorgedachte Bewegungen, nicht allein in den næmlichen Stunden und fast mit gleicher Wirkung erdulden mueßen; sondern es ist ueberdem von einem dortigen Gærtner schon 2. Tage vorher ein tiefes unterirdisches Getœse beobachtet worden.

Aber kein einziges unter allen Gebæuden, welche ich bey dieser Untersuchung in Augenschein genommen, hat die wuetende Gewalt der, um ¾ auf 3. Uhren Morgens sich geæußerten Erschuetterung, die nach Meynung einiger ueber eine Minute soll gedauret haben, so sehr empfunden, als daß Schloß zu Brunn am Steinfelde, welches eine kleine Stunde von Neustadt westwærts, nicht weit vom Gebirge gelegen ist. Allda siehet man eine gænzliche Verwuestung; also daß nach wiederhergestellter Erdruhe, fast keiner Herzhaftigkeit genug besessen hat, das Hausgeræthe herauszuholen und selbiges in Sicherheit zu bringen. Die heruntergestuerzten Rauchfænge haben theils die Dæcher eingeschlagen, theils den Hof mit Schutt angefuellt; das æußere Hauptgesimms wurd von seinem Lager getrennet und zum Falle gebracht; und die Gewœlber, absonderlich in der Kapelle wurden dermaßen auseinander getrieben, daß die Schlußsteine vielmehr schweben als hangen; der uebrigen græulichen Zerspaltungen nicht zu gedenken, welche das ganze Gebæude unwohnbar machen.

Merkwuerdig ist, daß ein an der Mauer gestandener Tisch mit zween Leuchterstuehlen oder Gueridons ueber Klafter weit ins Zimmer geworfen worden. Nicht weniger ist verwunderlich, daß die unterirdische Kraft, welche das Schloß so sehr mitgenommen hat, in dem, kaum 50. Schritte von dar gelegenen neuen Gebæude, worinn des Eigenthuemers Herrn Grafen von Palm Verwalter wohnet, nur sehr geringe Merkmale ohne die mindeste ueble Folge zurueckgelassen habe: da jedoch das alte Gemæuer, wie das am Schloße, gemeiniglich fester als das neuere zu seyn pfleget.

Ist vielleicht der Wassergraben, welcher das Schloß eben so wie zu Neustadt die Burg, so auch allda am mehresten gelitten hat, umringet, daran Ursache?

Sonsten hat man noch zu Brunn an eben diesem Tage um 3. und um 6. Uhren Nachmittags, wie auch um 9. Uhren Abends Erdbeben, und letzteres zwar mit untermengten wenigen, doch sehr heftigen Stœßen, unter wiederholten, aus der Schneebergergegend kommenden tiefen Donnern wahrgenommen.

Was indessen den Neustædtern bey diesem erschrecklichen Zufalle begegnet sey, und wie sehr bey ihnen so wohl œffentliche als gemeine Gebæude, insonderheit die kais. Burg, oder anjetzt die Kriegesschule gelitten haben, solches ist nunmehr bekannter, als daß es nœthig wære, die Beschreibung davon zu wiederholen. Dieserwegen fuehre ich hier nur an, daß am oft gedachten 27ten Hornung sechs verschiedene Erschuetterungen allda sind beobachtet worden.

Næmlich die Erste und heftigste, welche all gegenwærtiges Uebel nach sich gezogen hat, Morgens um 2¾; die Zweyte um 4¾; und die Dritte um 5½ Uhren. Weiters die Vierte Nachmittags um 3, die Fuenfte um 6, und endlich die Sechste um 9. Uhren Abends. Welche letztere sich zwar mit wenigen, doch gewaltigen Stœßen geæußert hat.

Durch die Erste, welche nach Meynung einiger bis eine Minute soll gedauret haben, sind die Gewœlbe und andere Gemæuer durch die ganze Stadt so sehr zerrissen worden, daß selbige theils eingestuerzt sind, theils um grœßeres Unglueck zu verhueten, abgetragen werden mueßen.

Doch sind die Inwohner noch so gluecklich gewesen, daß keiner von ihnen dadurch am Leibe ist beschædiget worden. In der Mitte der Pfarrkirche hat man Schranken machen mueßen, um dadurch die sich allda einfindenden vor dem sich etwa ereignen mœgenden Einsturze des darueber hangenden hœchst baufælligen Gewœlbes zu bewahren. Und in der Militärschule ist die æußere gegen Mittag stehende Hauptmauer, welche unter allen am mehresten gelitten hat, bis 2½ Zoll von ihrer alten Richtung abgewichen.

Bis hierhin waren noch immer die mehresten der Meynung, daß das unterirdische Murren und Donnern, welches die Erschuetterungen begleitet hat, ihnen von dem Schneeberge her zugekommen seye.

Darum næherte ich mich demselben, nahm meinen Weg ueber Neukirch, und wandt mich rechter Hand ins Gebirge nacher Stixenstein, einem Schlosse, welches dem Herrn Grafen von Hoyos zugehörig, und auf einem sehr hohen Felsen zwischen noch viel hœheren Bergen gelegen ist.

Die erhabene Lage desselben, und die Nachbarschaft des Schneeberges, falls sich der Sitz der Ursache in seinem Busen hætte befinden sollen, machten mich befuerchten, allda noch ærgere Spuren der Verwuestung als anderswo anzutreffen: aber die Wuth der Erschuetterungen war wider mein Vermuthen allhier viel leidentlicher gewesen, als zu Brunn und zu Neustadt. Denn die um ¾ auf 3. Uhren Morgens auch allda empfundene Erdbewegung hat zwar mehrere, aber sehr geringe Risse in den Mauern, zurueckgelassen; ich sage geringe: denn sie sind es nur in Ansehung derjenigen, welche ich schon vorher an anderen Orten bemerket hatte; doch waren es die grœßten, die jemals bey Menschen Gedenken in dieser Gegend durch das Erdbeben verursachet worden: welchem nur noch beyzufuegen ist, daß man Abends gegen 9. Uhren auch allhier ein leichtes Zittern verspueret habe.

Von dar reisete ich nach Puechberg, und war auf der Nordostseite nur ½ Stunde mehr von dem Fuße des Schneeberges entfernet; und ich befand mich demselben ganz nahe, als ich von dar meinen Weg auf seine Mittagsseite, næmlich nach Reichenau fortsetzte. Ich fuerchtete an allen diesen und andern benachbarten Orten nichts als Elend und betruebte Ueberbleibsel eingstuertzter Wohnungen, und anderer Gebæude anzutreffen aber mit Vergnuegen fand ich, daß ich schon vorhin die schædlichsten Folgen, so von diesem Erdbeben verursacht worden, anders wo, næmlich an den vorher bemerkten Orten gesehen hatte. Es befremdete die Schneeberger nicht wenig, als ich ihnen von einem unter ihrem Berge schon einige Tage vor dem Erdbeben vernommen gewordenen Brausen und Donnern, von Zerspaltung seiner Felsen, von den aus ihnen aufgestiegenen Schwefelduensten und Feuerflammen, wie auch von den mit einem græulichen Getœse begleiteten Erdstœßen redete, welche so gewaltig gewesen wæren, daß es geschienen, als ob ihre Hæuser davon in die Luefte hætten sollen getragen werden. Hierauf versicherten sie mich, sie hætten zwar am 27ten Hornung gegen ¾ auf 3. Uhren Morgens eine heftige, wie auch gegen 9. Uhren Abends eine leichtere Erschuetterung ausgestanden; und erstere wære dieser Orten die grœßte gewesen, die man noch erlebt hætte: jedoch was die vielfæltigen Erscheinungen betræfe, welche sich mit ihr sollten zugetragen haben, davon wueßte man nichts zu sagen.

Den grœßten dadurch verursachten Schaden fand ich an dem Gothischen Gewœlbe in der Kirche zu Puechberg: allwo ein Stueck aus einem von den gehauenen Steinen, welche dasselbe durchkreuzen, gesprengt; sonst aber das uebrige Gemæuer nur durch einige geringe Risse getrennet war. Und zu Reichenau, welches doch noch viel næher am Schneeberge lieget, hatte man noch weniger gelitten.

Die in diesen Gegenden wohneneden Leute wollten behaupten, daß ihnen das unterirdische Brausen von Norden her; ja

einige bestimmten, daß es aus einem Berge, welchen man die Steinwand nennet, ihnen zugekommen wære.

Weil es nun denen in dem Striche von Baden bis Brunn sich aufhaltenden geschienen hat, als ob das unterirdische Donnern vom Schneeberge; den Schneebergern aber, als wenn es aus Norden seinen Lauf zu ihnen genommen habe: so ist es wohl sehr wahrscheinlich, daß sich der Mittelpunkt der ausgebrochenen unterirdischen Gewalt in dem Gebirge, welches sich auf der Seite von Brunn bis zum Schneeberge erstrecket, befinden mueße.

Ich war begierig, auch noch auf der andern Seite des Schneeberges weitere Nachricht einzuholen: aber der damals in diesen Gegenden noch liegende tiefe Schnee machte mein Vorhaben so zu sagen unmœglich. Darum wandte ich mich zu dem Neusiedlersee; und meine Reise dahin gieng ueber Neustadt zurueck, allwo ich den 21. Mærz Abends ankam, als eben an diesem Tage Morgens um 9. Uhren die schon vorhin so hart mitgenommene Stadt neuerdings von einem Erdbeben in ein solches Schrecken war versetzt worden, daß sie sich diesesmal nicht anders, als eine gænzliche Zusammenstuerzung ihrer ohnehin sehr schadhaften Gebæude vorstellte.

Doch war es von keiner langen Dauer gewesen, und hatte sich so wenig ausgebreitet, daß es nicht einmal zu Neukirchen, eine Post von Neustadt, allwo ich schon von dieser Begebenheit reden hœrte, war verspürt worden.

Als ich endlich von den am Neusiedlersee wohnenden Leuten zu erfahren begierig war, was fuer Wirkungen das Erdbeben bey ihnen verursacht, und was sich wæhrend demselben auf dem See zugetragen hætte: erhielt ich von selbigen die Antwort, daß man zwar daselbst den 27. Hornung um ¾ auf 3. Uhren Morgens eine recht merkliche, und Abends gegen 9 Uhren eine andere sehr geringe, nur von einigen verspuerte Erdbewegung wahrgenommen hætte; doch wære daraus gar nichts uebeles erfolget. Und was den See betræfe, so hætte man dabey nichts anders Außerordentliches bemerket, als daß in gedachter Nacht das bis 3. Schuh dicke Eis, womit eben damals seine ganze Oberflæche ueberzogen gewesen, durch die gelittene Erschuetterung vielfæltig zerrissen, und hierdurch ein entsetzliches Krachen und Getœs verursachet worden wære.

Aus alloberwæhntem erhellet endlich, daß, je weiter man sich von Brunn und Neustadt entfernet, wenigst dahin, wo ich gegenwærtig war (und so viel mir bekannt ist, hat die Erschuetterung doch nirgends so großen Schaden als an diesen zween Orten verursacht) desto mehr die unterirdische Kraft in ihrer Thætigkeit abgenommen habe; und beweiset solches ferner, daß der eigentliche Sitz, allwo sie erzeugt worden, nicht weit von gemeldtem Brunn und vielleicht wohl gar allda gesucht werden mueße, wo die Bæder zu Baden gewærmet werden.

Und das sich diese Gewalt in einem Augenblicke bis Grætz, Muenchen, Prag, zu dem Neusiedlersee, und ich weiß nicht um wie viel noch weiter ueber diese Oerter hin ringsherum erstrecket hat: so wære solche erstaunliche Geschwindigkeit wohl ein wuerdiger Gegenstand, welcher Naturkuendige beschæftgen, und von ihnen eine Erklærung verlangen sollte: wie es mœglich seyn kœnne, daß eine in dem Inneren der Erde erzeugte Kraft vermœgend gewesen, einen so großen Bezirk mit der in einem Augenblicke erfolgten Thætigkeit in Bewegung zu setzen. Einige unter ihnen werden ohne Zweifel von der Natur erfordern, sie solle unter allen diesen Orten, wo sich die Erschuetterung hat spueren lassen, tiefe Gænge aushœhlen, den ganzen Raum mit gæhrenden Materien, und mit den aus ihnen aufsteigenden Wasserduensten anfuellen: damit durch sie die Luft darinn so lang zusammen gedrueckt werde, bis die zu schwache Erdrinde dieser Gewalt nicht mehr widerstehen kœnne; sondern endlich mit einem Beben, wie wir es erfahren haben, zerrissen werden mueße.

Aber ich fuerchte, diese Erklärung duerfte nicht wenigen Einwuerfen ausgesetzt bleiben. Ich will hier nur von einem Meldung thun, welcher allein dieselbe verdæchtig machen kann.

Da die ueber so weitlæuftigen Hœhlen sich befindende Erdrinde nothwendig von sehr ungleicher Stärke seyn wuerde: so mueßte der Ausbruch der Gewalt nur durch die schwæcheren Theile derselben erfolgen; die stærkeren hingegen, derjenigen zu geschweigen, worunter sich keine Höhlen befinden, wuerden unbeweglich bleiben, welches doch wider die Erfahrung streitet; als welche uns gelehret, daß zwischen allen Orten, welche erschuettert wurden, keiner ausgenommen war, der nicht zugleich wære mit bewegt worden.

Hætten also diejenigen nicht einen grœßeren Beyfall zu gewarten, welche dafuer halten, daß die Natur keiner so weitlæuftigen Gænge nœthig habe; sondern sich mit einer mæßigen Hœhle zu ihrer Werkstatt begnuege, worinn das unterirdische Feuer, welches aus der Vernichtung gæhrender Materien erzeuget wird, das Wasser in Duenste aufloese, und diese die eingeschlossene Luft so lang zusammen druecken, bis endlich die Erdenlast dieser Kraft nicht mehr widerstehen kœnne; und daß sothane Hœhle so tief in die Erde versetzet sey, als nœthig scheinet, von daraus, als aus einem Punkte einen gewissen Theil des Erdbodens in Bewegung zu setzen, welcher bewegte Theil um so grœßer seyn wird, je tiefer sich die Hœhle unter der Erde befindet. Nicht anders als wie eine mit Schießpulver gefuellte Mine um so mehreres Erdreich in der næmlichen Zeit ueber sich wirft, je tiefer dieselbe angelegt ist.

Daß aber die durch das Feuer aufgelœsten und verschlossenen Waßerduenste eine unermeßliche Kraft besitzen, wissen all diejenigen welche, so oft sie in den allerstærkesten und vœllig verschlossenen Gefæßen Wasser gesotten, dieselbe jedesmal haben zerspringen sehen.

Solcher Gestalt ließ sich leicht begreifen, wie es mœglich sey, daß bey einem Erdbeben mehrere weitlæuftige Lænder in einem Augenblicke kœnnen erschuettert werden; und warum ein Ort mehr als der andere beweget werde: Næmlich, derjenige muß der Bewegung am meisten ausgesetzt seyn, welcher sich gerade ueber dieser Hœhle befindet; die uebrigen aber um so weniger, je mehr sie sich von dem Punkte entfernen, welcher auf der Oberflæche der Erde von einer Linie bestimmt wird, die durch die Hœhle und den Mittelpunkt der Erde gehet.

P

GESCHICHTE DER PFARR SALLENAU und deren Filialen Schönau, Ginselstorff und Theestorff. So Angfangs verfasset seind worden von mir Joanne Baptista Modesti, Pfarrer alda im Jahr Anno 1758.

22. Feber, darauf um halber Vier Uhr abends hat alhier der Kalte Gang auf einen Augenblick anzulauffen angefangen dermassen, dass in einer Viertelstund das halbe Sollenau in Wasser sich befunden, hat bis in dritten Tag gedauert. Dergleichen Wasser seynd im ganzen Land gewesen, insonderheit bey der Donau, so bey Manns Gedenken nicht also gross gewesen.

Kaum haben wir uns vom Wasser errettet, so ist anheut um 3 Viertel auf 3 Uhr früh ein soches Erdböben erfolget, dass das Mathiae Reichenbacher sein Haus eingefallen, mein und ander Häuser beschädiget samt der Kirchen, den Glockenthurm aber hat es in 4 Theilen zerspaltet.

Neustadt hat das Mehreste gelitten, dass der Schaden in Burg allein ist auf 150.000 Gulden ist geschätzet worden.

In der ganzen Nachbarschaft hat es insonderheit in dem Schloss Fischa großen Schaden zugefüget, und ein großen Schröcken hinterlassen, und man hat gesaget, dass der Schneeberg 8 Täg inwendig gebuhret habe, ein solches (aber nicht also starck) Erdbeben ware alhier Anno 1748, wie auch dem 10. Augusti abends im Jahr 1766.

PFARRCHRONIK VON WARTBERG, S. 302.

Die Pfarrchronik von Wartberg wurde 1718 begonnen.

1768: 27. Jänner zwischen 2 und 3 Uhr frühe ist ein Erdbeben verspirt worden, mein Nachtigall hat mich aufgewegt, die greißlich zu blödn angefangt und ihre Schwingfedern meistens verlohren; ich hab nichts verspirt, wohl aber der Herr Kaplan Gotthard Archauer, der vor Forcht aufgestanden und 2 Stöß vermerkt; auch habens in Schloß Haus und herumliegende Gegend ville verspirt. Gott verhite ein großes Unheyil inskünftig.

PILGRAM (1788): *1768. Den 27 ten Februar nach 2 Uhr fruehe war hier zu Wien ein ziemlich starkes Erdbeben, worauf sich die Donau so ergoß, daß sie die Vorstædte ueberschwemmte. Es fielen selbst in der Stadt durch den Erdstoß einige Schornsteine um; die grœßte Erschuetterung war im Schneeberge, von wannen es sich rings herum verbreitete, und zu Neustadt großen Schaden anrichtete; etliche Tage hœrte man bey diesem Berge ein unterirdisches Sausen. Es wurde dieses Erdbeben auch in Tyrnau, Crems, Mæhren, Sachsen, Lausnitz, Parma, Neapel, hin und wieder in Frankreich, in Engelland, zu Florenz, Gibraltar, Lissabon, ja sogar zu Goa verspueret, zu Sophia erfolgten traurige Folgen. Bilders. das Barometer ænderte sich nicht vor diesem Erdbeben…*

PRITZ, F. X. (1837): Geschichte der Stadt Steyr, 346–347, Steyr.

1768 war in Steyr und Garsten in der Nacht des 26. bis 27. Februar ein starkes Erdbeben, welches jedoch ohne bedeutenden Schaden abging, daher auch ein Dankfest gefeiert wurde. 1771 wurde der vordere Teil des Rathauses vollendet und der neue, schöne Turm mit dem Doppeladler geziert. In diesem Jahr war K. Joseph II. zum ersten Male in Steyr.

R

REINÖHL, R. v. (1908): Badener Erdbeben-Chronik. – Baden.

… Weit schlimmer als die vorgenanntem n.ö. Beben war jenes von 1768, welches an Stärke und Verderblichkeit dem von 1590 nahe kam. Der Mittelpunkt dieses schrecklichen Natur-Ereignisses wird Brunn am Steinfelde gewesen sein. Daselbst und in Wr. Neustadt trat nach einem am 26. Februar erfolgten leichteren Stoße am 27. Februar, 2 Uhr 45 Minuten früh, ein sehr heftiger Stoß auf. Der Boden beruhigte sich mehrere Monate nicht, sebst am 1. Mai empfand Wr. Neustadt noch einen leichten Stoß. Gleichzeitig mit der starken Erschütterung des Steinfeldes fielen in Počatek in Böhmen bei Iglau die Dachziegel vom Stadtturme herab und brach im mährischen Dorfe Willimetsch eine mächtige Quelle aus dem Boden hervor. Die äußersten Punkte, bis zu welchen die Bewegung reichte, waren Steyr, Eisenerz, Graz, Oedenburg, Preßburg, Tyrnau. Das Schloß in Brunn am Steinfelde wurde arg zugerichtet, die kaiserliche Burg in Wr. Neustadt (jetzt Militär-Akademie) furchtbar verwüstet, mehr als 60 Häuser der Stadt drohten einzustürzen und der an Klöstern, Kirchen und anderen Gebäuden verursachte Schaden wurde aus fast 100.000 Gulden geschätzt. In Wien hörte man ein unterirdisches Sausen und Brausen, ähnlich siedendem Wasser, und mehrere rasch aufeinander folgende Stöße bewirkten, daß die Donau ihre Eisdecke zerbrach und große Mengen von Wasser und viele Eisschollen über die Leopoldstadt hinwarf, Brücken zerstörte und große Verheerungen anrichtete. Das Gebiet, welches 1590 so schwer gelitten hatte, das Tullnerfeld, blieb diesmal ganz oder fast ganz verschont.

Auch in Baden wurde kein wesentlicher Schaden angerichtet. Jedoch war die Aufregung der Bevölkerung nicht gering.

Das „Gedenkbuch“ von 1683 sagt darüber Fol. 74:

„Pro Memoria.”

„Den 27ten Febr. An. 768 Fruhe um 3 uhr ware hierorths eine Erdtpöben also zwar daß der meiste Theil deren daselbstigen Insassen auß denen Häußern gesprungen und ein Nahmhaffte anzahl mit viellen kleinen Kindern auf den Platz bey der Heyl. Dreyfaltigkeit Säullen sich Versamblet und allda Biß 6 uhr fruhe mit Voller Stim gebettet, damit gott der allmächtige diese Straff gnädigst abwenden möchte, den Nembl. Tag in der Nacht um 9 Uhr hat Mann ebenfahls Jedoch nicht so stark gleichwie die Erstere Erdschitterung ware, eine Bewegung Verspühret, und haben die Leuth wiederumben die ganze Nacht biß anbrechenden Tag auf der gassen mit Betten zu gebracht, gott seys unendlichen danckh gesagt, daß kein besonderer Schaden beschehen und nur in ein so andern Häußern haubtsächlich aber in dem Rathhauß und Herzog-Baad Verspühret worden, daß die Mäuer und Gewölber hin und wieder zerschrikt und der Rauchfang im Rathauß an obern Theil zerschittert ware, diese Erdtpöben hat Mann auch in all übrig herumbliegenden orthschafften Verspühret, in der Neüstatt aber den größten Schaden gemacht.“

In seltsamen Widerspruch hiezu steht der Bericht des P.M. Kropf, der weder von dieser Panik in Baden noch von ähnlichen Schreckensszenen in Leesdorf berichtet, do daß hier die Erscheinung offenbar schwächer war als in Baden selbst. Dieser lautet: „Es hat sich den 27. Hornung gegen drei Uhr früh abermals ein Erdbeben geäußert. Solches fing an bei einer gänzlichen Windstille mit einem starken Geräusche und Erschütterung des ganzen Schlosses, so daß in meinem Schlafzimmer die Bilder an der Wand sich bewegten, von der Mauer und Stuccaturboden kleine Splitter auf mein Bett und den Boden fielen, auch im Schloßhofe einige Scheiter (Holz) von dem Haufen herunterstürzten. Nachmittag erhob sich ein Wind, welcher den folgenden Tag noch währte. Es dauerte aber die Erschütterung etliche Augenblicke und nicht einmal eine halbe Minute. Kein Schaden hat sich zwar allhier noch nicht gezeigt; es ist aber kein Zweifel, daß dergleichen Stöße das Gebäude schwächen.“

Der Stadtsyndikus Georg Grungeyer eilte sogleich nach den ersten Stößen zur Ursprungsquelle. Er bemerkte, „daß diese und die übrigen Schwefelquellen an Wärme, stärkerem Zuflusse und an Schwefelgeruch viel gewonnen haben und fand das zwischen dem Felsen nun stärker heraussprudelnde Wasser in einer solchen Bewegung, die man bey stark siedendem Wasser wahrnimmt; er sah diese Quellwasser beynahe um einen Schuh mit seinem Spiegel höher steigen als sonst und bemerkte auch einen viel heftigeren Schwefelgeruch. Sowohl das hohe Aufsteigen dieser warmen Quellen als auch dessen Geruch verblieben in selben Stande. Im nähmlichen Augenblicke sah derselbe Augenzeuge auch, daß durch die siedende Bewegung des Wassers aus den Schlünden des Felsens viel rother Sand heraus geworfen wurde, welchen er aber so liegen ließ, ohne selben untersuchen oder aufbewahren lassen“. Diese Wahrnehmungen bestätigte Hofmathematikus J.A.Nagel, den Maria Theresia zu Erhebungen in das betroffene Gebiet entsendete.

S

StAKl (Stiftsarchiv Klosterneuburg), MS 121.

Seite 39

… 1768.

Jahres Regent Mond

Der Winter hat schon am 18 Dezember

1767 mit großer Kälten den 4 Jänner ein

Aisstos den 24 Februar ist er wieder hinaus

gegangen hat alle Brück wegerisen den 24

Aprill zwieschen 3 und 4 uhr Früh eine

Erdbeben gehabt das sogar die Leute

Seite 40

in Bett Aufgeschutz …

StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1768. Am 19. Hornung war noch einer empfindlichen Kälte. … Am 26. traten alle Flüße in Oesterreich aus ihren Beete, alle Läufe breiteten sich in die Ebene aus, und die Donau erhöhte sich in der Leopoldstadt bis an den ersten Stock. Am 27. Nachts um 2. Uhr kam auch ein fürchterliches Erdbeben hierzu, welches 6. bis 7. Sekunden dauerte. In diesem unglücklichen Zustand fuhr Kaiser Joseph der II. nach dem Beispiel seines Vaters zu den Nothleidenden hier und in den anderen der Donau nah gelegenen Vorstädten, tröstete dieselben, leitete für sie die Rettungsmittel, und verschafte ihnen Nahrung und trockene Kleidungsstücke.

1768. Am 6. April früh um 7. Uhr war mehrmalen ein Erdbeben, aber nicht von solcher Stärke und Dauer, wie das erste.

StAKl Karton 2203.

Stift Sankt Bernhard ist ein ehemaliges Zisterzienserinnenkloster in Sankt Bernhard-Frauenhofen in Niederösterreich. 1277 wurde das Zisterzienserinnenkloster von Neumelon nach „Chrueg im Pewreich am Teffenbach“, dem heutigen St. Bernhard, verlegt. Stifter war Stephan von Maissau. 1580 löste sich im Zuge der Reformation das Kloster auf. 1586 wurde das aufgelöste Kloster mit dem dazugehörigen Gut dem Jesuitenkollegium in Wien überlassen, nach dessen Aufhebung 1773 gehörte es wechselnden Besitzern und verfiel teilweise, bis es 1852 nach dem Tod des Freiherrn von Ehrenfels in den Besitz des Stifts Klosterneuburg kam.

… Stifft St.Bernard Dorf- und Gemeindt- Richtern haben alsogleich nachstehende allerhöchste Landesfürstliche durch das Löbl. Kreysßambt erhaltene Befehle denen gesambten Gemeinden, und Unterthanen kund zu machen bey schwärer Straf.

Erstlich seyed die Inwohner der Stadt Neumarkt in Tiroll durch die überhäufte große Wasser- Gißen in den ellendsten Standt und Schaden gesezet worden.

Andertens hat die Neustadt unter Wienn von der Erdbiden einen Schaden von 99618 fl.53kr. elendiglich erlitten.

Vor beyde dieser Stadt haben die St. Bernhard. Dorfrichter von den In- und Auswendigen Unterthanen das Allmosen auf die schon bewusste Orth absamlen zu lassen, und waß ein jeder gegeben schriftllich mit zubringen, wann die Außwenige niches geben, ist es alhier zu melden, damit in den Bericht es angemercket werden kann: Es werden dzt. Auch die Herren Seelsorger auf denen Kanzlen vortragen, wie der Befeleh lautet: Das Allmosen aber muß vor ein jede Stadt besonders gesammlet werden.

Drittens Ist zu Wienn ein … zu mehrerer Beförderung des Inländisch… Häur (?), der … bau zu haben, welcher denen Armen Unterthanen umsonst gegeben würd, welche jedoch weisen müssen, ob = und wie viel sie anbauen könne.

Die also einen haben wollten, müssen alhier in der Kanzley sich melden, den 25. May 768 Früe umb 8 Uhr.

St. Arch. Wr. Neustadt, Scrin.AI, Nr.14, Verzeichnis erlittener Schäden durch Viehseuche und Erdbeben 1767/68, vom 1. September 1768.

Verzeichnis erlittener Schäden durch Viehseuche und Erdbeben“ mit dem Schaden, der durch die im Sommer 1767 grassierende Viehseuche und durch das Erdbeben entstanden war, erstellt.

Specification

Deren … bürgerl. Partheyen/ waß selbe an der Anno 767. grasirten Vieh Seuch als gegenwärtig 768 jahr and er fürgewesten Erd-Erschütterung an Schaden erlitten, entgegen an der K.K. Schulden Steuer pro hoc Anno instanti 768 abzuführen hätten.

Schaden an der Erdbeben

1. … Meitz 140
2. Georg Karner 18
3. Stephan Pugl 35
4. Johann Gruber 150
7. Michael Fentz 40
8. Joh. Georg Schr 14
9. Anton Sambald 45
10. Mathias Kahr 18
11. Franz Fröhlich 28
12. Wolfgang Penz 35
13. Johann Rieger 15
14. Lorentz Bischof 70
15. Andre Finck? 15
16. Mathias Lechner 110
17. Georg Richberger 80
18. Franz Scherrer 30
19. Johann Waggensteiner 25
20. Joseph Lang 130
21. Mathias Ruschl 50
22. Franz ? 70
23. Anna Maria Riglerni 120
24. Andre Preiner 15
25. Simon Winter 25
26. Andre Paur 85
27. Michael Gradwohl 145
29. Anton Wöber 95
30. Andre … Wittib 60
31. Adam Hartmann Uhrmacher 250
32. Martin Rischait? 65
33. Mathias Haul 400
331/2. Bernard Öttl 185
34. Georg Haäß 200
35. Michael Beinstingl 115
36. Paul Lehrer …Witt 18
37. Theresia Ebenlanderin 230
38. Mathias Poll 80
39. Koch Laingl macher? 80
40. Johann Wolthran 35
41. Joseph … 65
42. Mathias Prießner 40
43. Joseph Steyger 200
44. Sebastian Brunner 10
45. Peter Paikard 60
46. Monica … 250

47. Christian Hartmann 85
48. Mathias Stix 70
49. Johann Aigner 350
50. Bernard Rottensteiner 90
51. Theresia Naglin 55
52. Johann Artner 60
53. Jacob Raihel --
54. Antön Schönnberger 40
55. Mathias Stranz 28
56. Nicolaus Möhlhofer 35
58. Michael Mitteneter 50
59. Georg Leistentritt 100
60. Georg Semelwut …Wittib 265
61. Joseph Lanner 90
62. Joseph Lederer 135
63. Laskar? Hauk 12
64. Joseph Jux 100
65. Johann.Raicher 45
66. Johann Denelor 275
67. Paul Lutz 320
68. Ignati Kasar 150
69 Joseph König 85
70. Mathias Mierl 400
71. Martin Herzog 160
72. Johann Haller 165
73. Franz Zinggl 120
74. Mathias Katzlar 400
75. Anton Zächs 60
76. Anton Langer 18
77. Christoph Lechner 60
78. Lastianek? 70
79. Adalbert Hauzenberger 10
80. Michael Schinbinger 60
81. Ferdinand Grast 25
82.1/2. Öhrleinische Erben 300
83. Franz Stöckl 60
84. Johann Groß Schnur macher 25
85. Franz Säbel 20
86. Andre Pichler 8
87. Mathias Sfreizenbart? 80
89. Joseph Reithamer 120
90. Simon Angerböck 30
91. Andre Kugler? 18
92. Anton Tabmayr 40
93. Joseph Schram 6
94. Leopold Tschainl? 20
95. Abraham Mässinger 70
96. Michael Hasenscherer 10
97. Leopold Blaumüller 20
98. Franz Trumer 70
99. Johann Gmeiner 130
100. Paul Hamerschmid … Wittib 130
101. Anton Hartwig …Wittib 200
102. Mathias Graser 160
103. Joseph Gruber …Wittib 10
104. Johann Seiser Gärtler 15
105. Jacob Preiner 15
107. Urban Pauer 80
108. …Wittib 15
109. Hirnböck 18
110. Joseph Fleischesser 40
111. Peter Zinnsmeister 8
112. Andre Wittinger 15
113. Peter Prettner 20
114. Philipp Gschaider 50
115. Georg Attinger 15
117. Franz Traxler 30
118. Paul Größ 80
119. Joseph Pogatscher 300
120. Leopold Weissensteiner 20
121. Johann Mörtenberger … Wittib 120
122. Johann Loll 130
123. Johann Übersteher 10
124. Martin Teit Nadler 20
125. Johann Paur 150
126. Philipp Praiteneder 80
127. Wolfgang Lögg 280
128. Ferdinand Müller 400
130. Augustin Boß? 250
131. Johann … 70
132. Anton Horn 30
133. Anton … 300
134. Georg Meitz 100
135. Johann Reitterer 50
136. Franz Aßner? 50
137. Anton Pauer 40
138. Johann Michael Schneider 80
139. Jacob Schwarz 60
140. Mathias Willixhofer 160
141. Lorentz Schmer 60
142. 25
143. Johann Millidorfer 250
144. Gabriel Winter 30
146. Joh. Michael Menniger 500
147. Joseph Putz 80
148. Franz Ritter 90
149. Stephan Metitsch 54
150. Joh. Georg Pohm … Wittib 50
151. Cristoph Hecher Wittib 80
152. Franz Tschokomayr junior 30
153. Marx Taller 150
154. Joh. Georg Hamerschmid 25
155. Andre Gansiger 32
156. Johann Egger 60
157. Joseph Trischl 30
158. Joseph Laintz 70
159. Thomas Weininger 110
160. Elisabet … 200
161. Philipp … 200
162. Anton Ziegler 130
163. Joseph Puchhaaß 110
164. Sophia Hannoldin 160
165. Holzerische Wittib 500
166. Simon Gras 120
167. Joseph Gerhardl … Wittib 90
168. Tobias Neusidler 20
169. Michael Schüzenhofer 30
170. Frau Susana Schallerin 70
171. Franz Schulter 60
172. Mathias Praunstorfer 170
173. Emeritus Seiser 60
174. Martin Lemmizer 170
175. Josepha Toiklin 80
176. Philipp Wilthoure? 20
177. Joseph Aumon 180
178. Ignati Lotter 50
179. Dominicus Reininger 90
180. Joh. Michael Rindl 30
181. Ferdinand Hofmann 60
182. Mathias Pehm? 80
183. Martin Wegerbauer 80
184. Paul Tschainl 45
185. Andre Meihtl 35
186. Anton Linchtenwörter 35
187. Paul Leiner 70
188. Franz Schmid 250
189. Mathias Paur 80
190. Johann Schmitz 35
191. Mathias Gainter 15
192. Sebastian Reichhard 15

St. Arch. Wr. Neustadt, Altes Stadtbuch 2, fol. 570.

Anno 1768. den 27ten Februarii ware der trauervolle Tag alwo die Stadt Neustadt mit einer Erd-Erschitterung, welche zwischen 3. und 4. Uhr fruhe etliche Minuten sehr stark gewüttet, und den ganzen Tag theils mit Aussetzung der Erschütterung zu 2. und 4. Stunden repertiret habe, denn sowohl Klöster, Kirchen, als andere bürgerliche Gebäude, und häusern einen sehr nahmhaften Schaden geschätztermassen pr. 99618 fl. 53Kr. erlitten haben, da nun ebenfals den 21ten Marty um 9 Uhr fruhe mehrmalens etwelche starke Stose welche gänzlich den Umsturz deren Häuseren troheten sich ergaben, von welchen bey Hr. Johann Franz Puhler des J.R. ein Rauchfang, nebst der Selchstadt völlig ruinirt, bey den bürgerlichen Schildt Wärth Thadeo Pacher ein Rauchfang eingefallen ist; daß zwar ob Summum in Mora Periculum in einigen hiedurch mehrers beschädigten Häusern zu 60. in anderen auch weniger Pölz, oder Spreitzen um den gänzlichen Umsturtz derenselben hindann zu halten, haben appliciret werden müsse; der Schaden ist also von denen in Monath Martio, und Aprili gefolgten Erdbeben vergrösseret worden; und zwar dergestalten, daß etwelche hundert Gewölber, und Rauchfänge, so vorhin als von denen ersterern zweyen Erschütterungen nur wenig beschädigter zu repariren gewesen wären, anjetzo sothane häusern abzutragen, und von neuen zu errichten, dann herzustellen gekommen sind; welche Erdbewegung in nachfolgenden Datio längershin verspihret worden. Als den 24ten Merz bey 9 Uhr frühe, den 6ten Aprill vor 4 Uhr frühe, und letztens den 1ten May 1768 um halber 8 Uhr fruhe 3. Erdbeben Stösse, welche aber nicht länger dann 1. Minute getauret haben, demnach kein weiterer Schaden, oder Unglick verursachet worden ist.

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.342, vom 13. April 1768.

Von der Königl. Kaiserl. In Hungarn und Pöheim Königl. apostol. maj. Erzherzogin zu Österreich unserer allergnädigsten Erblandesfürstin und Frauen (?) wegen:

durch die N.Ö. Regierung den N. Bürgermeister Richter und Rath der landesfürstlichen Stadt Neustadt anzuzeigen.

Es haben ihre Kaiserl. Königl. Majestät mittels Hof-Decret de dato 9ten … 13ten innlebenden Monato anhero gelangen lassen, deromaßen (?) bey allerhöchst …(?) die durch zwey malige heftige Erschütterungen sehr beschädigte Landesfürstliche Stadt Neustadt des allerunterthänigste Gesuch überreicht hätte, womit derselben zur einigen Erhollung ihres vermög beygebrachter Specificationen auf 99618 fl. 53 Xr. … beyläufig geschätzten Schadens nicht nur eine öffentliche milde Beysteuer–Samlung in den gesamten Kaiserl. Königl. Erblanden allergnädigst verwilligent, sondern auch einige Steuer freye Jahre angegönnet werden möchten.

Da nun, so viel ersteres, nämlich die allgemeine Allmosensamlung anbetrift, allerhöchst ersagt Ihre Kaiserl. Königl. Majestät solche nach Vorschrift des diesfälligen Normalis vom 19ten Xbris 761. allermildest zu verwilligen und infolge dessen nicht nur in Ihre gesamte Erblanden sondern auch an die Hungarische Hof – Kanzley, damit an die beschädigte Neustädter Inwohner ebenfalls in dem Königreich Hungarn eine allgemeine Samlung veranlasset werden möge das nöthige verfügen zu lassen geruhet haben. Als hätte auch diese N.Ö. Regierung gleichergestalten hierlandes den obgedachten Normalis gemäß die Collectam für die Stadt Neustadt zu veranstalten und derowegen mit der gesamten Geistlichkeit das Einvernahmen zu pflegen, damit der Pfarrer und Prediger ihren unterhabenden Gemeinden den betribten und Mitleidungswürdigen Stand der Neustädter Inwohner zu gemüthe führen und selbe zu einer Christlichen Beysteuer bewegen welche schin durch vertraute und ehrliche Männer ungesäumt eingesamlet, und der angeordneten Beobachtung gemäß mit Beylegung einer ordentlichen Verzeichnuß des jeden Orts eingegangenen Betrags zu Handen des Kaiserl. Königl. Böheim und Österreichischen Hof – Kanzley Tax – Amts übergeben werden solle.

Was hingegen die untereinstens alluntertänigst gebettene Contributions – Befreyung anbelanget, diesfalls seye die allergnädigste Entschließung dahin abgeschöpfet worden, daß Ihro Kaiserl. Königl. Majestät das von denen in der von ihnen von Neustadt überreichten Consignation bemerkten mehr und minder ruinirten Häusern betragende jährliche Contributionale per 5000 fl. durch allerhöchst dero geheimes Kammer Zahlamt für die betreffende Bürgerschaft zahlen zu lassen allermildest geruhen wollten, allwohin auch zu solchem Ende das behörige erlassen worden seye.

Welche allergnädigste Entschliessung in ein so anderen ihnen von Neustadt zur nachrichtlichen Wissenschaft mit dem Beysatz erinnert wird, daß in Anbetracht der für die selbe vorzunehmen kommende Sammlung das in derley Fällen jederzeit benöthigte an allseitigeBehörde untereinstens ergehe.

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/1, vom 24. März 1768.

Nachdenen hier Orts zu vernehmen komet, daß mit Anfang dieser Wochen daselbst abermahlen eine Erdbeben, oder Erschütterung verspüret worden, zugleich aber auch mith der lezthinnigen feuersbrunst in des Hafners behaußung neuerdings wiederumen eine feuersbrunst der Stadt-Neustadt entstanden seyn solle;

… wird Ihnen N: Bürgermeister=Richter, und Rath hirmit …, daß dieselbe gleich nach … dieser Verodnung umständlich einberichten sollen, ob? und allenfalls was es für eine Beschaffenheit mit der vorgegebenen Erdbeben, und feuersbrunst habe, und was etwa hiedurch für ein Schaden verspüret habe, und was etwa hierdurch für ein Schaden verspüret, auch allenfalls wenn solcher zugefüget worden seye, um hiernach einen umständl. Bericht Euer hochlöbl. K.K. N.Ö. Regierung von hiraus erstatten zu können.

Wienn den 24ten Marty 768

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/2, vom 12. Jänner 1769.

Diese Beträge verteilte Haggenmüller unter die betroffenen Bürger *„a proportione ihres erlittenen Schadenss“* worüber er eine schriftliche Quittung aufstellen musste, in der die Empfänger mit Tauf- und Zunamen verzeichnet wurden. Die Quittungen mußte er jeweils an das Kreisamt *„zu weiterer hoher Exhibirung einsenden.“*

Nachdenen von Euer hochlöbl. K.K.N.Ö. Regierung mittels Decreti … 11… des Monats January den allhiesig K.K. Kreyß Amt vor die durch eine entstandene Erd Erschütterung verunglückte Unterthannene und Innsassen der Landesfürstl. Stadt Neustadt eine collectierte Milde Beysteuer mit 42fl. 17Xr. 2d mir communiciert, unter … aber auch anbefohlen vor… ist, daß sothanner Geld Betrag unter die beschädigten Partheyen a proportione ihres erlittenen Schadens distribuiret werden solle;

… wird Johann N: Bürgermeister, Richter und Rath hirmit aufgetragen, daß dieselbe obige Sumam … zu 42fl 17Xr 2d unter die damnificirte Partheyen a proportione ihres erlittenen Schadens repartieren über so thannene Repartition einen Ausweiß verfassen, solcher von denen Damnificatis des richtigen Empfang halber mit haupt und Zunahmen unterschreiben lassen …aber diesen … gesamte Individuis gefertigten Ausweiß dem K.K. Kreiß Amt zu weiterer hoher Exhibirung einsenden, zu Erhöbung obgedachten Geld Betrages aber jemand kan Euer von seiten des daselbstigen Stadt Raths anfertigt, und mit den Stadt Insigiel versehenen haupt Quit-

tung auf 42fl 17Xr 2d dem allhiesig K.K. Kreyß Amt demnach … sollend

Wienn den 12ten January 769

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/2, vom 12. Jänner 1769.

12. Jänner 1769: 42fl. 17Xr. 2d

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/2a, vom 10. Juli 1769.

30. April 1769: 551fl. 59Xr. 3d

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/2b, vom 10. Juli 1769.

10. Juli 1769: 33fl. 32Xr. 3d

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/4, vom 2. Dezember 1769.

2. Dezember 1769: 481fl. 20Xr. 1d

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/5, vom 4. April 1770.

4. April 1770: 1732fl.

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/6, vom 6. November 1770.

6. November 1770: 110fl. 46 7/8Xr.

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/7, vom 24. Oktober 1771.

24. Oktober 1771: 128fl. 50Xr.

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/8, vom 28. März 1772.

28. März 1772: 2fl. 51Xr.

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/9 und 479/9a, vom 16. Oktober 1772.

16. Oktober 1772: 141 fl. 13 Xr. 3 d

St. Arch. Wr. Neustadt, Lit. B, Nr.479/10, vom 15. April 1774.

15. April 1774: 2fl. 12Xr.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1764, fol. 34, vom 21. Februar 1764.

…da er sich „in einem vermoderten Zustand“ befinde, und sie befürchten mußten, in der Umgebung des Turmes ihres Lebens nicht mehr sicher zu sein; außerdem, so fügten sie hinzu, könnten herabstürzende Trümmer ihre eigenen Behausungen schwer beschädigen.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 32, vom 8. März 1768.

Poc. jacob Martin… Meister

Pr: uns untermeldt erheblichen ursache fürtehrede … Schadens beschreibung, und dießhallb erforderlicher berichts erstattung an Euer hochlöbl. Regierung um erlangung des erforderlichen Repararions Consens betrl:

waß beide herren… Comisarion zu bedenck- und fürtehrung der Nothdurft zuweisen, und hinüber zu referiren.

fol. 32r N.N. bürgerl. Ausschuß … wie der sämmtl. bürgerschaft Pr. und erhebend gravirten umständen …lich: Schaden beschreibung fürtehrung, und desfalls benenung 2nd.

Titl/ heren Comisarien … zu ziehung der werckleut und furkehrung des weiteren betrefflich:

Auß herren Ignati Leopold drei sch des J:R: und herrn franz joseph langhauser des … : beide Stadt: Camerers nebst zuziehung deren erforderlichen werkleuts zu …und beschreibung des Schadens zu weisen und hinüber zu referiren.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 35, vom 11. März 1768.

Rath … zu folge des vergangenen Rathschluß werden Herr Ignati Leopold dreisch der J:, und herr franz joseph Langhauserer des… beide Stadt Cämern nebst zuziehung des viertl Meisters, und deren erforderlichen werkleuten, als des Maurer Meisters Martin Kreill und des zimer Meisters Wolfgang P…y, jacob Metisch zu … des augenscheins und in quanto genauester beschreibung des durch die den 27:febri jüngsthen fürgewesten Erdbeben empfindlichst verursachten Schadens in deren allhisiegen gebauden, worüber, und zwar also gleich nach genedigter beschreibung der erkennte Schaden, seinem betrag nach, von hauß zu hauß des aus ausdrücklich … Eigenthümers beschriebener an Euern Löbl. Stadt Rath zu weiterer Vorkehrung des benöthigten viertl pro Comisario … otto verordnet.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 45, vom 22. März 1768.

Diese Relation bey der

bey nebens wollen ein Stadt Rath hieruber verordnet haben.

daß untermeldten fürgewesten Erdbeben … fürdlichst verursachten Schaden in deren all hiesigen gebäuden, worüber, und zwar also gleich nach ge…digter beschreibung der erkennte Schaden, seinen betrag nach, von haus zu haus des ausdrücklichen … Eigenthümers beschriebene…

zu weitern vorkehrung des benöthigten zu relationiren seyn wird, in Teutsch Herren viertl pro Comisarys er otto verordnet.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 48, vom 11. April 1768.

Expens Specification Jr 19…

Herrn Bürgermeister johann baptist Haggmüller in pito der Erdbeben nachr… berichtet …

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 67, vom 3. Mai 1768.

… für die Abhaltung der Prozession einen geringfügigen Geldbetrag aus dem Stadtkammeramt zur Verfügung stellen, was Haggenmüller auch bewilligte.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 83, vom 7. Juni 1768.

… Regierung gehorsamste Vorstellung und bitten N. bürgermeister, Stadt Richter, und Raths zu Neustadt. Pr: ungebettene bewürckung des allerhöchsten Consens wegen Darleihungs Aufschwung intermeldter 2en Anticipationen per 20000 fl. und per 16000fl. von alldasige bürgerschafft, und gemeiner Stadt- Camer Amt zu intermeldten Ende betrefflich.

…

Über das ad plenum erstattete referat deren von Neustadt wiederum hinaus zugeben, und kann, so viel die auf er… unf ihren unberührten 20000fl., in dieses begehren nicht gewilliget, sondern werden dieselbe sich lerdiglich mit der ihnen allergnädigst … gestandenen Samlung, und auf … angewiesenen Contributionali pr. 5000 fl. in … zu begnügen haben; daß hingegen die zu herstellung der gemeinen Stadt gebäuden erforderlich seyn sollende 16000fl. betreget, hierüber will (?) Regierung …

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 87, vom 14. Juni 1768.

Rector Societas Jesu …

Pr. in betreff die Schull. …

Reparation:

Widerum finanz zugeben mit der … daß, obschon Er in Stadt Rath in dieses billige ansuchen Consentiren wollte, doch die dermalen für waltende mittellose Umstände ein solches nicht zulassen.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1768, fol. 133, vom 20. September 1768.

auf die später eintreffenden Sammlungsgelder vertrösten.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1769, fol. 95, vom 1. August 1769.

Am 24. Juli kam die Antwort, daß er sich deswegen an die N.Ö. Regierung in Wien selbst wenden sollte, um eine baldige Erledigung der Angelegenheit zu erlangen.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1769, fol. 99, vom 25. August 1769?

Auch den Steinmetzmeistern erklärte er, es ginge nicht an, wenn sie ihre roh zubehauenen Steinblöcke in den Gassen abluden.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1769, fol. 100, vom 25. August 1769.

Daher ordnete Haggenmüller am 25. August 1769 auch an, daß alle „Kalch Gruben auf denen Gässen, welche nicht nur ohne Magistratischen Consens errichtet, sondern in gehen und fahren die Gässen verkleinern, auch der Reinlichkeit der Stadt, folgsam dem Gesundheitszustand schädlich werden, cassiret, und die anzeige derenselben von dem bürgerlichen ausschuß auch immer 4. Wochen an den Stadt Rath gemacht werden.“

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1770, fol. 228, vom 20. September 1770.

Am 20. September 1770 sah sich Haggenmüller erstmals in der Lage, einen großen Betrag, 2776 fl. 58Xr. unter den Bürgern, die um eine Unterstützung angesucht hatten, auszuzahlen, worüber sofort von einem Ratsmitglied eine Aufstellung verfaßt wurde, die die Namen der Empfänger und den erhaltenden Betrag aufwies.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1771, fol. 128, vom 31. Juli 1771.

Steinmetzmeister auffordern, seine an der Straß ligenden und der Passage hinderlichen Steiner alsogleich bey Betrohung Personal – Arrests zu amoviren. Er forderte ihn auf, die Steinblöcke nur an dem Ort zu lagern, den er ihm dazu angewiesen hatte.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1771, fol. 151, vom 12. September 1771.

Auch dem bürgerlichen Wirt „Zum Goldenen Kreuz“ befahl er, „die vor seinem Haus ligenden Steiner also gleich hinwegführen“ zu lassen, andernfalls werde er sie konfiszieren, um sie zur Reparierung von Stadtgebäuden zu verwenden, ohne das Baumaterial zu vergüten.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1774, fol. 9, vom 21. Jänner 1774.

Bürgermeister Haggenmüllers strenge Vorschriften erwiesen sich als nicht übertrieben, fand doch am 15. Jänner 1774 wiederholt ein Erdbeben statt. Daraufhin wies er die Kommissare sofort an eine „Feuer – Städt – und Rauchfang Beschau“ durchzuführen und einen Bericht abzuliefern.

St. Arch. Wr. Neustadt, RP 1780, fol. 21, vom 3. Februar 1780.

Ratsprotokoll die Bitte der Bürgerschaft um die Zustimmung Bürgermeisters Haggenmüller, die gewöhnliche Sammlung zu dem „Erdbebenfeste wie alle Jahre “… und gewöhnlichen Samlung zu dem Erdbebenfeste betrefflich. Fiat wie alle Jahre gewöhnlich, bey wißendlichen Guthätern;“ veranstalten zu dürfen.

V

Verhandlungen des historischen Vereines für Niederbayern, **35**. Bd., S. 69, Landshut 1899.

1768 ein Erdbeben verspüret, welches keinen Schaden brachte.

W

Wienerisches Diarium = Gelehrte Beiträge zu dem Wienerischen Diarium oder Auszüge aus verschiedenen ausländischen Monats- und Wochenschriften

Wienerisches Diarium Nr. **17**, Sonnabend den 27. Hornung.

Wien: Heute den 27. um dreyviertel auf 3. Uhr Morgens, ist die Stadt von einem förchterlichen Erdbeben erschüttert worden: wir wollen es mit allen den Umstädnen dem Publico mittheilen, mit welchen es von dem kk. Astronom P. Hell aus der Gesellschaft Jesu allhier beschrieben worden, er hat selbe wachend bemerket, hier sind sie.

Den 27. Hornung gleich nach Mitternacht beobachtete P. Hell auf seinem gegen Mittag gestellten Reaumourischen Thermometer, daß der Merkur über dem Gefrierpunkt fünf einen halben Grad stand: diese Höhe des Merkurs zeigte eine ziemliche Wärme der Luft, die damals ganz stille war; der Himmel mit gleichförmigen schwarzen Nebeln oder Wolken ganz überzogen; das Barometer zeigte um Mitternacht 28. Zoll 1. Linie Wienerschuh. Gegen halb 2. Uhr Morgens fiengen die Fensterrahmen im Wohnzimmer des P. Hell an zu krachen, gleich als wenn selbe sich spalten wollten; noch war die Luft ruhig, eine viertel Stunde darauf erhob sich gähling ein heftiger Wind Sud-West mit vielen schnell aufeinander folgenden, doch unterbrochenen gewaltigen Stössen. Um 2. Uhr wurde die Luft wieder still, der Himmel ware noch mit dicken dünstigen Wolken überzogen, aber etliche Minuten nach dreyviertel auf 3. Uhr fienge der Astronomische Thurn erschröcklich an zu beben; die fünf Schellen in dem Zimmer des gedachten Astronomi, deren jede einen Besonderen Dratzug in so viele andere Zimmer hat, gaben einen Klang von sich, und alles wurde entsetzlich bewegt; man hörte ein unterirdisches Getös, Sausen und Brausen, welches einem im Sude brudelnden Wasser ähnlich schiene. Die Erschütterungen dieses Erdbebens waren nicht schwankend, sondern kamen von Stössen, die von unten herauf sehr schnell nacheinander erfolgten, nicht anderst, als wenn unter der Erde eine mineralische Materie in voller Gährung stünde. Diese so zu sagend wallende Erschütterung dauerte mehr dann 30. Secunden lang, in welcher Zeit wohl etliche 100, der vorbeschriebenen Stösse einer auf den andern mit erstaunlicher Geschwindigkeit folgten.

Kaum hatte die Erschütterung aufgehört, so verspührte der P. Hell wiederum einiges Krachen, nicht aber an den Fenstern wie vorher, sondern im Holze der Scheidmauren seines Wohnzimmers, gleich als wenn selbiges, nachdem es aus seiner Lage gekommen, wieder in seine vorige Stelle zurück tretten wollte. Der Merkur stand im Barometer nach dem Erdbeben etwas höher, nänlich auf 28. Zoll 3. Linien; die Luft war auch ruhig, der Himmel überzogen. Gegen 5. Uhr Morgens erhube sich ein gelinder Wind, und der Himmel heiterte sich auf, aber in einer viertel Stunde wurde der Himmel abermahlen mit dicken Dünsten, und Nebel überzogen.

All diese Umstände geben klar zu erkennen, daß dieses erschröckliche Erdbeben, dergleichen seit dem Jahr 1748 hier zu Wien nicht bemerket worden, von einer unterirdischen sehr gähen Entzündung einer Feuermaterie verursacht worden; wo aber, haben wir von andern Oertern, in welchen das Erdbeben weit stärker muß gewesen sein, zu erwarten. Gott

bewahre und fürs künftige von dergleichen erschröcklichen Gefahren.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **18**, Mittwoch den 2. März 1768.

Auszug aus einem Schreiben von Schottwien den 27. Hornung

Heute in der Frühe ungefähr eine Minute vor 3. Uhr ist hiesiger Gräntzmarkt durch zwey heftige aufeinander gefolgte Erdstöße aus dem Schlaffe gebracht; und in das ängstlichste Schrecken versetzt worden. Die Erschütterung gieng von Osten gegen Westen, der erste unterirdische Knall war so donnernd, daß in dem Augenblicke alle Inwohner, alt und jung wach wurden, und den gleichnachgefolgten anderten Schlag, nebst der gewaltsamen Bewegung der Felsen, Berge, und Häuser ganz aufmerksam hören und empfinden konnten. Bey hiesigen Hrn. Postmeister hat die Hausschelle zu läuten angefangen, des Hrn. Marktrichter seine Schlittenschellenkränze aber, die in der Mägde ihrer Kammer beym Bethe hiengen, klingelnden so schütternd, daß sie voll Aengsten aus dem Bethe sprang, und in der Verwirrung nicht auswusten, wo sie aus sollten. Das ganze Erdbeben dauerte ein Vater unser lang, und da wir zwischen drohenden Klippen und Felsen wohnen, so kann man von unserem Schröcken, vordersamst, weil bey dem oberen Thore Steine herunter geborsten sind, sich die leichteste Rechnung machen.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **18**, Mittwoch den 2. März 1768

Wien: den 27. Hornung in der Nacht, da das Erdbeben gewesen, ergoß sich das Gewäßer des Donaustromes dermassen, daß die umliegenden Vorstädte nebst den Auen völligst überschwemmt worden, und man äußerst besorgen mußte, daß nicht viele Gebäude eingehen, und hiemit die Einwohner Gefahr laufen würden, indem man das Wasser noch immer mehr und mehr aufschwellen sah. … Es hat aber diese Wasserflutt traurige Spuren hinterlassen, indem es nicht allein alle Brücken hinweggerissen, sondern auch an den Gebäuden, Zier- und Küchengärten vielen Schaden Gemacht, einige Mäuren eingeworffen, die Blanken weggeschwemmt, und den Leuthen, die zu ebener Erde wohnen, ihre Hausgeräthschaften, nebst vielen Wein in den Kellern verderbethet …

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **18**, Mittwoch den 2. März 1768.

Grätz den 27. Hornung: Heute Morgens 41. Minuten nach 2. Uhr verspürten wir eine heftige Erderschütterung; ein geringerer Stoß gieng eine Viertelstunde vorher, den nur wenige bemerkten: desto gewaltiger war die zweyte Bewegung. Sie war schwankend von Westen gegen Osten, wie es der ehrwürdige P. Karl Tirnberger, Vorsteher der Sternwarte des hiesigen akademischen Collegiums der Gesellschaft Jesu, beobachtet hat, und hielt beyläufig 30. Secunden an. Er hat sich Mühe gegeben, ein unterirdisches Getös zu hören, aber umsonst, obwohl es andere gehört haben wollen. Das Barometer machte unter dieser Zeit keine außerordentliche Bewegung, sondern stieg, wie es gestern angefangen hatte, sachte fort, daß es von gestern frühe 6. Uhr, da der Merkur auf dem veränderlichen Stand, bis heute um eben diese Stunde vierthalb Grade gemacht hat. Die Bewegung hat einige kleinere Glocken in der Burg, und auf dem Schlosse zum Laute gebracht, aber von beschädigten Gebäuden hört man nichts. Die Luft war wehrend der Erschütterung rein, und windstille, der Himmel spiegelheiter; die Heiter dauerte noch fort. Einige Tage vorher hatten wir Trübe und Thauwetter mit einem sanften Sude.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **18**, Mittwoch den 2. März 1768.

Von dem den 27. Hornung frühe gegen 3. Uhr verspürten heftigen Erdbeben ist noch dem nämlichen aus Neustadt hieher berichtet worden, daß nicht allein die dortige k.k. Burg, worinn die Militar Cadetenakademie ist, gewaltig erschüttert, sondern auch in den Stadtgebäuden ein großer Schaden verursacht worden. Doch ist dabey kein anderes Unglück geschehen.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **18**, Mittwoch den 2. März 1768.

Preßburg:

Zu Preßburg ist diese Erschütterung zwar nicht so hefftig verspüret, hingegen durch die außerordentlich große Ueberschwemmung alles desto mehr erschrecket worden.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **19**, 5. März 1768.

Pilgram in Böhmen: Vom 28. Hornung: Obgleich die Erderschütterungen seit einigen Jahren her so gemein geworden, daß man Nachrichten hievon (oft liest) … (haben die) am letztverflossenene 27. Hornung fruhe um 2 Uhr 32 Minuten allhier drey auf einander gefolgte Erdstöße die wenigen Wachenden sehr erschreckt, und die meisten Schlaffenden in ihrer Ruhe gestöret … Gleiche Nachrichte hat man von den umliegenden Ortschaften. Der Himmel war zu dieser Zeit helle und es herrschte die vollkommenste Windstille. Die Schildwachen, welche im Auf- und Abgehen die Stöße nicht bemerket hatten, urtheilten aus einem starken Gerassel, daß irgendwo ein grosses Gebäude eingestürzt sein möge.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **20**, 9. März 1768.

Krems: Den 27. Hornung Nachts gegen 12. Uhr verspürte man eben allda ein Erdbeben und gegen 3 Uhr frühe eine so heftige Erschütterung, dergleichen bey Mannsgedenken nicht gewesen, wovon die Spaltungen in den Kirchen und Gebäuden die wahre Zeigniß geben können. Seitdeme hat man es noch zu zweymalen verspühret, doch aber daß man es nur etwas weniger hat bemerken können.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **20**, 9. März 1768.

Auszug eines Schreibens eines Cadeten von der Militarschule zu Neustadt den 7. März: Die Hauptmauren aller vier Theilen der hiesigen Burg sind so stark gesprungen, besonders aber die Theile gegen Morgen, welche dergestalt ruiniert worden, daß fast kein anderes Mittel ist, als sie neuerdings zu erbauen … Beym ersten Stoß wurde ich durch einen Fall eines sehr großen Stücks Mauer und vieler Ziegeln in einen so großen Schrecken gesetzet, daß ich mich kaum fassen konte aus dem Bett zu springen.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **20**, 9. März 1768.

Preßburg vom 5. März: Aus königlicher Freystadt Oedenburg: die Erschütterungen weit hefftiger als bey uns … indem dieselbe die Glocken auf den Thürmen angeschlagen und besonders in dem Pfarrhofe ein par Rauchfänge eingestürzt sind.

Extrablatt zum WIENERISCHEN DIARIUM Nr. **20**, 9. März 1768.

Schreiben des Hrn. P. Hell zu Wiener Neustadt:

In der Nacht zwischen den 26. und 27. Hornung um halber 12. Uhr solle man schon ein Zeichen eines Erdbebens gespürt haben, die Erschütterung solle aber so kurz, und so schwach gewesen seyn, daß selbe nur von sehr wenigen, von denen nämlich, die noch nicht im Schlafe waren, bemerket worden seyn. Den 27. frühe um 3. viertel auf 3. Uhr wurde die Stadt durch den ersten gewaltigen Stoß aus dem Schlafe erwecket. Nach Aussage der Schildwacht, die beym großen Thore der Burg, worinn die Militarschule ist, Wache hielte, soll der erste Stoß von Süden gegen Norden, das ist in gerader Linie dem Hauptthor zu mit einem so entsetzlichen unterirdischen Brausen, und einen so heftigen Winde begleitet geschehen

seyn, daß diese Erschütterung die Schildwache zu Boden geworfen, und alle Schlaffende erwecket, welche für Forcht und Schrecken ihre Betten und Zimmer verlassen, und in den anliegenden Garten, ihr Leben zu retten, geflohen sind, wo sie bis den 28. Abends 7. Uhr verblieben. Wie Lang dieser erste Stoß gedauert, und von was Art er gewesen ist unwissend, nur stimmen alle Nachrichten in diesem Umstande ein, daß in Zeit von 3. Minuten drey sehr heftige Stöße geschehen seyn sollen; einige wollen behaupten, daß die Erschütterung wirklich 3. ganze Minuten beständig fortgedauert, aber mit sehr ungleich starken Stößen, deren drey von entsetzlicher Stärke gewesen seyn sollen, daß man mit Forcht und Zittern den gänzlichen Umsturze dieses Gebäudes erwartete; die Hauptmauren spalteten sich, die an vier Ecken stehenden Thürme wurden von oben bis unten nach der Ordnung deren Fenster an allen drey Theilen zerrissen, die Dachfenster herabgeworfen, die Gewölber aus ihren Widerlagern gehoben, abgebrochen und in viele Schricke gespalten, einige Schörnsteine umgeworfen, mit einem Wort, das ganze Gebäude ist so entsetzlich zugerichtet worden, daß es nunmehr zur Wohnung unbrauchbar ist und folglich einen beträchtlichen Schaden erlitten hat. Auch die alte, auf gothische Art gebaute Kirche hat sowohl an den Gewölbern als den Gesimsen so ganz von Stein sind, verschiedenen Merkmale dieser Erschütterung bekommen. Die übrigen Häuser in der Stadt sollen fast alle die traurige Merkmale dieses erschröcklichen Erdbebens aufzuweisen haben; doch hat Gott der barmherzige die lieben guten Einwohner dieser unglücklichen Stadt für größeren Uebeln bewahrt; sie müßen in Wahrheit der allmächtigen Güte Gottes den brünstigsten Dank erstatten, daß keiner aus allen erschlagen, oder sonst am Leibe beschädiget worden. Nachmittags um 3. Uhr wurden 2 kleine Stöße nacheinander bemerket, und um 9. Uhr abends ein etwas schwächeres, als jene, welche frühe um 3 viertel auf 3. Uhr geschehen. Den 28. frühe um 3. Uhr bemerkte man den letzten Stoß, welcher sehr schwach war.

Die Nachrichten, die wir von den umliegenden Bauern des unweit der Neustadt sich befindlichen sogenannten Schneeberges erhalten haben, geben uns folgende Umstände: daß die Erschütterung mit einem unterirdischen Getöse so heftig ihre Baurenhütten von unten in die Höhe gehoben hätte, als wenn selbe in Lüften weggeführt werden sollten; sie hätten auch im Schneeberge drey neue Spaltungen beobachtet, aus welchen einige Feuerflammen geschossen wären; man will noch mehr behaupten, daß in dem gebirge hinter dem Schneeberg, welches man das lange Gebürge nennt, durch etliche Tage ein beständiges unterirdisches Sausen und Brausen, gleich eines im Sude brudelnden Wassers gehöret worden.

Betrachtet man nun so wohl die Umstände, die sich im Schneegebürge ereignet haben sollen, als auch die Art, wodurch das Gebäu der Neustädter Militärschule so großen Schaden gelitten, dann auch die Umstände die wir allhier zu Wien bemerket, und daß das Barometer vor diesem Erdbeben gar nicht gefallen, sondern nach der Erschütterung etliche Linien gestiegen, und die Wörme der Luft die wir vor und nach dem Erdbeben hatten, wie es die Thermometer bewiesen, so können wir folgenden sehr wahrscheinlichen Schluße machen: daß die Ursach dieser Erschütterung eine unterirdische Entzündung gewesen seyn müsse. Das erste Kennzeichen ist der Schaden, den die Häuser in der Neustadt erlitten haben, denn wenn ein Erdbeben nur allein durch eine unterirdische Zusammenpressung der Luft, ohne Entzündung einer Feuermaterie geschiehet, so ist ein solches Erdbeben gemeiniglich nur hin und her schwankend, dergleichen hin und her Schwanken diejenige Oerter bemerken, welche von dem Orte des Centers der Entzündung weit entfernt liegen; man hat aber durch eine ständige Erfahrung, daß eine schwankende Bewegung die Gebäude nicht leicht beschädigen könne, so daß selbe weder spalten oder zerreißen, noch weniger daß sie zusammen fallen sollten, ja es wäre etwas unerhöhrtes, wenn durch ein pur schwankendes Erdbeben die Gebäude Schaden leiden sollten, indem ein pures Schwanken der Gebäude nicht nur der schwankenden Bewegung eines Schiffes nicht unähnlich ist, das von den Wellen des Meeres hin und wieder beweget wird, es seye dann, daß unter dem Schwanken die Erdschalle reiße und die Gebäude zum Fallen bringe. Die andere Art aber der Erschütterung, welche von unten in die Höhe in geraden Linien die Gebäude mit einer gleichsam zitternden Bewegung in die Höhe hebet, und bald wiederum herunter fallen lasset; diese machet, daß die Mauren deren Gebäuden sich spalten, für Schlüßen abbrechen, die Gewölber aus ihren Widerlägern austreten, abbrechen und einfallen, nicht anderst, als wenn man ein gebrechliches Gefäß vom Tische auf den Boden fallen lasset; kommen aber beyde Gattungen der Erschütterung, nämlich die schwankenden und wallenden zusammen, so ist der Umsturz der Gebäuden um sovielmehr gewisser. Das zweyte Kennzeichen, daß diese Erschütterung von einer unterirdischen Entzündung geschehen seye, haben wir an den Barometer, als welches vor dem Erdbeben nicht gefallen. Wäre das Erdbeben durch die Zusammenpressung der unterirdischen Luft nur allein geschehen, so wäre das Gleichgewicht unserer oberen Luft mit der unterirdischen aufgehoben worden; und in diesem Falle, so das Barometer nothwendig fallen, und diese Aufhebung des Gleichgewichtes anzeigen müssen, wie es aus denen Gründen der Hydrostatik bewiesen wird. Das dritte Kennzeichen, sofern man die Nachrichten der Bauren, die im Schneeberg Feuerflammen gesehen zu haben behaupten, für richtig annimmt, ist entscheidend, daß es eine unterirdische Entzündung war. Allein die Ursachen des Erdbebens gründlich abzuhandeln ist auch dieses Orts, sie sind zu weitläufig, und gehören in die Naturwissenschaft.

Die Frage nach dem Zentrum: Wahrscheinlicher Weise davon zu reden, daß der Mittelpunkt in dem umliegenden Gebürg des Schneeberges seyn solle.

Extrablatt zum Wienerischen Diarium Nr. **20**, 9. März 1768.

Tyrnau in Ungarn: Note des P. Weiß der Gesellschaft Jesu: Den 27. Hornung früh nach drey viertel auf 3. Uhr, heißt es in seinem Schreiben, ist unser Stadt durch ein Erdbeben erschüttert worden, die Bewegung war schwankend von Süden gegen Norden. Dieses Schwanken dauerte beyläufig vierzig Secunden. Das Barometer machte nicht die geringste Bewegung, weder vor noch unter dem Beben, und ist, Gott seye Dank, ohne allen Schaden abgeloffen. Den nämlichen Tage gegen Abend erhobe sich ein heftiger und warmer Westwind, welcher den Schnee, der den 21. und 22. Hornung sehr häufig gefallen war, angefangen zu schmelzen; den 28. gegen 2. Uhr Machmittags fiengen die Gewässer des vor unsern Stadtmauren sich befindlichen kleinen Sees und anderer kleinen Flüsse, entsetzlich an zu wachsen …; Überschwemmung richtete großen Schaden an.

Wienerisches Diarium Nr. **21**, 12. März 1768.

Potschteck in Böhmen oder Mähren (?)

Ein Schreiben von Potschteck vom 8. März: Den 27. verflossenen Monats zwischen 2. und 3. Uhr Morgens wurde auf vielen Meilwegs hierum eine ziemliche Erschütterung verspühret, daß in vielen Häusern hier Orts solches nicht nur durch den Stoß, der ungefehr 1.h. Minuten gedauert, viele Menschen in Schröcken gesetzt, wobey auch noch ein unterirdisches Getöse gleich einem Donner gehöret worden. Von dem hiesigen Stadtthurm, welcher doch 13. Klafter hoch, ist der oben wohnende Thurmer mit seinem Weib und Kindern aus Forcht entlaufen, weil er geglaubet, daß solcher einfalle,

wie dann auch wirklich ein Ziegel hiervon abgefallen ist. Durch diese Erschütterung hat sich in einen auf eine Viertelstunde weit von hier und zwar sehr hoch gelegenen Dorf Willimetsch genannt, auf mährischem Grund liegend, in einer Scheune eine Wasserquelle hervorgethan, welche der Inwohner erst gegen Mittagszeit, als selber in die Scheune gienge, bemerket, da das Wasser auf seinem Treschten war, wo er auch gleich das Getraid unter welchen das Wasser hervorgeflossen, eilends weg räumen mußte und einen Ablauf zu graben gezwungen war.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **21**, 12. März 1768.

Lispitz: Bei uns in dem Markte Lispitz war das neulich den 27. Hornung verspührte Erdbeben, das ungezweifelt einen großen Strich des Erdreichs durchwütet hat, nicht eines von den heftigsten; doch immer heftig genug, uns die Strafstimme des schreckbaren Gottes füllen zu lassen und an unsere Sünden und an die Buße zu erinnern. Der Anfang der Erderschütterung war gleich nach 3. viertl auf 3. Uhr. Wenn ich die Dauer desselben nach astronomischen Secunden messen sollte, so dünken mich deren beyläufig sechs gewesen zu seyn. In meinem Zimmer zitterte alles, Fenster, Thür, Boden, Tisch, Bett; die Käfige der Vögel, die ich in meinem Zimmer frey hängen habe, fiengen an hin und her zu schwanken, und die Vögel flatterten in dem Zimmer herum, welches zwar die eigentlichen Stöße der Erderschütterung noch vorhergieng und gleichsam der Vorbote davon war, und auch mich, um Zeuge dieser schreckvollen Strafe des Herrn zu seyn, aus dem Schlafe weckte. In Znaym war das Erdbeben den eingeholten Berichten nach nicht stärker als bei uns, und auch von keiner längeren Dauer. In Pulitz, einem dem Grafen Perthold gehörigen Schloße, welches eine Stunde von Lispitz entlegen ist, hat es etwas heftiger gewütet, indem es eine neu aufgeführte Mauer dergestalt zerspaltet, daß man eine Hand dazwischen legen kann. Mehrere und schrecklicherer Wirkungen von diesem Erdbeben haben wir in unser Gegend nicht.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **22**, Mittwoch 16. März 1768.

Kritik am Schreiben des P. Hell bezüglich Wiener Neustadt durch einen Militärkadetten:

Unser Thor befindet sich in dem Theil, der gen Westen liegt … Das Erdbeben kann nicht 3 Minuten gedauert haben, „so wäre unstrittig die ganze Stadt zu Grunde gegangen, ich schätze es auf längstens 30 Secunden“.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **23**, Sonnabend 19. März 1768.

Zweites Schreiben aus der Stadt Ybs:

… Gedachten 27. Hornung um 9. Uhr ware der Barometer bis gegen veränderlich herabgefallen: es wehete ein zeemlich starker Sudwestwind, um halb 12. Uhr Nachts verspührte ich zwar eine kleine Erschütterung, glaubte aber, es seye in dem gegenüber liegenden Bräuhaus geschehen. Kurz nach 1. Uhr da ich noch wachete, bemerkte ich wieder etwas doch sehr schwach. Um 40. Minuten auf 3. Uhr Morgends hingegen, geschah der stärkste Stoß, das Bett und das Dach des Hauses krachte stark, ein unterirdisches Getöse, als wann schwere Wägen über ein Pflaster dahinführen, hörete man, und kurz darauf erfolgte der zweyte Stoß. Abends den 28. um 9. Uhr wurde man wieder eine doch schwache und kurze Erschütterung gewahr. Gott sey es gedankt, daß alles ohne Schaden abgeloffen. In hiesiger Gegend, auch viele Meilen ist es empfunden worden. Während der Erschütterung war es ganz windstille, morgens aber wehete ein gelinder Ostwind, und der Barometer war wieder in etwas gestiegen.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **23**, Sonnabend 19. März 1768.

Schreiben aus dem Eisenärzt:

… den 27. Hornung eben zu jener Minute in jener Stärke und Länge der Zeit, wie in Wien, auch hier Orts und in Vordern Berg ereignet habe, doch wissen wir, auch hier von keinem Schaden. Nur in einem Haus hat eine Mauer einen Spalt bekomen, und in jenem, wo ich wohne, hat der über einen gegen Niedergang stehenden Fenster gespannte Bogen einen kennbaren Riß erhalten. Zu verwundern ist, daß bey einem so gewaltigen Stoß, welcher die Schlaffenden zu erwecken und in Schrecken zu versetzen vermögen mag, von denen uns umfangenden steilen Gämsgebürgen (wenigstens unserem damaligen Wissen nach) keine Felsen herabgestürzet und weder auch in unserem mit mehr als 200 Grabenläufern durchschlagenen edlen Eisenbergwerke, deren einer über den andern eingetrieben ist und viele von dem blossen Zimmerwerk unterstützet werden, in einer einzigen Gruben sich ein Schaden oder känntliche Veränderung ereignet habe. … Dageggen aber scheint mir, nach meiner geringen Ansicht. solches in der Stadt Steyer zur nämlichen Zeit schwankend gewesen zu seyn, aus welcher man hier Briefe hat, daß nebst dem, daß etwelch Häuser einige Risse bekommen, und die Vögel in denen Gebauren von der Erschütterung einige Federn verlohren haben, bey denen dortigen Celestiner Klosterfrauen einige in ihren Gängen gestandenen kleine Altäre umgefallen seyn sollen.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **23**, Sonnabend 19. März 1768.

Schreiben eines Geistlichen aus dem Carmeliterkloster zu Wr. Neustadt vom 4. März:

… Nach Aussage einiger Landleute hörte man schon einige Tage zuvor in den Abgründen des Schneeberges und den sogenannten Steinwänden ein förchterliches Getöse, ein ungewöhnliches Sieden und Brausen. An dem Morgen des 27 ten Horn. brach jener Unglückstag an, welcher Entsetzen und Verwirrung in unsere Stadt und das Bild des Todes in jedes Haus brachte. Es war halb 3 Uhr schon lang vorbey, da die Erde zu brüllen anfing und gleich darauf folgten ihre entsetzlichen Stöße, dann es war kein schutzendes, kein wiegendes, sondern ein von unten aufstossendes Erdbeben. Der Schrecken, das Geprassel von denen einstürzenden Rauchfängen, von den spaltenden Gewölben und Mauren, von denen über einander fallenden Mauren verursachte, daß man die Stöße nicht genau zu unterscheiden fähig war, obschon einige 12. bis 15. derselben wollen gezehlet haben. Ich nehme es als ein Geschenk Gottes, daß ich diesem Greul der Verwüstung nicht mit eigenen Ohren gehöret, sondern erst durch das Klagegeschrey meiner Mitbürger erwachet bin. Doch auch bey mir war der Schrecken nicht gering, als ich die Ursach desselben vernahm, wir irreten auf unseren Gängen herum, und sobald wir Licht bekommen, sahen wir, wie nahe wir dem Tod gewesen; mein Bett war mit gemählter bestreut, und auf dem Hauptfüß eines anderen Geistlichen lagen hart an seinem Kopf schwere Stücke von dem herabgefallenen Maueranwurf, 4 Rauchfänge stürzten zum Theil ein, kein Gang, kein Zimmer ist, an welchen man nicht Hauptspaltungen wahrnimmt, und in meinem Zimmer hat es das Ansehen, als ob Donnerkeule kreuzweise herum gefahren wären. In der Stadt war die Furcht, die Verwirrung noch in einem höheren Grad, das beängstigte Volk konnte nicht anders glauben, als daß ihre Häuser auch ihre Gräber werden würden; viele wußten nicht, wohin sie ihre Kranke, ihre Säuglinge und unmündige Kinder verbergen solten. Eine Menge Volks eilte nach dem Platz zur Säule, um mit Gebeth und Wehgeschrey die Erbarmung Gottes anzuflehen, da sehe man auch viele in ihren Wägen, mit ihren Bedienten sitzen, die in ihren Wohnzimmern keine Sicherheit fanden. In der kaiserlichen Burg war die Erschütterung heftiger, weil ihre

Lage dem Wasser näher ist. So stunden die Sachen bis um halb 5 Uhr. Da es Tag zu werden begunte, sahe man erst den entsetzlichen Schaden, welcher in dieser Schröckennacht verursacht wurde. Nachmittag nach halb 3 Uhr geschah der dritte Stoß. Diesem folgte um 3. Viertel auf 6 Uhr der 4te, welcher alle Gebäude, obschon ohne Schaden erschütterte, der meiste Theil deren Inwöhnern suchte seine Nachtherberge in denen Gärten und Ställen, oder aufgeschlagenen Häusern. Durch die ganze Nacht hörte man das Singend und betende Volk auf dem Platz, welcher auch angefüllet war von Wägen, die den Kranken und dem Frauenzimmer statt ihrer Betten dienten; wir, samt unsrem Provincial krochen in unser kleines Gartenhaus, aber auch hierinn waren wir nicht sicher, dann gegen 9 Uhr Abends geschah eine abermalige gewaltige Erschütterung, welche bey denen Klosterfrauen zwey Gewölber einstürzete, und die schon gemachten Klüften in vielen Gebäuden erweiterte, dieser Erdenstoß wurde auch um halb 12 Uhr doch mit geringerer Heftigkeit, widerholt. Das Fliehen aus der Stadt in die umliegenden Dörfer, das beten und Klaggeschrey bey der Nacht auf dem Platz dauerte noch bis verflossenen Mittwoch. Den Schaden, welchen dieses entsetzliche Erdbeben verursachte, kann man noch bis itzt so genau nicht ansetzen, weil denen hiesigen Mauermeistern 14. Tage kaum erklecken werden, die Klüften und Spaltungen deren Gewölbern und Hauptmauern zu untersuchen. Sollte uns ein dergleichen Erdstoß nur noch einmal (er dürfte nicht so heftig seyn), überfallen, so liegen die Gebäude zu Boden und die Inwohner unter ihrem Schutt.

6. April 1768 und 1. Mai 1768

Quelle: Geschichte der Pfarr Sallenau und deren Filialen Schönau, Ginselstorff und Theestorff. So Angfangs verfasset seind worden von mir Joanne Baptista Modesti, Pfarrer alda im Jahr Anno 1758.

6. April Um 6 Uhr früh, wie um 10 Uhr abends hat sich aberemahlen ein Erdbeben spühren lassen.

7. April Um 4 Uhr abends ist s. M. Josephus röm.Kayser, mit dem duchl. Alberto Herzog von Sachsen, Statthalter in Ungärn seinem Schwager in Uniform in einer Kutsch alhier vorbey gefahren, und um 7 Uhr abends Carolina Erzherzogin von Österreich seine Schwester als zukünftige Königin von Neapoli ist hier durch nacher Neustad gereiset, alwo alle zusammen gekommen, aldorten im Neuklöster die Nacht zu bleiben, und dann am 8. April darauf die Königin nacher Neapoli abgereiset, der Kayser aber hier durch nacher Wienn zurück in der Früh gefahren.

9. April Der hw. Philippus Baron von Tousaint Patron dieser Pfarrkirche zurückgekehrt aus der Provinz anheut hat die von dem Erdbeben geschittelte Pfarrkirchen, Pfarrhoff, und übrige Häuser alhier besuchet.

1. Mai Erdbeben um 3 viertel auf achte Uhr früh hat alhier und in der Neustadt ein grossen Schrecken, gleichwie den 27. Feber verursacht, dass sehr viel aus ihren Häusern gesprungen.

Kommentar: Zeitgenössische Angaben zu den angeführten Erdbeben.

17. September 1768

Quelle: Geschichte der Pfarr Sallenau und deren Filialen Schönau, Ginselstorff und Theestorff. So Angfangs verfasset seind worden von mir Joanne Baptista Modesti, Pfarrer alda im Jahr Anno 1758.

Zusammenstellung der Kapläne, die ab dem Jahre 1721 mit der Seelsorge in dieser Pfarrkirche zum hl. Laurentius und der Maria Loreto, sowie in den Filialkirchen St. Anrae in Schönau und St. Georg in Ginselsdorff wirkten:

… Elfter Kaplan

Der hw. Johannes Baptus Welsch kam im September 1762, und hielt hier die Seelsorge bis zum Monat Juni 1763, und verabschiedete sich dann nach Mödling.

Nach ihm meldete sich kein Cooperator sodass hw. Franciscus Weiser, Erster Kaplan des Schlosses Schönau sich bereit erklärte die Seelsorge in den drei Filialkirchen, und der ehemalige neunte Kaplan (gewesener Votivant) nun bei mir blieb, dem das hw. Erzbisch. Cosistorium in Wien am 19. Feber des laufenden Jahre 1768 die Erlaubnis der Seelsorge hier in Sollenau erteilte, und der sich noch immer hier aufhält.

… 17. September 1768

Heute circa um halb zehn wurde ich von einem Erdbeben hier in Sollenau aufgeschreckt, welches hier und in Neustadt gespürt werden konnte.

Kommentar: Zeitgenössische Angaben zum angeführten Erdbeben.

5. Februar 1769

Literatur: Radics (1908) zitiert Suess (1874): *1769 5. Februar in Neustadt. Wien (?), Niederösterreich.*

Suess (1874): Perrey, S. 356: *1769. 5. Febr. Neuer Erdstoß in Neustadt.*

Kommentar: Keine zeitgenössische Quelle ist zu diesem Beben bekannt. Fragliche Angabe, da auch Perrey in seinen Angaben nicht sehr zuverlässig ist.

6. Dezember 1770

Quelle: Pfarrchronik von Wartberg ob der Aist, begonnen 1718, S. 310.

1770 Den 6. Dezember (1770) um halbe 8 Uhr nachts verspirte man ein Erdbeben, welches zu Gallneukrichen und andere Örther stärker war als hier jedoch keinen Schaden verursachte.

Kommentar: Hierbei handelt es sich um eine Nachricht aus Oberösterreich.

8. August 1773

Literatur: Radics (1908) zitiert Suess (1874): *1773 8. August 4 Uhr 30 Min. abends Erschütterung in Wien, etwas stärker in Laxenburg. Wien, Niederösterreich.*

Suess (1874): *1773. 8. August 4 Uhr 30 Min. Abends Erschütterung in Wien, etwas stärker in Laxenburg.* (Perrey, S. 356).

Quelle: Wienerisches Diarium Nr. **64**, 11. Augustmonat 1773.

Wien. Hier sowohl als in den umliegenden Gegenden sind am Sonntage Abends zwischen 5. und 6. Uhr von verschiedenen Personen gelinde Stösse eines Erdbebens verspüret worden, welche jedoch dem Höchsten seye Dank! keine weiteren Folgen gehabt.

Kommentar: Dieses Ereignis ist durch eine zeitgenössische Nachricht für Wien, aber nicht für Laxenburg, belegt.

15. Jänner 1774

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1774 15. Jänner 1 Uhr 38 Min. nachmittags starkes Beben in Wien, welches auch in Neustadt und bis Pressburg verspürt wurde. P.Hell. hat im „Wiener Diarium“ einen sehr ausführlichen Bericht über die Erschütterungen in Wien veröffentlicht. Es erfolgten drei Erschütterungen, die dritte war die heftigste, sie bestand aus großen Schwingungen auch mit vermischten von „unten in die Höhe gehenden Stößen“. Die Bildung der Schwankungen war von Nordost gegen Südwest, in der Leopoldstadt und auf der Landstraße war es am ärgsten. Wien (?), Niederösterreich, Ungarn.*

RADICS (1908) zitiert HOERNES (1902): *– 1 Uhr 18 nachmittags in Wien. Wien, Niederösterreich, Ungarn.*

P. IMPEKOVENS CHRONIK, Fortsetzer THAUBE: *1774 Am 15. Jänner 1774 war in Asparn ein so starkes Erdbeben wahrzunehmen, dass der Kirchturm zu wackeln begann und man seinen Einsturz befürchtete. Auch in Wien, Neustadt, Wimpassing usw. wurde das Beben beobachtet.*

HOERNES (1902): 15. (?) Jänner 1774.

R. Peinlich nennt in seiner chronistischen Übersicht der Landplagen und Naturereignisse das Jahr 1774 unter den Erdbebenjahren der Steiermark und bemerkt in seiner „Geschichte der Pest“, II., S. 352: „Zu Graz hatte man am 16. Jänner das dort seltene Erlebnis eines Erdbebens“. Sollte es sich hier nicht um eine Irrung im Datum und um eine Fernwirkung des heftigen niederösterreichischen Bebens vom 15. Jänner, 1h38m nachmittags handeln?

Über dieses Beben, das in Wien, Neustadt, Pressburg und anderen Orten in Ungarn wahrgenommen wurde, vergl. E. Suess, „Erdbeben Niederösterreichs“, S. 27, S. A., A. Perrey, „Tremblements de terre dans le bassin du Danube“, p. 357, und Jeitteles, „Erdbeben in den Karpathen und Sudetenländern“, Zeitschrift der Deutschen geolog. Ges., 12. Bd., 1860, S. 318 (siehe Quellenkritik 77 ad 1785).

PILGRAM (1788): *1774. … Ich merkte an, daß sich den 10ten Sept. um 4 Uhr in der Schweiz und Regenspurg ein Erdbeben habe spüren lassen. Das Barometer stand damals hier über seiner mittleren Höhe. Hingegen verspürten wir den 15. Jäner um 1 Uhr 35 Minuten einen merklichen Erdstoß, das Barometer stand 27, 8, 6, mithin 5½ Linien unter seiner mittleren Höhe, zu Padua waren den 31ten März, 12. April, 15. Sept. 27. Oktob. leichte Erschütterungen. Thoaldo.*

KÁRNÍK et al. (1957: 31): *1774, Jänner, 15. 13 38. Starkes Erdbeben in Wien und in Wiener Neustadt (Niederösterreich), verspürt auch in Bratislava (Westslowakei) und an einigen Orten Ungarns. (zitiert Hoernes, 1902; Mallet, 1858; Perrey, 1846; Réthly, 1952)*

Quellen: WIENERISCHES DIARIUM Nr. **6**, 19. Jänner 1774.

Sonnabends den 15. dieses Nachmittag um 1 Uhr 38 Minuten wurde unsere Stadt samt den Vorstädten durch ein starkes Erdbeben mit dreymal wiederholten Stößen die beyläufig 35 bis 40 Sekunden gedauert, doch ohne merklichen Schaden erschüttert. Die Umstände der Erschütterung waren der Beobachtung des Herrn Hells k.k. Astronoms auf dem astronomischen Observatorio folgende: Um 1 Uhr 37 Min. verspürte Herr Hell den ersten Stoß, welcher seine Zimmerthüre und Fenster sehr heftig, und mit einem Geprassel erschütterte, die Dauer aber war nur 3 bis 4 Sekunden; dann aber wurde es wieder ruhig etwa 7 bis 8 Sekunden, und dann folgte die dritte und heftigste Erschütterung mit grossen Schwankungen, auch mit vermischten von unten in die Höhe gehenden Stößen, so stark, daß seine fünf Zimmerschellen in eine starke Bewegung, doch ohne einen Laut von sich zu geben, gesetzt wurden, diese dritte Erschütterung dauerte beyläufig 12 bis 15 Sekunden; die Richtung der Horizontalschwankungen war von Nordosten gegen Südwesten; das Barometer stand auf 27 Zoll, 5 Linien, wie Frühe um 8 Uhr; das Reaumursche Thermometer zeigte den 5. Grad ober die Gefrierpunkte; die Luft war still und ohne Winde. Nach dem Erdbeben gegen 3 Uhr Nachmittag stieg das Barometer auf 27 Zoll 7 Linien. In den Vorstädten verspürte man dieses Erdbeben am stärksten in der Leopoldstadt und Landstrasse; in der Stadt war es auch nicht in allen Häusern gleich stark, in einigen verspürte man es sehr wenig, in anderen hingegen so heftig, daß die gewöhnlichen Hengleuchter, oder sogenannte Lusters gleich einem Perpendikel durch viele Minuten lang auf und nieder schwankten, auch einige Zimmerschellen ihren Laut von sich gaben.

Wir haben zu erwarten, welche entfernte Oerter diese Erschütterung am stärksten erfahren haben, oder wo selbes ausgebrochen.

Nach Berichten aus Wienerisch=Neustadt hat man das Erdbeben fast um die nämliche Zeit, und mit ähnlichen Umständen beobachtet, wie aus folgenden Schreiben von eben daher ausführlicher zu ersehen ist: Diesen Nachmittag um drey Viertel auf 2 Uhr ist hiesige Stadt durch zween in einem Zeitraume von einer Minute aufeinander gefolgte heftige Erdstöße in Schrecken gesetzt worden. Beyde Stöße giengen gerade von unten aufwärts. Der erste dauert 4 der zweyte aber 8 Sekunden. Die Schütterungen, die auf die Körper wirkten, machten kein ordentlich und gewöhnliches Zittern oder Schütteln, wie es in mehr derley Fällen zu geschehen pflegt, sondern die verursachten gleichsam elektrische nicht lange auszuhaltende Empfindungen, die mit plötzlicher Heftigkeit durch Mark und Beine drangen, so zwar, daß dem Mühlermeister außer dem Stadtgraben zwey Stengelgläser, und ein Becherglas in seinem Gläserschranke, ohne daß eines das andere berühret hätte, oder auch nur umgefallen wäre, zersprungen, und die oben abgesprungene Stücke herunter gefallen sind. Es ist kein einziges Haus in und vor der Stadt, wo nicht einiges Malter herabgerissen, oder Wände zersprungen wären. Die Aufsatzschaalen des Theegeschirrs in meinem Zimmer sind querfingerhoch in die Höhe gefahren, und der Vorhang am Bette kam in eine Bewegung als wenn der Wind hineingeblasen hätte. Vor jedem der beyden Stöße ist ein unterirdischer, polterender, dunkler und heftiger Tumult vorher gegangen, alles aber, dir o ewiger! sey der Dank, ohne Unglück abgeloffen.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **7**, 22. Jänner 1774.

Allgemein laufen nun verschiedene Nachrichten von den letzten Erdbeben ein, die wir alle unseren Blättern einzuschalten nicht ermangeln werden, theils um unser neuliches Versprechen zu halten, alle lesenswürdige, und wahrhaft gegründete Beyträge unentgeltlich heraus zu geben, und theils um die eigentliche Richtung, Stärke, und verschiedenen Wirkungen dieser Erschütterung daraus zu ersehen.

Aus Seitenstätten, einem Marktflecken in Unterösterreich, im Viertel Oberwienerwalde, allwo auch ein schönes Benediktinerkloster sich befindet, schreibt man folgendes: Den 15. dieses nach Mittags mit den Schlage halb 2 Uhr, hatten wir in dem löbl. Stifte und Kloster zu unseren lieben Frauen allhier, eine kleine Erderschütterung, die man aber nur an der Ostseite des Stiftes, nicht aber in der gegen Niedergang gelegenen Abtey, und in einigen Häusern des Marktes verspührte, gegen 2 einer halben Sekunde dauerte, und Gott Lob! nicht den mindesten Schaden verursachte; die Einwohner dieser Gegenden versprechen sich daher ein fruchtbares Jahr.

Aus der einige Meilen von hier gelegenen Stadt Baaden erhielt man eben diese Nachricht, mit nachstehenden ganz besondern Umständen: Den 15. dieses nach Mittags, 48 Minuten auf 2 Uhr hörte man in der Luft ein starkes Brausen,

und bald darauf erfolgte eine nicht geringe Erschütterung der Erde, die ungefähr 4 Sekunden dauerte. Es setzte eine gute Minute aus, wo sodann eine zweyte, viel stärkere, und anhaltende Erschütterung erfolgte. Beyde schienen ihre Richtung von Nordosten gegen Südwesten genommen zu haben. Hin und wieder nimmt man an Gebäuden einige Beschädigungen wahr, wie es auch wirklich von dem alten Pfarrthurme ein gutes Stück herabgeschleudert, die aber, außer dem, Gott sey Dank! nicht sonderlich erheblich sind. Einige Umstände, die vor, und nach dieser Begebenheit sich ereigneten, verdienen wirklich besonders angemerkt zu werden: der Himmel war vor und nach Mittags, bis auf die erfolgte Erschütterung, mit Wolken überzogen; in der Tiefe hielt die Kälte an, bis nach dem Erdbeben, worauf alsobald ein sehr angenehmer Nachmittag mit hellen Sonnenschein, unsere niedergeschlagenen Gemüther ermunterte. Uebrigens herrschte diesen ganzen Tag hindurch eine gänzliche Windstille, aber nur in der Tiefe, denn auf dem Gebürge verhielt es sich ganz anderst; da wehrte schon vor Mittags eine so warme Luft, daß nach Aussage der Landleute, die damals eben im Walde waren, der Schnee auf den Bäumen, und höchsten Spitzen der Berge schmolz, wie wir auch in der Tiefe, wo sich, wie oben gesagt, auf unseren Bäumen und Dächern das Gegentheil zeigte, von den höchsten Bergen und Bäumen einen aufsteigenden Dampf, folglich die Bestättigung dieser Aussage beobachteten; die Barometer waren auch merklich herabgefallen, lauter Umstände, die einem aufmerksamen Beobachter die nachher erfolgte Begebenheit vorher verkündigen konnten.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **9**, 29. Jänner 1774.

In einem Schreiben vom Neusiedlersee ist folgendes berichtet worden: Wir sind den 15. Jänner durch zweymal wiederholtes Erdbeben in Furcht und Schrecken gesetzt worden, das erstere geschah gegen 2 Uhr nach Mittag mit so heftigen Stößen, daß Kästen, Tische, und alles Zimmergeräthe in Bewegung gesetzet wurde; das zweyte Erdbeben war um halb 12 Uhr Nachts so stark, daß die Leute vom Schlafe erwecket wurden. In einem Hause ist von einem Schranke ein Laib Brodt heruntergeworfen worden, und das unterirdische Prausen machte ein Getöse, als wenn in den Zimmern ein Wagen herum geführet würde. Zu Pruck und Schwannedorf ist es ebenfalls sehr stark, doch ohne merklichen Schaden, verspüret worden.

WIENERISCHES DIARIUM Nr. **10**, 2. Hornung 1774.

In Oedenburg und in der Eisenstadt soll man am 15ten Jänner die Erschütterung der Erde auch verspüret haben, so zwar, daß am erstern Orte die Feuerglocke von der Bewegung einen Laut von sich gab, und verschiedene Mauern hin und wieder gespalten worden. Im letzteren Orte hat man es an den Bäumen, die heftig gewanket, und an den Gebäuden, die auch hie und da Risse bekamen, wahrgenommen.

StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1774. Am 15. Jänner um 1¾ Uhr Nachmittags erschütterte die Leopoldstadt fünf starke Erdstöße.

ST. ARCH. WR. NEUSTADT, RP 1774, fol. 9, vom 21. Jänner 1774.

Bürgermeister Haggenmüllers strenge Vorschriften erwiesen sich als nicht übertrieben, fand doch am 15. Jänner 1774 wiederholt ein Erdbeben statt. Daraufhin wies er die Kommissare sofort an eine „Feuer – Städt – und Rauchfang Beschau" durchzuführen und einen Bericht abzuliefern.

Kommentar: Dieses Beben ist durch zeitgenössische Quellen sehr gut belegt.

RETHLY (1952) gibt Pozsony (Bratislava) als Epizentrum an, das dann auch vom ungarischen Erdbebenkatalog (ZSIROS et al., 1988) übernommen wird.

18. November 1776

Literatur: VON HOFF (1841) zitiert COTTE, S. 254, 255: *?1776. 18. November. Erdbeben zugleich in Neustadt und Belgrad (Von Hoff, K.E.A.: Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. V (Gotha 1841) S.28 nach Cotte, Journ. de Phys.; ohne Bestätigung).*

HOERNES (1902: 82): *R. Peinlich nennt in seiner chronistischen Übersicht das Jahr 1785 unter den Erdbebenjahren der Steiermark. In seiner „Geschichte der Pest" findet sich kein Hinweis auf eine Erderschütterung dieses Jahres. – Herr Dr. Mell theilt mir folgendes negative Resultat der Nachsuchungen, um welche ich ihn bat, mit: „Betr. d. Erdbeben v. 1774, 1776 und 1785, welche Peinlich anführt, ist nirgend ein urkundlicher, noch chronikalischer Nachweis zu finden; auch Unger's „Grazer Annalen" (in meinem Besitze) führen diese Erdbeben nicht an".*

PILGRAM (1788): *1776. … den 28ten Decemb. aber ein sehr weit sich erstreckendes, von Calais über Dünkirchen den Rhein herauf durch Schwaben, Steyermark bis in die Schweiz, in Tyrol bis nach Venedig verspürt. Der Umsturz einiger Schornsteine war der ganze Schaden. Bilders.*

Kommentar: Die Angaben aus der Sekundärliteratur sind bezüglich eines Erdbebens am 18. November 1776 in Niederösterreich äußerst fraglich und unbestätigt. Bei Neustadt handelt es sich wahrscheinlich nicht um Wiener Neustadt.

3. Dezember 1778

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1778 3. Dezember zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags zu Neustadt. Wien (?), Niederösterreich.*

SUESS (1874): Boehaim, I, S. 297: *1778. 3. Dezember zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittag, Erderschütterung zu Neustadt (Boehaim, I, S. 297).*

BÖHEIM, F.C. (1863): Chronik von Wiener Neustadt. 319+288 S., Wien. S. 297: *Am 3. Dezember 1778, Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr spürte man ein Erdbeben.*

Kommentar: Da BÖHEIM Zugriff auf das Archiv in Wiener Neustadt hatte, ist es möglich, dass er seine Information aus den dort befindlichen Quellen bezog, zu verifizieren ist diese Annahme aber nicht.

1. Dezember 1779

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1779 1. Dezember Erdbeben zu Wien (Cotte, Jornal de Phys.* [ohne Bestätigung, fügt Suess bei]*). Wien.*

Kommentar: Auch in der WIENER ZEITUNG ist kein Eintrag zum Beben zu finden.

18. Jänner 1783

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1783 18. Jänner Erdbeben zu Schottwien. Wien (?), Niederösterreich.* SUESS (1874) zitiert PILGRAM (1788: 294): *1783. Den 18ten Jäner war zu Schottwien, den 13ten Februar in der Neustadt ein leichtes Erdbeben.*

Quelle: StAKl Karton 220, Fol. 266v, Nr.41 N.R.

Merkwürdige Vorfälle im Jahre 1783.

Im Jänner

Am 28. (sic!) spürte man zu Schottwien an der Steyrmärkischen gränze eine starke Erderschütterung, jedoch ohne Schaden.

Kommentar: Außer der Klosterneuburger Quelle, die ein anderes Datum (Schreibfehler?) angibt, finden sich keine weiteren Nachrichten zu diesem Beben, das daher mit Vorbehalt betrachtet werden muss.

13. Februar 1783

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1783 13. Februar. Einige leichte Stöße zu Neustadt. Wien (?), Niederösterreich.* SUESS (1874) zitiert PILGRAM (1788: 294): *1783. Den 18ten Jäner war zu Schottwien, den 13ten Februar in der Neustadt ein leichtes Erdbeben.*

VON HOFF, K.E.A. (1841): Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. V. – Gotha, S.55: *1783, am 13. Februar. Erschütterungen zu Neustadt in Ungarn (zitiert: Cotte Journ. De Phys. T. LXV. S.337 und v. Hoff Gesch. d. Veränd. Th. II.S.298).*

Quellen: WIENER ZEITUNG Nr. **14**, 15. Februar 1783.

Nachrichten aus Wienerisch=Neustadt melden, daß allda vorgestern, den 13. d. M. des Morgens nach 6 Uhr eine Erderschütterung bemerkt worden sey, die aber weder anhaltend noch verderblich gewesen ist.

StAKl Karton 220, Fol. 266v, Nr.41 N.R.

Merkwürdige Vorfälle im Jahre 1783.

Im Hornung.

Am 13. wurde in Wienerisch Neustadt eine Erderschütterung bemerkt.

Kommentar: Ein Erdbeben in Wiener Neustadt ist durch eine zeitgenössische Quelle belegt.

22. April 1783

Quellen: StAKl Karton 220, Fol. 266v, Nr.41 N.R.

Merkwürdige Vorfälle im Jahre 1783.

Im April

(22.) An eben diesem Tage spürte man zu Wien einige leichte Erdstösse, die längs der Donau bis Ofen ungleich heftiger gewesen. Zu Komorn sind viele Häuser eingestürzt.

StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1783. am 22. April war früh um 4. Uhr eine Erderschütterung.

WIENER ZEITUNG Nr. **34**, 26. April 1783.

Am 22. d. M. frühe gegen 4 Uhr verspürte man hier einige leichte Stösse einer Erderschütterung: bald nachher erhielt man aus Ungarn die betrübte Nachricht, daß an eben diesen Tage die nämliche Erderschütterung fast in allen an der Donau gelegenen Städten, und Ortschaften, insbesondere zu Presburg, Raab, Komorn, Pesth und Ofen, und selbst in den von der Donau mehr entlegenen Städten Oedenburg und Esterhazy (?) mehr und weniger heftig getobet habe. So viel sich aus den bisher eingegangenen Nachrichten urtheilen läßt, so scheint Komorn der Mittelpunkt der Erderschütterung gewesen zu seyn, die sich von hier aus rings umher, besonders aber der Länge nach an den Ufern der Donau verbreitet hat. Soviel ist aus jenen Berichten gewiß, daß Komorn bey weitem am meisten gelitten habe.

Die Erschütterung wurde allda zuerst gegen ¾ auf 4 Uhr vor Sonnenaufgang verspürt, um welche Zeit ein heftiger Stoß, der von Süden gegen Norden eine wagerechte Richtung hatte, und eine ganze Minute lang anhielt, die ganze Stadt in den größten Schrecken versetzte. Die Einwohner, die noch im tiefen Schlafe waren, wurden zum Theil aus den Betten geworfen, und zum Theil von den von allen Seiten zusammenfallenden Mauerresten bedecket. Einige Häuser sanken gänzlich zusammen, von vielen stürzten die Schornsteine zu Boden, die Mauern fielen auseinander, und erhielten beträchtliche Spalten und Risse mehrere Schuhe weit. Kein Haus, schreibt man, blieb ohne beträchtliche Beschädigung. Die Einwohner retteten sich eilends auf die Felder; das Erdbeben währte fort, und um 10 Uhr Vormittags, um welche Zeit unsere Nachrichten geschrieben wurden, hatte man schon 12 Erdstösse gezählt. – Das allgemeine Schreken, in dem man bey Ausfertigung dieser Berichte war, erlaubte nicht zu untersuchen und zu bestimmen, wie groß der dadurch veranlaßte Schaden sey, und ob und wie viel Menschen dabey verwundet worden oder umgekommen sind.

In der Stadt Raab war die Erschütterung um die nämliche Zeit zwar etwas schwächer, aber immer noch heftig genug, um namhaften Schaden zu verursachen. Auch hier warf es die Schornsteine zu Boden, und spaltete die stärksten Mauern: wie weit aber der Schade in der Stadt und unter den Einwohnern sich verbreitet hat, müssen ebenfalls weitere Berichte erst näher angeben. Zu Pesth und Ofen will man schon um 2 Uhr nach Mitternacht einen schwächeren Erdstoß empfunden haben: ein noch weit heftigerer folgte, um ¾ auf 4 Uhr des Morgens. Alle größeren Gebäude zu Pesth, als da sind das Invalidenhaus, das Piaristenkloster, und alle Kirchen bekamen in den Gemäuern beträchtliche Risse, in allen Häusern fiel der Kalk von den Wänden. Noch heftiger war der Stoß zu Ofen; in der sogenannten Raizenstadt fielen einige Schornsteine zu Boden; in der Festung entfloh alles aus den Häusern. In dem eine Stunde von der Stadt entlegenen Dorfe Budakös sind zwey Häuser zusammengeworfen und 4 Menschen darunter verschüttet worden. Zu Pressburg war der erste Stoß der Erschütterung heftig genug um alle Einwohner aus dem Schlafe zu schrecken: die folgenden waren schwächer; aber doch merkbar: keiner hat jedoch schädliche Folgen gehabt. Weit stärker als hier fühlte man die Erschütterung zu Oedenburg und Esterhaz; am ersteren Orte wurden die Kirchenthürme so gewaltig bewegt, daß die Glocken derselben zu läuten anfiengen; ob aber einiger Schade dadurch worden, muß man erst aus ferneren Berichten vernehmen.

WIENER ZEITUNG Nr. **35**, 30. April 1783.

Auf die den 22. dieses zu Presburg verspührte Erschütterung folgte ein gewaltiger Sturm, und ein heftiger Regen, welcher mir den 24. dieses sich mit einer heitern und angenehmen Witterung verwechselte.

Tyrnau, vom 24. April. „Der 22. dieses war uns ebenfalls ein fürchterlicher Tag. Ungeachtet das Erdbeben nur sehr geringe war, so daß es nicht einmal von allen bemerkt wurde, so verließen doch viele Personen die Stadt, oder begaben sich auf geräumige Plätze, um sich vor dem befürchteten Sturz der Wohnungen in Sicherheit zu setzen.“

Kommentar: Hierbei handelt es sich um ein slowakisches Beben mit dem Epizentrum in Komárno (KÁRNÍK et al., 1957).

8. Februar 1784

Literatur: HOERNES (1902: 82): *Anselm Ebner citiert die ausführlichen Berichte der „Salzburger Zeitung", S. 93 (Markt Schelleberg bei Berchtesgaden, Hallein), S. 97 (Werfen, Mosham im Lungau, Taxenbach), S. 101 (Goldegg, St. Veit), endlich S. 121 (Mauterndorf). An letztgenannter Stelle heißt es: „Auch in Mauterndorf will man das neuerliche Erdbeben verspürt haben. Der Stoß war so gewaltig, dass die dortige Gerichtsschreibersmagd sich nicht enthalten konnte, mit dem Kopfe wider die Wand zu rennen".*

PILGRAM (1788): *1784. … den 8ten Febr. verspürte man in Oberösterreich im Kammergut ein leichtes Erdbeben. …*

Quelle: WIENER ZEITUNG Nr. **16**, 25. Februar 1784.

Aus dem k.k. Kammergute und dem Dorfe Goisern wird berichtet, daß man am 8.d.M. um 6 Uhr morgens einen ziemlich starken Erdstoß verspüret habe, der die meisten Einwohner vom Schlafe aufschreckte; seitdem aber hat man keine weitere Erschütterung mehr wahrgenommen.

Kommentar: Hier handelt es sich um zeitgenössische Wahrnehmungsberichte aus Oberösterreich.

11. Februar 1784

RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1784 in der Nacht vom 10. auf den 11. Februar wollen einige Bewohner der Leopoldstadt in Wien eine Erderschütterung verspürt haben. Wien.* SUESS (1874) zitiert Von Hoff, K.E.A. (1841): Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. V. – Gotha, S. 63, der den Hamb.Corresp. anführt.

Kommentar: Im Gegensatz zum Beben vom 8. Februar 1784 findet sich für dieses Beben keine zeitgenössische Quelle.

2. und 3. November 1784

Literatur: RADICS (1908) zitiert HOERNES (1902: 82), zitiert SUESS (1874): *1784 2. November Erdstöße im Mürztale.*

– 3. November zu Mürzzuschlag. Wien (?), Niederösterreich.

HOERNES (1902: 82): *2. und 3. November 1784.*

SUESS (1874): *1784. 2. November. Erdstöße im Mürzthale; 3. November zu Mürzzuschlag (Pilgram, I., S. 295).*

PILGRAM (1788: 295): *1784. … den 2ten Nov. war im Merzthal, den 3ten zu Merzuschlag in Steyermark, … ein Erdbeben. …*

Kommentar: Bei PILGRAM (1788) handelt es sich zwar um Literatur, doch liegen in diesem Falle das Erscheinungsdatum des Buches und die Erdbebendaten nahe beieinander, was auf eine richtige Meldung Pilgrams schließen lässt. Dieses Beben ist nur aus der Sekundärliteratur bekannt und daher fraglich bezüglich Epizentrum, Intensität, etc. Wahrscheinlich handelt es sich aber um ein steirisches Erdbeben.

1800 – 1899

29./30. Oktober 1802

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1802 Nacht vom 29. auf den 30. Oktober Erdbeben zu Neustadt. Wien (?), Niederösterreich.*

VON HOFF, K.E.A. (1841): *1802, vom 29. bis 30. October in der Nacht. Erdbeben zu Wienerisch Neustadt, dauert sechs Secunden (Hamb.Corr.Nr.197).*

KÁRNÍK et al. (1957: 36): *1802, Oktober, 29.–30. Erdbeben in Wiener Neustadt (Niederösterreich).* Zitiert VON HOFF, K.E.A. (1841): Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche. V. – Gotha, SCHMIDL, A. (1852): Erdbeben, Oesterreichische Vaterlandskunde, Anhang. – Wien, S. 185–192 und SUESS (1874).

Kommentar: Die Angaben bezüglich Wiener Neustadt lassen sich nicht durch zeitgenössische Quellen belegen.

24. November 1802

Literatur: KÁRNÍK et al. (1957: 36): *1802, November, 24. Erdbeben zu Wien (Niederösterreich).* Zitiert SCHNURRER, F. (1823–25): Chronik der Seuchen in Verbindung mit den gleichzeitigen Vorgängen in der physikalischen Welt. – Tübingen.

Kommentar: Die Angaben bezüglich Wiens lassen sich nicht durch zeitgenössische Quellen belegen.

1. Oktober 1807

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1807 1. Oktober 2 Uhr früh großer Sturm und einige leichte Erschütterungen (Perrey) – gleichzeitige Journale erwähnen nur den Sturm. Wien.*

SUESS (1874): *1807 1. Oktober, 2 Uhr Früh, grosser Sturm und einige leichte Erschütterungen in Wien (Perrey; gleichzeitige Journale erwähnen nur den Sturm).*

Quelle: WIENER ZEITUNG Nr. **80**, 7. Oktober 1807.

Ein plötzlicher Sturm, der in der Nacht vom 30. Sept. auf den 1. Okt. aus Nordwestwest hervorbrach, und am Morgen zwischen 3 und 6 Uhr in seiner fürchterlichen Gewalt wüthete, setzte Wien und die umliegenden Gegenden in die bangsten Besorgnisse. Die Kuppel des Thurmes der Augustinerkirche wurde herabgeschleudert in die Gasse. Eine Menge von Schornsteinen, Feuermauern und Schupfen, zum Theil in der Stadt, vorzüglich aber in den Vorstädten, stürzte ein. Von dem Thurm der St. Stephanskirche wurde eine Bildsäule herabgeworfen. Eine große Anzahl von Dächern wurde abgetragen. Mehrere Familien mußten, besonders in den höher liegenden Umgebungen der Stadt ihre dem Einsturz drohenden Wohnungen verlassen. Tausende von Fenstern wurden eingedrückt, und viele Gärten in den Vorstädten beynahe ganz verwüstet. Der Prater, der Augarten und die Brigittenau, glichen Verhauen. Die stärksten Bäume wurden mit der Wurzel aus der Erde gerissen, oder zersplittert. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt. Erst am Abend des folgenden Tages legte sich der Wind ganz. Das Barometer hatte in dieser Zeit keinen allzutiefen Stand, indem dasselbe nur bis auf eine halbe Linie unter 28 Zoll gefallen war; das Reaumursche Thermometer zeigte 9 Grad über dem Eispunkte. Wie weit sich dieser Sturmwind verbreitet, was er anderswo für Verwüstungen angerichtet habe, hierüber sind noch keine umständliche, keine zuverlässige Nachrichten eingelaufen.

Kommentar: Die zeitgenössische Nachricht belegt eindeutig einen Sturm und kein Erdbeben.

14. Jänner 1810

Quellen: StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1810. Am 14n. Jänner früh um 5 Uhr 33. Minuten wurde ein leichtes Erdbeben verspürt.

Wiener Zeitung Nr. **5**, 17. Januar 1810.

Den 14. dieses Monats um 5 Uhr 53 Minuten Abends wurde auf der k.k. Sternwarte an der hiesigen Universität ein leichtes Erdbeben verspüret, welches auch in mehreren anderen Gegenden dieser k.k. Haupt- und Residenzstadt wahrgenommen wurde. Dasselbe bestand in zwey schwankenden Erschütterungen, welche nur wenige Zeit-Sekunden, von einander getrennt waren, und beyde zusammen mochten etwas über eine Zeit-Minute angehalten haben. Gebäude und Geräthschaften in den Wohnungen geriethen in eine schwankende, zitternde Bewegung, mit einem krachenden Geräusche verbunden; jedoch ohne irgend eine weitere Beschädigung, soviel bisher bekannt ist. Nur wurde auf der k.k. Sternwarte durch diese Erschütterungen eine der astronomischen Uhren, an welcher täglich beobachtet wird, plötzlich zum Stillstand gebracht. Dieser Umstand scheint zu beweisen, daß die Richtung des Erdbebens von Südwest nach Nordost, oder umgekehrt, von Nordost nach Südwest ging; weil nur diese allein den Gang der Uhr, vermöge der Stellung, die sie hat, so bedeutend stören konnte. Zwey andere Uhren, welche so gestellet sind, daß der Schwung ihrer Pendel mit der erstgedachten Richtung paralell [sic!] *läuft, folglich nicht in dem Falle ist, von einer fremden Bewegung von dieser Seite her merklich beunruhigender zu werden, haben ihrem gewöhnlichen Gang ungestört fortgesetzt. Das Barometer zeigte 28 Zoll 6½ Linien Wien Maß, bey einem sehr kalten Nordnordostwinde, der sich aber späterhin nach Südost umgesetzt hatte; das Reaumur'sche Thermometer stand auf 11 172 Gr. unter 0.*

Wiener Zeitung Nr. **8**, 27. Januar 1810.

Ueber das am 14. d. M. hier bemerkte und in der Zeitung Nr. 5 angezeigte Erdbeben erhält man aus Ungarn folgende Nachrichten: Die Einwohner von Ofen und Pest wurden am nämlichen Tag durch dasselbe in Unruhe gesetzt; man bemerkte zwey Erschütterungen, die erste und ungleich heftigere um 6¼ Uhr, die zweyte 10 Minuten nach 7 Uhr Abends, Hausgeräthschaften kamen in sichtbare Bewegung, Wände bekamen Risse, Thüren und Fenster klirrten, und auf einigen Thürmen schlugen die Glocken an. Indessen ereignete sich nirgends ein beträchtlicher Schaden, aber die Bemerkung der Erschütterung war allgemein. Das Barometer war um diese Zeit, um einige Linien gefallen. Aus Raab wird über dieses Ereignis unter dem 15. d. Folgendes geschrieben: „Gestern Abends 6¼ Uhr war ein heftiges Erdbeben. Es dauerte 13 (?) Sekunden lang. Der letzte Stoß war sehr stark. Viele Schornsteine und Gewölber sind eingestürzt, und mehrere Gebäude wurden auf mannigfaltige Weise durch die Erschütterung beschädigt.

Viel bedeutendere, officielle Nachrichten aber laufen über dieses Erdbeben, aus Moor, Stuhlweissenburger=Comitats, ein. Dem letzten, vom 17. d. abgefertigten Berichte zufolge, dauerte damals das Beben, das am 14.d. 6¼ (?) Uhr Abends mit Heftigkeit begonnen hatte, unausgesetzt noch fort. Alle Herrschafts- und anderen Gebäude sind in ganz unbewohnbaren Zustand gesetzt, und die gesammelten Einwohner campiren seit 3 Tagen im Freyen auf den Feldern. Was diese ununterbrochene Erschütterung für Folgen noch haben dürfte, steht aus den weiteren Berichten zu erwarten.

Wiener Zeitung Nr. **10**, 3. Februar 1810.

Ueber das Erdbeben am 14. Jan. sind folgende neuere Nachrichten eingegangen. Aus Stuhlweissenberg wird vom 20 Jan. gemeldet: „Die Erschütterung fing hier mit heftigen Brausen um 5 Uhr 46 Minuten an. Die Bewegung war bald horizontal, bald perpendicular; letztere ausserordentlich empfindlich. Eine Stunde darnach erfolgte die zweyte Bewegung, um 11½ Uhr die dritte und gegen 4 Uhr morgens die vierte.

Alle Kirchen in und aussen der Stadt, sind mehr oder minder beschädigt; die Thürme bekamen an vielen Stellen Risse; viele Rauchfänge, Feuermauern und Häuser stürzten ein etc. Bey weitem empfindlicher aüßerte sich dies Unglücks-Phänomen in der benachbarten Gegend. Zu Esak-Bereny hatte man bis gestern Morgens 177 Stösse bemerkt, und der Schaden ist sehr groß. Zu Moor ist kein einziges Haus, das ohne Gefahr bewohnt werden könnte. Unter anderen Gebäuden stürzten dort das Bar. Lusinszkysche, das Kapuzinerkloster, die Apotheke, das Wirthshaus etc. gänzlich ein, das Graf Lambergische und das Comitatshaus wurden in dem oberen Stock stark verwüstet, die Kapuzinerkirche und die alte Pfarrkirche drohen den Einsturz. In Isztimér fielen, nebst mehreren Bauernhäusern, das Herrschaftshaus, die Kirche und Pfarre ein; deßgleichen zu Bodaik. Das nämliche ist mehr oder minder, auch in Ondod, Csoor, Sarkany, Csoka=Kaö, Zamoly, Esakvar, Jis-Ber, Rhede, Saffar etc. geschehen.

Am letzteren Orte fiel die Kirche nach 2 verschiedenen Richtungen auseinander und der Thurm herab. In Csurgo stürzte das schöne Castell des Bar. Berenyi sammt der Kuppel der katholischen Kirche ein. Von Menschen verunglückten dabey nur in Isztimér, so viel man bis jetzt weiß, ein Weib, ein Knabe und ein Mädchen, die verschüttet wurden. Bemerkenswerth ist, daß in der Richtung des Berges Csoka, der gewöhnlich Barometer=Dienste leistet, die stärksten Erschütterungen gefühlt wurden. Auch tobt und braust dieser Berg in seinem Innern noch immer fort, und in seiner Nähe nimmt man mehrere Erderschütterungen wahr. In Csurgo, Moor etc. sind hie und da durch dies Ereigniß neue Wasserquellen entsprungen."

Kommentar: Das in den Quellen zitierte Beben hatte sein Epizentrum in Mór/ Ungarn.[21]

4. Oktober 1811

Quellen: StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1811. Am 4. Oktober früh um 9 Uhr 50 (?) Minuten empfand man ein Erdbeben, das man dem Drucke des erschienenen Cometen, bey der Annäherung an selben zugeschrieben hatte. –

StAKl HS 150.

Notationes Diversae tum Domesticorum tum Externorum ab Anno Domini 1781

A.D. 1811 Die 4. Oct. Vienna mane hora 10 min. secund. 50 modans (?) terrae motus spatio 2 secund. sentitus est (?).

Kommentar: Diese Erdbeben hatten ihre Epizentren in Mürzzuschlag und Krieglach/ Steiermark.

7. August 1813

Quellen: StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1813. In der Nacht vom 6n auf den 7ten August etwar von 1 Uhr verspürte man in der Gemeinde Weinburg in Steyermark, nach vorhergegangenen, mit starken durch 6–7 Stunden anhaltenden Regengüssen, begleiteten Donnerwetter, und äußerst hellen Blitzstrahlen, eine heftige Erderschütterung. Dieselbe schien aus einer horizontalen Bewegung der Erde zu entstehen, dauerte in (?) zwey kurz nacheinander

21 Kárník et al. (1957).

folgende Erdstössen ungefähr 5 bis 6 Secunden, und endigte mit einem dem heftigsten Stürmen ähnlichen brausenden Getöse. In der nähmlichen Nacht 1 ¼ Uhr fühlte man zu Radkersburg ein Erdbeben, das in zwey Stößen bestand, und wobey die Betten wankten, Fenster und Thüren klapperten, und die Gläser in den Schränken und auf den Tischen klirrten. … Erdbeben verursachte weder an dem einen, noch an dem anderen Orte irgend eine bemerkbare Beschädigung, doch schwoll in der besagten Gemeinde der sogenannte Sasbach durch die starken Regengüsse so stark an, daß er an vielen Orten aus seinen Ufer tratt, und die meisten Wiesengründe dieser Gegend überschwemmte.

Kommentar: Dieses Beben hatte sein Epizentrum östlich von Maribor/Slowenien.

6. September 1813

Quellen: StAKl Karton 462, Nr.14.

Tagbuch von Uiberschwemmungen, Erdbeben und Winden, vom 16. Jahrhundert an, bis in unsere Zeiten.

1813 (?) Gestern, den 9n September. Am 6n September um 8 Uhr 33 Minuten früh wurde hier und zu Pest ein Erdbeben gespürt. Es war mit einem Stoß abgethan, doch dieser ziemlich fühlbar. Auf der hiesigen alten Königs Sternwarte erzitterten die Fenster davon. Der Baromether daselbst ist um nichts verändert worden, und stand, was sonderbar ist, hoch genug. Auch die Uhren sind in ihrer Bewegung geblieben. (In einigen Ortschaften gegen Stuhlweißenburg zu soll das Erdbeben hie und da Schaden angerichtet haben).

St. Nikolau im Liptauer Comitat, den 30ten August. Am 21n (?) August fing es bey uns stark zu regnen an. Gegen Abend entstand ein starker Wind, welcher die ganze Nacht fürchterlich wüthete, und hie und da die Dächer zerriß, Manche wollen ein Erdbeben verspürt haben, und es entstanden an manchen Mauergebäuden einige Risse. In dieser fürchterlichen Nacht wuchs der Wagfluß so stark an, daß ein Arm davon neben dem Werbitzer (?) Comunal-Wirthshaus sich auf die Nikolauer Gassen ergoß, und durch ganz Nikolau über den Marktplatz auf die Felder floß. Das Mauthgebäude an der Nikolauer Brücke wurde vom … angespült, und kam in große Gefahr. Die Wag führte alles Handelsholz, welches irgendwo an noch so hohen Ufern war, Ruinen von zerstörten Häusern, auch ganze Häuser, ganze Heuhaufen unzähliges Hausgeräth mit sich fort, und machte sich durch die Äcker ein Flußbett für einen Arm …

Kommentar: Hierbei handelt es sich um ein Erdbeben mit dem Epizentrum in Mór (Ungarn).

16./17. Jänner 1818

Quellen: StAKl Handschrift 122/2.

Seite 118
A.D.
1818.
Witterung

…

Vom 16. – 17. Jan. ein heftiger Sturmwind, welcher besonders von Hütteldorf herein über Hiezing u. Wien wüthete, derselbe wurzelte viele Bäume aus, beschädigte die Dächer u.s.w. zu Wien wollten einige zugleich ein Erdbeben dabey beobachtet haben. Im stiftl. Weidlinger Walde zerbrach derselbe auch soviel Bäume, dass man von denselben gegen 140 Klaftern zu bekommen schätzte.

Kommentar: Das in der Handschrift erwähnte Erdbeben dürfte mit dem Sturm verwechselt worden sein.

30./ 31. Jänner 1830

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874)*: 1830 30. bis 31. Jänner (Nacht) Klostertal.*

Lengapiesting bei Guttenstein. Wien (?), Niederösterreich.

SUESS (1874): *1830. In der Nacht vom 30. auf den 31. Jänner wurden die Bewohner des Klosterthales und der Lengapiesting bei Guttenstein durch eine so heftige Erderschütterung aus dem Schlafe geweckt, dass mehrere derselben ihre Häuser und Hütten noch in der Nacht verliessen (Wiener Zeitg.).*

Kommentar: SUESS (1874) zitiert die Wiener Zeitung, in der aber kein Eintrag zu diesem, sondern zu einem anderen Beben zu finden ist, und zwar:

WIENER ZEITUNG Nr. **26** vom 3. Februar 1830

Zu Innsbruck verspürte man am 27. Januar um 5 Uhr Morgens einen leichten Erdstoß, der seine Richtung von Nordost gegen Südwest nahm, und von dem gewöhnlichen klirrenden Geräusche nicht begleitet war. Das Barometer stand auf 26´´4´´´; das Thermometer zeigte -11°R., und starker Nebel bedeckte den Horizont.

SUESS (1874) hat die von ihm zitierte Nachricht wohl kaum erfunden, doch ist sie, da durch zeitgenössische Nachrichten nicht verifizierbar, mit Vorbehalt zu verwenden.

23. Jänner 1838

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): *1838 23. Jänner 5 Uhr abends bei Südoststurm.*

SUESS (1874): *1838. 23. Jänner. 5 h Abends, Erdbeben in Wien bei Südoststurm (Littrow, Met. Beob. IV, S.363).*

Quellen: WIENER ZEITUNG Nr. **25**, 31. Januar 1838.

Am 23. Januar um 7 Uhr 30 Min. Nachmittags, fing zu Mailand die Magnetnadel plötzlich an, verticale Schwingungen von solcher Größe zu äußern, daß sie der Vermuthung Raum geben, es habe eine Erderschütterung statt gefunden. Man bemerkte übrigens kein Anzeichen einer magnetischen Störung. Der Faden, an welchem die Nadel hängt, schwang sich von Nord=Nord=West nach Süd=Süd=Ost. (Gazz. di Mil.)

LITTROW, J. J. (1838): Meteorologische Beobachtungen, **4**, 363, Wien.

23.1.1838 7 h Abd. Erdbeb. Str. SO

Kommentar: LITTROW (1838) verzeichnet ein Erdbeben an der Wiener Sternwarte. Die WIENER ZEITUNG zitiert zudem eine Nachricht aus der GAZZETTA DI MILANO über ein italienisches Ereignis.

Es dürfte sich um ein starkes Erdbeben[22] im Vrancea-Gebiet in Rumänien handeln, das sowohl in Mailand als auch in Wien verspürt wurde. Dass es sich bei der Nachricht aus der Wiener Zeitung und der Nachricht aus Littrows Beobachtungen um ein und dasselbe Beben handelt, ist von der Zeitangabe her wahrscheinlich. SUESS (1874) zitiert Littrow falsch und gibt als Uhrzeit 5 h an.

13. Juli 1841

Literatur: SUESS (1874) zitiert BOEHAIM, Chron.v.Wr. Neustadt, II, S.53; KEIBLINGER, Gesch. v. Melk, IIb, S.94; LITTROW, Met.Beob.V., S.53.: *1841. 13. Juli. Etwa 1h30 Nachm. Ein Erdstoss, welcher in Neustadt so heftig war, dass viele Häuser und Mauern beschädigt wurden; an der Wiener Sternwarte wurden um 1h34 einige kaum merklichen Erdstösse*

22 http://www.emidius.eu/SHEEC/catalogue/

bemerkt, welche von Nord gegen Süd gerichtet schienen, dagegen trat zur selben Zeit zu Unter-Plank im Kampthale eine nicht unbeträchtliche Erschütterung ein.

KEIBLINGER, I. (1860ff): Geschichte des Benediktinerstiftes Melk in Niederösterreich. Bd. II/2 , S. 94: *Die Lokalie Unterplank. Am 13. Juli 1841, Nachmittags um 1¾ Uhr bemerkte man zu Unterplank ein Erdbeben, welches beiläufig sechs Sekunden dauerte.*

BÖHEIM, F.C. (1863): Chronik von Wiener Neustadt. 2. Auf. Bd. 2. – Wien, S. 53: *Am 13. Juli, um 12¼ Uhr Nachmittags, wurde die Stadt durch eines der heftigsten Erdbeben erschüttert. Mauern bekamen breite Sprünge und Risse, Schornsteine fielen herab, Gewölbe kamen aus ihrem Gefüge. Die Menschen liefen im Schrecken aus ihren Häusern in der bangen Erwartung und sicheren Überzeugung, dass ein erneuter Stoß die Stadt in Trümmer legen werde.*

Quellen: WIENER ZEITUNG Nr. **195**, Samstag, den 17. Julius 1841.

Vermischte Nachrichten. Erdbeben. Dienstag den 13. Julius vespürte man hier an mehreren Orten, unter andern auch auf der hiesigen Sternwarte um 1 Uhr 34 Min. Nachmittags (mittl. Zeit), eine Erderschütterung, die sich in drey schnell auf einander folgenden Schwingungen von Nord nach Süd kund gab. Die Erscheinung war übrigens in Wien so unbedeutend, dass sie von dem größten Theile der Einwohner unbemerkt vorüberging. Auch blieben die Uhren der Sternwarte in ihrem Gange sämmtlich ungestört, so weit dieß die unmittelbar vorhergegangene anhaltende trübe Witterung mit Genauigkeit erkennen ließ. Stärker scheint die Erschütterung in der Umgegend von Wiener Neustadt gewesen zu seyn, wo sie laut so eben eingehenden Nachrichten mitunter sogar Gebäude beschädigt haben soll. K.L.v. Littrow.

Die KLAGENFURTER ZEITUNG Nr. **58** vom Mittwoch, den 21. Juli 1841 zitiert die WIENER ZEITUNG.

INGEDENK UND MEMORABILIEN-BUCH DER PROBST- UND HAUPTPFARRE zu M.L.F. in Wr. Neustadt, Bd. 1 (1838–1857) S.37:

1841: Um 1¼ nachmittags am 13ten July entstand ein so heftiges Erdbeben hier in Neustadt und in der Umgebung, dass die Bewohner insgesamt aus den Häusern auf die Gassen liefen, Kamine herabfielen, und die Zimmer Risse bekamen, dass man bei vielen die Finger hineinbringen konnte.

Nach einer halben Stunde wiederholte sich dasselbe, jedoch nur auf eine gelinde Weise.

Kommentar: Zeitgenössische Quellen bestätigen ein Erdbeben, das in Wien kaum verspürt wurde, in Wiener Neustadt aber Schäden anrichtete. Eine Sekundärquelle berichtet auch, dass dieses Beben in Unterplank verspürt wurde. Im österreichischen Erdbebenkatalog wird die Epizentralintensität in Wiener Neustadt mit 7° angegeben, daher ist es verwunderlich, dass nicht mehr Orte, wo das Beben gefühlt wurde, in den Quellen aufzufinden sind. Die Angaben zu Wiener Neustadt sind zeitgenössisch, vielleicht aber übertrieben.

31. Juli 1842

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), SUESS zitiert LITTROW, Met.Beob. V, S.X.: *1842 31. Juli 7 Uhr 31 Min. abends bei vollkommener Windstille ein starkes Schwanken des Mittagszeichendrahtes der Wiener Sternwarte. Um dieselbe Zeit in Ungarn. Wien, Niederösterreich, Ungarn.*

Kommentar: Das starke Schwanken des Mittagszeichendrahtes der Wiener Sternwarte ist zwar eine verlässliche Nachricht, ob dieses aber von einem Erdbeben stammt, ist äußerst fraglich.

8. Dezember 1843

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), SUESS zitiert Perrey, 394; (ohne Bestätigung) *1843 8. Dezember 1 Uhr Nachmittag begleitet von einem Geräusch wie vom Falle eines schweren Körpers. Wien, Niederösterreich.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur blieb unbestätigt und ist daher äußerst fraglich.

25. Juni 1844

Literatur: SUESS (1874): *1844. 25 Juni. Heftiger Sturm und Hagelwetter zu Ludweis und Drösiedl, zugleich ein Erdbeben. Im Schlosse zu Drösiedl stürzten die zur Hälfte gemauerten Scheuern ein und eine Hauptmauer des Schlosses wurde zersprengt (Bezirks-Vorst. Hufnagel nach Aufzeichnungen im Stifte Altenburg).*

Kommentar: Zweifelhafte Nachricht zum Beben, da ein so starkes Beben auch anderorts hätte verspürt werden müssen.

27. Jänner 1846

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), SUESS zitiert Perrey (S. 413): *1846 27. Jänner 2 Uhr früh Erschütterung (nach Perrey). Wien, Niederösterreich.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur blieb unbestätigt und ist daher äußerst fraglich.

12. September 1854

SUESS (1874: 90–91) *1854. 12. Sept. 6h30 Abends, heftiger Erdstoss mit minenartiger Explosion, so dass die Mauern zitterten und Fenster klirrten, in der Glasfabrik zu Josephsthal bei Litschau. Unterirdisches Rollen soll schon einige Tage vorher beobachtet worden sein. Derselbe Ort ist durch drei Jahre öfters erschüttert worden; der Ausgangspunkt der Stösse lag unter dem Eulenberge bei Litschau, nahe der böhmischen Grenze (J. Schmidt im Jahrb. der k.k. Geograph. Gesellsch. II, 1858, S.69). Um 9 h u. 9h15 schwächere Stösse.*

In Begleitung eines Schreibens von dem Herrn C. Fritsch, ward Seitens der k.k. meteorologischen Centralanstalt ein Bericht über die oftmaligen Erdbeben bei Litschau an die k.k. geologische Reichsanstalt eingesandt, über welchen ich folgende Mittheilungen bekannt zu geben für nützlich halte.

Litschau liegt in der nordwestlichen Ecke von Unteröster-reich, nahe südlich von dem böhmischen Orte Neu-Bistritz, westnordwestlich von der mährischen Stadt Znaym. In geringer Entfernung westlich von Litschau erhebt sich der Eulenberg, den die Berichterstatter einstimmig für den Ausgangspunkt der Erschütterungen halten. Am nordöstlichen Fusse dieses Berges liegt das Dorf Schlag.

Beobachtungen in der Glasfabrik zu Josephsthal, Bezirk Litschau.

Diese sind angestellt von dem Beamten der Glasfabrik, Herrn Franz Rauscher, und von dem Bezirksarzte, Herrn Dr. Genbacher, ddo. Waidhofen an der Thaya, 14. April 1858, eingesandt worden. Nach des Letztern Bemerkung soll ein Bericht in der „Presse“ vom 3. November 1857 viele Uebertreibungen enthalten.

1854, September 12., 6½ Uhr Abends, ein heftiger Erdstoss mit minenartiger Explosion, so dass Mauern zitterten und Fenster klirrten. Luft still und heiter, Barometer ungewöhnlich hoch. Um 9 U. und 9 U.15M. noch zwei schwächere Erdstösse.

Kommentar: Da sich SUESS (1874) auf Augenzeugen beruft, sind die Angaben als verlässlich einzustufen.

13. September 1854

SUESS (1874: 90–91): *1854. 13. September 2h15 Morgens, heftiger Erdstoss ebendaselbst* [Anm.: Josephsthal bei Litschau]*, gleich darauf ein schwacher. Um 4h15 und 9 h Morgens und 7 h Abends schwache Stösse.*

SCHMIDT, J. (1858)[23]: Untersuchungen über das Erdbeben am 15. Jänner 1858. Mitteilungen der k.k. Geographischen Gesellschaft, **II**. Jg., II H. Wien, S. 69:

1854, September 13., Früh 2¼ Uhr, ein heftiger Erdstoss, ähnlich dem ersten; gleich darauf ein schwacher. Um 4¼ Uhr Früh, um 9 Uhr Früh und 7 Uhr Abends schwache Stösse. Luft still und rein; Barometer noch höher als gestern. Angeblich soll schon einige Tage vorher unterirdisches Rollen zu Josephsthal beobachtet worden sein.

Kommentar: Verlässliche Erdbebennachrichten.

1. Februar 1855

SUESS (1874: 90–91): *1855. 1. Februar, dann Mai bis August eine Reihe schwächerer Stösse zu Josephsthal bei Litschau, welche in einem Umkreis von etwa 2–3 Stunden bemerkbar waren.*

Kommentar: Verlässliche Erdbebennachrichten.

Mai, Juni, Juli, August 1855

SCHMIDT, J. (1858): Untersuchungen über das Erdbeben am 15. Jänner 1858. – Mitteilungen der k.k. Geographischen Gesellschaft. **II**. Jg., II H. S. 69, Wien.

1855, Mai, Juni, Juli, August. es wurden sehr oft zu verschiedenen Zeiten des Tages Erdstösse verspürt, doch war keiner an Heftigkeit den beiden frühern gleich. Ueber die Richtung blieb man im Unklaren. Im Umkreise von 2 bis 3 Stunden wurden die Erschütterungen bei meist hohem Barometerstande wahrgenommen.

9. Jänner 1856

Literatur: SUESS (1874): *1856. 9. Jänner 10–11 Uhr Abends bemerkt Perrey (Mem.Belg. VIII) einen Erdstoss in Wien (vgl. 9. Jänner 1858 bei Perrey, Mem.Belg.XII, S.28). – …*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur blieb unbestätigt und ist daher äußerst fraglich, ebenso ist dies SUESS Bemerkung zum 9. Jänner, zumal PERREY ein tatsächliches Beben am 19. Jänner 1858 erwähnt.

26. Jänner 1856

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1856. 26. Jänner. 8h45 Abds. zu Josephsthal bei Litschau zwei schnell aufeinanderfolgende sehr heftige Erdstösse; selbst hölzerne Gebäude wurden stark erschüttert und leichte, freistehende Gegenstände umgeworfen. – 9h5 Abends schwacher, entfernter Knall.*

SCHMIDT (1858: 69): *1856, Jänner 26., Abends 8 U. 45M. zwei schnell aufeinanderfolgende sehr heftige Erdstösse, dass selbst hölzerne Gebäude stark erschüttert wurden, und leichte, freistehende Gegenstände umgeworfen wurden. Abends 9U.5M. ein schwacher entfernter Knall.*

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

27. Jänner 1856

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1856. 27. Jänner, 12h45 Morgens, noch ein sehr heftiger Erdstoss, so dass Gläser auf einem Tische zusammenschlugen und klirrten* [Anm.: Josephsthal bei Litschau].

SCHMIDT (1858: 69): *1856, Jänner 27., um 12 U. 45M. früh, ein sehr heftiger Erdstoss, so dass Gläser, die auf einem Tische standen, zusammenschlugen und klirrten.*

Luft trüb und nass, Barometer sehr tief. Richtung SW-NO, oder S-N. (also von Eulenberge her). Nur die dem Eulenberge bis auf 1 oder 2 Stunden nahen Orte fühlten die Erschütterung. Hierauf blieb es lange Zeit ruhig.

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

16. Juli 1857

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1857. 16. Juli. Erdstoss von mittlerer Stärke; an den folgenden Tagen schwächere zu Josephsthal bei Litschau.*

SCHMIDT (1858: 69): *1857, Juli 16., ein Erdstoss von mittlerer Stärke; an den folgenden Tagen verschiedene schwächere.*

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

27. 28. 29. Juli 1857

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1857. 27. Juli 12 h Mittags, 28. Juli 11 h Morgens, 29. Juli 5 h Abends bedeutende Erdstösse ebendaselbst* [Anm.: Josephsthal bei Litschau]*, in der Richtung von Südwest gegen Nordost.*

SCHMIDT (1858: 69): *1857, Juli 27. Mittags 12 U., Juli 28. 11 U. Vormittags, Juli 29. 5 U. Abends, bedeutende Erdstösse in der SW-NO.-Richtung. Luft still und schwül. Barometer sehr hoch. (Ich bemerke, dass Juli 27. Mittags auch zu Aachen ein Erdbeben stattfand).*

Quelle: WIENER ZEITUNG Nr. **174**, 1. August 1857.

In Aachen wurden am 27. Juli, Mittag etwa 10 Minuten vor und 35 Minuten nach 12 Uhr, zwei Erdstöße verspürt, von denen der letztere der stärkste war und besonders in den oberen Stockwerken sich sehr fühlbar machte. Die Stöße schienen in den verschiedenen Theilen der Stadt nicht gleich stark gewesen und in der Richtung von Südost nach Nordwest gegangen zu sein; an einigen Stellen bemerkte man eine Bewegung der Möbeln und Zittern der Mauern, mit starkem rollenden Geräusche verbunden. Die Stöße waren vertikal; eine Abweichung des Barometers wurde nicht beobachtet. (Aach. Ztg.)

Kommentar: Verlässliche Nachrichten. Bei der Nachricht zum 27. Juli könnte es sich aber um das Aachener Beben handeln.

23 JULIUS JOHANN FRIEDRICH SCHMIDT, geboren am 26. Oktober 1825 in Eutin, gestorben am 7. Februar 1884 in Athen. Astronom. 1858–1884 Leiter der Sternwarte Olmütz, später der Sternwarte Athen.

29. September 1857

Literatur: SCHMIDT, J. (1858: 69): *1857, September 29. Abends 7 U. ein heftiger Erdstoss, gleich dem ersten am 12. September 1854. Luft trübe.*

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

30. September 1857

Literatur: SCHMIDT (1858: 69): *1857, September 30., Abends 7 U. Der von allen bedeutendste Erdstoss. Er war so heftig, dass alle Gebäude im Fundamente erzitterten, und das Laub der Bäume in starke Bewegung gerieth. Die Richtung war die frühere. Witterung wie September 29, trübe und still; Barometer sehr tief. Bei diesem und dem frühern Stosse ward das rollende Geräusch in der Luft hörbarerer, so wie die Stösse in ein Rollen übergingen, das man unter den Füssen durchlaufend verspürte. (Wortlaut des Manuscripts.)*

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

1. Oktober 1857

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1857. 1. October. Schwächerer Stoss ebendaselbst* [Anm.: Josephsthal bei Litschau]*; 4. October 9 h Abends ebenso, Richtung beiläufig Südnord. Die Verbreitung der Erschütterungen im Jahre 1857 etwas grösser als früher.*

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

4. Oktober 1857

SCHMIDT (1858: 69): *1857, October 4. Abends 9 U. ein schwächerer Stoss; R=S-N ungefähr. Luft still und rein. Die Erdstösse von 1857 hatten eine etwas grössere Verbreitung als die früheren. Zu dieser Beobachtung macht der Berichterstatter folgende Bemerkung:*

„Bei einem dieser Erdstösse war eine gute Boussole, welche schon vor dem Erdbeben eine bedeutende Störung erlitt, nach erfolgtem Stosse in zitternder Bewegung von W. zu N.“ (d. h. also, es verringerte sich die westliche Declination – den Wortlaut des Satzes habe ich der Verständlichkeit wegen etwas ändern müssen. S.) „Ich glaube ausser allen Zweifel setzen zu dürfen, dass der Herd dieser Erscheinung im Innern des Eulenberges zu suchen sei.“

Dieser Bericht des Herrn F. Rauscher ist vom 7. November 1857. Ein Zusatz des Dr. Genbacher gibt an, dass auch 1858 April 8. und 10. starke Erdstösse in der Umgebung von Litschau beobachtet wurden. Er erwähnt ferner, dass laut Aussage des Herrn Wundarztes Benedict Eigl auch 1855, Februar 1., und 1857, October 1., Bewegungen verspürt wurden.

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

19. Jänner 1858

Literatur: *1858 19. Jänner 10 Uhr und 13½ Uhr nachts. Wien (nach Perrey, Mem.Belg.XII, S.31). Wien, Niederösterreich.* RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), SUESS zitiert Perrey, Mem. Belg. XII, S. 31**.**

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur blieb unbestätigt und ist daher äußerst fraglich.

8. und 10. April 1858

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1858, 8. u. 10. April. Starke Erdstösse zu Josephsthal bei Litschau (nach eingezogenen Erkundigungen scheinen seither an dieser Stelle keine Erdstösse mehr bemerkt worden zu sein).*

SCHMIDT (1858: 69): *… Dieser Bericht des Herrn F. Rauscher ist vom 7. November 1857. Ein Zusatz des Dr. Genbacher gibt an, dass auch 1858 April 8. und 10. starke Erdstösse in der Umgebung von Litschau beobachtet wurden. Er erwähnt ferner, dass laut Aussage des Herrn Wundarztes Benedict Eigl auch 1855, Februar 1., und 1857, October 1., Bewegungen verspürt wurden.*

Kommentar: Verlässliche Nachrichten.

28. November 1858

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), SUESS zitiert Zeitungsnachrichten [Anm.: ohne Titel]: *1858 28. November 2 Uhr morgens Erschütterung in Neustadt. Wien (?), Niederösterreich.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur blieb unbestätigt und ist daher äußerst fraglich. Auch konnten keine Berichte über ein Erdbeben in Zeitungen ausfindig gemacht werden.

6. Juli 1862

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1862. 6. Juli, 9h20 Abends zu Krems, wellenförmig, von Nord gegen Süd mit schwachem, donnerähnlichem Getöse (Boué bei Perrey, Mem. Belg.f.1804, S.155).*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur blieb unbestätigt und ist daher noch mit Vorbehalt zu verwenden.

8. August 1862

Quelle: WIENER TAGESBERICHT Nr. **186**, 13. August 1862.

(Erdbeben.) Herr Hauptmann […] *Ritter von Grimmer meldet aus Schottwien:*

Den 8.d.M. beiläufig um 11 Uhr 15 Minuten Vormittags wurde in Schottwien, um den Semmering herum, sowie gegen Gloggnitz zu eine bedeutende Erderschütterung wahrgenommen. Referent befand sich in seinem Zimmer, welches im ersten Stocke eines großen einstöckigen Hauses sich befindet, und vernahm ein dumpfes donnerähnliches Getöse, wobei sein Schreibtisch sowie die Fenster zitterten, das volle Tintenfaß überlief und er selbst im Schreiben gestört und von der linken Hand zur rechten sehr fühlbar, sowie auf seinem Sessel gerückt wurde, so daß er etwa vier Sekunden hindurch des Schreibens unfähig war.Von dem Anfange der Erschütterung blieb dieselbe sich bis zu Ende beiläufig 4 bis 5 Sekunden ganz gleich, und es ist sehr zu wundern, daß keine Baulichkeit einstürzte. Vertraut mit Erdbeben von Italien, Istrien und anderen Gegenden her, erkannte Referent dasselbe sogleich. Nach eingezogenen Erkundigungen im Nebenhause des hiesigen Arztes, Herrn Biegl, haben die Inwohner des Hauses, ebenfalls die Erschütterung, wodurch sie sehr beängstigt wurden, wahrgenommen, deßgleichen wurde sie in mehreren anderen Häusern bemerkt. Auf der Hauptstraße nahm Herr Biegl ein eigenthümliches Erbeben des Erdbodens wahr, daselbe sagten auch Landleute aus, einige geben sogar an, von der Stelle gerückt worden zu sein!? Das Barometer stand tief, das Thermometer zeigte 27°R. Der Erdstoß ging von Ost nach West.

Kommentar: Die zeitgenössische Nachricht belegt ein Erdbeben in Gloggnitz und Schottwien.

22. November 1862

Literatur: SUESS (1874: 90–91): *1862. 22. Nvbr. 5h40 Morgens zu Krems und Mautern sehr starker Stoss von Nordwest gegen Südost, zuerst ähnlich der Explosion einer Mine, begleitet von donnerähnlichem Rollen; 5 Minuten später nochmals schwächeres Rollen ohne Stoss (Boué und Jeitteles ebend. S.169).*

Quelle: WIENER TAGESBERICHT Nr. **271**, 25. November 1862.

R.L.K. Aus Spitz an der Donau wird uns geschrieben: Am 22. d M. Morgens um halb 6 Uhr wurde in dem hiesigen Bezirke ein Erdbeben verspürt. In Spitz selbst wurde es besonders deutlich im gräflich Dietrichstein'schen Schlosse, wo alle Thüren und Fenster lebhaft erschüttert wurden, so wie auch in mehreren Häusern des Marktes wahrgenommen. Das unterirdische Rollen war so heftig, daß es schien, als ob unter den Häusern ein langer Eisenbahntrain hinwegführe. Der Erdstoß wurde auch in den zum Bezirke Spitz gehörigen Ortschaften Köfering, Trandorf und Neusiedl wahrgenommen.

Kommentar: Die zeitgenössische Nachricht belegt ein Erdbeben um Krems.

12./13. Dezember 1863

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874): 1863. *Nacht vom 12. – 13. Dcbr. Eine leichte Erschütterung in Wien während eines Sturmes (Boué bei Perrey, Mem. Belg. 1869, p.207).*

Quelle: WIENER ZEITUNG Nr. **290**, 17. December 1863.

Sturmnachricht aus Prag vom 11. und 12 Dezember, weiters aus Brünn am 13. Dezember, in Pest und Preßburg , am 13. in Temesvar …

Kommentar: Die Angaben aus der Sekundärliteratur finden sich auch in einem zeitgenössischen Bericht, der nur auf einen Sturm, aber nicht auf ein Erdbeben hinweist. Wien bzw. Niederösterreich wird in diesem Bericht nicht erwähnt.

5. Jänner 1865

Literatur: FUCHS (1885: 227): *5. Januar. Morgens 2 Uhr heftiger Erdstoss in Krems und Stein von mehreren Sec.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

6. Jänner 1865

Literatur: RADICS (1908) zitiert FUCHS (1885): *1865 6. Jänner Erderschütterung in Wien. Wien, Niederösterreich.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

2. März 1865

Literatur: RADICS (1908) zitiert FUCHS (1885): *1865 2. März 2 Uhr 10 Min. nachts Erdbeben in Wien. Wien, Niederösterreich.*

FUCHS (1885): *2. März. Abends 2 Uhr 10 Min. Erdbeben in Wien.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

19. September 1868

Literatur: FUCHS (1885: 230): *1868. 19. September. Morgens 1 Uhr Erdstoss in Wiener Neustadt von N nach S.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

19. Dezember 1868

Literatur: RADICS (1908) zitiert SUESS (1874), SUESS zitiert Jahrb. F. Mineral. F. 1869: *1868 19. Dezember 1 Uhr mittags Erdstoß zu Wiener-Neustadt (N.-S.). Wien (?), Niederösterreich.*

FUCHS (1885: 230): *1868. 19. Dezember. Abends 1 Uhr Stoss von N nach S. in Wiener Neustadt.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

25. März 1869

Literatur: FALB, R. (1869): „Sirius", II., S. 62, Leipzig.

„Tagespost" Nr. 82 vom 25. März 1869. E. Suess, „Erdbeben Niederösterreichs", S. 31 S. A.; C. W. C. Fuchs, „Erdbeben in den Deutschen Alpen 1865 bis 1871", S. 3, sowie „Statistik der Erdbeben von 1865 bis 1885", S. 16 [230], erwähnen dieses Beben zwar kurz aber richtig, Perrey hingegen versetzt Spital nach Niederösterreich, „Supplém. pour 1869", Mém. de l'Acad. Belg., XXIV., 1874.

Quelle: WIENER ZEITUNG Nr. **72**, 30. März 1869.

(Erdbeben.) Am 25. d. Abends 6 Uhr 20 Minuten wurde in Spital am Semmering und Umgebung ein Erdbeben wahrgenommen, welches von einem dumpf rollenden Getöse begleitet war. Der Stoß war so heftig, daß Fenster, Thüren und Möbelstücke zerschüttelet wurden, und je höher gegen die Alpen, desto empfindlicher und schreckenerregender erfolgte der Erdstoß. Bei tiefem Barometerstand und drei Grad R. Wärme herrschte den Tag über ein leichter Schneefall.

Kommentar: Die zeitgenössische Nachricht enthält Information zu einem Beben in Spital am Semmering.

1.–10. Jänner 1870

Literatur: FUCHS (1885: 231): *Vom 1. bis 10. Jänner 1870 wurden in Göstritz (Kärnten) Erderschütterungen gespürt.*

HOERNES (1902: 113–114): *(1. bis 10. Jänner 1870).*

A. Perrey, „Tremblements de terre en 187", Mém. de l'Acad. Belg., XXIV., 1874, p. 64 S. A.: „Du 1 au 10, suivant M. Boué, ou a éprouvé des secousses à Göstritz, en Carinthie. Il n'en donne pas de dates".

C.W.C. Fuchs, „Statistik der Erdbeben von 1865 bis 1885", p. 231:

„Vom 1. bis 10. Jänner wurden in Göstritz (Kärnten) Erderschütterungen gespürt".

H. Hoefer lässt in seiner „Monographie der Erdbeben Kärntens“ diese irrthümliche Meldung Boué’s unbesprochen. In der „Grazer Tagespost“ vom Jahre 1870 findet sich keine auf ein Beben vom 1. bis 10. Jänner zu Göstritz bezügliche Notiz. Da die „Zeitschritt der österr. Ges. für Meteorologie“, V., 1870, S. 96, nur das Beben vom 18. Jänner, 1 h 15 m in Göstritz und 1 h 10 m in Reichenau erwähnt, liegt die Vermuthung nahe, dass Boué aus 1 h 10 m die Zeitangabe „vom 1. bis 10. Jänner“ gemacht habe.

Kommentar: Boués falsche Angabe bezieht sich wahrscheinlich auf das Beben vom 18. Jänner 1870, daher sind die Angaben vom 1. bis 10. Jänner 1870 bezüglich eines Erdbebens, falsch.

18. Jänner 1870

Literatur: HOERNES (1902: 114): *„Zeitschrift der österr. Gesellschaft für Meteorologie“, V., 1870, S. 96.*

A. Perrey, „Tremblements de terre en 1870“, Mém. de l’Acad. Belg., XXIV., 1874, p. 68 S. A.

R. Falb „Sirius”, III., S. 32.

SUESS (1874: 31): S. A.: *„1870, 18. Jänner, 1 h 15 m morgens eine Erderschütterung mit donnerähnlichem Getöse zu Göstritz in der Nähe des Semmerings; sie dauerte etwa 5s in der Richtung von SE nach NW und hat in manchen leichtgebauten Häusern Risse erzeugt. Sie wurde zu Neunkirchen, Reichenau und Gloggnitz bemerkt, insbesondere in Reichenau beobachtete man auch das dumpfe Rollen; Geschirre fielen herab, Thüren wurden geöffnet u. s. w. (Meteorol. Zeitschr., V., S. 96)“.*

[...] *E. Suess gibt die Verbreitung des Bebens nicht vollständig an, da Grünbach und Fischau nicht genannt werden; C. W. C. Fuchs gibt – wohl nur durch einen Schreibfehler – am erstgenannten Orte die Dauer der Erschütterung mit 5 Minuten statt 5s an, während er in der Statistik die beschädigten Häuser von Göstritz nach Gloggnitz versetzt.*

FUCHS (1885: 231): *1870. 18. Januar. Morgens 1 Uhr 15 Min. ein 5 sec. anhaltendes Erdbeben in Göstritz bei Schottwien von SO nach NW, auch in Grünbach, Neukirchen, Fischau und Semmering. Die wellenförmige Bewegung ging unter donnerartigem Getöse auch durch die Kohlenminen. In Reichenau soll sie 1 Uhr 10 Min. heftig eingetreten sein und in Gloggnitz erhielten dadurch einige Häuser Risse.*

Quelle: WIENER ABENDPOST Nr. **14**, 19. Jänner 1870.

(Erdbeben in Grünbach.) Während der gestrigen Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt lief folgendes Telegramm vom Herrn Bergbauinspector J. Nuchten an den Director v. Hauer ein: „Heute (Dinstag) [Anm.: Dienstag = 18. Jänner] *Nachts 1 Uhr hier in Grünbach ein fünf Secunden währendes heftiges Erdbeben Wellenförmige Bewegung, anscheinend von West nach Ost mit donnerähnlichem Getöse. Menschen im Bett gerüttelt, Gläser geklirrt. In der Grube Getöse mit Bewegung leichter Gegenstände.“*

Kommentar: Zu diesem Beben existiert eine zeitgenössische Quelle, allerdings können auch die Sekundärquellen, da sie fachorientiert und z. T. zeitgenössisch sind, bei der Beurteilung des Bebens in Betracht gezogen werden. Wo nun Risse auftraten – in Göstritz oder Gloggnitz – ist widersprüchlich, doch spricht die Angabe in der Meteorologischen Zeitschrift für Göstritz.

3. September 1870

Literatur: FUCHS (1885: 234): *1870. 3. September. Nach 10 Uhr Abends bei heftigem Sturm eine Erschütterung in Vöslau.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

10. Jänner 1872

Literatur: FUCHS (1885: 236): *1872. Erdbeben in Schottwien.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

3. Jänner 1873[24]

Literatur: SUESS (1874: 62–76): *Freitag, den 3. Jänner 1873, kurz vor 7 Uhr Abends wurde in vielen Häusern Wiens eine schwache Erderschütterung verspürt. Ich selbst bemerkte während des Schreibens einen Ruck, der beiläufig von W gegen Ost ging, und reiste den nächsten Morgen über Abtsdorf nach Krems, am 5. aber von Krems über St. Pölten und Rekawinkel zurück. Auf der ganzen Linie dieser Reise erhielt ich Nachrichten über die Erscheinung, welche auf einen Stosspunkt im Süden oder Südosten der bereisten Gegend hindeuteten. Um nun ein genaueres Bild zu schaffen, erliess ich eine öffentliche Aufforderung, mir etwaige Beobachtungen mitzutheilen, und wandte mich unmittelbar an viele einflussreiche Personen in den betroffenen Gegenden. Auf diese Weise sind zahlreiche schriftliche Berichte und mündliche Mittheilungen vereinigt worden. Wie umfangreich das gewonnene Materiale ist, mag aus dem Umstande erhellen, dass*

a) vom äusseren Rande des östlichen Abfalles der Alpen aus 54 Ortschaften
b) von den in diesen Theil der Alpen einschneidenden Thälern aus 40 Ortschaften
c) vom nördlichen Abfalle der Alpen bis an die Donau aus 79 Ortschaften
d) vom Schütterkreise nördlich von der Donau aus 35 Ortschaften,

zusammen aus 203 Ortschaften Berichte eingelaufen sind. Es ist nicht möglich, allen jenen Personen, welche mich auf diesem Wege unterstützt haben, namentlich Dank zu sagen, ich darf mir aber nicht versagen, wenigstens den hochw. Prälaten Heidmann zu Lilienfeld, Bezirkshauptmann Hufnagel in Horn, die Herren Realschul-Directoren Schramm in Neustadt und Eberle in Krems, Sowie die Herren k. k. Bezirks-Schul-Inspectoren Nagler in Baden, Pöschko in St. Pölten und Schwetz in Horn dankend zu erwähnen.

Nachdem so durch vereinte Bemühungen die Region der stärksten Erschütterung ermittelt war, hat Herr Rudolf Hörnes dieselbe über mein Ersuchen zweimal besucht und Nähere Erkundigungen eingezogen, sowie einzelne Angaben über die Stossrichtung mit der Magnetnadel controlirt. Seine

24 Dieses Beben ist in der Literatur fälschlicherweise auch als Himmelhof/ Wienerwald-Erdbeben zu finden. Erstmals nannte SUESS 1874 in den Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mathem.-Naturw. Classe, **33**. Bd. (Wien 1874) die Lokalitäten „am Hummelhofe und im Eichgraben“ im Zusammenhang mit dem 1873er Beben. Beim „Hummelhof“ handelte es sich um einen Hof in Hinterleiten bei Eichgraben, die heutige Adresse des Hofes ist Annenhofstraße 83, die Bezeichnung Himmelhof ist daher falsch.

Beobachtungen sind dem nachfolgenden Berichte gleichfalls einverleibt.

Endlich ist zu erwähnen, dass Herr Berggrath Stache erst in öffentlichen Blättern, dann in den Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt (1873, S. 13–18) mehrere Angaben veröffentlicht hat, welche sich grösstentheils auf Wien beziehen.

A. Der östliche Abfall der Alpen.

a) Der äussere Rand.

Im Gusswerke zu Mariazell, in der Eisenbahnstation Semmering, in Nasswald, in den Tunnelbauten für die Wiener Wasserleitung im Höllenthale und bei Stixenstein, im Thalkessel von Buchberg, in den Kohlenbergwerken zu Grünbach ist, wie übereinstimmende Berichte melden, gar keine Erschütterung bemerkt worden. Auch das Wechselgebirge wurde nicht betroffen, wie die Nachrichten aus Kirchberg am Wechsel, Hochwolkersdorf und Bromberg beweisen. Aus der Ebene reichen die negativen Berichte noch bis Neunkirchen herab; auch Ebenfurth gegen Nordost scheint nicht berührt worden zu sein. Aus Schottwien wird gemeldet, dass allerdings die Erschütterung vom 3. Jänner nicht verspürt, dass jedoch im Laufe des verflossenen Jahres eine bedeutende Erschütterung wahrgenommen wurde (Oberlehrer Schwartz). Einzelheiten über die letztere sind noch nicht zu erreichen gewesen. Die südlichsten Punkte, welche die Erschütterung erreicht hat, sind in der Ebene die Stadt Wr. Neustadt und im Gebirge Guttenstein.

In Neustadt wurden im 2. Stockwerke eines Privathauses am Hauptplatze wenige Minuten vor 7 Uhr drei schnell aufeinanderfolgende wellenförmige, aber sehr schwache Erschütterungen wahrgenommenen, welche mit leichtem Getöse beiläufig von Nord gegen Süd zogen. Die grosse Mehrzahl der Bevölkerung hat jedoch diese Erscheinung nicht bemerkt; auch auf dem Telegraphenamte wurde keine Erschütterung bemerkt (Dir. Schramm).

In Pottendorf wurden in den Häusern Nr. 77 und Nr. 149 frei liegende oder hängende Gegenstände leicht bewegt. Die Richtung der Erschütterung war Nordwest-Südost oder umgekehrt.[25]

Die an dem Baue der Wasserleitung beschäftigten Ingenieure melden, dass auf der ganzen Linie bis Weikersdorf und Fischau am Steinfelde nichts Ähnliches bemerkt wurde, wohl aber in Leobersdorf, wo ein von Nord gegen Süd gehender Stoss, dem heftigen Zuschlagen einer Thür vergleichbar, das Erzittern von Gläsern in den höheren Stockwerken der Häuser herbeiführte. Der Abhang einer Schottergrube bei Enzesfeld stürzte in Folge des Stosses ein, und der Schotter selbst, welcher vor der Erschütterung fest war, soll nach derselben ganz locker gewesen sein. Der Stoss kam nach Enzesfeld etwa aus Nordwest und war von einem dumpfen Rollen und einem Rütteln kleinerer Gegenstände begleitet; ein Windrad an einer gegen West gelegenen Wand begann sich heftig zu bewegen. Im Schlosse Enzesfeld, welches höher liegt und schon dem Rande des Gebirges angehört, war die Erschütterung noch heftiger; Leuchter schwankten u.s.w. (Lehrer Niederhofer und Lohner).

In Hirtenberg meinte man, es sei eine Pulverfabrik am Steinfelde explodirt. In zwei an den Ausläufern des Gebirges auf Felsen erbauten Häuser war aber die Erschütterung so bedeutend, dass selbst Kasten ins Schwanken geriethen, und der Fussboden sich wellenförmig bewegte (Lehrer Sicharcz). Auch in Lindabrunn zitterte der Fussboden in manchen Häusern, Sessel und eiserne Öfen begannen zu schwanken; der Stoss kam aus Nord oder Nordwest (Lehrer Winter).

In den Orten, welche nur um ein Geringes entfernter vom Fusse des Gebirges liegen, wie in Schönau, Teesdorf und Ginselsdorf, wurde gar keine Bewegung bemerkt. Im Pfarrhofe zu Kottingbrunn trat dagegen eine merkliche Erschütterung ein, und zwar mit der Richtung Ost- West oder umgekehrt (Pfarrer Philipp). In Grossau fühlte man einen einzigen Stoss, und zwar von West gegen Ost (Lehrer Alber). Im Schulhause zu Gainfahrn begann in Folge des Stosses eine Hänglampe sich zu bewegen und war die Erscheinung von einem Getöse begleitet, welches man für den Einsturz einer Mauer hielt; die Richtung war von Südwest gegen Nordost oder umgekehrt (Lehrer Lair). In Vöslau bemerkte man vier aufeinanderfolgende Stösse, von welchen der zweite der stärkste war; die Richtung war von Nordwest gegen Südost; Thüren sprangen auf, freie Gegenstände schwankten u. s. w. (Lehrer Polster).

In Sooss war die Erschütterung heftiger; Zimmerthüren wurden aufgerissen, die Fenster klirrten, Kasten wurden gerüttelt und viele Leute vernahmen ein unterirdisches Sausen wie Sturmwind (Lehrer Gartner). Pfarrer Graf in Sooss berichtet: „Es war Abends, 4–6 Secunden vor 7 Uhr, als ich ein Rollen, wie das eines herannahenden Eisenbahnzuges, vernahm. Ungefähr 4 Secunden nach Beginn des Rollens erfolgten zwei Stösse schnell nach einander, innerhalb 3 Secunden, die mich am Schreiben, womit ich eben beschäftigt war, verhinderten. Das Rollen dauerte fort und mag das ganze Naturereigniss 10–12 Secunden gedauert haben; es folgte auch nichts mehr nach. Es kam von Nordosten und verbreitete sich nach Südwesten. Gerade während der zwei vernehmbaren Stösse schlug mein Pendel, der sehr richtig geht, 7 Uhr.“

Es geht aus diesen Nachrichten mit ziemlicher Gewissheit hervor, dass in dieser Gegend ganz verschiedene Stossrichtungen beobachtet wurden; so stehen die Richtungen von Gainfahrn und Soos senkrecht auf jenen von Leobersdorf und Vöslau.

Aus Baden liegen viele, aber nicht übereinstimmende Nachrichten vor. Auffallend und von mehreren Seiten bestätigt ist das ungleichförmige Auftreten der Erschütterung. In der auf die Ausläufer des Gebirges gebauten Weilburg, in der Jägerhaus- und Karlsgasse, im Theater, in der Rathhausgasse Nr. 97, in der Neugasse, in der Villa St. Genois wurde sie deutlich, stellenweise sogar als ein heftiger Stoss oder Schlag vernommen; im Doblhoff'schen Schlosse dagegen, sowie in den Stollen der Wasserleitung wurde gar nichts verspürt. Auch über die Richtungen gehen die Meldungen aus Baden weit auseinander; einige sprechen sich für Süd-Nord, die meisten aber für West-Ost aus. Auch in Traiskirchen war der Stoss heftig genug, um frei stehende Gegenstände ins Schwanken zu bringen; die Richtung war Nord-Süd (Lehrer Horak). Ähnliche Erscheinungen traten in Pfaffstätten ein, doch blieb hier die Richtung ganz unbestimmbar (Lehrer Winkler). In Gumpoldskirchen wurde der Erdstoss in den höheren Stockwerken heftiger gefühlt, als tieferen; die Gegenstände schienen von Nordost gegen Südwest bewegt, doch bleibt diese letztere Angabe unsicher, weil Viele, von Schrecken ergriffen, das Zimmer verliessen, ohne Beobachtungen anzustellen. Im südöstlichen Theile des Marktes war die Erschütterung heftiger (Lehrer Hofmeister).

In Thallern und namentlich in der gegen die Ebene hinaus liegenden Bleirohr- und Kapselfabrik trat eine sehr merkliche Erschütterung ein, so zwar, dass die wenigen Arbeiter, welche während der Feierstunde anwesend waren, erschreckt ins Freie flüchteten. Die Steinbrecher am Abhange des Anninger wollen ihre Werkzeuge beim Wiederbeginne der

25 Hier mag hervorgehoben werden, dass es in der Regel sehr schwer wird, aus der Richtung eines leichten bewegten Gegenstandes auf den Ursprung des Stosses zu schliessen, denn die Erscheinung wird zugleich von der Trägheit des bewegten Gegenstandes beeinflusst, und bleibt z. B. hier die Frage offen, ob der Stoss aus NW oder aus SO kam.

Arbeit in der Steinhütte in veränderter Richtung lehnend vorgefunden haben, was sie dem Erdstosse zuschrieben. Überhaupt hat in der Umgebung von Guntramsdorf der Stoss mehr auf das Gebirge und seine Ausläufer, als auf die Ebene gewirkt (Lehrer V. Schmid). In Mödling wurde in mehreren Häusern ein Rütteln der Zimmereinrichtung, Klingen der Gläser u.s.f. bemerkt. Herr Kerbler, Streckenbegeher der Südbahn, befand sich etwa 1000 Schritte südlich vom Bahnhofe, als ihm schien, es nehme die Erde etwa drei Schritte vor ihm eine hüpfende Bewegung an (Lehrer Perl).

In Neudorf bemerkte man nur eine leichte Bewegung von Nord gegen Süd (Lehrer Karch). In Giesshübl wurde im Schulhause ein Klirren an der Wand und ein Schlag wie auf eine Trommel beobachtet (Lehrer Pichler).

In M. Enzersdorf trafen zwei Stösse ein; der erste war etwas stärker, die Zwischenzeit etwa eine Minute (Lehrer Schmolz). In Brunn wurde die ganze Erscheinung nicht bemerkt; auch in Perchtoldsdorf trat nur ein ganz leichtes Beben ein, welches nur einzelne Personen beobachteten, und das von Nord her zu kommen schien (Lehrer Rupp).

In Rodaun wurden Tische und Einrichtungsstücke von Süd gegen Nord bewegt, und zugleich will man ein eigenthümliches Tönen, wie von einer Aeolsharfe, vernommen haben, das gleichfalls von Süd gegen Nord zog. Gegen das Gebirge, in Breitenfurth, Wolfsgraben und Laab war die Erschütterung merklicher (Lehrer Zankl).

In den höheren Stockwerken zu Laxenburg vernahm man ein ungewöhnliches Geräusch, welches von Süd gegen Nord zu ziehen schien; zugleich trat eine fühlbare Bewegung der Einrichtungsstücke ein (Lehrer Hierz).

Aus Biedermannsdorf, Vösendorf und Siebenhirten liegen nur negative Berichte vor.

Aus Wien selbst sind mir zahlreiche und sehr mannigfaltige Mittheilungen zugekommen, welche zeigen, dass die Erschütterung in verschiedenen Theilen der Stadt mit sehr verschiedener Intensität aufgetreten ist. An mehreren Orten, wie z. B. ausserhalb des ehemaligen Stubenthores, war der Stoss so heftig, dass er allgemein von den Personen auf der Strasse bemerkt wurde und Einzelne einen Anfall von Schwindel verspürten; auch in der Vorstadt Neubau war die Erschütterung bedeutend; in einem Hause der Neustiftgasse wurden die Einwohner sehr erschreckt; aber während z. B. im ersten Stockwerke des bischöflichen Gebäudes und im dritten Stockwerke des Domherrhofes, sowie in anderen Häusern des Stephansplatzes ein Beben frei stehender Gegenstände, wohl auch ein leichter Stoss bemerkt wurde, beobachtete der Wächter auf dem Stephansthurme nicht die geringste Störung. Es mögen wohl die fortdauernden Vibrationen des Thurmes hinreichend gewesen sein, um die Erderschütterung so ganz unbemerkt vorübergehen zu lassen. Nur in wenigen Fällen war es möglich, für Wien mit Sicherheit die Richtung des Stosses zu bestimmen; in Döbling, Hauptstrasse, schien sie von Westsüdwest nach Ostnordost (H. F. Karrer), und in dem unteren Theile der Wollzeile von Westnordwest nach Ostsüdost zu gehen (Dr. Brauer).

Eine grössere Anzahl von einzelnen Beispielen aus Wien hat Herr Stache aufgezählt.[26] *Näher am Gebirge, in Grinzing (z. B. im neuen Schulhause), in Ottakring und Hernals, war die Erschütterung stärker als in Wien. Einzelne Thüren sprangen auf, Fenster klirrten u. s. w. In Grinzing soll die Richtung von Südost gegen Nordwest gewesen sein. In einem Hause zu Heiligenstadt sprang eine Frau, welche schon im Bette lag, erschreckt auf, die Pendeluhr blieb stehen, ein Vogel im Käfig war herabgefallen, das Klavier tönte u. s. w. (Lehrer Köck).*

b) Thal der Schwarza.

Der ganze untere Theil des Schwarza-Thales bis zum Kaiserbrunnen und der Singerin wurde von der Erschütterung nicht betroffen; auch in den Stollen der Wasserleitung hat man, wie schon erwähnt worden ist, dieselbe nicht verspürt (Ingen. v. Seenuss).

Im obersten Theile des Thales, in Schwarzau, hörten viele Personen ein deutliches Rollen. Der Berichterstatter lief aufgeschreckt zum Fenster. In den nördlicher liegenden Häusern war die Erscheinung deutlicher; in einem der gegen Südwest liegenden Häuser wurde sie auch bemerkt.

c) Thal der Sieding.

In diesem Thale wurde gar keine Erschütterung verspürt, weder an der Oberfläche noch in den Stollen der Wasserleitung (Ingen. Gonznbach).

Auch in den Kohlenbergwerken bei Grünbach wurde, wie erwähnt, nichts Ähnliches bemerkt (Verwaltung der dortigen Werke).

d) Thal des Kalten Ganges

Im unteren Theile des Thales, insbesondere der Umgebung von Piesting, wurde nichts bemerkt; im mittleren Theile, in der Drahtzugfabrik in der Oed, wurde eine leichte Erschütterung beobachtet (Hr. Hauer), ebenso in Pernitz; in Guttenstein an der Steinapiesting erfolgten zwei donnerähnliche Schläge, begleitet von Fensterklirren (Forstdir. Hauck).

In der Steinapiesting (gegen Nordwest) wurde das Erdbeben bis an den Fuss des Untersberges hin gefühlt; deutlich war es in mehreren Häusern des Plätterthales (Nordost), ebenso im Orte Guttenstein selbst, z. B. in einigen kleinen Häusern, welche östlich vom Schlosse liegen. Ein Stein löste sich hier von einer Felswand ab. Auch im Klosterthale (Südwest) wurde die Erschütterung bemerkt, aber nicht in der Lengapiesting (gegen Süd) (Hr. Steiner).

e) Thal der Triesting.

Die heftigeren Erscheinungen am Ausgange dieses Thales und ihre abweichenden Richtungen wurden bereits erwähnt (Schloss Enzesfeld, Leobersdorf u. s. w.).

In Hornstein war die Erschütterung so bedeutend, dass der Bürgermeister, Herr Steiner meinte, das Zimmer stürze ein; Personen, welche schon im Bette lagen, standen erschreckt auf; die Richtung wird mit einigem Zweifel als von Nordwest gegen Südost gehend angegeben (Lehrer Hofer).

In Kleinfeld wurde das Erdbeben deutlich bemerkt; die Richtung war nicht zu ermitteln (Lehrer Ehrenfried).

Bei weitem am stärksten in dieser Gegend trat das Phänomen zu Grillenberg auf, wie folgende Stellen eines der vorliegenden Berichte zeigen: „Der Müller hörte ein Poltern, als wenn viele Leute auf dem Dachboden herumrumorten und zugleich schwankte der Fussboden … Seiner Behauptung nach war die Erschütterung so stark, dass seine Mühle dieselbe in gleicher Stärke nicht eine Minute lang ausgehalten hatte. – In dem Hause der Frau Grois glaubte man ebenfalls, es seien Leute auf dem Boden, wie denn allgemein die Leute den Eindruck hatten, als käme das Erzittern ihrer Behausungen von oben her. Die Stockuhr begann zu schwanken, die Thüre der Commode sprang auf u.s.w. (Hr. Pape).

Es wird sich später zeigen, dass fast allenthalben, wo dieses Erdbeben besonders heftig auftrat, das Gefühl vorherrschte, als sei der Hauptstoss von oben gegen unten erfolgt. Im Steinhofe eilten die Bewohnerinnen des ersten Stockwerkes über die Treppe hinab.

Aus Berndorf meldet Herr Pape Folgendes: „Die Erderschütterung äusserte sich in zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden, ziemlich bedeutenden Stössen, von denen der zweite

26 Verh. Geol. R.-A., **1873**, 13–18.

um ein Weniges nachdrücklicher war, als der erste; jeder dauerte eine knappe Sekunde. Die Wirkung war an selbst nahe aneinander gelegenen Orten eine ganz ungleiche. Im Schulhause wurde von keinem der Inwohner etwas anderes verspürt, als ein leises Erbeben des Bodens, wie es etwa bei dem Geräusche eines schnell vorbeifahrenden schweren Wagens zu entstehen pflegt. Dagegen zitterten im chemischen Laboratorium der Fabrik die Tische und Repositorien dergestalt, dass die Flaschen und Gläser laut klirrend aneinander klappten … Am bedeutendsten war die Erschütterung im Hause Nr. 77; hier wurde ein Tisch etwa zwei Zoll weit von der Wand fortgerückt …Im Orte Berndorf selbst ist die Erschütterung fast noch stärker gewesen."

In St. Veit und Pottenstein hörte man ein unterirdisches Sausen und Rollen, welches dem Fahren eines schweren Wagens verglichen wird. Es trat dasselbe in verschiedenen Häusern mit sehr verschiedener Stärke auf. In Pottenstein wollen Einzelne schon 6 Tage früher einen leichten Erdstoss bemerkt haben; dort schien das Rollen von Nordost gegen Südwest zu gehen (Lehrer Laichbaumer und Oedendorfer).

In Fahrafeld trat nur ein leichtes Erbeben der Einrichtungsstücke und Fenster ein; ein grosser Theil der Bevölkerung bemerkte dasselbe gar nicht (Lehrer Kunerth). Um so auffallender waren die Erscheinungen in dem nahe gelegenen Neuhaus. Es schreibt von dort Lehrer Kreuz: „Obwohl das Erdbeben im Thale viel stärker hauste und von einem donnerähnlichen Rollen begleitet war, so wurde es doch auch im ganzen Schlosse stark bemerkt, begleitet von einem Sausen wie von einem plötzlich daherbrausenden Sturme. Das ganze Schlossgebäude begann zu wanken… Ich sass eben beim Klaviere, welches sich sammt der ganzen Zimmereinrichtung zuerst hob, dann wieder stark senkte, so dass ich zu thun hatte, um die darauf stehenden Leuchter vor dem Herabfallen zu bewahren. Einige grosse Steine, welche am Fusse des Kirchthurmes lagen, rollten von der Höhe herab … Die Richtung schien von Nordost gegen Südwest zu gehen."

In Furth trat ein unterirdisches Getöse ein, dem Rollen des Donners ähnlich; es dauerte dasselbe etwa 3 Secunden und ging von Südost gegen Nordwest (Lehrer Luze).

In der Gegend von Thenneberg, Dornau und Altenmarkt trat ein einziger, kurzer Stoss ein und scheint sich dieser auf eine ziemlich scharf begrenzte Linie beschränkt zu haben, welche die Pfarrhöfe von Hafnerberg und Altenmarkt, mehrere Häuser von Altenmarkt, dann die beiden Häuser Nr. 55 und 56 zu Thenneberg schneidet und von Nordost gegen Südwest verläuft (Lehrer Stryeck).

In den Zimmern des Pfarrhofes zu Hafnerberg war der Stoss sehr heftig, während die Hausgenossen, welche im Hofe beschäftigt waren, denselben gar nicht bemerkten. „Die Richtung des Stosses kann ich nicht genau angeben, denn mein Entsetzen war zu gross; die Dauer des Stosses kann nur auf Secunden angenommen werden, denn hätte der Stoss Minuten gedauert, so müssten die festesten Häuser in Trümmer gefallen sein." Auch andere Häuser, besonders die höher als der Pfarrhof liegenden Gehöfte, empfanden diesen heftigen Stoss; die eisernen Öfen erzitterten und gaben einen Ton u. s. w. (Pfarrer Flager).

In Klein-Mariazell trat ein donnerähnliches Rollen ein, wobei die ganzen Häuser gerüttelt wurden. Die Fenster zitterten wie bei einem heftigen Sturme. Eine nahe an einem Fenster sitzende Person wurde sammt dem Sitze weiter gerückt. Der Stoss kam von Ost und schien gegen Südwest zu gehen (Lehrer Riedl).

In St. Corona wurde Lehrer Schachinger durch zwei heftige und mit geringer Unterbrechung aufeinander folgende Schläge erschreckt, welche mit einem rollenden Dröhnen verbunden waren und etwa 4–6 Secunden währten. Die Richtung der Erschütterung war von West gegen Ost. Dieselben Wahrnehmungen machte der k. k. Unterförster Lengstfeld. In Neuwald beobachtete Forstwart Müller nur einen mit Getöse verbundenen Stoss.

f) Thal der Schwechat.

In Alland wurden zwei Stösse bemerkt, begleitet von dumpfen, donnerähnlichem Rollen; der zweite Stoss war der stärkere. Besonders heftig verspürte man diese Erschütterung an den Decken der Zimmer; in manchen Häusern liefen die beherztesten Einwohner auf die Dachböden, um nachzusehen. In den südlich und westlich von Alland liegenden Häusern und in den sogenannten Berghäusern war die Erscheinung am heftigsten; die Richtung des Stosses schien gegen Nord oder Nordwest. In einem Neubaue soll eine Mauer einen Riss erhalten haben, im Forsthause wurden die Thüren aufgerissen (Lehrer Wallner).

In geringerem Masse wurde Heiligenkreuz getroffen, doch wurden auch hier in einzelnen Häusern und in einzelnen Theilen des Stiftes zwei Stösse und das unterirdische Rollen verspürt. Die Angaben über die Richtung sind widersprechend, am wahrscheinlichsten ist Nord-Süd. Frei hängende Gegenstände schwankten; Kinder begannen zu weinen; Grub, Preinerfeld und Siegenfeld wurden ebenfalls erschüttert (P. Stefan, Lehrer Polzer).

In Sittendorf wurde das Erdbeben allenthalben verspürt, ebenso in Dornbach, Sparbach und Füllenberg, besonders in den hoch gelegenen Häusern; es ging von Nord gegen Süd (Lehrer Hartef).

Viel heftigerer aber war das Phänomen in Klausen-Leopoldsdorf. Es schreibt Cooperator Streinz: „Ich stand eben im Zimmer, als durch den ganzen Pfarrhof ein Rollen ging, und dabei war die Luft so stark bewegt, dass ich ganz verblüfft auf das Fenster hinschaute, denn es war, als ob die ganze Welt durch das Fenster hereinstürzen wollte. Zugleich erzitterte der Schrank, in welchem die Gläser aufbewahrt werden, heftig … Wir glaubten alle, es sei im ersten Stockwerke etwas eingestürzt, und gingen mit einem Lichte, um nachzusehen. Es waren nach Mittheilungen von vielen Seiten und nach meinen eigenen Wahrnehmungen drei heftige Erdschwankungen. In einem Hause wurde Geschirr hinabgeworfen; ein Kasten fiel um. Um 10 Uhr Abends wurde noch eine leichte und momentane Erderschütterung bemerkt … Die Erschütterungen gingen von Nordwest gegen Südost."

g) Brühl- Thal.

In Hinterbrühl wurde gar keine Erschütterung bemerkt (Lehrer Hauser); in Gaaden wurde nur da und dort ein Bewegen des Bettes oder ein leichtes Klirren der Gläser beobachtet (Lehrer Diem). Dagegen machte sie sich in der ganzen Gemeinde Sulz (Sulz, Stangen, Wöglerin und Gruberau) sehr bemerkbar. Am heftigsten war das Erdbeben in den nordwestlichen höher gelegenen Theilen derselben (Wöglerin), wo sogar leichte Gegenstände zu Boden fielen. „In den meisten Häusern war die Erschütterung so, als ob auf dem Hausboden ein sehr schwerer Gegenstand umgefallen wäre." Gegen Osten merkte man die Erschütterung nicht mehr, so z. B. im Pfarrhofe und im Schulhause in Sulz (Lehrer Thumer).

h) Thal der Liesing.

In Kaltenleutgeben wurde der Stoss nur in einzelnen Häusern und nur als ein schwaches Erzittern wahrgenommen; die Richtung schien von Süd gegen Nord zu gehen (Lehrer Schneider).

B. Die nördliche Abdachung der Alpen bis zur Donau.

a) Abhänge des Wiener Waldes bis Pressbaum.

In Klosterneuburg bemerkten nur wenige Personen das sehr leichte Erzittern des Bodens (Freih. v. Babo). Im Pfründnerhause zu Mauerbach war die Erschütterung viel stärker; Gypsstückchen fielen von den Plafonds herab; eine Hänglampe begann zu schwingen. „Die Pfründner lagen meistens schon im Bette und verspürten in manchen Zimmern die Erschütterung so stark, das Einzelne in Angst geriethen und zu beten begannen. Im Pfarrhofe läutete die Thürglocke. Im Gasthause meinten die Gäste, ein Lastwagen sei an die Mauer angefahren und liefen auf die Gasse um nachzusehen (Dr. Nader).

Im Schulhause zu Königstetten hörte man ein Poltern, ähnlich dem eines schnell fahrenden, schwer- beladenen Wagens, welches sich über den Hausboden fortpflanzte; gleichzeitig war ein Stoss von unten auf deutlich bemerkbar. Der Stoss schien von Osten zu kommen (Lehrer Wall).

In Tulbing erfolgten zwei heftige Stösse von Süden oder Südosten her. Frei stehende Gegenstände geriethen in Bewegung; in manchen Häusern schienen sogar das Dach und der Boden einzustürzen, so dass die Leute erschreckt auf die Strasse liefen (Lehrer Höller).

b) Das Tullner Feld.

In Langenlebarn fielen frei stehende Gegenstände gegen Nord; der Erdstoss war von einem donnerähnlichen Getöse begleitet (Lehrer Lex). In Tulln hörte man zuerst ein donnerähnliches Rollen, worauf sogleich der erste ziemlich heftige Stoss eintrat, welcher nach übereinstimmenden Nachrichten aus Südsüdwest kam; diesem folgten rasch noch ein zweiter und dritter Stoss, welche aber nicht allgemein verspürt wurden (Lehrer Weinkopf). In den Caissons unter der Donau, in welchen an der Fundirung der Eisenbahnbrücke gearbeitet wurde, fühlte man die Erschütterung ebenfalls; die Arbeiter schrieben sie einer Störung an der Luftpumpe zu (Bauunternehmung Fives – Lille).

In Langenrohr verspürte man nur einen Stoss, angeblich aus West (Lehrer Huska). In Judenau schien die Erschütterung von Süd gegen Nord zu gehen (Hr. Dunkler).

In Michelhausen beobachtete man eine Schwingung, die von einem dumpfen Rollen und einem donnerähnlichen Schlage begleitet war. Im ganzen Orte eilte die Bevölkerung auf die Strasse; Einzelne meinten, der Rauchfang ihres Hauses sei eingestürzt; ein Mädchen aber, welches an eine Mauer gelehnt war, bemerkte deutlich eine Erschütterung von unten her, welche sich an der Mauer nach oben fortpflanzte und oben mit einem Rollen und Zittern der Mauer endete. Die Richtung der Schwingung war Nordost-Südwest (Lehrer Aumann).

In Sieghartskirchen will man drei Stösse, scheinbar aus Nord, bemerkt haben (Lehrer Hochrieder).

c) Die Gegend zwischen Neulengbach und Pressbaum.

Diese Gegend habe ich darum aus den sonst grösstentheils nach den Flussgebieten gesonderten Abschnitten ausgeschieden, weil sie den Bereich der heftigsten Wirksamkeit dieses Erdbebens umfasst, weil nur hier ernstlichere Beschädigungen von Gebäuden eingetreten sind, und es wünschenswerth erschien, dass diese Gruppe in einheitlicher Weise beschrieben werde.

In Johannesberg (NO. von Neulengbach) kam der Stoss „von oben nach unten, als ob ein zentnerschwerer Stein mit grosser Gewalt auf den Dachboden geworfen worden wäre". Diesem folgte ein unterirdisches Rollen, gleichsam als würden drei oder vier Kugeln von Osten gegen Westen dahingerollt; dabei klirrten Fenster und Gläser; Gegenstände, welche auf den Tischen standen, wurden um einige Zolle verschoben u.s.w. Nicht in allen Ortschaften war die Richtung des Stosses dieselbe. So kam in Öd und Burgstall, welche an der Südseite des 1460' hohen Buchberges liegen, die Erschütterung von Norden, also von diesem Berge her. Im Berge selbst soll ein Getöse und Gepolter gehört worden sein, als ob alles zu Grunde gehen sollte (Lehrer Janausek).

Der Buchberg besteht aus einem ziemlich lang gezogenen Rücken von mitteltertiärem Conglomerat, an seinem Fusse aus Schlier; ein Thal trennt ihn von den gegen Süden folgenden Abhängen der Sandsteinzone der Alpen.

In Innbach bei Neulengbach ging die Erschütterung von Nord gegen Süd (Oberlieut. Horina). In Neulengbach selbst lief Alles erschreckt auf die Strasse; man glaubte drei rasch aufeinander folgende Stösse unterscheiden zu können (Hr. Hörnes). An der Eisenbahnstation zu Neulengbach scheint die ganze Erscheinung sonderbarer Weise nicht bemerkt worden zu sein. In Weinberg lief der Stoss ebenfalls von Nord gegen Süd (Major Matzak).

In Anzbach gingen die Erdstösse von Ost gegen West, mit einem fürchterlichen Getöse gegen oben. In den Orten Eichgraben, Schwarzlacken und Oberndorf entstanden Sprünge in einzelnen Häusern. In Anzbach und Umgebung wurden einzelne Personen vom Sessel herabgeworfen, andere stiessen mit dem Kopfe an die Mauer u.s.w. (Lehrer Posch).

Den Erhebungen des Herrn R. Hörnes[27] in Betreff der Beschädigungen an Häusern in Oberndorf und Eichgraben entnehme ich folgendes:

1. *Haus in Oberndorf. Der Aufsatz eines Rauchfanges, der nahe an dem First eines Ziegeldaches steht, wurde herabgeworfen; ein Theil, und zwar der grössere, fiel auf die Seite gegen Nordnordost und beschädigte im Niederfallen das Dach, der andere Theil fiel in entgegengesetzter Richtung gegen Südsüdwest und liess auch eine Spur des Falles auf dem Dache zurück.*
2. *Gasthaus im Eichgraben. Eine fast genau gegen West blickende Wand des Tanzsaales ist an ihrem oberen Rande durch einen fortlaufenden Sprung von der Zimmerdecke getrennt; zwei kurze Sprünge laufen nahe der Mitte an ihrer Innenseite von oben herab. Eine gegen Süd blickende Mauer in der Wirthsstube ist ebenfalls durch einen fortlaufenden Sprung von der Zimmerdecke getrennt.*
3. *In einem anderen Hause in Eichgraben ist eine gegen Ost gerichtete Mauer nicht nur durch einen horizontalen*

---

27 Rudolf Hoernes wurde am 7. Oktober 1850 in Wien geboren, entstammte einer erdwissenschaftlich „vorbelasteten" Familie. Sein Vater, Moriz Hoernes (Hörnes) (1815–1868), war Vorstand und Kustos des Hof-Mineraliencabinets, seine Mutter, Aloisia, geb. Strauss, war die Schwester der Gattin von Eduard Suess. Nach Abschluss des Studiums trat Hoernes als Praktikant in die k.k. geologische Reichsanstalt ein und führte vor allem im südtiroler Raum geologische Kartierungen durch. 1876 wurde er ohne Habilitation als außerordentlicher Professor nach Graz berufen.
Ab dem folgenden Jahr setzte seine Beschäftigung mit dem Phänomen Erdbeben ein, beginnend mit einem am 27. Oktober 1877 im Rahmen der Monatsversammlungen des *„Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark"* gehaltenen Vortrag über *„Das Erdbeben von Belluno und die Falb'sche Erdbebentheorie"*. Noch im selben Jahr erschien dieser Vortrag, in dem Hoernes das Beben vom 29. Juni 1873 in Belluno als *„tectonisches Erdbeben"* charakterisierte, als Abhandlung in den Mitteilungen jenes Vereines.
Zwischen 1876 und 1912 Professor für Geologie und Paläontologie an der Karl-Franzens-Universität Graz, entwickelte Rudolf Hoernes vor mehr als 125 Jahren als erster die noch heute gültige Einteilung der Erdbeben in Einsturzbeben, vulkanische Beben und tektonische Beben. In seiner 1878 erschienenen Arbeit *„Erdbeben-Studien"* (Jb. k.k. Geol. R.-A., **28**, 387–448) stellte er den Zusammenhang zwischen Erdbeben und tektonischen Verwerfungen her.

Sprung ihrer ganzen Länge nach von der Decke, sondern auch durch zwei verticale Sprünge von den beiden anschliessenden Querwänden getrennt.

4. Von einem dritten Hause im Eichgraben, welches nur aus schlecht verbundenen Bruchsteinen erbaut ist, wurde ein Eck abgeworfen; dieses Eck war gegen Ostsüdost gerichtet.

5. Das Haus Nr. 3 in Eichgraben ist nach vielen Richtungen von Sprüngen zerrissen; es lässt sich aber nicht genau unterscheiden, welche von denselben schon älteren Ursprunges sind. Das Haus wurde in Folge des Erdbebens bis zur Wiederherstellung der Schäden verlassen.

5. In der Wohnung des Verwalters in der hochgelegenen Villa Wimpffen im Eichgraben wurde eine nach West blickende Mauer an ihrer Innenseite durch einen langen Sprung von der Zimmerdecke abgetrennt und an der Mitte ihrer Innenseite bildete sich ein verticaler Sprung der fast bis zum unteren Rande der Mauer herabläuft.

6. Am Hummelhofe, welcher an dem Gebirgsabhange westlich gegenüber vom Eichgraben liegt, wurde ebenfalls die gegen West liegende äussere Wand an ihrem inneren oberen Rande der ganzen Länge nach durch einen Sprung von der Zimmerdecke getrennt und bildete sich zugleich in ihrer Mitte ein Sprung, welcher bis fast zum unteren Rande der Wand vertical herablief. Das Haus wurde für längere Zeit von seinen Bewohnern verlassen.

Im Schulhause zu Ollersbach, dessen Zimmer von Süd gegen Nord liegen, fühlte man zwei heftige Stösse, ähnlich einem furchtbaren Sturme, und zwar jeden derselben zuerst an der Südseite, nämlich im Lehrzimmer; von hier pflanzte sich derselbe in das mittlere, dann in das nördliche Zimmer fort. Sitzende Kinder wurden von ihren Sesseln in die Höhe gestossen.

In Kirchstetten war die Erscheinung eine ganz ähnliche; Bilder und Spiegel drohten herabzufallen u.s.w. (Lehrer Semmelmayer).

In der Brückelmühle zwischen Neulengbach und Christophen meinte der Knecht, die Mühle stürze zusammen (Hörnes).

In Christophen hörten Personen im Freien gar nichts, in den Häusern dagegen hörte man ein Geräusch, wie das eines heranziehenden Donners; plötzlich erzitterten Thüren und Fenster und es war als ob auf den Dachboden Personen herumliefen. Der Arzt, welcher auf der Strasse war, hörte etwas wie einen von Südost kommenden Donner; seine Familie im Hause verspürte aber das Erdbeben so stark, dass sie ins Freie herauslief (Lehrer Redl).

In Manzing, Neustift und Altlengbach wies man übereinstimmend auf die Gegend des Eichgrabens; dort sei der Stoss am heftigsten gewesen (Hörnes).

An der Eisenbahnstation Rekawinkl wurden deutlich zwei Stösse beobachtet; der Stationschef, welcher im ersten Stockwerke zu Bette lag, dachte zuerst an einen Zusammenstoss zweier Züge, wurde aber durch den zweiten Stoss um so mehr eines Bessern belehrt, als sein Bett um zwei Zoll von der nördlichen Wand abgerückt wurde. Im Orte Rekawinkl selbst wurden die Decken der Zimmer in mehreren Häusern beschädigt. Im Keller des Wirthshauses fielen die Flaschen gegen Südost; ein an der nördlichen Kellerwand mit eisernen Klammern befestigtes Gestell wurde losgerissen.

d) Gegend zwischen dem Gölsenthale, der Traisen und der Westbahn.

Aus Kasten melden einzelne Berichte einen deutlichen Stoss aus Südost (St. Pöltener Wochenblatt), während andere die Erschütterung hier nur als eine ganz geringe darstellen (Lehrer Senoner).

In Stössing dagegen wurden die Bewohner des Schulhauses durch einen Stoss, der das ganze Gebäude erschütterte, aufgeschreckt; diesem ersten folgte nach 4–5 Secunden ein zweiter, welcher noch heftiger war. Die Mauern schienen sich von West gegen Ost zu bewegen. Ein an der Wand lehnendes Mädchen wurde um einen Schuh gegen Ost vorgedrängt und vom Boden emporgehoben. Auch sitzende Personen fühlten sich emporgehoben. Auf die Stösse folgte ein donnerähnliches Getöse, welches von Westen her unter dem Fussboden fortzog. Der Tisch wurde heftig geschüttelt und die Lampe war dem Umstürzen nahe. In den Nachbarhäusern waren die Erscheinungen dieselben; insbesondere fühlten sich auch dort die Personen in die Höhe gehoben. Die genauere Richtung dürfte Nordwest-Südost sein (Lehrer Hörmann).

In Stolberg kann kein heftigerer Stoss erfolgt sein, denn das ganze Phänomen wurde gar nicht bemerkt (Werk-Direction). – In Wald war die Erschütterung ebenfalls nur gering; die Erscheinungen beschränken sich auf das Klirren von Gläsern; Vögel in Käfigen fielen von den Spangen herab (Lehrer Filler).

In Pyhra erfolgte ein starker Schlag von West gegen Ost, welchem ein allgemeines Schwanken der Lampen u. s. w. folgte. Der Schlag pflanzte sich allmälig aber schnell durch die einzelnen Zimmer von West gegen Ost fort (Bürgermeister Funk).

An dem Wächterhäuschen der Eisenbahn südlich von Böheimkirchen schlug der schwere Hammer des Signal-Apparates an die Glocke.

Im Orte Böheimkirchen hörte man nur ein Gerassel wie von einem schnellfahrenden Wagen, u. zw. war dasselbe in den tieferliegenden Häusern stärker; an der Eisenbahn-Station schien ein Stoss aus Südwest zu erfolgen. Am Stössingbache war die Erschütterung stärker (Lehrer Schmidl).

In St. Pölten machte sich das Erdbeben namentlich in den höheren Stockwerken bemerkbar; Thüren sprangen auf, die Fenster klirrten u.s.f. Im Hause des Herrn Bürgermeisters Ofner traf die wellenförmige Bewegung deutlich aus Südost ein und setzte sich rasch durch die einzelnen Zimmer gegen Nordwest fort. Der Stationschef notirte genau 6 Uhr 54 Minuten Bahnzeit; man meinte, es fahre ein Expresszug durch.

In Bezug auf die Richtung wurden sehr zuverlässige Nachrichten aus Wilhelmsburg erlangt; sie war dieselbe wie in St. Pölten. In manchen Häusern fühlte man hier die Erschütterung von oben her, in anderen vom Keller her. Aus einem Milchtopfe wurde ein Theil der Milch gegen Nordwest herausgeworfen, dann fiel der Topf gegen Südost um (Lehrer Macha; Schulinspector Pöschko). Hier wurde am nächstfolgenden Tage, nämlich am 4. Jänner um 5 Uhr Morgens abermals eine starke, schaukelnde Bewegung beobachtet.

e) Gegend zwischen der Westbahn, dem Traisenflusse und der Donau.

In Unter-Grafendorf (zwischen Böheimkirchen und Jeutendorf) wurden im Bette liegende Personen nahezu aus demselben herausgeworfen; hier und in Jeutendorf war die Erschütterung sehr heftig und schien von Süd gegen Nord gerichtet zu sein. Viele Fenster klirrten; in einzelnen Häusern vernahm man ein Gehen auf dem Dachboden; Mörtel fiel von den Zimmerdecken herab. Von zwei benachbarten Häusern empfand das eine den Stoss sehr stark, das andere gar nicht. Personen, welche sich im Freien aufhielten, verspürten nichts (Lehrer Schreiber).

In Herzogenburg waren die Erschütterungen viel gelinder; sie wurden fast nur in den höheren Stockwerken bemerkt. Ein an

einer westlichen Wand stehender Kasten gerieth mit allen auf demselben stehenden Gegenständen in Bewegung, und es folgten die an der östlichen Wand befindlichen Einrichtungsstücke; die Richtung schien also westöstlich zu sein (Schulinspector Buxbaum, Katechet Schmolk).

Auch im städtischen Versorgungshause zu St. Andrä a. d. Traisen schien der Stoss aus West zu kommen; im zweiten Stockwerke der Westseite war derselbe heftiger als in anderen Theilen des Gebäudes (Verwalter Fortner).

In Hametten und Heiligenkreuz bemerkte man nur ein leichtes Erbeben; stärker war dasselbe in dem etwas nördlicher gelegenen Adletzberg (Lehrer Hödl).

In Traismauer und der nächsten Umgebung fühlte man einige aufeinanderfolgende Stöße, welche ein Klirren der Lampen und Gläser hervorbrachten. Heftiger und andauernder war die Erderschütterung in Preuwitz, wo ein ungefähr 30 Secunden langes, von Osten gegen Süden (?) sich bewegendes donnerähnliches, von einigen starken Stössen unterbrochenes Rollen die Bewohner in Angst und Staunen versetzte (Lehrer Fl. Müller).

f) Gegend westlich von der Traisen sammt dem Pielachthale.

In Mautern, Unter- und Ober-Bergern und Rossatz wurde die Erschütterung deutlich bemerkt; schwächer war sie in dem hochgelegenen Stifte Göttweih, viel stärker zu Baudorf am südlichen Fusse des Göttweiher Berges (Schulinsp. Eberle). In Ober- Wölbling glich das Erdbeben einem ferne dahin rollenden Donner; etwas nördlicher, in Unter-Wölbling, war es heftiger (Lehrer Rockenbauer).

In Obritzberg bemerkte man mehrere, von donnerähnlichem Getöse begleitete Stösse; Tische und Sessel wurden gerückt; hier wie in Klein – Rust und Fugging, wo die Heftigkeit beiläufig die gleiche war, gingen die Stöße scheinbar von West gegen Ost; nach Aussage eines Mannes, der sich unter freiem Himmel befand und den unterirdischen Donner herankommen hörte, wäre die Richtung südöstlich gewesen (Lehrer Greil).

In Gansbach und Geyersberg bemerkte man das Erdbeben gar nicht; in dem Orte Pimmenhofen südlich von Gansbach traten leichte Erschütterungen ein (Lehrer Wald). – Auch in Prinzersdorf und Markersdorf an der Westbahn waren sie nur unbedeutend (Lehrer Enengl).

In Loosdorf dagegen trafen so starke, wellenartige Erdstösse ein, dass sie allgemein verspürt wurden, die Zimmereinrichtung verrückt wurde, Thüren anschlugen und sitzende Personen in eine schwankende Bewegung geriethen. Die Richtung war Südwest-Nordost oder umgekehrt (Lehrer Stitz). – Im Stifte und Orte Melk aber konnten nur wenige Personen ein leichtes Erzittern, das Anschlagen der Feder einer Stockuhr u. dgl. bemerken (Lehrer Jokl).

In Pechlarn wurde von der ganzen Erscheinung nicht das Geringste verspürt. – In Rabenstein erfolgte eine ganz leichte Erschütterung (Dr. Diegelmann, Lehrer Hippel). – Loich und Schwarzenbach blieben unberührt. – Zu Frankenfels will man am selben Tage, jedoch zu einer ganz anderen Stunde, nämlich schon um 1–2 Uhr Nachmittag, ein Erzittern des Bodens und ein donnerähnliches Getöse wahrgenommen haben (Lehrer Vrack), nordwestlich davon, zu Wieselburg im Erlafthale, sollen dagegen erst am 6. Jänner, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags während des Gottesdienstes so heftige Erdstösse vorgekommen sein, dass die Leute aus der Kirche flüchteten (Lehrer Katzenberger).

In diese Gegend haben die Erschütterungen des 3. Jänner, 7 Uhr Abends nicht gereicht; Kirchberg mag als die äusserste Grenze desselben im Pielachthale gelten.

g) Thal der Traisen oberhalb Eschenau.

Mitterbach und Türnitz liegen ausserhalb des Schütterkreises vom 3. Februar [sic!].

Über die Einzelheiten, mit welchen das Erdbeben im Stifte zu Lilienfeld auftrat, verdanke ich eingehende Beobachtungen dem hochw. Abte Heidmann. „Ich stand, schreibt derselbe, eben an meinem Schreibpulte, als ein kleines Getöse, ein stärkerer Stoss mit einem dumpfen Knall und schwachem Nachrollen erfolgte.“ Die Richtung liess sich, insbesondere aus Beobachtungen in dem Hause des Rentmeisters, durch das Schaukeln freihängender Gegenstände als Westnordwest gegen Ostsüdost bestimmen.

Ein Kranker im Stiftsgebäude wurde zweimal in die Höhe gestossen, das erstemal stärker, viel schwächer das zweitemal. In der Wohnung des Bezirkshauptmannes, welche sich in einem alten und mit sehr dicken Mauern versehenen Gebäude befindet, fiel ein Stückchen Mörtel von der Zimmerdecke herab (Bezkshptm. Köck).

Im Allgemeinen wurde die Erscheinung in Lilienfeld in den ebenerdigen Geschossen nur ausnahmsweise verspürt, nahm aber gegen Nord und Nordost zu; in dem ebenerdigen Hause am Mitterlehen im Jungherrnthal klirrten die Fenster stark; in Markt fiel ein irdenes Geschirr von der Wand herab (Bezirksrichter Hausner).

In St. Veit a. d. Gölsen wurde eine Weckeruhr von Messing, welche auf glatter Unterlage ruhte, von Südsüdost gegen Nordnordwest gerückt; eine gegen Südsüdost befindliche Glasthüre wurde geöffnet. In Kerschenbach bemerkte man eine Erschütterung, begleitet von dumpfem Donner und Fensterklirren, in Reinfelden eine kurze Erschütterung (Lehrer Dworzak).

In Hainfeld war das Erzittern so schwach, dass die meisten Personen es gar nicht bemerkten; dagegen wurden in Ramsau in einigen Häusern die eisernen Öfen gerüttelt und klirrten die Fenster (Bürgermeister Ossberger). –

Endlich ist weit westlich von diesem Gebiete dieselbe Erschütterung an einem vereinzelten Punkte von einem zuverlässigen Beobachter bemerkt worden, nämlich zu Sipbachzell unweit von Kremsmünster von dem dortigen Pfarrer Ernest Wurm (Mitth. d. Herrn Prälaten Reslhuber).

C. Gegenden nördlich von der Donau.

In Krems war die Äusserung der Erschütterung eine sehr ungleichartige; in manchen Häusern wurde sie sehr deutlich bemerkt, so namentlich in der Kaserne; ein Theil eines Holzstosses fiel herab; die Richtung schien annähernd Nordsüd zu sein; aber in dem hochliegenden Piaristen-Gebäude verspürte man gar nichts davon, auch der Thürmer der Piaristenkirche bemerkte nichts (Landesingenieur Rosner). In Betreff der Umgegend von Krems entnehme ich den Erhebungen des Herrn Schulinspectors Director Eberle folgendes:

Zu Grafenwörth trat ein dumpfes Rollen ein, ähnlich dem Geräusche eines schwer beladenen Wagens; die Fenster klirrten; die Zimmer-Einrichtung wurde gerüttelt; die Richtung war von Südost gegen Nordwest. In Hadersdorf am Kamp hörte man einen stark rollenden Donner, beiläufig von Süd gegen Nord ziehend. In Strass klirrten die Fenster, Gläser schlugen aneinander, Uhren blieben stehen; in manchen Häusern wurden die Einrichtungsgegenstände gerüttelt. Die Bewegung schien sich in der Richtung des Kampthales fortzupflanzen.

In den höheren Theilen des Mannhart's scheint man gar nichts von diesen Erscheinungen bemerkt zu haben. Über die Eisenbahnstation Abtsdorf waren ursprünglich Nachrichten verbreitet, welche sich dann als sehr übertrieben herausgestellt haben. Dr. Reinberger berichtet von dort: „Ich sass bei Tische und schrieb; da machte sich im Freien ein dump-

fes Rollen bemerkbar; ein unsanftes Schütteln der Hausthüre folgte, welches sich in die beiden benachbarten Zimmer fortpflanzte und die Zimmergegenstände sehr stark rüttelte, so dass Gläser und Fenster klirrten. Diesem folgte im Freien ein Geräusch, ähnlich dem eines schwerbeladenen Wagens, jedoch sehr kurz, dann ein fernes donnerähnliches Getöse. Das Ganze dauerte eine halbe Minute, kam factisch aus Südsüdost, ging nach Nordnordwest und der Ton verlor sich dahin, woher er gekommen war, nämlich gegen Südsüdost."

An der Eisenbahnstation trat nur eine leichte Erschütterung des Gebäudes ein; man meinte anfangs, es fahre ein Zug ein. Der Stationschef schreibt: „Mir war es, als ob der Stoss von Südost komme und sich unter meinen Füssen momentan verliere". –

Die Erscheinungen in der Linie des Kampthales waren sehr auffallend.

In Neustift am Kamp wurde durch den Stoss die Bedachung eines Kamines herabgeworfen.

In Schönberg vernahm man deutlich einen unterirdischen Donner (Direct. Eberle, Lehr. Neuhold). In Buchberg hielt man das Rollen für ein nahendes Gewitter.

Besonders heftig war die Erschütterung in Gars.

„Das Getöse", so lautet ein Bericht, „welches dem Schlage folgte, war recht schauerlich; da ich nach dem ersten Schlage, welcher das Haus erbeben machte, dieses Getöse hörte, öffnete ich die Thüre in der Meinung, einige nachstürzende Ziegel hätten diesen Lärm verursacht, denn ich war überzeugt, eine Trennungsmauer auf dem Dachboden des Hauses sei eingestürzt". – „Ich stand", sagt ein zweiter Bericht, „an die Mauer gelehnt, da fühlte ich von unten herauf einen schweren, dumpfen Fall, worauf sich die Mauer nach auswärts neigte und wieder zurück; ich erschrack darüber, dass der Fall eines schweren Gegenstandes eine solche Schwankung eines so festen Gebäudes wie es das Rathhaus ist, zur Folge haben könne". – Der Herr Spiritual hörte im Kloster ein Gerassel, als würde ein Wagen mit scheuen Pferden vorbeistürmen. Ein Bewohner der Schlossruine in Gars fühlte ein so heftiges Schwanken der Mauern, dass er entsetzt ins Freie lief (Mitth. d. Herrn Nadeniczek).

In Neunkirchen verspürte Pfarrer Joseph Koller, an einer gegen Südost gerichteten Wand sitzend, einen heftigen Ruck nach aufwärts. Die Bewegung dauerte nicht über drei Secunden und war von einem heftigen Windgebrause begleitet, wie wenn ein Windstoss in ein Feuer fährt, und die Leute liefen in die Küche hinaus, um nach dem Kamm zu sehen. Der Stoss erfolgte von Südost gegen Nordwest; leichtere Gegenstände fielen von der Wand herab.

In Sitzendorf und Messern vernahm man ein dumpfes, donnerähnliches Rollen; die Häuser und die Einrichtungsstücke der Zimmer erzitterten. Ein Mann, welcher sich in einem unbeleuchteten Gemache befand, will eine momentan dem Rollen vorhergehende Lichterscheinung, wie einem schwachen Blitz, bemerkt haben. In dem hochgelegenen Schlosse Wildberg, zwischen den beiden genannten Orten, bemerkte man zwei Stösse und man wollte wegen des heftigen Rüttelns der Thüren und Fenster dasselbe verlassen. In einem Hause neben dem Schlosse fielen Mörtelstücke von der Wand (Lehrer H. Brand).

In Meissau, Horn, Dreieichen und Eggenburg haben nur einzelne Person ein leichtes Erbeben und das unterirdische Rollen bemerkt.

Die Berichte aus Nordwest, z. B. aus Grossau, Raabs, Siegharts, Waidhofen a. d. Thaya etc. lauten Alle negativ. Nur bei Schrems will ein Müller in seiner tiefgelegenen Mühle um dieselbe Zeit ein Erzittern bemerkt haben. In Waidhofen beobachtete man in derselben Nacht ein intensiv geröthetes Nordlicht.

In Hardegg hörte man ein Rollen, wie von einem schwer beladenen Wagen, welches von einem Stosse begleitet war; die innere Zimmerwand des Schulhauses erzitterte und die Saiten des Clavieres tönten (Lehrer Worell).

In Retz wurde der Stoss ebenfalls von mehreren Personen bemerkt; er schien von Nordost gegen Südwest zu gehen; die Mauern krachten, Thüren wurden gerüttelt; in einem Falle meinte man, es sei ein Theil des Kellers eingestürzt (Bürgermeister Liebl).

In Jetzelsdorf bei Haugsdorf wurde ein im Bette schlafender Mann so stark gerüttelt, dass er erschreckt aufwachte und meinte, es wolle jemand Hand an ihn legen.

In Haugsdorf fühlte man im ersten Stockwerke des Hauses Nr. 3 plötzlich ein Schwanken des Fussbodens und der Decke, Thüren wurden stark gerüttelt, im Erdgeschosse wurde nichts bemerkt. Im ersten Stockwerke des Schlosses zu Haugsdorf vernahm man einen heftigen, donnerähnlichen Schlag, als wäre daneben im ebenerdigen Geschosse ein schwerer Gegenstand zu Boden gefallen; die durch den Schlag entstandene Erschütterung war auch am Fussboden bemerkbar; die Richtung dürfte Südnord gewesen sein.

Am Bahnhofe zu Guntersdorf klirrten die Fenster. Gegen Mailberg hin soll die Erschütterung etwas stärker gewesen sein.

Aus der Richtung gegen Ernstbrunn habe ich nur negative Berichte erhalten.

Die Erschütterung ist, wie schon aus ihrer merklichen Stärke an der Grenze bei Hardegg hervorgeht, nicht auf Nieder – Österreich beschränkt geblieben; leider sind meine Nachrichten aus dem Norden ziemlich unvollständig.

Am stärksten dürfte in Mähren der Stoss zu Frain, unweit von Hardegg, gewesen sein. Er erschien als eine horizontale Bewegung von Südost gegen Nordwest, etwa zwei Secunden dauernd, mit einem ungeheuern Getöse, ähnlich dem Durchgehen von Pferden mit einem Wagen, und wurde in den höher gelegenen Häusern stärker verspürt, so zwar dass die Gläser in den Kästen klirrten, Pendeluhren stehen blieben und Personen, welche im Bette lagen, herausprangen mit dem Gefühle eines Schaukelns des ganzen Hauses sammt dem Bette. Im Schlosse, das auf einem 42 Klafter hohen, schroffen Felsen steht, wurde der Stoss so heftig verspürt, dass der Verwalter aus seinem Zimmer lief in Angst vor einem Einsturze (Pfarrer Zastera).

In Iglau bemerkte man das Erdbeben nicht (Prof. W. Schmidt).

In Gross-Meseritsch wurde in den höheren Stockwerken jener Häuser, welche nahe an dem Flusse Oslowa liegen, eine zitternde Bewegung frei stehender Gegenstände oder ein heftiger, kurzer Stoss bemerkt (Lehrer Kälbl)[28]*. In der Kallab'schen Tuchfabrik vernahm man zwei schnell aufeinanderfolgende Stösse von solcher Intensität, dass Personen hinausliefen in der Vermuthung, es sei am Wasserrade etwas gebrochen (Direct. Vsetecka).*

Auch der Postmeister zu Stegers an der Strasse nach Iglau bemerkte das Erdbeben.

In Trebitsch ist in einzelnen Fällen von Personen, welche sich in ruhigen Zimmern befanden, ein Zittern des Bodens, ein leichtes Klirren der Fenster, wohl auch ein starkes Sausen, einer heftigen Zugluft ähnlich, bemerkt worden (Lehrer Jelinek).

---

28 Mitgetheilt von der Direction der k.k. meteorologischen Central-Anstalt.

D. Übersicht.

Es ergibt sich aus diesen Einzelbeobachtungen, dass am 3. Jänner d. J. die Erschütterung einerseits von Wiener-Neustadt bis Meseritsch und Trebitsch, anderseits von Laxenburg bis Pechlarn gereicht hat und ausserdem weit im Westen zu Sipbachzell in Ober-Österreich bemerkt wurde.

Ein kleiner Theil der Kalkzone der Alpen, bis Guttenstein hinab, ein sehr schmaler Streifen der östlich vorliegenden Ebene, die Sandsteinzone von der Donau bis über das Traisenthal hinaus, der westliche Theil der ausseralpinen Tertiär-Ebene und ein Stück des böhmischen Massivs haben gezittert, und der Umriss des Schüttergebietes verräth auf den ersten Blick keinerlei Abhängigkeit von der Beschaffenheit der Felsarten der Oberfläche oder dem Verlaufe der Gebirge.

Die Erscheinung trat am heftigsten im Eichgraben und am Hummelhofe, unweit von der grossen Curve der Westbahn zwischen Neulengbach und Rekawinkl auf. Nach der Art der Beschädigung der Häuser dürfte der Hauptstoss noch ein wenig westlicher oder südwestlicher im Gebirge erfolgt sein.

Von dieser Stelle aus hat sich aber die Erschütterung keineswegs gleichförmig nach allen Richtungen fortgepflanzt, sondern es hat die seismische Thätigkeit nach einer langen geraden Linie gewirkt.

Wenn man innerhalb der einzelnen Theile des erschütterten Gebietes jene Punkte aufsucht, welche die relativ stärksten Wirkungen erfahren haben, so findet man die Namen: Grillenberg, Berndorf, Neuhaus, Klausen-Leopoldsdorf, Hummelhof und Eichgraben, Preuwitz a. d. Donau, Neustft im Kampthale, Gars, Neukirchen und Wildberg bei Messern. Diese Punkte bezeichnen eine 12½ Meilen lange, von Südsüdost gegen Nordnordwest sich hinziehende gerade Linie, welche zahlreiche Thäler und Berge quer durchschneidet und ohne sichtbare Ablenkung durch die Kalkalpen, die Sandsteinzone, das Donauthal und das altkrystallinische Gebirge hinläuft.

Wo diese Linie in der Nähe des Maximums in die Region der Hügel und der Ebene aus den Alpen heraustritt, scheint eine stellenweise Erweiterung einzutreten, wenigstens reichen sehr heftige Stösse mit steilen Emergenzen unter einem Theile des sogenannten Tullner Bodens ziemlich weit nach Ost über dieselbe hinaus (z. B. Buchberg, Tulbing, Königstetten).

Gegen Nordnordwest über Wildberg hinaus lässt sich diese Linie schwer verfolgen; die Erschütterungen bei Haugsdorf liegen zu weit östlich und auch Hardegg und Frain liegen östlich von der geraden Fortsetzung. Dort, wo sie zu suchen wäre, bei Raabs und Grossau, ist nach zuverlässigen Berichten keine Spur des Erdbebens wahrgenommen worden.

Auch an dem südlichen Ende lässt sich die Fortsetzung von Grillenberg gegen Brunn am Steinfelde nicht verfolgen, sondern ist ein ähnliches Ablenken der Hauptwirkung, hier gegen Ost und Südost, bei Enzesfeld und Leobersdorf, angedeutet.

Es zeigt sich aber im Allgemeinen, dass die eben genannte Axe wohl die Längenaxe des erschütterten Gebietes bildet, der Breite nach aber ganz ausserhalb der Mitte und zwar viel näher dem westlichen Rande liegt. Dieser Umstand, so wie die Natur der Stösse selbst deuten darauf hin, dass trotz der Steilheit der Emergenz die Kraft doch mehr aus West oder Südwest gegen diese Hauptlinie gewirkt hat; auch sind auffallenderweise nur auf der Westseite vereinzelte Angaben schwacher vorangegangener oder nachfolgender Erschütterungen zu treffen. Die Angaben über die einzelnen Stösse sind:

1. *3. Jänner 1873, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags zu Frankenfels im oberen Pielachthale, westlich ausserhalb des späteren Schütterkreises (eine einzige Angabe).*
2. *Am selben Tage kurz vor 7 Uhr Abends der Hauptstoss längs der seismischen Hauptlinie.*
3. *Am selben Tage um 10 Uhr Abends zu Klausen-Leopoldsdorf auf dieser Hauptlinie (eine einzige Angabe).*
4. *Am 4. Jänner um 5 Uhr Morgens zu Wilhelmsburg; diese Erschütterung wurde auch in Statzendorf und an mehreren Punkten südlich von Mautern wahrgenommen. Alle diese Punkte liegen innerhalb des Schütterkreises des Hauptstosses, jedoch westlich von der Hauptlinie.*
5. *Am 6. Jänner zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags zu Wieselburg im Erlafthale, westlich ausserhalb des Schütterkreises vom 3. und 4. Jänner; eine einzige Angabe, jedoch von grosser Bestimmtheit und auf einen ziemlich starken Stoss hinweisend.*

Wenn es gestattet wäre, aus so beschränktem Materiale einen Schluss auf die Gesammtheit der Bewegungen zu ziehen, so müsste derselbe dahin lauten, dass die unterirdische Kraft aus Westsüdwest wirkte, einen leichten Stoss im Westen 5–6 Stunden vor ihrem Anlangen an der seismischen Hauptlinie zu Frankenfels abgab, am Abend desselben Tages bei ihrem Anlangen an der Hauptlinie zugleich das Maximum ihres östlichen Fortschreitens erreicht hatte, drei Stunden später noch eine leichte Erschütterung an einer Stelle der Axe veranlasste und dann, wieder allmälig gegen West zurückschreitend, wieder Stösse in der westlichen Region erst bei Wilhelmsburg und Statzendorf, dann zwei Tage später noch westlicher bei Wieselburg hervorrief. Nach dieser Anschauung hatte die seismische Hauptlinie den wenig wahrscheinlichen Charakter eines Hindernisses, welches sich einer aus Westsüdwest wirkenden Kraft entgegenstellt.

Dieser Annahme entspräche auch der Charakter der Sprünge und Risse an den Wänden des Hummelhofes und im Eichgraben und die kräftige Fortsetzung des Stosses unter den Buchberg hin. Die Erscheinung in Sipbachzell bei Kremsmünster, wo die Erschütterung ziemlich gleichzeitig mit dem Hummelhofe war, scheint ihr zu widersprechen.

Als bestimmt kann nur angenommen werden, dass der Hauptstoss nicht auf einen einzelnen Punkt concentrirt gewesen ist, von welchem aus allein er sich verbreitet hatte; denn wenn auch an einzelnen Punkten der Hauptlinie die Stösse in der Richtung der Linie selbst erfolgten, war doch die Intensität an verschiedenen Stellen derselben eine zu ungleiche, als dass man glauben könnte, es handle sich nur um irgend eine locale unterirdische Explosion, die sich nach den Wänden einer Spalte fortgepflanzt hätte.

Was die Richtung der Erschütterung an einzelnen Stellen des Schütterkreises betrifft, so unterliegen die betreffenden Beobachtungen allerdings einer Reihe von beirrenden Einflüssen, welche schwer zu beseitigen sind. Wird diese Richtung durch die erfolgte Verrückung freistehender Gegenstände oder ihr Herabfallen bestimmt, so wird nicht selten der Einfluss der Trägheit dieses Körpers übersehen und die der Wirklichkeit entgegengesetzte Richtung, so z. B. Ostwest anstatt Westost, angeführt. Oft auch tritt ein Schwanken ein, welches zwischen den beiden entgegenstehenden Richtungen nicht unterscheiden und nur die Lage der Bahn des Stosses erkennen lässt.

Wo die Richtung des Stosses mit Zuverlässigkeit ermittelt war, schien sie mir meistens von der seismischen Axe nach aussen zu gehen, abgesehen von einer Anzahl nordsüdlicher oder südnördlicher Angaben aus der Nähe der Thermenlinie.

Die Oscillationen des Bodens sind stellenweise sehr bemerkbar gewesen, so an der Südbahn südlich von Mödling und in allen jenen Fällen, in welchen die Erschütterung verhältnissmässig langsam von einem Zimmer zum andern allmälig

durch das Haus wanderte (z. B. St. Pölten). An vielen Punkten und insbesondere auf der Axe selbst oder in ihrer Nähe hat man das Erdbeben in der Form eines heftigen Schlages von oben herab verspürt; so insbesondere in Grillenberg, Altenmarkt, Alland, Klausen-Leopoldsdorf, Johannesberg, Christophen, Königstetten, Tulbing und Wilhelmsburg. Bringt man dies mit dem Umstande in Verbindung, dass an den Punkten stärkster Wirksamkeit die meisten Sprünge in den Häusern sich rings um die Zimmerdecke finden, so wird es wahrscheinlich, dass der Schlag von oben wirklich durch die Erhebung und das darauffolgende Fallen des Dachstuhles oder eines Theiles desselben verursacht wurde; es ist dies um so wahrscheinlicher, als an denselben Orten an den Wänden lehnende Personen den Stoss von unten gegen aufwärts fühlten. Deutlich steil von unten herauf waren. Stösse z. B. in Michelhausen, Gars und Neukirchen. Diese Erscheinungen beweisen zugleich die steile Emergenz der Erschütterung in der Umgegend der seismischen Hauptlinie, während für die entfernteren Stellen, bei flacherer Emergenz, das Aufschrecken von zu Bette liegenden Personen bezeichnend ist.

In seinen allgemeinen Zügen reiht sich dieses Erdbeben in die Gruppe jener, welche von Rogers als Transversal-Erdbeben bezeichnet wurden.[29]

VERHANDLUNGEN DER K.K. GEOLOGISCHEN REICHSANSTALT. Jg. 1873 Nr.1–Nr.18 (Wien 1873) S.13–18:

Sitzung am 7. Jänner. Carl v. Hauer. G. Stache.

Dr. G. Stache. Notizen über das Erdbeben in Wien am 3. Jänner. Abgesehen von dem allgemeinen Interesse, welches abyssodynamische Erscheinungen überhaupt unter Fachmännern sowohl wie bei dem gebildeten Publicum erregen, ist es bei dem am 3. Jänner dieses neuen Jahres kurz vor 7 Uhr Abends an vielen Punkten in Wien und in dessen näherer und weiterer Umgebung verspürte Erdbeben ein ganz besonderer localer Grund, welcher dieses Interesse erhöht hat. In Wien wurden nämlich Erdbeben oder damit im Zusammenhang stehende Erscheinungen bisher nur äusserst selten wahrgenommen. Das letzte deutlich wirkende und durch zuverlässige Beobachtung constatirte Erdbeben fand im Jahre 1836 statt und meine geehrten Freunde H. Wolf und F. Karrer können sich daran noch sehr gut erinnern; der letztere namentlich hat sogar mehrere speciellere Daten, wie z. B. die Aufeinanderfolge zweier Stösse, noch in lebhafter Erinnerung bewahrt. Um denjenigen Fachgelehrten, welche zusammenhängende Studien über das Phänomen der Erdbeben machen, die mir bekannt gewordenen Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Erdbebenerscheinungen vom 3. Jänner zugänglich zu machen, scheint mir eine Zusammenstellung der theils durch eigene Beobachtung theils durch dankenswerthe mündliche und briefliche Mittheilungen gewonnenen Daten und ihre Veröffentlichung an diesem Ort nicht ungeeignet. Zugleich nehme ich diese Gelegenheit wahr, um allen den Herren, die theils an die Direction der Anstalt theils an mich persönlich, von ihren Beobachtungen Mittheilung machten, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

I. Beobachtungsdaten aus dem Rayon der Stadt Wien.

A) Bezirk Landstrasse: 1. Geologische Reichsanstalt. Landstrasse, Razumoffsky- Gasse 3. Oberes Stockwerk. (Vergl. Bericht der „Neuen freien Presse“ und der „Deutschen Zeitung“ vom 5. Jänner.)

Schwächere und unmittelbar folgende stärkere Erschütterung wenige Minuten vor 7 Uhr Abends, beobachtet von mir selbst und Dr. E. Tietze in meinem Arbeitszimmer und in dem nördlich von diesem gelegenen Bibliotheks-Saal durch Dr. Lenz. – Schüttelnde Bewegung der Decke mit rollendem Dröhnen, oscillirende Bewegung der nördlichen Hälfte des getäfelten Fussbodens in meinem südlich gelegenen Zimmer, Knistern und Krachen der Holzverkleidung der nördlichen Zimmerwand, Schwanken eines hohen Ofenschirmes und pendelartige Schwingung eines daran aufgehängten grossen Planes der Stadt Wien. Das Erzittern der Decke und des Fussbodens, das dröhnende Geräusch und das Krachen des Holzwerkes noch weit heftiger in dem ganz mit Holzschränken, Holzgetäfel und Holzsäulen verkleideten grossen Bibliotheks- Saal. Dauer des ganzen Phänomens etwa 4 Secunden. Wie mir Bergrath Foetterle mittheilt, wurde die Erschütterung auch in seiner dicht an den Bibliotheks-Saal anstossenden Wohnung von seinen beiden Söhnen wahrgenommen. Die Richtung scheint NW gegen SO gewesen zu sein.

2. Ungargasse 34. Wohnung des Kartographen der geologischen Reichsanstalt E. Jahn. Unmotivirtes Erklingen der Thürglocke zu demselben Zeitpunkt.

B) Bezirk innere Stadt.

1. *Gebäude der Akademie der Wissenschaften und Universitäts-Sternwarte im 2. und 3. Stock.*

   Deutliche Erschütterung 3 Minuten vor 7 Uhr Abends, beobachtet von Herrn Director v. Littrow und Prof. E. Weiss. In der Wohnung des letzteren schwankten bei geschlossenen Fenstern die Vorhänge wie von einem Luftzuge bewegt.

2. *Wollzeile Nr. 23, 4. Stock. Herr Dr. Brauer bemerkte ein Erzittern des Fussbodens, ein Schwanken des Stuhles, auf dem er sass, und ein Hin- und Herwanken der Studirlampe, die vor ihm stand. Die Richtung SO.-NW. schien ihm die wahrscheinliche.*

3. *Wipplingerstrasse Nr. 12, 4. Stock. Nach Aussage des Herrn F. Posepny wurde in seiner Wohnung von zwei Beobachtern eine schüttelnde, von unten nach aufwärts gerichtet erscheinende Bewegung des Bodens und des Canapè's, auf dem dieselben sassen, wahrgenommen.*

4. *Sterngasse Nr. 6, 4. Stock und 3. Stock. Schwankungen des Zimmerbodens, welche momentan ein Gefühl der Unsicherheit wie bei eintretendem Schwindel erzeugten. Verrücken und Schwanken von Gefässen. Erklingen von Glocken. Zwei in einem Vogelbauer in Schlaf versunkene Kanarienvögel fielen von dem Sprössel, auf dem sie hockten. Dauer der Erscheinung 2–3 Secunden. Zeit wenige Minuten vor 7 Uhr. Nach Beobachtung und Mittheilung des Herrn Professor L. Ditscheiner.*

5. *Hofgartengasse Nr. 3, Stock ? Herr kaiserlicher Rath A. von Köchel berichtet, dass er wenige Minuten vor 7 Uhr einen deutlichen, vertical nach aufwärts gerichteten Stoss gegen seinen auf einem Schreibpult aufliegenden Arm wahrgenommen habe.*

6. *Seitenstettengasse Nr. 5, 4. Stock. Einer brieflichen Mittheilung des Herrn Metallwarenfabrikanten Joseph Kleiner zu folge war die Erschütterung, die er in seiner Wohnung wahrnahm, eine sehr heftige. Derselbe schreibt: „Ich befand mich ganz allein in der Mitte eines grossen Zimmers am Tische sitzend und mit Schreiben beschäftigt, – als 2 Minuten vor 7 Uhr Abends der Boden unter mir furchtbar zu schwanken und zu krachen anfing. Während ich erregt aufsprang und mich gegen die Ausgangsthür wendete, kommt mir mein Dienstmädchen erschrocken entgegen und meldet, die Zimmerglocke habe geläutet, der Boden unter ihren Füssen geschwankt, sie vermuthe es sei mir selbst etwas zugestossen. Sie beruhigend, schrieb ich in ein vor mir liegendes Buch: ,,3. Jänner 1873 kurz vor 7 Uhr Abends Erdbeben.“ – Meine im selben Hause ebenerdig sich befindenden Angehörigen haben von der Bewegung nichts wahrgenommen.“*

29 Sillim. Journ. of Sience and Art, vol. **45**, p. 341.

C) Bezirk Neubau.

1. *Dreilaufergasse Nr. 20, 2. Stock. Nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn Czirco war die Erschütterung in seiner im Hoftracte befindlichen Wohnung, in welcher er sich in Gesellschaft mit seiner Familie befand, in ziemlich heftiger Weise zu verspüren. Derselbe vergleicht in seinem Schreiben das Gefühl, welches er bei dem starken Schwanken des Zimmerbodens empfand, mit dem, welches man auf einer befahrenen Kettenbrücke verspürt. Zugleich war ein Rollen zu hören, als ob auf dem über dem Zimmer befindlichen Dachboden schwere Kisten hin und her bewegt würden. Die Dauer der Bewegung schien dem Herrn Beobachter sehr kurz und die Richtung desselben von Nordost nach Südwest zu sein.*

2. *Breitegasse Nr. 4, 3. Stock. Wurde nach brieflicher Mittheilung das Erdbeben zur selben Stunde in der Wohnung des Herrn Professors Kriehuber verspürt.*

D) Bezirk Josephstadt.

1. *Lenaugasse Nr. 5, 1. Stock. Schwankungen des Fussbodens, Klirren von Gläsern und Küchengeschirr, Zusammenschlagen der Gewichte einer Uhr. Beobachter Herr A. Redtenbacher.*

E) Bezirk Wieden. Polytechnisches Institut. Von hier liegen Beobachtungen von mehreren Herren aus den oberen Stockwerken sowie von Prof. Bauer, der sich zu ebener Erde befand, vor. Letzterer erinnert sich nur an ein auffälliges Umstürzen einer Reihe von Büchern. Professor F. v. Hochstett ertheilt mir Folgendes mit: Am 3. Jänner, 3–4 Minuten vor 7 Uhr, wurde von den im 2. Stocke der technischen Hochschule im Sitzungssaal des Professoren-Collegiums bei einer Comite-Sitzung versammelten Herren Hlasiwetz, Herr Hochstetter, Pierre, Blodig und Ferstel deutlich ein leichter Erdstoss verspürt, der sich durch lautes Krachen des im Zimmer stehenden Actenkastens und durch eine wellenförmige Bewegung des Fussbodens bemerklich machte.

F) Bezirk Leopoldstadt.

1. *Taborstrasse, Gebäude des Realgymnasiums (Glockengasse Nr. 2), 2. Stock. Die Erschütterung wurde hier von Herrn Director A. Pokorny sehr deutlich wahrgenommen.*

G) Hernals.

1. *Pallfygasse Nr. ? 2. Stock. Herr F. Posepny theilt mit, dass von seinen daselbst wohnenden Verwandten eine wellige Begegnung mit Getöse sowie das Aufspringen der Thür eines Vogelhauses und das scheue Herausflattern des darin befindlichen Vogels bemerkt wurde.*

2. *Blechernethurmgasse. Heftige Erschütterung eines Neubaues, dem zufolge sich bedeutende Mauerrisse zeigen. Nach Polizeirapport und Mittheilung der Neuen freien Presse vom 5. Jänner.*

H) Döbling

1. *Hauptstrasse Bengough'sches Haus Nr. 60, 1. Stock. Nach Mittheilung des Herrn Professors v. Hochstetter wurde der Erdstoss daselbst zur selben Zeit wie an den anderen Punkten in der Wohnung seiner Schwiegereltern wahrgenommen. Die Bewohner des ersten Stockes glaubten, dass ein Wagen so stark an das Haus angefahren sei, dass die Bilder an der Wand sich bewegten und überzeugten sich erst, als der ausgeschickte Diener kam und meldete, dass kein Wagen auf der Strasse zu sehen sei, dass der Stoss eine andere Ursache gehabt haben müsse.*

II. Beobachtungsdaten von ausserhalb Wien's vom 3. Jänner.

Berndorf, nächst Leobersdorf (Südbahnstation). Nicht unbedeutender Erdstoss zwischen ¾ 7–7 Uhr Abends. („Neue freie Presse", 5. Jänner.)

Sieghartskirchen. Heftiger Erdstoss 7 Uhr Abends. („Neue freie Presse", 5. Jänner.)

Baden, Kaiser-Ebersdorf, Pottenstein, Fahrafeld. Erdbeben bemerkbar, aber nicht so heftig als in Neuhaus, Furth, Kaumberg und Weissenbach. Vorzüglich in hoch gelegenen Häusern waren die Stösse so heftig, dass selbst grössere und schwerere Gegenstände, als Kästen, Tische etc. übereinandergeworfen und Bilder von den Mauern weggeschleudert wurden. („Neue freie Presse", 7. Jänner.)

Seebarn bei Grafenwörth. Hier sowie in der Umgebung (Kirchberg am Wagram, Thürnthal, Fels, Hadersdorf) wurden heftige Erdstösse wahrgenommen mit donnerähnlichem Getöse. Fenster, Thüren, Möbel wurden gerüttelt, Mauern zitterten. Alles lief aus den Häusern. Der Stoss schien von Norden zu kommen und über eine Minute zu dauern? (Morgenpost, 8. Jänner. (Die Angabe der Dauer von einer Minute beruht wohl jedenfalls auf Täuschung.)

Absdorf und Krems. Bericht des Herrn Bezirksarztes Dr. Graböcher vom 7. Jänner:

„Am 3. d. M. Abends beiläufig um 7 Uhr wurde in Krems und mehreren sowohl nahe liegenden, als auch entfernteren Ortschaften des Gebietes der gleichnamigen k.k. Bezirkshauptmannschaft ein Erdbeben wahrgenommen, welches sich durch ein Rollen im Erd-Inneren und zwei nacheinander folgende stossähnliche Erschütterungen äusserte.

„Diese Erscheinungen waren am heftigsten in Absdorf, einem Stationsplatze der Kaiser Franz-Josefs-Bahn, so zwar, dass mehrere Ortsbewohner angsterfüllt aus ihren Wohnungen auf die Strasse flüchteten, um nicht von den etwa einstürzenden Wohngebäuden erschlagen zu werden. „In Krems selbst waren die Erscheinungen der Erderschütterung namentlich in dem ausserhalb der inneren Stadt gelegenen westlichen Theile, sowie zunächst der nördlich und nordwestlich die Stadt begrenzenden Bergkette und in dem westlichen Theile der inneren Stadt, endlich in den südlich und südöstlich von Krems gelegenen Wohngebäuden wahrgenommen worden und hat es den Anschein als wäre die Richtung des Erdbebens von Norden und Nordwesten nach Süden und Südosten gezogen.

„Was die Art der Erscheinungen betrifft, so wollen einige ein Rollen, wie von einem rasch an den Häusern vorüberfahrenden Wagen, die anderen ein Getöse als wenn Schotter auf die Strasse aus einer Schottertruhe abgeleert würde, ja selbst ein Schwanken einzelner Gegenstände, Leuchter, Lampen, im Zimmer bemerkt haben. Von vielen Beobachtern wird noch die Bemerkung beigefügt, dass sie zwei rasch nach einander folgende Stösse, wovon jedoch der letztere der schwächere war, empfunden hatten.

„Das Thermometer zeigte an diesem Abende + 5° R.; Barometer 28 z.; der Himmel war den ganzen Tag über trüb und von Nebelwolken bedeckt; bei vollkommener Windstille fiel zeitweise Nebelregen; die Hausthiere und namentlich Hunde, Vögel in den Käfigen, sollen sich in Häusern, wo das Naturereigniss zur Beobachtung kam, schon vorher sehr unruhig und ängstlich benommen haben.

„Die Dauer mag 1 bis 2 Secunden gewesen sein".

„Neuere Wiederholung ähnlicher Erscheinungen ist bis nun nicht vorgekommen".

„P. S. Die Angaben über die Richtung sind unsicher, da von mancher Seite die entgegengesetzte betont wird“.

St. Pölten-Rekawinkel. Aus einer Einsendung des Herrn Professors Suess in der Neuen freien Presse vom 9. Jänner ersehen wir, dass auch an diesen Punkten der Erdstoss vom 3. Jänner kurz vor 7 Uhr Abends heftig verspürt wurde. Professor Suess ist der Ansicht, dass das Centrum dieses Stosses südöstlich oder südlich von dieser Gegend liegen musste. Die Undulationen seien im Westen bis Melk, im Norden ziemlich weit über Krems hinaus und im Osten bis über die ungarische Grenze gegangen.

Garz bei Horn. Herr Dr. J. Nadeniczek theilt mit, dass daselbst am 3. Jänner kurz vor 7 Uhr Abends ein starkes Getöse ähnlich dem von einer umstürzenden Mauer herrührenden Geräusch durch Frl. Rosa Nadeniczek beobachtet worden war.

III. Beobachtungen über Stösse, welche nach dem 3. Jänner erfolgten, liegen bis jetzt nur wenige und vorzugsweise aus der Gegend von Ungarisch-Altenburg und Wieselburg vor. Nach Professor Suess erfolgte der erste, dieser Stösse am 4. Jän. 4 Uhr Morgens. Nach den Nachrichten der „Neuen freien Presse“ erfolgte eine nicht sehr heftige Erschütterung in den genannten Orten um 8 Uhr 50 Min. Vormittags am 4. Jänner. Am 6. Jänner Nachmittags 3 Uhr 47 Min. fand ein stärkeres Erdbeben statt. Dasselbe war von rollendem Dröhnen begleitet, dauerte reichlich 3 Secunden und liess deutlich ein Fortschreiten in der Richtung Nord nach Süd beobachten.

Aus Adelsberg meldete mir Herr K. Gertscher, dass dort am 8. Jänner 1 Uhr 50 Min. Nachmittag ein starkes Erdbeben verspürt worden sei, welches Gläser und Fensterscheiben erklirren machte und die Richtung SO. hatte. In den Zeitungsnotizen über dieses Erdbeben wird die Dauer auf 4–5 Secunden, die Richtung SO.-NW. angegeben.

Endlich wurde in Laibach ein Erdbeben am 9. Jänner 1¾ Uhr Nachmittags wahrgenommen, welches besonders in der Vorstadt Gradischa ziemlich starke Erscheinungen wie Schwanken des Bodens und Krachen des Gebälkes im Gefolge hatte. Herr Prof. Suess, ist, wie aus seiner Bitte um Einsendung von Nachrichten über das Erdbeben vom 3. Jänner und die nachfolgenden Stösse hervorgeht, bereits daran, sich ein reicheres Material für das Studium dieser Erdbebenerscheinungen zu verschaffen; wir werden ihm für die Mittheilung der interessanten Resultate, zu welchen er gewiss bei der Prüfung und Sichtung des ganzen Materiales von Daten, zu welchem wir hiermit einen kleinen Beitrag liefern, gelangen wird, unseren besten Dank sagen.

Quellen: Wiener Abendpost Nr. **6**, 9. Jänner 1873.

(Erdbeben). Der „Brünner Ztg.“ wird mitgetheilt, daß am 3. Jänner um 7 Uhr Abends in Frain (bei Znaim) ein Erdstoß verspürt wurde, welcher von Südosten zu kommen schien. In mehreren Häusern Frains wurde das Erdbeben wahrgenommen, besonders deutlich im Schlosse daselbst. Dieses Erdbeben scheint jedenfalls mit der Erderschütterung in Verbindung zu stehen, die in Wien und der Umgebung am 3. Jänner um 7 Uhr Abends stattfand.

P. Augustin Reslhuber, Tagebuch **III**, 147, Stift Kremsmünster.

Das Erdbeben in Wien und anderen Orten wurde auch in Sipbachzell vom Hr.Pfarrer P. Ernest Wurm um 7 h 45m abends bemerkt. (Erdbeben 1873 01 03).

Wiener Abendpost Nr. **11**, 15. Jänner 1873.

(Erdbeben). Die „Laib. Ztg.“ berichtet: Am 8 d. Nachmittags 2 Uhr wurde in Idira ein Erdbeben wahrgenommen. Im Schlosse beobachtete man bei einem Thermometerstande von +8.5 R, bei Sonnenschein und vollkommener Windstille zwei rasch aufeinander folgende Stösse, die so heftig waren, daß die Fenster klirrten und die Möbel merklich in Bewegung geriethen. Die Erschütterung währte nahezu drei Secunden und verlief von Südwest nach Nordost.

Wiener Zeitung Nr. **5**, 8. Jänner 1873.

(Erdbeben.) Aus Ravelsbach bei Maißau meldet der „Corr. Gall“ unterm 3.d.: „Gestern um 6¾ Uhr Abends hat in Ravelsbach ein Erdbeben stattgefunden. Die Erschütterung war ziemlich bedeutend. Das Erdbeben wurde übrigens auch in Maißau und in den umliegenden Ortschaften wahrgenommen.“

Local-Anzeiger der Presse. Beilage zu Nr. **5**. Sonntag den 5. Jänner 1873.

[Erdbeben.] Gestern den 3. Abends, kurz vor 7 Uhr, wurde in Wien ein leichtes Erdbeben verspürt. Es war so unbedeutender Natur und ging so rasch vorüber, dass die meisten Bewohner Wiens erst im Laufe des heutigen Tages von diesem Ereignisse Nachricht erhielten. So kommen uns heute speciell Mittheilungen aus der Leopoldstadt (Circusgasse), vom Alten Fleischmarkt und aus Hietzing zu, die Gläserklirren, Verrücken von Bildern als Merkmale der stattgehabten Erdstöße anführen. Aehnliche Nachrichten kamen uns aus mehreren Orten des Tullnerbodens zu. Das letzte bemerkenswerthe Erdbeben in Wien war den 27. Februar 1768 nach 2 Uhr Früh, worauf sich die Donau ergoß, so dass sie die Vorstädte überschwemmte. Es fielen in der Stadt durch den Erdstoß einige Schornsteine um; die größte Erschütterung war am Schneeberg zu beobachten, von welchem aus das Erdbeben sich rings herum verbreitete und zu Neustadt großen Schaden anrichtete; etliche Tage hörte man bei diesem Berge ein unterirdisches Sausen. Das heftigste Erdbeben war in Wien am 15. September 1590. Der Stephansthurm wurde beschädigt, Thürme und Häuser stürzten ein und viele Leute wurden erschlagen. Im selben Jahre kamen am 18. September und 1. October neue Erdstöße nach. Der 4. Mai 1201 wurde Wien ebenfalls von einem Erdbeben sehr erschüttert.

Kommentar: Im Jahr 1874 publizierte Suess (1874) seine gesammelten Recherchen über das Erdbeben. Einerseits erließ Suess nach dem Beben eine öffentliche Aufforderung, auf die zahlreiche Berichte folgten, andererseits bereiste er selbst am nächsten Morgen nach dem Ereignis das Epizentralgebiet. Daraus ergab sich eine umfangreiche Abhandlung die, vom quellenkritischen Standpunkt aus gesehen, hohe Qualität besitzt. Suess benutzte Originalnachrichten, die allerdings trotz intensiver Nachforschungen u. a. in der Geologischen Bundesanstalt, im Archiv der Akademie der Wissenschaften und der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, nicht mehr auffindbar sind. Man kann jedoch davon ausgehen, dass der Autor auf Grund seiner fachlichen Kompetenz das ihm zur Verfügung stehende Quellenmaterial objektiv bearbeitete und seine daraus resultierende Publikation, die das Originalmaterial auch enthält, somit als verlässliche und vollständige Quelle eingestuft werden kann. Dass in den Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften die Originalquellen förmlich original zitiert sind, lässt sich auch an dem Erdbeben vom 27. und 28. April 1898 nachvollziehen. Die Nachricht zu diesem Beben, zu finden in den Mitteilungen der Erdbeben-Kommission der k. Akademie der Wissenschaften. Mathem.-naturw. Classe Bd. **108**. Abth. 1. April 1899 (Wien 1899) S. 6, ist eine wörtliche Wiedergabe des Originaltextes, der sich im Seismischen Archiv der ZAMG befindet und somit vergleichbar ist.

Der Geologe und Paläontologe und spätere Direktor der damaligen Geologischen Reichsanstalt GUIDO STACHE[30] berichtete bereits in der Sitzung vom 7. Jänner 1873 ausführlich und detailliert vor allem über die Auswirkungen des Bebens vom 3. Jänner in Wien. Sein Bericht stützt sich auf Augenzeugenberichte (die wie bei SUESS leider nicht mehr aufzufinden sind) und kann daher quellenkritisch betrachtet, ebenso als wertvoll eingestuft werden, auch wenn es sich beim vorliegenden Text 1873 publiziert in den Verhandlungen der k.k. geologischen Bundesanstalt, um Literatur und nicht um originales Quellenmaterial handelt.

Zeitgenössische Zeitungsnotizen aus der WIENER ABENDPOST, der WIENER ZEITUNG und dem Local-Anzeiger der PRESSE vervollständigen die Nachrichten über das Erdbeben.

Bei diesem Beben besonders hervorzuheben ist, laut DRIMMEL & LUKESCHITZ (1987), die Zone mit deutlich überhöhter Bebenintensität am Nordwestrande des südlichen Wiener Beckens, die sich von Mödling-Wiener Neudorf über Bad Vöslau bis Grillenberg erstreckt, weil auch beim „Neulengbacher" Beben des Jahres 1590 im Wiener Becken (damals bei Traiskirchen) ein relatives Intensitätsmaximum mit großen Schadenswirkungen verzeichnet wurde.

Bereits früher angestellte Überlegungen und Vergleiche mit den Starkbeben von Scheibbs (17.7.1876) und Molln (29.1.1967) führen nach DRIMMEL & LUKESCHITZ (1987) zu dem Schluss, dass die „Neulengbacher" Starkbeben der Jahre 1590 und 1873 mit den vorgenannten Beben genetisch verwandt sind und an einer gemeinsamen, von Eichgraben in Niederösterreich über Scheibbs nach Molln-Klaus in Oberösterreich streichenden, steil einfallenden Tiefenstörung, der sogenannten „Ostalpennordrand-Störung", liegen (DRIMMEL & TRAPP, 1975; DRIMMEL, 1980).

21. Jänner 1874

Literatur: FUCHS (1885: 237): *1874. 21. Jänner. Abends 11½ Uhr Erdbeben in Reichenau, dem 8 Min. später ein zweites folgte.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

10. März 1874

Literatur: KÁRNÍK et al. (1957: 48): *1874, März, 10. Wiener Neustadt-Beben (Niederösterreich) verspürt in Mannharts Bergen zu Messern und Sitzendorf,* zitiert:

KAUTSKY, F. (1924): Die Erdbeben des östlichen Teils der Ostalpen, ihre Beziehungen zur Tektonik und zu den Schwereanomalien. – In: Mitt. d. Erdbebenkommission, N.F. 58, Akad. d. Wiss. in Wien, Math.-naturw. Klasse, S. 6, Wien:

Die Wiener Neustädter Beben.

a) Das Beben vom 10. März 1874.

Bisher nicht veröffentlicht: Die Erschütterung meldeten Wr. Neustadt I=5, Pottendorf I=5, Soos I=4, Berndorf I=4–5, St. Corona, Sitzendorf und Messern, in allen diesen Ortschaften sehr schwach.

Negativ meldeten: Traiskirchen, Gutenstein, Fahrafeld, Neuhaus, Altenmarkt, Hafnerberg, Johannisberg bei Neulengbach, Preuwitz, Traismauer, Gars und Neukirchen.

b) Das Beben vom 27. Februar 1768. (zitiert Suess, 1874).

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist KAUTSKYs (1924) Abhandlung als Fachliteratur (Mitt. d. Erdbebenkommission) seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

20. März 1874

Literatur: FUCHS (1885: 237): *1874. 20. März. Kurz nach 10 Uhr starkes Erdbeben in Berndorf mit schwachem Donner. In Baden und Pottendorf schwankten Luster und Bilder, in Wiener-Neustadt dauerten die Schwankungen 4 Sec. von SW nach NO.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

3. Dezember 1874

Literatur: FUCHS (1885: 238): *1874. 3. December. Morgens 1 Uhr ziemlich starkes Erdbeben in Reichenau. Zuerst spürte man einen starken Stoss, dem wellenförmiges Beben von S nach N folgte.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

23. Dezember 1874

Literatur: FUCHS (1885: 238): *1874. 23. December. Morgens 5 Uhr 15 Min. starkes Stoss in Reichenau und Umgebung bis Gloggnitz von O nach W.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

12. Juni 1875

Literatur: SUESS, E. (1875): Die Erderschütterung an der Kamplinie am 12. Juni 1875. – Sitzber. d. Math.-naturw. Classe d. Akad. d. Wiss., **72**, 214–218, Wien.

Von dem w. M. Ed. Suess.

(Vorgelegt in der Sitzung am 17. Juni 1876.)

Vor zwei Jahren habe ich mir erlaubt, der k. Akademie ein Verzeichniss der bis dahin bekannt gewordenen Erderschütterungen Nieder-Österreich's vorzulegen. Seit jener Zeit waren ausser einigen kleineren Stössen in der Gegend von Schottwien und Gloggnitz keine seismischen Bewegungen in diesem Lande beobachtet worden, bis vor wenigen Tagen, in der Nacht von Samstag den 12. auf Sonntag den 13. Juni, etwa um 11h40 viele Personen zwischen Wien und St. Pölten, insbesondere viele Bewohner des Tullnerfeldes, durch eine heftigere Bewegung des Bodens erschreckt wurden.

Ein sofort von dem Herrn Assistenten Teller unternommener Ausflug, und die zahlreichen Mittheilungen, welche mir in Folge einer in den öffentlichen Blättern ausgesprochenen Bitte, zugekommen sind, lassen keinen Zweifel darüber,

30 GUIDO STACHE, * 28. 3. 1833 Namslau (Namyslow, Polen), † 11. 4. 1921 Wien, Geologe und Paläontologe. Ab 1857 an der k.k. geologischen Reichsanstalt; 1885 Vizedirektor, 1892–02 Direktor; geologische Aufnahmen in den Alpen und Karpaten, paläontologische Forschungen im alpinen Paläozoikum sowie im Mesozoikum und Alttertiär Istriens.

dass die Region des Ausganges dieses Erdbebens nahe oder ganz mit jener der Erschütterung vom 3. Jänner 1873 und folglich auch mit jener der verheerenden Stösse vom 15. und 16. September 1590 zusammenfällt. Diese liegt auf der merkwürdigen, von Brunn am Steinfelde bei Neustadt gegen Nordnordwest, nahe bei Altlengbach vorbei, über Gars im Kampthale hinaus laufenden Linie, welche, schräge das Streichen der Alpen streichend und weit in die alten Felsarten des Mannhart's hineinreichend, eine so eigenthümliche Bedeutung für die Erderschütterungen in Nieder-Österreich besitzt.

Die stärksten und die einzigen Spuren verticaler Erschütterung liegen auch für diese letzte, allerdings schwache Erschütterung zwischen den beiden Punkten Gravenegg im Nordnordwesten und Klausen-Leopoldsdorf im Südsüdosten.

Den Berichten des Herrn Teller entnehme ich, dass in Oberndorf und Anzbach bei Neulengbach, also in der unmittelbaren Nähe des Maximums vom 3. Jänner 1873, sowie in allen Gehöften längs der Strasse gegen Neulengbach eine ruckweise verticale Bewegung bemerkt wurde, welche von einem dumpfen, rollenden Geräusch begleitet war. Gläser wurden auf den Tischen in die Höhe geschnellt. – In Neulengbach selbst wurde die Erschütterung ziemlich allgemein beobachtet. Sie scheint sich auf dem Bahnhofe besonders heftig geäussert zu haben. Der Wirth des gegenüberliegenden Gasthofes eilte dahin, in der Meinung, es sei ein Zusammenstoss zweier Züge erfolgt. Die Richtung des Stosses schien nach der Angabe des Stationsvorstandes in der Nord-Südlinie zu liegen.

Südlich von Neulengbach, in Christophen, Klein- Weinberg, Oed, Grossenberg, Altlengbach und Steinhäusel fühlte man allenthalben die Erschütterung des Bodens, ebenso im Aichgraben und am Hummelhofe, wo die Angst der Bewohner durch die Erinnerung an das Erdbeben vom Jahre 1873 gesteigert wurde (Herr Assist. Teller).

Herr Oberlieut. Himmel vom Generalstabe hat diese Nacht auf dem Aichhofe, also zunächst an dem Maximum vom Jahre 1873 zugebracht. Etwa um 11 h 45 Nachts vernahm derselbe ein starkes Getöse, welches auf ihn den Eindruck eines Zusammensturzes machte, so dass er glaubte, der Tragbalken des anstossenden Zimmers sei zusammengebrochen. Eine bis zwei Secunden darauf folgte eine rollende, wellenförmige unter dem Zimmer genau in der Richtung von West nach Ost fortziehende Bewegung. Diese unterirdische Bewegung wird ausdrücklich als eine auffallend langsame bezeichnet. Das Gebäude liegt genau von West gegen Ost. Die wellenförmige Erschütterung wurde ganz deutlich zuerst in dem gegen West gelegenen Nebenzimmer beobachtet und pflanzte sich von dort in das Zimmer des Beobachters fort, welcher Zeit hatte, um diesen Eindruck zu erfassen und aus dem Bette zu springen, bevor die Erschütterung unter seinen Füssen hinging. Die bekannten Erscheinungen von Beunruhigung der Hausthiere werden hier ausdrücklich hervorgehoben.

In südlicher Richtung hat sich die Erscheinung an der alten Kamplinie bis Klausen-Leopoldsdorf erstreckt. Oberlehrer Reichel beobachtete an diesem Orte um 11h40 Nachts nur einen Stoss, mit der Richtung von Nord gegen Süd. „Dem Stosse voraus ging bei ganz ruhiger Luft und starkem Nebel ein circa 10 Secunden dauerndes, von Norden kommendes, immer stärker werdendes Sausen, dann folgte der Stoss, so dass Thüren und Fenster klapperten und die Pendel stockten, sodann nahm das Sausen ab".

Aus noch südlicher liegenden Orten, welche im Jahre 1873 stark erschüttert wurden, wie in Fahrafeld und Berndorf, habe ich nur negative Antworten erhalten.

Nördlich von Neulengbach wurde zu Markersdorf, Johannesberg, Rappoltenbach und den umliegenden Gehöften die Erschütterung allgemein gefühlt. In Atzenbruck soll durch die Heftigkeit derselben sich in einem Hause Mauerwerk gelöst haben. In dem auf einer Anhöhe erbauten Schlosse Sitzenberg bei Traismauer, sowie in der am Fusse der Anhöhe gelegenen Ortschaft wurden um 11h40 zwei starke Stösse bemerkt, begleitet von starkem Rollen (Herr Niedermoser). Dieser Punkt liegt auch auf der Linie von 1873.

Zahlreiche Berichte zeigen, dass sich gegen Ost die Erschütterung über das ganze Tullner-Feld erstreckt hat. So schreibt der hochw. Dechant Kerschbaumer aus Tulln: „Die meisten Bewohner erwachten aus dem Schlafe. Jene, welche noch in den Gasthäusern sassen, liefen auf die Strasse. Die Haushunde verliessen ihre Hütten und bellten. Über die Richtung des Stosses stimmen die Berichte nicht überein. Leute aus den Orten Tulbing, Freundorf, Ried, Ollern erzählen dasselbe. Die Erschütterung war viel stärker als jene vor etlichen Jahren; einige glaubten, es sei irgendwo eine Explosion geschehen."

Die Berichte aus Altenburg, Pressbaum, von den Stadelhütten zwischen Pressbaum und Purkersdorf, von Purkersdorf, Weidling, Hadersdorf, Hütteldorf, Salmannsdorf und Kierling zeigen, dass die Erschütterung sich meist in der Form eines unterirdischen Rollens durch diesen Theil des Wiener Waldes fortgepflanzt hat. Auch in den oberen Stockwerken vereinzelt stehender, hoher Häuser in Wien sind Personen durch ein leichtes Klirren der Fenster, das Öffnen von Thüren und ähnliche Vorgänge aus dem Schlafe geweckt worden.

Auffallender Weise sind von einem einzigen Punkte an der Westseite der Hauptlinie Mittheilungen eingelaufen, nämlich von St. Pölten, wo die Erscheinung in den meisten Häusern gar nicht, in anderen in ziemlich starker Weise auftrat. So wurde z. B. in der Restauration am Breiten Markte ein Kastenaufsatz im Gewichte von 40 Pfund herabgeworfen (Herr Burgholzer). Den eingehendsten Bericht von diesem Orte verdanke ich Herrn Feldmarschall-Lieutenant v. Unschuld. „Gleich einer rauschenden Luftwelle," heisst es in demselben, „mit einem momentan heftigen Drucke an die Ostwand meines Wohnhauses Nr. 367 war zugleich ein dumpfer Knall, gleich einer explodirten Mine, welche nicht aufgeht, sondern unter der Erddecke erstickt, begleitet von einem Stosse aus der Südwestrichtung gegen Nordost deutlich zu verspüren. … Unmittelbar danach säuselten die Fensterscheiben an der Südseite des Zimmers mit einem klirrenden Getöse, das mit einem Geräusche zu vergleichen war, als wenn eine dünne Sanddecke von Oben nach Unten über die Fensterscheiben herabrieseln würde; mit diesem war das Phänomen zu Ende".

Als Zeit wird 11h40½m angegeben. Die Hängelampe kam nicht ins Schwingen; die Luft war vollkommen still; das Barometer war seit 8½ Uhr Abends um nahe ¼ Zoll gefallen.

Gegen Nord hat die Erschütterung die Donau gekreuzt und sich in den Alluvien z. B. dadurch kennbar gemacht, dass in dem Parke zu Gravenegg die Hirsche in Aufregung geriethen. In Kirchberg am Wagram verspürte man um 11h40 ein donnnerähnliches unterirdisches Rollen, welches von Südost nach Nordost zog, mit einem 2 bis 3 Secunden dauernden Schwanken und einem verticalen Stosse (Herr Naper).

Nun folgt eine grosse Lücke in den Beobachtungen; nördlich von Kirchberg habe ich am Kamp nur verneinende Berichte erhalten und man konnte zweifeln, ob sich diesmal überhaupt das Erdbeben bis in die krystallinischen Massen fortgesetzt habe, wenn nicht ziemlich weit gegen Nordnordwest, aber wieder genau in der Richtung der Kamplinie, einzelne Punkte erschüttert worden wären.

In dem auf Fels erbauten Schlosse Raabs verspürte P. J. Krenberger einen plötzlichen und so heftigen Stoss nach

aufwärts, dass er meinte, das Zimmer stürze ein, und in dem nahen Schlosse Grossau vernahm man einen so heftigen Donner, dass der Besitzer, Freiherr v. Villa-Secca, des Nachts vor das Thor eilte.

Sogar noch weiter gegen Nordnordwest wurde eine vereinzelte Beobachtung gemacht. Es wurde nämlich zu Bastin bei Deutsch-Brod um dieselbe Zeit eine momentane Erderschütterung bemerkt (Herr B. Schwarzel).

Die Erderschütterung vom 12. Juni 1875 ist nirgends von erheblichen Beschädigungen begleitet gewesen. Sie gehört den Erdbeben der Kamplinie an. Sie hat mit dem Erdbeben vom 3. Jänner 1873 die Ausgangslinie gemein und die vorherrschende Ausbreitung von dieser Linie aus gegen Ost über das Tullnerfeld hin, mit geringerer Wirksamkeit gegen West; wie damals dürfte das Maximum der Wirkung nahe dem Aussenrande der Sandstein-Zone der Alpen liegen. Der Stoss scheint sich aber diesmal nicht über Klausen-Leopoldsdorf gegen Süd fortgepflanzt, daher nicht in der Kalkzone bemerkt worden zu sein. Die sporadischen Beobachtungen weit gegen Nordnordwest sind auch bei den früheren Erdbeben der Kamplinie vorgekommen.

Quellen: Wiener Abendpost Nr. **136**, 17. Juni 1875.

(Erdbeben.) Aus Neumarktl vom 14.d.M. berichtet die „Leib. Ztg.“: „Am 12. d.M. um halb zwei Uhr Nachmittags fand ein Erdbeben statt. Es erfolgten drei Stösse aus ONO, in Zwischenräumen von beiläufig einer Viertelstunde. Um 4 Uhr gab es einen sehr starken Stoß. In der Nacht vom 12. auf den 13. um halb zwölf Uhr und dann wieder um halb 2 Uhr neuerdings ziemlich starke Stösse, jedesmal aus ONO. Heute, den 14., nach Mittag folgten wieder zwei starke Stösse.“

Wiener Abendpost Nr. **137**, 18. Juni 1875.

(Erdbeben.) In der gestern Abends abgehaltenen Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserl. Akademie der Wissenschaften legte Herr Prof. Suess eine Skizze des am 12 d.M., etwa 11 Uhr 40 Minuten Nachts, eingetretenen Erdbebens vor, über welches sich durch eine Rundreise des Herrn Assistenten Teller und durch zahlreiche Berichte heute schon ein Gesammtbild schaffen läßt. Dieses Erdbeben hat sich hauptsächlich auf jener Linie gezeigt, von welcher das verheerende Erdbeben vom 15. September 1590 so wie das kleine Erdbeben vom 3. Jänner 1873 ausgegangen sind. Wie in diesen beiden Fällen, hat sich auch diesmal die Erschütterung viel stärker gegen Osten als gegen Westen hin geäußert. Die äußersten betroffenen Punkte an der Hauptlinie sind Raabs im Norden und Klausen-Leopoldsdorf im Süden. Bei Sessenberg Atzenbruck und allen Ortschaften bis Neu-Lengbach und insbesondere in allen Gehöften etwas östlich von Alt-Lengbach war die Bewegung am heftigsten und nur hier kamen Spuren verticaler Erschütterung vor. Von der Westseite der Hauptlinie liegen nur Berichte aus St. Pölten vor, während zahlreiche Mittheilungen von der Ostseite keinen Zweifel darüber lassen, daß das ganze Tullnerfeld bis Kirchberg am Wagram hinüber erbebt hat. Von hier pflanzte sich die Erschütterung mit abnehmender Stärke über Purkersdorf, Hütteldorf, Salmannsdorf etc. quer über den Wienerwald fort und soll auch in den höchsten Stockwerken vereinzelter hoher Häuser in Wien beobachtet worden sein. Es geht daher aus den beiden Fällen vom 3. Jänner 1873 und vom 12. Juni 1875 ein Wiedererwachen sismischer Thätigkeit auf der Linie von 1590 hervor.

Wiener Zeitung Nr. **134**, 15. Juni 1875.

(Erdbeben.)

In Rekawinkel ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag um 11¾ Uhr ein heftiger Erdstoß mit empfindlich nachschwingender Bewegung und begleitet von unterirdischem Rollen wahrgenommen worden. Unser Gewährsmann wohnt auf einer Anhöhe; unter dem Eindruck des Stosses verließ er das Bett und kleidete sich an, um eine etwaige Wiederholung des Phänomens abzuwarten, welches auch von seinen Hausgenossen wie auch in dem nahen Dürrwien deutlich beobachtet worden ist. Ein anderer übereinstimmender Bericht kommt uns aus Leopoldsdorf zu, wo die Uhren nach dem Stosse stehen blieben. Herr Professor Suess wird jede Mittheilung über das Erdbeben dankbar empfangen (Adresse: Universität).

Wiener Zeitung Nr. **135**, 16. Juni 1875.

(Erdbeben.) Der Erdstoß in der Nacht vom 12 auf den 13. d. M. war auch in Purkersdorf sehr fühlbar. In mehreren Häusern bewegten sich die Kästen so, daß man den Zusammenstoß der darin befindlichen Geschirre hörte, in anderen wurde ein Rütteln der Thüre wahrgenommen.

Die Presse Abendblatt, Nr. **163**, Montag den 14. Juni 1875.

[Erdbeben.] Wie man uns berichtet, wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag um halb 12 Uhr im Wienerwalde ein Erdbeben verspürt. Es liegen uns darüber Meldungen aus Purkersdorf, Chorherrn bei Königstetten und aus Altenberg vor. Ein dumpfes Rollen ging der Erschütterung voraus, die man an der Bewegung der auf Kästen und Tischen stehenden Gegenstände sichtbar wahrnahm. In Chorherrn war die Erschütterung so stark, dass die Leute in Angst aus den Häusern eilten; – die Wirkung des Erdbebens, das in seinen Bewegungen, dem Gebirgszug von Süd nach Nord folgend, war in nördlicher Richtung bis Altenberg zu spüren, wo es im gräflich Beust'schen Schlosse beobachtet wurde.

Local-Anzeiger der Presse. Beilage zu Nr. **164**. Dienstag den 15. Juni 1875.

[Erdbeben.] Ueber das Erdbeben, das, wie wir schon berichtet, Samstag Nachts in Niederösterreich stattfand, und in Purkersdorf, Chorherrn und Altenberg beobachtet wurde, liegen nun auch berichte aus Klausen-Leopoldsdorf bei Alland und aus Sieghardskirchen vor. Der Stoß, heißt es in dem Berichte aus Klausen-Leopoldsdorf, war so heftig, dass Thüren und Fenster klapperten. Dem Stoß ging bei ganz ruhiger Luft und starkem Nebel ein immer stärker werdendes Sausen voraus.

Kleine Chronik Wien, 17. Juni 1875.

[Erdbeben.] Man schreibt aus Neumarktl: „Am 12. d. um halb 2 Uhr Nachmittags fand ein Erdbeben statt. Es erfolgten drei Stöße aus Ostnordost in Zwischenräumen von beiläufig einer Viertelstunde von einander. Um 4 Uhr gab es einen sehr starken Stoß. In der Nacht vom 12. auf den 13. um halb 12 Uhr und dann wieder um halb 2 Uhr neuerdings ziemlich starke Stöße, jedes Mal aus Ostnordost. Den 14. Nachmittags folgten wieder zwei starke Stöße.“

Kommentar: Grundlage für die Beurteilung des am 12. Juni 1875 um 23.40 Uhr MEZ aufgetretenen Erdbebens stellen die von Suess (1875) veröffentlichten Wahrnehmungsberichte dar. Wie bereits beim Beben des Jahres 1873 konnte Suess auf Grund eines öffentlichen Aufrufs auf zahlreiche Augenzeugenberichte zurückgreifen und legte eine Auswertung des Bebens bereits 5 Tage nach dem Beben in der Sitzung der mathematisch naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften in Wien vor. Suess erhielt direkt Informationen zum Beben von Friedrich Teller[31], der sofort nach dem Ereignis das Epizentralgebiet bereiste. Auch wenn die Originalquellen nicht mehr auffindbar sind, hat Suess (1875)

31 Friedrich Teller (*1852, †1913) war zuletzt Chefgeologe in der k.k geologischen Reichsanstalt in Wien.

Publikation quellenkritisch gesehen hohen Wert (siehe auch 1873-er Beben).

Die Auswertung der Meldungen nach DRIMMEL & LUKESCHITZ (1987) ergab, dass das Epizentrum rund 9 km nordnordwestlich vom Epizentrum des 1873er-Bebens liegt, nämlich bei Grabensee, mit einer Epizentralintensität von 5¾ Grad[32] MSK.

24. Februar 1876

Literatur: FUCHS (1885: 239): *1876. 24. Februar. Abends 7 Uhr zu Wartmannnstätten* [Anm.: heute Wartmannstetten] *und Neuenkirchen* [Anm.: Neunkirchen] *(Niederösterreich). 2–3 Sec. Lang Erderschütterungen.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist Fuchs (FUCHS, 1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

25. Juni 1876

Literatur: FUCHS (1885: 239): *1876. 25. Juni. In Pitten bei Neuenkirchen ziemlich heftiges Erdbeben. Von den beiden Stössen war der erste mit rollendem Getöse verbunden, der zweite um 11 Uhr 35 Min. Morgens war sehr stark, aber ohne Geräusch.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

17. Juli 1876

Literatur: KOWATSCH, A. (1911a): Das Scheibbser Erdbeben. – Mitt. d. Erdbebenkommission der k. Akad. d. Wiss. in Wien, N. F. **40**, 1–54, Wien.

Das Scheibbser Erdbeben.

Von A. Kowatsch.

Geologisches Institut der Universität Graz.

(Mit 3 Karten.) (Vorgelegt in der Sitzung am 6. Juli 1911.)

Um die erste Mittagsstunde des 17. Juli 1876 wurde Niederösterreich von einem ziemlich heftigen Erdbeben betroffen, dessen makroseismisches Schüttergebiet jedoch weit über die Grenzen des Landes hinausreichte, indem es nach Norden bis Dresden, im Süden bis Graz und Feldbach in Steiermark sich erstreckte, den westlichsten Teil Ungarns betraf und in Franzensbad und Eger als den westlichsten Punkten noch verspürt wurde.

Das Material zu diesem Beben, das schon seinerzeit von dem Besitzer, Herrn Präsidenten der hohen Kaiserl. Akademie der Wissenschaften Eduard Suess in Wien, einer kurzen Durchsicht unterzogen worden ist, deren Resultat die Aufstellung der Scheibbser Stoßlinie war, wurde zur weiteren Bearbeitung durch die liebenswürdige Vermittlung des Herrn Prof. Rudolf Hoernes mir anvertraut, wofür ich an dieser Stelle sowohl ihm als Herrn Präsidenten Suess den ergebensten Dank ausspreche.

Über die Menge der Orte und Nachrichten geben die folgenden Zahlen Auskunft:

Niederösterreich 133 Orte

Oberösterreich 25 »

Böhmen 15 »

Sachsen 1 Ort

Mähren 25 Orte

Steiermark 27 »

Salzburg 2 »

Ungarn 3 »

Aus 231 Orten stammen mehr als 350 Nachrichten, einschließlich der zahlreichen aus Wien vorliegenden Meldungen. Das Material besteht in brieflichen Mitteilungen an Herrn Präsidenten Suess und zahlreichen Zeitungsnotizen, die von diesem gesammelt wurden. Einige Nachrichten aus steirischen Orten habe ich selbst der steirischen Presse entnommen. Dazu kommen noch die von der Direktion der Westbahn und Generaldirektion der k.k. priv. Südbahn auf ihren Linien gepflogenen Erhebungen, die auch diesmal eine wertvolle Ergänzung bilden.

I. Das Schüttergebiet, Vor- und Nachbeben usw.

a) Das pleistoseiste Gebiet.[33]

Als das Gebiet der stärksten Erschütterung fällt sofort Scheibbs in die Augen. Alle Berichte sprechen von starken Beschädigungen der Baulichkeiten. Nach zwei Berichten wurden drei Stöße in der Dauer von 10 Sekunden verspürt, von denen der erste der stärkste war, während die anderen Berichterstatter eine genaue Anzahl der Stöße nicht angegeben, sondern nur von einer Dauer der wellenförmigen Bewegung von 3 bis 4 Sekunden sprechen. Ausgesprochene Anzeichen für einen sukkussorischen Charakter der Stöße sind nicht vorhanden, doch wird man wohl das Aufspringen einer Schranktür als Wirkung eines solchen ansehen müssen, da in diesem Falle doch zuerst eine Hebung eintreten muß.

Ebenso wird der Abtrennung der Decken von den Seitenwänden, ein sukkussorischer Stoß zugrunde gelegt, wenn sie auch nach den Darlegungen Wähner's, in seiner Arbeit über das Agramer Beben vom 9. November 1880 eine wellenförmige Bewegung des Bodens erklärt werden kann. Eine Meldung besagt, daß der Erschütterung ein plötzlich einsetzendes donnerartiges Rollen vorangegangen sei, dem dann erst eine fürchterliche Erschütterung folgte.

Als Stoßrichtung wird angegeben: einmal NW – SE, zweimal W-E und einmal SW-NE.

Im wesentlichen übereinstimmend lauten aber die Berichte über die Wirkungen der Erschütterung. Wie stark diese war, zeigt der Umstand, daß eine große Anzahl von Rauchfängen in die Tiefe stürzten, viele Mauern und Gewölbe barsten, Beschädigungen geringeren Grades aber an allen Gebäuden beobachtet wurden. „Es gab fast kein Lokal im ganzen Orte, wo sich nicht fingerbreite Risse an den Decken und Wänden zeigten." In einem Hause wurden die Wände, welche N-S verlaufen, nicht beschädigt, während die darauf senkrecht stehenden mehrere vertikale oder steil nach E einfallende Risse zeigten. Besonders stark gelitten haben die auf der Anhöhe am linken Murufer der Erlaf stehenden

32 Laut EMS-98 wird die Intensität von 1 bis 12 in ganzzahligen Schritten angegeben, eine Einteilung in halbe, viertel oder dreiviertel Grade ist daher nicht zulässig. 5¾ bedeutet daher eine Intensität zwischen 5 und 6 auf der zwölfstufigen EMS-98, wobei es mehr Indizien für Intensität 6 als 5 gibt.

33 Siehe dazu Übersichtskarte I. (Infolge von Platzmangel musste leider die Eintragung einer großen Zahl von Bebenorten namentlich auf niederösterreichischem Gebiet unterbleiben.)

Häuser. So wurden in einem Hause (von SE-NW orientiert) die Längsmauern nur unbedeutend beschädigt, die ihnen parallelen Scheidewände dagegen hie und da in nahezu horizontaler Richtung gespalten. Die Quermauern wiederum zeigten mehrfache vertikale Risse, insbesondere wurden sie meistens in einem senkrechten Spalt von der Längsmauer getrennt; auch die Decken wurden ganz allgemein von den Seitenwänden durch ringsum verlaufende Risse abgetrennt. Nach der Orientierung der Risse wäre die Annahme einer von W, beziehungsweise SW kommenden Wellenbewegung recht wohl begründet,[34] *um so mehr als einzelne N-S verlaufende Mauern gegen E herausgebogen wurden. Ein Haus mußte mit Schließen versehen werden. Die geschilderten Beschädigungen bedeuten eine teilweise Zerstörung der Gebäude, weshalb die Intensität des Bebens annähernd dem Grade IX der Rossi-Forel'schen Erdbebenskala entspricht.*

Eine starke kalk- und eisenhaltige Quelle, auf deren Tuffabsätzen die am stärksten mitgenommenen Häuser stehen, wurde durch das Erdbeben stark getrübt und verlor plötzlich 2 cm Wasserhöhe; ihre volle Mächtigkeit erreichte sie jedoch nach 5 Tagen wieder.

Auch überall in der Umgebung von Scheibbs litten die Gebäude starken Schaden.

Weniger heftig, aber immerhin als „sehr stark" bezeichnet, war die Bewegung in St. Anton. [handschriftl. Anm.: a.d. Jesnitz]

In Puchenstuben wurden im ersten Stocke des „ungemein massiv gebauten Wirtshauses" die Decken ringsherum von den Wänden getrennt, die Fensterbogen größtenteils quer durchspalten und in der zugehörigen Remise die nördliche, E-W verlaufende Wand von einem starken vertikalen Risse durchsetzt. In der Kirche wurde der das Presbyterium von der Halle scheidende Mauerbogen und die südliche Mauer, die die Fenster enthält, zu oberst nach der ganzen Decke gespalten. Vom Schornsteine des Pfarrhauses fielen einige Ziegel. Ein schweres Lokomobil einer Dampfsäge schwankte. Grad VIII. Richtung nach dem Verlauf der Spaltrisse W-E. Dauer 10 Sekunden.

In Annaberg erlitten alle Häuser bedeutende Schäden, besonders der Pfarrhof. Die Decke dieses Hauses und das Gewölbe der Kirche bekamen bedeutende Risse. Schornsteine stürzten ein (daher Grad VIII). Einleitendes, gewaltiges, dumpfes Rollen und hierauf drei Stöße, von denen der erste zweifellos ein sukkussorischer war, da der auf der Hausbank sitzende Sohn des Lehrers geradezu in die Höhe geschleudert wurde. Die Richtung der zwei folgenden Stöße wurde mit W-E bestimmt. Dem widerspricht allerdings die Feststellung, daß umgestürzte Gegenstände gegen die Nordseite fielen. Dauer ungefähr 10 Sekunden. Ein Bericht hebt ausdrücklich hervor, daß an Quellen keine Veränderungen wahrgenommen wurden, wohl aber in der Lassing das Wasser getrübt und Schlamm in die Höhe getrieben wurde. In der Lassingrotte soll ein Schornstein eingestürzt sein. [handschriftl. Anm.: bei Annaberg]

In Mitterbach-Seerotte war die Erschütterung nach einem Bericht unbedeutend, während ein zweiter allerdings von einem ziemlich starken Stoße mit anscheinend sukkussorischem Charakter spricht. Der Berichterstatter sagt: „Das Kanapee, auf dem ich lag und las, wurde von oben nach unten erschüttert." In einem Zimmer fiel etwas Kalk von der Decke (Grad VII). Der Stoß (Dauer ungefähr 2 Sekunden) war begleitet von einem Getöse, wie es ein schwer beladener, schnell fahrender Wagen erzeugt. Leute im Freien bemerkten nichts. Nach allem liegt Mitterbach schon außerhalb der pleistoseisten Zone.

34 Wähner, F. (1883): Das Erdbeben von Agram am 9. November 1880, 298ff.

In Gaming wurde das Beben stark verspürt. Die heftige Erschütterung mit vorhergehendem donnerähnlichen Getöse war wellenförmig mit der Richtung W- E (nach der Bewegung der schwankenden Gegenstände beurteilt). Dauer ungefähr 3 bis 4 Sekunden. Herabfallen des Kalkanwurfes von der Decke, Sprünge in den Mauern, Herabfallen einiger Schiefertafeln von den Schulbänken, Klirren von Fenstern und Gläsern waren die Wirkungen. Allgemein liefen die Leute in großem Schrecken aus den Häusern. Von mehreren Förstern wurde im Walde das „Schrecken" der Rehe vernommen. Von den Ufern der Erlaf lösten sich Felsen los und stürzten donnernd in das Flußbett. Grad VII bis VIII.

In Gresten wurden Bilder verschoben und hie und da Sachen zu Boden geworfen. Die Gebäude erhielten leichte Sprünge, Rauchfänge mitunter starke und allenthalben fiel Mörtel. Grad VII bis VIII. Ein starkes rollendes Geräusch begleitete die wellenförmige (SE–NW-) Erschütterung.

Mit den übrigen Schilderungen übereinstimmend sind die Berichte aus Randegg, Lackenhof und Steinakirchen (siehe St. Pölten, p. 10).

Purgstall. In dem unterhalb der Brücke gelegenen großen, massiv gebauten Wirtshause wurde im ersten Stocke die gewölbte Decke durch Sprünge über den meisten Fenstern von den Seitenmauern getrennt (sukkussorischer Stoß). Auch bei mehreren anderen Häusern in und um Purgstall sollen ähnliche Beschädigungen vorhanden gewesen sein (Grad VIII).

Oberndorf. Zwei unmittelbar aufeinander folgende, weniger heftige Stöße, die sich namentlich in den höher gelegenen Häusern stark bemerkbar machten, wo auch die Mauern Risse bekamen.

In Wieselburg a. Erlaf wurde die Erschütterung zwar allgemein bemerkt, aber außer einigen ganz unbedeutenden Sprüngen kein Schaden verursacht.

In Pöchlarn war die Erschütterung wellenförmig (NW- SE) und dauerte 6 Sekunden.

Am Stationsgebäude in Krummnußbaum sollen sich Sprünge gezeigt haben (Marbacher Bericht), was allerdings im Berichte der Westbahn nicht enthalten ist.

Im Schlosse Rottenhof bei Persenbeug stürzte 2 Tage nach dem Beben eine Decke ein. Als Ursache wird das Beben ausdrücklich angegeben.

Ein mächtiger Stoß (Richtung NW-SE), innerhalb 10 Sekunden mehr und mehr anwachsend, betraf Persenbeug und richtete beträchtlichen Schaden an Gebäuden und Einrichtungsgegenständen an. Bei einstöckigen Gebäuden kamen sogar Lostrennungen von Hauptmauern vor. Ein wahrer Mörtel- und Dachziegelregen trieb die Leute in die Häuser. Die Glocken erklangen und mehrere Schornsteine stürzten ein (Grad VIII bis IX).

b) Das Schüttergebiet westlich von Scheibbs bis zur Enns.

Aus Lunz wird berichtet, daß an vielen Punkten der Gegend die Stöße bedeutend waren, während oft ganz nahe befindliche Personen nicht im mindesten etwas verspürten. Im Schulhause z. B. wurde keine Erschütterung bemerkt, während in einem gegenüberliegenden, nur durch die Straße getrennten Kaufmannsgewölbe und im nahen Pfarrhofe die Fenster klirrten, zuerst die südlichen und dann die nördlichen.

Im Magazine des Kaufmannes rollten Körbe übereinander und der auf der Hausbank sitzende Besitzer verspürte ein Schaukeln wie in einem Kahne. Die Leute in den Gruben hörten ein dumpfes Rollen und verspürten eine auch an der Zimmerung wahrnehmbare schwingende Bewegung von einigen Sekunden Dauer. In anderen Gruben wurde ein Getöse ohne

Erschütterung, wieder in anderen auch das nicht vernommen. Eine Frau im Orte nahm zwei Stöße mit Rollen wahr.

In Göstling wurde nur ein donnerähnliches Rollen vermerkt.

In Hollenstein wurde ein dumpfes Rollen mit gleichzeitiger Erschütterung des ganzen Schulgebäudes wahrgenommen. Keine eigentlichen Stöße, sondern – bis auf eine kleine Pause – kontinuierliche Schwingungen von NW-SE. Landkarten wurden bewegt, die Holztafeln klapperten, von der Stukkatur bröselte Mörtel ab, wo vorher keine Beschädigungen waren. Gleiche Wahrnehmungen in der ganzen Ortsgemeinde (Grad VI).

In Opponitz wurden an den Wänden hängende und freistehende Gegenstände bewegt, im Freien jedoch das Beben nur teilweise mit einem Rollen verspürt.

Waidhofen a. d. Ybbs (Bericht des Direktor's der Landesrealschule). Einleitendes dumpfes Rollen von 3 Sekunden Dauer, darauf bedeutende wellenförmige Bewegung von SE-NW, die sich nach 1 Sekunde stärker und in derselben Richtung erneuerte. Die Erschütterung brachte keine Beschädigungen am Schulgebäude, nur kleine Teile des Mörtels um die Decke herum fielen zu Boden. Ein anderer Bericht erzählt vom Schwingen der Hängelampen.

In Ulmerfeld wurde eine ziemlich heftige Erderschütterung wahrgenommen.

In Euratsfeld wurde die auffallend heftige Erschütterung von Rollen (wie von einem Eisenbahnzuge) eingeleitet. Ein Stoß von ungefähr 8 Sekunden Dauer mit bedeutender Wirkung. Mauern wurden zerklüftet, Dachziegel wurden 5 bis 6 m weit von den Gebäuden weggeschleudert und zwei Schornsteine stürzten ein. Richtung nicht ermittelt.

Überhaupt kann von hier gegen N bis zur Donau eine erhöhte Intensität der Erschütterung beobachtet werden, wenn sie auch nirgends mehr so groß wird wie in Euratsfeld.

In Amstetten und Umgebung (vier Berichte) wurde die ziemlich heftige Erschütterung eingeleitet durch ein „förmliches Poltern, dem dann ein donnerndes Rollen und starkes Brausen folgte". Türen und Fenster wurden so geschüttelt und gerüttelt, als ob der stärkste Sturmwind herrschte. Durch die schwankende Bewegung der Häuser fiel stellenweise Verputz ab und Sprünge im Verputz der Gewölbe traten aufs neue hervor. Personen wurden derart geschüttelt, daß sie angsterfüllt aus den Häusern eilten. Auch Feldarbeiter verspürten deutlich die zwei schnell aufeinanderfolgenden Stöße, von denen der zweite besonders heftig war. Richtung E-W.

Edthof berichtet das gleiche.

In Kemmelbach litten alle Häuser bis auf ein einziges, höher gelegenes, mehr oder weniger Schaden. Dauer von 2 Minuten augenscheinlich übertrieben.

Die vier Berichte aus Ybbs erzählen alle von Mauerrissen und Sprüngen. Überall im Gebäude der Irrenanstalt fiel stellenweise Verputz zu Boden und entstanden Risse. Von einem schadhaften Schornstein fielen Ziegel und Türglocken schlugen vielfach an. Bei Stein wurden auf der Donau starke Wellenbewegungen bemerkt. Das Beben war von einem starken rollenden Geräusch begleitet, Grad VIII. Die Richtung wird einmal mit SW -NE, ein zweites Mal mit W-E angegeben.

In Stift Ardagger bei Amstetten brachte ein heftiger Stoß von 3 Sekunden Dauer mit der Richtung SE schwere Möbelstücke zum Schwanken. Die Leute rannten aus den Häusern.

In Nieder-Wallsee klirrten die Fenster, lose Gegenstände schwankten, das Wasser in den Gefäßen bekam eine schwingende Bewegung, auf freiem Felde lagernde Schnitter erhielten einen merklichen Stoß, die zentnerschwere Glocke auf dem Rathausturme schlug fünf- bis sechsmal hörbar an. Grad VII. Die schon öfters gemachte Erfahrung, daß Tiere für Erdbeben eine oft feinere Beobachtungsgabe haben als der Mensch, scheint hier bestätigt zu werden, da von einem Hahne erzählt wird, der vor der Erscheinung unaufhörlich krähte.

In Strengberg wurden Personen aus ihren Sitzen gehoben und gebeutelt, ein auf seinem Arbeitsstuhle sitzender Weber wurde förmlich samt dem Stuhle gehoben und hin und her geschüttelt (sukkussorischer Stoß). Im Pfarrhofe und im weiter nördlich gelegenen Schlosse Achleiten war die Erschütterung stärker als im Markte selbst; alles Mauerwerk bekam Risse. Zwei wellenförmige Stöße, Richtung nicht bestimmt. Dauer einige Sekunden.

Untereinander gleichlautende Nachrichten stammen von den Westbahnstationen Aschbach und St. Peter und den dazwischen liegenden Wächterhäusern, jedoch ohne greifbare Angaben über die Intensität. In der Station Haag war die Richtung der horizontalen Bewegung W-E.

c) Das Gebiet östlich von Scheibbs bis zur Donau.

Die Station Melk meldet zwei starke wellenförmige Stöße (NW-SE) mit 5 bis 6 Sekunden Dauer.

Unter „beängstigendem Grollen" dauerte das Beben in Schönbichl 12 Sekunden. Die auf Felsen stehenden Häuser wurden stark erschüttert.

In Loosdorf bei Melk folgte auf ein donnerartiges Dröhnen zuerst ein Geräusch, „als wenn nach dem Einsturz einer Mauer Bauschutt nachfällt", dann erst eine zitternde Erschütterung und Schwanken, wodurch die Mauerwände zu wanken begannen, die Fenster klirrten, die Hausglocken läuteten und von den Schornsteinen der obere Teil der Ziegel herabfiel. Das Schloß Albrechtsberg erhielt mehrere Risse. Richtung der wellenförmigen Bewegung W-E, Intensität VIII, Dauer ungefähr 10 Sekunden.

Ähnlich lauten die zwei Berichte aus Mank, wo zwei Stöße mit SW-NE-Richtung in kaum 10 Sekunden erfolgten.

Thallern bei Mautern a. d. Donau, Hollenburg und Wagram a. d. Traisen melden ein dreimal sich wiederholendes dumpfes Rollen – am stärksten das dritte Mal -, wobei an der Ostseite des Amtsgebäudes der Kohlenwerke in Thallern eine bedeutende Hebung und Senkung mit wellenförmiger Bewegung bemerkbar wurde. Im rechten Arme der hier N-S fließenden Donau wurde eine Bewegung des Wassers und der Kähne vom West- zum Ostufer beobachtet. Sämtliche Gegenstände in den Zimmern bewegten sich und schwankten einige Sekunden. Auch in den Gruben wurde das Beben wahrgenommen, und zwar schwächer in den westlichen, höher gelegenen Teilen, sehr starkes Rollen und Schwanken dagegen im Tiefbau unter dem diesseitigen Donauarme. Beschädigungen in Thallern keine, in Wagram a. d. Traisen aber zwei Schornstein einstürzten.

In Traismauer öffneten sich nichtgesperrte Türen und wurden leichtere Gegenstände aus ihrer Lage gerückt. Das begleitende Rollen dauerte 3 bis 4 Sekunden.

In der Station Pottenbrunn wurde zuerst ein Geräusch, hierauf ein starkes Schwanken des Erdbodens mit zwei heftigen Stößen beobachtet.

St. Pölten. Zuerst ein Rollen wie von einem schwer beladenen Wagen, dann (nach einem Berichte des Herrn Dr. Dieglmann) heftiges Erzittern der Türen und Fenster und Beben des Fußbodens; nach einigen Sekunden deutliches Schwanken einer N-S verlaufenden Mauer, das aber keine Beschädigung verursachte. In anderen Häusern löste sich jedoch stellenweise der Maueranwurf und fiel herab oder bekam Risse oder Sprünge. In einem Hause stürzte ein Rauchfang ein.

Im wesentlichen gleichlautende Berichte [Anm.: wie in St. Pölten] *stammen auch aus anderen Orten, z. B. Schwarzenbach a. d. Pielach, Steinakirchen, Lackenhof bei Scheibbs, Hainfeld, Tautendorf, St. Andrä, Oberndorf. Meist ist die Richtung wellenförmig NW-SE. Die Hausglocken ertönten einigemal. Das lange schwere Pendel der Uhr auf dem Turme zu St. Pölten, das sich ungefähr N-S bewegt, geriet in auffallend verstärkte Schwingung. Die Zahl der Stöße ist verschieden (ein bis zwei). Dauer der Erscheinung einige Sekunden.*

In Pyhra folgte auf ein einleitendes Rollen ein Schütteln das bewegliche Gegenstände in Schwanken versetzte und 12 Sekunden gedauert haben soll.

Aus Oberwölbling wird Brausen und Fensterklirren usw., dann aber auch Losbröckeln des Mörtels von Wänden, Decken und Dächern berichtet. Einige bemerkten wellenförmige Bewegung der Gegenstände, andere wollten vertikale Stöße verspürt haben.

In Hofstetten blieben Uhren stehen, fielen von den Dächern Ziegel (sukkussorischer Stoß), entstanden in Mauerwerken viele starke Sprünge und Fugen und erlitten namentlich die Rauchfänge starke Beschädigungen. Die drei bis vier Wellenbewegungen dauerten ungefähr 8 Sekunden und hatten SW-NE-Richtung.

In Hein stürzten drei Schornsteine ein.

Die heftige Erschütterung in Prinzersdorf und Umgebung dauerte 10 Sekunden und war W-E gerichtet.

Die gleiche Stärke wie in Hofstetten hatte das Beben in Rabenstein und Kirchberg. Ein Bericht (von dreien) aus diesem Orte nennt die Richtung W – E und eine Dauer, von 3 bis 5 Sekunden. Ein im Freien arbeitender Ingenieur hat vor Eintritt des Bebens eine Abweichung der Magnetnadel von 30' beobachtet.

Schon die Größe der Intensität des Bebens in den letztgenannten Orten läßt erkennen, daß wir uns dem epizentralen Gebiete nähern. So zeigt auch der Bericht aus Frankenfels eine ziemlich heftige Erschütterung. Nennenswerte Beschädigungen an Bauwerken kamen nicht vor, immerhin aber sind, mehrmals Berstungen von Mauern festgestellt. Ein Türstock wurde aus seiner Lage gebracht und machte das Schließen der Tür unmöglich. Von den großen Felsen in der Nähe des Marktes lösten sich eine Menge Steine los und stürzten in die Tiefe.

In Eschenau (in einer sumpfigen Gegend gelegen) wichen im Pfarrhofe die Mauern und erhielten weite Sprünge.

Lilienfeld. Im Stifte wurden Dachziegel abgeworfen (sukkussorischer Stoß), in der Kirche klafften die alten verputzten Mauersprünge und neue kamen hinzu. Besonders groß war ein Sprung im Gewölbe. Kein Zimmer des Konventes blieb ohne Verletzung. Die Stukkatur löste sich, Mörtel fiel zu Boden und in den Wänden und Decken entstanden viele Sprünge.

Die lose aufgelösten Spundstöpsel der Weinfässer wurden abgestoßen und der Wein floß über die Gefäße. Richtung NNE – SSW. Die Erschütterung war verbunden mit einer heftigen Detonation.

In St. Egydi ob Lilienfeld wurde ein Mann vom Sessel geworfen.

Aus Laaben wird das Beben verzeichnet.

In Glashütte zuerst 5 bis 7 Sekunden langes Rollen von N-S, dann zwei Stöße, durch welche Mörtel von den Mauern gelöst wurde.

Fahrafeld a. d. Perschling. Die heftige Erschütterung dauerte 4 Sekunden. Lampenkugeln und sonstige beieinander stehende Geschirre und Gläser klirrten auffallend. Mittagsschläfer wurden geweckt. Richtung anscheinend W-E.

In Neulengbach dauerten die zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Stöße ungefähr 7 Sekunden und waren von einem rollenden Geräusch begleitet. Der zweite Stoß war heftiger und länger (ungefähr 4 Sekunden). Gegenstände im Zimmer wackelten und krachten. Richtung wahrscheinlich SW-NE.

In Sieghartskirchen blieben fast alle Uhren stehen und viele, selbst die bestgebauten Häuser haben große Risse erhalten, namentlich Pfarrhof und Kirche, die ältesten Gebäude. Massenhaft wurden Dachziegel geworfen (sukkussorischer Stoß). Die Intensität erreichte sonach den Grad VIII, was bei den auch in der pleistoseisten Zone in Scheibbs verhältnismäßig schwachen Beben verwunderlich erscheint, da die Entfernung doch schon eine große ist und in anderen Richtungen in der gleichen Entfernung eine solche Intensität nicht mehr zu ersehen ist, wie später noch gezeigt werden soll.

Es fällt schon jetzt auf, wie auf einer schmalen Zone, die das Epizentrum Scheibbs in NE-Richtung verläßt, die Orte mit starker Intensität des Bebens weit gegen E hin auftreten, während N und S davon die Erschütterung bald an Heftigkeit einbüßt.

So wurden auch Tulbing und Tulln noch stärker erschüttert, während das weiter donauaufwärts gelegene Preuwitz etwas schwächer betroffen wurde.

Tulbing. Der Stoß war gewaltig; ein dumpfer, donnerähnlicher Schlag wurde hörbar, alle Spiegel, Bilder etc. kamen in Bewegung und bedeutende Mauerrisse entstanden. Dauer 2 bis 3 Sekunden.

Tulln. Zwei heftige, wellenförmige Stöße in der Dauer von 5 Sekunden, Richtung in einem Berichte NE-SW, im anderen W-E. Vor der eigentlichen Erschütterung zuerst ein starkes Brausen, dann folgte eine Detonation, beiläufig wie zwei Kanonenschüsse, und ein Schaukeln und Schwanken aller beweglichen Dinge. Turmglocken gerieten in Schwingungen, die Glockensignale der Eisenbahn erklangen, zwei Schornsteine stürzten ein und Ziegel samt Mörtel fielen von den Dächern herab.

Für Preuwitz gilt das von Traismauer Gesagte.

Kritzendorf und Kierling melden lediglich die Tatsache der Erschütterung. In Mauerbach war die Richtung NW-SE. Eine starke Erschütterung hat in Mauer stattgefunden. Kurze oberflächliche Zeitungsnotizen liegen vor aus: Liesing, Mödling, Brunn am Steinfelde, Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Vöslau, Alland.

In Hinterbrühl äußerte sich das Beben in einem langsamen Schwanken und darauffolgenden starken Stoße, der selbst feste Gegenstände in Bewegung setzte. Türen klapperten, Fenster klirrten, ja im Schulhause sollen sie zertrümmert worden sein. In einer Wohnung fiel ein Spiegel zu Boden und im Gasthause fielen Gläser von den Gestellen. Alles eilte erschreckt „ins Freie, wo Hühner und Enten wie toll durcheinander liefen".

In Tribuswinkel bei Baden wackelten die Möbel und Glockenzüge gerieten in Bewegung. Dauer ungefähr 6 bis 8 Sekunden.

Die gleichen Erscheinungen in Baden selbst. Ein Geräusch wie von einer großen Explosion begleitete die Erschütterung. Bemerkenswert ist, daß an den Quellen keine Veränderungen vorgekommen sind, wie drei Berichte übereinstimmend betonen.

Alle Berichte zeigen, daß die Thermenlinie bei diesem Beben nicht besonders stark erschüttert wurde; immerhin aber ist, wie später noch dargetan werden soll, das Auftreten des

Bebens in diesem Gebiete wohl nur auf das Vorhandensein der Stoßlinie zurückzuführen, da in dem zwischenliegenden Gebiete der Rax das Beben nicht festgestellt ist.

Von zwei in Neunkirchen und Pottschach verspürten Stößen war der zweite anscheinend der stärkere. Offene Türen, Möbel und Gläser gerieten in schwankende Bewegung oder klirrten. Richtung in Pottschach W-E.

In Untereggendorf wurde von Personen im Freien nichts bemerkt.

Von Wien liegen natürlich eine große Menge von Beobachtungen vor. Es würde begreiflicherweise zu weit führen, auch nur auszugsweise sie wiederzugeben, weshalb die Angabe genügen mag, daß alle die mannigfaltigen Einzelbeobachtungen, die andernorts gemacht wurden, vom einfachen Schwanken der Gegenstände bis zum Einstürzen von Schornsteinen, auch hier wiederkehrten. Die Intensität entspricht daher dem Grade VIII.

Eine Erscheinung muß noch erwähnt werden, die von mehreren Personen am Donaustrome beobachtet wurde. Es schien bei dem Hauptstoß eine plötzliche Stagnation einzutreten und, vom diesseitigen Ufer zurückweichend, schwollen die Wasser gegen das Inundationsgebiet flußartig an. Das großartige Schauspiel währte selbstverständlich nur wenige Sekunden („Neue Freie Presse“).

In Hainburg war die Erschütterung sehr gering und beschränkte sich auf einen nicht mehr als 25 m breiten, die Stadt in NE-SW-Richtung durchziehenden Streifen, der an der Ecke des dem Donauufer zunächst gelegenen Tabakfabriksgebäudes abfällt.

d) Das Gebiet nördlich der Donau.

Im Kartenbilde ist eine Erscheinung sofort bemerkbar, daß nämlich in dem nördlichen Teile des Wiener Beckens das Beben nicht aufgetreten ist. Nur an den Rändern im Westen und Norden sind einige Orte mit Bebenmeldungen zu verzeichnen, wie Bisamberg am gleichnamigen Flyschberg, Niederkreuzstetten und das weiter nördlich gelegene Ladendorf. Die Bewegung ist augenscheinlich in den tertiären Ablagerungen des Wiener Beckens erstorben.

In Bisamberg erbebten die Mauern des Schulhauses, klirrten Fenster und schwankten Möbelstücke. Geräusch war keines. Leute auf dem Felde merkten überhaupt nichts. Stoß in der Richtung SE-NW und in der Dauer von 6 bis 8 Sekunden.

Aus Korneuburg wird das Beben gemeldet. In Niederkreuzstetten dauerte die Erschütterung 4 bis 5 Sekunden und brachte nicht feststehende Einrichtungsstücke zum Schwanken und Fensterscheiben zum Klirren.

In Ladendorf wurde starkes Klirren von Fenstern und Gläsern und Klappern der Türen bemerkbar. Auf einen möglichen Zusammenhang der Erschütterung dieses Ortes mit der von Knett aufgestellten Zayalinie soll gleich hier hingewiesen werden.

Sonst liegen aus dem nordöstlichen Teile Niederösterreichs keine Berichte vor.

Aus Stockerau werden mehrere, im ganzen zirka 5 Sekunden andauernde Erdstöße von bedeutender Intensität und SE-NW-Richtung gemeldet. Heftig scheint die Erschütterung in Absdorf gewesen zu sein, da die Wahrnehmungen mit denen in Persenbeug verglichen werden.

In Unterstockstall wurde ein schwerer Wagen um einige Schuhe verrückt.

In Kirchberg am Wagram folgte auf ein donnerähnliches Rollen eine fürchterliche Erschütterung. „Viele stehende Personen verspürten bei Beginn dieser Erscheinung an den Füßen ein Zittern wie von einem elektrischen Strome, welches aber so zunahm, daß sie sich beinahe nicht aufrecht erhalten konnten.“ Die meisten Gebäude fingen an zu zittern, Bilder und Spiegel an den Wänden schwankten und in einigen Lokalen bildeten sich an den Wänden sogar Sprünge und Risse. Auf den Feldern wurde der Erdstoß nur hie und da verspürt. Während der heftigsten Erschütterung wirbelte an manchen Stellen Staub auf. Grad VII bis VIII. Dauer beiläufig 12 Sekunden, Richtung W-E.

In Seebarn bemerkte man zuerst ein Sausen wie beim Beginne eines Sturmwindes, dann ein Rütteln und Schütteln, Knistern und Rumpeln im Erdboden, wie wenn schwere Möbelstücke verrückt würden, hernach ein Klappern und Klirren von Türen und Fenstern, von Gläsern und Geschirren, schließlich noch ein leises Zittern, worauf wieder Ruhe eintrat. Viele Uhren blieben stehen. Richtung NW- SE.

Krems. In der Warensammlung des Realschulgebäudes zuerst ein sonderbares Geräusch (fahrender Wagen), dann ein Stoß und unmittelbar darauf ein zweiter, so daß die Gläser der Sammlung klirrten. Das unterirdische Geräusch steigerte sich dermaßen, als ob das Haus einstürzen wollte. Dauer 2 bis 3 Sekunden. In der Wohnung des Direktors war etwas Mauerwerk von der Decke gefallen und eine Photographie auf dem Schreibtische an der Nordwand nach vornehin auf den Boden gestürzt. Bilder fielen teilweise von den Wänden und Hausglocken läuteten. Hunde heulten während des Erdstoßes. In der Kaserne erhielten Mauern, insbesondere an Türen und Fenstern Sprünge und ältere erweiterten sich. Im höher gelegenen Teile der Stadt am Hohen Markte wurden nur zwei schwache Stöße verspürt, das Getöse aber von vielen gar nicht bemerkt. Am Friedhofe schwankten die Grabmonumente und in einem Hause stürzte ein allerdings baufälliger Schornstein ein. Im Weinberge merkten manche Weinbauern nichts, andere verspürten 50 Schritte davon eine deutliche Erschütterung. Die Bäume auf dem Promenadeplatze schwankten. Richtung E-W (vier Berichte), N-S (zwei Berichte); alle Berichte vermerken zwei Stöße.

In Göllersdorf verspürte der Berichterstatter plötzlich unter den Füßen ein Schwanken des Fußbodens. Die gegen Norden und Süden liegenden Wände des Zimmers neigten sich einige Male, dabei war ein Geräusch hörbar (in einen Bahnhof einfahrender Eisenbahntrain). Dauer einige Sekunden. Im Stationsgebäude der Nordwestbahn soll durch die Erschütterung eine eiserne Ofenröhre aus der Wand gerissen und zu Boden geworfen worden sein, in den Häusern war Geräusch und Bewegung überall bemerkbar, im Freien merkten es nur einige Personen.

Der Berichterstatter in Sitzendorf saß eben beim Schreibtische, als ein donnerähnliches Getöse durch die Luft zog, während er auf seinem Schreibtische hin und her schwankte. Dauer der Bewegung 15 Sekunden, Richtung NW-SE. In einem Gewölbe wurden alle Gegenstände und Waren geschüttelt und einige von ihrem Platze gerückt. Allgemeiner Schrecken der Einwohnerschaft. Einige Hausglocken schlugen an. Grad VI.

Ravelsbach meldet lediglich das Beben. Ein kurzer, aber heftiger Stoß, von donneränlichem Rollen begleitet, machte in Mühlbach an der Wand hängende Gegenstände sehr deutlich schwanken. Dachstühle knarrten und Mörtel fiel von den Dächern.

In Riedenthal schlugen die Turmglocken an.

In Haugsdorf wurde ein etwa 8 bis 10 Sekunden dauerndes Rollen und Klirren vernommen, das den Berichterstatter aus dem Schlafe weckte.

In Pulkau gerieten Fenster und Türen in heftiges Zittern und Mörtel fiel von den Dächern und Zimmerdecken. Auch

Feldarbeiter bemerkten das Beben, das aus zwei durch eine wenige Sekunden dauernde Pause getrennten Stößen bestand, von denen der zweite stärker war als der erste.

Auch in Retz erfolgten zwei Erschütterungen, von denen die zweite, die stärkere war und aus schnell aufeinanderfolgenden Stößen bestand. Gewölbe und Mauern bebten, Hausglocken schlugen an, Bilder schwankten, Flüssigkeiten in Gefäßen gerieten in Bewegung und Personen wurden derart geschüttelt, daß sie vor Furcht und Schreck aus den Zimmern flüchteten. Die wellenförmige Bewegung wurde von „tiefem Grollen oder Rumpeln" begleitet und hatte die Richtung SE-NW. Grad VI.

In Schrattenthal hatte die Bewegung (von einem donnerartigen Getöse begleitet) die Richtung N – S und war so stark, daß die Leute aus den Häusern und von den Feldern herein in das Dorf liefen. Gläser klirrten aneinander, die Fensterscheiben drohten zu zerspringen und Uhren blieben stehen. Grad VI.

Gneixendorf. Zuerst ein Rollen, dann eine schwankende Bewegung, dann sah und hörte man Erschütterungen an den Gegenständen. Richtung unbestimmt. Von nahe nebeneinander befindlichen Personen merkten die einen das Beben, die anderen nicht.

Langenlois. Vor dem Beben soll ein Sturmwirbelwind geherrscht haben, während das Beben selbst von einem dumpfen, Donnergerolle ähnlichem Geräusch begleitet war. Geschlossene und aufgespannte Fenster, Türen und Fußboden wurden heftig erschüttert. Viele Leute liefen auf die Gasse, Mittagsschläfer wurden geweckt, von den Tischen fielen Gläser, einige Hausglocken schlugen an und einige Häuser erhielten Mauerrisse durch die wellenförmige Bewegung. Grad VII.

Zöbing. Im Schulhause wurde ein donnerähnliches Rollen (Richtung SE-NW) mit einer kaum merklichen Erschütterung wahrgenommen. Ungefähr 2 bis 3 Sekunden nach dem ersten Rollen wurde das ganze Schulhaus beiläufig 2 Sekunden derart geschüttelt, daß sich der Lehrer an einer Bank halten mußte. Einige Mauern in verschiedenen Häusern bekamen teils kleinere, teils größere Risse. In einem Hause wurden Teller von den Gestellen geworfen.

Die gleichen Erscheinungen berichtet Fernitz.

In Horn bemerkte man eine wellenförmige Bewegung, verbunden mit einem Geräusch (ein über das Pflaster rollender Wagen), die ein Klirren von Tellern und Gläsern verursachte.

Im Stifte Altenburg spürten einige auf einem Sofa sitzende Personen einen starken Ruck oder Stoß von unten, die meisten aber hörten nur ein Rollen, „mehr seitwärts als unterirdisch", in der Richtung S-N. Beschädigungen von Bauwerken oder Bewegen von Gegenständen wird in beiden Orten in Abrede gestellt.

In Gauderndorf wurde ein sturmartiges Geräusch vernommen, das alles in größte Aufregung brachte.

Dasselbe Geräusch hörte man in Zwettl, Edelhof bei Zwettl und Groß-Gerungs.

In Groß-Gerungs gerieten Thüren, Fenster und selbst die Möbel in schwankende Bewegung und bei einem Kaufmanne schlugen die an der Decke aufgehängten Sensen klirrend aneinander.

In Zwettl wurden zwei Stöße verspürt und das donnernde Geräusch grollte nach. Die Richtung war in Groß-Gerungs W-E, in Zwettl SW-NE.

In Waidhofen a. d. Thaya schlugen durch die etwa 3 Sekunden andauernde Erschütterung die Glocken des Kirchturmes an.

In Dobersberg fielen in einem Kaufmannsladen Waren aus ihren Fächern und schlugen Sensen und Sicheln aneinander, die auf einem Draht hingen. Im zweiten Stocke des Bezirksgerichtes bekam eine Mauer einen Sprung. Sieben wellenförmig S-N verlaufende Stöße, von denen die ersten stärker waren. Auch das allgemein berichtete Geräusch (gebremster Eisenbahnwagen) wird gemeldet.

Raabs meldete lediglich das Beben.

In Drösiedl fand eine wellenförmige Bewegung der Erde und leblosen Gegenstände mit der Richtung NE-SW und mit einem donnerähnlichen Geräusch verbunden statt. Die Leute stürzten aus den Häusern, Schaden wurde keiner angerichtet.

In Weitra wurden Schlafende geweckt. Die Schulbänke wurden in stoßende Bewegung versetzt und die freistehenden Schultafeln verursachten ein polterndes Geräusch. An den Wänden hängende Gegenstände wurden bewegt und in den Kaufläden klirrten eiserne Geräte und Küchengeschirre. Donnerndes Geräusch wird berichtet. Beschädigungen an Baulichkeiten keine, Dauer beiläufig 3 Sekunden, Richtung W- E.

In Gmünd wurden an den Wänden hängende Bilder und Uhren bewegt und fielen teilweise herab. Dauer des Stoßes ungefähr ½ Minute.

Im Forstamte Karlstift klirrten die Fenster und wurde der Fußboden wellenförmig bewegt (W- E). Die Mauern erzitterten und in einem Kasten stehende Gläser wurden von der Stelle gerückt (auch in W-E-Richtung). Dauer der wellenförmigen Bewegung – ein ausgesprochener Stoß wurde nicht verspürt- zirka 3 Sekunden. Grad VI.

Die Beobachtungen in Litschau sind mit den übrigen Schilderungen übereinstimmend.

In Egelsee bei Krems schwaches Beben, welches nur wenige Menschen bemerkten. Nach einer Mitteilung wurden in einem Gasthaus an der Wand hängende Bilder merklich verrückt.

In Dürnstein vernahm man ein immer stärker werdendes Knistern, das in ein paar tüchtigen Stößen endete. Bei diesen zitterte das ganze Gebäude (auf Fels gebaut), die Fenster klirrten und eine Uhr blieb stehen. Beschädigungen der Gebäude weder hier noch in den angrenzenden Dörfern. Dauer 5 Sekunden, Richtung W-E, wellenförmiger Charakter.

Spitz a. d. Donau. Zuerst großes Getöse, dann zwei vertikale Stöße von bedeutender Stärke, Hausglocken läuteten. Außer kleinen Rissen an Baulichkeiten keine Beschädigungen.

Mühldorf bei Spitz. Zuerst heftige wellenförmige Erdbewegung mit rollendem Geräusch (schnell daherfahrender schwerer Wagen). Richtung W-E. Dieser starken Erschütterung folgten zwei kurze Stöße in derselben Richtung. Ähnliches wurde in den Gruben des dortigen Graphitwerkes bemerkt. Schaden wurde keiner angerichtet, nur etwas Material fiel zwischen der Zimmerung durch. Im Freien und auf den Dörrböden verspürten die Arbeiter weniger, doch wurden sie auf das Geräusch aufmerksam.

In Ottenschlag drei Stöße mehr oder weniger in derselben Art.

In Maria-Laach am Jauerling und auf dem Jauerling selbst war die Erschütterung mit einem Getöse oder dumpfem, donnerähnlichem Rollen verbunden und ging von NW aus. Beschädigungen keine, so wenig wie in Maria-Taferl, wo auch nicht einmal ein Verschieben von Hausgeräten bemerkt wurde. Die geringe wellenförmige Erschütterung hatte hier die Richtung S-N und äußerte sich in einem anfänglich leichten Beben des Fußbodens, dem nach vielleicht einer Sekunde ein donnerähnliches, heftiges Getöse folgte (daherrasender Wagen).

Die nun folgenden Nachrichten zeigen aber eine beträchtliche Steigerung der Intensitäten und weisen daher schon deshalb darauf hin, daß wir uns dem epizentralen Gebiet wieder nähern, das wir im ersten Abschnitt schon bis zur Donau verfolgten.

In Marbach a. d. Donau klirrten die Fensterscheiben, schlugen Porzellangeschirre und Gläser aneinander und fiel ein auf einem Stoße Porzellanteller liegender gläserner Stöpsel zu Boden. An einigen Gebäuden zeigten sich auch Sprünge.

Schließlich sei auch Grein an dieser Stelle erwähnt, obwohl es schon außerhalb, der Grenze liegt. Man hörte hier plötzlich ein dumpfes Rollen (schnell fahrender Wagen), während im selben Augenblick schon ein heftiger Stoß von W-E erfolgte, daß die Gebäude wankten und die Fenster klirrten. Alles lief aus den Häusern. In einer dortigen Bienenzucht verließen plötzlich tausende und aber tausende Bienen die Stöcke und umschwirrten sie wild summend und höchst aufgeregt.

Im Schloß Greinburg (auf Felsen erbaut) klingelten die Hausglocken, fielen Blumentöpfe von den Gestellen und wackelten Zimmereinrichtungsgegenstände.

e) Das Erdbeben in Oberösterreich.

Aus Weyer stammt eine kurze Meldung über ein 3 Sekunden anhaltendes starkes Beben.

In Kremsmünster wurde ein anfängliches Rauschen (gleich einem Winde) und ein Rollen (fahrender Wagen) bemerkt.

Die Erschütterung zerfällt in drei Teile, wobei wieder der letzte Stoß der stärkste war. Durch die wellenförmige Bewegung gerieten lose Gegenstände ins Schwanken und schlug die Turmuhr an, so daß die Töne eine ziemliche Strecke entfernt wahrgenommen wurden. Die Pflanzen in den Blumenstöcken schwankten hin und her. Der Magnet der Sternwarte zeigte noch nach 6 Minuten bogenförmige Schwingungen.

Im Markte (im Tale gelegen) wurden die Schwankungen als noch heftiger bezeichnet. Richtung W- E, Grad VII.

Die gleichen Wahrnehmungen gelten für Bad Hall. Zwei kurze Meldungen liegen vor aus den Stationen Asten (Rollen wie von einem fahrenden Wagen) und Klein-München (donnerähnliches Rollen).

In Linz (fünf Berichte) war die Erschütterung verhältnismäßig sehr stark (Grad VII). Überall wurde ein Brummen gehört, als wenn ein großes, schweres Faß über den Fußboden gerollt würde, womit gleich die Stöße begannen. Die Wirkung der Stöße (nach zwei Berichten waren es zwei) war nicht überall gleich, aber im allgemeinen die nachfolgende: Die Zimmerglocken begannen zu läuten, Fenster klirrten, Möbel gerieten in Bewegung, Uhren blieben stehen, Blumentöpfe stürzten von den Tischen und Gestellen, Bilder fielen von den Wänden, an verschiedenen Gebäuden bröckelte Mauerwerk ab und in einem Hause in Urfahr wurde ein fast neuer schwedischer Ofen in Stücke gerissen. Ein Klavier wurde 2 Schuh weit verrückt. Es gab zwei Stöße, von denen der zweite der heftigere war. Dauer angeblich 2 Sekunden. Die Richtung wird einmal mit S-N, ein zweitesmal mit E-W angegeben.

Außer Aistersheim im Hausruckkreise sind alle folgenden Nachrichten aus diesem Teil Oberösterreichs der Zusammenstellung der Erhebungsresultate über das behandelte Erdbeben auf den Stationen der Westbahn entnommen.

In der Station Marchtrenk wurde ein Rollen und eine schwache Erschütterung vernommen.

In der Station Grieskirchen erklirrten durch den starken Stoß auf dem Stationsgebäude und im Magazin die Schiefertafeln.

In Neumarkt mehrere schwache wellenförmige Stöße (Dauer 2 bis 3 Sekunden und westliche Richtung).

Keine Wahrnehmungen wurden jedoch gemacht auf den Strecken Riedau-Passau und Ried-Siembach, ein Zeichen, daß wir uns schon in jenem Teil des Schüttergebietes befinden, wo die Bewegung schon zu schwach ist, um in allen Orten fühlbar zu werden.

Weitere Nachrichten liegen noch vor aus den Stationen Praam (zwei kurze aufeinanderfolgende heftige Stöße, durch die verschiedene Gegenstände ins Schwanken gerieten) und Ried (Erschütterung unbedeutend), weiters aus dem Orte Gerhartsbrunn, wo eine bedeutende Erschütterung wahrgenommen wurde, die sich in je einigen Sekunden zweimal wiederholte.

Schließlich seien hier auch die Angaben der verschiedenen Wächterhäuser erwähnt, die mehr oder weniger übereinstimmend sind. Am häufigsten wird angegeben: Erschütterung, stoßartige Erschütterung, manchmal verbunden mit Rollen, einigemale wird überhaupt nur ein gehörtes Geräusch vermeldet, nicht selten wurde das Anschlagen der Signalglocke vernommen. Die Angaben über die Stärke schwanken zwischen sehr stark und sehr schwach, die Zahl der Stöße wird am häufigsten mit einem angegeben, einigemale wurden zwei, selten mehr Stöße beobachtet. Auffallende Übereinstimmung jedoch zeigen die Beobachtungen über die Richtung. Ausnahmslos wird, wenn überhaupt die Richtung erwähnt wird, eine solche von W- E oder wenigstens E angezeigt.

Eine negative Nachricht stammt von der Station Enns, doch wird für diese Station wohl ähnliches gelten wie für das ebenfalls eine negative Nachricht gebende St. Valentin, wo das Nichtbemerken des Erdbebens zurückgeführt und erklärlich gemacht wird durch den Hinweis auf die gerade um diese Zeit ein- und ausfahrenden Züge. Denn daß schon in dieser Entfernung vom Epizentrum die Erschütterung nicht aufgetreten sein sollte, ist nicht anzunehmen, wo noch dazu in benachbarten und viel weiter westlich gelegenen Orten bedeutende Stärkegrade aufzuweisen sind, wie beispielsweise in Linz.

In Engelhartszell a. d. Donau wurde um 1 h ein etwa 3 bis 4 Sekunden andauerndes Zittern der Gebäude vernommen. Bemerkenswert ist die weitere Angabe, daß um 4 h ein zweites Beben beobachtet wurde, wonach hier ein Nachbeben zu verzeichnen wäre.

Ein breiter Streifen des Landes nördlich der Donau liefert nun keine Nachricht, bis an der Grenze gegen Böhmen, in der Gegend von Freistadt wieder ein Gebiet starker Bewegung sichtbar ist.

Aus Freistadt (vier Berichte) wird gemeldet, daß von ganz nahe beieinander befindlichen Personen einzelne gar nichts merkten. Nach einer Meldung schwankte der Fußboden und krachte, nach einer anderen wurden alle Gebäude der Stadt heftig erschüttert. Herr Gymnasialdirektor Walz gibt an, daß das Beben mit einem stark fühlbaren Stoße begann und sich wellenförmig von SW-NE bewegte. Ein anderer Bericht nennt die Richtung W -E.

Allgemein wird ein begleitendes Geräusch (donnerähnliches Getöse, dumpfes Rollen wie von einem fahrenden Wagen) erwähnt. Dauer einige Sekunden.

Die Station Summerau meldet eine starke Erschütterung rechts der Bahn.

In Windhaag machte eine durch ein rollendes Geräusch eingeleitete Erschütterung die Schule erzittern, so daß der Lehrer, der mit dem Blick nach S an den Tisch gelehnt stand, nach rechts und links geschwungen wurde. Die Fenster blieben ruhig, während in Sandl, südöstlich von Windhaag, in manchen Häusern das Klirren der Fenster wieder beobachtet wurde.

In Kerschbaum sollen „auffallende Erscheinungen" beobachtet worden sein.

In Hammern (Bericht des Herrn Prof. Mik) besaß das Beben die allgemein in dieser Gegend beobachtete Stärke. Gegenstände (Nähmaschine, Schachteln) wurden geschüttelt, das Haus erbebte in den Grundfesten. Einige vernahmen ein Geräusch, andere, namentlich in den Hammerwerken Arbeitende, jedoch nicht.

Auch die Erschütterung war nicht an allen Stellen gleich.

Während z. B. in einem Sensenmagazin die Sensen geschüttelt wurden und klirrten, wurde in einem benachbarten nichts bemerkt. Ein Fischer nahm am Ufer der Maltsch eine heftige Erschütterung wahr, begleitet von einem donnerähnlichen Rollen, während gleichzeitig der sonst ruhige Wehrgraben auffallende Wellenbewegung zeigte. In einem Hause klirrten Gläser und wurden die Leute beim Mittagessen heftig geschüttelt. In Biberschlag und Marktschlag wurde das Beben gleichfalls verspürt. In letztem wurde ein Bauer förmlich aus seinem Schlafsessel gehoben.

f) Die Erschütterung in Böhmen.

Gemeinsam mit den zuletzt genannten oberösterreichischen Orten bilden eine Reihe südböhmischer Orte östlich der Moldau ein Gebiet anscheinend stärkerer Erschütterung bei diesem Erdbeben; denn während nördlich der Donau sowohl in Niederösterreich als in Oberösterreich, also im Gebiet der böhmischen Masse, ein breiter Streifen fast ohne Nachrichten bleibt, häufen sich hier, von Freistadt angefangen, nach Norden bis Kaplitz die Orte mit Bebenmeldungen, von denen einige sogar eine unerwartete Heftigkeit der Erschütterung dartun, wie der aus Zettwing. Das Beben wurde in diesem Orte in allen Häusern verspürt; zuerst wurde ein Getöse hörbar, in dessen Verlauf eine Erschütterung auftrat, die die Zimmerwände in schwingende Bewegung von SE-NW brachte. In einem Hause schlugen die Hausglocken an, in einem anderen wurde aus zwei vollgefüllten, auf einer Truhe stehenden Wasserkrügen Wasser ausgeschüttet. Desgleichen bemerkte der Lehrer des Ortes zuerst ein kontinuierliches Rollen, dann ein leises Zittern, durch welches seine flach auf dem Pulte liegenden Hände „auf- und abgeführt" wurden. Von anderen wurde ein dreimaliges Rollen vernommen, dem jedesmal ein Stoß folgte, während einige Beobachter nur von einem Geräusch zu erzählen wissen, wie der Arzt von Zettwing, der sich gerade auf dem Wege nach Sinetschlag, einem Dorfe nordöstlich von Zettwing, befand, wo ihm eine Kranke erzählte, es sei ihr vorgekommen, als stürze am Dachboden alles zusammen.

In Unterhaid und Zartlesdorf fielen Ziegel von den Dächern. In Unterhaid soll überdies in einem Schulzimmer die Decke gesprungen sein, so daß die Schule gesperrt werden mußte.

In Reichenau a. d. Maltsch schwankten in einem Wirtshause die Gläser. Es wird aber betont, daß einige Leute zwar eine starke Erschütterung wahrnahmen, andere jedoch gar nichts merkten.

In Kaplitz hörte man ein Rollen und spürte eine heftige Erschütterung, durch die nicht näher bezeichnete Schäden verursacht worden sein sollen. Alles in allem hatte das Erdbeben in dieser Gegend eine bedeutende Stärke, muß man doch für Unterhaid und Zartlesdorf den Grad VIII der Skala annehmen; überdies weist die Meldung aus den beiden genannten Orten auch darauf hin, daß die Stöße sukkussorischen Charakter hatten.

Aus dem ganzen übrigen Böhmen kommen jedoch nur mehr von acht Orten Nachrichten über das Erdbeben, die freilich dadurch eine erhöhte Bedeutung erhalten, daß einige von ihnen, wie Wittingau, Prag und Prosmik bei Lobositz eine auffallende Stärke der Erschütterung zeigen und durch ihre Lage auf der Verbindungslinie Scheibbs-Dresden, wo das Beben auch noch verspürt wurde, auf das Bestehen einer Stoßlinie hinweisen, wie im letzten Abschnitt ausgeführt werden soll.

In Budweis (drei Berichte) hatten die sehr heftigen Stöße wellenförmigen Charakter (Richtung NW-SE, Dauer angeblich 12 bis 15 Sekunden).

In Wittingau (zwei Berichte) wurden durch die undulierende Bewegung (W- E) Möbel erschüttert und Gläser zum Klirren gebracht. Dauer 3 Sekunden.

Während aus Strakonitz nur eine allgemein gehaltene Meldung vorliegt, liefert Prag wieder drei eingehendere Berichte. Darnach wurde das Beben stark verspürt, namentlich in der Oberen Stadt und Kleinseite, wo in der Nähe der Statthalterei mehrere Gebäude Risse zeigten. In den Wohnungen flogen Tische und Stühle in die Höhe, leichtere Gegenstände stürzten um und Türen und Parketten krachten in den Fugen, so daß die Leute erschreckt aus den Häusern eilten. Die Erschütterung war wellenförmig und dauerte etwa 3 Sekunden (Grad VII). Auch aus Prosmik bei Lobositz verzeichnet ein Bericht in der Presse vom 20. Juli starke Stöße; die im „Antlitz der Erde" I. Bd., p. 76, angeführte Tatsache, daß in Lobositz die Glocken läuteten, konnte ich in den mir übermittelten Berichten jedoch nicht finden. An dieser Stelle sei auch Dresden genannt, wo nach einer Notiz der "Neuen Freien Presse" vom 19. Juli in der Mittagszeit um ¾1 h ein Erdstoß wahrgenommen wurde.

Es folgen nun aus Teplitz, Karlsbad und Marienbad negative Nachrichten, in Eger und Franzensbad wurde aber die Erschütterung 5 Sekunden lang in drei Stößen wieder wahrgenommen.

g) Das Erdbeben in Mähren.

Viel dichter als in Böhmen ist das Netz der Orte und Bebennachrichten in Mähren. Es zeigte sich zwar schon in Niederösterreich nördlich der Donau eine Abnahme der berichtenden Orte. Trotzdem läßt sich auch hier noch sowohl durch die Intensität der Erschütterung als auch durch die Gruppierung der vom Beben betroffenen Orte ziemlich ausgesprochen eine Zone erkennen, die in der Fortsetzung der oben erwähnten, Scheibbs in nordöstlicher Richtung verlassenden Linie liegt und höchstwahrscheinlich auf den Charakter des Bebens in Mähren Einfluß nehmend ist, wie mir aus den Berichten aus diesem Lande hervorzugehen scheint. Es sei dies vorgreifend erwähnt, bevor in die Besprechung der einzelnen Berichte eingegangen wird.

Piesling und Mudlau im Thayatal melden starke Stöße. In Schelletau wurde die Erschütterung mit NE-SW-Richtung und etwa 10 Sekunden Dauer verspürt. Neu-Serowitz (Bezirk Budwitz) zeigt das Beben einfach an, wie Nikolsburg und Dürnholz. Ausführlichere Berichte stammen aus Frain und Znaim. In Frain wurde das Beben in der Pfarrei, im Schloß und in der Schule, den drei höchstgelegenen Gebäuden, am stärksten verspürt. Es war ein starkes unterirdisches Rollen hörbar, das Pfarrgebäude fing an zu wanken und die bleiernen Dachrinnen bewegten sich ebenso wie bei dem heftigsten Sturmwind. Angsterfüllt stürzten die Hausleute ins Freie. Nicht minder heftig war die Erschütterung durch zwei Stöße in der Schule, wo die Kinder zu schreien anfingen und bleich vor Angst ins Freie eilten. Nach einer Angabe war die Bewegung SE-NW gerichtet. Ein Schaden an Häusern ist nicht vorgekommen. In Znaim wurden zwei wellenförmige Erdstöße beobachtet, denen ein unterirdisches Rollen und Rauschen in der Richtung S-N voranging.

In Höflein a. d. Thaya litten die ohnedies durch Überschwemmungen geschädigten Gebäude arg. Die Bewohner flüchteten aus den Häusern, die, aus weichem Material erbaut, in

allen Fugen krachten. Angaben über die Art der Beschädigungen fehlen. Knechte, die, auf dem Wagen stehend, Erde abluden, verloren das Gleichgewicht.

In Lundenburg zeigten sich dieselben Erscheinungen wie in Brünn. Hier erfolgten nach einer Meldung drei Stöße, nach einer zweiten ein Stoß. Die Richtung wird einmal mit N-S, das andere Mal mit W-E angegeben. Die Erschütterung, soll sehr stark und das Schwanken besonders in den oberen Stockwerken deutlich wahrnehmbar gewesen sein.

Am Franzensberg sprangen infolge des Erdstoßes einige Personen von den Sitzen in die Höhe (sukkussorischer Stoß?). Mehrere Personen wurden aus dem Schlafe geweckt und eine Wertheimkasse geriet in Bewegung. Ein Bericht nennt das Beben wellenförmig von NW -SE.

In gleicher Art wurde das Beben verspürt in: Tischnowitz, Trebitsch, Iglau, Mislitz, Gaya und Prerau. Einfache Meldungen ohne Einzelheiten liegen vor aus: Pohrlitz, Lautschitz bei Groß-Selowitz, Mislitz und Neu-Rausnitz.

In Böhmdorf bei Mislitz klirrten die Gläser in einer Schenke heftig, eines zersprang sogar infolge des Anpralles.

In Iglau bewegte ein heftiger Erdstoß (Dauer 1 bis 2 Sekunden, Richtung W-E) die schwersten Gegenstände (Maschinen).

In Groß-Meseritsch wurden fünf Stöße (wellenförmig mit W-E-Richtung) verspürt, die sekundenweise nacheinander folgten. Die zwei letzten waren schneller. In manchen Häusern klirrten die Fenster sehr stark, nahe beisammen stehende Gläser stießen aneinander. An einem Gebäude fielen zwei Ziegelsteine vom Schornstein. Der Wächter auf dem Turme glaubte, der Turm stürze zusammen, da stellenweise Mörtel von der Decke fiel.

Ein 3 Sekunden langes Erdbeben von N – S mit einigen heftigen Stößen wird aus Auspitz berichtet. Auch in Neustift verspürte man starke Stöße.

Schließlich ist noch ein Bericht aus Jaromeritz vorhanden. Es ist jedoch nicht zu entnehmen, ob das Jaromeritz im Bezirk Mährisch-Trübau oder das im Bezirk Mährisch-Budwitz (Südmähren) gemeint ist. Wahrscheinlich ist jedoch das letztere, da in einer Notiz der Presse vom 18. Juli der Ort zusammen genannt wird mit Lundenburg, Tischnowitz, Auspitz, Mislitz, Gaya, Iglau usw., lauter Orten im südlichen Mähren, die als Eintrittszeit der Erscheinung 2 h 15 m angeben, was unter Hinweis auf Jaromeritz als Irrtum angesehen wird. Dieses berichtet, daß um 1 h 10 m ein heftiges Erdbeben verspürt wurde, welches gegen 3 Sekunden anhielt und ein Zittern von Fenstern und Türen und Bewegen von Tischen und Sesseln verursachte.

h) Das Erdbeben in Steiermark.

E. Suess hat im „Antlitz der Erde“ besonders darauf hingewiesen, daß die Zone stärkster Erschütterung sich in gerader Linie von Scheibbs gegen Kindberg im Mürztal fortsetzt; es wird aus dem Folgenden ersichtlich, daß in der Tat auf dieser Linie eine erhöhte Intensität des Bebens allenthalben zu beobachten ist, wie die Berichte aus Aflenz und Turnau deutlich erkennen lassen. Andrerseits liefern die Nachrichten und die Gruppierung der Orte deutliche Fingerzeige, daß auch die schon lange bekannte Mürzlinie bei diesem Beben aktiv war.

Aus Mariazell, Hallthal, Frein und Mürzsteg stammen gleiche Nachrichten, dahingehend, daß die Bewegung ziemlich stark war, ohne jedoch einen Schaden anzurichten.

Genauer faßt sich der Berichterstatter in Gußwerk. Er erwähnt ein dumpfes Brausen und rollendes Geräusch, das die sechs aufeinanderfolgenden Stöße begleitete. Von einem Teile der Bewohner wurde die Erscheinung als vertikaler Stoß empfunden, andere geben die Bewegungsrichtung E-W an. Durch die Erschütterung begannen Fenster und Gläser zu klingen, bewegten sich an der Wand hängende Bilder, wurden Möbel erschüttert und an der Wand lehnende Stäbe zu Fall gebracht. Vom Werksgebäude fielen einige Ziegel. und an einem schlecht fundamentierten Privathaus erweiterte sich ein 10 mm breiter Riß auf 30 mm. Die zwei anderen oberflächlichen Berichte aus Mariazell ergänzend, teilt der Gewährsmann mit, daß in dem 500 Fuß höher gelegenen Markte die Erschütterung noch stärker war, so daß Bilder von den Wänden und Gläser von den Tischen fielen. Beschädigungen an Gebäuden seien jedoch weiter keine vorgekommen. Grad VI.

In Weichselboden kamen in hölzernen Häusern die Uhren zum Schlagen. Ein Stoß in der Dauer von zirka 2 Seunden, begleitet von Rollen (schwerer Wagen). Keine Beschädigungen der Gebäude.

In Neuberg (Mürztal) klirrten Gläser, Beschädigungen keine. Auf der Gasse wurde angeblich nichts bemerkt, die Naturerscheinung aber im Zimmer mehrfach wahrgenommen. Richtung W – E.

Kapellen verzeichnet eine unbedeutende Erschütterung. Auf der Strecke Mürzzuschlag-Bruck wurde das Beben überall wahrgenommen, und zwar am stärksten in Mürzzuschlag, Krieglach und Mitterdorf, am schwächsten in Kapfenberg.

In Bruck a. d. Mur war die 20 Sekunden dauernde Erschütterung begleitet von rollendem Getöse (Fuhrwagen). Nach einer anderen Meldung war ein etwa 3 Sekunden dauernder vertikaler Stoß bemerkbar, der von unten nach oben gerichtet war und die Fenster klirren machte.

In Kindberg fand ein 3 Sekunden andauerndes Erdbeben in der Richtung NE – S statt. Darnach scheint hier die Stärke der Erschütterung nicht besonders groß gewesen zu sein, obwohl man gerade in dieser Gegend eine erhöhte Wirkungsweise des Bebens erwarten möchte, da hier jene von Suess aufgestellte und sonst deutlich erkennbare Scheibbser Stoßlinie das Mürztal schneidet.

In Thurnau (zwei Berichte) fiel an einigen Gebäuden Mörtel, ohne daß sonst an Gebäuden Schaden verursacht worden wäre. Die Fenster klirrten durch die wellenförmige, N-S gerichtete Bewegung, der ein donnerndes Geräusch voranging. Dauer 10 bis 12 Sekunden.

Im benachbarten Aflenz schwankten lose Gegenstände und eine 5 bis 6 q schwere Kasse wurde gerüttelt, Bauschäden keine. Die wellenförmige Erschütterung (NW-SE) war im Tale stärker als in der Felsgegend. Ähnliche Beobachtungen wurden in Seewiesen gemacht.

Reichenau und Leoben liefern negative Nachrichten.

Für Pischk unterhalb Bruck gilt dasselbe wie von diesem Orte.

In Pernegg a. d. Mur wurde um 12 h 14m(?) ein deutlicher Erdstoß bemerkt, der mit rollender Bewegung von NW-SE verlief. Ein Bahnwärter nördlich von Frohnleiten, der bei der Türe seines Wächterhauses schlummerte, stieß plötzlich mit dem Kopfe gegen den Türstock und erwachte, während die Signalglocke „ratschte“. Im Wächterhaus: Nr. 183 wurde ein bedeutender Stoß gefühlt (N-S), der ein Geräusch verursachte, wie wenn ein Mann mit Holzschuhen im Zimmer laufen würde.

In Peggau wurde eine Beamtensfrau aus dem Schlafe geweckt.

In Graz (drei Meldungen) wurde an mehreren Stellen ein zweimaliges Schwanken bemerkt. In den Bureaus der Finanz- Landesdirektion zitterten die Pulte und Fenster und krachten die Schränke. In dem Zimmer eines Beamten (lin-

kes Murufer) wurden die Möbel gerüttelt, wie in einem Hause in der Haydngasse, wo Bilder und Geräte in Bewegung gerieten, stehende Personen wankten und sitzende von den Stühlen fielen. (Dieser Bericht ist jedenfalls sehr übertrieben.)

In Feldbach wurde eine angeblich 2 Minuten dauernde, ziemlich. bedeutende N-S wellenförmige Erderschütterung verspürt. Gläser wurden zum Klirren gebracht, das Wasser in den Gefäßen geriet so in Schwingungen, daß es herausspritzte.

In Hartberg dauerte die wellenförmige Erschütterung 10 Sekunden und wurde in den Wohngebäuden sehr deutlich wahrgenommen.

Vereinzelt steht der Bericht der Bahnstation Steinachirdning da, da sonst aus diesem Gebiet gar keine Bebenmeldungen eingelaufen sind und auch auf der ganzen Strecke Gröbming-Selzthal sonst gar keine Wahrnehmungen gemacht wurden. Dauer 1 bis 2 Sekunden.

i) Die Erschütterung in Salzburg.

Aus dem Kronland Salzburg kommen nur zwei Nachrichten, und zwar eine positive und eine negative. Die erste stammt von einer meteorologischen Beobachtungsstation im Pongau, die nicht näher bezeichnet wird. Darnach wäre das eben ziemlich empfindlich verspürt worden, da mancherlei Einrichtungstücke ins Wanken geraten sein sollen. Die negative Nachricht kommt vom Bahnhof in Salzburg. Wenn auch auf Bahnhöfen infolge des Lärmes sehr häufig Fehlbeobachtungen gemacht werden, so wird man der vorliegenden Nachricht doch einige Bedeutung beimessen können, da sonst aus Salzburg kein Bericht vorliegt, was bei einem wirklichen Vorhandensein einer Erderschütterung in einer Stadt nicht wahrscheinlich wäre.

k) Das Erdbeben in Ungarn.

Die Meteorologische Zentralanstalt in Pest konstatiert nur im allgemeinen, daß sich das Erdbeben auf einen Teil Ungarns erstreckt habe. Aus Pest selbst liegt jedoch eine negative Meldung vor. Im übrigen sind vier positive Berichte vorhanden aus Komorn, Ödenburg und Eisenstadt. Die Zeitung „Hon“ gibt an, daß man die Erschütterung in Komorn wahrgenommen habe, aber erst gegen 3h. Ob es sich hier um ein Nachbeben oder einfach um eine falsche Zeitangabe oder irrige Beobachtung handelt, ist nicht zu entscheiden, wahrscheinlich das letzte.

Die eine Meldung aus Ödenburg besagt, daß zwei Erdstöße verspürt wurden, deren Schwingungsrichtung von N-S zu gehen schien, die andere gibt die Richtung W – E und die Dauer von 5 Sekunden an.

Auf dem Stadtturm im Wächterzimmer waren die Schwingungen angeblich sehr stark. Eine kurze Meldung („Neue Freie Presse“ 20. Juli) liegt vor aus Eisenstadt.

l) Vor- und Nachbeben.

Trotzdem das Beben vom 17. Juli ein sehr bedeutendes gewesen ist und ganz beträchtliche seismische Spannungen dabei zur Auslösung gekommen sein müssen, sind diesmal die sonst bei großen Erdbeben fast regelmäßig auftretenden, mehr oder minder starken und ausgebreiteten Stöße, die die Haupterschütterung einleiten und ihr folgen, sozusagen ausgeblieben. Nur eine Nachricht, und zwar aus Mitterbach bei Mariazell deutet auf ein Vorbeben. Es wird berichtet, daß am 14. Juli 1876, 4 h früh ein Erdstoß, ähnlich dem am 17. Juli wahrgenommenen, verspürt worden sei, der Leute aus dem Schlafe weckte.

Meldungen über Nachbeben liegen zwei vor, und zwar eine aus Engelhartszell, wo sich am 17. Juli um ¼4 h nachmittags das Erdbeben in gleicher Weise wiederholte, die Gebäude 3 bis 4 Sekunden lang erzitterten und die Leute, die im Freien waren, ein donnerähnliches Getöse im Innern der Abhänge der Berge des rechten Donauufers vernahmen. Stehende Gewässer schwankten hin und her und warfen Wellen. Eine zweite Nachricht kommt aus Spitz a. d. Donau, wo „glaubwürdige Personen“ am 22. Juli, 1 h morgens, ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen haben wollen.

Man wird annehmen dürfen, daß vielleicht mehr Erschütterungen vor und nach dem großen Beben stattgefunden haben, diese jedoch bei der damals überhaupt noch nicht organisierten makroseismischen Berichterstattung nicht zur Kenntnis gelangten. Größere Erschütterungen können es jedoch keinesfalls gewesen sein.

m) Die Eintrittszeit des Bebens.

Für die Eintrittszeit des Scheibbser Bebens vom 17. Juli 1876 liegt eine sehr genaue Bestimmung vor, die von den Herren Prof. Weiß und Hann an der Wiener Sternwarte gemacht wurde. Darnach erfolgte in Wien die Erschütterung um 1 h 22 m 17s Wiener Zeit.

Alle anderen Zeitangaben sind jedoch nach alter Erfahrung für eine genauere Feststellung der Eintrittszeit völlig wertlos und können lediglich zur Beurteilung der Zugehörigkeit der aus den verschiedenen Teilen des Schüttergebietes gemeldeten Wahrnehmungen zu einer und derselben Erschütterung in Anwendung kommen. Es zeigt sich auch diesmal, was schon Wähner bei der Bearbeitung des Agramer Bebens vom 9. November 1880 gezeigt und was seither sich nur bestätigt hat, daß nicht einmal die von Eisenbahnstationen angegebenen Zeiten irgendwelche Gewähr größerer Genauigkeit geben, obwohl man eine solche gerade bei diesen wegen der täglichen Abgabe der Mittagszeit am ehesten erwarten könnte. Sicher ungenau sind z. B. alle von den Wächterhäusern angegebenen Zeiten, da diese durch ihre Gleichartigkeit und fast jedesmalige Übereinstimmung mit der zugehörigen Station die Korrektur durch diese dartun.

Wenn wir trotzdem die 87 Zeitangaben, die in dem „Verzeichnis der Erhebungsresultate“ der Westbahn enthalten sind (auf Wiener Zeit reduziert) vergleichen, so ergeben die extremsten Angaben 1 h 15 m (zwei Wächterhäuser bei Freistadt) und 1 h 28 m (Station Hütteldorf und die zwei nächsten Wächterhäuser, Strecke Gröbming-Selzthal) die ganz unmögliche Differenz von 13 Minuten. Von den übrigen Zeiten, die ganz regellos verteilt sind, erscheinen am öftesten: 1 h 25 m 21 mal, 1 h 20 m und 1 h 27 m je 13 mal.

Sind schon die Eisenbahnangaben in bezug auf Genauigkeit vollständig unbrauchbar, so gilt dies im allgemeinen in noch höherem Grade von den übrigen gemeldeten Zeiten. Nur der Vollständigkeit wegen sei folgendes erwähnt:

Von den 127 Zeitmeldungen, die überhaupt vorliegen, lassen 17 ganz ungenau nur die beiläufige Zeit von 1 h erkennen. Eine statistische Betrachtung der übrigen 110 Zeitbestimmungen, von denen einige als absolut sicher bezeichnet werden, gibt folgende Zahlen:

Zeit:	Zahl der Angaben:	Zeit:	Zahl der Angaben:
1h04m	1	1h22 m	14
1 07	1	1 23	2
1 10	**10**	1 25	**11**
1 13	2	1 30	**7**
1 14	4	1 34	2
1 15	**11**	1 35	2
1 17	2	2 15 (Freistadt)	1
1 20	**37**	3 0 (Komorn)	1

Die verhältnismäßig hohen Ziffern für die Zeiten 1 h 10 m, 1 h 15 m, 1 h 20 m, 1 h 25 m und 1 h 30 m zeigen deutlich eine der Hauptfehlerquellen bei Zeitangaben, das Bestreben der Berichterstatter, die Zeiten abzurunden.

Wenn man mit Vernachlässigung aller Fehler die Zeiten von, 1 h 20 m bis 1 h 25 m, deren Mittel der oben angeführten genauen Bestimmung mit 1 h 22 m 17s ziemlich nahekommt, zusammennimmt, so geben sie die Zahl 66, also genau 60 % sämtlicher Meldungen, so daß man auch daraus mit einiger Wahrscheinlichkeit auf die Eintrittszeit von ungefähr von 1 h 22 m schließen könnte.

Die Zeit von 2 h 15 m aus Freistadt entstammt „Der Presse" und ist sicher auf einen Druckfehler zurückzuführen, da aus Freistadt überdies noch einmal 1 h 10 m und einmal 1 h 09 m berichtet wird.

Ähnliches gilt wahrscheinlich für die Meldung aus Komorn, daß dort das Erdbeben erst gegen 3 h verspürt wurde, und die aus Dresden, welche „ungefähr ¾1h" als Eintrittszeit der Erschütterung feststellt (beide sind Zeitungen entnommen).

Zu weiteren Schlüssen, wie etwa auf die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Erdbebenwellen, ist das Material gänzlich unbrauchbar, da sich, ganz abgesehen von der weitgehenden Ungenauigkeit auch eine Gesetzmäßigkeit in der Verteilung auf das Schüttergebiet absolut nicht erkennen läßt. Man vergleiche dazu nur die Zeit aus dem Epizentrum Scheibbs mit 1 h 10 m und etwa Puchenstuben mit 1 h 22 m, die deutlich zeigen; wie selbst ganz nahe gelegene Orte die bedeutendsten Differenzen aufweisen. Auch Angaben, die aus demselben Orte stammen, differieren nicht selten um 5 bis 10 Minuten (Scheibbs, Iglau).

n) Die Stoßrichtungen des Erdbebens vom 17. Juli 1876.

Es hat sich zwar schon durch die Bearbeitung vieler Erdbeben gezeigt, daß die örtlich beobachteten Stoßrichtungen zu einer genauen Bestimmung des Epizentrums und der Fortpflanzungsrichtung eines Erdbebens im allgemeinen keine sicheren Kriterien abgeben, einmal aus dem Grunde, weil schon in vielen Fällen die beobachtete Stoßrichtung falsch ist, und weiters, weil die Erdbebenwellen sich nicht in einem homogenen Körper fortpflanzen, Gesteins- und Schichtenwechsel und tektonische Störungen sie vielmehr in der mannigfachsten Weise brechen und ablenken. Daraus wird es erklärlich, daß in den seltensten Fällen die gemeldeten örtlichen Stoßrichtungen eine gesetzmäßige Verteilung im Schüttergebiet erkennen lassen. Ich habe trotzdem den Versuch unternommen, die Stoßrichtungen auf einer Karte einzuzeichnen und dabei die immerhin auffallende Wahrnehmung gemacht, daß am Nordabfall der Alpen und im tertiären Vorland, also in dem Hauptverbreitungsgebiet des Bebens, die Berichte in der überwiegenden Mehrzahl die Richtungen SW-,-NE, NE-SW und W-E angeben. Cum grano salis spricht auch diese Tatsache für die aus anderen Erscheinungen sich ergebende Wirksamkeit einer longitudinalen, SW-NE gerichteten Achse, die bei Scheibbs auf der transversalen Stoßlinie fußt.

II. Die Stoßlinien des Erdbebens vom 17. Juli 1876

a) Scheibbslinie.

Wie schon eingangs erwähnt wurde, ist das Epizentrum des vorliegenden Bebens zweifellos in Scheibbs a. d. Erlaf zu suchen. Die Erschütterung verursachte hier so bedeutende Schäden, daß ihre Intensität mit dem Grade VIII bis IX der Rossi-Forel'schen Skala bemessen werden muß. Dazu sind deutliche Anzeichen vorhanden, daß die Stöße sukkussorischen Charakter hatten; denn das Abtrennen der Decken von den Seitenwänden und das Aufspringen einer Schranktüre sprechen dafür, wenn auch nach den Ausführungen Wähner's (Das Agramer Beben vom 9. November 1888) die gleichen Wirkungen durch undulatorische Erschütterung erklärt werden können. Ähnliche starke Äußerungen des Bebens, wie sie in Scheibbs vorliegen, sind nun auch in Persenbeug a. d. Donau zu verzeichnen. Die Lostrennung von Hauptmauern an mehreren Gebäuden und ein „wahrer Mörtel- und Dachziegelregen, der die Leute in die Häuser zurücktrieb", und die anderen Erscheinungen ergeben für Persenbeug dieselbe Intensität wie für Scheibbs. Ein Vergleich der Berichte ergibt nun, daß gerade die Orte, die in der Verbindungslinie Persenbeug-Scheibs und ihrer südlichen Fortsetzung liegen, sich durch besondere Stärke der Erschütterung auszeichnen. Die meisten weisen den Grad VIII auf, wie Krummnußbaum, Purgstall, Puchenstuben, Annaberg, Lassingrotte usw. und lassen auch sukkussorische Stöße erkennen. Wenn nun auch dazwischen einzelne Ortschaften mit anscheinend geringerer Intensität vorkommen, so läßt sich doch nicht verkennen, daß wir in dieser Verteilung die sprechende Andeutung einer Stoßlinie des in Bearbeitung stehenden Erdbebens vor uns haben.[35]

Verfolgt man diese Linie nach SE über die Wasserscheide nach Steiermark, so zeigen sich auch hier in ihrem Bereiche stärkere Intensitäten, wie die Berichte aus Gußwerk und den Orten des Veitschtales (Turnau sukkussorischer Stoß) erkennen lassen. In der Gegend von Kindberg schneidet sie das Mürztal. Die Verteilung der Erdbebenbeobachtungen in dieser Gegend verweisen, wie unten noch gezeigt werden soll, deutlich darauf, daß auch die Mürzlinie, ein längst bekanntes habituelles Stoßgebiet, bei diesem Beben in Tätigkeit war, weshalb die Stärke der Erschütterung in dieser Gegend nicht allein der in Erörterung stehenden Linie zugeschrieben werden kann. Wie weit sich jedoch das Beben nach SE verbreitet hat, zeigen die Berichte aus Feldbach und dem oft erschütterten Hartberg.

Namentlich Feldbach liegt ausgesprochen auf der erwähnten Linie, was mit genügender Sicherheit anzuzeigen scheint; daß die Erschütterung dieses einzelnen, so weit vom Epizentrum entfernten Ortes nur durch das Vorhandensein einer NNW- SSE laufenden Achse beim vorliegenden Beben erklärt werden kann. Es wird dies um so wahrscheinlicher wenn man die Verbreitung des Bebens in der entgegengesetzten Richtung verfolgt. Das Kartenbild zeigt, daß sich die Erschütterung auch in das böhmische Massiv fortgepflanzt hat und in Dresden noch verspürt wurde. Nicht nur, daß der Epizentralabstand der Orte am Rande des Schüttergebietes in dieser Richtung den größten Betrag erreicht, weisen auch gerade die Orte in der Fortsetzung der Scheibbs-Persenbeuger Linie ein auffallend starkes Auftreten des Erdbebens auf. So erreichte in Prag die Erschütterung den Grad VII der Rossi-Forel'schen Skala und in Prosmik bei Lobositz wurden „starke" Stöße verspürt. Suess führt auch im „Antlitz der Erde", p. 108, die Tatsache an, daß in Lobositz die Kirchenglocken läuteten.

Vergleicht man dazu die Form des gesamten Schüttergebietes, so spricht sich auch in dieser ganz deutlich das Vorhandensein einer Achse aus, die die nordöstlichen Alpen quer zum Streichen durchschneidet, wenngleich die genaue Durchsicht des mir zur Verfügung gestandenen Materials auch noch die Wirksamkeit einer zweiten großen, später zu erörternden Linie ergeben hat, die vielleicht durch die Orte Scheibbs und Prerau markiert werden kann.

Herr Präsident Eduard Suess hat schon im Jahre 1880 in einem Vortrag, gehalten im Wissenschaftlichen Klub am 24. November dieses Jahres (Suess, oJ) [Suess, 1880] *als Ergebnis einer kurzen Durchsicht der eingelaufenen Bebenmeldungen mitgeteilt, daß das Beben von Scheibbs am*

35 Siehe Übersichtskarte II und III.

17. Juli 1876 uns die „Existenz einer zweiten, der Kamplinie beinahe parallelen Linie verraten hat, die von Mitterdorf an der Südbahn über den Ötscher, Scheibbs läuft, bei Krummnußbaum die Westbahn kreuzt und sich in die schon der böhmischen Masse angehörigen Granite von Oberösterreich fortpflanzt".

Im „Antlitz der Erde", I. Band, sagt er über das vorliegende Beben folgendes (Suess, 1885) im Anschluß an die Besprechung der Kamplinie: „Weiter im Westen trat am 17. Juli 1876 ein ziemlich heftiges Erdbeben in der Umgebung von Scheibbs in Niederösterreich auf; das Maximum lag wie in Lengbach knapp an dem äußeren Rande der Alpen und die Erschütterung war sehr heftig auf einem langen schmalen Gebiete, welches von Scheibbs gegen SE bis Kindberg in Steiermark und gegen NNW über Scheibbs hinaus, bis Persenbeug am Rande der böhmischen Masse erreichte.

Das gesamte Schüttergebiet zeigt aber eine birnförmige oder flaschenförmige Gestalt, indem es in die Alpen nur bis Graz, gegen Osten bis Preßburg, gegen Westen bis Mondsee und Passau gegen Norden aber mit allmählich sich verengenden Umrissen bis Dresden erstreckt."

Die genaue Durchsicht des Nachrichtenmateriales hat nun ergeben, daß die Form des Schüttergebietes sich etwas verändert, da seine äußersten Punkte folgende sind: im Norden Dresden, im Westen Franzensbad, Eger, Ried in Oberösterreich, Steinach-Irdning, im Süden Graz und noch etwas südlicher das in der Oststeiermark gelegene Feldbach, im Osten Komorn und Prerau. Es ist daraus zugleich zu ersehen, welch bedeutende Verbreitung das Beben aufzuweisen hat. Verbindet man die genannten Orte, so entsteht eine unregelmäßige Figur, die zwar nicht mehr die „birnförmige Gestalt" aufweist, deren Längsachse aber doch ausgesprochen in NW- SE-Richtung verläuft. Das ganze Schüttergebiet wird jedoch durch die „Scheibbser Linie", wie R. Hoernes (Hoernes, 1899b) die oben nachgewiesene Stoßlinie nennt, nicht symmetrisch geteilt; diese verläuft vielmehr im Hauptverbreitungsgebiete im ersten Drittel, W – E gerechnet.

Es handelt sich bei unserem Beben zweifellos der Hauptsache nach um eines jener transversalen Beben, wie sie in den Alpen und im besonderen in den nordöstlichen Alpen wie in den Karpathen mehrfach nachgewiesen sind, die ihren Ausgangspunkt am äußeren Saume der Alpen und Karpathen haben und, soweit sie in neuerer Zeit bekannt geworden sind, ein eigentümliches Streben zeigen, sich quer über die trennende Zone (die tertiäre Ebene zwischen dem Abfalle der böhmischen Masse und dem Nordabfalle der Alpen und Karpathen) in das jenseits liegende Plateau fortzupflanzen (Suess, 1885: 106).

Hieher gehört das Beben von Sillein (15. Jänner 1858), das sein Maximum im oberen Waagtale hatte in einem unregelmäßig elliptischen, N-S verlaufenden Raume. Die größere Achse des Schüttergebietes, das zu einem beträchtlichen Teile außerhalb der Karpathen liegt, steht quer auf das Streichen des Gebirges und zieht quer durch die Karpathen über die Ebene bis ins jenseitige Gebirge, da einige Teile des Riesengebirges und ein großer Teil der Sudeten erschüttert wurden. (Suess, 1885: 106).

Den gleichen Charakter eines transversalen Bebens zeigte das Erdbeben von Neulengbach in Niederösterreich am 3. Jänner 1873, das E. Suess in seiner grundlegenden Arbeit: „Die Erdbeben Niederösterreichs" behandelte und das zur Entdeckung der seither bekannten „Kamplinie" führte. (Suess, 1874: 36)

Das Epizentrum befand sich bei Neulengbach, knapp am äußeren Rande der Flyschzone, während das Gebiet stärkerer Erschütterung und sukkussorischer Stöße die Gestalt eines Kreuzes hatte, dessen kürzere Arme parallel dem Rande der Flyschzone liegen. Senkrecht auf diese verläuft jedoch die Linie, die nach NW teilweise mit dem Kamptale zusammenfallend bis Wildberg bei Messern sich erstreckt, also weit ins böhmische Massiv hineinreicht, im SE nur bis Hornstein sich ausdehnt.

Der Charakter einer ausgezeichneten habituellen Stoßlinie wurde aber durch den Nachweis erbracht, daß diese Fortpflanzungslinie auch in früherer Zeit wiederholt und heftig erschüttert wurde, daß gerade die zerstörendsten Erdbeben Niederösterreichs, wie die Beben von 1590 und 1768, von dieser Linie ausgegangen sind und eine große Zahl kleinerer Beben wenigstens einen Teil dieser Linie, die von dem Orte Brunn am Steinfeld in die Richtung westlich von Horn geht, beanspruchten. Ein charakteristisches Merkmal aller größeren Beben, die in diesem Teile der Alpen ihren Ausgang nahmen, ist die Erscheinung, daß sie sich nach SE in die Alpen nur wenig weit fortpflanzen, daß sie aber in NW -Richtung ungemein weit in das böhmische Massiv vordrängen; so reichten die Stöße von 1590 und 1768 so weit, daß in Leitmeritz die Glocken anschlugen und in Dresden die Erschütterung vermerkt wurde.

Neuerdings hat Knett (Knett, 1901b) die Zahl der habituellen Stoßpunkte der Kamplinie um 2 vermehrt; so zeigte eine momentan aufstoßende Erschütterung am 4. November 1900 Neu-Riegers als neuen selbständigen Bebenort an der Kamplinie, während in Potschatek 1768 ein zweites Maximum aufgetreten zu sein scheint.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß auch bei unserem Beben von 1876 die Kamplinie tätig war; wenn man auch in Niederösterreich, besonders in dem Teile südlich der Donau sichere Anhaltspunkte dafür nicht findet, das Auftreten des Bebens hier vielmehr auf eine andere Verteilung schließen läßt, so weisen doch die verhältnismäßig zahlreichen erschütterten Orte im Bereiche dieser Linie auf südmährischem Boden und das Vorhandensein zahlreicherer Nachrichten bis in die Gegend von Iglau darauf hin, da in Böhmen in gleicher Breite fast gar keine Orte mit Bebenmeldungen zu finden sind; namentlich aber mag die verhältnismäßig große Heftigkeit der Erschütterung (VI) in Groß-Meseritsch, das auch bei dem Beben vom Jahre 1873 den äußersten Scheitel des Schüttergebietes bildete, die Annahme der Wirksamkeit der Kamplinie beim vorliegenden Beben rechtfertigen.

Vergleicht man nun die bisher erörterten Verhältnisse beim Scheibbser Beben mit den Erscheinungen, die das Silleiner Beben vom Jahre 1858 und das Neulengbacher Beben vom Jahre 1873 und überhaupt die Erschütterungen der Kamplinie auszeichnen, so ist die schon mehrfach von E. Suess hervorgehobene Analogie augenfällig. Auch beim Scheibbser Beben liegt das Epizentrum am äußeren Rande der Alpen nahe der Flyschzone, durchschneidet die Stoßlinie quer das Streichen der Alpen und dringt im Gebiete der böhmischen Masse nach NW viel weiter vor als in die Alpen. Namentlich die Übereinstimmung zwischen Scheibbser- und Kamplinie ist außerordentlich. Der Versuch, auch für die Scheibbslinie Anhaltspunkte zu finden, die eine habituelle Betätigung in früherer Zeit erweisen würden, lieferte jedoch kein nennenswertes Resultat. Aus dem Verzeichnisse von Erdbeben Niederösterreichs, das (Suess, 1874: 36) zusammengestellt hat, kann nur Wieselburg a. d. Erlaf wegen eines einzigen Stoßes am 6. Jänner 1873 als Ort genannt werden, der in der Scheibbslinie liegen würde. Vielleicht sind die zahlreichen mehr oder minder heftigen Stöße, welche die Gegend von Litschau in der nordwestlichen Ecke von Niederösterreich vom September 1854 bis Oktober 1857 erschüttert haben, mit der Scheibbslinie in irgend welchem Zusammenhange, da dieses Gebiet überhaupt als habituelles Stoßgebiet bekannt ist und auch beim in Erörterung stehenden Beben erschüttert wurde.

Eine wiederholte Bestätigung der Scheibbslinie ist daher gewissermaßen der Zukunft vorbehalten. Ein Zweifel an ihrem tatsächlichen Vorhandensein ist aber schon nach dem Beben von 1876 ausgeschlossen.

Die Gleichartigkeit der Bebenerscheinungen auf den transversalen Bebenlinien ließ von vornherein darauf schließen, daß ihnen gleichwirkende Ursachen zugrunde liegen, die in großen tiefgehenden Störungen der Erdrinde zu suchen wären und die auch jetzt noch nicht zur Ruhe gekommen sind, wo die großartige Faltung der Alpen schon längst zum Abschlusse gelangt ist. Als solche tiefgehende Störungen sind zweifellos jene Querverschiebungen zu nennen, die Suess mit dem Namen „Blätter" belegt hat. Es ist oft darauf hingewiesen worden, daß nur diese Störungen im Hinblicke darauf, daß sie auch tektonisch verschiedene Zonen im Baue der Alpen sowohl im horizontalen als vertikalen Sinne zu durchsetzen vermögen – was schon an und für sich eine bedeutende Tiefe voraussetzt, – imstande sind, als aktive Störungslinien für die großen alpinen Querbeben zu fungieren, nicht aber gewöhnliche Verwerfungen und Faltenüberschiebungslinien. Denn diese sind trotz ihrer Großartigkeit und Bedeutung im Baue der Alpen doch mehr oberflächlich verlaufend und können um so weniger in Betracht kommen, als die Zeit der Aufrichtung unserer Alpen lange vorüber ist.

Tatsächlich sind auch für eine Reihe von Erdbeben solche Blattverschiebungen als Stoßlinien nachgewiesen worden. So vermochte R. Hoernes (1878): das Erdbeben von Belluno auf eine sichtbare Blattverschiebung zurückzuführen und Bittner (1882: 248–249, 308) hat in den nordöstlichsten Alpen Störungen und Bruchlinien nachgewiesen, die mit N 15° W verlaufender Richtung das Streichen des Gebirges quer durchsetzen und denen die von tertiären Bildungen erfüllte Depression am Unterlaufe der Triesting zuzuschreiben ist. Durch diese Depression verläuft die Kamplinie, deren Zusammenhang mit den Bruchlinien damit wohl erwiesen ist.: Bittner selbst hat auch den ursächlichen Zusammenhang betont.

Man hat nun auch für die durch das Beben vom 17. Juli 1876 zutagegetretene Scheibbser Linie eine gleiche Ursache vermutet und tatsächlich ist es Bittner [33] gelungen, auch hier eine grosse Transversalstörung aufzudecken, durch die er die Scheibbser Linie tektonisch begründete. Er nennt sie „Scheibbs-Mariazeller-Transversallinie" und sagt darüber folgendes:

„Der Zusammenhang (zwischen den Linien, Admont- Gußwerk und Mariazell – Buchberg dürfte gestört sein durch das Eingreifen einer sehr bemerkenswerten Transversalstörung, welche an dieser Stelle die ganze Breite der Kalkalpen durchsetzt und welche zum großen Teile auch durch eine Einsenkung bereits orographisch markiert ist. Ihr Verlauf wird annähernd durch die Punkte Rothsohlsattel westlich der Hohen Veitsch, Mariazell und Scheibbs a. d. Erlaf gegeben. An dieser Linie bricht nicht nur die gesamte Hochschwabmasse unvermittelt gegen E ab, sondern ein solcher Abbruch erfolgt auch in der nördlicher liegenden Kette des Ötschers. Dieser Linie entspricht das nordwärts gerichtete Vorspringen alter Gesteine in der sogenannten Bucht von Gollrad, ihr entspricht ferner die große Niederung von Mariazell mit ihrer merkwürdigen transversalen Wasserscheide zwischen der Erlaf und der steirischen Salza; auf diese Störung sind wohl auch die ziemlich verwickelten geologischen Verhältnisse, speziell die Ausdehnung der tieferen Triaskalk- und Lunzer Sandsteinzüge südöstlich von Scheibbs (von Stelzner beschrieben) zurückzuführen. Das auffallendste Moment aber, welches hier in Betracht kommt, ist die plötzliche Veränderung im Streichen, welche E und SE von Gußwerk eintritt. Während im gesamten Gebiete des Hochschwab und im nördlich angrenzenden Terrain das Hauptstreichen unveränderlich ein NE oder ENE war, tritt bei Gußwerk ganz plötzlich eine SE- Richtung auf, welche das Streichen der Sauwand, der Tonion und des Zuges der NeunkögerIn beherrscht und welche erst weiter E im Gebiete der Wildalpe und Königsalpe wieder von dem normalen Streichen abgelöst wird. Es macht den Eindruck, als habe man es hier an der Grenze zwischen dem Hochschwab und dem Mürztalgebiete mit einer Schleppung oder Stauung des östlichen Terrainabschnittes zu tun. Ähnliche Änderungen im Streichen dürften nach den Einzeichnungen unserer geologischen Karten vielleicht auch nördlicher, im Gebiete von Josefsberg östlich vom Abbruche des Ötscher nachweisbar sein. Alle diese Momente sprechen dafür, daß man es hier mit einer großen Transversalstörung zu tun habe, die überdies auch von, seismischen Erschütterungen begleitet wird, denn ein am 17. Juli 1876 in dieser Region stattgehabtes, ziemlich kräftiges Erdbeben hat sich am stärksten einerseits bei Scheibbs, andrerseits bei Mitterdorf unweit Kindberg im Mürztale bemerkbar gemacht.

Man darf also vielleicht in dieser Linie eine Transversalstörung parallel zu jener seismischen Querlinie, welche Prof. Suess als Kamplinie bezeichnet hat, erkennen."

Wenn nun auch, wie Heritsch betont, im Sinne der Deckentheorie manche Störungen anders gedeutet werden müssen, so ist doch durch diese Darlegungen Bittner's unzweifelhaft erwiesen, daß wie für die Kamplinie so auch für die Scheibbser Linie der ursächliche Zusammenhang mit tektonischen Verhältnissen besteht.

Weniger günstig liegt in diesem Belange die Sache, wie anschließend erwähnt werden soll, für eine Anzahl anderer transversaler Bebenlinien, die sich wiederholt, namentlich bei obersteirischen Erdbeben gezeigt haben. So hat Heritsch (HERITSCH, 1908/1909a) *gezeigt, daß bei den Mürztaler Erdbeben die Fortpflanzung nicht nur auf der Mürzlinie geschieht, sondern entweder zugleich mit dieser, oder allein noch eine zweite transversale NW-SE verlaufende Linie tätig ist, die er die Hartberg-Greiner Linie nennt. Es lassen sich aber für diese bei dem derzeitigen Stande unserer Kenntnis der Lagerungsverhältnisse in den in Betracht kommenden Gebirgsteilen ebensowenig Anhaltspunkte für die tektonische Begründung finden wie für jene andere, von Heritsch „Kindberger Linie" genannte, die zweifellos bei dem von ihm bearbeiteten Kindberger Erdbeben vom 1. Mai 1885 die Fortpflanzung der Bewegung bestimmt hat (Heritsch, 1908/1909a) und ebenfalls einen transversalen, NW- SE gerichteten Verlauf hat wie die Hartberg-Greiner Linie, nur etwas mehr mit dem Zuge nach Westen, so daß sie den dem Alpenvorlande angehörigen Teil Oberösterreichs trifft.*

Auch Rudolf Hoernes (1899b) hat auf eine noch weiter westlich liegende transversale Bebenlinie hingewiesen, die sich in der Tatsache zeigt, daß nicht selten obersteirische Beben, wie die häufig in der Umgebung von Eisenerz ziemlich heftig verspürten, sich auffallend nach SE über die Gleinalpe bis in das Grazer Paläozoikum fortpflanzen. Er hat diese Linie Eisenerzer Linie genannt. Wie für die früher genannten hat man auch für diese keine Erklärung in den bis nun bekannten tektonischen Verhältnissen, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß man später wie bei der Scheibbser Linie auch hier den Beweis für den Zusammenhang mit Querbrüchen wird bringen können.

Schließlich hat Knett (1901b) noch auf eine dritte seismische Transversallinie in Niederösterreich aufmerksam gemacht, die nach seiner Auffassung aus der Zusammenstellung der Meldungen über das niederösterreichische Beben vom 11. Juni 1899 (Noe, 1900) hervorgeht. Sie würde markiert sein durch die Orte Perchtoldsdorf, Mödling und Landegg am Leithagebirge, wo sie auf der Leithalinie fußt. Da diese Linie in ihrer weiteren nördlichen Fortsetzung, einen Teil des Schmiedalaufes trifft, hat er sie „Schmiedalinie" genannt.

„Sie ist zur Kamp- und Scheibbser Linie nahezu parallel und unterscheidet sich von ihnen sozusagen dadurch, daß sie uns einen Querbruch der eingesunkenen Kalkzone versinnbildlicht. Nahe an ihr würde der Ort Traiskirchen liegen, der 1590 im Wiener Becken lokal aufs stärkste getroffen und zerstört wurde, während der Focus dieses Erdbebens in der Nähe von Altlengbach an der Kamplinie gelegen war.“

b) Die kleinere Achse des Schüttergebietes.

Vernachlässigt man im Kartenbilde die weitab liegenden vereinzelten Stoßpunkte des Schüttergebietes, die sehr geringe Intensität aufweisen, wie Franzensbad, Eger im Westen, Komorn im Osten, so erhält das Schüttergebiet die von Suess hervorgehobene flaschen- oder birnförmige Gestalt, die dadurch bedingt wird, daß im südlichen Teile des Bebengebietes die Anordnung der erschütterten Orte eine deutliche Längsrichtung SW-NE erkennen läßt.

Ein Blick auf die Übersichtskarte zeigt, daß das Hauptverbreitungsgebiet unseres Erdbebens in Niederösterreich liegt, und zwar in dem Teile südlich der Donau, am nördlichen Abfall der Alpen und hauptsächlich im tertiären Vorlande. Es ist ganz auffallend, wie im Urgebirge, mit dem die böhmische Masse bei Ybbs bekanntlich am weitesten nach Süden vorspringt, die Abnahme des Bebens dadurch im Kartenbilde deutlich sich ausspricht, daß fast alle Meldungen nördlich der Donau ausbleiben und erst im oberen Kamptale und im Schüttergebiete von Freistadt sich wieder solche einstellen. Diese Erscheinung mag zum Teile der geringeren Besiedlung dieser Gegenden zuzuschreiben sein, kann aber vielleicht auch als neuer Beleg für die schon oft beobachtete Tatsache gelten, daß größere Gebirge, namentlich Rumpfgebirge die Bewegung, wenn schon nicht aufhalten, so doch abschwächen. Daß sie durchgegangen ist, zeigt ja schon die Existenz der oben erörterten Bebenlinie. Dieser Einfluß tritt bei unserem Beben um so deutlicher hervor, wenn man weiter beachtet, daß außerhalb der Ausläufer der böhmischen Masse die Erschütterung im Tertiärlande östlich von Krems sozusagen unverändert die Donau übersetzt und nach NE weiterläuft.

Wenn nun auch namentlich in Mähren die beobachtenden Orte bald abnehmen, so erreichen sie doch in dieser Richtung noch eine Zahl wie in keiner anderen in gleicher Entfernung von dem Epizentrum und sind in einem breiten Streifen angeordnet, der seinen nordöstlichen Abschluß bei Prerau findet. Dieser Streifen tritt noch deutlicher heraus, wenn man die mehr oder weniger isolierten Schüttergebiete in Steiermark, Oberösterreich und auch das Gebiet des inneralpinen Wiener Beckens nicht in Betracht zieht, von denen gezeigt werden soll, daß sie mit schon bekannten wirksamen Stoßlinien in Zusammenhang stehen.

Vergleicht man dazu die Berichte, so ergeben diese die mit dem eben Gesagten gut übereinstimmende Tatsache, daß die Intensität des Bebens von Scheibbs in NE-Richtung lange eine ziemlich starke bleibt. Namentlich die in der Flyschzone gelegenen Teile bestätigen dies. Als Beispiele seien erwähnt Lilienfeld, Eschenau, die bedeutende Berstungen von Mauern aufweisen. In St. Egydi ob Lilienfeld wurde anscheinend ein sukkussorischer Stoß verspürt. Bedeutende Heftigkeit ergibt sich aus den Berichten von Sieghartskirchen, Tulbing und Tulln. In den beiden letzten Orten stürzten Schornsteine ein, in Sieghartskirchen wurden Dachziegel geworfen, was auch auf sukkussorischen Charakter der Erschütterung schließen läßt. Nördlich der Donau erreichte in Kirchberg a. Wagram und Absdorf die Intensität noch den Grad VIII und auf mährischem Gebiete war die Erschütterung in Höflein a. d. Thaya und Brünn noch sehr stark (VI). Zieht man dazu noch die schon oben hervorgehobenen Umstände in Betracht, daß die beobachteten Stoßrichtungen in der übergroßen Mehrzahl SW-NE oder wenigstens W-E sind, daß ferner das Epizentrum so weit im W liegt und die Erschütterung sich in NE-Richtung ungleich weiter ausdehnte als in irgendeiner anderen, mit Ausnahme nach N, wo die Transversallinie wirkte, so wird man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß beim Scheibbser Beben außer der transversalen „Scheibbslinie“ auch noch eine annähernd senkrecht auf dieser stehende, dem Streichen der Alpen und Karpathen parallele Achse gewirkt und den Charakter des Erdbebens maßgebend beeinflußt hat. Ja, im Kartenbilde tritt diese Achse fast deutlicher hervor als die Längsachse.

Wollte man diese Achse durch eine Linie fixieren, so wäre sie etwa bestimmt durch die Orte Scheibbs, Traismauer, Höflein a. d. Thaya, Neurausnitz und Prerau. Nordöstlich von Höflein folgt diese Linie dem hier in dieser Richtung gehenden Thayalauf. Es muß aber ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß diese Linie, die vielleicht in Analogie mit der Kamplinie „Thayalinie“ genannt werden könnte, vorläufig noch nicht als eindeutig bestimmte Stoßlinie anzusehen ist, daß sie vielmehr beim vorliegenden Beben mehr die allgemeine Richtung einer Achse andeuten soll, die als solche nach dem bearbeiteten Material jedoch wohl unzweifelhaft gewirkt hat. Es wird sich vielleicht durch weitere Beobachtungen erweisen lassen, ob eine bestimmte tektonische Linie auch bei unserem Beben die NE streichende Achse bedingt oder ob vielleicht eine Serie von solchen einfach die Richtung des oben beschriebenen Schütterstreifens beeinflußte.

Wahrscheinlich ist sogar das letztere, wie im folgenden gezeigt werden soll:

Wenn man den nordöstlich verlaufenden Schütterstreifen auf einer geologischen Karte einzeichnete, so würde vor allem hervortreten, daß er zum größten Teile in dem Tertiärlande liegt, das den Abfall der böhmischen Masse von dem äußeren Saume der Alpen und Karpathen trennt. Der südliche Teil greift auch hinein in die Flyschzone der Alpen und der nördliche Saum verläuft am Rande der böhmischen Masse.

Daß die böhmische Masse unter der schmalen Ebene durchzieht, die ihren sichtbaren Abbruch und den so ganz anders gearteten großartigen Bau der Alpen trennt, ist unzweifelhaft. Es ist aber auch anzunehmen, daß dieser Teil der böhmischen Masse bei der Stauung des großartigen Faltenwurfes der Alpen am meisten den Anprall der nordwärts drängenden Gesteinsmassen auszuhalten hatte, was sich wohl in einer großartigen Zerbrechung durch Spalten und Bruchlinien ausgedrückt haben mag. Heute sind uns diese Folgeerscheinungen eines mächtigen gebirgsbildenden Vorganges verdeckt durch die schützende Hülle der tertiären Ablagerungen. Es werden vielleicht sowohl die im Baue der Kalkalpen schon angedeuteten Blattflächen durchgehen als auch eine Reihe von Brüchen vorhanden sein, die parallel dem Streichen der Alpen dahinziehen. So sagt auch Suess (1885), daß diese schmale Ebene, welche die beiden Ränder (böhmische Masse und Alpen) trennt, uns ohne Zweifel eines der merkwürdigsten Störungsgebiete unseres Weltteiles verhüllt.

Es wäre auch zu überlegen, ob die charakteristische Verbreitung des Bebens nicht doch zurückzuführen ist auf die Störungszone, welche sich durch die Überschiebung des Flysches auf das Tertiär, beziehungsweise des helvetisch-beskidischen Flysches durch die höheren Decken der Alpen ausdrückt.

Daß der Nordrand der Flyschzone solche Störungslinien aufweist, wird sehr wahrscheinlich, wenn man die Intensitäten, die bei dem in Erörterung stehenden Beben gerade hier auftreten, in Betracht zieht. Vielleicht ist auch die beim Neulengbacher Beben vom Jahre 1873 beobachtete Kreuzform des pleistoseisten Gebietes auf eine im Baue der Flyschzone begründete Störungslinie zurückzuführen, die den auf die eigentliche Kamplinie senkrecht stehenden kürzeren Arm verursacht hätte.

Hierher würden dann auch die schwachen Erschütterungen zu rechnen sein, die am 27. und 28. April 1898 den Ort St. Gotthart am Nordrande der Flyschzone getroffen haben. Knett (1901b) teilt diesen Ort, der auf der Verbindungslinie Lengbach-Scheibbs gelegen ist, mit einer Reihe anderer mit, durch deren Erschütterung neue Gebirgslinien verraten werden. Daß die oft starke Erschütterung einzelner Orte am Rande der böhmischen Masse mit dort vorhandenen Bruchlinien zusammengebracht werden kann, ist auch anzunehmen.

c) Das Erdbeben auf anderen Stoßlinien.

Es wurde schon oben bei Gelegenheit der Erörterung über die Transversallinien bemerkt, daß beim Scheibbser Beben auch auf der Kamplinie augenscheinlich seismische Spannungen ausgelöst wurden, weshalb an dieser Stelle eine Erörterung darüber nicht mehr nötig erscheint. Wenn man aber das Material unter dem Gesichtspunkte der Verbreitung auf älteren, schon länger bekannten Stoßlinien betrachtet, so zeigt sich, daß der Charakter des Scheibbser Bebens hinsichtlich der räumlichen Verteilung unzweifelhaft durch solche beeinflußt ist. Die Übersichtskarte tut dies zur Genüge dar.

Ganz deutlich tritt die Thermenlinie im Kartenbilde heraus. Es sind eine ganze Reihe von Orten einschließlich Wien, die in ihrem Bereiche liegen und das Beben melden. Es ist zunächst auffallend, daß aus dem Gebiete der Rax und des Schneeberges, das das inneralpine Wiener Becken von dem Wirkungsbereiche der Thayalinie trennt, gar keine Bebenmeldungen vorliegen. Man wird diese Erscheinung zum Teil gewiß auf die geringe Besiedlung des in Betracht kommenden Gebietes zurückführen müssen; viel näher wird man aber höchstwahrscheinlich den tatsächlichen Verhältnissen kommen, wenn man annimmt, daß die Erschütterung hier schon so gering war, daß sie von Menschen gar nicht oder nur in wenigen Fällen wahrgenommen wurde, oder zumindest eine so geringe Stärke hatte, daß sie nicht mehr sonderlich auffallen konnte, während sie aber auf der Thermenlinie neu auflebte, ohne sich freilich zu ansehnlicherer Stärke zu erheben.

Für diese Auffassung spricht auch noch die weitere merkwürdige, auf der Karte deutlich erkennbare Tatsache, daß aus den übrigen Teilen des Wiener Beckens Bebennachrichten fast ganz fehlen (auch aus dem sonst so häufig und stark erschütterten Wiener-Neustadt), was bei der dichten Besiedlung und der Nähe der Residenzstadt wohl nur damit erklärt werden kann, daß östlich der Thermenlinie die Erdbebenwellen in den lockeren Sedimenten rasch erstarben oder gedämpft wurden (Noe, 1908), da hier eigene Stoßlinien nicht in Betracht kommen und auch der durch die Thermenlinie gegebene neue Ansporn nicht allzu kräftig war. Die wenigen Orte mit Bebenmeldungen aus dem maßgebenden Gebiete wie Untereggendorf und Hainburg und die vereinzelten Nachrichten aus Ungarn können meiner Auffassung nach das Gesagte nicht entkräften, da beispielweise für die Erschütterung der beiden erstgenannten mit einiger Wahrscheinlichkeit die Auslösung einer Spannung auf der nordwestlichen „Leithalinie“ verantwortlich gemacht werden muß.

Dadurch tritt nun das Gebiet der Thermenlinie als verhältnismäßig stark erschüttert aus der Umgebung recht klar hervor.

Ganz analog liegen die Verhältnisse im inneralpinen Wiener Becken nördlich der Donau, wo die Orte Niederkreuzstetten und Ladendorf annähernd in der Richtung der von Knett aufgefundenen nördlichen Fortsetzung der Wiener Thermenlinie liegen. Ladendorf liegt überdies an der Zayalinie Knett's, (1901a, b).

Es möge an dieser Stelle noch eine kurze, auf die Erschütterung auf der Thayalinie Bezug habende Erwägung Platz finden.

Wenn wir das Verhalten des mit tertiären und diluvialen Sedimenten bedeckten Alpenvorlandes und des ebenfalls mit jungen lockeren Sedimenten erfüllten Wiener Beckens gegenüber der Erschütterung vergleichen und bedenken, daß im ersten die Intensität so groß war, so liegt vielleicht auch darin ein Beweis, daß hier die Erschütterung eine primäre Ursache hatte und einer von vornherein wirkenden Achse zuzuschreiben ist. Denn bekanntlich reagieren lockere Ablagerungen auf steil von unten kommende Stöße – und die muß man hier wohl annehmen – sehr heftig, während seitliche Bewegungen in ihnen rasch ersticken.

Die südlichsten Orte der Thermenlinie, Neunkirchen und Pottschach sowie der im Semmeringgebiete liegende Ort Prein, stellen die Verbindung mit der Mürzlinie her, die zuerst von Suess als habituelles Stoßgebiet erkannt wurde (Suess, 1874). Seither hat man erkannt, daß nicht nur sehr viele obersteirische Beben von ihr den Ausgang nehmen, sondern daß sie auch bei anderen Beben häufig miterschüttert wird, (Heritsch, 1908/1909a) so auch bei unserem Scheibbser Beben vom Jahre 1876. Die zahlreichen erschütterten Orte im Mürztale beweisen dies zur Genüge und machen eine weitere Erörterung überflüssig. Zu erwähnen ist jedoch das Fehlen jeglicher Nachrichten auf der Fortsetzung der Mürzlinie im Murtale (aus Leoben stammt eine negative Nachricht) und ihrer weiteren Fortsetzung, der Palten-Liesinglinie, deren habituellen Charakter und Begründung in der Tektonik dieses Teiles der Alpen R. Hoernes dargetan hat. (Hoernes, 1899a).

Er hat gleichzeitig auch nachgewiesen, daß die Palten- Liesinglinie und die Mur-Mürzlinie zwischen Leoben und Mürzzuschlag geologisch gleichartig sind, indem diese longitudinalen habituellen Stoßlinien durch am Rande oder nahe dem Rande der älteren krystallinischen Gesteine verlaufende Längsbrüche verursacht sind, welche höchstwahrscheinlich ebenso wie die parallel verlaufenden Brüche in der Kalkzone durch die Stauung der Alpen an dem Widerlager der böhmischen Masse hervorgerufen wurden (Hoernes, 1899a).

Ob die von Hoernes angeführte Ennslinie (Fortsetzung der Palten-Liesinglinie) miterschüttert wurde, läßt sich nach der einen aus Steinach-Irdning stammenden Nachricht nicht ohne weiteres annehmen. Von der ganzen Enns-Palten-Liesing-Mur (im engeren Sinne)-Mürzlinie, die wir „als eine im geologisch gleichartig gebauten Störungsgebiet verlaufende Erdbebenlinie, als ein zusammenhängendes habituelles Stoßgebiet ansehen müssen“ (Heritsch, 1908/1909b) ist demnach nur die Mürzlinie beim Erdbeben vom 17. Juli 1876 erschüttert worden.

Es wären nun noch zwei auf der Karte besonders auffallende Teile des Schüttergebietes zu erörtern, das oberösterreichische Alpenvorland und die Gegend von Freistadt und Summerau in Oberösterreich.

Vielleicht sind für das erste dieselben Verhältnisse maßgebend, wie sie bei dem von Heritsch (1908/1909a, b) bearbeiteten Mürztaler Erdbeben vom 1. Mai 1885 gewirkt haben, wo die Verbreitung in Oberösterreich von einer WNW laufenden Stoßlinie abhängig war. Mit viel größerer Wahrscheinlichkeit noch kann man für das Freistädter Schüttergebiet annehmen, daß hier lokale seismische Spannungen in einem Relaisbeben zur Auslösung gelangten, und zwar aus zwei Gründen. Fürs erste ist es nach allen Seiten hin durch eine breite unerschütterte Zone abgeschlossen und zweitens hat es sich schon wiederholt als lokales Schüttergebiet erwiesen. Auch beim Erdbeben von Belluno im Jahre 1873 (Bittner, 1874) wurde es miterschüttert, wie überhaupt bei diesem Beben von Bittner die interessante Wahrnehmung gemacht

wurde, daß am Nordrande der Alpen die Stärke der Erschütterung sich wieder vergrößerte.

Daß die Wahrnehmung des Erdbebens in Franzensbad und Eger nur der Auslösung lokaler Spannungen in den hier vorkommenden Erzgebirgsbrüchen durch die hier gewiß schon außerordentlich schwachen Wellen, die vom primären Herde ausgingen, zu verdanken ist, scheint mir nicht zweifelhaft.

Kurz zusammengefaßt wäre das Hauptergebnis der vorliegenden Arbeit folgendes: Das Scheibbser Beben vom 17. Juli 1876 muß als ein zweiachsiges angesehen werden; neben der schon von Suess erkannten transversalen Scheibbser Linie war noch eine longitudinale, S W – N E laufende Achse (Thayalinie) tätig, die ungefähr bei Scheibbs auf der transversalen Linie fußt und im NE durch den Ort Prerau in Mähren markiert ist. Miterschüttert wurden ferner die transversale Kamplinie, die Thermen-, Mürz- Leithalinie und die lokalen Schüttergebiete in Oberösterreich. Nicht erschüttert wurden jedoch die Mur-Palten-Liesing-Ennslinie.

Quellen: Stadtarchiv Scheibbs, 46. Ausschußsitzung den 17. Juli 1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn August Gabessamb.

… Nach kaum geendigtem Vortrage des Protokolls wurde die Sitzung durch ein gewaltiges, 15 Sekunden andauerndes Erdbeben unterbrochen, welches in zwei heftigen Stössen das Sitzungsgebäude erschütterte, und mußte in Folge der erheblichen Beschädigung des Rathssaales geschlossen werden.

…

Chronik der Volksschule Scheibbs 1. Teil 1872–1888. Oberlehrer und Schulleiter Unterhofer. [Auch unter: Nachlass Dr. Heinrich Jelinek, d.Ä., Rechtsanwalt und Historiker. Karton verschiedener Schriften.]

17. Juli. Der Nachmittagsunterricht wurde durch ein gewaltiges Erdbeben unterbrochen, welches 15 Sekunden andauernd in zwei heftigen Stößen das Schulgebäude und den Ort erschütterte.

Die Verwirrung in der Schule war eine ungeheure. Ohne auf eine Ermahnung zu hören, drängten alle Kinder den Ausgängen zu; ebenerdig sprangen die Kinder aus den Fenstern, um schnell in Freie zu gelangen.

Die Schulbänke waren mit Tinte überschüttet, der Fußboden und die Treppen mit Papierstücken, Tafelscherben, Federn und Griffeln förmlich übersät.

Zu verwundern ist hiebei, dass bei diesem allgemeinen Durcheinander auch nicht eines von der namhaften Kinderschar auch nur die geringste Verletzung erlitt.

Der Oberlehrer wendete sich unverzüglich an die Gemeindevorstehung mit dem Ersuchen, es möge von Sachverständigen konstatiert werden, ob das Schulhaus gleich den folgenden Tag ohne Gefahr für die Schuljugend wieder bezogen werden könne. Eine Stunde später erschien der Herr Bürgermeister mit 2 Gemeinderäthen und 2 Ingenieuren, welche nach eingehender Besichtigung des Schulhauses in allen seinen Theilen die übereinstimmende Erklärung abgaben, dass die am Schulhause bemerkbaren Beschädigungen nur äußere seien und an den nächsten Ferialtagen ausgebessert werden können, ohne deshalb ein Hindernis für die Fortsetzung des Unterrichts zu bilden.

18. Juli 1876

Nach der gestrigen Katastrophe machte sich heute ein äußerst schwacher Schulbesuch und große Ängstlichkeit der anwesenden Schulkinder bemerkbar. Diese Aufregung dauerte auch noch unter den Erwachsenen fort, von denen viele aus Furcht vor wiederholten Stößen die Nacht außerhalb der Häuser im Freien zubrachten.

Allgemein war die Meinung verbreitet, die Erschütterung werde sich heute um die gleiche Stunde wiederholen. Um diese Furcht zu zerstreuen, wurden die Kinder sämtlicher Klassen um 1 Uhr nachmittags in den Turngarten geführt, über Natur und Wesen der Erdbeben belehrt und sodann der Unterricht in den Lehrzimmern fortgeführt.

…

16. u. 17. August

Die Volksschule Scheibbs wird durch den k.k. Bezirksschul Inspektor, Herrn Engelbert Schmid eingehend inspiziert.

Erdbeben in Gaming und Scheibbs (Bericht 1876). In: Pfarrchronik Gaming, 1. Band. Memorabilien der Pfarre Gaming. Gesammelt und zusammengestellt von Leopold Wimmer, Pfarrer daselbst vom Jahre 1850 bis zum Jahre 1905.

Kopien vom Original S. 144–145

„… Am 17. Juli hatten wir ein Naturereignis, wie ich ein solches noch nie erlebt habe und mir auch keines mehr zu erleben verlange, nämlich ein starkes Erdbeben, welches um halb 2 Uhr Nachmittag bei hellem Sonnenschein alle Häuser heftig schüttelte und uns alle gewaltig erschreckte. Ich betete in meinem Wohnzimmer gerade die Vesper und ging dabei auf und ab. Plötzlich wankte unter meinen Füßen der Boden und in denselben Augenblick vernahm ich auch eine heftige Detonation. Es kam mir vor als wenn der ganze Dachstuhl des Pfarrhofes eingestürzt wäre und wieder in demselben Augenblicke glaubte ich, der Plafond meiner Wohnung stürze herab auf mich. Ich sprang unter das Türgericht zwischen Wohn- und Schlafzimmer und wieder in demselben Augenblicke war mir, dass sämtliche Gewölbe im Erdgeschoße eingestürzt seien. Kaum war das vorüber so stürzte auch schon der Herr Kooperator in mein Zimmer mit dem Rufe: Ein Erdbeben! Ein Erdbeben! Gleich hinter ihm kommen auch schon meine zwei weiblichen Dienstboten über die Stiege herauf, totenblass vor Schrecken, denn sie glaubten, ich sei schon unter den Trümmern des eingestürzten Dachbodens begraben. Die Schulkinder einer Klasse liefen unter schreien und weinen aus dem Lehrzimmer und über die Stiege hinab und ließen sich vom Lehrer gar nicht aufhalten. Mir aber führte dieses schreckliche Ereignis die Wahrheit zu Gemüte: Mensch! Du bist gar nichts! In einem Augenblicke kann die Allmacht Gottes dich und alle deine Werke vernichten. Das Pfarrhofgebäude hatte wirklich dort und da Sprünge bekommen, besonders das Vorhaus im 1. Stockwerke. Ein Maurer hatte zwei Tage zu tun, um diese Sprünge zu verputzen.

Am heftigsten war dieses Erdbeben in Scheibbs. Dort hatten zwei Maurer volle 8 Tage zu tun um alle dadurch im Pfarrhofe verursachten Schäden auszubessern. Einige Tage danach kam ich nach Scheibbs und sah selbst, wie bei dem Wirte und Lebzelter Huber die Hauptmauer seines Hauses so zersprungen war, dass man von innen durch einen solchen Sprung das Blau des Himmels sehen konnte. Es hätte vielleicht nur mehr eines einzigen Stoßes bedurft und die älteren und schlechter gebauten Häuser wären alle eingestürzt.

Dieses Erdbeben dehnte sich über ganz Niederösterreich und Steiermark und einen Teil von Ungarn aus. Welche Kraft gehört dazu um einen so großen Strich Erde in solche Bewegung zu versetzen.“

Schul-Chronik von Brunn am Gebirge. Angelegt vom damaligen Schulleiter und Oberlehrer Heinrich Albrecht im Jahre 1875. Abschrift von Irene Car (2003) S. 8.

Am 17. Juli 1876 um 1 Uhr 20 Min. nachm., während des nachm. Unterrichts verspürte man plötzlich ein Erdbeben in

zwei aufeinadnerfolgenden Wellen, bei wenig bewegter Luft. (Barometerstand 28"5'''. Die Erdstöße wurden im nördl.und südl.-Richtung von Krain bis Böhmen u. von West u. Ost u. Nied.Oest, verspürt. Hierorts wurde an Gebäuden fast nichts beschädigt. Im Schulhaus hier gerieten Tafeln und nicht befestigte Lehrmittel in bedeutendes Schwanken, die Glas-Lehrmittel klapperten mit Geräusch, der Plafond in der 3. un.5.Kl. bekam Sprünge, weil selbe zum Zubau gehören; die stehende Schultafel in der 5.Kl. wurde von südl. in nördl. Richtung um 10 m abgestoßen. In Wien stürzten Rauchfänge ein, zeigten Sprünge an Häusern, wurden Menschen verwundet. Bericht an den Bez.Schulinsp. v. Baden lt. Gesch. Protokoll-At. 44 v. 17.7.76.

Die Presse Abendblatt, Nr. **195**, Montag den 17. Juli 1876.

Wien 17. Juli.

Heute um 1 Uhr 22 Minuten Nachmittags wurde hier in Wien ein Erdbeben beobachtet. Es wurden ungefähr drei kräftige Stöße verspürt. Stühle und Tische kamen in förmliches Schwanken, Gläser klirrten, und die Bilder an den Wänden bewegten sich hin und her. Der Stoß war allgemein so fühlbar, daß angeblich fast Alles aus den Zimmern stürzte und angstvoll das Ereignis besprach.

Die Presse Abendblatt, Nr. **196**, Dienstag den 18. Juli 1876.

Das Erdbeben vom 17. Juli.

Die gestrige Erderschütterung trat in dem weiten Umkreise, über den sie sich erstreckte, überall mit solcher Heftigkeit auf, daß sie schon deshalb als eine der bemerkenswerthesten Naturerscheinungen dieser Art, die sich seit Jahrzehnten in den betreffenden Gegenden ereignet haben, bezeichnet werden muß. Wie man nach den gestern und heute eingelaufenen Berichten erkennen kann, umfaßte der Wirkungskreis der Erschütterung so ziemlich ganz Niederösterreich und Mähren und die angrenzenden Theile, von Steiermark, Oberösterreich, Böhmen (bis Prag) und Ungarn. Aus allen diesen Gegenden sind uns von unseren Correspondenten und von Freunden des Blattes zahlreiche Berichte über die an ihren Wohnorten gemachten Wahrnehmungen zugekommen. Alle diese Mittheilungen bestätigen die Stärke und Heftigkeit der verspürten Erdstöße und ergänzen sich gegenseitig auch darin, daß sie so ziemlich genau die Richtung der Bewegung von jenem Intensitäts-Centrum aus angeben, als welches die meteorologische Centralanstalt die Gegend von Scheibbs bezeichnete. Differenzen in der Zeitbestimmung sind natürlich nicht so genau zu nehmen und aus dem verschiedenen Gang der Uhren zu erklären. Zu bemerken ist noch, daß im nordwestlichen Böhmen, in jenem Thermen-Revier, welches vulcanischen Einwirkungen stets in hohem Grade ausgesetzt ist, von der gestrigen Erderschütterung nichts zu spüren war, wie wir auf unsere nach Teplitz, Karlsbad und Marienbad gerichteten telegraphischen Anfragen erfuhren. Nachstehend lassen wir die uns heute zukommenden Berichte über das gestrige Naturereigniß und zwar zunächst jene aus Niederösterreich folgen:

Baden: So stark die Erschütterung hier verspürt wurde, so ist doch an keiner der hiesigen Schwefelquellen die mindeste Veränderung wahrzunehmen und weder eine Verminderung noch Vermehrung des Zuflusses eingetreten. Bekanntlich übte das Lissaboner Erdbeben (1. November 1755) einen sehr starken Einfluß auf die Badener Quellen aus und bewirkte die Erschließung der seitdem fließenden Quelle des Engelbades.

Tribuswinkel bei Baden: Gegen halb zwei Uhr Mittags hatten wir ein circa 6–8 Secunden dauerndes Erdbeben von solcher Intensität, daß in den Wohnungen die Möbel wackelten und die Glockenzüge in Bewegung geriethen. Die heftige Erschütterung verursachte allgemeinen Schrecken.

Pottschach: Nachmittags um 1 Uhr 25 Minuten wurden bei heiteren windstillen Wetter zwei heftige, beinahe zusammenhängende Erdstöße, scheinbar von West nach Ost gehend, verspürt.

Sieghartskirchen: Um 1 Uhr 10 Minuten erfolgte hier ein starkes Erdbeben und zwar von Südost nach Nordwesten. Dasselbe dauerte gewiß eine Minute (?). Seit drei Jahren ist es die dritte Erschütterung, die hierorts und in der Umgebung stattgefunden; fast alle Uhren blieben stehen und viele Häuser, selbst die bestgebauten, haben große Risse erlitten. Dachziegel schleuderte es massenhaft herunter. Am meisten wurde die hiesige Pfarrkirche und der Pfarrhof betroffen. Erstere steht freilich schon tausend Jahre. Auf dem Tullner Boden sind diese häufigen Erschütterungen sehr gefürchtet.

Göllersdorf: Ueber die daselbst beobachteten Wirkungen des Erdbebens schreibt uns ein Correspondent: Zwischen 1 und 1¼ Uhr Nachmittags fühlte sich plötzlich unter meinen Füßen ein Schwanken des Fußbodens, das ich mir nicht augenblicklich zu erklären wußte. Als ich meinen Blick nach auswärts wendete, bemerkte ich, daß sich die gegen Nord und Süd liegenden Wände des Zimmers einigemale neigten, und es schien mir, als stürze das Gebäude zusammen. Dabei war ein Geräusch, wahrscheinlich durch die Erschütterung der Fenster, Thüren, Einrichtungsstücke etc. hervorgerufen, zu hören, vergleichbar mit dem, wenn ein Eisenbahntrain in einen Bahnhof einfährt. Die Erschütterung dauerte einige Secunden und es wird von alten Leuten versichert, daß in der hiesigen Gegend während ihres Lebens noch nie ein so heftiges Erdbeben vorgekommen sei. Im hiesigen Stationsgebäude der Nordwestbahn soll durch die Erschütterung eine eiserne Ofenröhre aus der Wand gerissen und zu Boden geworfen worden sein. Innerhalb der Gebäude war überall im Orte die schwankende Bewegung und das eigenthümliche Geräusch wahrnehmbar, während im Freien nur wenige Personen davon etwas merkten.“

Haugsdorf: Ein Correspondent schreibt uns: „Heute Nachmittags um 1 Uhr 15 Minuten wurde ich durch ein unsanftes Rütteln aus meinem Nachmittagsschläfchen gestört und vernahm ein Rollen und Klirren, welches etwa 8 bis 10 Secunden andauerte. Die wenigsten Leute gedenken eines Erdbebens in der hiesigen Gegend.“

Retz: Heute, den 17.d., Nachmittags um 1 Uhr 22 Min. erfolgten schnell hintereinander zwei Erschütterungen, von denen die letzte besonders heftig war. Gewölbe und Mauern bebten, Hausglocken schlugen an, Bilder schwankten und die Flüssigkeiten in den Gefäßen kamen stark in Bewegung. Personen wurden derart geschüttelt, daß sie vor Furcht und Schrecken aus den Zimmern flüchteten. Die zweite Erschütterung, durch schnell auf einander folgende Stöße bewirkt, dauerte mehrere Secunden.

Aehnliche Berichte sind uns auch aus Strengberg, Kemmelbach, Meyerburg, Mühlbach bei Maißau, Sitzendorf, Mank, Amstetten und anderen Orten zugekommen.

In Linz wurde die Erschütterung 10 oder 12 Minuten nach 1 Uhr verspürt. Dieselbe äußerte sich dort in zwei Stößen und kam zuerst ein leichter, dem ein stärkerer folgte, der die Gebäude erzittern machte. Ueberall in der Stadt wurde ein Brummen gehört, als wenn ein großes, schweres Faß über den Fußboden gerollt würde oder ein Wagen in die Hausflur gefahren wäre, womit gleichzeitig die Stöße begannen. Wirkungen waren nicht überall gleich; bedeutend waren die Stöße in der Gegend des Volksgartens, Herrenstraße, Elisabethstraße, Klammstraße, Hauptplatz, Pfarrgasse und Urfahr. In manchen Häusern und Gassen stürzten alle Bewohner auf die Gasse, einen Einsturz befürchtend, die

Zimmerglocken begannen zu läuten, die Fenster klirrten, Möbel und Geschirre kamen in Bewegung, Uhren blieben stehen, Blumentöpfe stürzten von den Tischen und Stellagen, Bilder von den Wänden, Mauerwerk wurde an verschiedenen Gebäuden abgebröckelt etc. In einem Hause in Urfahr wurde ein fast neuer schwedischer Ofen in Stücke gerissen, anderswo ein Clavier zwei Schuhe weit gerückt. Das letzte Erdbeben wurde in Linz im Jahre 1837 wahrgenommen.

In Freistadt will man, einem Telegramm des „Linzer Volksblattes“ zufolge, die Erschütterung um 2¼ Uhr (?) Nachmittags verspürt haben; dieselbe soll eine Minute (?) gedauert und alle Gebäude der Stadt heftig erschüttert haben und von donnerähnlichem unterirdischem Getöse begleitet gewesen sein. Der Bericht ist wahrscheinlich übertrieben.

In Brünn erfolgten angeblich drei Stöße und zwar, den dortigen Blättern zufolge, um 1 Uhr 22–25 Minuten Nachmittags. Die Erschütterung der Gebäude soll eine sehr starke und das Schwanken, besonders in den oberen Stockwerken, deutlich wahrnehmbar gewesen sein. Die Richtung wird im „Tagesboten“ und im „Correspondenten“ als eine südnördliche, in der „Brünner Zeitung“ als eine west-östliche angegeben. Letzterem Blatte zufolge soll in den Orten Lundenburg, Tischnowitz, Auspitz, Mißlitz, Gaya, Iglau, Trebitsch etc. die Erschütterung erst um 2 Uhr 15 Minuten beobachtet worden sein. Diese Zeitangabe beruht wol auf einem starken Irrthum, wie aus Folgendem hervorgeht.

Aus Jaromeritz in Mähren schreibt uns nämlich einer unserer Abbonenten unterm gestrigen Datum: „Mittags um 1 Uhr 10 Minuten wurde ein heftiges Erdbeben verspürt, welches gegen drei Secunden anhielt. Fenster, Thüren erzitterten, Tische, Sessel bewegten sich im Zimmer. Das Entsetzen der Bewohner war groß.“

Telegramme des Corrspondenten-Bureau.

Prag, 18. Juli. gestern nachmittags wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, namentlich in der oberen Neustadt und auf der Kleinseite, wo in der Nähe der Statthalterei mehrere Gebäude Risse zeigen und geängstigte Leute aus den Häusern flohen. Von sonstigen Schäden wird nichts gemeldet.

Local-Anzeiger der PRESSE. Beilage zu Nr. **196**. Dienstag den 18. Juli 1876.

Erdbeben in Wien.

Wien, 17. Juli.

Wien erlebte heute in der zweiten Nachmittagsstunde ein Ereigniß, das, von so kurzer Dauer an und für sich, doch so kräftig in seinen Wirkungen war, daß es noch lange nachher seinen sensationelllen Einfluß übte. Wol haben wir in dem letzten Decennium schon zwei Erdbeben hier wahrgenommen, das letzte am 3. Jänner 1873 wenige Minuten vor 7 Uhr Abends, doch waren dies nur leichte Erderschütterungen, aber förmliche Erdstöße von solch nachhaltiger Kraft, wie sie sich heute Nachmittags um 1 Uhr 22 Minuten hier bemerkbar machten, haben wir hier unseres Erinnerns noch nicht erlebt. Es ist wol erklärlich, daß die Bewegung sich nicht im gleichen Maße überall im Bereiche Wiens geltend machte, es geht dies auch deutlich aus den Berichten, die wir weiter unten aus allen Theilen der Stadt folgen lassen, hervor. Personen, die auf der Tramway fuhren, hatten keine Ahnung von dem Ereignisse und waren erstaunt, später Alles noch in Aufregung und Bewegung zu finden.

Der erste Stoß war gleich ein so heftiger, daß er Niemanden entging. Man fühlte sofort, es müsse etwas Außerordentliches geschehen sein, und wo man in der Nähe einer Fabrik sich befand, vermuthete man eine Dampfexplosion oder anderwärts eine Gasexplosion. Die Wirkung zeigte sich zunächst in einer Erschütterung des ganzen Hauses, nach der man sofort ein Schaukeln der Sofas, Sesseln, Tische, ein Aneinanderklirren der Gläser und Geschirre, ein Bewegen der Luster und Bilder bemerkte. Wie kräftig diese kurzen, nur 2–3 Secunden währenden Stöße waren, geht schon daraus hervor, daß sofort fast überall die in den Zimmern weilenden Personen diese verließen, theils in unbewußter Angst Hilfe suchend, theils zu sehen, wie weit sich die Wirkung des Erdbebens erstreckt. Auf den Gassen sammelten sich die Leute an, gegenseitig ihre Beobachtungen sich mittheilend und meist noch harrend, ob nicht eine zweite Erschütterung nachfolgen werde. Zaghafte waren sogar schon darauf bedacht, ihre Werthsachen in Sicherheit zu bringen, kurz es gab sich eine Bewegung überall kund, die zu den wechselvollsten Scenen Anlaß gab. Größere Unglücksfälle sind nach den bisher eingelaufenen Berichten nicht vorgekommen, was sonst an Unfällen sich ereignet, finden unsere Leser in den Detailberichten unserer Berichterstatter verzeichnet.

Wir eröffnen diese Berichte mit dem officiellen Exposé der meteorologischen Central-Anstalt, das über die Größe und den Umfang des Erdbebens Aufschluß gibt. Dieses Exposé lautet: Ueber das heute um 1 Uhr 22 Min. in dem größten Theil der westlichen Reichshälfte stattgehabte Erdbeben langen an die k.k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus folgende telegraphische Meldungen ein:

„Türkenschanze. Um 1 Uhr 22 Min. Erdbeben, Dauer drei Secunden, Stoß vertical.

Südbahn: Um 1 Uhr 23 Min. heftiges Erdbeben.

Leopoldstadt: Mittags 1 Uhr 25 Min. bedeutendes Erdbeben, Dauer 10 Secunden donnerartig.

Hernals: 1 Uhr 25 Min. starkes Erdbeben, zwei Erschütterungen, mehrere sehr starke Stöße, Getöse. Drei Secunden dauernd.

Mödling: Hier erfolgten um 1 Uhr 28 Min. zwei heftige Erdstöße.

Kindberg (Obersteier): 1 Uhr 4 Min. (?), drei Secunden dauerndes Erdbeben, Nordost nach Süd.

Linz und Krems: Um 1 Uhr 35 Min. starkes Erdbeben in der Richtung von Süd nach Nord.

Auspitz (Mähren): 1 Uhr 14 Min. Mittags drei Secunden langes Erdbeben von Nord nach Süd, darunter einige heftige Stöße, Thermometer 34 ° R.

Brünn: Bei theilweise bewölktem Himmel mit Haufenwolken um 1 Uhr 22 Min. wellenförmiges Erdbeben von Nordwest gegen Südost, Windrichtung Nord, gleiche Beobachtungen in Budweis, Iglau, Tischnovitz, Mislitz, Lundenburg, Trebitsch, Prerau und Wittingau.

Nach den an der Central-Anstalt selbst gemachten Beobachtungen war die Richtung von West gegen Ost, die Dauer desselben zwischen vier bis fünf Secunden, es wurden deutlich zwei stärkere Stöße, welche durch eine wellenförmige Bewegung verbunden waren, wahrgenommen. Der Luftdruck zur zeit des Phänomens betrug zu Wien 763.5 Mm. Die Temperatur 25.7 °Celsius, der Wind schwach aus Nordwest, der Himmel heiter.“

In einem späteren Berichte heißt es: „Ergänzend läßt sich nun mit ziemlicher Genauigkeit das von dieser Naturerscheinung heimgesuchte Territorium bestimmen, vorzüglich ist es das Becken der Donau von Passau bis etwas über Preßburg; im Norden sind als äußerste Grenze Wittingau, Schelletau, Budweis, Trebitsch, Tischnowitz, Prerau, Oedenburg, Kindberg und die norischen Alpen im Süden als die Grenze anzusehen; das Centrum der Naturerscheinung, wo dieselbe auch mit der größten Intensität auftrat, ist im Westen Nieder-

österreichs, bei Scheibbs, wahrscheinlich von dort wird der Centralanstalt gemeldet: Eben fanden drei heftige Erdstöße zu 10 Secunden statt, die meisten Gebäude beschädigt.

Wittingau meldet: Heute gegen 1 Uhr Nachmittags ziemlich starkes Erdbeben verspürt, in Folge dessen durch drei Secunden eine undulirende Bewegung von West nach Ost wahrgenommen, welche Möbeln erschütterte und Gläser klirren machte.

Schelletau: heute Mittag 1 Uhr 25 Minuten Erdbeben, Stoßdauer 10 Secunden, Richtung Nordost Südwest.

Oedenburg meldet: 1 Uhr 30 Minuten Erdbeben, Richtung von West nach Ost, Dauer der schwingenden Bewegung 5 Secunden.

In der inneren Stadt hat das Erdbeben mehrfache Beschädigungen an öffentlichen und Privatgebäuden verursacht. Die Salgrieskaserne [Anm. Schreibweise korrekt lt.Ztg.] *wurde nicht unbedeutend mitgenommen. In dem Tracte, dessen Front gegen den Rudolphsplatz gerichtet ist, stürzte ein Rauchfangkopf unter großem Geräusch auf die Straße; ebenso wurde ein Dachbodenfenster durch die Erschütterung herabgerissen, drei andere so gelockert, daß sie jeden Moment herabzufallen drohen. Die Kasernräume selbst weisen bedenkliche Plafond- und Mauersprünge auf. Zum Glücke sind die Mannschaftszimmer leer, da das in derselben bequartiert gewesene Regiment im Brucker Lager sich befindet, so daß bis zur Rückkehr die nothwendigen Reparaturen wol vollendet sein werden. Der vom Rudolsplatz zum Salzgries führende Schwibbogen wurde abgesperrt, ebenso der Schwibbogen nächst der Universität. In der Wipplingerstraße Nr. 28 (Verkehrsbank) fiel gleichfalls der Schornstein auf die Straße herab; in den Bureaulocalitäten der Volksbank kamen die Möbelstücke in Schwanken, einzelne fielen sogar um; die Amtsdiener stürzten alle in die Bureauzimmer, da sämmtliche Glocken zu läuten anfingen, was sich übrigens in vielen Ämtern ereignete.*

Im Ministerium des Äußeren fielen die Acten aus den Registraturschränken heraus; ein Amtsdiener fiel sogar von seinem Sessel zu Boden, wozu übrigens nebst dem Schwanken desselben auch der Schreck ein Weniges beigetragen haben mag. – Im Expedite des Magistrats, wo 60 Personen in einem Riesensaale saßen, wackelten die Tische wie bei einem inscenierten Tischrücken; einige von den Tischen fielen sogar um. In der Buchhaltung erhielt der Plafond Risse. Im Präsidial-Bureau, wo um diese Zeit gerade Dr. Felder weilte, begann der schwere Luster in starke Schwingungen zu gerathen. – In einem Weinkeller auf dem Judenplatze schaukelten, nach der Versicherung des Hausknechts, die Fässer hin und her; ein Dienstmann der auf dem Kienmarkt auf einem Eckstein saß, wurde von demselben herabgeworfen; das Wasser im Donaucanale schwankte als ob plötzlich Ebbe eintreten wollte, von Süden nach Norden. – Die Nachricht eines hiesigen Abendblattes, das in den Bureau-Localitäten der Polizei-Direction ein Ofen eingestürzt sei, ist erfunden. – Im Laurenzergebäude in der Fachrechnungs-Abtheilung des Kriegsministeriums sind ober den Thür- und Fensterstocke Risse entstanden. Auch die Michaelerkirche wurde nicht unerheblich beschädigt; sie zeigt an den Wänden ringsherum oberhalb des Estrichs Sprünge. Die Häuser 14 und 17 in der Hohenstaufengasse erlitten Plafondrisse, letzteres Risse in der Facade; deßgleichen der Steyrer- und der Heiligenkreuzerhof; das Haus Nr. 14 in der Werderthorgasse, die Häuser Neuthor Nr. 1, Schönlaterngasse 11, Bäckerstraße 28, Adlergasse 1, zeigen Risse, das Haus Nr. 3 in der Strauchgasse weist einen vier Klafter hohen Riß auf. – Im Concordiabade am Franz-Josephskai dagegen wurde auffallenderweise nichts verspürt.

In der Leopoldstadt hat das Erdbeben gleichfalls Spuren zurückgelassen. So erhielten die Häuser 20 und 22 in der Ferdinandstraße bedenkliche Mauerrisse, ebenso ein Haus in der Lilienbrunngasse einen Plafondsprung. In der Fromme'schen Druckerei, in der Glockengasse 2, wurden einige bei den Maschinen beschäftigte Arbeiter leicht verletzt. In das Spital der barmherzigen Brüder allein wurden kurz nacheinander fünf Personen gebracht, die durch das Erdbeben zu Schaden gekommen sind, darunter ein Ziegeldecker, der vom Dache gestürzt ist, ein Junge aus der Glockengasse Nr. 2, der derart an das Fenster geworfen wurde, daß ihm am Oberarm förmlich die Venen durchschnitten worden sind, und ein zweiter Knabe, der vom Stuhle herabgeworfen wurde und den Fuß gebrochen hat. Im Prater wurden einige der ohnehin nur primitiv aufgeführten Gebäude beschädigt.

Auf der Landstraße, wo man das Erdbeben ebenso heftig verspürte als in den anderen Bezirken, ist amtlich nur ein Plafondssprung im Hause Nr.2 in der Lorbeergasse constatirt. Interessant ist, daß im Gasthause „zum Hahn" auf der Landstraße, Hauptstraße, die Erderschütterung nicht an allen Tischen verspürt wurde, so daß, während die Gäste eines Tisches erschreckt aufsprangen, die Gäste des Nachbartisches, ganz erstaunt, sich die Ursache dieses auffallenden Gebahrens nicht erklären konnten.

Auf der Wieden gingen die schauderlichsten Gerüchte um, so sollte in der Schnabel'schen Papierfabrik, Karolygasse Nr.6, der Dampfkessel explodirt sein. Die Fabrik beschäftigt nahezu 200 Personen; es ist also begreiflich, welche Panique diese Schauermär erzeugte. Indessen zeigte sich bald die Grundlosigkeit des Gerüchtes. Das Wahre an der ganzen Geschichte ist, daß in einem Saale, in dem nur Arbeiterinnen beschäftigt sind, bei dem plötzlichen Erdstoße ein großer Schreck und ein fürchterliches Gedränge entstand, in dem eine Arbeiterin ohnmächtig wurde. Sie erholte sich bald, wurde aber, da sie sich in vorgeschrittener Schwangerschaft befindet, in ihre Wohnung gebracht. Sonst zeigte nur das Haus Nr. 25 in der Favoritenstraße einen Mauerriß.

Im Bezirke Margarethen wurde nur das Haus Nr. 28 in der Wimmergasse auffallend beschädigt, indem es einen Mauerriß erlitten hat. Einen besonders großen Menschenauflauf verursachte das Erdbeben in der Preßgasse, wo die Leute nicht dazu zu bewegen waren, in ihre Häuser zurückzukehren und wo eine große Summe von Ueberredungskunst aufgewendet werden mußte, bis die Leute wieder Vernunft annahmen.

In Döbling, Heiligenstadt, Sievering und Umgebung, insbesondere stark in Unter-Heiligenstadt, wurde das Erdbeben verspürt, wo man sogar den Einsturz mehrerer neugebauter Häuser im sogenannten Rußwalde befürchtete, welche Furcht sich bald als unbegründet erwies.

Auch in den südlichen und südwestlich gelegenen Bezirken der Stadt waren die Stöße nicht minder heftig, ohne jedoch irgend welchen Schaden angerichtet zu haben.

In Mariahilf verspürte man verhältnismäßig am wenigsten von der Erdbewegung.

Am Neubau dagegen ist in dem Hause Nr. 40 der Burggasse der obere Theil des Rauchfanges eingestürzt, das Trümmerwerk fiel zum Theile über das Dach hinab, glücklicherweise jedoch ohne Jemanden zu beschädigen.

In der Josefstadt war das Erdbeben ebenfalls ziemlich heftig und nahm daselbst nordöstliche Richtung. Die Bevölkerung gerieth in große Aufregung, zumal die Bewohner des Hauses Nr. 27 in der Blindengasse, von dem sich alsbald das Gerücht verbreitete, daß daselbe eingestürzt sei. In der That gewahrte man nach näherer Besichtigung der Mauern dieses Hauses Sprünge in demselben. Es wurde dies sofort beim

Polizei-Commissariate Josefstadt gemeldet, infolge dessen sich allsogleich eine Commission an Ort und Stelle begab. Die Commission jedoch erkannte, daß die Sprünge schon älter sind und nicht von dem Erdbeben herrühren.

Am heftigsten verspürten die Erdstöße die Bewohner der Mosergasse am Alsergrund. In diesen Gassen sind zumeist neue und hochgebaute Häuser, in denen, wie es sich nun zeigte, die Stöße am stärksten fühlbar waren.

Alles in Allem sind die Beschädigungen der Gebäude nirgends derart, daß Delogirungen vorgenommen werden mußten.

Im Landesgericht rief der Erdstoß Wirkungen hervor, welche bei der massiven Bau-Art des Hauses als ziemlich intensiv gelten müssen. Tische und Stühle erhielten einen Ruck, in den Corridors begannen die zahlreichen Glocken von selbst zu schellen, die Orientierungs-Täfelchen über den Thüren der Bureaux und Verhandlungssäle lockerten sich in ihrem halte und von dem Uhrthurme fiel ein eiserner Bestandtheil herab, was einiges Gepolter verursachte. Referenten sowol als Inquisiten erschraken und die Herren Räthe eilten auf die Corridore, um nachzufragen, was denn da vorgehe. Eine Inquisitin, die gerade von einem Untersuchungsrichter verhört wurde, fuhr plötzlich zusammen und der Richter mußte in der Vernehmung eine Pause eintreten lassen. In den Zellen brachte das Ereigniß den sonstige Unterhaltung vermissenden Gefangenen einige Abwechslung und insbesondere die weiblichen Sträflinge besprachen, wie uns ein Gefangenaufseher zu erzählen weiß, das Erdbeben mit der ihnen eigenen Eloquenz und Kenntniß der Natur.

Eine ganz besondere Verwirrung herrschte auf der Börse – eine Verwirrung, die bei der großen Zahl der daselbst Anwesenden und im Hinblick auf den leichten Bau des provisorischen Börsegebäudes vollkommen begreiflich erscheint. Die Erschütterung erregte eine so heftige Bestürzung, daß sofort der größte Theil des Börsepublicums zu den Ausgängen drängte, an denen sich ein förmlicher Kampf der Vorwärtseilenden entspann. Wol gibt es eine Menge Thüren im Saal, und zwar gerade zum Zwecke, um bei einer entstehenden Verwirrung den Saal möglichst rasch leeren zu können. Aber alle diese Thüren sind nach weiser Anordnung verschlossen und können blos vier Ausgänge benutzt werden, von denen einer sehr schmal, die anderen wol breiter, aber mit Verschalungen versehen sind, welche die Bewegung einer größeren Menschenmenge nur stauen. Bei dem Ungestüm der angsterfüllten Leute hätte die Mangelhaftigkeit der Ausgänge sehr leicht zu einer Katastrophe führen können, zumal die Glasscheiben, die auch sofort in Scherben gingen, die Gefahr steigerten. Der Trouble ging nun glücklicherweise ohne ernsten Unfall vorüber, doch hat es an abgerissenen Rockschößen, zerquetschten Brillen, abgerissenen Zwickern und anderen tragikomischen Zwischenfällen nicht gefehlt.

Das sauve qui peut war die Parole für Liebhaber, wie für Contremineure. Die Chefs unseren ersten Firmen unternahmen einen Wettlauf mit den Galopins und ein Börsenrath soll es gewesen sein, welcher der Erste den Weg ins Freie durchs Fenster nahm. Am Schranken spielte der Schreck überhaupt gar übel auf. Einige der „Beeideten“ wurden unwohl und einem von ihnen soll, wie die Fama berichtet, etwas unsagbar Menschliches pasirt sein. Arg war auch die Verwirrung unter den Damen des Telegraphen-Bureus; viele von ihnen hatten im argen Schreck so sehr die Besinnung verloren, daß sie in den Keller statt ins Freie stürmten. Zum Glücke überzeugte man sich bald, daß das Gebäude nicht – wie man anfänglich fürchtete – zusammenstürze und so kehrten denn die Meisten wieder in den Saal zurück, wo die bekannten Humoristen und Satyriker ihre Kalauer auszubieten begannen. Uebrigens hat schlecht oder recht der ganze Rummel doch das Gute, daß Nachmittags das Börsengebäude von einer Commission untersucht wurde, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß das Gebäude keine Schaden genommen habe und daß das Abbröckeln des Mauerverputzes, wie es seit Jahr und Tag die Börsenbesucher erschreckt und wie es heute während des Erdbebens sich besonders unangenehm bemerkbar machte, nur eine üble Gewohnheit und beileibe kein Gebrechen der provisorischen Börse sei.

Aus Hernals wir uns berichtet: „Zwischen 1 und halb 2 Uhr wurden die Bewohner der westlichen Vororte, hauptsächlich die von Hernals, durch einen circa acht (?) Secunden intensiv anhaltenden Erdstoß umsomehr in Schrecken versetzt als sich auch schon mit Blitzesschnelle das Schaudergerücht verbreitet hatte, daß das neue Schulhaus, welches ein freistehendes zweistöckiges Gebäude längs der Hernalser Hauptstraße und Lessinggasse bildet, eingestürzt sei. Die nicht wenig bestürzten Eltern eilten, von einer Menschenmenge begleitet, an Ort und Stelle, wo bereits Sicherheitswache- und Feuerwehrmänner, um das Schulgebäude einen Cordon bildend, die in banger Erwartung Harrenden trösteten, daß das Schulgebäude zwar nicht eingestürzt, doch so starke Sprünge an den Plafonds und Wänden erhalten habe, daß die in den fünf Classen anwesenden 800 Schüler und Schülerinnen, welche den Ausgang durch das Thor nicht erreichen konnten, mittels angelegter Feuerleitern aus den Stockwerken in Freie gebracht wurden. Es reducirt sich auch das Gerücht, daß vier Mädchen, welche nach erfolgtem Erdstoße sich mit den übrigen Kindern flüchteten, im Gedränge erdrückt worden seien, auf das Factum, daß vier Mädchen der ersten und zweiten Classe unerhebliche Quetschungen an Händen und Füßen erhielten. Ueber Anordnung des Ortschaftsraths blieb wegen Renovierung das Schulgebäude bis auf Weiters geschlossen. – Ebenso richtete der Erdstoß auch in den 111 Häusern des Bauvereins, welche sich auf die Mayßen-, Gschwandtner-, Grillparzer- und Lessinggasse ausdehnen, einigen Schaden an und sind einige Unfälle zu constatiren. So wurde in der Gschwandtnergasse Nr. 9 das zweijährige Mädchen eines Sicherheitswachmannes, welches beim Fenster auf einem Sessel stand, herabgeschleudert und erlitt dadurch eine doppelten Beinbruch am rechten Oberarm. In dem gegenüberliegenden Hause Nr. 12 wurde ein Kindsmädchen, welches soeben ein Bad für ein Kind herrichtete, durch das Fallenlassen eines zwei Maß großen Topfes, in welchem sich siedendes Wasser befand, am Oberkörper verbrüht.“

Ueber dieses Erdbeben und seine Wirkungen erhalten wir eine Reihe von Mittheilungen aus dem Publicum, die wir nachstehend folgen lassen:

„Erster Bezirk, Kärntnerstraße Nr. 8.

Löbliche Redaction!

Soeben, halb 2 Uhr Nachmittags, zu Hause kommend, erzählt mir meine Haushälterin, daß circa zehn Minuten früher selbe ein plötzliches Krachen und Knistern hörte und ein Erzittern des Fußbodens spürte, die Wand des Zimmers förmlich wanken sah, daß die Bilder erzitterten und daß sie selbst fast schwindelig in das andere Zimmer hinausstürzte. Der Erdstoß, der stattfand, war so heftig, daß meine astronomische Pendeluhr und eine einfache Pendeluhr im nächsten Zimmer stehen blieben, gerade 7 Minuten nach ¼ 2 Uhr.

Ich war um diese Zeit gerade in der Rothenturmstraße auf dem Wege nach Hause begriffen und spürte daselbst gar nichts. Das Stehenbleiben der astronomischen Pendeluhr mit Secundenzeiger, welche doch an eine Grundmauer (Hauptmauer gegen das Nachbargebäude) befestigt ist und eine schwere Linse von 8–10 Zollpfund hat, ist das Befremdendste, ebenso das gleichzeitige Stehenbleiben der zweiten Pendeluhr um dieselbe Zeit (selbe zeigen ganz gleich). Alle Leute im Hause liefen zusammen. Da ich im dritten

Stock wohne, so dürfen die Schwankungen auch sehr stark gewesen sein.

Hochachtungsvoll Dr. Th. Pleischl.“

„Dritter Bezirk, Neulinggasse 12.

Herr Redacteur!

Soeben (¼ nach 1 Uhr) wurde von mir und mehreren Hausgenossen und auch im Nachbarhause ein Erdbeben beobachtet. Dasselbe dauerte 2–3 Secunden, hatte 2–3 Stöße und dürfte zu den sogenannten wellenförmigen gehören. Das Beben wurde in verschiedener Weise constatirt. Sitzende verspürten ein Schwanken und Rütteln des Stuhles, Geschirr und Gläser auf Glaskästen (Credenz) klirrten aneinander, ein Blumentisch wurde derart gerüttelt, das man glaubte, er müsse umfallen. Jemand, der auf einem Sofa lag, wurde geschüttelt. Ein Anderer, beim Mittagstisch sitzend, verspürte 4–5 Bewegungen und vernahm ein Knistern in der Wand. In der Küche wurde Wasser in einem Schaff in Wellenbewegung versetzt, sodaß die Köchin glaubte, ein „Geist“ rüttele an der Bank.

Bezüglich der Falb'schen Erdbeben-Theorie bemerke ich, daß am 20.d.M. (das ist in drei Tagen) der Mond, und zwar im ersten Viertel, in der Erdnähe ist.

E.Fink.“

„Herr Redacteur!

Ich befand mich heute mit meiner Frau im Cassazimmer meiner Bade-Anstalt (Holzer's Bade-Anstalt) am linken Ufer der neuen Donau, nächst der Reichsbrücke), als plötzlich, und zwar zwischen ½ und ¾ 2 Uhr Nachmittags fünf heftige Erdstöße in der Richtung von Südost gegen Nordwest erfolgten. Die Stöße waren so vehement, daß wir von den Stühlen zu fallen befürchteten, Kästen und andere Einrichtungsstücke schwankten und die Bilder an den Wänden in eine perpenticuläre Bewegung geriethen. Auch mein Dienstmädchen in der Küche und mein übriges Personale machten, während sie sich in verschiedenen Localitäten befanden, dieselbe Beobachtung. Manche glaubten, plötzlich vom Schwindel befallen worden zu sein, so auch zwei Kinder, die beinahe von einer vor dem Hause befindlichen Bank herabgefallen wären. Gleichzeitig gerieth auch das Wasser der Donau in eine stark wallende Bewegung, wie wenn mehrere Dampfschiffe mit voller Kraft den Strom durchschneiden. Ich füge noch hinzu, daß dies Alles bei vollkommen heiterm Himmel und gänzlicher Windstille vor sich ging.

Hochachtungsvoll August Holzer Strombad-Inhaber. Wien, am 17. Juli 1876.“

„Löbliche Redaction!

Heute nach 1¼ Uhr Nachmittags wurden in dem Hause Nr.67, Matzleinsdorferstraße (Linienamtsgebäude), von sämmtlichen Bewohnern im 1. Stocke, so auch in der Amtskanzlei und im gegenüberliegenden Gebäude mehrere starke Erdstöße wahrgenommen, so daß in Folge der Erschütterung die in den Wohnungen befindlichen Betten und die an den Zimmerwänden befindlichen Bilder und Uhren sich bewegten. Johann Prositz, k.k. Amtsverwalter.“

„Erste Volksschule: Ottakring, am 17. Juli 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags.

Löbliche Redaction! Soeben 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags wurde ein etwa vier Secunden andauerndes, ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Die Schulbänke sammt ihren Insassen geriethen in sehr bemerkbare Bewegung, welcher Umstand unter der Schuljugend lebhafte Beunruhigung hervorrief. Bei dem Mangel aller Instrumente konnte die Richtung der Stöße nicht festgestellt werden.

Johann Stiernberger, Schuldirector.“

Liesing, 17. Juli. (Privat-Telegramm der „Presse“)

In Mödling, Liesing und Brunn wurde die Erschütterung gleichmäßig heftig um 1 Uhr 13 Minuten nach der Bahnzeit verspürt. Von einem Unfalle ist nichts bekannt. In der Hinterbrühl wurden die Fenster des Schulhauses zertrümmert. Im Orte Mauer wurde ebenfalls eine starke Erschütterung um 1 Uhr 20 Minuten wahrgenommen. Die Arbeiter auf dem Aquäduct wurden von panischem Schrecken ergriffen und sind davongeeilt.

Baden, 17. Juli (Privat-Telegramm der „Presse“.)

Gegen halb 2 Uhr wurde in der ganzen Stadt eine Erderschütterung verspürt. Das Geräusch war wie jenes einer großen Explosion, die Dauer wenige Secunden. Die Glocken läuteten von selbst, in den Kästen fiel Geschirr zusammen. Unglücksfall ist keiner bekanntgeworden.

Krems, 17. Juli. (Privat-Telegramm der „Presse“.)

Um halb 2 Uhr Nachmittags verspürte man hier zwei ziemlich heftige wellenförmige nordsüdliche Erdstöße.

Prag, 17. Juli. (Privat-Telegramm der „Presse.“)

Zwischen 1 und 2 Uhr erfolgten hier zwei heftige Erdstöße. In den Wohnungen flogen Tische und Stühle in die Höhe. Beamte und Comptoiristen flüchteten erschrocken aus dem Bureaux, leichtere Gegenstände stürzten um und Thüren und Parketten krachten in den Fugen.

Die Presse Nr. **197**, Mittwoch den 19. Juli 1876.

Das Erdbeben und dessen Auftreten in Niederösterreich.

„Um 1 Uhr 22 Min. mittlerer Zeit Wien ziemlich heftiges Erdbeben“, so meldeten die meisten Berichte, die am gestrigen Tage (17. Juli) an der Centralanstalt für Meteorologie einliefen. Der bisher bekannte Verbreitungsbezirk läßt sich durch folgende Ortschaften markiren: Prerau, Wittingau, Budweis, Linz, Scheibbs, Kindberg (Obersteier) und Oedenburg. Niederösterreich ist somit in seiner ganzen Ausdehnung von diesem unheimlichen Phänomen heimgesucht worden und hier hatte dasselbe seine größte Intensität erreicht…

Die Presse Abendblatt, Nr. **197**, Mittwoch den 19. Juli 1876.

Das Erdbeben in Baden bei Wien (Orig.-Corr.d. „Presse“.)

Baden, 18. Juli.

Es war genau um 1 Uhr 22 Minuten Nachmittags bei Windstille und ganz leichter Bewölkung und bei einer Temperatur von +21° Reaumur im Schatten. Ich saß im ziemlich hochgebauten zweiten Stockwerk des Rathauses im Archivlocale, am großen Schau- und Urkundenkasten, der in seiner ganzen Ausdehnung sich an die gegen Westen liegende Wand anlehnt, welch letztere eine Feuermauer ist und ununterbrochen vom Erdboden bis zum Dach aufsteigt. Durch diese thatsächlichen Umstände mag es erklärlich sein, daß sich auf dem Punkte meines Verweilens das Erdbeben in besonders entschiedener Weise wahrnehmbar machte. Mitten in der Arbeit spürte ich plötzlich eine Erschütterung des ganzen Raumes, als ob im ersten Stockwerke unter mir eine ungeheure Last zu Boden gefallen wäre. Das gleich darauf erfolgende, einige Secunden anhaltende rollende Schüttern und Dröhnen, als ob ein riesiger Lastwagen durch das Stockwerk führe, begleitet von dumpfem Brausen und leichten Stößen, brachte mir sogleich die Ahnung, daß hier der dämonische Gast „Erdbeben“ sich eingefunden habe. Nach einer Pause

von vielleicht zwei, drei Secunden erfolgte ein so heftiger, den Fußboden unter mir wankend machender Stoß, daß ich aufsprang, um unter dem gemauerten Thürbogen für alle Eventualitäten möglichsten Schutz zu suchen. Während des Weges vom Stuhl zur Thür erfolgten nun drei so starke stoßweise, schwingend-hebende Bewegungen von Süd nach Nord – wie ich wahrzunehmen glaubte – daß das ganze Gemach krachend in förmliches Schwanken gerieth und sich Alles zu bewegen schien und theilweise auch wirklich bewegte.

Wenige Augenblicke danach auf den langen Verbindungsgang hinausgetreten, fand ich schon alle in den übrigen Localitäten beschäftigt Gewesenen erschreckt herausgeeilt, indem sie erklärten, ganz Aehnliches wahrgenommen zu haben. In der Zuversicht, daß das Arge nun ohne ernste Katastrophe vorüber sei, eilte ich vor Allem zum „Ursprung", zur mächtigsten der seit Urzeiten segensvoll hier aufwallenden Schwefelquellen, um zu sehen, ob im dampfenden, tief im Berg gelegenen Felskessel nicht etwa eine Veränderung vorgegangen sei. Bei dem 1768 am 27. Februar hier vorgekommenen Erdstoß, welcher sich am 6. April wiederholte, wurde die Beobachtung gemacht, daß das Wasser im Kessel wie in siedende Bewegung gekommen war, daß die Wasserlinie um einen Fuß höher stieg und daß – unter Verbreitung eines stärkeren Schwefelgeruches – aus den Schlünden des Felsens viel „rother Sand" herausgeworfen wurde. Nach genauer Untersuchung fand ich innerhalb des Ursprunggewölbes durchaus keine besonders auffallende Veränderung. Bewegung und Niveau der immer lebhaft aufquellenden Wassermasse erschienen ziemlich normal, keine Trübung oder dergleichen war zu bemerken, sowie auch keine auffallende Vermehrung der Gasentwicklung.

In der Stadt selbst jedoch hat das überall Angst und Bangen verbreitende Erdbeben allerlei Spuren hinterlassen und mancher Schaden an einzelnen Häusern dürfte sich erst noch herausstellen. Thatsache ist übrigens, daß die unheimliche Erscheinung an verschiedenen Punkten der Stadt in verschiedenem Grade bemerkt worden ist.

Dr. Hermann Rollett.

[Das Erdbeben vom 17. Juli.] Aus Strakonitz in Böhmen wird uns geschrieben, daß auch dort um 1 Uhr 30 Minuten ein starker Stoß in der Dauer von ungefähr zwei Secunden verspürt worden ist. Durch diese Mittheilung erscheint der Kreis der Erschütterung nach Westen hin erweitert, indem Strakonitz um etwa einen halben Längengrad westlicher liegt als die Linie Prag-Budweis-Freistadt-Linz, welche bisher als westliche grenze der Erschütterungen erschienen war. Auch in Oberösterreich verbreitete sich die Erschütterung weit über Linz hinaus und wurde westwärts bis Efferding, Waizenkirchen, Lambach, Peuerbach, Wesenufer etc. wahrgenommen. Sogar in Passau will man einen Stoß verspürt haben. – Ostwärts scheint Preßburg der äußerste von der Erschütterung erreichte Punkt gewesen zu sein. Die gestrige „Preßburger Zeitung" berichtet über die dort gemachten Wahrnehmungen: „Gestern Mittags um 1 Uhr 15 Minuten wurden hier drei rasch aufeinanderfolgende Erdstöße verspürt. Die Bewegung war von West nach Ost. Uebrigens waren die Erdstöße nicht in der ganzen Stadt bemerkbar. Weder in unserer Druckerei noch in der Redaction und deren Umgebung wurden dieselben verspürt. In der meteorologischen Beobachtungs-Station im Hause der Patres Jesuiten sowie im Landhause hat man ebenfalls nichts davon gemerkt. Die Erdstöße scheinen nur in den nordwestlichen Theilen der Stadt beobachtet worden zu sein." – Im Süden erstreckt es sich, wie aus den etwas verspäteten Mittheilungen der Grazer Blätter hervorgeht, über die Linie Graz und Feldbach hinaus bis Radkersburg. Aus letzterem Orte wird der „Grazer Zeitung" berichtet: „Den 17.d., 1 Uhr 10 Minuten, bei einem Barometerstand von 28 Grad 5 Linien und einer Thermometerhöhe von 22 Grad fand hier ein Erdbeben statt mit drei Stößen, wovon der letzte schwach, darauf andauernde Schwingungen mehrere Secunden lang in der Richtung von Ost nach West. Vor Beginn des Erdbebens ein Sturm und Sausen in der Luft." In Graz wurde, der „Grazer Tagespost" zufolge, nur ein „leises" Erdbeben um 1 Uhr 20 Minuten wahrgenommen, das sich in einem zweimaligen Schwanken äußerte. In Feldbach soll dagegen die Erschütterung ziemlich bedeutend gewesen sein und zwar mit wellenförmigen Schwingungen von Nord nach Süd. Die forstlich-meteorologische Beobachtungsstation Pernegg a.d. M. meldete: „Am 17. d., Mittags 12 Uhr 14 Minuten, erfolgte hier ein deutlich bemerkbarer Erdstoß, welcher in der Richtung Nordwest gegen Südost in mehr rollender Bewegung sich verlief. Die Luft war trocken, schwül, das Baromter wies bei fallender Tendenz 720 Mm., das Thermometer 25.9° Celsius im Schatten, der Horizont war gewitterhaft bewölkt." In Bruck an der Mur war ein verticaler, von unten nach oben gerichteter Stoß, begleitet von einem kurzen, unheimlich dröhnenden Rollen deutlich merkbar. In Krieglach und in Aflenz wurde der Stoß stark verspürt.

Local-Anzeiger der PRESSE Beilage zu Nr. **197**. Mittwoch den 19. Juli 1876.

Das Erdbeben vom 17. Juli.

Die heute vorliegenden Berichte bestätigen, daß die gestrige Erschütterung über den bereits angegebenen, allerdings sehr weiten Umkreis hinaus sich nicht erstreckte. Südwärts soll die Erschütterung nicht nur in Kindberg, sondern auch in Mariazell, Bruck, Aflenz und Feldberg verspürt worden sein. Einem Wiener Blatte wurde telegraphirt, daß auch in Graz Erdstöße wahrgenommen worden seien, aber die Grazer Zeitungen erwähnen davon nichts. In Böhmen scheint die Erderschütterung in nordwestlicher Richtung über Prag nicht hinausgegangen zu sein; daselbst soll sie um 1 Uhr 14 Minuten, in Budweis erst um 1 Uhr 20 Minuten stattgefunden haben – eine Differenz, die nicht wohl glaublich und bei der vielmehr das entgegengesetzte Verhältnis wahrscheinlich ist. In Prag war die Erschütterung eine wellenförmige und dauerte etwa drei Secunden, in Budweis angeblich zwölf Secunden, was auch übertrieben sein dürfte. Sonst liegen aus Böhmen keine Berichte von anderen Orten vor. Aus Ungarn kam noch kein Bericht als jener über die in Oedenburg gemachten Wahrnehmungen. Bis Pest hat die Erschütterung nicht gereicht, es ist aber abzuwarten, ob sie nicht doch in dem bekannten Erdbeben-Revier von Komorn verspürt worden ist. Aus Scheibbs im Erlafthal, wo bekanntlich der Mittelpunkt des Erdbebens war und dasselbe sich am stärksten fühlbar machte, wird gemeldet: „Das Erdbeben trat um 1 Uhr 10 Minuten ein. Die Wellenbewegung dauerte 3 bis 4 Secunden. Nach Rissen, welche fast in allen Häusern vorhanden, war die Richtung des Erdbebens von West nach Ost. Der Himmel war heiter, keine Schwüle, die Luft mäßig bewegt." Nachstehend lassen wir noch die übrigen, heute uns zukommenen Berichte über die an verschiedenen Orten gemachten Wahrnehmungen folgen:

Tulbing bei Königstetten: Am 17.d. um halb 2 Uhr Mittags wurden wir wieder von einem circa zwei bis drei Secunden währenden Erdbeben erschreckt. Der Stoß war sehr gewaltig; ein dumpfer, donnerähnlicher Schlag wurde hörbar, alle Bilder, Spiegel etc. kamen in Bewegung und erschreckten uns, als wir aus den Nachbarhäusern Angstrufe vernahmen. Wir eilten Alle ins Freie und ich konnte alsbald ganz bedeutende Mauerrisse in meinem Wohnhause (Nr. 75) constatiren. Voriges Jahr wurden wir im Monat Juni zur Nachtzeit und vor zwei Jahren im Winter durch bedeutende Erdstöße erschreckt. Es kehren diese Elementar-Erscheinungen bei uns periodisch wieder.

J.Madl, Oekonomiebesitzer.

Amstetten: Hier war um 1 Uhr 15 Minuten eine 6 bis 8 Secunden andauernde, ziemlich starke Erschütterung wahrzunehmen. Thüren und Fenster wurden bei vollkommen windstillen Wetter und heiterem Himmel gerüttelt und geschüttelt, als ob der stärkste Sturmwind herrschte. Augenzeugen versichern, daß besonders der Blitzableiter auf dem Kirchthurm mit solcher Gewalt gerüttelt wurde, als ob der Blitz in denselben eingeschlagen hätte.

Mank: Etwa um 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags hörte man in den Wohnungen ein donnerartiges Getöse, die Mauern und der Fußboden geriethen in ein fühlbares Schwanken und die im Zimmer aufgestellten oder aufgehängten Gegenstände erzitterten und schwankten. Der Himmel war heiter und sonnig. Man verspürte zwei Erdstöße in der Richtung von Südwest nach Nordost in einem Zeitraume von kaum 10 Secunden.

Mühlbach bei Maißau: Heute den 17. d. war um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags hier in Mühlbach ein Erdbeben wahrzunehmen. Der Stoß war wol nur von kurzer Dauer, aber heftig, und war mit donnerähnlichem Rollen begleitet. An der Wand hängende Gegenstände geriethen in Bewegung, das Schwanken war sehr deutlich zu beobachten, Mörtel fiel von den Ziegeldächern und hie und da knarrten Dachstühle. Barometerstand nicht auffallend hoch, Windrichtung: Nord, Himmel: schwach bewölkt.

Th. Müller, Gutsverwalter.

Kemmelbach: Heute den 17. Juli , Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, war hier ein circa zwei Minuten (?) dauerndes Erdbeben. Alle Häuser, bis auf das einzig höher gelegene Kaufmannshaus, erlitten mehr oder weniger Schaden, Die Bewohner ergriffen mit panischem Schrecken die Flucht und das Landvolk glaubte an den längst prophezeiten Weltuntergang.

Hermann Ellbogen.

Schloß Weyerburg: Wir saßen bei Tische, es war ungefähr 1 Uhr 20 Minuten, als sich plötzlich nach kurzem Zittern des Bodens ein mehrere Secunden andauerndes Hin- und Herschwingen des Zimmers von Nordost gegen Südwest deutlich verspüren ließ. Unser Speisezimmer ist ein großes geräumiges, gewölbtes Zimmer in dem Erdgeschosse des hiesigen Schlosses Weyerburg, welches ich bewohne, und waren die Schwingungen so stark, daß die doppelarmige Petroleum-Lampe und der an der Wand in schiefer Richtung aufgehängte Spiegel längere Zeit schwankende Bewegungen zeigten. Eine Gärtnersfrau, die auf dem geräumigen Schloßhof arbeitete, sagte, sie hätte plötzlich Schwindel bekommen und geglaubt, der Boden schwankte unter ihr. Der Förster des Grafen Schönborn, der in dem in unmittelbarer Nähe des Schlosses gelegenen Fürstenhause wohnt, machte eben dieselben Beobachtungen und sah in einem Wasserkübel das Wasser hin- und herschaukeln. Mein Wirthschafter kam herausgeeilt und erzählte ganz erschreckt: Er arbeitete mit mehreren meiner Leute in der Tenne beim Meierhof am Fuße des Hügels, auf welchem sich das stattliche alte Schloß erhebt, und verspürte plötzlich eine heftige Erderschütterung und längeres Hin- und Herschwanken, das von Aechzen und Krachen der Dachsparren und Balken begleitet wurde.

Karl Braun, Gutspächter.

Strengberg: Das Erdbeben wurde hier um 1 Uhr 34 Minuten in allen Häusern mehr oder weniger stark verspürt. Wo es am stärksten war, glaubten sich die Menschen von ihren Sitzen gehoben und liefen aus den Häusern. Tische, Sessel, Kästen und dergleichen Zimmer- Einrichtungen bewegten sich. Ein auf seinem Arbeitsstuhle sitzender Weber wurde förmlich sammt dem Stuhle gehoben und hin und her geschüttelt. Nicht wissend, was denn dies sei, schrie er, „was denn mit ihm geschehe.“ Nach dieser einige Secunden dauernden Bewegung war wieder alles ruhig. Es war auch sonst an dem Luftdrucke und an dem Gewölke nichts Fremdartiges erkennbar. Es war ein sehr heißer Tag mit Barometerstand auf „schön Wetter“.

C. Höffeter.

Sitzendorf: Um 1 Uhr 14 Minuten mittlerer Ortszeit fand hier ein wellenförmiges Erdbeben statt. Ich saß eben beim Schreibpulte, als ein donnerähnliches Getöse durch die Luft zog, während ich auf meinem Sitze hin und her schwankte. Die Bewegung kam von Nordwest und zog sich gegen die entgegengesetzte Richtung wellenförmig fort, circa 15 bis 17 Secunden anhaltend. Alle Gegenstände und Waaren in meinem Gewölbe schüttelten sich, einzelne sind sogar von ihrem Platze gerückt worden. Ein furchtbarer Schrecken bemächtigte sich der ganzen Einwohnerschaft. Bei Beginn der Bewegung glaubte ich, das Pulver (welches ich verschleiße) sei explodiert; es war ein Zischen, wie das eines Haufens Pulver, welches im freien angezündet wird.

Johann Nölscher.

Dürnholz nächst Nikolsburg: Zwanzig Minuten nach ein Uhr Nachmittags wurden wir bei heitersten Wetter durch eine heftige, drei bis vier Secunden andauernde, anscheinend von Süd nach Nord ziehende Erderschütterung, welche von unterirdischem dumpfen Rollen begleitet war, in nicht geringen Schrecken versetzt. Die Erschütterung des hiesigen Schloßgebäudes war eine so heftige, daß Bilder und Uhren an den Wänden in Schwung geriethen, Thüren sich öffneten und an dem hier befindlichen Schlosse ganz kurz vorher verputzte und reparirte Mauerrisse plötzlich wieder zum Vorschein kamen.

A. A. Wünsche, k.k. Theresianischer Wirthschaftsbeamter.

Die Presse Abendblatt, Nr. **198**, Donnerstag den 20. Juli 1876.

[Das Erdbeben vom 17. Juli.] Die weite Ausdehnung desselben ergibt sich aus neuerlichen Meldungen über die Wahrnehmung der Erschütterung in Rosenheim (Baiern), Reichenberg, Olmütz und Wieselburg in Ungarn.

Local-Anzeiger der Presse. Beilage zu Nr. **198**. Donnerstag den 20. Juli 1876.

[Das Erdbeben vom 17. Juli.] Noch immer laufen neue Berichte ein, welche beweisen, daß der Kreis der Wirksamkeit des Erdbebens ein größerer war, als ursprünglich angenommen wurde. Wie der „Bohemia“ aus Eger gemeldet wird, verspürte man die Erschütterung auch in Franzensbad, und zwar um 1 Uhr 20 Minuten fünf Secunden lang in drei merkbaren Stößen; in geringerem Grade will man es auch in Eger selbst wahrgenommen haben. Es ist dies umso auffallender, als wir, wie schon erwähnt, auf unsere nach Marienbad gerichtete telegraphische Anfrage eine verneinende Antwort erhielten. Starke Stöße verspürte man auch in den nächst der Linz-Budweiser Bahn gelegenen Orten Unterhaid und Zartlesdorf, im Norden Böhmens in Proßnick bei Lobositz; ferner in Mähren in Plesling [?], Neustift und Mudlau im Thaythale. In Budweis soll die Erschütterung in nordwestlicher Richtung 12 bis 15 Secunden gedauert haben. Die meteorologische Central-Anstalt in Pest constatirt nur im Allgemeinen, daß sich das Erdbeben auch auf einen Theil Ungarns erstreckt habe; „Hon“ gibt an, daß man die Erschütterung in Komorn wahrgenommen habe, aber erst gegen 3 Uhr (?). Allen diesen Berichten zufolge erstreckte sich also das Erdbeben vom 30° bis 36° östlicher Länge und vom 46° bis 50° nördlicher Breite. Aus dem Bezirke Scheibbs, wo bekanntlich das Centrum der Erschütterung war, wird uns geschrieben: „Am 17. d., um 1¼ Uhr Nachmittags, machte sich in Oberndorf,

Bezirk Scheibbs, und Umgebung ein Erdbeben in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Stößen bemerkbar. Die Stöße waren namentlich auf der Anhöhe ziemlich heftig und mochten ungefähr eine Dauer von drei Secunden haben. In den höher gelegenen Häusern bekamen die Mauern Risse. Der Eindruck, den diese Naturerscheinung für den Augenblick auf die Gemüther Aller hervorbrachte, war ein wahrhaft betäubender, umsomehr, da man in dieser Gegend ein ähnliches Ereigniß noch nie erlebt hat."

Local-Anzeiger der PRESSE. Beilage zu Nr. **199**. Freitag den 21. Juli 1876.

Das Erdbeben und dessen Auftreten in Niederösterreich. II.) [I. Teil Nr.197 vom 18. Juli] [Anm. Allgemeines zu den historischen Erdbeben und Messgeräten]

[Das Erdbeben vom 17. Juli.] Ueber die Wirkungen der Erderschütterung im Stift Lilienfeld wird uns von dort geschrieben: „Das Erdbeben am 17. Juli hat hier und in der Umgebung beträchtlichen Schaden angerichtet. In der Kirche klaffen wieder die alten Mauersprünge, welche ausgebessert worden waren, und neue haben sich hinzugesellt; besonders erregt ein Sprung am Mittelschiffe große Sorge. Im Convente ist kein Zimmer ohne Beschädigung geblieben, und in den Kaiser=Appartements fiel ein Stück der Stuccatur herab. Alles lief zuerst ins Freie, und dann wieder in die Wohnungen zurück, um die etwaigen Schäden zu sehen. Die Stöße kamen von Nordnordost und wurden die Schwingungen in ihrem Kommen gesehen. Von den Dachungen fielen Schutt und Ziegel und es gab ein Getöse, als würde der blecherne First mit rapider Schnelligkeit zusammengerollt. Aehnliche aber noch ärgere Nachrichten kommen aus Annaberg und Eschenau, wo die Gebäude viel gelitten haben; im Pfarrhofe zu Eschenau sind sogar einige Mauern gewichen." – Ferner wird uns aus Oedenburg vom 19.d. berichtet: „Vorgestern Nachmittags halb 2 Uhr verspürte man hier zwei Erdstöße, deren Schwingungsrichtung von Nord nach Süd zu gehen schien. Auf dem Stadtthurm im Wächterzimmer waren die Schwankungen sehr stark. Abends ¾ 9 Uhr erschien am westlichen Himmel in circa 70° Höhe ein glänzendes Meteor, das eine kurze Strecke schief aufwärts stieg, einen glänzenden Feuerstreifen hinterlassend, dann zerplatzte und, zwei Feuerstreifen bildend auseinanderstob, ohne daß irgend eine Detonation, vernehmbar gewesen wäre." – In Engelhartszell will man am 17. d. ein zweimaliges Erdbeben wahrgenommen haben. Man berichtet darüber der „Linzer Tagespost": „Um 1 Uhr Nachmittags, bei sehr schönem Wetter und Nordwestwinde, verspürte man ein etwa 3 bis 4 Secunden andauerndes Zittern der Gebäude. Etwa um halb 4 Uhr Nachmittags wiederholte sich das Erdbeben in gleicher Weise, und Leute, welche im freien waren, vernahmen ein donnerähnliches Getöse im innern der Abhänge der Berge des rechten Donau=Ufers; stehende Gewässer schwankten hin und her und warfen kleine Wellen."

WIENER ZEITUNG Nr. **162**, 18. Juli 1876.

(Erdbeben.) Heute Mittags um 1 Uhr 20 Min. wurde hier in Wien eine ziemlich heftige Erderschütterung verspürt. Man zählte zwei kräftige Stösse, denen dann ein schwächerer folgte; dabei war der Himmel leicht bewölkt, die Luft ruhig und warm. In den Zimmern geriethen Tische und Stühle ins Schwanken, Gläser klirrten, Glocken läuteten, die Bilder an den Wänden bewegten sich hin und her, Kalkanwurf fiel von den Mauern, Ziegelstücke fielen von den Dächern und die Bewohner eilten beunruhigt auf die Straße und besprachen da das merkwürdige Ereigniß. In der Buchhaltung des Magistratsgebäudes bekam der Plafond Risse; dasselbe geschah auch in vielen anderen Gebäuden. Auf der Börse erregte die Erschütterung eine Panique; die leichten Riegelwände dieses Nothbaues begannen zu krachen und zu bersten, so daß der Staub aus allen Fugen wirbelte. Im ersten Momente glaubte man, daß etwa einer der im Erdgeschosse befindlichen Dampfapparate gesprungen sei; Alles stürzte aus dem Saale heraus, die Thüren und Fenster wurden aufgerissen und hunderte von Besuchern sprangen ins Freie oder drückten sich zum Hauptausgange hinaus. Die Glocken der Dominicanerkirche wurden in Schwingung versetzt.

Das Erdbeben war über einen großen Theil der westlichen Reichshälfte verbreitet.

An die k.k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus langten folgende telegraphische Meldungen ein:

Türkenschanze. Um 1 Uhr 22 Min. Erdbeben, Dauer 3 Secunden, Stoß vertical.Südbahn. Um 1 Uhr 23 Min. heftiges Erdbeben.

Leopoldstadt. Mittags 1 Uhr 25 Min. bedeutendes Erdbeben, Dauer 10 Secunden, donnerartiges Getöse.

Hernals. Um 1 Uhr 25 Min. starkes Erdbeben, zwei Erschütterungen, mehrere sehr starke Stösse, 3 Secunden dauernd.

Mödling. Hier erfolgten um 1 Uhr 28 Min. zwei heftige Erdstösse.

Kindberg (Ober=Steier). Um 1 Uhr 3 Min. (?) 3 Secunden dauerndes Erdbeben in der Richtung von Nordosten nach Süden.

Linz und Krems. Um 1 Uhr 35 Min. starkes Erdbeben in der Richtung von Süden nach Norden.

Auspitz (Mähren). Um 1 Uhr 14 Min. Mittags 3 Secunden langes Erdbeben von Norden nach Süden, darunter einige heftige Stösse. Thermometer 34 Gr. R.

Brünn. Bei theilweise bewölktem Himmel mit Haufenwolken um 1 Uhr 22 Min. wellenförmiges Erdbeben von Nordwest gegen Südost, Windrichtung Nord.

Gleiche Beobachtungen wurden in Budweis, Iglau, Tischnowitz, Mislitz, Lundenburg, Trebitsch, Prerau und Wittingau gemacht.

Nach an den an der Centralanstalt selbst gemachten Beobachtungen war die Richtung des Erdbebens von West gegen Ost, die Dauer desselben zwischen 4 bis 5 Secunden. Es wurden deutlich zwei stärkere Stösse, welche durch eine wellenförmige Bewegung verbunden waren, wahrgenommen. Der Luftdruck zur zeit des Phänomens betrug zu Wien 763.5 Mm., die Temperatur 25.7 Gr. Celsius. der Wind schwach aus Nordwest, der Himmel heiter.

Eine Meldung derselben k.k. Centralanstalt von 7½ Uhr abends fügt bei:

In Ergänzung der bereits erstatteten Berichte über das stattgefundene Erdbeben läßt sich nun mit ziemlicher Genauigkeit das von dieser Naturerscheinung heimgesuchte Territorium bestimmen. Vorzüglich ist es das Becken der Donau von Paßau bis etwas über Preßburg; im Norden sind als äußerste grenze Wittingau, Schelletau, Budweis, Trebitsch, Tischnowitz und Prerau, im Süden Oedenburg, Kindberg und die norischen Alpen als die Grenze anzusehen. Das Centrum der Naturerscheinung, wo dieselbe auch mit der größten Intensität auftrat, ist wahrscheinlich im Westen Nieder=Öesterreichs bei Scheibbs. Von dort wird der Centralanstalt gemeldet: Eben fanden drei heftige Erdstösse zu zehn Secunden statt; die meisten Gebäude sind beschädigt.

Wittingau: Heute gegen 1 Uhr Nachmittags ziemlich starkes Erdbeben verspürt, in Folge dessen durch drei Secunden eine undulirende Bewegung von West nach Ost wahrgenommen, welche Möbel erschütterte und Gläser klirren machte.

Schelletau: Heute Nachmittags 1 Uhr 25 Min. Erdbeben, Stoßdauer 10 Secunden, Richtung Nordost-Südwest.

Oedenburg: 1 Uhr 30 M. Erdbeben. Richtung West nach Ost, Dauer der schwingenden Bewegung fünf Secunden.

Auf dem Wiener Westbahnhofe wurden die wellenförmigen Stösse um 1 Uhr 20 Min. Nachmittags durch einen Zeitraum von ca. 2½ Secunden wahrgenommen. Die Pendel und Gewichte der an den Wänden hängenden Pendeluhren schlugen an einander oder an die Verglasung.

Die bei der hiesigen Polizeidircetion bis 9 Uhr Abends eingetroffenen Berichte der einzelnen Commissariate melden übereinstimmend das Verspüren der zwei Erdstösse und dadurch eingetretene Beschädigungen an Gebäuden.

Sehr lebhaft ging es im Laufe des Nachmittags im Stadtbauamte zu. Fast aus allen Bezirken kamen Leute, die den Bauzustand von Häusern untersuchen lassen wollen. Der Stadtbauamts-Director Niernsee hat angeordnet, daß außer dem journalisirenden Ingenieur noch zwei andere bis auf Weiteres Permanenzdienst halten müssen.

Auch anderwärts ist die Erschütterung verspürt worden. Von den Westbahnstrecken liefen folgende telegraphische Mittheilungen ein: Am Bahnhofe Salzburg wurde keine Wahrnehmung gemacht. Dagegen waren am Bahnhofe Linz die Stösse sehr heftig, so daß Gläser vom Tische fielen. Desgleichen in der Stadt Linz. – Am Bahnhofe Budweis so wie auch in der Stadt waren die Stösse ebenfalls sehr heftig. In der Station Zartlesdorf (an der böhmisch=niederösterreichischen Grenze) und dem zunächst liegenden Orte Unterheid waren die Erdstösse so stark, daß Ziegel von den Dächern fielen. – In St. Pölten wurden ebenfalls starke Erdstösse wahrgenommen. Aus Schönbichl bei Melk wird uns telegraphirt: „Heute, 17. Juli 1 Uhr 21 Min. Mittags, hat hier ein unter beängstigendem Grollen 12 Secunden andauerndes Erdbeben stattgefunden. Aus den auf Felsen stehenden Häusern flüchteten die Bewohner.“

WIENER ZEITUNG Nr. **163**, 19. Juli 1876.

(Erdbeben.) Aus Prag vom 18. d. M. berichtet die „Prager Zeitung“: Gestern um 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags wurden in Prag zwei schwache wellenförmige Erdstösse, welche etwa 5 Secunden andauerten, verspürt. Besonders deutlich wurden die Stösse aus der Neustadt wahrgenommen. – Aus Preßburg berichtet die heutige „Preßburger Zeitung“: gestern Mittags um 1 Uhr 15 Minuten wurden hier drei rasch aufeinander folgende Erdstösse verspürt. Tische und Stühle kamen ins Wanken, Gläser klirrten, die Bilder an den Wänden bewegten sich. Die Bewegung war von West nach Ost.

WIENER ABENDPOST Nr. **161**, 17. Juli 1876.

(Erdbeben.) Heute wurde in Wien wenige Minuten vor 1½ Uhr ein starkes Erdbeben verspürt. Die Bewegung war anfänglich eine wellenförmige und schloß durch mehrere heftige Stösse ab. Die Fenster erklirrten, leichtere Gegenstände schwankten hin und her, die Mauern erbebten selbst in den stärksten Gebäuden.

WIENER ABENDPOST Nr. **162**, 18. Juli 1876.

(Erdbeben.) Auch in Ober=Oesterreich und Mähren wurde gestern das Erdbeben wahrgenommen. Die „Linzer Zeitung“ berichtet, vom 17. Juli: „Heute um 1 Uhr 12 Min. Nachmittags wurde in Linz ein fühlbarer Erdstoß verspürt, welcher in mehreren Häusern die Fenster erklirren machte und durch ein deutliches Schwanken des Erdbodens Personen, welche ganz ruhig standen, aus dem Gleichgewichte brachte. Das letzte Erdbeben wurde in Linz im Jahre 1837 wahrgenommen.“ – Die „Brünner Zeitung“ vom 17. d.M. schreibt: „Heute Nachmittags um 1 Uhr 22 min. wurde eine starke Erderschütterung wahrgenommen, die etwas über zwei Secunden andauerte. Die Erschütterung schien von Westen nach Osten zu gehen. Hohe Häuser erzitterten heftig, die an der Wand aufgehängten Gegenstände geriethen in Bewegung und nahe beisammenstehende Utensilien stießen an einander.“

Prag, 18. Juli. Gestern Nachmittags wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, namentlich in der oberen Neustadt und auf der Kleinseite, wo in der Nähe der Statthalterei mehrere Gebäude Risse zeigen und geängstigte Leute aus den Häusern flohen. Von sonstigen Schäden wird nichts gemeldet.

WIENER ABENDPOST Nr. **164**, 20. Juli 1876.

(Erdbeben.) In Engelhardszell will man am 17. d. M. ein zweimaliges Erdbeben wahrgenommen haben. Man berichtet darüber der „Linzer Tagespost“: Wir hatten hier und in der ganzen Umgegend heute Erdbeben. Um 1 Uhr nachmittags, bei sehr schönem Wetter und Norwestwinde, verspürte man ein etwa 3 bis 4 Secunden andauerndes Zittern der Gebäude, Gegenstände fielen um, die Bilder an den Wänden bewegten sich und manche Uhren klingelten. Etwa um halb 4 Uhr Nachmittags wiederholte sich das Erdbeben der Erde in gleicher Weise und Leute, welche im Freien waren, vernahmen ein donnerähnliches Getöse im Innern der Abhänge der Berge des rechten Donau=Ufers; stehende Gewässer schwankten hin und her mit kleinen zitternden Wellen.“ – Der „Linzer Zeitung“ liegen über das Erdbeben am 17. d. M. aus Ober=Oesterreich Berichte von Efferding, Waitzenkirchen, Roitham, Lambach, Peuerbach, Wesenufer, Hörsching, Kirchschlag, Hellmonsödt, Wildberg, Glasau, Mauthausen und Kreuzen vor. Reisende, welche am 17. d. M. mit dem Dampfschiffe von Wien nach Linz fuhren, erzählten, daß die Donau um die Zeit des Erdbebens oberhalb Krems in großer Entfernung vor dem Dampfschiffe an beiden Ufern bedeutende Wellen warf.

STIFT KREMSMÜNSTER, P. FRANZ SCHWAB, Tagebuch.

[17. Juli 1876]

… etwa 1 h 15 m nachmittags bemerkte ich im 2. Stocke des Convents am Tische sitzend ein kurzes schwaches Zittern des Gebäudes, begleitet von einem unterirdisch vorüberziehenden Rollen. Richtung nicht erkennbar. Wurde auch von anderen Personen verspürt.

Kommentar: Dem Scheibbs Beben wird große Bedeutung für die Gefährdungsabschätzung zugemessen, ereignete es sich doch in einer seismisch schwach aktiven Zone. Die in älteren Arbeiten abgeschätzte Epizentralintensität liegt zwischen 7,5 und 8° MSK, die Intensität in der Landeshauptstadt St. Pölten wurde mit 6° angegeben (EISINGER et al., 1992), was bereits zu leichten Gebäudeschäden führen würde.

Grundlage für diese Studie sind die auf Wahrnehmungsberichten basierenden Arbeiten von KOWATSCH (1911a, b).

KOWATSCH benutzte für seine Untersuchung Briefe an Suess und zahlreiche Zeitungsnotizen, die von demselben gesammelt wurden und weiters die von der Direktion der Westbahn und Generaldirektion der k.k. priv. Südbahn auf ihren Linien üblichen Erhebungen. Bereits SUESS sichtete das vorhandene Material, was ihn damals zur Aufstellung der sogenannten „Scheibbser Stoßlinie“ bewog.

DRIMMEL (1980) vermutete, dass parallel zum Alpennordrand eine seismisch aktivierbare Störungszone verläuft, an der Starkbeben wahrscheinlich sind. Diese Annahme konnte auf Grund der schwachen Seismizität bis dato weder verifiziert noch falsifiziert werden.

Allerdings ergaben die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Recherchen im Scheibbser Stadtarchiv und das Studium von Zeitungen in der ÖNB bereits weitere Informationen zum Scheibbs Beben.

Liest man die Schadensbeschreibungen des Oberlehrers und Schulleiters Unterhofer in der CHRONIK VON SCHEIBBS, so findet man, dass noch am Tag des Bebens vom Bürgermeister und zwei Ingenieuren festgestellt wurde, dass *„… nach eingehender Besichtigung des Schulhauses in allen seinen Theilen … am Schulhause bemerkbare[n] Beschädigungen nur äußere seien und an den nächsten Ferialtagen ausgebessert werden können, ohne deshalb ein Hindernis für die Fortsetzung des Unterrichts zu bilden.“.*

Der Pfarrer der Pfarre Gaming, der das Beben in Gaming selbst erlebte, fuhr einige Tage nach dem Naturereignis nach Scheibbs, wovon er folgendes berichtete: *„… und sah selbst, wie bei dem Wirte und Lebzelter Huber die Hauptmauer seines Hauses so zersprungen war, dass man von innen durch einen solchen Sprung das Blau des Himmels sehen konnte. Es hätte vielleicht nur mehr eines einzigen Stoßes bedurft und die älteren und schlechter gebauten Häuser wären alle eingestürzt.“*

Den Berichten nach, waren die Beschädigungen an der Schule gering, fand doch bereits am Tag nach dem Erdbeben wieder normaler Unterricht statt, das Haus des Wirtes erlitt größeren Schaden, jedoch erwähnt der Berichterstatter gleichzeitig den schlechten Zustand des Hauses.

Aus den Erfahrungen der Historischen Erdbebenforschung weiß man, dass die Intensität der historischen Erdbeben oft überschätzt wurde, was auch beim Scheibbs Erdbeben der Fall sein dürfte. Auch lassen die Angaben in den Rechnungsbüchern von Scheibbs nicht unbedingt von großen Reparaturarbeiten auf Grund des Bebens schließen.

Sehr ausführliche zeitgenössische Nachrichten waren auch in DIE PRESSE, der WIENER ZEITUNG und dem WIENER ABENDBLATT zu entnehmen.

16. Mai 1879

Literatur: FUCHS (1885: 243): *1879. 16. Mai. Abends 7 Uhr 36 Min. starkes Beben von 4 Sec. In Payerbach. In Gloggnitz erfolgte ein heftiger Stoss mit Getöse, als wenn schwere Wagen an den Häusern angefahren wären.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist Fuchs (FUCHS, 1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

22. August 1880

Literatur: FUCHS (1885: 245): *1880. 22. August. Morgens 4 Uhr 22 Min. in Gloggnitz zwei heftige Stösse von 6–8 Sec. Aus S nach N mit dumpfen Donner, darauf folgte leichtes Vibriren.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

9. Dezember 1880

Literatur: *1880 9. Dezember 6 Uhr 10 Min. abends. Einige Personen wollen in Wien einen schwachen Stoß verspürt haben.* RADICS (1908) zitiert FUCHS (1885: 245).

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

10. Jänner 1881

Literatur: FUCHS (1885: 246): *1881. 10. Jänner. Morgens 7 Uhr schwacher Stoss in Reichenau.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

28. Februar 1881

Literatur: FUCHS (1885: 246): *1881. 28. Februar. Morgens 2 Uhr 20 Min. ziemlich starke wellenförmige Erschütterung in Kirchberg am Wechsel von 2 Sec.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

2. September 1884

Literatur: *1884 2. September 8 Uhr 7 Min. morgens. Ein 9 Sek. andauernder starker Erdstoß in Vöslau. Besonders in Gainfahrn war die Erschütterung so heftig, dass die Bewohner aus den Häusern eilten. Das Erdbeben wurde auch im Triestingtale in St.Veit gespürt, besonders aber am Triestingflusse und in den an der Berglehne erbauten Häusern, wo Bilder von den Wänden stürzten. In Wiener-Neustadt 8 Uhr 22 Min. ging es von NW. nach SO. mit donnerähnlichem heftigen Rollen, von schweren Nachstößen begleitet.* RADICS (1908) zitiert

FUCHS (1885: 250): *1884. 2. September. Morgens 8 Uhr 7 Min. wurden in Vöslau die Bewohner der Wald- und Gainfahrner Hauptstrasse durch einen 9 Sec. anhaltenden Stoss erschreckt. Besonders in Gainfahrn war die Erschütterung so heftig, dass die Bewohner aus den Häusern eilten. Der Thürmer der Hauptpfarrkirche will in der vorhergehenden Nacht in kurzen Intervallen schwächere Erschütterungen beobachtet haben. Das Erdbeben wurde auch in dem Triestingthal gespürt, in St. Veit Morgens 8 Uhr 10 Min. von NO nach SW mit starkem Donner von 4–5 Sec., besonders aber am Triestingfluss und in den an der Berglehne erbauten Häusern, wo Bilder von den Wänden stürzten. In Wiener Neustadt 8 Uhr 22 min. ging es von NW nach SO mit donnerähnlichem heftigen Rollen von schweren Nachstössen begleitet.*

Kommentar: Die Angabe aus der Sekundärliteratur konnte zwar nicht durch Quellen (z. B. BADENER BEZIRKS-ZEITUNG) belegt werden, doch ist FUCHS (1885) *Statistik der Erdbeben* als Fachliteratur seriös, mit Einschränkung, zu betrachten.

1. Mai 1885

Literatur: RADICS (1908): *1885 1. Mai 0 Uhr 45 Min. morgens in Wien, um 0 Uhr 42 Min. in Wiener Neustadt. Wien, (Niederösterreich).*

Kommentar: Hierbei handelt es sich um das Kindberg (Steiermark) Erdbeben.

22. September 1885

Literatur: RADICS (1908): *1885 22. September 3 Uhr 50 Min. morgens Erdstoß in Wien. Wien, Niederösterreich*.

Quellen: WIENER ABENDPOST NR. **216**, 22. September 1885.

(Erdbeben.) Laut an die k.k. Centralanstalt für Meteorologie eingelangten Depeschen fand heute Morgens gegen 3 Uhr 50 Minuten im südöstlichen Theile Nieder-Österreichs ein ziemlich starkes Erdbeben statt. Es liegen diesbezüglich folgende Berichte vor: Aus Neunkirchen bei Wiener-Neustadt: Heute Morgens um 3 Uhr 55 Minuten wurde hier ein starkes Erdbeben mit unterirdischen Getöse wahrgenommen, so daß Uhren, Lampen, ec. In Bewegung geriethen. Dasselbe dauerte 1½ Secunden; um 35 Minuten später wurde dasselbe in schwächerem Grade bemerkt. Ferner meldet Dr.Rößler aus Aspang: Heute um 3 Uhr 40 Minuten früh wurde ein heftiger Erdstoß verspürt. Von Rauchfangaufsätzen ist die östliche Hälfte abgestürzt. Auch in Wien soll nach Privatnachrichten diese Erschütterung beobachtet worden sein, an den magnetischen Variations-Apparaten der k.k. Centralanstalt für Meteorologie wurden jedoch keine Schwankungen beobachtet.

DAS VATERLAND Nr. **261**, 23. September 1885.

(Erdbeben in Niederösterreich.) Nach den an die k.k. Centralanstalt für Meteorologie eingelangten Depeschen fand heute Morgens gegen 3 Uhr 50 Minuten im südöstlichen Theile Niederösterreichs ein ziemlich starkes Erdbeben statt, und zwar melden: Neunkirchen bei Wiener-Neustadt: Heute Morgens um 3 Uhr 55 Minuten wurde in Neunkirchen ein starkes Erdbeben mit unterirdischen Getöse wahrgenommen, so daß Uhren, Lampen, ec. In Bewegung geriethen; dasselbe dauerte anderthalb Secunden. Um 35 Minuten später wurde dasselbe in schwächerem Grade bemerkt. Ferner meldet Dr. Rößler aus Aspang: Heute um 3 Uhr 40 Minuten Früh wurde ein heftiger Erdstoß verspürt; von Rauchfangaufsätzen ist die östliche Hälfte abgestürzt. Auch in Wien soll nach Privatnachrichten diese Erschütterung beobachtet worden sein; an den magnetischen Variations-Apparaten der k.k. Centralanstalt für Meteorologie wurden jedoch keine Schwankungen beobachtet. – Wir selbst haben über diese Erdbewegung folgende Zuschriften erhalten: Würflach: Heute (22.) Morgens etwa ¾ Uhr fand eine bedeutende Erderschütterung statt, so dass die Einwohnerschaft erwachte, in allen Wohnungen die Lichter angezündet wurden. Etwa eine halbe Stunde später wurde ein unterirdisches Rollen wahrgenommen, ähnlich entferntem Donner, das mit einem empfindlichen Rucke endete. – Zöbern (bei Aspang): Heute Morgens 5 Minuten vor 4 Uhr ist ein mehrere Secunden währendes sehr heftiges, mit donnerähnlichem Getöse verbundenes Erdbeben gewesen. – Hochwolkersdorf: Heute 4 Uhr früh war hier ein nicht unbedeutendes, mehrere Secunden andauerndes wellenförmiges, mit einer gewaltigen Erschütterung verbundenes Erdbeben, so dass der Schreiber dieser Zeilen im ersten Augenblicke meinte, der nicht mehr besonders feststehende Pfarrhof gehe in Trümmer.

WIENER ABENDPOST NR. **217**, 23. September 1885.

(*Erdbeben.) Das gestern gegen 4 Uhr Morgens im südöstlichen Theile von Nieder-Oesterreich beobachtete Erdbeben ist auch in einigen Gegenden Steiermarks und Ungarns wahrgenommen worden. Soweit bisher constatirt, hat sich der Erschütterungskreis über das Mürz-Thal, die Seitenthäler des Semmerings, das Steinfeld und den anstoßenden Theil des Leitha-Gebirges und des Wiener-Waldes bis Wien erstreckt. Als östlichster Punkt ist vorläufig Oedenburg bekannt. Von dort wird unter gestrigem Datum berichtet: „Heute um 4 Uhr Morgens wurde hier ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Der Stoß erfolgte von Ost nach West. In den Wohnungen geriethen die Betten in Schwingung. Die Uhren blieben stehen.“ – Aus Neukirchen, 22.d.M., wird uns geschrieben: „Heute Morgens verspürten wir ein ziemlich heftiges Erdbeben, das von unterirdischen Rollen begleitet war. Der erste heftige Stoß erweckte mich um 4 Uhr Morgens jäh aus dem Schlafe; ich meinte bei dem plötzlichen Erwachen, das Haus stürze ein.Vorher stürmte es sehr stark, überhaupt war die Nacht sehr unruhig, die Hunde lärmten in ungewöhnlicher Weise.* [U]*m 4½ Uhr folgte ein zweiter, nicht so heftiger Stoß, der aber immerhin meine Kastenthür in Bewegung setzte. Andere wollen noch zwei Erdstösse verspürt haben, um 5½ und 7½ Uhr. In mehreren Häusern fielen Theile der Rauchfänge herab. Die Richtung war Südost nach Nordwest.“*

– Auch in Gloggnitz, Pottschach und Ternitz wurden mehrere Erdstösse verspürt. – Aus St. Veit an der Treisting meldet man: *„Heute Morgens 8 Minuten vor 4 Uhr wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt. Einem starken verticalen Stosse folgte eine wellenförmige Bewegung in der Dauer von 4 Secunden. Die Betten wurden kräftig gerüttelt, die Leute liefen erschreckt hinaus auf die Straße, die Hunde begannen zu bellen, die Fenster klirrten, freihängende Gegenstände zeigten eine pendelförmige Bewegung. Der Himmel war bewölkt, die Luft mäßig bewegt, das Thermometer zeigte 12 Gr.C. Die Richtung des Stosses war von Ost nach West. In dem benachbarten Pottenstein will man außer diesem heftigen Stosse noch einen vorhergehenden schwächeren wahrgenommen haben, welcher um 2 Uhr Morgens erfolgt sein soll.“ – Aus Neuberg (Steiermark), 22. d.M. , wird geschrieben: „Heute Morgens um 3 Uhr 52 Min. wurden wir durch eine Erdbeben aus dem Schlafe gerüttelt. Dasselbe äußerte sich in zwei, nach anderen Beobachtern in drei Stössen, die schnell auf einander folgten, eine centrale, aufwärts gehende Richtung zu haben schienen, von einer nur schwachen seitlichen, von Südwest nach Nordost gehenden Schwingung und von keinem unterirdischen Getöse begleitet, wie dies bei den früheren Beben der Fall war. Die ganze Dauer war etwa fünf Secunden. Fenster klirrten, Thüren klapperten und kleinere Gegenstände fielen von ihren Aufbewahrungsorten. Der Himmel war fast heiter, das Thermometer zeigte +12 Grad Réaumur, das Barometer acht Millimeter über dem mittleren Stande; die Luft war nach dem Beben stark bewegt und fast stürmisch.“*

DAS VATERLAND Nr. **262**, 24. September 1885.

(Erdbeben.) Das gestern gegen 4 Uhr Morgens im südöstlichen Theile von Niederösterreich beobachtete Erdbeben ist auch in einigen Gegenden Steiermarks und Ungarns wahrgenommen worden. Soweit bisher constatirt, hat sich der Erschütterungskreis über das Mürzthal, die Seitenthäler des Semmering, das Steinfeld und den anstoßenden Theil des Leithagebirges und des Wienerwaldes bis Wien erstreckt. Als östlicher Punct ist vorläufig Oedenburg bekannt. Von dort wird unterm 22.d.M. berichtet: Heute um 4 Uhr Morgens wurde hier ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Der Stoß erfolgte von Ost nach West. In den Wohnungen geriethen die Betten in Schwingung. Die Uhren blieben stehen. – Aus Trattenbach, 22.d.M., wird uns geschrieben: Heute Früh, 10 Minuten vor 4 Uhr, wurde im Gebiete des Wechselgebirges ein sehr heftiger Erdstoß verspürt, der etwa drei Secunden dauerte und von Südwest nach Nordost sich mit einem unterirdischen Getöse fortpflanzte; eine Viertelstunde danach wiederholte sich derselbe weniger heftig und 20 Minuten nach 7 Uhr wurde ein dritter Erdstoß wahrgenommen.Theilweise wurden durch den ersten Erdstoß Gebäude beschädigt durch Herabschleudern des Maueranwurfes und im hiesigen Schulgebäude wurden Risse in der Mauer hervorgerufen; Fenster und Uhren an der Wand klirrten in erschreckender Weise. Wir hatten hier im Gebirge in der verflossenen Woche hochsom-

merliche Hitze und durch fünf Tage völlig wolkenlosen Himmel, am Samstag den 19.d.M. Abends ein mehrstündiges Hochgewitter mit mäßigem Regen, aber überaus intensiven Blitzen und starken Donnerschlägen. – Aus Krumbach, Niederösterreich, wird uns vom selben Tage geschrieben: Heute Morgens um 4 Uhr erfolgte hier unter donnerähnlichem Getöse ein ziemlich heftiger Erdstoß. Schaden ist keiner zu verzeichnen.

DAS VATERLAND Nr. **263**, 25. September 1885.

(Erdbeben.) Aus Seebenstein wird uns geschrieben: In den in der Mittwoch-Nummer des „Vaterland" aufgezählten Erschütterungen, die auch in Seebenstein, und zwar zu vier Malen, nämlich um 3 Uhr 50 Minuten, halb 5 Uhr, nach 6 und vor 8 Uhr Morgens sehr deutlich verspürt wurden, kamen am 23.d.M. wieder zwei Erderschütterungen um ¾ 7 Uhr Abends und etwa 10 Minuten später, von welchen die letztere die heftigere war. Die Aufregung unter den Leuten ist begreiflicherweise eine große, da das Erdbeben vom 22.d.M. in den Mauern von einigen Wohngebäuden bedeutende Risse verursachte, daher eine etwaige Wiederholung, wovor uns Gott bewahren möge, sehr gefährlich werden könnte. – Auch in Edlitz wurde, wie uns geschrieben wird, am 22.d.M. die Erderschütterung beobachtet, und zwar drei Mal: das erste Mal 3 Uhr 58 Minuten Früh mit einem horizontalem Stoße von Nordwest gegen Südost in der Dauer von ein bis zwei Secunden; ein zweiter minderer Stoß wurde verspürt um 4 Uhr 30 Minuten und ein dritter um 7 Uhr 30 Minuten. Der erste Stoß trug den südlichen Theil vom Schornsteindache eines Hauses ab, und in anderen Häusern verursachte diese Erschütterung kleine unbedeutende Risse am Mauerwerk und löste theilweise den Verputz von den Plafonds. Aber auch am 23.d.M. wurde um ¾ 7 Uhr Abends ein minderer und eine Minute später wieder ein bedeutend stärkerer Erdstoß verspürt, der die Fenster klirren machte.

Kommentar: Dieses im österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003) unter Gloggnitz, Epizentralintensität zwischen 6° und 7° angeführte Beben ist durch zum Großteil zeitgenössische Quellen gut belegt. Aus den Nachrichten erhält man Information für achtzehn Orte, wovon elf Negativmeldungen sind.

In Aspang, Edlitz, Seebenstein und Trattenbach waren die Auswirkungen des Erdbebens am stärksten.

23. September 1885

Quellen: WIENER ZEITUNG Nr. **220**, 26. September 1885.

(Erdbeben.) Aus Gloggnitz vom 23. d. M. wird geschrieben: Mittwoch den 23. d. M., um 7 Uhr 40 Minuten Abends wurde in Gloggnitz und Umgebung abermals ein kaum eine Secunde andauernder schwacher Erdstoß verspürt. Vollkommene Windstille, Himmel wolkenlos, herrliche Mondnacht, Temperatur + 12 Grad Reaumur, Luftdruck seit früh um 2 Millimeter gefallen und fünf Millimeter über dem Mittel.

DAS VATERLAND Nr. **264**, 26. September 1885.

(Erdbeben.) Aus Gloggnitz wird vom 23.d.M. geschrieben: Heute um 7 Uhr 32 Minuten (Prager Zeit) Abends wurde in Gloggnitz und Umgebung abermals ein kaum eine Secunde andauernder schwacher Erdstoß verspürt. Vollkommene Windstille, Himmel wolkenlos, herrliche Mondnacht, Temperatur +12 Grad Réaumur, Luftdruck seit Früh um zwei Millimeter gefallen und fünf Millimeter über dem Mittel.

Kommentar: Auch ein Nachbeben des Gloggnitz Bebens vom 22.9. ist durch eine zeitgenössische Quelle gut belegt. DAS VATERLAND dürfte den Artikel in der Wiener Zeitung leicht modifiziert übernommen haben.

12. April 1888

Quelle: WIENER ABENDPOST NR. **87**, 14. April 1888.

(Erdbeben.) Aus Pottendorf, 13.d.M., wird geschrieben: Gestern um 6 Uhr 10 Min. früh wurde hier ein heftiges Erdbeben, welches zwei Secunden dauerte und die Richtung Südost gegen Nordwest hatte verspürt. – Abends um 8 Uhr 10 Min. wurde hierorts abermals ein circa 30 Secunden andauerndes Erdbeben verspürt. Dasselbe war von einem donnerähnlichen Geräusche begleitet, welches sich wie das Rollen vieler Eisenbahnwaggons anhörte.

Kommentar: Hier handelt es sich um das burgenländische Siegendorf Erdbeben.

31. Juli 1893

Literatur: RADICS (1908): *1893 31. Juli zwischen Mitternacht und 1 Uhr früh drei Erschütterungen in Mödling. Wien (?), Niederösterreich.*

Kommentar: Dieses Ereignis ist nicht durch Quellen (z. B. BADENER BEZIRKS-BLATT) zu belegen.

28. Jänner 1895

Literatur: SUESS, F.E. (1896): Die Erderschütterung in der Gegend von Neulengbach am 28. Jänner 1895. – Jb. Geol. R.-A., **45**, 76–87, Wien.

Die Erderschütterung in der Gegend von Neulengbach am 28. Jänner 1895. (Suess, 1896)

Von Dr. Franz E. Suess.

Mit einer Zinkotypie im Text.

Am 28. Jänner 1895, wenige Minuten vor 10 Uhr Abends wurde im Alpenvorlande zwischen St. Pölten und Rekawinkel, in den diesem Streifen vorliegenden, breiten Alluvien zu beiden Seiten der Donau und auch am Rande des jenseitigen Hügellandes ein leichtes Erzittern des Erdbodens, verbunden mit einem dumpfen, rollenden Geräusch wahrgenommen. Die meisten Daten über dieses Phänomen, welche ich im Folgenden zusammengestellt habe, verdanke ich Herrn Hofrath J. Hann, welcher mir die ihm zugekommenen Berichte freundlichst übermittelt hat. Für die grosse Mehrzahl derselben sind wir Herrn Franz Glassner, Advocat in Atzenbrugg, zu Danke verpflichtet, welcher eine grosse Anzahl von Berichten in der Umgebung angeregt und eingesammelt hatte; er hat sich dadurch das grösste Verdienst um das Bekanntwerden der Erscheinung erworben. Eine weitere Zahl von Meldungen war direct an die Centralanstalt für Meteorologie und an die geologische Reichsanstalt eingesendet worden. Allen Herren, welche durch Mittheilungen unsere Kenntniss von dem Phänomen gefördert haben und deren Namen im Nachfolgenden gelegentlich genannt werden, spreche ich hiemit für ihre Mithilfe den besten Dank aus.

Die Erschütterung war keine sehr starke und ging nicht über den sechsten Grad der Heftigkeit nach der Forel'schen Intensitäts- Scala (d. i. das Umfallen von beweglichen Gegenständen) hinaus. Nur von Engelmannsbrunn bei Kirchberg am Wagram, am Rande der nördlichen Donaualluvien, wird der Einsturz einer Mauer als Folge dieses Erdbebens angegeben. (Oberlehrer A. Berger.) Da Erschütterungen unter dem vierten Heftigkeitsgrade von dem unvorbereiteten Beobachter wohl meistens ganz übersehen werden und sich gleiche Erschütterungen innerhalb des 4.–6. Grades, je nach verschiedener Bauart der Häuser, Lage und Zustand der Gegenstände in denselben und nach zahlreichen verschiedenen subjectiven Momenten des Beschauers offenbar sehr

verschieden äussern können, ist es wohl kaum möglich in einem Gebiete, dessen Erschütterung nirgends einen grösseren Grad der Heftigkeit erreicht hat, als es eben nothwendig ist, um die Aufmerksamkeit des Beobachters im Geräusch des täglichen Lebens zu erregen, verschiedene Grade der Heftigkeit an einzelnen Punkten zu unterscheiden und etwa nach diesem Gesichtspunkte allein den Ausgangspunkt der Erschütterung mit Sicherheit zu ermitteln.

Unterstützt durch die Erfahrungen bei früheren Erdbeben, dürfen wir vielleicht am richtigsten die stärkste Erschütterung beiläufig in der Mitte des Schüttergebietes in der Gegend von Grabensee (NNW von Neulengbach) annehmen Um 9h59´ wurde daselbst ein 3 Secunden dauernder Stoss beobachtet, welcher Wände, Fenster und Möbel erzittern machte. Im Hause Nr. 5 wurde ein Wandkasten umgeworfen, im Hause Nr. 17 ein Stallfenster aus der Umkleidung gerissen. (Schulleiter Hüll.) In den südlichen Orten Neulengbach, Anzbach, Christofen, Altlengbach und Eichgraben war nach verschiedenen Angaben der Stoss ebenfalls sehr deutlich fühlbar und von einem donnerähnlichen Rollen und Gepolter begleitet. Von Neulengbach wird gemeldet, dass der Stoss auf der ganzen Bahnstrecke von St. Pölten bis Rekawinkel verspürt wurde. „Vögel und Hunde scheuchten auf und waren sehr unruhig.“ (Oberlehrer Koller) In Altlengbach wird der Stoss mit einer Dauer von 2 Secunden (Heinrich Thym), im Annahof in Eichgraben 5 Secunden (V. Leisching) angegeben. Im Annahof erzitterten die Wände der Villa, die Fenster klirrten und eine grosse Hängelampe gerieth in schwingende Bewegung. In Rekawinkel soll der Stoss schwächer verspürt worden sein. Noch weiter westlich in Pressbaum wurde der Stoss nicht mehr wahrgenommen. (Stationsvorstand A. Sommaruga.) In den südlicheren Ortschaften Klausen-Leopoldsdorf (Oberlehrer Getschien), St. Corona und Altenmarkt wurde keine Erschütterung mehr wahrgenommen. (Schulleiter R. Piber und Fieblinger.)

Am nördlichen Rande des Wienerwaldes wurden die Ortschaften bis in die Gegend von Königstetten im Osten in Mitleidenschaft gezogen. Das Innere des Hügellandes scheint aber nicht erschüttert worden zu sein. Von Aspernhofen unweit Grabensee (Oberlehrer A. Freunthaller), Abstetten (J. Wimmer), Sieghartskirchen (Oberlehrer Frank), Königstetten und Tulbing (Oberlehrer Hohla) liegen ziemlich übereinstimmende Meldungen vor. Von allen diesen Punkten wird eine Erschütterung von einer Dauer von wenigen Secunden, verbunden mit Gepolter von Oben, oder einem Getöse, welches mit dem Einfahren eines Lastzuges oder dem Echo eines Schusses verglichen wird, Rütteln der Thüren und Fenster, Klirren von Gläsern etc. angegeben, in Sieghartskirchen sollen zwei donnerähnliche Erschütterungen verspürt worden sein.

Im Westen erzitterte das ganze Gebiet des Perschling-Baches und der Traisen aufwärts bis Spratzern. Saladorf und Hankenfeld im Perschlingthale und das südliche Würmla, ebenso Murstetten (Oberlehrer A. J. Farnik) dürften nach den Meldungen in annähernd gleichem Grade erschüttert worden sein. In Böheimkirchen scheint die Erschütterung bereits schwächer gewesen zu sein. (Oberlehrer J. Dressler in Michelbach.)

Eine Reihe von Berichten betreffen das Traisenthal. In Spratzern, dem südlichsten Punkte der Erschütterung im Traisenthal, schlug, wie der Herr Seminarprofessor E. F. Rimmer an die Centralanstalt für Meteorologie berichtete, die Signalglocke an dem Wächterhause der Eisenbahn mehrmals an. Nach demselben Gewährsmanne waren die Stösse genau 9 h 45´ Ortszeit in den höheren Stockwerken von St. Pölten deutlich bemerkbar. Kästen mit Geschirr gaben bei dem Verrücken (!) klirrenden Lärm; Personen wurden in den Betten gerüttelt.

Uebereinstimmende Meldungen liegen von den Herren Leopold Sangit und F. Krauk aus St. Pölten vor. Als Richtung des Stosses wird NS angegeben. In Herzogenburg, St. Andrä und Oberndorf an der Traisen sollen in Folge des Stosses vielfach die Thüren geöffnet worden sein. (Prof. Rimmer.) Herr Speiser meldet aus Herzogenburg, dass daselbst zwei Stösse in der Richtung NO-SW fühlbar gewesen sein sollen.

Aus Inzersdorf a. d. Traisen (H. Czerny) und die ganze nähere Umgebung von Traismauer betreffend, und aus Traismauer (A. Wiktorin) liegen übereinstimmende Meldungen vor.

Noch weiter im Osten, in Rossatz bei Krems, wurde ein secundenlang dauerndes Rollen beobachtet, wie wenn ein schwerer Wagen schnell vorüberfährt; eine Nachtlampe wurde merkbar gerüttelt (Herr H. Herzog).

Auf der Bahn von St. Pölten ostwärts (Loosdorf) und im Südosten bei Michelbach (Oberlehrer J. Dressler) wurde von dem Erdbeben bereits nichts mehr verspürt.

Eine weitere Reihe von Berichten betrifft das Alluvialgebiet zu beiden Seiten der Donau. Im Süden der Donau scheint der Stoss in der Gegend von Gemeinlebarn am stärksten gewesen zu sein.

Schlafende erwachten, Gegenstände fielen um, einzelne Gläser zerbrachen, Fenster klirrten, donnerähnliches Rollen etc. In Hilpersdorf war die Erscheinung dieselbe (Zündel). Aus St. Georgen und Stollhofen, ferner aus Ponsee und Bierbaum (K. Fuchs), Zwentendorf (Gf. Rob. Althann und J. Wurmbaur), aus Michelhausen (F. Lintner) Mitterndorf und Atzenbrugg (Dr. F. Glassner), sowie aus Judenau (Dunkler) wird allgemein nur schwächere Erschütterung, verbunden mit unterirdischem Rollen, gemeldet. Aehnliche Erscheinungen schilderte Herr Dr. A. Bloch aus Tulln; auch in Langenlebarn und Staasdorf wurde das Erdbeben auf gleiche Weise verspürt. Vom anderen Donauufer haben wir Nachricht aus Neuaigen gegenüber Tulln. Herr Pfarrer J. Wiegand schildert in einem Berichte an die geol. Reichsanstalt die Erscheinung als einen vertikalen Erdstoss, welcher im ersten Stockwerke wie eine schwere, auf das Dach des massiven Hauses fallende Last, ebenerdig wie ein gewaltiges momentanes Heben empfunden wurde.

In den Ortschaften am Wagram und westlich bis Krems wurde den Berichten gemäss die Erschütterung allenthalben verspürt. Aus Stetteldorf wurde in Begleitung des Stosses ungefähr 12 bis 15 Secunden dauerndes und nach und nach verhallendes, starkes Rollen gemeldet (Oberlehrer Rolner). In Kirchberg a. Wagram sollen zwei Stösse verspürt worden sein, von denen der erste circa 6 Secunden, der zweite, heftigere, 8 Secunden gedauert haben soll (Oberlehrer A. Berger). In dem nahen Engelmannsbrunn stürzte, wie bereits oben erwähnt wurde, eine Mauer ein. In Feuersbrunn ertönten in manchen Häusern die Hausglocken (Oberl. K. Schreiber). In Haindorf bei Langenlois muss dem Berichte gemäss die Erschütterung schwächer gewesen sein; einige Secunden dauerndes Rollen wurde wahrgenommen (E. Glassner). Auch am Localbahnhofe in Gobelsburg wurde die Erschütterung bemerkt (G. Schacherl). Aehnlich, wie an den meisten Punkten, schildert Herr Pokorny, Professor an der Realschule in Krems, die Erscheinung; er gibt als Zeitpunkt an zwischen 9 h 48.5 und 9h49 in mitteleurop. Zeit. In Kremsthal soll die Erschütterung stärker gewesen sein, so dass daselbst Küchengeschirr von den Stellen herabfiel und selbst Pendeluhren zum Stehen gebracht wurden.

Aus den nördlicheren Ortschaften im Kampthale liegen nur unsichere Nachrichten vor. In Schönberg am Kamp wurde die Erscheinung nicht bemerkt (Oberl. Hanbeck); dagegen wollen in Gars einige Leute ein Erdbeben beobachtet haben, können aber keine näheren Angaben machen (Oberl. C. F.

Fiala). Auch in Horn wurde von dem Erdbeben nichts mehr verspürt (Forster).

Dagegen ist es sehr auffallend, dass in den weiter westlich, am Rande des böhmischen Massivs, gelegenen Ortschaften Meissau und Pulkau ganz übereinstimmende Nachrichten über eine stattgehabte Erschütterung vorliegen. In Meissau und Umgebung beobachteten die Bewohner um 10 h Abends unterirdisches Rollen, Fensterklirren, Rütteln an den Thüren etc. (Oberlehrer Graf). Aus Pulkau gelangte eine Meldung von Herrn A. Sommer direct an die Centralanstalt für Meteorologie, welche über ein mehrere Secunden dauerndes Poltern, wie von einem rasch vorüberfahrenden, schwer beladenen Wagen, um 10 h Abends berichtet.

Aus den vorstehenden Angaben ist unmittelbar ersichtlich: dass die Region der Haupterschütterung mit den Epicentren der früheren Erdbeben an der Kamplinie zusammenfällt. In Bezug auf die Umgrenzungen der weiteren Schüttergebiete sind jedoch, wie die Kartenskizze auf Seite 83 erläutert, nicht unbeträchtliche Abweichungen bemerkbar. – Das Kärtchen zeigt die Umgrenzung des Schüttergebietes vom 12. Juli 1875, bis auf ein kleines Stück des westlichen Randes (Suess, 1875) (Kreuze); ferner das Gebiet der stärksten Erschütterung des Erdbebens vom 3. Jänner 1873, bis auf das äusserste nördliche und südliche Ende (Suess, 1874); die äusserste Grenze des Gebietes, bis zu welcher damals das Phaenomen überhaupt bemerkt wurde, liegt bereits fast vollständig jenseits der Umrahmung des Kärtchens (durchbrochene Linie). Die Orte, in welchen das jüngste Erdbeben vom 28. Jänner verspürt wurde, sind durch schwarze Punkte markirt und durch eine grobpunktirte Linie umrandet. Man sieht sofort die abweichende Gestalt gegenüber dem Schüttergebiete vom Jahre 1875. Letzteres weist vor Allem eine bedeutend grössere Verbreitung gegen West auf. Die Ortschaften Maria-Brunn, Dornbach und Kierling in der Nähe von Wien, welche damals noch merkbar erschüttert worden waren, sind diesmal ganz verschont geblieben. Die nordwestliche Ausbreitung bleibt jedoch hinter der Erschütterung zurück, indem dieselbe diesesmal bis in die Gegend von Krems und Rossatz reichte. Auffallend nahe fallen die Grenzlinien in der Gegend zwischen St. Pölten und Michelbach zusammen. Die das Kampthal betreffenden Angaben waren auch im Jahre 1875 unsicher, damals bestätigte sich aber die Fortsetzung der Erschütterung in dieser Richtung durch Stösse in Rapp a. d. Thaya [sic!] *und in Gossau.*

Das Erdbeben vom 3. Jänner 1873 hatte, wie bereits erwähnt, eine viel ausgedehntere Wirksamkeit, als die beiden späteren Erschütterungen. Als Maximum des Stosses wurde damals der Hummelhof bei Altlengbach angenommen; 1895 scheint das Maximum um ein weniges beiläufig in der Richtung der Kamplinie gegen Nord gerückt zu sein. Die Umgrenzung der Zone heftiger Erschütterung erweist deutlich auch für diesen Fall die Tendenz der Bewegung, sich nach den verschiedenen Himmelsrichtungen in ähnlicher Weise auszubreiten, wie die beiden späteren Erschütterungen; noch deutlicher wird die Aehnlichkeit, wenn man mit in Betracht zieht, dass im Süden auch die Grenze der schwächeren Erschütterung am allernächsten an die in dieser Richtung verkürzte Zone heftigster Erschütterung heranrückt, ja nahezu mit dieser zusammenfällt. Am auffallendsten ist auch hier das Uebereinstimmen der Lage der kürzeren Querachse des Schüttergebietes und das nahe Zusammenfallen der Linien zwischen St. Pölten und Michelbach und zwischen Pressbaum und Königstetten.

Was das zerstörende Erdbeben vom 15. und 16. September 1590 betrifft, hat uns die kurz nach demselben erstandene Literatur hinreichende Daten bezüglich dessen Verbreitung geliefert. Ich will hier noch zweier kleinerer Schriften aus der Bibliothek meines Vaters gedenken, welche bei der Besprechung dieses Erdbebens im Jahre 1873 noch ausser Acht gelassen worden sind. Dieselben sind:

1. Ein Christliche Buszpredigt, Auch Gründtliche vnd auszführliche Erklärung, der erschröcklichen, grausamen vnd schädlichen Erdbeben, so sich im verlauffenen 90. Jahr den 15. Septemb, vnd nachmals vielfältig in Oesterreich, und andern vmbligenden gräntzenden Ländern vnd Königreich, erzeigt haben: Gehalten zu Schöngrabern in Nider Oesterreich, Anno 1590, den 14. Sontag nach Trinit Durch M. David Schweitzern Stutgardianum; damals Predigern daselbsten. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Spiesz 1593.

2. Speculum terrae motus, Das ist Erd Bidems Spiegel. Daraus mennigklich zu sehen: Was daruon zu halten sey, Nemlich, sie bedeuten Gottes zorn vnd straffungen, auch sonst vilfeltiges Creutz, Vnglück, Noth vnd Elend. Gestellt vnd ordentlich zusammengetragen, durch Balthasarn Masco, Pfarrherrn dess Marcks Loszdorff in Oesterreich vnter der Ensz. Gedruckt zu Nürnberg, durch Leonhard Heuszler, Anno 1591.

Erstere Schrift hält nicht, was sie dem Titel nach in unserem Sinne verspricht, indem der Autor sich durchaus nicht näher auf das Erdbeben vom 15. September 1890 [Anm. Druckfehler] *einlässt, sondern sich nur in sehr breiten erbaulichen Predigten und Betrachtungen ergeht. Der Pfarrherr von Lossdorf gibt eine Liste der Ortschaften, welche durch das Erdbeben argen Schaden gelitten haben; diese Liste deckt sich aber fast vollständig mit derjenigen, welche uns bereits aus den „katholischen Predigten“ des Bischofs Johann Caspar (Neubeck) bekannt ist; neu angeführt werden nur einige wenige Ortschaften aus dem Gebiete der damaligen stärksten Erschütterung, wie Baumgart (bei Gemeinlebarn) und Leubersdorf, Atzersdorf und in der Gegend von Abstetten und Judenau). Unsere Vorstellung von dem damaligen Hauptschüttergebiete mit dem Epicentrum in der Ortschaft Thurn (östl. von Christoffen) wird demnach durch die beiden genannten Schriften nicht im geringsten beeinflusst und es lässt sich auch hier in mancher Hinsicht, wie bereits angedeutet, eine auffallende Aehnlichkeit der Schüttergrenze von damals mit den später beobachteten nachweisen.*

Nach einer Pause von nahezu zehn Jahren wurde das Schüttergebiet der „Kamplinie“ am 28. Januar 1895 wieder, wenn auch nur sehr schwach, seismisch erregt. Die stärkste Erschütterung lag abermals am äusseren Rande der Flyschzone der Alpen (F des Kärtchens), die Bewegung breitete sich auch diesmal über das vorliegende Miocaengebiet (M), die Alluvien der Donau und einen Theil des Böhmischen Massivs (B) aus. Gegen die Kalkzone der Alpen (K) hin pflanzte sich, wie auch sonst, die Erschütterung in bedeutend geringeren Masse fort; die Erscheinung wurde in keinem Orte innerhalb der Kalkzone wahrgenommen und der Punkt der stärksten Erschütterung scheint weiter gegen Norden und noch mehr an den Rand der Flyschzone gerückt zu sein. Eigenthümlich ist diesem Erdbeben die starke Fühlbarkeit in westlichen, bereits innerhalb des böhmischen Massivs liegenden Orten (Krems) und eine von den früheren verschiedene Verbreitung gegen Nord. Das Kampthal selbst ist jedenfalls nur sehr schwach erschüttert worden, dagegen hat sich in Meissau und Pulkau der Stoss noch deutlich fühlbar gemacht; es scheint, dass der Stoss, dessen Ausgangspunkt unzweifelhaft in unmittelbarer Nähe der früheren Hauptstösse gelegen war, sich diesmal in etwas anderer Weise gegen Norden fortgepflanzt hat; die beiden Orte liegen unmittelbar am Rande des böhmischen Massivs gegen das Miocaen; vielleicht hat gerade dieser tektonische Gegensatz Veranlassung gegeben zu einer stärkeren localen Aeusserung des Phänomens, indem die Fortpflanzung der Erdbebenwelle durch die vorliegende anders geartete Masse beeinflusst wurde. Ein weiterer Zusammenhang der Erdbebenphänomene mit dem

Gebirgsbau dieser Gegend dürfte sich noch allenfalls darin finden lassen, dass die kürzere Querachse der verschiedenen Schüttergebiete beiläufig mit dem Streichen des Gebirges zusammenfällt.

Quelle: WIENER ZEITUNG Nr. **26**, 31. Jänner 1895.

(Erdbeben.) Montag, den 28. d. M., Abends um 9 Uhr 49 Minuten mitteleuropäischer Zeit wurde in Krems ein stärkeres, wellenförmiges Erdbeben verspürt. Beobachter im Freien geben an, daß das unterirdische Rollen, welches dem Geräusche eines in enger Straße dahinrollenden Wagens glich, sich von Nordwest gegen Südost fortzupflanzen schien. Im Zimmer fühlte man ziemlich stark die Hebung und Senkung des Bodens. Im Krems=Thale war die Erschütterung stärker als in Krems selbst.

Kommentar: Kurz vor 22 Uhr ereignete sich am 28. Jänner 1895 das sogenannte Grabensee-Erdbeben, nach DRIMMEL & LUKESCHITZ (1987) mit einer Epizentralintensität von 5,5° MSK. DRIMMEL stellte weiters fest, dass der Bebenherd, wie bei den Beben vom 3. Jänner 1873 und vom 12. Juli 1875 im Kristallin der Böhmischen Masse lag.

1896 veröffentlichte Franz Eduard Suess[36] die über das Erdbeben gesammelten Daten (SUESS, 1896), die er u. a. vom Direktor der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Julius Hann, erhielt. Weiters sammelte Franz Glassner, Advocat in Atzenbrugg, eine große Anzahl von Berichten in der Umgebung. Eine weitere Zahl von Meldungen wurde an die geologische Reichsanstalt eingesendet. Die erwähnten Quellen sind, wie bei den Beben zuvor, leider nicht mehr auffindbar, der Wert von Franz Eduard Suess Publikation ist aber hoch, da er fachkundig die Originalquellen für seine Arbeit benutzte.

21. Jänner 1898

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1899): Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1898 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben. Mitt. d. Erdbebenkommission der k. Akad. d. Wiss. in Wien. X. – Sitzber. math. natw. Cl., Akad. Wiss., I. Abt., **108**, 6, Wien.

Beben vom 21. Jänner 1898.[37]

Nach einer Mittheilung des Herrn Eugen v. Fasold in Wien wurde einige Minuten vor 2 h in Strebersdorf ein Erdstoss wahrgenommen, welcher die Pendeluhren zum Stillstand brachte.

Zur selben Zeit wurde der Stoss auch in Penzing beobachtet, wo gleichfalls die Pendeluhren stehen blieben.

Kommentar: Hierbei handelt es sich zwar um eine Erdbebennachricht aus der Sekundärliteratur, doch sind die Mittheilungen der Erdbeben-Commission das offizielle Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert. Daher ist diese Information zeitgenössischen Quellen gleichzustellen.

36 FRANZ EDUARD SUESS, * 7.10.1867 Wien, † 25.1.1941 ebenda, Geologe. Sohn von EDUARD SUESS. 1893–1908 an der Geologischen Reichsanstalt in Wien, 1908–10 Professor an der Technischen Hochschule in Prag, 1911–1938 Professor an der Universität Wien. Grundlegende Arbeiten über kristalline Grundgebirge, insbesonders die Böhmische Masse; daneben hydrogeologische Studien und Erforschung der Moldavite.

37 Sämtliche Zeitangaben sind von Mitternacht (1–24) gerechnet.

27. und 28. April 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 6): Beben vom 27. und 28. April 1898.

St. Gotthard, Bezirk Mank (Berichterstatter Herr Schulleiter Cyrillus Zötl). Briefliche Mittheilung.

Nach Aussage der Ehegattin des Herrn Berichterstatters, mehrerer Bauern und des Kaufmannes Karl Braunsteiner war am 27. April in der Nacht zwischen 23 h und 23 h 30 m ein Klirren der Fensterscheiben wie bei einem Donner zu vernehmen. Dieselbe Erscheinung wiederholte sich am 28. April, Früh zwischen 5 h und 5 h 30 m. Die Wahrnehmungen wurden während des Liegens im Bette gemacht. Mehrere Personen erwachten um die angegebene Zeit, ohne die Ursache zu wissen. Sonstige Erscheinungen wurden nicht wahrgenommen.

Aus den Nachbarorten liefen keine Beobachtungen ein.

Kommentar: Hierbei handelt es sich zwar um eine Erdbebennachricht aus der Sekundärliteratur, doch sind die Mittheilungen der Erdbeben-Commission das offizielle Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert; daher ist diese Information zeitgenössischen Quellen gleichzustellen. (Der Originalbrief befindet sich weiters im Erdbeben-Archiv der ZAMG).

Die Nachrichten stammen aus dem Bezirk Melk.

29. Juni 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 6): *Beben vom 29. Juni 1898.*

Wilfersdorf. Um 22 h 55 m wurde ein heftiges, in drei Stössen sich äusserndes Erdbeben gefühlt, welches nach dem Berichte des Pfarrers von Eibesthal (bei Mistelbach), Franz S. Riedling, von einem heftigen Sturm und Gewitter gefolgt war. In den Orten Wilfersdorf, Hobersdorf und Bullendorf wurden viele Häuser durch den Sturm beschädigt.

Kommentar: Es dürfte sich um ein Erdbeben im nördlichen Niederösterreich handeln. Hierbei handelt es sich zwar um eine Erdbebennachricht aus der Sekundärliteratur, doch sind die Mittheilungen der Erdbeben-Commission das offizielle Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert; daher ist diese Information zeitgenössischen Quellen gleichzustellen.

4. September 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 6): *Beben vom 4. September 1898.*

Kirchberg am Wechsel (Berichterstatter Herr Lehrer August Holzer). Dem eingesendeten Fragebogen ist zu entnehmen, dass am 4. September, Mittags um 12 h 32 m, in verschiedenen Gebäuden von einzelnen Personen eine leichte Erschütterung des Bodens, ein schwaches Zittern desselben, begleitet von einem donnerartigen Rollen, durch 5s empfunden wurde. Andere Erscheinungen wurden nicht wahrgenommen. Die Beobachtung blieb vereinzelt. Mehrere in Ortschaften des Wechsel- und Semmeringgebietes abgeschickte Fragekarten ergaben ein negatives Resultat. Auch Herr Prof. Dr. R. Hoernes erhielt aus den benachbarten steirischen Beobachtungsstationen nur negative Berichte.

Kommentar: Hierbei handelt es sich zwar um eine Erdbebennachricht aus der Sekundärliteratur, doch sind die Mittheilungen der Erdbeben-Commission das offizielle Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert; daher ist diese Information zeitgenössischen Quellen gleichzustellen.

28. September 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 7–14): *Beben vom 28. September 1898.*

An dem obengenannten Tage wurden zahlreiche Punkte in dem inneralpinen Becken von Wien erschüttert. Die seismische Bewegung beschränkte sich jedoch auf den östlichen Theil dieses Senkungsgebietes und erreichte weder den Alpenrand längs der Thermenlinie, noch die Donaufurche. Dagegen äusserte sich das Beben ziemlich kräftig in Ungarn an der Ostseite des Leithagebirges und in der Umgebung des Neusiedlersees; so wurde in Ödenburg und dessen Umgebung an vielen Orten eine ziemlich starke Erschütterung wahrgenommen. Auch in Budapest und in Tolna wurde das Beben beobachtet. Das Erschütterungscentrum dürfte jedenfalls in Ungarn gewesen sein, sodass in Nieder-Österreich nur die mittelbare Wirkung durch seitliche Fortpflanzung der Bodenschwingungen zu verspüren war. Die angegebenen Stossrichtungen stimmen wohl im Allgemeinen nicht mit einander überein, doch wird am häufigsten eine Stossrichtung zwischen E und S angegeben. Einen succussorischen Charakter scheinen die Stösse nur in Ebenfurt und Pottendorf gehabt zu haben. Die Intensität des Bebens war überall eine mässige und lässt sich durch III und IV der Forel'schen Skala ausdrücken. Am 29. und 30. September, sowie am 1. October wurde an mehreren Orten ein Nachbeben wahrgenommen.

Die meisten Zeitangaben für den 28. September halten sich in den Grenzen zwischen 19h30m und 19h35m. Die am meisten abweichenden Zeiten 19h 15m und 20h5m sind wohl ganz unsicher.

Die ersten Nachrichten brachten die Tagesblätter.

In der Morgenausgabe des „Neuen Wiener Tagblattes" vom 29. September stand folgende Notiz: „Erdbeben. Aus Ödenburg, 28. d. M., wird uns telegraphirt: Wenige Minuten nach ½8 h Abends wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt Die Fenster klirrten, die Uhren blieben stehen, viele Menschen liefen aus den Häusern. – Aus Pottendorf wird uns vom Gestrigen telegraphirt: Um 7 h 38m Abends wurde die Bewohnerschaft durch ein 5s andauerndes, ungemein heftiges, von donnerähnlichem Getöse begleitetes Erdbeben erschreckt. Die Bilder an den Wänden, Hängelampen etc., geriethen in schwingende Bewegung und die Menschen liefen eiligst auf die Strasse".

Mittelst Fragebogen langten die folgenden Berichte ein (die Beobachtungsorte sind von S nach N geordnet):

Scheiblingkirchen, Bezirk Neunkirchen (Berichterstatter Herr Oberlehrer Franz Mühl). Der Herr Berichterstatter verspürte um 19h35m corr. Zeit (verglichen mit der Bahnuhr) im 1. Stocke des Schulhauses, beim Schreiben sitzend, eine circa 2s dauernde Erschütterung; es war eine gleichartig schaukelnde Bewegung, die von einem anhaltenden Rollen, wie verhallender Donner, begleitet war. Die Erschütterung wurde auch von vielen anderen Personen wahrgenommen. Die Leute bemerkten, dass Lampen schwankten, Teller klirrten. Liegende sprangen auf. Der Stoss kam von NE. Schaden wurde keiner angerichtet. Auffallende Nebenerscheinungen keine. Es regnete und war sehr warm.

An demselben Tag wurde schon um 13 h 15m ein schwaches Beben wahrgenommen. Alle Schüler der Classe fühlten das Rollen. Der Beobachtungsort steht auf Schuttboden.

Pitten, Bezirk Neunkirchen (Berichterstatter Herr Oberlehrer Anton Trefuy). Um 13 h 6m corr. Zeit (nach Angabe der Eisenbahnbeamten in Pitten) wurde von mehreren Personen ein Zittern des Bodens durch einen „Moment" wahrgenommen. Eine zweite gleichartige Erschütterung wurde um 19 h 30m verspürt. Diese letztere Erschütterung war wahrnehmbarer. Andere Erscheinungen wurden nicht beobachtet. – Schuttboden.

Wr. Neustadt. Herr Hans Crammer, Professor an der Landesrealschule in Wr. Neustadt verspürte wohl selbst nichts von dem Erdbeben, hatte jedoch die Güte, in Neustadt und Umgebung genaue Nachfrage zu halten und übersendete sodann die folgenden Beobachtungen.

Beobachter Herr Carl Schrimpf, Bürgerschullehrer und Frau, Pfarrplatz Nr. 3, 1. Stock. Um 19 h 33m nichtcorr. Zeit, beim Tische sitzend. Es herrschte vollständige Ruhe; es wurde, eine nur kurze Zeit andauernde Erschütterung wahrgenommen. Es war, als ob eine enorme Last an der Grundmauer des Hauses dahingewälzt würde. Gleichzeitig wurde ein dumpfes Rollen vernommen. Ein Mitbewohner des Hauses glaubte, es sei der Sturz eines schweren Gegenstandes erfolgt und eilte, um nachzusehen, auf die Gasse. Ein west-östlich schwingendes Uhrpendel schlug rückwärts an die Wand des Uhrkastens, die Stossrichtung dürfte daher N-S gewesen sein. Fenster und Jalousien rasselten.

Beobachterin Frau Dr. v. Hochstetter, Grabenring Nr. 6, 1. Stock, sass bei Tisch und verspürte zwei Erschütterungen, von denen die erste kürzer und schwächer war als die zweite. Beide Male war zuerst ein Stoss und dann ein Zittern fühlbar. Der Stoss schien nach der unmittelbaren Empfindung von E zu kommen. Jede Erschütterung dauerte mehrere Secunden. 19 h 30m uncorr. Zeit. Zu vernehmen war nur das Geräusch der zitternden Möbel.

Beobachterin Frau E. Breues, Kaufmannsgattin, Neunkirchnerstrasse Nr. 2, 2. Stock, sass beim Tisch und verspürte um 19 h 35m (angeblich nach mitteleuropäischer Zeit gutgehende Uhr) eine Erschütterung, und zwar ein plötzlich beginnendes, mindestens 5S dauerndes Zittern, während der ganzen Dauer in gleicher Stärke, dann plötzlich aufhörend. Geräusch wurde keines wahrgenommen. Nach der Empfindung zu urtheilen, schien die Ursache der Erschütterung direct unterhalb zu sein. Jedoch gerieth eine Hängelampe in Schwingungen. Der Ausschlag betrug nach beiden Seiten circa 4cm. Die Schwingungsebene war nach allerdings unsicherer Erinnerung N-S, was auf die gleiche Stossrichtung schliessen liesse.

Beobachter Herr Kohs, Mechaniker, und dessen Tochter. Es wurde um 19h30m (nach 2 Taschenuhren, uncorr. Zeit) bei Tisch sitzend (Deutschgasse 9, 1. Stock) eine Erschütterung verspürt in Form eines ziemlich heftigen, von unten kommenden Schüttelns durch einige Secunden mit gleichbleibender Intensität andauernd. Die Ursache des Bebens schien unterhalb zu liegen. Auch wurde ein rasselndes Geräusch, als ob ein Wagen über Pflaster fahren würde, gehört. Dieses Rasseln begann früher und hörte früher auf als die Erschütterung. Die Fenster klirrten. In der Wohnung unmittelbar nebenan sassen vier Personen im Gespräch, von denen keine das Beben spürte oder etwas hörte.

Beobachterin Frau Manz und deren Tochter. Fabrikslocal, ebenerdig; man sass bei Tisch. Es wurde um 19 h 35m (angeblich nach mitteleuropäischer Zeit gutgehende Uhr) ein Schaukeln verspürt, das etliche Secunden anhielt. Die Bewegung kam von E oder S. Kein begleitendes Geräusch. In einem benachbarten Zimmer hörte man Gläser klirren.

Nach Mittheilung des Herrn Dr. A. v. Hochstetter wurde das Erdbeben in vielen Orten der Umgebung Wr. Neustadts verspürt. Herr Prof. Crammer ersuchte die Bevölkerung durch beide in Neustadt erscheinenden Wochenblätter um Bekanntgabe von Nachrichten, worauf der eben mitgetheilte erste und dritte Bericht einlief. Bei der geringen Intensität des Bebens wurde dasselbe eben meistens nicht beachtet.

Lichtenwörth-Nadelburg, Bezirk Wr. Neustadt (Berichterstatter Herr Volksschuldirector Josef Schachel). Um 19h33m Ortszeit, die gegen die Bahnzeit um 6m voraus ist, wurde von beiläufig der Hälfte der Bewohner eine Erschütterung in Form eines gleichartigen Zitterns durch beiläufig 1½s wahrgenommen. Gleichzeitig hörte man ein Geräusch wie beim Fahren eines schwerbeladenen Wagens, so dass die Einwohner in einigen Häusern auf die Strasse gingen, um zu sehen, wer vorbeifahre. Der Stoss kam von NW. Ein Schüler, der zu Hause zeichnete, wurde beim Sitzen geschüttelt, ein anderer beim Stehen etwas nach der Seite gerissen. Eine Uhr blieb stehen. Die Uhr eines Schülers fiel von einem Nagel herab. – Schotterboden.

Neu-Ebenfurth bei Ebenfurth, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Franz Reissner, Volksschullehrer). Zeit 19 h 15m Bahnzeit. Während des Lesens in sitzender Stellung wurde ein secundenweises „Schlagen" von unten nach oben verspürt, so dass man auf dem Sessel das Gefühl des Indiehöhehebens hatte. Es wurden 5–6 derartige Erschütterungen in der Dauer von je 1s beobachtet. Die Stossrichtung war ganz vertical von unten, die Gegenstände im Zimmer rührten sich gar nicht. Nach der Erschütterung war ein dröhnendes Rollen, wie von einem verhallenden Donner zu hören. Mehrere Personen, die sich in einem nahen Wäldchen befanden, behaupten, dass bei vorheriger gänzlicher Windstille die Bäume plötzlich zu rascheln begannen, als erhöbe sich ein Sturmwind. Das Beben wurde von vielen Bewohnern wahrgenommen. Im Freien befindliche Personen wurden durch das Beben sehr erschreckt. An anderen Orten der Umgebung bis zu einer halben Stunde Entfernung wollen einige Personen auch um 20 h 30m noch eine Erschütterung wahrgenommen haben. – Schotter- und Sandboden.

Pottendorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Bürgerschullehrer Florian Müller). 19 h 35m corr. Zeit. Das Beben wurde in sitzender Stellung beim Rasiren wahrgenommen im 1. Stock eines Gebäudes. Es waren drei rasch aufeinanderfolgende Stösse oder Schläge von unten nach oben. Es wird jedoch auch angegeben, dass nach unmittelbarer Empfindung eine Stossrichtung von SSW gegen NNE anzunehmen sei. Die Gesammterschütterung dauerte höchstens 5S und war von einem sehr starken Fensterklirren mit unterirdisch rollendem Getöse (Donner) begleitet. Dieses Beben wurde ganz allgemein von der Bevölkerung wahrgenommen. Es wurde auch ein Aneinanderprallen der Gläser in den Kästen, die Entstehung von Sprüngen in einer Zimmerdecke, die Senkung des Einsatzes eines Ofenrohres beobachtet. Alles eilte auf die Strasse und besprach die Erscheinung.

Auch am 29. September um 4 h, am 1. October um 1 h und am 3. October um 1 h wurden schwächere Erschütterungen wahrgenommen. Schotterboden.

Seibersdorf, Bezirk Ebreichsdorf (Berichterstatter Herr Schulleiter Josef Popp), 19 h 30m uncorr. Zeit. Im Schulgebäude, sitzend, bei der Zeitungslectüre, wurde ein etwa 5S andauerndes, ununterbrochenes, vom Anfang bis zum Ende gleichmässiges, heftiges Zittern wahrgenommen. Das Beben wurde von allen Bewohnern des Ortes verspürt. Nach der unmittelbaren Empfindung zu schliessen, schien der Stoss von S zu kommen. Begleitet war die Erschütterung von einem donnerartigen Rollen. Sowohl die beweglichen Gegenstände, als auch die Gebäude geriethen in zitternde Bewegung. Vier Uhren des Ortes blieben momentan stehen. Die Bevölkerung verhielt sich ziemlich ruhig, nur einzelne Personen eilten erschreckt ins Freie. Die Hunde liefen ängstlich winselnd umher, die übrigen Thiere zeigten grosse Unruhe. Schotterboden.

Mannersdorf, Bezirk Bruck a. d. Leitha (Berichterstatter Herr Oberlehrer Ignaz Bauer). Der Herr Berichterstatter hatte selbst nur ein Getöse vernommen, das er anderen Ursachen zuschrieb. Erst tagsdarauf erfuhr er, dass mehrere Leute um circa 19 h 30m Wienerzeit ein Erdbeben wahrgenommen hätten. Über den Charakter der Erschütterung wird nichts Näheres angegeben.

Der Ort liegt auf jungtertiärem Kalkstein, unmittelbar am Fusse des Leithagebirges.

Gramat-Neusiedl, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Lehrer Adolf Altenbacher). Das Beben wurde um 19h35m Wienerzeit in Gebäuden von vielen Ortsbewohnern verspürt und äusserte sich als ein durch 3S dauerndes, gleichartiges Zittern, dessen Richtung SN war, wie an Geschirren (?) beobachtet wurde. Nachfolgendes Geräusch als ein Klirren der Gegenstände. Sonst keine näheren Angaben. Schotterboden.

Um die Zahl der Beobachtungen zu vermehren, wurde an die Herren Berichterstatter in Lanzenkirchen, Schwarzenbach, Ebreichsdorf, Trautmannsdorf, Traiskirchen, Tattendorf, Höflein, Baden, Mödling, Hochwolkersdorf, Wiesmath, Arbesthal Fragekarten abgesendet. Darauf berichteten Herr Schuldirector Alois Matscher in Lanzenkirchen, Bezirk Wr. Neustadt, dass dortselbst und in der Umgebung am 28. September eine Erderschütterung verspürt wurde. Im Schulhause selbst wurde nichts bemerkt, aber beim Bäcker im Orte sollen einige Töpfe von einer Stellage herabgefallen und zerbrochen sein. Auch in Klein-Wolkersdorf und in Ofenbach hat sich das Beben bemerkbar gemacht. Die Zeitangaben sind schwankend, zwischen 19h15m und 20h5 m.

Aus Ebreichsdorf, Bezirk Mödling, schreibt Herr Oberlehrer J. Hanreich, dass am 20. September nach 19 h 30m eine stark bemerkbare Erschütterung wahrgenommen wurde. Richtung von SW nach NE.

In Trautmannsdorf, Bezirk Bruck a. d. Leitha, hat Herr Oberlehrer Karl Hanreich um 19h37m Ortszeit eine etwa 4S bis 5S dauernde Erschütterung wahrgenommen. Die Richtung schien WE zu sein.

Die von Herrn Oberlehrer Karl Hilber in Traiskirchen, Bezirk Baden, eingelangte Nachricht spricht sich nur zweifelhaft über ein schwaches Beben aus.

Ebenfalls zweifelhaft ist die Mittheilung des Herrn Lehrers Alois Kurz in Schwarzenbach, Bezirk Wr. Neustadt. Er selbst hat nichts wahrgenommen. Von einer Person ist um 19h37m Südbahnzeit ein schwaches Beben, Richtung ENE verspürt worden.

Durch Vermittlung der k.k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien erhielt der Referent eine Karte des Herrn Adalbert Majerszky (seither gestorben) in Baden, welcher berichtet, dass er am 28. September um circa 19 h 30m in seiner Villa in Baden, Bergstrasse 60, ein secundenlanges, von donnerähnlichem Getöse begleitetes, mit Schwanken vermischtes Schütteln in sehr deutlicher Weise verspürte. Die vom Referenten bei dem Herrn Berichterstatter in Baden, Prof. Benedict Just eingeholte Erkundigung ergab jedoch für Baden ein negatives Resultat.

Gleichfalls negative Antworten liefen ein aus Tattendorf, Höflein, Hochwolkersdorf, Wiesmath; gar keine Antwort kam aus Arbesthal.

Herr Prof. Just in Baden schrieb, dass die „Badner Zeitung" vom 5. October d. J. die Mittheilung enthielt, es wäre in Ebenfurt und Umgebung vor „einigen Tages" ein kurzes, aber heftiges Erdbeben unter donnerähnlichem Getöse verspürt worden. Richtung EW. Zeit und sonstige nähere Angaben fehlen.

Durch gütige Vermittlung des Herrn Prof. Dr. Eduard Suess sind dem Referenten noch einige Nachrichten über das Beben vom 28. September zugekommen, die Herr Eduard Fink, Erzh. Friedrich'scher Central-Buchhaltungsrevident in

Wien, so freundlich war, zu sammeln. Dr. v. Hochstetter in Wr. Neustadt schrieb an Herrn Fink, er habe erfahren, dass das Erdbeben vom 28. September in Kirchschlag und in den ungarischen Orten südöstlich des Leithagebirges, in Walpersdorf [Anm.: Walbersdorf]*, Bettelsdorf* [Anm.: Pöttelsdorf]*, Zemmendorf* [Anm.: Zemendorf]*, Stödra* [Anm.: Stöttera]*, Antau, Zagersdorf, Hirm, Wulka Brodersdorf* [Anm.: Wulkaprodersdorf] *und Gross-Höflein, wahrgenommen wurde.*

Herr Bürgermeister Eduard Stadlmann in Hof berichtet in gleicher Weise, dass die Erderschütterung vom 28. September in Hof und Au (Ortschaften am Westrande des Leithagebirges) sehr stark verspürt wurde.

Herr Pfarrer Josef Kálnoky in Statzing (Ungarn, Südrand des Leithagebirges) schrieb an Herrn Fink, dass dortselbst am 28. September, 19 h 45 m ein Erdbeben wahrgenommen wurde.

Herr Fink berichtet auch, dass jenes Beben in Tolna, Budapest und Umgebung, desgleichen in vielen anderen Orten zwischen Plattensee, Tolna, Donau und Budapest wahrgenommen wurde.

Quellen: NEUES WIENER TAGBLATT 1. Oktober 1898.

(Erdbeben). Aus Ebreichsdorf wird uns unterm Gestrigen gemeldet: Das am 28. September von Oedenburg und Pottendorf gemeldete Erdbeben wurde auch hierorts verspürt. Erdstöße wiederholten sich noch am 29. September um halb 4 Uhr Früh und heute Nachts um 1 Uhr 8 Minuten in der Dauer von 3 Secunden und letzteres war von starkem Getöse begleitet. – Aus Pottendorf wird uns mitgetheilt, daß dort neuerlich Erdstöße verspürt wurden, und zwar am 30. September um 4 Uhr Früh und am 1. d. um 1 Uhr Früh. Richtung Süd=Nord.

NEUES WIENER TAGBLATT 29. September 1898.

(Erdbeben). Aus Oedenburg, 28.d., wird uns telegraphiert: Wenige Minuten nach halb 8 Uhr Abends wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt. Die Fenster klirrten, die Uhren blieben stehen, viele Menschen liefen aus den Häusern. – Aus Pottendorf wird uns vom Gestrigen telegraphiert: Um 7 Uhr 38 Min. Abends wurde die Bewohnerschaft durch ein 5 Secunden andauerndes ungemein heftiges von donnerähnlichem Getöse begleitetes Erdbeben erschreckt. Die Bilder an den Wänden, Hängelampen ec. geriethen in schwingende Bewegung und die Menschen liefen eiligst auf die Straße.

Kommentar: Dieses Beben, im Österreichischen Erdbebenkatalog (AEC, 2003) unter SE von Pottendorf angeführt, ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten (originale Fragebögen im Seismischen Archiv der ZAMG) zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, aber auch durch zeitgenössische Quellen gut belegt.

29., 30. September und 1. Oktober 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 14–15): *Beben vom 29., 30. September und 1. October.*

In der Morgenausgabe des „Neuen Wiener Tagblattes“ vom 1. October d. J. findet sich folgende Notiz: „Erdbeben. Aus Ebreichsdorf wird uns unterm Gestrigen gemeldet: Das am 28. September von Ödenburg und Pottendorf gemeldete Erdbeben wurde auch hierorts verspürt. Erdstösse wiederholten sich noch am 29. September um ½4 h Früh und heute (30. September) Nachts um 1 h 28 m in der Dauer von 3S, und letzteres war von starkem Getöse begleitet. Aus Pottendorf wird uns mitgetheilt, dass dort neuerlich Erdstösse verspürt wurden, und zwar am 30. September um 4 h Früh und am 1. October um 1 h Früh. Richtung SN. [Anm.: Quelle]

Herr Bürgerschullehrer Florian Müller in Pottendort theilte mit, dass (wie schon oben erwähnt) am 29. September um 4 h, am 1. October um 1 h schwächere Erschütterungen dortselbst wahrgenommen wurden.

Herr Oberlehrer Joh. Hanreich in Ebreichsdorf berichtet, dass dort am 1. October 1 h 38 m eine stark bemerkbare Erschütterung wahrzunehmen war.

Herr Pfarrer Kálnoky schreibt an Herrn Fink, dass in Statzing (Ungarn) auch am 29. September, um 4 h Früh ein schwächerer, am 1. October, ¾1 h Nachts wieder ein stärkerer Erdstoss zu fühlen war.

Kommentar: Durch zeitgenössische Quelle belegte Nachrichten.

3. October 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 15): *Beben vom 3. October 1898.*

Berichterstatter Herr Florian Müller in Pottendorf theilt mit, dass dortselbst auch am 3. October um 1 h Nachts eine schwächere Erschütterung wahrgenommen wurde. Nähere Daten fehlen.

Kommentar: Hierbei handelt es sich zwar um eine Erdbebennachricht aus der Sekundärliteratur, doch sind die Mittheilungen der Erdbeben-Commission das offizielle Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert; daher ist diese Information zeitgenössischen Quellen gleichzustellen.

26. November 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 15–19): *Beben vom 26. November.*

Ein mit der „Mürzlinie“ in Zusammenhang stehendes Beben wurde an einigen Orten des Semmering- und Wechselgebietes wahrgenommen. Intensität gering, etwa III IV der Forel'schen Skala. Die Stossrichtung wird meist E-W oder N-S angegeben. Zeitangaben schwankend zwischen 2 h 29 m und 2 h 44 m.

Über dieses Erdbeben brachten die Tagesblätter folgende Meldungen. „Neues Wiener Tagblatt“, Morgenausgabe vom 28. November: Erdbeben. Wie uns mitgetheilt wird, unternahm Prof. Dr. Koch mit Studirenden der Hochschule für Bodencultur eine geologische Excursion ins Wechselgebirge. Auf dem Wege von Aspang nach Mariensee wurde den Theilnehmern der Excursion am Samstag den 26. d. M. mitgetheilt, dass von mehreren Bauern angeblich gegen 4 h Früh ein Erdbeben mit starkem Detonationsphänomen wahrgenommen worden sein soll. Sonntag den 27. d. M. theilten mehrere Herren aus Gloggnitz dem Prof. Dr. Koch mit, dass in der Nacht von Freitag auf Samstag um ½3 h daselbst ein starkes, mehrere Secunden andauerndes Erdbeben verspürt wurde. Apotheker Pittner gab eine von W nach E laufende Stossrichtung an. Der Bezirksrichter von Gloggnitz nahm einen heftigen succussorischen, von unten nach oben wirkenden Stoss wahr, welcher von einem kräftigen unterirdischen Rollen begleitet war“.

In der Morgenausgabe des „Neuen Wiener Tagblattes“ vom 29. November war Folgendes zu lesen: „Von Dr. Theodor Branowitzer, Gemeindearzt in Pottschach bei Gloggnitz, erhalten wir folgende Zuschrift: „Geehrte Redaction! Zu Ihrem Erdbebenberichte erlaube ich mir mitzutheilen: Auch in Pottschach wurde am 26. November Morgens 2 h 35 m mitteleuropäi-

sche Zeit ein mehrere Secunden dauerndes Erdbeben, Richtung NE-SW von mehreren Personen beobachtet; dasselbe war von kräftigem unterirdischen Rollen begleitet".

Mittelst Fragebogen liefen folgende Berichte ein:

Kirchberg am Wechsel, Bezirk Neunkirchen (Berichterstatter Herr Lehrer August Holzer). Um 2 h 44 m nach der Uhr des Telegraphenamtes wurde von den meisten Bewohnern des Ortes in ebenerdigen und einstöckigen Gebäuden eine wellenförmige „Seitenbewegung" (Seitendruck) durch 1½s dauernd wahrgenommen; manche sprachen von einem Stoss von unten. Gesonderte Erschütterungen waren nicht wahrzunehmen. Die Wellenbewegung kam von E und setzte sich nach W fort. Der Bewegung ging ein donnerartiges Rollen voran und folgte derselben in der oben erwähnten Richtung nach; vor und nach dem Drucke (?) 2S lang. Andere Nebenerscheinungen waren nicht zu beobachten. Die Erzählungen auch von den weiter vom Ort entfernt wohnenden Personen stimmen mit dem früher Angeführten überein.

Scheiblingkirchen, Bezirk Neunkirchen (Berichterstatter Herr Oberlehrer Franz Mühl). Um 2 h 37 m Bahnzeit wurde der Herr Berichterstatter aus dem Schlaf aufgerüttelt, ebenso seine Frau, die in einem anderen Zimmer schlief. Es war ein Rollen, wie wenn ein schwerbeladener Wagen rasch vorüberzufahren versuchte, schwach, stärker werdend, dann wieder schwächer. Dauer circa 3S. Die Richtung konnte nicht ermittelt werden, da alle Personen aus dem Schlaf erwachten. Ein rollendes Geräusch ging der einmaligen Erschütterung voran, in der zweiten Secunde erfolgte anscheinend die Erschütterung, sodann wieder das Geräusch. Die Erscheinung wurde von 23 Personen im Orte bemerkt. In den Classenzimmern des 1. Stockes fand der Berichterstatter Kalkstäubchen auf den Bänken liegen, sonst keine Nebenerscheinung. Der Herr Berichterstatter fügt noch folgende Bemerkung hinzu: Starker Wind, auffallend warm (10° R.). Seit 18 Jahren mache ich die Erfahrung, dass unter vorangeführten Bedingungen jedesmal im Herbst Erdbeben eintritt.

Klamm am Semmering (Berichterstatter Herr Schulleiter M. Wernbacher). Das Beben wurde im Zimmer zu ebener Erde, liegend im Bette wahrgenommen. Zeit 2 h 29 m nach einer genau gehenden Pendeluhr, mitteleuropäische Zeit. Es wurde nur eine Erschütterung in Form eines kurzen Schlages verspürt durch etwa 23S. Nach unmittelbarer Empfindung schien der Stoss von N zu kommen. Mit dem Stoss war gleichzeitig ein kurzer, dumpfer Donner verbunden. Die Erscheinung wurde nur von einzelnen Personen wahrgenommen, da die meisten Leute schliefen. Keine auffallenden Nebenerscheinungen.

Aus Schottwien, am Nordfusse des Semmering, sind dem Referenten durch die gütige Vermittlung des Herrn Prof. Hans Crammer in Wr. Neustadt die Beobachtungen des Herrn Theodor Heissenberger, Uhrmacher in Schottwien, zugegangen. Um 2 h 38 m corr. Wienerzeit wurde sowohl im Freien, als im Erdgeschosse und 1. Stock von Gebäuden eine wellenförmige Bewegung der Erde wahrgenommen, der ein donnerartiger Schlag vorausging; es herrschte starker Sturm. Zeitdauer 3-4s. Die Bewegung kam von NNW nach SSE, und wurde dies durch unmittelbare Empfindung festgestellt. Das Beben wurde im Orte ganz allgemein wahrgenommen. Die Gebäude wurden erschüttert, ohne dass Schaden entstand; nur in Stuppach wurde nach Mittheilung des dortigen Oberlehrers im Schulhaus der Schornstein beschädigt. Die Erschütterung wurde auf der Nord- und Nordostseite im Umkreise von 4 bis 5 Stunden wahrgenommen, während gegen S, jenseits des Semmerings, z. B. in Steinhaus, nichts verspürt wurde. Felsboden.

Durch die freundliche Vermittlung des Herrn Dr. Conrad Dohany („Schneebergclub" in Wien) lief ein Bericht des Herrn Med. Dr. Heinrich Fischer aus Puchberg am Schneeberg ein, aus dem zu entnehmen ist, dass um 2 h 25 m (uncorr. Zeit) auch dort das Erdbeben als eine 2S lange, wellenförmige Bewegung des Bodens in der Richtung SE-NW zu verspüren war. Diese Wahrnehmung wurde von einzelnen Personen gemacht.

Reichenau, Bezirk Gloggnitz (Berichterstatter Herr Oberlehrer Franz Haas). Um 2h30 m uncorr. Zeit wurde im Schulhaus zu ebener Erde ein durch 8-9S dauerndes gleichartiges Zittern verspürt mit einem fast gleichzeitigen, donnerähnlichen Geräusch verbunden. Die Bewegung schien nach unmittelbarer Empfindung von S zu kommen. Die Erscheinung wurde von vielen Personen wahrgenommen. Auffallende Nebenerscheinungen keine.

Trattenbach, Bezirk Gloggnitz (Berichterstatter Herr Lehrer Franz Scheibenreif). Um 2 h 30 m Bahnzeit (nicht ganz präcise) wurden die Leute durch ein ziemlich heftiges Erdbeben aus dem Schlaf aufgeschreckt. Eine zitternde Erschütterung durch etwas mehr als 2S durchaus gleichartig. Diese Erschütterung war mit einem gleichzeitigen dumpfen, donnernden Geräusch verbunden. Richtung der Bewegung konnte nicht festgestellt werden. Das Erdbeben wurde im Ort und in der Umgebung allgemein wahrgenommen. Die Betten wurden stark geschüttelt. Schaden wurde keiner angerichtet. Die Bevölkerung besprach allgemein das Ereigniss, jedoch ohne Aufregung. Die ganze Nacht herrschte furchtbarer Sturm aus S.

Wörth bei Gloggnitz. Durch Vermittlung des Herrn Professors Hans Crammer in Wr. Neustadt langte ein Bericht des Herrn Oberlehrers Gustav Schöffmann in Wörth ein, dem zu entnehmen ist, dass dortselbst das Beben um ½3 h bemerkt wurde. Ein Erzittern der Gebäude und Einrichtungsstücke durch circa 1-2S. Ein donnerartiges Geräusch und Rollen ging 1s lang der Erschütterung voraus. Richtung N-S. Das Beben wurde allgemein wahrgenommen. Die Rauchfänge des Schulhauses (die allerdings schon vorher etwas schadhaft waren) wurden beschädigt, sonst kein Schaden und keine Nebenerscheinungen.

Nachfragekarten wurden abgeschickt nach Gloggnitz, Schottwien, Mariaschutz, Hirschwang, Pitten, Feistritz, Aspang, Mönnichkirchen, Zöbern, Nasswald.

Den eingelaufenen Antworten ist zu entnehmen, dass in Schottwien (siehe auch die oben mitgetheilten Berichte von dort) nach Angabe des Herrn Oberlehrers Josef Schmidt am 26. November dortselbst keine Erderschütterung verspürt wurde, dagegen am 23. November 2 h 38 m Wiener Zeit eine stärkere Erschütterung zu beobachten war. Es waren acht Stösse und ging eine wellenförmige Bewegung von ENE gegen WSW. Die Saiten eines Pianos erklangen. (Dieser auffallende Widerspruch in der Angabe des Datums bei sonst übereinstimmenden Daten dürfte vielleicht doch auf einem Irrthume beruhen.)

Herr Fabriksdirector Emerich Tomischka in Hirschwang bei Reichenau schreibt, dass das Beben vom 26. November um circa 3 m von vielen Personen dortselbst verspürt wurde. Aus eigener Wahrnehmung konnte wohl nichts berichtet werden, aber nach Aussage verschiedener Personen soll sich das Beben durch ein etwa 2-3S andauerndes, mit ziemlich heftigen Stössen verbundenes Rollen bemerkbar gemacht haben. Als Richtung wird vermuthungsweise NW gegen SE angegeben. Die Gläser in den Kästen klirrten.

Die Antworten aus Mönnichkirchen, Zobern, Nasswald, Aspang und Pitten lauteten negativ. Aus Gloggnitz, Mariaschutz (Berichterstatter gestorben) und Feistritz kamen keine Antworten.

MOJSISOVICS (1899: 25, 44–45):

IV. Steiermark.

(Referent Herr Prof. Dr. Rud. Hörnes in Graz.)

Die Zahl der Beobachter hat sich vermehrt, trotzdem 27 derselben im Laufe des Jahres durch Tod, dauernde Erkrankung, Domicilwechsel und andere Veranlassungen ausgeschieden sind. In vielen Fällen haben die bisherigen Beobachter bei Domicilwechsel selbst dafür gesorgt, dass die Beobachtungen von einer geeigneten Persönlichkeit fortgeführt wurden. Ausserdem haben sich zahlreiche Personen theils freiwillig, theils über Einladung des Referenten bereit erklärt, an den Beobachtungen theilzunehmen, so dass mit Schluss des Jahres 1898 die Gesammtzahl der Beobachter 357 betrug, welche sich jedoch nur auf 288 Stationen vertheilt.

…

22. Beben am 26. November 1898.

(Wahrnehmung einer niederösterreichischen Erschütterung.)

Schaueregg am Wechsel, 2 h 35 m. Intensität III-IV.

Das Morgenblatt der „Tagespost“ vom 29. November 1898 brachte folgende Nachricht: „Wien, 28. November. Prof. Dr. Koch, der mit den Studierenden der Hochschule für Bodencultur eine Excursion in das Wechselgebiet machte, theilt mit, dass ihm Landleute erzählt haben, dass Samstag gegen 4 h ein Erdbeben mit starker Detonation wahrgenommen worden sei. Auch in Gloggnitz wurde Herrn Prof. Dr. Koch mitgetheilt, dass um 2 h 30 m dortselbst ein starkes, mehrere Secunden andauerndes Erdbeben verspürt wurde.

Aus Hirschwang wird gemeldet: Sonntag gegen 3 h 10 m wurde ein Erdbeben verspürt. Es war ein kurzes heftiges, gut wahrnehmbares Rollen von NW-SE. Die Hausgeräthe geriethen ins Schwanken. Mit Rücksicht auf diese Zeitungsnotiz, sowie auch eine Zuschrift des Herrn Referenten für Niederösterreich, Prof. Dr. Franz Noe vom 29. November 1898, von welchen aus Reichenau, Wörth, Klamm und Kirchberg am Wechsel Berichte über eine daselbst am 26./27. November eingetretene Erderschütterung eingelaufen seien (wie auch mit Rücksicht auf die Meldungen, welche vom 27. November aus dem Paltenthale und von zahlreichen Orten Obersteiermarks, den Eintritt eines grösseren Bebens signalisirten), wurden sehr zahlreiche Fragekarten versendet, welche jedoch gerade in, dem gegen Niederösterreich gelegenen Grenzgebiete des Semmering und Wechsel, im ganzen Mürzthal und der gesammten Oststeiermark lediglich negative Berichte erzielten. Lediglich aus Schaueregg im Bezirk Friedberg ist der mittelst Fragebogen erstattete Bericht des Herrn Schulleiters Franz Maurer eingelangt.

Diesem zu Folge wurde in Schaueregg am 26. November 2 h 35 m ein Erdbeben von einzelnen Personen wahrgenommen. Des Berichterstatters Frau wurde im ersten Stockwerke eines auf Fels gebauten Hauses plötzlich, wie durch einen Ruck aus dem Schlafe geweckt und vernahm dann ein Geräusch als ob ein Wagen fahre. Nach unmittelbarer Empfindung war die Richtung W-E oder NW-SE.

Offenbar handelt es sich hier um dieselbe Erschütterung, welche in Niederösterreich am 26. November wahrgenommen wurde und bezüglich welcher Herr Prof. Dr. Franz Noe am 6. December schrieb. „Genauere Angaben erhielt ich nur aus Reichenau, Klamm, Trattenbach, Scheiblingkirchen und Kirchberg am Wechsel. Sie beziehen sich auf Samstag den 26. November und schwanken die Zeitangaben zwischen 2 h 30 m und 2 h 44m

23. Beben am 26. November 1898.

St. Lorenzen im Paltenthale 21 h 30 m. (Über diese als Vorbeben der am 27. November 1 h 30 m eingetretenen Erschütterung, welche in einem grossen Theile Obersteiermarks wahrgenommen wurde und – wie es scheint – von der Palten-Liesing-Linie ausging, zu betrachtende Beben wurden in dem Specialberichte über die Erschütterung vom 27. November eingehende Mittheilungen gemacht, desgleichen über die am 27. November, 1., 3. und 6. December erfolgten Nachbeben.)

Quellen: Neues Wiener Tagblatt Nr. **328**, 28. November 1898.

Aus Kirchberg am Wechsel meldet uns Herr Med. Dr. Spitaler, der Beobachter der dortigen meteorologischen Station: Sonntag Früh um halb 3 Uhr wurden alle Bewohner von Kirchberg am Wechsel und Umgebung durch ein Erdbeben aus dem Schlafe gerüttelt; dasselbe währte ungefähr eine Secunde und war von starkem Donnerrollen begleitet. Dabei herrschte eine Temperatur von 14.2 Grad und orkanartiger Südwind. Tagsüber war ein Frühlingswetter, wie es schon seit mehreren Wochen zur Freude der letzten hier noch weilenden fremder anhält.

Aus Hirschwang im Semmeringgebiete wird uns berichtet: Sonntag [Anm.: 27.] *Morgens 3 Uhr 10 Min. wurde in Hirschwang ein Erdbeben verspürt. Es war ein kurzes, heftiges, gut wahrnehmbares Rollen von Nordwest gegen Südost. Die Hausgeräthe geriethen in Bewegung.*

Neues Wiener Tagblatt Nr. **329**, 29. November 1898.

(Das Erdbeben vom Samstag [Anm.: 26.].*) Von Doctor Theodor Branowitzer, Gemeindearzt in Pottschach bei Gloggnitz, erhalten wir folgende Zuschrift: „Geehrte Redaction! Zu Ihrem Erdbebenberichte erlaube ich mir mitzutheilen: Auch in Pottschach wurde am 26. November Morgens 2 Uhr 35 Minuten mitteleuropäische Zeit ein mehrere Secunden dauerndes Erdbeben, Richtung NO bis SW von mehreren Personen beobachtet; dasselbe war von kräftigem unterirdischen Rollen begleitet. Morgens 7 Uhr Sturm aus Süden, Barometer 706.5 Millimeter, Thermometer 14.3 Celsius. Von 8 bis 10 Uhr kräftiger Regenguß mit 10 Millimeter Niederschlag.“*

Kommentar: Das im Österreichischen Erdbebenkatalog unter Gloggnitz-Beben angeführte Ereignis ist durch Sekundärliteratur (Erdbebenberichte) und durch zeitgenössische Quellen gut belegt. Die Information aus den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten (originale Fragebögen dazu befinden sich im Seismischen Archiv der ZAMG) zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, ist zeitgenössischen Quellen gleichzustellen.

27. November 1898

Literatur: Mojsisovics (1899: 19–20): *9. Beben vom 27. November 1898.*

Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet in seiner Morgenausgabe vom 28. November: „In mehreren Orten Obersteiermarks wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag (26. bis 27. November) zwischen 1h20m und 1h30 m ein mehrere Secunden dauerndes, überaus starkes Erdbeben wahrgenommen“. Aus Kirchberg am Wechsel meldet uns Herr Med. Dr. Spitaler, der Beobachter der dortigen meteorologischen Station: „Sonntag (27. November) Früh um ½3 h wurden alle Bewohner von Kirchberg am Wechsel und Umgebung durch ein Erdbeben aus dem Schlafe gerüttelt; dasselbe währte ungefähr 1s und war von starkem Donnerrollen begleitet. Dabei herrschte eine Temperatur von 14,2° und orkanartiger Südwind“. – Aus Hirschwang im Semmeringgebiete wird uns berichtet: „Sonntag (27. November) Morgens, 3 h 10 m wurde in Hirschwang ein Erdbeben verspürt. Es war ein kurzes, heftiges, gut wahrnembares Rollen von NW gegen SE. Die Hausgeräthe geriethen in Bewegung“.

Aus einer gütigen brieflichen Mittheilung des Herrn Referenten für Steiermark, Prof. Dr. Rudolf Hörnes in Graz geht hervor, dass thatsächlich am 27. November an vielen Orten Obersteiermarks (Eisenerz, Vordemberg, Mautern, Radmer, Gams, Gaishorn, Johnsbach, Frauenberg, Scheiben, Kallwang u.s.w.) zwischen 1h15m und 1h35m ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt wurde. Diese seismische Bewegung hat sich, allerdings bedeutend abgeschwächt, längs der „Mürzlinie" auch nach Niederösterreich fortgepflanzt. Der Referent konnte jedoch nur wenige und unsichere Daten hierüber erlangen.

Aus Pitten meldet Herr Oberlehrer Anton Trefuy über Anfrage, dass dort und in der Umgebung am 27. November gegen 8 h Abends (?, dürfte wohl auf einem Irrthume beruhen) von mehreren Personen ein Erdbeben wahrgenommen wurde. Der Stoss sei von N gekommen.

Herr Fabriksdirector Tomischka in Hirschwang schreibt, dass dort am 27. November, ungefähr 3 h, von mehreren Personen ein schwaches Erdbeben (bedeutend schwächer als am 26. November) verspürt wurde.

MOJSISOVICS (1899: 45–46): *24. Beben am 27. November 1898.*

Meldungen über ein um 1 h 30m (die Zeitangaben schwanken beträchtlich, doch erscheint dies die der Wahrheit am nächsten kommende) wahrgenommenes Beben, welches an einigen Orten des Paltenthales die Intensität V erreichte, sind aus folgenden 32 Orten Obersteiermarks eingelaufen: Aussee, Eisenerz, Ettmissl, Fachwerk bei Wildalpen, Frauenburg und Frauendorf bei Unzmarkt, Gaal, Gaishorn, Gams, Grossreifling, Haus, Hieflau, Johnsbach, Kallwang, Mautern, Oberwölz, Oberzeiring, Palfau, Pöls, Pux bei Teufenbach, Radmer, Scheiben, Sekkau, St. Gallen, St Johann am Tauern, Treglwang, Trieben, Trofaiach, Vordernberg, Wald, Wegscheid und Weissenbach bei Liezen. Der Inhalt der einzelnen Mittheilungen findet sich in dem Special-Berichte über das obersteierische Beben vom 27. November 1898 wiedergegeben; desgleichen sind daselbst die zahlreichen Orte aufgezählt, aus welchen negative Berichte kamen (Mittheilungen der Erdbeben-Commission Nr. XIII).

Am 27. November wurden ferner noch einige Erschütterungen wahrgenommen, welche als Nachbeben zu den um 1 h 30 stattgefundenen betrachtet werden können: so um 5 h 8m (erstes Nachbeben) in Hieflau; ferner um 7 h (zweites Nachbeben) in Frauenberg, Mariazell, Murau, Scheiben und Wildalpen.

Aus Vordernberg wird ein Nachbeben in der Nacht vom 26. zum 27. ohne Angabe der Stunde gemeldet; aus Baumgarten bei Friedberg ein Beben, welches nach einigen Personen um 7 h, nach anderen um 7 h Abends stattfand und möglicher weise nicht mit der von der Palten-Liesinglinie ausgehenden seismischen Bewegung in Zusammenhang steht, sondern vielleicht eher als Nachbeben zu den Erschütterungen im Wechselgebiet zu betrachten ist.

Kommentar: Hierbei handelt es sich um ein steirisches Erdbeben mit dem Epizentrum in Wald am Schoberpass, daher wurde ein Studium dieses Bebens nicht weiterverfolgt.

15. Dezember 1898

Literatur: MOJSISOVICS (1899: 20–21): *Beben vom 15. December 1898.*

Schleinbach, Bezirk Korneuburg (Berichterstatter Herr Oberlehrer Anton Ludwig). Um 21h35m verspürte der Herr Berichterstatter im Bette liegend, lesend (Erdgeschoss des stockhohen Schulhauses) ein Zittern des Bodens, andauernd (Angabe der Zeitdauer fehlt) mehr und minder stark, verbunden mit einem schwachen Geräusche, dem fernen Rollen eines Eisenbahnzuges vergleichbar. Der Herr Berichterstatter stand dann auf, um zu beobachten. Eine Pendeluhr, deren 65cm langes Pendel E-W schwingt, blieb um 21h45m (diese Minutenangabe dürfte wohl ein Schreibfehler sein?) stehen. Die Scheibe des Pendels schlug während der Erschütterung mehrmals an die hintere Wand des Gehäuses. Eine im Schlafzimmer freihängende, 1,7m lange, ausser Gebrauch stehende Hängelampe fing zu pendeln an, und zwar beschrieb die untere Spitze eine Ellipse, deren Längsaxe ungefähr 2–3cm in der Richtung NNW-SSE betrug (festgestellt an der unter die Lampe gehaltenen Zeitung).

Das Beben wurde sonst nur noch von einzelnen Personen, z.B. von dem diensthabenden Beamten der hiesigen Eisenbahnstation bemerkt. Gleichzeitig herrschte orkanartiger Sturm. – Lehmboden.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

4. Jänner 1899

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1900): Bericht über das niederösterreichische Beben vom 11. Juni 1899. Mitt. d. Erdbebenkommission der k. Akad. d. Wiss. in Wien. XVIII: Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1899 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben. – In: Sitzber. d. math. naturw. Classe d.k.Akad.d.Wiss., I.Abt., **109**, 5, Wien.

Beben vom 4. Jänner 1899.

Durch Vermittlung des Herrn Prof. Hans Crammer in Wiener-Neustadt erhielt der Referent folgende Nachricht:

Pottschach a. d. Südbahn. Um 4 h 30m wurden vom Oberlieutenant Manz des 4. Dragoner-Regimentes und zwei anderen Personen im I. Stocke der Villa Bachmayer zwei unmittelbar aufeinander folgende Erschütterungen, jede in der Dauer von circa 5s, wahrgenommen; es waren kurze Rucke, dann ganz schwach wellenförmig abnehmend. Ein donnerähnliches Geräusch und das Krachen des Gebäudes begleiteten die Erschütterung. Richtung SE-NW, beobachtet dadurch, dass die zugeriegelten Fensterbalken der Reihe nach in dieser Richtung aufsprangen.

Aus demselben Orte kam von Herrn Dr. Theodor Branowitzer eine der Hauptsache nach gleichlautende Meldung. Intensität ungefähr V.

Dieses Beben war offenbar eine ganz locale Erscheinung, da trotz Nachfragen keine weitere Meldung aus der Umgebung einlangte.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten (originale Fragebögen dazu befinden sich im Seismischen Archiv der ZAMG) zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

15. Jänner 1899

Literatur: MOJSISOVICS (1900: 5): *Beben vom 15. Jänner 1899.*

(„Neues Wiener Tagblatt" vom 16. Jänner.) Aus Pottendorf wird von Herrn Moriz Wassler, Apotheker, berichtet: „Gestern, Sonntag [Anm.: Sonntag=15.1.]*, Punkt ½1 h nachts, hatten wir hier ein Erdbeben. Es wurden vier Erdstöße, die von donnerartigem Getöse begleitet waren, wahrgenommen".*

Auf directe Anfrage des Referenten kam eine Karte des Herrn Bürgerschullehrers Florian Müller, welcher die obige Beobachtung bestätigt, während Herr Johann Meusser berichtet, dass ihm von dieser Erschütterung nichts bekannt sei.

Quellen: NEUES WIENER TAGBLATT 16. Jänner 1899.

16. Jänner 1899

Erdbeben. Aus Pottendorf wird uns von Herrn Moritz Waßler, Apotheker, berichtet: Gestern Sonntag, Punkt halb 1 Uhr Nachts, hatten wir hier ein Erdbeben. Es wurden vier Erdstöße, die von donnerartigem Getöse begleitet waren, wahrgenommen.

CORRESPONDENZKARTE vom 25.1.1899 (Archiv ZAMG). Adressiert an FRANZ NOE (Erdbebenreferent der Erdbeben-Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften)

Euer Hochwohlgeboren!

Da weder ich das Erdbeben (15.d.M.) verspürte, noch dasselbe allgemein wahrgenommen wurde, unterließ ich die Mittheilung. Der Beobachter verspürte den 15.d.M. 12 Uhr 30 Minuten nachts ein Erdbeben (4 Stöße mit donnerartigem Getöse), konnte jedoch nähere Angaben nicht machen.

Hochachtungsvoll Florian Müller, Bürgerschullehrer.

Pottendorf, den 25. Jänner 1899.

CORRESPONDENZKARTE vom 27.1.1899 (Archiv ZAMG). Adressiert an FRANZ NOE (Erdbebenreferent der Erdbeben-Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften)

Hochachtend Pottendorf, 26.1.99

Hochverehrter Herr!

Ich erlaube mir Ihnen mitzutheilen, dass am 15.l.M. nachts weder von mir, noch von anderen Bewohnern des Ortes, bei welchen ich Nachfrage hielt, die geringste Erschütterung wahrgenommen wurde. Die Zeitungsnotiz durfte auf einem Irrthum beruhen.

Joh. Meusser

Kommentar: Dieses Beben ist durch zeitgenössische Quellen belegt.

10. Mai 1899

Literatur: MOJSISOVICS (1900: 5): *Beben vom 10. Mai 1899.*

Von der k.k. geologischen Reichsanstalt wurde dem Referenten eine Karte nachfolgenden Inhaltes übermittelt: „Heute, am 10. Mai, 7 h abends, wurden auf unserer Telegraphenlinie bei vollkommener Windstille die Drähte der Gesammtlinie momentan in heftige Schwingungen versetzt, was nur durch eine Erdwelle geschehen kann, die von SE nach NW geht". – Frohsdorf: Dr. Anton Staurl, Heinrich Schimer, Ignaz Konrad.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten (im Seismischen Archiv der ZAMG zu finden) zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

11. Juni 1899

Literatur: MOJSISOVICS (1900: 5–6): *Beben vom 11. Juni 1899.*

An diesem Tage wurde in früher Morgenstunde (zwischen 1 h und 4h) ein großer Theil des inneralpinen Senkungsfeldes südlich von Wien durch eine Reihe mäßig starker Erdstöße erschüttert. Das Beben wurde an 51 Orten wahrgenommen, aus 27 Stationen langten genauere Meldungen ein. Intensität zwischen III und V der Forel'schen Scala. Über dieses Beben wurde ein Specialbericht vorgelegt, welcher als Nr. XVI in den Mittheilungen der Erdbeben-Commission publiciert wurde.

NOE, F. (1900): Bericht über das niederösterreichische Beben vom 11. Juni 1899. Mitt. d. Erdbebenkommission der k. Akad. d. Wiss. in Wien. XVI. – In: Sitzber. d. math.naturw. Classe d.k.Akad.d.Wiss., I.Abt., **109**, 1–16, Wien.

I. Die eingelaufenen Berichte.

Die dem Referenten bekannt gewordenen Beobachtungen sind folgende:

Die ersten Nachrichten über das Beben brachten die Wiener Tagesblätter[38] vom 12. bis 14. Juni. Diesen Berichten ist im wesentlichen zu entnehmen, dass in Mödling um 1h19 m ein heftiger, anscheinend von unten kommender Stoß zu fühlen war, der von einem starken, donnerähnlichen Geräusche begleitet war.

In Gumpoldskirchen wurde das Erdbeben um 1h30 m verspürt. Richtung SW-NE.

Aus Baden wurden mehrere Erdstöße gemeldet um 1 h 20 m, mit der Richtung WE.

Wiener-Neustadt meldet mehrere heftige Erdstöße.

In Ebreichsdorf wurden um 1h14 m ein heftiger Stoß, um 2h50 m und um 3h26 m morgens schwächere Erdstöße beobachtet. Richtung N-S.

Aus Pottendorf berichtet Herr Apotheker Wassler: „Heute Sonntag Punkt 1h15 m nachts, vernahm ich ein wellenartiges Rollen, 6s anhaltend, mit Geklirre, in der Richtung N-S. Um 1h45 m wieder ein dumpfes Rollen. Um 2h30 m stärkeres Rollen mit einem Stoß. Punkt 3 h wellenartiges Rollen mit starken Stößen, 20S anhaltend, unter Krachen der Zimmereinrichtung. Die Pendeluhr im Speisezimmer blieb stehen. Um 3h45 m noch stärkeres Rollen mit drei Stößen".

Auch in Ebenfurth, Landegg und Brodersdorf wurde das Erdbeben verspürt.

Aus Götzendorf wird geschrieben, dass dort um 1h6 m früh (mitteleuropäische Zeit) ein unterirdisches Rollen ertönte, während dessen die Erde in deutlich wahrnehmbare Schwankungen gerieth.

Auch die ungarischen Stationen: Mattersdorf (12h4 m), Neufeld, Siegendorf, Trauersdorf, Ödenburg (1h30 m, Richtung S-N), Eisenstadt (1 h, 2h45 m) meldeten das Erdbeben. In letzterem Orte eilten die Einwohner voll Schrecken aus den Häusern auf die Straße.

Nach den Zeitungsberichten ist das Erdbeben auch in Wien mehrfach beobachtet worden. Es sei hervorgehoben eine Beobachtung im IX. Bezirke, Schubertgasse, wo zwischen 1 h und 1h30 m ein eigenthümliches, starkes Geräusch und deutlich die Bewegung eines Divans beobachtet wurde. Ähnliche Wahrnehmungen wurden auch in der Müllnergasse gemacht. Capellmeister Herlinger, IX. Bezirk, Czerningasse, berichtet, dass er gegen 1h30 m früh ein heftiges Klirren der Fenster und Schütteln der Thüren beobachtete.

Auf schriftlichem Wege – meistens mittels Fragebogen – langten die folgenden Berichte ein. (Die Beobachtungsorte sind von S nach N geordnet.)

Pitten, Bezirk Neunkirchen (Berichterstatter Herr Oberlehrer Anton Trefuy). Der Förster, der seine Wohnung in der hiesigen Burg hat, gibt an, er habe um 12h30 h (?) nachts einen Stoß ganz deutlich aus der Richtung NW verspürt.

Wiener-Neustadt. Herr Prof. Vieltorf vom k.k. Staatsgymnasium theilt die Beobachtungen des Herrn Bürgermeisters Kamman mit, der zwischen 1h20 m und 1h25 m im Bette liegend, drei aufeinanderfolgende Erschütterungen wahrnahm.

38 Vornehmlich das NEUE WIENER TAGBLATT.

Man spürte zuerst ein Rollen, dem ein schwacher Stoß und nach 2s ein ziemlich starker Stoß folgte; der letztere war von einem Krachen, dem Zuschlagen einer Thür vergleichbar, begleitet. Der Stoß schien nach E gerichtet, was aus der unwillkürlichen Bewegung der im Bette ruhenden Person geschloßen wurde. Auch mehrere Schüler des Gymnasiums haben die gleiche Beobachtung gemacht, ebenso viele andere Personen.

Durch Vermittlung des Herrn Prof. Hans Crammer kam dem Referenten eine Karte des Herrn Manz in Wiener-Neustadt zu. „Heute Früh 1h22m heftiges, stoßweises Erdbeben von S nach NE. Der erste Stoß war so gewaltig, dass Gegenstände namhafte Schwingungen machten, Der zweite war sehr schwach".

Lichtenwörth, Bezirk Wiener-Neustadt (Berichterstatter Herr Volksschuldirector Josef Schachel). Um 1h20m morgens, Ortszeit (gegen die Eisenbahnuhr um 6m voraus) wurde in verschiedenen Gebäuden von vielen Ortsbewohnern, welche nicht gar zu fest schliefen, eine Erschütterung in der Dauer von beiläufig 6-7s wahrgenommen. Derselben gieng ein Geräusch, ähnlich dem, wenn jemand heftig an die Mauer schlägt, voraus. Nach anderen war es ein dumpfes, dröhnendes Geräusch; dann folgte eine gleichmäßig zitternde Bewegung. Der Stoß schien von N zu kommen. Eine Brille fiel bei einer Partei vom Tische hinab. Die Betten wurden geschüttelt, einzelne Möbel krachten.

Felixdorf, Bezirk Wiener-Neustadt (Berichterstatter Herr K. Adam). Erdstoß in der Dauer von 1s, verbunden mit einem 3s andauernden Sausen, welches nachfolgte. Zeit: 2h25m früh. Die Erschütterung wurde nur von wenigen Personen wahrgenommen und verursachte ein schwaches Zittern von Betten, Kasten und Klirren von Fenstern. Richtung von W.

Ebenfurth, Bezirk Wiener-Neustadt (Berichterstatter Herr Alois Rudolf Schmidt, Oberlehrer). Der Beobachter lag im Bette, machte sofort Licht. Er verspürte eine erste, stärkste Erschütterung um 1h30m eine zweite, schwächere um 3 h und eine dritte stärkere um 3h45 m. (Die Eisenbahnuhr ist um 8m8s zurück.) Durch die Erschütterungen wurde die Familie des Beobachters aus dem Schlafe gerüttelt, desgleichen die übrigen Hausbewohner und viele andere Ortsinsassen. Arbeitende Bäckergehilfen erklärten, dass sie besonders bei der ersten Erschütterung sehr erschrocken seien. Auf den Herrn Beobachter machten die Bewegungen des Bodens den Eindruck eines starken Ruckes in der Zeitdauer von circa 3-4S, 1s und dann wieder 2-3S. Die erste Erschütterung war mit einem donnerähnlichen Getöse verbunden. Die Fenster des Hauses und eine große, auf einem Kasten stehende, mit einer Glaskugel versehene Lampe klirrten bedeutend und ziemlich lange anhaltend. Der zweiten und dritten Erschütterung folgte ein ähnliches, aber schwächeres Geräusch (dem Geräusche eines davonfahrenden Wagens nicht unähnlich). Die Stöße schienen von SE gekommen zu sein, was sowohl durch unmittelbare Empfindung, als durch die leise Bewegung der Hängelampe bestimmt wurde. Viele Einrichtungsgegenstände wurden geschüttelt, Uhren blieben aber nicht stehen. Das Beben wurde auch in den benachbarten Orten wahrgenommen.

Neu-Ebenfurth [Anm.: Um 1840 bildete sich im Süden Ebenfurths eine Siedlung mit dem Namen „Neu Ebenfurth".], *Bezirk Wiener-Neustadt (Berichterstatter Herr Franz Reissner, Lehrer). Um 1h15m (nach der Bahnuhr corrigierte Zeit) fühlte der Beobachter während des Wachliegens im Bette (1. Stock) ein Zittern und Schwingen von N nach S (nach den Schwingungen einer Hängelampe bestimmt) in der Dauer von mindestens 4S. Die in demselben Zimmer schlafenden Personen wurden durch das Rütteln der Betten aufgeweckt; auch anderen Hausbewohnern ergieng es so. Mit der Erschütterung war ein ganz unqualificierbares Geräusch in der Erde verbunden, scheinbar in nicht großer Tiefe. Lampen geriethen ins Schwingen, das Geschirr im Kasten und die Fenstertafeln klirrten. Den ganzen Tag vorher herrschte heftiger Nordwind; zur Zeit des Erdbebens war jedoch auffallende Stille.*

Pottendorf-Landegg, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Stationschef Franz Stechauner). Der Herr Beobachter wurde durch den Hauptstoß um 1h15m mitteleuropäische Zeit aus tiefem Schlafe erweckt. Der zweite schwächere Stoß erfolgte um 2h53 m, der dritte, etwas stärkere, um 3h45m früh. Die erste Erschütterung wurde fast von allen Ortsbewohnern wahrgenommen. Der Eindruck der ersten Erschütterung war der eines von unten nach aufwärts gerichteten Stoßes, begleitet von kurzem, dumpfem Rollen, wie es ähnlich bei einer größeren Pulverexplosion zu hören ist. Auch andere Personen gaben die Richtung von unten nach oben an; doch sprachen viele auch von einer südwestlichen Richtung des Stoßes. Der erste Stoß mag circa 5-6S gedauert haben, die beiden folgenden waren etwas kürzer. Der Kanzleidiener welcher abends vor dem Schließen des Bureaus die Datumstempeln aufgestellt hatte, fand dieselben am anderen Morgen alle umgeworfen, was ihm auffiel; er dachte, es sei jemand vor ihm im Bureau gewesen und achtete nicht auf die Richtung der umgeworfenen Stempel.

Pottendorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Bürgerschullehrer Florian Müller). Es wurden neun zeitlich verschiedene Erschütterungen beobachtet:

Durchaus corrigierte Zeit.

Die Erschütterung a) bestand aus drei, unmittelbar aufeinanderfolgenden Stößen in der Gesammtdauer von höchstens fünf Secunden. Von diesen drei Stößen war der erste der stärkste, der dritte Stoß endigte mit einem Rollen. Die Erschütterungen b) bis h) waren schwache Stöße von 1-2S Dauer. Stoß h) währte circa 4S und glich einem sehr starken, gleichartigen Rollen. Erschütterung i) wurde als ein kurz andauerndes, schwaches Rollen empfunden. Die Wirkung war also bei Beginn der Stoßreihe am stärksten, nahm dann ab, um in h) wieder etwas anzuschwellen und mit einem schwachen Rollen zu enden. Ein donnerartiges, unterirdisches Getöse begleitete die Stöße. Der Berichterstatter lag im Bette und stellte durch unmittelbare Empfindung bei den stärksten Stößen a) und h) eine Richtung von NW nach SE fest; bei den übrigen Stößen konnte die Richtung wegen zu kurzer Dauer nicht bestimmt werden. Das Erdbeben wurde im Orte allgemein wahrgenommen, ebenso auch in der Umgebung (Ebenfurth, Landegg, Wampersdorf, Brodersdorf). Die Bewohner öffneten die Fenster oder eilten auf die Straße und besprachen die Erscheinungen; der Nachtwächter wurde von der Mauer weggestoßen. Die Erdbeben wurden während des Tages allseitig besprochen. Obgleich die Gebäude und die Gegenstände in denselben vielfach erschüttert wurden, hat sich doch nirgends ein Schaden gezeigt.

Weigelsdorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Oberlehrer Leopold Mader für den Lehrkörper der Volksschule). Hauptbeben um 1h18m früh, Bahnzeit; dann mit je kurzer Unterbrechung noch zwei Erschütterungen (wann?). Um 2h52m früh, Bahnzeit, ein viertes Erdbeben. Der Beobachter, sowie fast alle Bewohner des Hauses (ebenerdig und im 1. Stocke) wurden aus dem Schlafe geweckt; die meisten Ortsbewohner bemerkten das Naturereignis. Zuerst wurde ein langsames Schaukeln und Zittern empfunden, dann folgte ein Schlag, so dass die Vögel von ihren Sitzstäben fielen. Eine verlässliche Partei gibt an, dass sie senkrecht in die Höhe gehoben wurde. Das erste Erdbeben währte nach Angabe mehrerer Personen beinahe 5m; der Herr Beobachter konnte es nach dem Erwachen noch durch 12s wahrnehmen. Die letzten drei Beben waren viel kürzer, circa 8-10s. Die Erschütterungen hatten den Charakter von Schlägen. Das begleitende, langgedehnte, unterirdische Donnern schien von SE zu kom-

men und nach NW abzuziehen. Nach anderen Beobachtern war das Geräusch dem Rasseln eines schweren Lastzuges ähnlich, oder ähnlich dem Getöse eines gegen eine Wand fahrenden schweren Wagens; manche glaubten, es sei ein Pulverthurm bei Felixdorf in die Luft geflogen. Die Fenster klirrten heftig, Gläser hüpften in die Höhe und fielen um. Thüren polterten, eine Uhr blieb stehen, Mauern wackelten, Vögel im Käfige fielen von den Sitzstäben und zwitscherten; die Hunde bellten unisono bei Beginn jedes Bebens. Die Bewohner, insbesonders in den Fabriken, verließen schleunigst ihre Betten und begaben sich auf die Gänge und ins Freie. Beklemmung, Bangen und Niedergeschlagenheit legte sich schwer auf die Brust, ans Schlafen dachten viele nicht mehr.

Aus Leobersdorf schreibt Herr Oberlehrer Karl Anders: „Wie mir ein Wachmann, der am 10. Juni Nachtdienst hatte, mittheilte, wurde um 1h15 m früh eine Erderschütterung wahrgenommen; sie bestand in einem langsamen Schaukeln von N nach E, in der Dauer von 5-10S, voran gieng ein Geräusch. Die Erscheinung wurde auch von anderen Personen hierorts bemerkt".

Günselsdorf, Bezirk Baden (Berichterstatterin Fräulein Anna Strolz, Lehrerin). Im Schulhause, ebenerdig, aus dem Schlafe erwacht, wurde um 1h55 m früh ein Schlag oder Stoß von unten, während der Dauer von vielleicht 5S wahrgenommen. Ein knallartiges Geräusch begleitete die Erschütterung und folgte ihr nach. Die Gläser im Kasten klirrten. Nur einzelne Personen haben die Erscheinung bemerkt.

Seibersdorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Josef Popp, Schulleiter). Es wurden zwei Erschütterungen verspürt; die erste um 1h25 m, die zweite um 2h55 m früh (corrigierte Zeit). Die erste Erschütterung war ein etwa 3S andauerndes, in der Richtung SW-NE sich fortpflanzendes, mit donnerndem Geräusche verbundenes Zittern, wie wenn ein schwer beladener Wagen rasch neben dem Gebäude vorüberfährt. Etwa 2S darnach hörte man zwei donnerähnliche Schläge, ohne eine Erschütterung zu spüren. Die zweite Bewegung war ein vereinzelter Stoß ohne begleitendes Geräusch. Die Gebäude erzitterten Fenster und Gläser klirrten, größere Gegenstände, wie Betten, Kasten, Claviere etc krachten; Schaden wurde keiner angerichtet. Viele Personen nahmen das Erdbeben wahr. Fast alle Hunde bellten und winselten.

Deutsch-Brodersdorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Oberlehrer Albert Leder und Herr Lehrer Arthur Grimm). Erster Stoß 1h25 m früh zweiter Stoß 3 h früh (corrigierte Zeit). Die erste Erschütterung bestand aus einem heftigen Schütteln durch 4S, worauf ein Stoß durch 2S folgte. Die zweite Bewegung begann mit einem Zittern, darauf ein Stoß und nachfolgendes Zittern des Bodens; Zeitdauer 3s. Die Erschütterungen waren von einem Donnern oder Rollen begleitet. Nach unmittelbarer Empfindung war die Richtung der Bewegung von NW gegen SE. Außer dem Zittern verschiedener Gegenstände im Zimmer keine weitere Folgeerscheinung.

Mannersdorf, Bezirk Brück a. d. Leitha (Berichterstatter Herr Oberlehrer Ignaz Bauer). Um 1h14 m wurde die erste Erschütterung wahrgenommen, um 1h16 m früh, corrigierte Zeit, eine zweite. Von einer Person wurde um 3 h noch eine Erschütterung empfunden. Der Herr Beobachter wurde aus tiefem Schlafe erweckt und vernahm noch das Klirren der Tafeln in der Glasthüre. Er dachte jedoch nicht an ein Erdbeben und wurde erst durch den Herrn Stationsvorstand auf die mögliche Bedeutung der Erscheinung aufmerksam gemacht. Nach den Angaben einer Frau, welche um die erstangegebene Zeit im Bette wachte, war ein Schaukeln zu fühlen und das Geräusch der in Bewegung gerathenen Möbel zu hören.

Trumau, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Oberlehrer J. Kainz). Um 1h30 m früh wurde ein Schaukeln verspürt, verbunden mit einem dem Rollen eines schwer beladenen Wagens ähnlichen Geräusch. Richtung und Zeitdauer konnten nicht festgestellt werden. Um 3 h fand eine zweite Erschütterung statt. Gegenstände wurden vom Platze gerückt, die Hunde fiengen an zu bellen.

Mitterndorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Schulleiter Leopold Mozelt). Um 1h20 m wurde der Herr Berichterstatter durch ein Rollen und Zittern aus dem Schlafe geweckt. Nach circa 2s fühlte er im Bette einen Ruck, als wenn jemand mit großer Gewalt beim Fußtheil angerissen hätte, dann war noch durch einige Secunden ein Sausen vernehmbar, als ob im Hofe aus einem Fasse die Flüssigkeit auslaufen würde. Um 2h58 m vernahm der Beobachter nur ein Klirren der Fenster und ein Zittern aller Gegenstände im Zimmer. Beide Zeitangaben sind corrigiert. Gegen 4 h früh wurde noch ein Zittern der Fenster wahrgenommen. Es schien der Stoß von SW gegen NE gerichtet zu sein. (Das angegebene Fortgehen von Pendeluhren, die NW-SE schwingen, würde aber auf eine andere Stoßrichtung schließen lassen. Der Referent.) Fast alle Ortsbewohner wurden aus dem Schlafe geweckt. In einigen Häusern bekam Zimmerdecke Risse. Bei einem Neubau zerrissen einige Ziegel. Die meisten Einwohner zeigten Angst; einige fürchteten sich, in der nächsten Nacht schlafen zu gehen. Die Pferde waren in den Ställen aufgesprungen, das Herz schlug ihnen fast hörbar, sie zitterten und benahmen sich, als wenn sie scheu werden wollten. (Hier war die Intensität ungefähr VI der Forel'schen Scala. – Der Referent.)

Baden. Herr Prof. B. Just theilte dem Referenten zunächst mittels Karte mit, dass um circa 3 h früh zwei heftige Erdstöße in der Richtung NE wahrgenommen wurden. Im Wohnhause des Berichterstatters (Melkerhof) war nichts davon zu spüren, überhaupt scheinen die Wirkungen in Baden sehr verschieden gewesen zu sein. Das Erdbeben wurde auf einer größeren Strecke, z. B. auch in Tribuswinkel, Pottenstein, Mödling verspürt.

Dem sodann von Prof. Just eingesandten Fragebogen ist zu entnehmen, dass nach Angabe eines höheren Officiers der erste Stoß um 1h19 h früh, Bahnzeit, der zweite um 2h22 m war. Nach Angabe verlässlicher Beobachter zuerst ein kurzes Zittern, dann ein kräftiger Stoß. Die zweite Erschütterung war viel schwächer. Der Stoß kam aus SW, wie an kleinen umgeworfenen Objecten (einem Crucifixe, einem Teller, einem Leuchter u. dgl.) zu sehen war. Von den vielen, in dieser Richtung hängenden Uhren eines hiesigen Uhrmachers blieb keine stehen. Die Erscheinung war nur von kurzer Dauer. Nach Mittheilung des Herrn Prof. Lechner gieng dem Stoße ein heftiges Sausen voraus. Anderen kam das Geräusch wie ein Rasseln, Brausen, Pfeifen vor. Beschädigungen an Häusern wurden nicht bekannt. Laut Mittheilung der Badedirection war an den Badener Thermen keine Veränderung wahrzunehmen. In den Häusern an der Berglehne scheint der Stoß heftiger gewesen zu sein (also in der Region der discordanten Anlagerung der Tertiärablagerungen an den Triaskalk. – Der Referent).

Herr Bürgerschullehrer Hermann Wolf berichtet mittels Fragebogen: Beobachtungsort: Baden, Wienerstraße 32, ebenerdiges Häuschen. Der Herr Beobachter war im Einschlummern und wurde durch das Erdbeben wieder völlig wach gemacht. Die Uhr zeigte nach dem Lichtmachen 1h19 m mitteleuropäischer Zeit, der Erdstoß hat also etwas früher, circa 1h17 m stattgefunden. Derselbe schien einer Wellenbewegung gleich: „Ich fühlte ganz unheimlich deutlich, wie mein ganzes Häuschen, Zimmer und Bett natürlich inbegriffen, sich durch 2-3s in einer wellenförmigen Bewegung befand, die mit dem Vorwärtsfahren eines Kahnes über einige Wellenberge und -Thäler große Ähnlichkeit hatte; nur gieng alles äußerst rasch vor sich. Die Erschütterung war so heftig, dass ich fürchtete, das Häuschen werde Risse erhalten haben, konnte aber bis jetzt noch nichts entdecken" „Die Bewegung schien von W bis NW zu kommen, doch wage ich keine sichere Behauptung aufzustellen. Meine Uhren, die an einer WE-Wand hängen, giengen weiter." – „Auf mich machte

das Beben den ganz genauen Eindruck eines auf der Straße rasch vorüberfahrenden, unheimlich schweren Lastenfuhrwerkes, aber von grauenerregender Stärke. Meine Frau, die sich im selben Zimmer befand, glaubt drei heftige Schläge gehört zu haben.“ – Eine zweite, schwächere Erschütterung wurde um 2h55 m, eine dritte, aber unbedeutende, so dass auch eine Sinnestäuschung nicht ausgeschlossen wäre, um circa 5 h früh gefühlt. – Das Beben wurde von sehr vielen Personen wahrgenommen, besonders heftig an einigen gegen NW, also näher dem Gebirge gelegenen Punkten. Aus den Erzählungen mehrerer Schüler der III. Bürgerschulclasse, 14-15jährigen Knaben, die in der Umgebung von Baden wohnen, ist noch zu entnehmen, dass Gläser herabstürzten Bilder schief hiengen (Traiskirchen); in Möllersdorf war starkes Schütteln der Betten und Thüren bemerkbar; in Ebenfurth sind Uhren stehen geblieben.

Pfaffstätten, Bezirk Baden (Berichterstatter Herr Lehrer Matthäus Buchner). Es wurden drei Erschütterungen beobachtet: 12h10 m (?), 1h45 m (am stärksten), 2h45 m früh, Ortszeit. Das Beben bestand in einem Erzittern des Bodens, das erste sehr schwach und kurz, ebenso das dritte; das zweite stärker in der Dauer von circa 2-3s. Der zweiten Erschütterung gieng ein dumpfes, donnerndes Geräusch voran, überdies vernahm man das Klirren der Fenster und das Rasseln verschiedener bewegter Gegenstände. Nach unmittelbarer Empfindung schien der Stoß von NW gegen SE gerichtet. Der Herr Berichterstatter hatte Gelegenheit, in der ebenerdigen Wohnung eines Kaufmannes gegen 10 Bilder zu sehen, die alle in der Richtung gegen N verrückt waren (was allerdings auf eine andere Stoßrichtung – von S – schließen lässt. – Der Referent). Während des Erdbebens erwachten die Leute der Mehrzahl nach; einzelne Personen eilten aus den Häusern.

Traiskirchen, Bezirk Baden (Berichterstatter Herr Oberlehrer Karl Hilber). Es wurde nur eine Erschütterung um 1h25 m morgens wahrgenommen, eine rollende, gleichartige Bewegung von unbestimmter Dauer, begleitet von schwachem, donnerndem Geräusch. Als Richtung wird N–S angegeben, von anderen ganz entgegengesetzt. Klirren von kleineren, leichteren Gegenständen, sonst keine Begleiterscheinungen.

Mödling (Berichterstatter Herr Prof. Dr. Johann Gaunersdorfer). Einzelne Personen haben um 1h18 m nachts (Bahnzeit) eine wellenförmige Bodenbewegung in ihren Wohnungen wahrgenommen. Die Dauer der Erscheinung wird mit 2s, die Richtung mit S-N angegeben. Ein Geräusch, wie ein starker Windstoß, gieng voran. Um 2h50 m wurde eine zweite, schwächere Erschütterung wahrgenommen. Ruckweise Bewegung der Betten, Klirren der Gläser, Bellen der Hunde und lebhafte Bewegung der Stubenvögel wurde vielfach beobachtet. Das Erdbeben wurde auch in der Hinterbrühl verspürt.

Von Herrn Lehrer Mathias Winkelmayer lief ebenfalls ein auf Mittheilungen verlässlicher Personen beruhender Bericht ein. Das Erdbeben wurde in der Mödlinger Hauptstraße gegen die Bahn zu in einzelnen Häusern verspürt. Nach Angabe des Herrn Theaterdirectors war es ein Stoß von unten und dann ein Zittern. Nach Angabe eines Bürgerschuldirectors wäre es ein Schaukeln des Bodens gewesen. Zwei Erschütterungen sind zu unterscheiden. Die erste um 1h17 m früh (nachträglich nach dem Mittagszeichen corrigiert) und eine zweite, schwächere um circa 2h55 m. Der Herr Theaterdirector behauptet, ein Poltern vernommen zu haben, andere Personen bemerkten nur das Geräusch der bewegten Gegenstände, wie Thüren, Lampen u. dgl. Als Richtung wurde nach unmittelbarer Empfindung S-N vielfach angegeben. Das Erdbeben ist von vielen Personen, die größtentheils im Bette lagen, wahrgenommen worden. Auch in der Hinterbrühl (Stoßrichtung WE) und in Guntramsdorf machte sich die Erschütterung bemerkbar. Sonst keine Nebenerscheinungen.

Hinterbrühl, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Mathias Glatz). Ungefähr um 1h30 m früh wurde ein von W gegen E (oder NW gegen SE) gerichteter, einige Secunden andauernder Stoß von vielen Personen in den Wohnungen verspürt. Kurz darauf folgte ein zweiter, schwächerer Stoß. Kein begleitendes Geräusch. Tische, Lampen, Betten etc. wurden bewegt. Am deutlichsten sah der Berichterstatter die Bewegung an der mit Glasprismen behängten Hängelampe, da diese Prismen noch lange nach dem Stoße aneinanderschlugen.

Aus einer an die Erdbeben-Commission gerichteten, dem Referenten übermittelten Karte des Herrn Bürgerschuldirectors F. Krautmann ist zu entnehmen, dass um 1h30 m nachts in der Hinterbrühl ein gut wahrnehmbares Erdbeben verspürt wurde. Das Bett schien in horizontaler Richtung geschoben zu werden; einige Minuten darauf ein zweiter, kleiner Stoß mit wahrnehmbarem Geräusch (Beobachtung der Lehrerin Frau Buchner).

Trautmannsdorf, Bezirk Bruck a. d. Leitha (Berichterstatter Herr Oberlehrer Karl Hanreich). Um 1h22 m und 2h59 m nachts, Ortszeit, wurde mit Rücksicht auf die ungünstige Stunde allerdings nur von einigen Personen in ebenerdigen Gebäuden im Bette liegend ein langsames Schaukeln, gleichartig, das erstemal durch etwa 5-6s wahrgenommen. Die Bewegung kam von W. Die Erschütterung war von einem schwachen, donnerartigen Geräusche begleitet. Sonst keine Nebenerscheinungen. Durch Vermittlung der löblichen k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus kam dem Referenten ein Brief des Herrn Ladislaus Woldrich, Directionsbeamten der österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft zu, dem folgende Beobachtungen zu entnehmen sind: Herr Woldrich weilte zum Sommeraufenthalt im Schlosse Trautmannsdorf (I. Stock). Um 1h45 m erwachte er plötzlich mit dem Gefühle, dass das Bett unter ihm in Bewegung sei; wach geblieben hörte er um 2h15 m früh ein scheinbar aus dem Keller kommendes, sehr starkes, donnerähnliches Getöse, und in demselben Moment setzte sich das Bett in eine wiegende Bewegung; zugleich klirrte ein an der Wand hängender Schlüsselbund, und es wurden auch die an einer Wand befindlichen Bilder in Bewegung gesetzt. – Um 3 h erfolgte ein dritter, schwächerer Stoß. Die zweite Bewegung war eine wellenförmige, die Richtung S-N. Dieselbe zeitlich und örtlich übereinstimmende Beobachtung wurde von zwei anderen Herren (Müller und Krieger) in einem anderen Tracte des Schlosses, sowie von mehreren Ortsbewohnern gemacht. – Um dieselbe Zeit ist das Erdbeben auch in Götzendorf von dem Sohne des dortigen Dampfmühlenbesitzers Herrn Schmid wahrgenommen worden. Der im Zimmer des letztgenannten Herrn befindliche Hund zeigte von 1h15 m an große Unruhe und wollte sich nicht besänftigen lassen.

Perchtoldsdorf, Bezirk Mödling (Berichterstatter Herr Bürgerschullehrer Franz Kopecky). Das Haus des Beobachters steht außerhalb des Ortes, etwas erhöht auf Felsboden. Das Erdbeben wurde um 1h45 m früh im I. Stockwerk als ein ziemlich starker Schlag von unten wahrgenommen. Der Beobachter, sowie seine Frau erwachten, empfanden eine starke Erschütterung des Fußbodens, infolge dessen auch die Einrichtungsgegenstände zitterten und der Leuchter sammt Glastässchen klirrte. Die Bewegung dauerte mehrere Secunden.

Das Erdbeben wurde auch in Mödling als eine äußerst starke Erschütterung, die sich wiederholte, beobachtet und dort allgemein verspürt.

Der Herr Beobachter fügt noch hinzu, dass er schon am 9. Juni zwischen 17 h und 18 h (5-6 h nachmittags) einen ähnlichen, aber schwächeren Stoß im selben Hause beobachtete, von dem er einen Zusammenhang mit dem Beben vom 11. Juni vermuthet (ein Vorbeben? – Der Referent).

Einer von einem Herrn Feikolovsky (?) in Perchtoldsdorf an die Centralanstalt für Meteorologie gerichteten Karte ist zu entnehmen, dass um 1h17 m ein schwacher, rüttelnder Erdstoß von sehr kurzer Dauer erfolgte, welcher kleine Figuren auf Kästen und Tischen aus ihrer Stellung rückte.

Schwadorf, Bezirk Bruck a. d. Leitha (Berichterstatter Herr Oberlehrer Constantin Tögel). Es wurde um 1h25m Wiener Zeit das Beben im Bette liegend (I. Stock) als ein Schaukeln durch circa 3s empfunden; der Erschütterung folgte ein Geräusch ähnlich dem Fallen eines schweren, weichen Gegenstandes – nach anderen Angaben wie das Brausen bei starkem Regen –, nach etwa 3s folgte eine zweite stoßartige Erschütterung von circa 2s Dauer. Die Richtung war nicht zu bestimmen. Bewegliche Gegenstände schaukelten, rasselten. Hundegebell, unruhiges Hin- und Herfliegen der Vögel in den Käfigen. Einem Briefe des Herrn Leopold Petz, Fabriksbeamten in Klein-Neusiedl, ist zu entnehmen, dass dortselbst, obwohl kaum ½ Stunde von Schwadorf entfernt, trotz eifrigsten Nachfragens von dem Erdbeben niemand etwas bemerkt haben will, wohl aber weiter südwärts in Gramat-Neusiedl.

Weit entfernt von dem Schauplatze der bisher geschilderten Beobachtungen, am Nordrande der Alpen, in St. Pölten, wurde das Beben vom 11. Juni ebenfalls wahrgenommen. Herr Bürgerschullehrer Georg Brauch in St. Pölten berichtet mittels Fragebogen: Beobachter lag infolge Kopfschmerzens wach im Bett (Parterrezimmer) und fühlte „nach 1 h früh" einen Schlag gleich dem Zuschlagen eines in der Ferne befindlichen Hausthores; bald nach dem Schlag ein Rütteln des Bettes; das Ganze in der Dauer von 3-4s; ein dumpfer Knall begleitete die Erscheinung. Sonstige Nebenerscheinungen wurden nicht wahrgenommen.

Dass das Beben auch in Wien fühlbar war, dafür sprechen nicht nur die oben mitgetheilten Zeitungsberichte, sondern auch einige dem Referenten zugekommene Meldungen.

Frau Gabriele v. Trexler, XVIII., Gentzgasse 33, III. Stock, theilt mit, dass sie um circa 1h35m früh, im Bette liegend, ein gleichartiges, langsames Schaukeln fühlte. Die Bewegung schien von E oder SE zu kommen, war nur von sehr kurzer Dauer und von keinem Geräusch begleitet.

Herr Bürgerschuldirector F. Krautmann berichtet, dass er das Beben gegen 1h30m früh als eine Bewegung in horizontaler Richtung in seiner Wohnung, III., Fasangasse 14, wahrnehmen konnte.

Herr F. Wacek, VI., Ägidigasse, schreibt, dass er und seine Frau durch heftiges Rütteln aus dem Schlafe geweckt wurden und dann noch die Ofenthüre klirren hörten; es war ganz windstill, die Uhr zeigte 2 h früh.

Aus einer Karte des Herrn Julius Hofbauer, städtischer Lehrer, VIII., Schmidgasse 16, III. Stock, geht hervor, dass um 1h25m früh ein wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von N-S zu bemerken war. Die Bewegung war so stark, dass die Schrotkugel der Hängelampe an die Kette anzuschlagen begann.

Herr Rudolf Dittrich, V., Rüdigergasse 10, III. Stock, schreibt an die Geologische Reichsanstalt: ... „Ich saß in meiner Wohnung und schrieb. Die vom Vorzimmer in die Wohnung führende Thüre, die stets eine eigenthümliche Empfindlichkeit gegen Zug, Wagenerschütterung etc. bekundet, war nur angelehnt. Es herrschte kein Zug, es fuhr kein Wagen, als um die von allen Berichten bezeichnete Stunde die Thüre ganz eigenthümlich zu zittern begann und dadurch ein eigenthümliches Geräusch verursachte. Ich sah von meiner Arbeit auf, und da diese Erscheinung ziemlich lange währte gewiss 15s , stand ich auf, um hinter die Thüre zu schauen, fand natürlich nichts, überzeugte mich nochmals, dass kein Zug herrschte und dass kein Wagen meine Gasse passiert hatte. Durch einen sechsjährigen Aufenthalt in Japan habe ich ziemliche Erfahrung in Erdbeben, und mein erster Gedanke war sofort: Sollte das ein schwaches Erdbeben sein? Doch wer rechnet in unseren Gegenden mit Erdbeben, und so setzte ich mich wieder zu Tisch und arbeitete weiter. Durch die heutigen Notizen aufmerksam gemacht, bin ich aber sicher, dass dieses Erdbeben bis Wien reichte…".

Herr Prof. Dr. v. Wettstein (Rennweg, Botanischer Garten) schreibt an Herrn Oberbergrath Dr. v. Mojsisovics: „Ich befand mich in der genannten Nacht um 1h15m bereits im Bette, war aber noch wach. Um die erwähnte Zeit fühlte ich ein deutliches Beben, das so charakteristisch war, dass ich sofort nicht daran zweifelte, dass es sich um ein Erdbeben handelt. Ich überzeugte mich deshalb sofort davon, dass auf der Straße kein Wagen fuhr und notierte die Zeit. Meine Uhr, welche ich täglich nach der Votivkirche richte, zeigte 1h24 m. Bestärkt wurde ich in der Annahme eines Erdbebens durch den Umstand, dass im Nebenzimmer ein Vogel von der Stange des Käfigs herabfiel und längere Zeit ängstlich herumflatterte und dass in demselben Nebenzimmer eine Wanduhr stehen blieb und auf 1h26m zeigte".

Der Vollständigkeit halber sei noch angeführt, dass ein anonymer Beobachter an die Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus berichtet, er sei um circa 1h30m früh im II. Stock eines Hauses der inneren Stadt durch ein heftiges Brausen und Rütteln an den Thüren plötzlich aus dem Schlafe geweckt worden; er rief seiner Dienerschaft, die erschreckt herbeieilte, da sie durch dasselbe Geräusch geweckt worden war, und es sich nicht erklären konnte. Auch im I. Stock habe man das Brausen und Rütteln an den Fenstern wahrgenommen.

Der Freundlichkeit des Herrn Eduard Fink, Erzh. Friedrich'scher Central-Buchhaltungsrevident in Wien, verdankt der Referent die Mittheilung einer Karte des Hochw. Herrn Pfarrers Josef Kalnoky in Stotzing bei Eisenstadt in Ungarn, welcher zu entnehmen ist, dass das Erdbeben vom 11. Juni auch dort zu verspüren war, um 1h30 m, 3 h und 3h45m früh. Der stärkste Stoß war der um 1h30m; Richtung von W.

Herr Fink theilt mit, dass das Erdbeben auch in Eggendorf, Hornstein, Moosbrunn, Margarethen am Moos, Maria-Enzersdorf und Enzersdorf an der Fischa bemerkt wurde.

Der Referent unterließ es auch nicht, eine Anzahl Nachfragekarten abzusenden. Bejahende Antworten mit Beobachtungen liefen ein aus Wiener-Neustadt und Seibersdorf (Inhalt schon oben mitgetheilt). Negative Antwort gaben die Stationen Höflein bei Bruck a. d. Leitha und Weikersdorf am Steinfeld. Von mehreren Stationen blieben die Antworten aus.

II. Schlussfolgerungen.

Trotz vieler Lücken des Beobachtungsmateriales lässt sich doch aus demselben über den Charakter und die Verbreitung des in Rede stehenden Bebens ein ziemlich klares Bild gewinnen.

Das Erdbeben vom 11. Juni war ein locales. Das Centrum der seismischen Bewegung dürfte in der Umgebung von Pottendorf – Landegg gewesen sein; dort, sowie in den nicht allzu weit entfernten Orten Günselsdorf und Weigelsdorf war die Erschütterung eine deutlich aufstoßende „succussorische". Die Stationen dieses Bezirkes melden mehrere Erdstöße von ziemlicher Intensität; das Maximum der Intensität lag bei Mitterndorf, wo annähernd VI der Forel'schen Scala erreicht wurde. Im übrigen war der Charakter des Bebens an den meisten Orten ein „undulatorischer". Der Verlauf der Erscheinung wird von der Mehrzahl der Beobachter ziemlich übereinstimmend geschildert: Ein anfängliches Schaukeln oder Zittern, dann meist mehrere rasch aufeinanderfolgende Stöße. Der erste Stoß war der stärkste, die späteren Erschütterungen viel schwächer, schließlich in ein Zittern übergehend. Die Intensität bewegte sich zwischen III und V der Forel'schen Scala. Das Beben vom 11. Juni setzte sich aus einer ganzen Serie von Erdstößen zusammen, die in die Zeit von Mitternacht bis 4 h früh fielen. Die Zeitangaben für die einzelnen Erschütterungen differieren wohl nicht unbeträchtlich, doch fällt nach der Mehrzahl der Beobachtungen der Hauptstoß zwischen 1h15m und 1h30m früh. Auch die Zahl der unterscheidbaren Erdbewegungen wird sehr ungleich angegeben und schwankt

zwischen 1 und 9 (Pottendorf). Nicht minder widerspruchsvoll lauten die Angaben über die Stoßrichtungen.

Die meisten Beobachtungen beziehen sich auf eine Richtung von NW-SE oder W-E oder SW-NE. Minder häufig wurde NS oder umgekehrt angegeben, am seltensten SE-NW. Succussorische Bewegungen wurden außer von Landegg, Günselsdorf und Weigelsdorf noch von Mödling und Perchtoldsdorf berichtet. Aus vielen Orten fehlt jede nähere Angabe über die Stoßrichtung. Die mannigfachen Incongruenzen der Beobachtungen hinsichtlich der Zahl der Erschütterungen, deren Richtung und Zeit dürften wohl zum größten Theil auf die für die Beobachtung so ungünstige Stunde, die Zeit des tiefsten Schlafes, zurückzuführen sein; auch die Zahl und die Sicherheit der Beobachtungen wurde gewiss durch diesen Umstand beeinträchtigt.

Das oben erwähnte Centrum des Bebens vom 11. Juni ist nicht allzu weit (circa 16 km nordöstlich) von Wiener-Neustadt entfernt, welcher Ort, wie Suess (1874) gezeigt hat, öfter als irgendein anderer Punkt in Niederösterreich im Laufe der Zeit der Erregungsherd von mitunter heftigen Erderschütterungen gewesen ist. Das Beben vom 11. Juni blieb hauptsächlich auf das inneralpine Senkungsfeld südlich von Wien beschränkt. Aus den benachbarten Theilen Ungarns liegen nur vereinzelte Beobachtungen vor. Die südlichsten erschütterten Punkte waren Pitten und Ödenburg. Beziehungen des Bebens zur „Mürzlinie“ sind nicht bekannt geworden. Längs der „Thermenlinie“ wurde eine Anzahl von Orten erschüttert (darunter Mödling und Perchtoldsdorf mit succussorischem Charakter). Über die Donaufurche griff die Erdbewegung nicht hinüber; der nördlichste Punkt des Schüttergebietes war Wien (Abb. 46).

Bittner (1882: 307–308) hat auf die eigenthümlichen Beziehungen der von tertiären Bildungen erfüllten Depression des unteren Triestinglaufes zu jener habituellen Schütterlinie hingewiesen, die von Suess (1874) als „Kamplinie“ bezeichnet worden ist. Dieselbe verläuft quer auf das Streichen des Gebirges und steht, wie Bittner[39] *gezeigt hat, in ursächlicher Verbindung mit gewissen transversalen Störungen des Gebirgsbaues („Blätter“ nach Suess 1885). Die Kamplinie folgt eine Strecke der genannten Triesting-Depression und tritt westlich von Wiener-Neustadt zwischen Fischau und Brunn am Steinfeld aus dem Gebirge in die Schotterebene hinaus, wo sie mit der Thermenlinie zusammentrifft. In dem Depressionsgebiete der Triesting, also an der Kamplinie, liegen St. Veit und Pottenstein, an welchen Orten das Erdbeben vom 11. Juni beobachtet wurde. Andere Punkte an der Kamplinie sind nicht erschüttert worden. Von inneralpinen Stationen meldete überhaupt nur noch Hinterbrühl eine Beobachtung, dagegen liegt eine vereinzelte Beobachtung aus St. Pölten, also vom Nordrande der Alpen vor. Vielleicht war die geringe Intensität des Bebens Schuld daran, dass sich dasselbe so wenig innerhalb der Alpen bemerkbar machte.*

Als Vorbeben könnte die am 9. Juni in Perchtoldsdorf wahrgenommene schwache Erderschütterung (allerdings eine vereinzelte Beobachtung) bezeichnet werden. Von Nachbeben wurde nichts bekannt (außer man wollte die letzten zwischen 3 h und 4 h erfolgten schwachen Erschütterungen als solche bezeichnen).

Die Atmosphäre war während des Bebens ruhig, der Barometerstand (soweit Angaben vorliegen) beinahe normal.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine von S nach N geordnete Übersicht sämmtlicher Orte, in denen das Erdbeben vom 11. Juni 1899 wahrgenommen wurde, dazu die Stoßrichtungen, soweit solche bekannt geworden sind, und die gemeldeten Zeiten für die einzelnen beobachteten Erschütterungen.

39 Bittner, A., 1. c.

Ödenburg	S-N	c. 1h30m
Pitten	aus NW	0h30m (?)
Mattersdorf	–	c. 1h30m
Siegendorf	S-N	c. 1h30m
Trauersdorf	S-N	c. 1h30m
Wiener-Neustadt	S-NE	c. 1h22m
Lichtenwörth	–	c. 1h20m
Eisenstadt	–	1h, 2h45m
Eggendorf	–	–
Neufeld	S-N	0h14 m (?)
Felixdorf	von W	2h25m
Ebenfurth	von SE	1h30m, 3h, 3h45m
Neu-Ebenfurth	–	1h15 m
Hornstein	–	–
Landegg	succus.	1h15m, 2h53m, 3h45m
Stotzing	von W	1h30m, 3h, 3h45m
Pottendorf	NW-SE	1h17m, 1h18m, 1h19m, 1h35m, 1h37m, 2h43m, 2h50m, 2h54m, 3h40m
Wimpassing	–	–
Wampersdorf	–	–
Leobersdorf	N-E	1h15 m
St. Veit a. d. Triesting	–	–
Günselsdorf	succus.	1h 45m
Weigelsdorf	succus.	1h18m, 2h52m
Deutsch-Brodersdorf	NW-SE	1h25m, 3h
Pottenstein	–	–
Vöslau	–	–
Ebreichsdorf	N-S	1h14m, 2h50m, 3h26m
Seibersdorf	SW- NE	1h52m, 2h45m
Mannersdorf	–	1h14m, 1h16m, 3h
Baden	von W, gegen NE, von SW	1h19m, 2h22m, 2h55m
Tribuswinkel	–	–
Trumau	–	1h30m, 3h
Mitterndorf	SW-NE (?)	1h20m, 2h58m, 4h
Pfaffstätten	NW-SE (?)	0h10m, 1h45m, 2h45m
Traiskirchen	N-S	1h25m
Möllersdorf	–	–
Moosbrunn	–	–
Götzendorf	–	1h16 m
Trautmannsdorf	von W oder S-N	1h22m, 1h45m, 2h15m, 2h59m
Gumpoldskirchen	SW-NE	1h30 m
Guntramsdorf	–	–
Gramat-Neusiedl	–	–
Margarethen am Moos	–	–
Hinterbrühl	W-E	1h30m
Mödling	S-N oder succus.	1h17m, 2h50m
Schwadorf	–	1h25m
Maria-Enzersdorf	–	–
Enzersdorf a. d. Fischa	–	–
Perchtoldsdorf	succus.	1h45m
Wien	N-S	1h25m, 1h30m, 2h
St. Pölten	–	c. 1h

Quellen: NEUES WIENER TAGBLATT 13. Juni 1899.

(Das jüngste Erdbeben.) Wir haben bereits im gestrigen Blatte ausführlich über das ziemlich heftige Erdbeben berichtet, das in der Nacht von Samstag [Anm.: Samstag=10.6.] *auf Sonntag in zahlreichen Orten der zwischen Südbahn und Leitha gelegenen Zone Niederösterreichs und in dem benachbarten Theile Ungarns beobachtet wurde. Aus den Berichten ging hervor, daß die Erderschütterung am heftigsten im Leithagebirge zu verspüren war. Mehrere uns nachträglich aus Götzendorf a.d. Leitha zugekommene Meldungen bestätigen diese Annahme. Einer unser Abonnenten schreibt uns von dort: In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde hier ein Erdbeben beobachtet. Um 1 Uhr 16 Min. Früh (mitteleuropäische Zeit) ertönte plötzlich ein intensives unterirdisches Rollen und während derselben gerieth die Erde in deutlich wahrnehmbare Schwankungen: Hängelampen, Gläser ec. klirrten. Der Erdstoß ließ keine ausgesprochene Richtung erkennen, da die Bewegung der Erde in einem circa 2 bis 3 Secunden dauernden Vibriren bestand. Barometerstand 754 Millimeter. Der Himmel war größtentheils bewölkt.*

NEUES WIENER TAGBLATT 14. Juni 1899.

(Das jüngste Erdbeben.) Auch in Wien wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag das Erdbeben verspürt, doch waren die Erdstöße so schwach, daß die meisten Beobachter dieser Erscheinung keine Bedeutung beilegten und eher an eine Sinnestäuschung glaubten. So schreibt uns ein Abonent: „Ich arbeitete gerade in der Nacht von Samstag auf Sonntag in meinem Zimmer, es war ganz still, nur das monotone Ticken der Uhr und das – Schnarchen meines Wohnungsgenossen waren vernehmbar. – Plötzlich spürte ich ein leichtes Zittern des Fußbodens und hörte zugleich ein leises Krachen der Möbel, welches 10 bis 15 Secunden andauerte. Ich sah auf die Uhr, dieselbe zeigte 1 Uhr 35 Minuten. Ich dachte wohl, daß es ein Erdbeben sein könnte, legte aber weiter dieser Sache keine Bedeutung bei. In Ihrem geschätzten Montagsblatte fand ich aber meine Wahrnehmung bestätigt.“ – Eine Dame schreibt und aus Wien: „Auch ich wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag plötzlich durch eine heftige Erschütterung, der bald darauf eine zweite, bedeutend schwächere, folgte, geweckt. Einige Secunden verspürte ich ein dumpfes Rollen. Auf Sinnestäuschung kann meine Wahrnehmung nicht beruhen, da drei meiner Familienangehörigen dieselbe Wahrnehmung machten und mit Sicherheit constatiren können, daß das Erdbeben circa 10 Minuten vor halb 2 Uhr war.“

WR. NEUSTÄDTER BEZIRKSBLATT Nr. **24** vom 14. Juni 1899.

Erdbeben. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag, nach 1¼ Uhr morgens, hat in unserer Stadt ein beiläufig zwei Secunden währendes Erdbeben stattgefunden ohne irgend einen Schaden anzurichten.

WR. NEUSTÄDTER ZEITUNG Nr. **24** vom 17. Juni 1899.

Erdbeben. In der Nacht vom 10. zum 11. Juni, d.i. Sonntag früh ½ 2 Uhr, fanden sowohl hier als auch in einzelnen Orten des Bezirkes Erdstöße statt, welche je nach der Örtlichkeit mit größerer oder geringerer Heftigkeit auftraten, jedoch nur ganz kurze Zeit währten. Hier wurde das Erdbeben verhältnismäßig wenig bemerkt und hat ebenso wenig, wie im Bezirke, einen Schaden angerichtet.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten (zu finden im Erdbeben- Archiv der ZAMG) zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, und durch zeitgenössische Quellen gut belegt.

Abb. 46.
Die Kartenskizze aus NOE (1900) veranschaulicht die Ausdehnung des Schüttergebietes vom 11. Juni 1899.

25. August 1899

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1900: 6): *Beben vom 25. August 1899.*

Deutsch-Brodersdorf, Bez. Mödling (Lehrer Arthur Grimm). Um 10h30m Bahnzeit wurde vom Berichterstatter, beim Tische sitzend (I. Stock), und auch von vielen anderen Personen ein leichtes, 2S dauerndes Erdbeben wahrgenommen. Es waren drei deutlich geschiedene Stöße, der mittlere etwas stärker, begleitet von Donnergeroll. Nach unmittelbarer Empfindung des Kommens und Verlaufes der Erschütterung wurde die Richtung NW nach SE bestimmt. Sonst keine Nebenerscheinungen. Schotterboden.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

11. November 1899

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1900: 6): *Beben vom 11. November(?) 1899.*

Herr Oberlehrer Berger in Melk a. d. Donau theilt mit, dass er um 19h31m[40]*, beim Tische sitzend und schreibend, beobachtete, wie ein Fenster zu vibrieren begann, ähnlich wie wenn*

40 Die Zeitangaben sind von Mitternacht zu Mitternacht (1 bis 24) gerechnet.

ein Eisenbahnzug bremst. Nach etwa 3s setzte sich diese Vibration in der Richtung W-E gegen das zweite Fenster fort, während der Beobachter bis 39 zählte. Sonst war nichts zu bemerken. (Die seismische Natur dieser Erscheinung ist nicht sichergestellt. Der Referent.)

Kommentar: Die Beschreibung ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

17. November 1899

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1900: 6): *Beben vom 17. November 1899.*

Pottschach a. d. Südbahn. Gemeindearzt Dr. Theodor Branowitzer theilt folgende Bemerkungen aus seinem astronomisch-meteorologischen Beobachtungsjournale mit: „Um 3 h 50 m Gepolter, so dass alle Bewohner des alleinstehenden Hauses Nr. 31 aus dem Schlafe geweckt wurden; mehrere Secunden andauernd. Hierauf fiel Schnee vom Dache (es war nur eine ganz leichte Decke, da es erst gegen Abend zu schneien begonnen hatte). Das Bett, das in der Richtung NE-SW steht, wurde senkrecht auf diese Richtung hin und her gerüttelt. Nach dem Erdstoße fiengen sämmtliche Hunde zu heulen an. Kalksteinconglomerat.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

12. Dezember 1899

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1900: 6–7): *Beben vom 12. December 1899.*

Nadelburg (bei Wiener-Neustadt). Herr Wolfgang Ritter v. Herbeck berichtet, dass um 2h52 m genaue Wiener Zeit ein heftiges, circa 4S andauerndes Erdbeben stattfand. Die Stöße erfolgten diesmal von unten nach oben. Die Thüren und Fenster machten einen Lärm, als ob sie gerüttelt worden wären. Die Temperatur war 16° R. unter Null, jedoch windstill („Neues Wiener Tagblatt", Abendausgabe vom 14. December).

Durch freundliche Vermittlung des Herrn Prof. Hans Crammer in Wiener-Neustadt liefen folgende mittelst Fragebogen erstattete Meldungen ein:

Wiener-Neustadt (Michael Hofer, Techniker, Kollonitschgasse 14). Im I. Stocke, im Bette liegend, wurde um 2 h 45 m eine rüttelnde Bewegung gefühlt. Die Bewegung war schwach, steigerte sich und fiel wieder ab. Gegen Schluss trat neuerlich eine kleine Verstärkung ein. Durch unmittelbare Empfindung wurde die Richtung von W festgestellt. Die ganze Erscheinung dauerte ungefähr 8S. Vor der Erschütterung war ein schwaches dumpfes Rollen von sehr kurzer Dauer vernehmbar. Das Rütteln der Thüren, Fenster und Kästen war deutlich wahrnehmbar. Nur einzelne Personen haben das Beben bemerkt.

Frau Flora Crammer, Professorsgattin, Wiener-Neustadt, Kollonitschgasse 7, berichtet: „Es sind zwei Erschütterungen gewesen, etwas nach 1 h und zwischen 2 h 45 m und 3h. Das erste Beben verursachte ein leichtes Erzittern in verticaler Richtung von etwa 2S Dauer. Das zweite Beben war wellenförmig und von W gegen E fortschreitend (unmittelbare Empfindung). Die zweite Erschütterung dauerte ungefähr 4 bis 5S. Kein begleitendes Geräusch".

Gymnasialprofessor Heinrich Vieltorf in Wiener-Neustadt gibt an, dass gegen 2h45 m die Bewohner des unteren, gegen Neudörfel gelegenen Theiles der Stadt aus dem Schlafe geweckt wurden durch das Geräusch, welches das Erdbeben begleitete (ein langgezogenes Prasseln). Die Bewegung war ein Zittern des Bodens und in den Häusern fühlbar. Richtung von NW.

Aus Lanzenkirchen, Bez. Wiener-Neustadt, schreibt Volksschuldirector Alois Matscher, dass er am 12. December um 2h15 m eine Erschütterung verspürt habe, als wenn etwas einstürzen wollte. Andere Personen hätten aber nichts wahrgenommen.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, welches zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, belegt.

28. Dezember 1899

Literatur: MOJSISOVICS, E. v. (1900: 7–8): *Beben vom 28. December 1899.*

Über dieses Beben sind aus Scheiblingkirchen, Bez. Neunkirchen, zwei Meldungen mittels Fragebogen erstattet worden.

Oberlehrer Franz Mühl berichtet, dass er um 17h27 m Eisenbahnzeit, im Parterre seines Hauses sitzend und sprechend, den Erdstoß fühlte. Sowohl in dem obengenannten Orte, als auch in der Umgebung, selbst auf der Straße, wurde von sehr vielen Leuten ein starkes Zittern, ein deutlich wahrnehmbares Rütteln des Bodens und des Körpers, allmählich zunehmend, dann wieder abnehmend, wahrgenommen. Zeitdauer circa 2S; ein rollendes, dann rasselndes Geräusch gieng voran. Stoßrichtung E gegen W, weil aus einem vollen Glase das Wasser gegen W ausgeschüttet wurde; auch heißes Schmalz auf einem Herde spritzte größtentheils gegen W aus. Starkes Klirren von Gläsern; Kranke wurden ängstlich; kein Schaden.

Meteorologische Beobachtungen: Auffallendes Sinken des Barometers seit fünf Tagen; Steigen der Temperatur von -14° R. auf +7° R. an dem kritischen Nachmittage. Windstill, starker Nebel.

Dem eingesandten Fragebogen des Stationsvorstandes der Aspangbahn, Herrn Karl Rotter ist zu entnehmen, dass um 17h22 m Bahnzeit der Herr Berichterstatter in seinen Bureau im Stationsgebäude einen heftigen senkrechten Stoß (doch wird auch die Richtung von W angegeben) in der Dauer von 2 bis 3S fühlte. Der Stoß war von einem polternden Geräusche begleitet. Kein Schaden; die Singvögel wurden aus dem Schlafe geweckt und waren sehr unruhig. Das Erdbeben wurde von allen im Stationsgebäude befindlichen Personen wahrgenommen. Das Gebäude steht im Sumpfboden auf Piloten.

Da keine anderen Meldungen einliefen, wurden vom Referenten in die Nachbarorte Fragekarten abgesendet. Es sind jedoch keine positiven Nachrichten erhalten worden. Negative Antworten liefen ein aus Lanzenkirchen, Feistritz, Kirchberg, Aspang und Neunkirchen. Aus letzterem Orte schrieb Herr Lehrer Franz Marschner, dass nach seinen Erkundigungen wohl in Neunkirchen das Erdbeben nicht verspürt wurde. Dagegen vernahm man um circa 17 h 30 m in den 2 bis 3 km südlich gelegenen Dörfern Ramplach und Wartmannstetten ein polterndes Geräusch, als ob auf dem Dachboden etwas zusammenstürze. Näheres war nicht zu erfahren.

Nachträglich erhielt der Referent einen Brief des Herrn Oberlehrers Anton Trefuy in Pitten, welcher mittheilt, dass viele seiner Schüler (20) am 28. December um 17h45 m einen

ganz merklichen Erdbebenstoß wahrnahmen. Auch Erwachsene haben um die angegebene Zeit die Erderschütterung verspürt; der Herr Oberlehrer hat selbst keine Beobachtung gemacht. Das Erdbeben soll auch in der Umgebung, namentlich gegen S und SW verspürt worden sein. Meldungen sind keine mehr eingelangt.

Aus den oben mitgetheilten Nachrichten ist zu ersehen, dass die im Berichtsjahre in Niederösterreich beobachteten Erdbeben alle einen durchaus localen Charakter hatten, mit geringer Intensität (meist III bis IV der Forel'schen Scala) und geringer Ausdehnung. Ein Zusammenhang mit seismischen Vorgängen benachbarter Schüttergebiete ist nirgends nachweisbar.

Kommentar: Dieses Beben ist durch qualitative Sekundärliteratur wie den Mittheilungen der Erdbeben-Commission, dem offiziellen Organ, das zeitgenössische Nachrichten zu Erdbeben seriös aufgreift und publiziert, gut belegt.

Dank

Wir danken der Niederösterreichischen Landesregierung, Baudirektion, Abteilung Allgemeiner Baudienst – Geologischer Dienst, für die Förderung zweier Projekte (HAMMERL, 2004, 2005, 2006; LENHARDT & HAMMERL, 2010), die Grundlage für die vorliegende Publikation sind.

Für die Herstellung der makroseismischen Karten und für kritische Anmerkungen danken wir SARA WITTMANN sowie von der Geologischen Bundesanstalt CHRISTOPH JANDA und THOMAS HOFMANN für redaktionelle Unterstützung.

Literatur

AEC (2003): Austrian Earthquake Catalogue. – Computer-Datei, Abteilung Geophysik, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien.

ALEXANDRE, P. (1990): Les séismes Europe occidentale de 394 à 1259. Nouveau catalogue critique. – Publications de l'Observatoire Royal de Belgique, Série Géophysique, 267 pp., Bruxelles.

ARIC, K. (1981): Deutung krustenseismischer und seismologischer Ergebnisse im Zusammenhang mit der Tektonik des Alpenostrandes. – Sitzber. Österr. Akad. d. Wiss., Math.-naturw. Kl., Abt. 1, **190**, 235–312, Wien.

ARIC, K. (1990): Das historische Beben von 1768 in Niederösterreich nach einer makroseismischen Studie des k.u.k. Hofmathemathicus Josef Nagel. – In: MINARIKOVA, D. & LOBITZER, H. (Eds.): Thirty years of geological Cooperation between Austria and Czechoslovakia, 272–276, Geol. B.-A. & Ustredni Ustav Geologicky, Vienna–Praha.

AUER, G. & SENGSTSCHMID, W. (Hrsg.) (1994): Stift Neukloster 1444–1994. 550 Jahre Zisterzienser in Wiener Neustadt. – 160 S., Wiener Neustadt.

BAKUN, W.H. & WENTWORTH, C.M. (1997): Estimating earthquake location and magnitude from seismic intensity data. – Bull. Seism. Soc. Am., **87**, 1502–1521, Washington.

BEHM, M., BRÜCKL, E., CHWATAL, W. & TYBO, H. (2007): Application of stacking and inversion techniques to 3D wide-angle reflection and refraction seismic data of the Eastern Alps. – Geophys. J. Int., **170**/1, 275–298. doi: 10.1111/j.1365-246X.2007.03393.x

BITTNER, A. (1874): Beiträge zur Kenntnis des Erdbebens von Belluno vom 29. Juni 1873. – Sitzber. Akad. d. Wiss. in Wien, Math.-naturw. Cl., Abt. 2, **69**, 97 S., Wien.

BITTNER, A. (1882): Die geologischen Verhältnisse von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung. – XI + 309 S., 4 Kt., Wien.

BÖHEIM, F.C. (1863): Chronik von Wiener Neustadt. 2. Teil. – 319 S., Wien (Meyer et Comp.).

BRIX, F. & SCHULTZ, O. (Eds.) (1993): Erdöl und Erdgas in Österreich. – Veröff. Naturhist. Mus. Wien, N.F. **19**, 232–248, Wien.

CHRONIK DER VOLKSSCHULE SCHEIBBS (1872–1888): 1. Teil. Oberlehrer und Schulleiter Unterhofer. (Auch unter: Nachlass Dr. Heinrich Jelinek, d. Ä., Rechtsanwalt und Historiker).

CONRAD, V. (1909): Beschreibung des seismischen Observatoriums der k.k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. d. Wiss. in Wien, N.F. **33**, 28 S., Wien.

CONRAD, V. (1928): Das Schwadorfer Erdbeben vom 8. Oktober 1927. – Gerlands Beitr. Geophys., **XX**, 240–277, Leipzig.

DRIMMEL, J. (1980): Rezente Seismizität und Seismotektonik des Ostalpenraumes. – In: OBERHAUSER, R. (Ed.): Der Geologische Aufbau Österreichs, 506–527, Wien.

DRIMMEL, J. (1981a): On the map of seismo-active deep faults and important epicentres in Austria. – Proc. 2nd Int. Symp. on Analysis of Seismicity and on Seismic Hazard, 163–169, Liblice, Tschechien.

DRIMMEL, J. (1981b): Erdbeben in Niederösterreich. – Wissenschaftl. Schriftenr. Niederösterr., **51**, 32 S., St. Pölten – Wien.

DRIMMEL, J. (1990): Explanation of the anomolous energy propagation of East Alpine transversal quakes. – In: MINARIKOVA, D. & LOBITZER, H. (Eds.): Thirty years of geological Cooperation between Austria and Czechoslovakia, 31–37, Geol. B.- A. & Ustredni Ustav Geologicky, Vienna–Praha.

DRIMMEL, J. & DUMA, G. (1974): Bericht über Ausmaß und Ursachen der anomalen Wirkungen des Seebensteiner Starkbebens vom 16. April 1972 im Raume Wien. – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. d. Wiss. in Wien, N.F. **74**, 1–16, Wien.

DRIMMEL, J. & LUKESCHITZ, G. (1987): Makroseismische Neubearbeitung der sogenannten „Neulengbacher" Beben der Jahre 1873, 1875 und 1895. – Anz. Österr. Akad. Wiss., Math.-naturw. Kl., **7**, 105–111, Wien.

DRIMMEL, J. & TRAPP, E. (1975): Das Starkbeben am 29. Januar 1967 in Molln, Oberösterreich. – Mitt. d. Erdbebenkomm. Akad. Wiss., N.F. **76**, 1–45, Wien.

DUMA, G. & FLESCH, R. (1995): Studie zur Erdbebengefährdung des Raumes Wiener Neustadt. – Projekt d. Zentralanstalt f. Meteorologie u. Geodynamik, Abt. Geophysik, 112 S., Wien.

EISINGER, U., GUTDEUTSCH, R. & HAMMERL, CH. (1992): Beiträge zur Erdbebengeschichte von Niederösterreich. – NÖ-Schriften Wiss., **60**, 154 S., Wien.

FRANKEL, A. (1994): Implications of felt area-magnitude relations for earthquake scaling and the average frequency of perceptible ground motion. – Bull. Seism. Soc. Amer., **84**/2, 462–465, Washington.

FUCHS, C.W.C. (1885): Statistik der Erdbeben von 1865 bis 1885. – Sitzber. Akad. d. Wiss., Math.-naturw. Cl., 1. Abt., **92**, 411 S., Wien.

GANGL, G. (1973/1974): Seismotektonische Untersuchungen am Alpenostrand. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **66/67**, 33–48, Wien.

GASPERINI, P., BERNARDINI, F., VALENSISE, G. & BOSCHI, E. (1999): Defining seismogenic sources from historical earthquakes felt reports. – Bull. Seism. Soc. Am., **89**, 94–110, Washington.

GERHARTL, G. (1983): Wiener Neustadt. – Niederösterr. Kulturführer, **54**, 64 S., Wien.

GRÜNTHAL, G. (Hrsg.) (1998): European Macroseismic Scale 1998 (EMS-98). – Conseil de l'Europe, Cahiers du Centre Européen de Géodynamique et de Séismologie, **15**, 99, Luxembourg.

GUTDEUTSCH, R. & ARIC, K. (1987): Tectonic block models based on the seismicity in the East Alpine: Carpathian and Pannonian area. – In: FLÜGEL, H.W. & FAUPL, P. (Hrsg.): Geodynamics of the Eastern Alps, 309–324, Wien.

GUTDEUTSCH, R. & HAMMERL, CH. (1988): Naturkatastrophen in der historischen Forschung – Am Beispiel des Neulengbacher Bebens von 1590. – Mitt. Österr. Ges. f. Gesch. d. Naturwiss., **8**/1–4, 52–69, Wien.

GUTDEUTSCH, R. & HAMMERL, CH. (1990): Historische Erdbebenforschung – eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Seismologen und Historikern. – Mitt. der Deutschen Physikalischen Ges. e.V., **1**, 9–11, Hannover.

GUTDEUTSCH, R., HAMMERL, CH., MAYER, I. & VOCELKA, K. (1987): Erdbeben als historisches Ereignis. Die Rekonstruktion des Bebens von 1590 in Niederösterreich. – X + 222 S., Wien–Heidelberg–New York (Springer).

HAMMERL, CH. (2000): Zur Rekonstruktion der Erdbeben von Wiener Neustadt (1768) und Leoben (1794). – In: EYBL, F., HEPPNER, H. & KERNBAUER, A. (Hrsg.): Elementare Gewalt. Kulturelle Bewältigung. – Jb. d. Österr. Gesell. zur Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts, **14**/**15**, 163–183, Wien.

HAMMERL, CH. (2001): Die Geschichte der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik 1851–2001 – In: HAMMERL, CH., LENHARDT, W., STEINACKER, R. & STEINHAUSER, P. (Hrsg.): Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik 1851–2001. 150 Jahre Meteorologie und Geophysik in Österreich, 17–297, Graz–Wien.

HAMMERL, CH. (2004): Historische Erdbebentätigkeit im Südwesten von Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Beben Neulengbach 1590 09 15, Hummelhof 1873 01 03, Grabensee 1875 06 12 und 1895 01 28 im Einzugsbereich der Landeshauptstadt St. Pölten seit 1000 n. Chr. Grundlage für eine spätere wissenschaftliche Erdbebengefährdungsstudie die für Fragestellungen der Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes eine Basisdokumentation darstellt. – Unveröff. Endbericht Phase I Projekt NC 59–2003, BD1-G-5100/9–2003, NÖ. Landesreg. Baudir., Abt. Allg. Baudienst-Geol. Dienst, 257 S., St. Pölten.

HAMMERL, CH. (2005): Historische Erdbebentätigkeit im Norden von Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Beben entlang der Diendorfer Störung seit 1000 n. Chr. Grundlage für eine spätere wissenschaftliche Erdbebengefährdungsstudie, die für Fragestellungen der Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes eine Basisdokumentation darstellt. – Unveröff. Endbericht Phase II Projekt NC 59–2003, BD1-G-5100/9- 2003, NÖ. Landesreg., Baudirektion, Abt. Allg. Baudienst-Geol. Dienst, 140 S., St. Pölten.

HAMMERL, CH. (2006): Historische Erdbebentätigkeit im Südosten von Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Beben 1590 06 29 Ebreichsdorf, 1668 08 27 Wiener Neustadt, 1712 04 Wiener Neustadt, 1734 01 06 Baden bei Wien, 1768 02 27 Bad Fischau, 1841 07 13 Wiener Neustadt, 1870 01 18 Schottwien und 1885 09 22 Gloggnitz seit 1000 n.Chr. – Unveröff. Endbericht Phase III Projekt NC 59–2003, BD1-G-5100/9–2003, NÖ. Landesreg., BD., Abt. Allg. Baudienst-Geol. Dienst, 231 S., St. Pölten.

HAMMERL, CH. (2007): „Die khirchen dermassen zerschmetert und zerlittert, das man nit darein darf…" – Historische Erdbebenforschung in Niederösterreich. – Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, **46**, 21–44.

HAMMERL, CH. (2009): Naturkatastrophen im Lauf der Geschichte. – In: HAMMERL, CH., KOLNBERGER, TH. & FUCHS, E.: Naturkatastrophen. Rezeption – Bewältigung – Verarbeitung, 14–39, Wien.

HAMMERL, CH. & LENHARDT, W.A. (1997): Erdbeben in Österreich. – 191 S., Leykam, Graz–Wien.

HAMMERL, CH. & LENHARDT, W. (2008): Historical seismicity in Austria – A review of the 1590 earthquake. – Proceedings der 31. Generalversammlung der Europäischen Seismologischen Kommission (ESC), 268, Hersonissos, Griechenland.

HAMMERL, CH. & LENHARDT, W. (2013): Das Erdbeben von 1590 im Tullner Feld. – Arbeitstag. Geol. B.-A., 2013, 93–100, Geol. B.-A., Wien.

HANKS, T.C. & KANAMORI, H. (1979): A moment-magnitude scale. – J. Geoph. Res. **84**, 2348–2350, Washington, D.C.

HÄUSER GEWÄHRBUCH (1748–1784): Kreißgericht AV Wiener Neustadt, Nr. 96 Magistrat Wiener Neustadt, A – Bücher – Nr. 20, Häuser Gewährbuch C.

HERITSCH, F. (1908/1909a): Die Stoßlinien einiger Mürztaler Erdbeben. – 9 S., Beil. zum Jahresber. der k.k. Handelsakademie in Graz.

HERITSCH, F. (1908/1909b): Über das Mürztaler Erdbeben vom 1. Mai 1885. – Mitt. d. Erdbebenkomm. Akad. d. Wiss. in Wien, N.F. **32**, 68 S., Wien.

HOERNES, R. (1878): Das Erdbeben von Belluno am 29. Juni 1873. – Mitt. des Naturw. Vereines f. Steiermark.

HOERNES, R. (1899a): Bericht über das obersteirische Beben vom 27. November 1898 (vorgelegt in der Sitzung am 13. April 1899). – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. d. Wiss. in Wien, **XIII**. – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **108**, 443–470, Wien.

HOERNES, R. (1899b): Bericht über die obersteirischen Beben des ersten Halbjahres 1899. – Mitt. d. Erdbebenkommission der Akad. d. Wiss. in Wien. – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **108**, 617–684, Wien.

HOERNES, R. (1902): Erdbeben und Stosslinien Steiermarks. – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. Wiss. Wien, N.F. **VII**, 115 S., Wien.

HÖGGERL, N. (1989): Rezente Höhenänderungen in Österreich abgeleitet aus Präzisionsnivellement- Messungen. – In: LICHTENEGGER, H., STEINHAUSER, P. & SÜNKEL, H. (Hrsg): Tagungsbericht 5. Int. Alpengravimetrie-Kolloquium Graz 1989, Österr. Beitr. Meteor. Geophys., **2**, 161–173, Wien.

JOHNSTON, A.C. (1996): Seismic moment assessment of earthquakes in stable continental regions – II. Historical seismicity. – Geophys. J. Int., **125**, 639– 678, London.

KAISER, D., GUTDEUTSCH, R. & JENTSCH, G. (2002): Relationships to estimate the magnitude Ms of historical earthquakes in Europe from macroseismic observations. – Poster, XXVIII General Assembly of the European Seismological Commission, 141, Genua.

KÁRNÍK, V., MICHAL, E. & MOLNÁR, A. (1957): Catalogue of earthquakes for the territory of Czechoslovakia by the year 1956. – Travaux Géophysiques, **69**, 411–598, Praha.

KAUTSKY, F. (1924): Die Erdbeben des östlichen Teils der Ostalpen, ihre Beziehungen zur Tektonik und zu den Schwereanomalien. – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. d. Wiss., N.F. **58**, 48 S., Wien.

KEIBLINGER, I.F. (1851): Geschichte des Bendediktiner-Stiftes Melk in Niederösterreich, **I**, 848, Wien.

KNETT, J. (1901a): Vorläufige Mitteilung über die Fortsetzung der „Wiener Thermenlinie" (Winzendorf–Baden–Meidling) nach Nord. – Verh. Geol. R.-A., **1901**, 245–248, Wien.

KNETT, J. (1901b): Neue Erdbebenlinien Niederösterreichs. – Verh. Geol. R.-A., **1901**, 266–271, Wien.

KOWATSCH, A. (1911a): Das Scheibbser Erdbeben. – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. Wiss., N.F. **40**, 1–54, Wien.

KOWATSCH, A. (1911b): „Das Scheibbser Erdbeben vom 17. Juli 1876“. – Anz. Akad. Wiss., Math.-naturw. Kl., **48**, 438–440, Wien.

KRAML, A. (2001): Die Erdbebenbeobachtung in Kremsmünster. – Naturwissenschaftliche Sammlungen in Kremsmünster – Berichte des Anselm Desing Vereins, **42**, Kremsmünster.

LENHARDT, W. (2004): Seismic Active Discontinuities in the Region “Eastern Alps-Western Carpathians-Bohemian Massif” based on Geophysical Data and Digital Seismic Records of the Seismic Network “ACORN”. – Central Institute for Meteorology and Geodynamics, Vienna. Research report for the Federal Ministry of Education, Science and Culture, GZ 45.511/1-VII/B/8a/2001, 53.

LENHARDT, W.A. (2006): Erdbeben in Niederösterreich. – In: WESSELY, G. (Hrsg.): Niederösterreich. Erläuterungen zur geologischen Karte Niederösterreichs, 1:200.000, 259–264, Geol. B.-A., Wien.

LENHARDT, W. & HAMMERL, CH. (2008): Erdbeben in Österreich. – In: HOFMANN, TH. & SCHÖNLAUB, H. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 97, Wien.

LENHARDT, W. & HAMMERL, CH. (2010): Seismologische Analyse historischer Erdbebeninformation aus Niederösterreich seit 1000 n.Chr., Erfassung von lokalen Erdbebenauswirkungen und Interpretation im Vergleich mit der rezenten Erdbebentätigkeit zur Schaffung einer Grundlage für Fragestellungen der Bauwerkssicherheit, Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes. – Unveröff. Endber. Projekt NC 65–2006, BD1-G-5101/001–2006, NÖ Landesreg., BD, Abt. Allg. Baudienst-Geologischer Dienst, 45 S., St. Pölten.

LITTERAE ANNUAE (1766–1768): Cod. 12162 /2 Austr., ÖNB Handschriftensammlung.

MALLET, R. & MALLET, J.W. (1858): The earthquake catalogue of the British Association, with the discussion, curves, and maps, etc. Taylor and Francis, London.

MEDVEDEV, S., SPONHEUER, W. & KÁRNÍK, V. (1964): Neue seismische Skala, Intensity scale of earthquakes. 7. Tagung der Europäischen Seismologischen Kommission vom 24.9. bis 30.9.1962. – Veröff. Inst. für Bodendynamik und Erdbebenforschung in Jena. – Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, **77**, 69–76.

MEURERS, R., LENHARDT, W.A., LEICHTER, B. & FIEGWEIL, E. (2004): Macroseismic effects of the Ebreichsdorf earthquake of July 11, 2000 in Vienna. – Austrian Journal of Earth Sciences, **95**/**96**, 20–27, Wien.

MIFKA, V. (1951): Das Puchbergbeben 1939 nebst einer Übersicht und einem Literaturverzeichnis. – Mitt. d. Erdbebenkomm., **66**, 33, Wien.

MIFKA, V. & TRAPP, E. (1941): Das Ebreichsdorfer Beben vom 8. November 1938. – Sitzungsber. Akad. Wiss., Abt. 2a, **150**/1–4, 57–88, Wien.

MOJSISOVICS, E. v. (1897): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. **I**: Berichte über die Organisation der Erdbebenbeobachtung nebst Mittheilungen über während des Jahres 1896 erfolgte Erdbeben – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **106**, 20–45, Wien.

MOJSISOVICS, E. v. (1899): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. **X**: Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1898 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **108**, 5–21, Wien.

MOJSISOVICS, E. v. (1900): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. **XVIII**: Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahr 1899 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben (vorgelegt in der Sitzung am 29. März 1900) – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **109**, 1–8, Wien.

MUSSON, R.M.W. (2009): MEEP 2.0 User Guide. British Geological Survey Open Report, OR/09/04, 22.

NAGEL, J. (1768): Ausführliche Nachricht von dem am 27ten Hornung dieses laufenden Jahrs 1768 in und um Wien erlittenen Erdbeben. – 24 S., Wien.

NOE, F. (1900): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. **XVI**: Bericht über das niederösterreichische Beben vom 11. Juni 1899 (vorgelegt in der Sitzung am 8. Februar 1900). – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **109**, 1–16, Wien.

NOE, F. (1908): Bericht über das Erdbeben vom 19. Februar 1908. – Mitt. d. Erdbebenkomm. d. Akad. d. Wiss. in Wien, N.F. **34**, 16 S., Wien.

PEINLICH, R. (1877/1878): Geschichte der Pest in Steiermark. – Bd. I (559 S.) & II. (652 S.) Vereins-Buchdruckerei, Graz.

PETTENATI, F. (2010): Synthetisches Isoseistenfeld des Erdbebens von 1590. – In: LENHARDT, W. & HAMMERL, CH. (2010): Seismologische Analyse historischer Erdbebeninformation aus Niederösterreich seit 1000 n. Chr., Erfassung von lokalen Erdbebenauswirkungen und Interpretation im Vergleich mit der rezenten Erdbebentätigkeit zur Schaffung einer Grundlage für Fragestellungen der Bauwerkssicherheit, Raumordnung, des Zivil- und Katastrophenschutzes. – Unveröff. Endber. Projekt NC 65–2006, BD1-G-5101/001–2006, Niederösterr. Landesreg., BD, Abt. Allg. Baudienst-Geologischer Dienst.

PETTENATI, F. & BOBBIO, M. (2002): Natural-Neighbor Isoseismals. – Bull. Seism. Soc. Am., **92**, 1933–1940, Washington.

PFARRCHRONIK GAMING (1876): Erdbeben in Gaming und Scheibbs (Bericht 1876). – Memorabilien der Pfarre Gaming. Gesammelt und zusammengestellt von Leopold Wimmer, Pfarrer daselbst vom Jahre 1850 bis zum Jahre 1905.

PILGRAM, A. (1788): Über das Wahrscheinliche der Wetterkunde. – 608 S., Wien.

PROVINZ-ARCHIV KARMELITEN (1768): Liber fundationis Neostadiensis, ab anno MDCLXV, Historia Comentis noti Neostadiensis Subtitulo Sancto Matris nostro Theresia, Wien.

PYRENAEUS, G. (vulgo PRENNER) (1632): Annales et fratern[itates] Herzogburgensis. – Herzogenburg, fol. 38.

RADICS, P. V. (1908): Chronologische Übersicht der Wiener Erdbeben. – Erdbebenwarte, **8**, Laibach.

RASCH, J. (1591): Erdbidem Chronic Nach art eines Calenders/ sambt einem kurtzen bericht vn(d) Catalogo Autorum. Darin(n) allerley Erdbiden vnd Erdklüfften/vor Christi Geburt 1569 vnd sovil deren biß auff diß 1591 Jar her beschrieben ... Durch Johann Raschen (etc.). – 20 Bl., Adam Berg, München.

RÉTHLY, A. (1952): A Kárpátmedencék földrengései (455-1918), 1–477, Budapest.

RODLER, F.-A. (2012): Bestimmung von Erdbebenparametern aus makroseismischen Daten von Österreich. – 83 + XXVI S., Diplomarb. Univ. Wien.

SCHWAB, P. F. (1900): Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. XV: II. Ältere Berichte über Erdbeben in Kremsmünster. – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., I. Abt., **109**, 4–13, Wien.

SHEBALIN, N. (1958): Correlation between earthquake magnitude and intensity. – Studia Geophysica et Geodaetica, **2**, 86–87.

SIROVICH, L. & PETTENATI, F. (2004): Source inversion of intensity patterns of earthquakes: A destructive shock in 1936 in northeast Italy. – JGR, **109**/B10309, 16 pp. doi: 10.1029/2003JB002919.

SIROVICH L., PETTENATI F., CAVALLINI F. & BOBBIO M. (2002): Natural-Neighbor Isoseismals. – Bull. Seism. Soc. Am., **92**/5, 1933–1940, Washington.

SOKOLOV, V.Y. (2002): Seismic intensity and Fourier acceleration spectra: Revised relationship. – Earthquake spectra, **18**/1, 161–187.

SPONHEUER, W. (1960): Methoden zur Herdtiefenbestimmung in der Makroseismik. – Freiberger Forschungsheft, **C88**, 117 S., Berlin.

STADTARCHIV WIENER NEUSTADT (1768a): Lit. B, Nr.342, vom 13. April.

STADTARCHIV WIENER NEUSTADT (1768b): RP 1768, fol. 35, vom 11. März.

STADTARCHIV WIENER NEUSTADT (1768c): Scrin.AI, Nr.14, Verzeichnis erlittener Schäden durch Viehseuche und Erdbeben 1767/68, vom 1. September 1768.

STADTARCHIV WIENER NEUSTADT (1768d): RP 1768, fol. 87, vom 14. Juni.

STADTARCHIV WIENER NEUSTADT (1769): Lit. B, Nr.479/2, vom 12. Jänner.

STADTARCHIV WIENER NEUSTADT: Altes Stadtbuch **2**, fol. 570.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG: MS. 1625, nach einer Fotokopie im WSTLA, H.A.-Akten Serie B 1430.

STUCCHI, M., ROVIDA, A., GOMEZ CAPERA, A. A., ALEXANDRE, P, CAMELBEECK, T., DEMIRCIOGLU, M. B., GASPERINI, P., KOUSKOUNA, V., MUSSON, R. M. W., RADULIAN, M., SESETYAN, K., VILANOVA, S., BAUMONT, D., BUNGUM, H., FÄH, D., LENHARDT, W., MAKROPOULOS, K., MARTINEZ SOLARES, J.M., SCOTTI, O., ŽIVČIĆ, M., ALBINI, P., BATLLO, J., PAPAIOANNOU, C., TATEVOSSIAN, R., LOCATI, M., MELETTI., C., VIGANÒ, D. & GIARDINI, D. (2013): The SHARE European Earthquake Catalogue (SHEEC) 1000–1899. – Journal of Seismology, **17**/2, 523–544, Dordrecht. doi: 10.1007/s10950-012–9335-2.

SUESS, E. (1874): Die Erdbeben Nieder-Österreichs. – Denkschrift Akad. Wiss., Math.-naturw. Cl., **33**, 61–98, Wien.

SUESS, E. (1875): Die Erderschütterung an der Kamplinie am 12. Juni 1875 – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturwiss. Cl., 1. Abt., **72**/8, 214–218, Wien.

SUESS, E. (1880): Über die Erdbeben in der österreichisch-ungarischen Monarchie. – Außerord. Beil. Monatsbl. Wiss. Klub Wien. – Jg. **II**, Nr. 3, 15-23, Wien.

SUESS, E. (1885): Das Antlitz der Erde, **I**. – 779 S., Prag–Leipzig (Tempsky-Freitag).

SUESS, F.E. (1896): Die Erderschütterung in der Gegend von Neulengbach am 28. Jänner 1895. – Jb. Geol. R.-A., **45**, 76–87, Wien.

THEATRUM EUROPAEUM (1677) **10**, Franckfurt am Mayn.

VON HOFF, K.E.A. (1840): Chronik der Erdbeben und Vulcanausbrüche, **IV**, 470 S., Gotha.

VON REINÖHL, R. (1911): Geschichte des Schlosses Leesdorf in Baden. – 40 S., Jasper, Wien.

WÄHNER, F. (1883): Das Erdbeben von Agram am 9. November 1880. – Sitzber. Akad. Wiss., Math.-naturwiss. Cl., 1. Abt., **88**, 15–344, Wien.

WELLS, D.L. & COPPERSMITH, K.J. (1994): New empirical relationships among magnitude, rupture length, rupture width, rupture area and surface displacement. – Bull. Seism. Soc. Am., **84**/4, 974–1002, Washington.

WESSELY, G. (1988): Structure and Development of the Vienna Basin in Austria. – In: ROYDEN, L.H. & HORVATH, F. (Hrsg.): The Pannonian Basin – A Study in Basin Evolution. – AAPG Memoir, **45**, 333–346.

WIENER KAPUZINER (1768a): Provinzialarchiv Chronik des Kapuzinerklosters Mödling.

WIENER KAPUZINER (1768b): Provinzialarchiv Chronik Wiener Neustadt **2**, 104–105.

ZSIROS, T., MONUS, P. & TOTH, L. (1988): Hungarian Earthquake Catalog (456–1986). – Geodetic Geophys. Res. Inst., Hung. Acad. Sci., 182 S., Budapest.

Editorische Notiz:

Im Literaturverzeichnis finden sich auch Arbeiten, auf die im Text nicht verwiesen wird, sie enthalten wichtige Grundlagen allgemeiner Natur und wurden daher an dieser Stelle berücksichtigt. Ebenso finden sich im Kapitel *Originalliteratur und Quellenangaben*, zum Teil als Bestandteil der Quellen selber, zahlreiche Litertaturzitate, die im Litertaturverzeichnis nicht aufgenommen wurden.

Erdbebenkatalog für Niederösterreich
1000 bis 2009 n. Chr.

Nachfolgend werden in chronologischer Folge die für Niederösterreich relevanten Erdbeben gelistet.
Abkürzungen: Mo = Monat, Tg = Tag; HH = Stunde, MM = Minute, Sek = Sekunde in UTC = Coordinated Universal Time, Br. = geographische Breite, Lg = geographische Länge; R_{err} (km) = R_{err}= Fehlerradius des Epizentrums, z = Tiefe, * = abgeschätzt, M = Magnitude, I_0= Epizentralintensität des jeweiligen Bebens nach der 12-teiligen EMS-98 (Grünthal, 1998); die Intensität wird nur in ganzen Zahlen angegeben; die Angabe von 6,5° bedeutet z.B. eine Intensität zwischen 6° und 7°, * = abgeschätzt, Epizentrum = Ortsname des Erdbebens.

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
1	1021	5	12													Deutschland?
2	1152	10	28				47,58	14,46		8	*	3,50	*	5,0		Admont?
3	1163	9	27											5,0		Oberösterreich/ Steiermark
4	1182	4	30													Österreich (1183?)
5	1195															fake (?)
6	1198	5	4													fake (?)
7	1260															Sizilien (?)
8	1262															Niederösterreich (?)
9	1264	10	29													fake, Komet?
10	1266	8	1													Schottwien, Überschwemmung
11	1269	10	28													?
12	1283	5	18				47,82	16,24						5,0		Wiener Neustadt
13	1285	8	21													fake
14	1295	8	8													fake
15	1295	9	3													Chur
16	1342															?
17	1349	2	2													Steiermark/Kärnten
18	1410	5	12													Niederösterreich
19	1411	6	1				47,82	16,24		8	*	3,50	*	5,0		Wiener Neustadt (?)
20	1468	2														?
21	1484	9	1													?
22	1485	6	1													Niederösterreich (?)
23	1524	2	1	11												fake
24	1531	5	3													Niederösterreich (?)
25	1531	6	27													Niederösterreich (?)
26	1536															Niederösterreich (?)
27	1551															Niederösterreich (?)
28	1556	1	24													fake
29	1560	12	13													?
30	1581	7	16	22	45		48,07	16,58	20	8	*	4,30	*	6,0		Schwadorf (?) od. 21.7.1581
31	1583	3	8				47,66	15,87		8	*	3,50	*	5,0		Schottwien
32	1587	7	21													fake
33	1587	9	20													fake (Gewitter)
34	1589	4	17	3												nähe Wien (?)
35	1590	6	29				48,14	15,99	40	12	*	4,50	*	6,0		Hochstrass
36	1590	9	15	17			48,26	16,07		6	*	5,20	*	8,0		Ried am Riederberg
37	1590	9	15	23	50		48,26	16,07	10	6	*	5,75	*	9,0		Ried am Riederberg
38	1590	10	1				48,26	16,07		6				6,0		Ried am Riederberg
39	1590	10	7	23			48,26	16,07		6				6,0		Ried am Riederberg
40	1590	10	27				48,26	16,07		6				5,0		Ried am Riederberg
41	1591	5	9	6												Niederösterreich (?)
42	1615	2	20	2	30											Österreich
43	1626	4	23				47,93	16,22								Leobersdorf (Beben ?)

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
44	1654	7	8	16												Niederösterreich
45	1668	8	27	17	30		47,82	16,24						5,0		Wiener Neustadt
46	1684	4	19	3	15											?
47	1712	4	10				47,82	16,24	5	7	*	4,00	*	6,0		Wiener Neustadt
48	1716	9	24				48,01	16,24						4,0		Baden bei Wien
49	1718	6	16				47,82	16,24								Wiener Neustadt (?)
50	1733	5	18													Deutschland
51	1734	1	6	2			48,01	16,24	3	7	*	3,00	*	4,5		Baden bei Wien
52	1749	6	8													Niederösterreich
53	1749	6	9	8												Niederösterreich
54	1749	6	10													Niederösterreich
55	1749	6	12	9												Niederösterreich
56	1760	8	13	18										4,0		Niederösterreich
57	1766	8	5	5			47,81	16,61						7,0		Sankt Margarethen
58	1766	8	16	21	7		47,81	16,61						7,0		Sankt Margarethen
59	1767	11	27	14			47,86	16,24						6,0		Theresienfeld
60	1768	2	26	19			47,82	16,24								Wiener Neustadt
61	1768	2	26	20			47,82	16,24								Wiener Neustadt
62	1768	2	26	22	30		47,82	16,24								Wiener Neustadt
63	1768	2	26	23			47,82	16,24								Wiener Neustadt
64	1768	2	26	23	55		47,82	16,24								Wiener Neustadt
65	1768	2	27	1	45		47,82	16,24	4	9	*	5,00	*	7,0		Wiener Neustadt
66	1768	2	27	3	45		47,82	16,24								Wiener Neustadt
67	1768	2	27	4	30		47,82	16,24								Wiener Neustadt
68	1768	2	27	14			47,82	16,24								Wiener Neustadt
69	1768	2	27	17			47,82	16,24								Wiener Neustadt
70	1768	2	27	20			47,82	16,24								Wiener Neustadt
71	1768	2	28				47,82	16,24								Wiener Neustadt
72	1768	2	28	2			47,82	16,24								Wiener Neustadt
73	1768	2	28	2	30		47,82	16,24								Wiener Neustadt
74	1768	3	5				47,82	16,24								Wiener Neustadt
75	1768	3	21	8			47,82	16,24								Wiener Neustadt
76	1768	3	24	8			47,82	16,24								Wiener Neustadt
77	1768	4	6	3			47,82	16,24								Wiener Neustadt
78	1768	4	6	6			47,82	16,24								Wiener Neustadt
79	1768	4	24	2			47,82	16,24								Wiener Neustadt
80	1768	5	1	6	30		47,82	16,24								Wiener Neustadt
81	1768	5	1	6	45		47,82	16,24						5,0		Wiener Neustadt
82	1768	9	17	8	30		47,82	16,24						4,0		Wiener Neustadt
83	1769	2	5				47,82	16,24						4,0		Wiener Neustadt
84	1770	12	6	6	30		48,35	14,42						4,5		Gallneukirchen
85	1773	8	8	16	30		48,07	16,36		8	*	3,00	*	4,5		Laxenburg
86	1774	1	15	12	38		47,82	16,24	10	7	*	4,10	*	6,0		Wiener Neustadt
87	1776	11	18													?
88	1778	12	3	12	30		47,82	16,24						3,0		Wiener Neustadt
89	1779	12	1													fake
90	1783	1	18				47,66	15,87						4,0		Schottwien
91	1783	2	13	5			47,82	16,24						3,0		Wiener Neustadt
92	1783	4	22	2	45		47,75	18,16						8,0		Komaron
93	1784	2	8	5			47,64	13,63						4,0		Bad Goisern
94	1784	2	11													fake

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
95	1784	11	2				47,60	15,68						4,0		Mürzzuschlag
96	1784	11	3				47,60	15,68						4,0		Mürzzuschlag
97	1802	10	29				47,82	16,24						4,0		Wiener Neustadt
98	1802	11	24													Niederösterreich (?)
99	1807	10	1													fake Sturm
100	1810	1	14				47,38	18,20						8,0		Mor/Ungarn
101	1811	10	4	8	50		47,55	15,56						6,5		Krieglach
102	1813	8	7													bei Maribor
103	1813	9	6													Mor/Ungarn
104	1818	1	16													fake
105	1830	1	30				47,88	15,89	3					4,0		Gutenstein
106	1838	1	23	16												Vrancea-Gebiet, Rumänien
107	1841	7	13	12	34		47,82	16,24	5	7	*	4,00	*	6,0		Wiener Neustadt
108	1842	7	31	6	31											?
109	1843	12	8	12												?
110	1844	6	25													?
111	1846	1	27	1												Niederösterreich (?)
112	1854	9	12	16	30		48,94	15,02						4,0		Josephsthal
113	1854	9	12	20			48,94	15,02						3,0		Josephsthal
114	1854	9	12	20	15		48,94	15,02						3,0		Josephsthal
115	1854	9	13	1	15		48,94	15,02						4,0		Josephsthal
116	1854	9	13	3	15		48,94	15,02						3,0		Josephsthal
117	1854	9	13	8			48,94	15,02						3,0		Josephsthal
118	1854	9	13	18			48,94	15,02						3,0		Josephsthal
119	1855	2	1				48,94	15,02						3,0		Josephsthal
120	1856	1	9	21												Niederösterreich (?)
121	1856	1	26	19	45		48,94	15,02						5,0		Josephsthal
122	1856	1	26	20	5		48,94	15,02						3,0		Josephsthal
123	1856	1	27	11	45		48,94	15,02						4,0		Josephsthal
124	1857	7	16				48,94	15,02						3,5		Josephsthal
125	1857	7	27	11			48,94	15,02						3,5		Josephsthal
126	1857	7	28	10			48,94	15,02						3,5		Josephsthal
127	1857	7	29	16			48,94	15,02						3,5		Josephsthal
128	1857	9	29	18			48,94	15,02						4,0		Josephsthal
129	1857	9	30	18			48,94	15,02						4,5		Josephsthal
130	1857	10	1				48,94	15,02						3,0		Josephsthal
131	1857	10	4	20			48,94	15,02						3,0		Josephsthal
132	1858	1	19	21												Niederösterreich (?)
133	1858	4	8				48,94	15,02						3,5		Josephsthal
134	1858	4	10				48,94	15,02						3,5		Josephsthal
135	1858	11	28	1			47,82	16,24						4,0		Wiener Neustadt
136	1862	7	6	20	20		48,41	15,60						3,5		Krems an der Donau
137	1862	8	8	10	15		47,66	15,87						4,5		Schottwien
138	1862	11	22	4	40		48,36	15,42						4,5		Spitz an der Donau
139	1862	11	22	4	45		48,36	15,42						3,0		Spitz an der Donau
140	1863	12	12													fake, Sturm
141	1865	1	5	1			48,36	15,42						4,0		Spitz an der Donau
142	1865	1	6													Niederösterreich (?)
143	1865	3	2	1	10											Niederösterreich (?)
144	1868	9	19				47,82	16,24						4,0		Wiener Neustadt
145	1868	12	19	12			47,82	16,24						3,5		Wiener Neustadt
146	1869	3	25	17	20		47,61	15,75						4,0		Spital am Semmering
147	1870	1	1													fake

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
148	1870	1	18		15		47,74	15,98	4	7	*	3,40	*	5,5		Sieding
149	1870	9	3	21			47,97	16,21						3,5		Bad Vöslau
150	1872	1	10				47,66	15,87						3,5		Schottwien
151	1873	1	3	18			48,16	15,99	18	10	*	4,00	*	5,5		Eichgraben
152	1874	1	21	22	30		47,70	15,84						3,5		Reichenau an der Rax
153	1874	1	21	22	38		47,70	15,84						3,5		Reichenau an der Rax
154	1874	3	10				47,91	16,30	15	7	*	3,30	*	5,0		Sollenau
155	1874	3	20	9			47,94	16,10						4,5		Berndorf
156	1874	12	3				47,70	15,84						4,0		Reichenau an der Rax
157	1874	12	23	4	15		47,70	15,84						4,0		Reichenau an der Rax
158	1875	6	12	22	40		48,27	16,08	10	8	*	3,10	*	4,5		Ollern
159	1876	2	24	18			47,71	16,08						3,5		Neunkirchen, südl.
160	1876	6	25				47,72	16,19						4,0		Pitten
161	1876	6	25	10	35		47,72	16,19						3,5		Pitten
162	1876	7	17	12	17		48,00	15,17	10	8	*	4,40	*	6,5		Scheibbs
163	1879	5	16	18	36		47,67	15,94						4,0		Gloggnitz
164	1880	8	22	3	22		47,67	15,94						4,0		Gloggnitz
165	1880	12	9	17	10											Niederösterreich (?)
166	1881	1	10	6			47,70	15,84						3,0		Reichenau an der Rax
167	1881	2	28	1	20		47,61	15,99						4,0		Kirchberg am Wechsel
168	1884	9	2	7	7		47,96	16,20						4,5		Gainfarn
169	1885	4	30	23	45		47,51	15,45		8	*	5,40	*	8,0		Kindberg
170	1885	9	22	2	50		47,66	16,14	10	5	*	3,60	*	6,0		Scheiblingkirchen
171	1885	9	23	18	40		47,67	15,94						3,5		Gloggnitz
172	1893	7	31	23	30		48,09	16,29						3,5		Mödling
173	1895	1	28	20	59		48,29	15,70	5	4	*	3,10	*	5,5		Herzogenburg
174	1898	1	21	1			48,30	16,38						3,5		Strebersdorf
175	1898	4	27	22			48,04	15,33						4,0		Sankt Gotthard
176	1898	4	28	4			48,04	15,33						4,0		Sankt Gotthard
177	1898	6	29	21	55		48,60	16,61						3,5		Eibesthal
178	1898	9	4	11	32		47,61	16,00		6	*	1,90	*	3,0		Kirchberg am Wechsel
179	1898	9	28	13	6		47,72	16,19						3,0		Pitten
180	1898	9	28	18	35		47,88	16,37	5	6	*	2,80	*	4,5		Ebenfurth
181	1898	9	29	2	30		47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
182	1898	9	29	3			47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
183	1898	9	30		28		47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
184	1898	9	30	23	45		47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
185	1898	10	1				47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
186	1898	10	1		8		47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
187	1898	10	1		38		47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
188	1898	10	3				47,88	16,37						3,0		Ebenfurth
189	1898	11	26	1	29		47,68	15,94	5	5	*	2,60	*	4,5		Gloggnitz
190	1898	11	27		30		47,45	14,68						5,0		Wald am Schoberpass
191	1898	12	15	20	35		48,42	16,48						3,5		Schleinbach
192	1899	1	4	3	30		47,70	16,00						3,5		Pottschach
193	1899	1	14	23	30		47,91	16,39						4,0		Pottendorf
194	1899	5	10	18												fake
195	1899	6	11		30		47,97	16,44	5	5	*	3,20	*	5,5		Ebreichsdorf
196	1899	8	25	9	30		47,94	16,47		6	*	1,90	*	3,0		Deutsch Brodersdorf
197	1899	11	11	18	31											fake
198	1899	11	17	2	50		47,70	16,00						4,0		Pottschach
199	1899	12	12	1	52		47,81	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wr.Neustadt
200	1899	12	28	16	25		47,66	16,16	2	3	*	2,00	*	4,5		Scheiblingkirchen

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
201	1900	10	16	17	25	0	47,66	16,14		6	*	2,60	*	4,0		Scheiblingkirchen
202	1900	11	04	20	10	0	48,85	15,49		4	*	2,30	*	4,5		Raabs a.d. Thaya
203	1900	11	26	18	20	0	47,56	16,09		6	*	3,20	*	5,0		Aspang
204	1900	12	14	08	15	0	48,55	16,76		6	*	2,20	*	3,5		Zistersdorf
205	1901	01	29	14	00	0	48,06	16,74		6	*	2,60	*	4,0		Goettlesbrunn
206	1901	09	12	10	45	0	48,47	15,68		4	*	2,00	*	4,0		Langenlois
207	1902	01	13	11	30	0	47,61	15,90		6	*	2,90	*	4,5		Trattenbach
208	1902	03	13	15	17	0	47,70	15,84		6	*	1,90	*	3,0		Reichenau
209	1902	08	10	13	23	0	47,86	15,31		4	*	2,30	*	4,5		Wienerbruck
210	1902	09	03	10	15	0	47,89	15,23		4	*	2,00	*	4,0		Truebenbach
211	1902	09	10	22	50	0	47,97	16,60		6	*	3,20	*	5,0		Mannersdorf (?)
212	1902	10	01	22	40	0	47,53	16,19		6	*	3,20	*	5,0		Krumbach
213	1903	02	20	15	30	0	48,20	15,91		4	*	2,00	*	4,0		Neulengbach
214	1903	03	08	02	00	0	48,34	16,84		6	*	2,90	*	4,5		Zwerndorf
215	1903	05	13	12	15	0	47,81	15,71		4	*	1,70	*	3,5		Schwarzau
216	1903	09	15	10	15	0	48,46	15,37		4	*	2,00	*	4,0		Albrechtsberg/Zwettl
217	1903	11	12	09	30	0	48,29	15,16		4	*	2,70	*	5,0		Neukirchen/Ostrong
218	1904	08	23	06	18	0	47,65	15,92		6	*	3,20	*	5,0		Schottwien
219	1904	10	05	13	55	0	47,65	15,92		6	*	3,20	*	5,0		Schottwien
220	1904	12	14	07	15	0	47,68	15,94		6	*	3,20	*	5,0		Gloggnitz
221	1904	12	15	10	31	0	47,68	15,94		6	*	2,20	*	3,5		Gloggnitz
222	1905	02	02	22	15	0	47,81	16,14		6	*	2,60	*	4,0		Weikersdorf
223	1905	02	20	18	20	0	47,65	15,92		6	*	2,60	*	4,0		Schottwien
224	1905	04	21	18	30	0	47,65	15,92		6	*	2,60	*	4,0		Schottwien
225	1905	09	13	11	41	0	47,72	16,04		6	*	2,60	*	4,0		Ternitz
226	1906	04	22	04	30	0	48,41	15,60		4	*	2,00	*	4,0		Krems
227	1907	04	01	16	43	0	47,83	16,17		6	*	2,60	*	4,0		Fischau
228	1908	01	30	01	30	0	47,80	15,60		4	*	2,00	*	4,0		Kernhof
229	1908	02	23	19	49	0	48,00	16,47		6	*	2,90	*	4,5		Mitterndorf/Fischa
230	1908	02	28	23	05	0	48,09	16,25		4	*	2,00	*	4,0		Hinterbruehl
231	1908	06	05	06	00	0	47,90	15,74		4	*	2,70	*	5,0		Rohr im Gebirge
232	1908	07	03	07	05	0	47,74	15,99		6	*	2,20	*	3,5		Sieding
233	1908	08	13	21	10	0	47,68	15,94		6	*	3,20	*	5,0		Gloggnitz
234	1908	10	18	06	15	0	47,61	15,99		6	*	2,60	*	4,0		Kirchberg am Wechsel
235	1908	11	29	05	05	0	48,73	15,09		4	*	2,00	*	4,0		Kirchberg amWalde
236	1908	12	02	00	15	0	47,65	15,85		6	*	3,20	*	5,0		Maria Schutz
237	1909	02	26	13	55	0	47,65	15,92		6	*	2,20	*	3,5		Semmering-Schottwien
238	1909	03	31	19	30	0	48,32	15,20		4	*	1,70	*	3,5		Poeggstall
239	1909	09	02	04	52	0	47,68	15,94		6	*	3,20	*	5,0		Gloggnitz
240	1909	09	06	11	21	0	47,68	15,94		6	*	3,60	*	5,5		Gloggnitz
241	1909	09	16	21	12	0	47,68	15,94		6	*	3,20	*	5,0		Gloggnitz
242	1910	02	07	06	39	0	47,65	15,92		6	*	3,20	*	5,0		Semmering-Schottwien
243	1910	03	16	18	09	0	47,74	15,99		6	*	2,60	*	4,0		Sieding
244	1910	05	11	20	18	0	47,74	15,99		8	*	4,50		6,5		Sieding
245	1911	03	24	16	32	0	47,74	15,99		6	*	2,60	*	4,0		Sieding
246	1912	05	22	02	25	0	47,74	15,99		6	*	2,20	*	3,5		Sieding
247	1912	06	06	18	45	0	47,63	15,95		6	*	2,60	*	4,0		Otterthal
248	1912	09	28	09	15	0	47,72	16,08		6	*	2,60	*	4,0		Neunkirchen
249	1912	09	30	06	22	0	47,72	16,08		6	*	2,60	*	4,0		Neunkirchen
250	1915	04	17	13	05	0	47,68	15,94		6	*	2,90	*	4,5		Gloggnitz
251	1915	10	07	00	58	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
252	1916	09	22	00	02	0	48,00	16,34		6	*	2,90	*	4,5		Trumau
253	1917	03	02	00	23	0	47,61	15,99		6	*	3,20	*	5,0		Kirchberg am Wechsel

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
254	1917	05	27	19	23	0	47,67	15,77		6	*	2,20	*	3,5		Prein/Rax
255	1917	08	08	02	49	0	47,87	15,15		4	*	2,70	*	5,0		Lackenhof
256	1918	01	27	19	20	0	47,72	16,04		6	*	3,20	*	5,0		Ternitz
257	1918	07	07	03	00	0	47,87	15,15		4	*	1,70	*	3,5		Lackenhof
258	1919	11	12	04	04	0	48,01	16,24		6	*	3,20	*	5,0		Baden/Wien
259	1920	12	22	22	14	0	47,61	15,99		8	*	4,10		6,0		Kirchberg am Wechsel
260	1921	01	27	03	45	0	48,24	15,34		4	*	2,30	*	4,5		Emmersdorf
261	1921	09	09	23	14	0	47,75	15,91		6	*	3,20	*	5,0		Weissenbach/Gloggnitz
262	1921	12	09	15	45	0	48,32	15,20		4	*	2,30	*	4,5		Poeggstall
263	1922	01	29	07	45	0	47,68	15,94		6	*	2,60	*	4,0		Gloggnitz
264	1923	06	04	19	46	0	47,70	16,00		6	*	2,60	*	4,0		Ternitz
265	1924	02	02	07	33	0	47,70	16,10		6	*	3,20	*	5,0		Hafning
266	1925	10	18	22	15	0	47,71	16,00		6	*	2,60	*	4,0		Pottschach
267	1926	09	28	15	41	0	47,72	16,04		8	*	4,70		6,5		Ternitz
268	1926	09	30	09	44	0	47,72	16,02		6	*	3,20	*	5,0		St.Johann i. Steinfeld
269	1926	10	09	20	24	0	47,79	16,04		6	*	3,20	*	5,0		Unterhoeflein
270	1927	10	08	19	49	0	48,07	16,58		6	*	5,20		8,0		Schwadorf
271	1927	10	13	04	28	0	47,67	15,77		6	*	3,20	*	5,0		Prein/Rax
272	1927	10	18	01	07	0	48,07	16,58		6	*	3,20	*	5,0		Schwadorf
273	1927	11	06	01	01	0	47,56	16,09		6	*	2,60	*	4,0		Aspang
274	1927	11	10	05	03	0	48,22	15,22		4	*	1,70	*	3,5		Klein-Poechlarn
275	1927	12	03	01	15	0	48,25	15,93		4	*	1,30	*	3,0		Asperhofen
276	1927	12	30	22	53	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
277	1928	01	23	14	31	0	48,07	16,58		6	*	2,60	*	4,0		Schwadorf
278	1928	01	23	14	48	0	48,07	16,58		6	*	2,60	*	4,0		Schwadorf
279	1928	01	25	20	11	0	48,07	16,58		6	*	3,30	*	5,0		Schwadorf
280	1928	01	31	21	59	0	47,71	15,82		6	*	3,60	*	5,5		Hirschwang
281	1928	04	02	10	58	0	47,73	16,22		6	*	2,60	*	4,0		Erlach
282	1928	04	20	02	38	0	48,07	16,58		6	*	2,20	*	3,5		Schwadorf
283	1928	05	08	22	42	0	48,07	16,58		6	*	2,90	*	4,5		Schwadorf
284	1929	02	14	23	50	0	48,38	15,35		4	*	2,30	*	4,5		Muehldorf
285	1929	03	30	19	45	0	48,07	16,58		6	*	2,60	*	4,0		Schwadorf
286	1929	03	31	03	06	0	48,07	16,58		6	*	2,60	*	4,0		Schwadorf
287	1929	05	08	16	05	0	48,01	16,58		6	*	2,20	*	3,5		Goetzendorf
288	1929	08	01	15	25	0	47,67	15,84		6	*	1,90	*	3,0		Breitenstein
289	1929	08	31	00	45	0	48,07	16,58		6	*	2,20	*	3,5		Schwadorf
290	1929	09	08	19	31	0	48,07	16,58		6	*	2,20	*	3,5		Schwadorf
291	1929	10	15	19	42	0	47,53	16,19		6	*	2,20	*	3,5		Krumbach
292	1930	07	31	01	38	0	47,65	15,92		6	*	3,20	*	5,0		Semmering-Schottwien
293	1930	08	16	03	19	0	47,74	15,97		6	*	2,60	*	4,0		Eichberg/Semmering
294	1930	12	01	09	22	0	48,01	16,58		6	*	2,60	*	4,0		Goetzendorf
295	1930	12	31	03	23	0	48,08	16,61		6	*	1,90	*	3,0		Enzersdorf/Fischa
296	1931	01	01	04	27	0	47,98	16,04		4	*	3,00	*	5,5		Weissenbach/Tristing
297	1931	02	14	16	50	0	48,09	16,61		6	*	2,90	*	4,5		Kleinneusiedl
298	1931	02	28	03	15	0	47,69	16,02		6	*	2,60	*	4,0		Ternitz
299	1931	09	29	23	28	0	47,70	16,15		6	*	2,90	*	4,5		Seebenstein
300	1931	10	09	05	28	0	47,71	16,16		6	*	3,20	*	5,0		Sautern
301	1932	08	24	00	50	0	47,68	15,94		6	*	2,60	*	4,0		Gloggnitz
302	1932	12	23	11	07	0	48,93	15,24		4	*	2,30	*	4,5		Kautzen
303	1932	12	24	04	00	0	48,93	15,24		4	*	2,30	*	4,5		Kautzen
304	1933	08	27	01	35	0	47,91	16,30		6	*	2,20	*	3,5		Blumau
305	1934	05	25	22	45	0	47,78	16,20		6	*	2,60	*	4,0		Bad Fischau
306	1934	11	14	04	18	0	47,73	16,22		6	*	2,90	*	4,5		Erlach

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
307	1935	07	21	23	32	0	48,07	16,58		6	*	2,90	*	4,5		Schwadorf
308	1936	07	11	23	17	0	48,25	15,28		4	*	2,30	*	4,5		Leiben
309	1936	08	15	23	07	0	47,88	16,37		6	*	2,60	*	4,0		Ebenfurth
310	1936	10	16	18	08	0	47,70	15,84		6	*	2,60	*	4,0		Reichenau
311	1937	06	15	16	07	0	47,67	15,87		6	*	2,60	*	4,0		Klamm
312	1938	01	28	22	36	0	47,70	16,02		6	*	2,90	*	4,5		Wimpassing
313	1938	05	09	11	33	0	48,00	16,47		6	*	2,90	*	4,5		Mitterndorf/Fischa
314	1938	11	08	03	12	0	47,96	16,40		10	*	5,00		7,0		Ebreichsdorf
315	1939	01	01	20	35	0	47,68	15,94		6	*	2,20	*	3,5		Gloggnitz
316	1939	01	04	16	23	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
317	1939	01	13	05	15	0	47,90	16,21		6	*	2,60	*	4,0		Hirtenberg
318	1939	06	15	14	09	0	47,94	16,11		4	*	2,30	*	4,5		Berndorf
319	1939	09	18	00	14	0	47,77	15,91		10	*	5,00		7,0		Puchberg am Schneeberg
320	1940	03	17	00	20	0	47,69	15,91		6	*	2,20	*	3,5		Payerbach
321	1940	03	24	09	44	0	47,96	16,40		6	*	2,20	*	3,5		Ebreichsdorf
322	1940	03	25	21	25	0	48,08	16,61		6	*	2,20	*	3,5		Enzersdorf/Fischa
323	1940	05	02	01	35	0	47,70	15,84		6	*	1,90	*	3,0		Reichenau
324	1940	09	14	01	38	0	48,08	16,61		6	*	2,90	*	4,5		Enzersdorf/Fischa
325	1940	09	14	13	50	0	47,96	16,40		6	*	2,20	*	3,5		Ebreichsdorf
326	1940	10	04	14	14	0	47,68	15,94		6	*	1,90	*	3,0		Gloggnitz
327	1941	03	15	17	57	0	48,79	15,98		4	*	1,30	*	3,0		Mitterretzbach
328	1941	10	22	11	15	0	47,69	16,08		6	*	2,60	*	4,0		Wartmannstetten
329	1941	10	24	04	28	0	47,69	16,08		6	*	2,60	*	4,0		Wartmannstetten
330	1942	05	29	03	54	0	47,70	15,84		6	*	2,60	*	4,0		Reichenau
331	1942	10	19	14	00	0	47,88	16,37		6	*	2,60	*	4,0		Ebenfurth
332	1943	05	24	23	40	0	47,89	15,23		4	*	2,00	*	4,0		Truebenbach
333	1943	12	25	01	13	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
334	1944	10	07	15	36	0	47,94	16,11		4	*	2,70	*	5,0		Berndorf
335	1946	04	29	01	29	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
336	1948	01	29	21	10	0	47,68	15,94		6	*	3,20	*	5,0		Gloggnitz
337	1948	02	13	21	07	0	47,51	16,04		6	*	2,20	*	3,5		Moenichkirchen
338	1948	07	09	19	49	0	47,82	16,24		6	*	2,90	*	4,5		Wiener Neustadt
339	1948	07	27	18	42	0	47,68	15,94		6	*	2,60	*	4,0		Gloggnitz
340	1950	05	11	04	09	0	47,68	15,94		6	*	2,60	*	4,0		Gloggnitz
341	1950	08	13	11	45	0	47,61	15,90		6	*	2,60	*	4,0		Trattenbach
342	1950	08	27	05	47	0	47,71	16,00		6	*	2,60	*	4,0		Pottschach
343	1950	10	16	19	30	0	47,88	16,37		6	*	2,60	*	4,0		Ebenfurth
344	1951	01	03	19	08	0	47,68	15,94		6	*	2,60	*	4,0		Gloggnitz
345	1951	01	05	12	23	0	47,82	16,24		6	*	2,90	*	4,5		Wiener Neustadt
346	1951	02	01	06	08	0	48,01	16,58		6	*	2,60	*	4,0		Goetzendorf
347	1951	02	10	02	30	0	47,73	15,92		6	*	1,90	*	3,0		Schneeberg
348	1951	12	16	18	12	0	47,60	15,90		6	*	2,60	*	4,0		Semmering/Otterschlag
349	1952	01	11	09	13	0	47,77	15,91		6	*	2,60	*	4,0		Puchberg am Schneeberg
350	1953	01	05	22	12	0	48,25	15,28		4	*	1,30	*	3,0		Leiben
351	1953	02	26	06	50	0	47,69	15,91		6	*	1,90	*	3,0		Payerbach
352	1953	05	02	12	37	0	48,08	16,75		8	*	4,10		6,0		Regelsbrunn
353	1953	08	24	04	19	0	48,11	16,62		6	*	1,90	*	3,0		Klein Neusiedl
354	1954	07	09	00	18	0	47,73	16,19		6	*	2,60	*	4,0		Brunn/Pitten
355	1954	07	12	20	45	0	47,73	15,79		6	*	1,90	*	3,0		Kaiserbrunn
356	1954	08	29	22	14	0	47,72	16,10		6	*	2,90	*	4,5		Neunkirchen
357	1954	11	18	07	59	0	48,46	15,37		4	*	2,30	*	4,5		Albrechtsberg/Zwettl
358	1956	03	15	04	07	0	47,65	15,92		6	*	2,60	*	4,0		Semmering-Schottwien
359	1956	05	03	23	06	0	47,77	15,91		6	*	1,90	*	3,0		Puchberg am Schneeberg

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
360	1956	09	26	23	19	0	47,94	16,25		6	*	2,90	*	4,5		Schoenau
361	1957	02	01	14	41	0	47,70	16,02		6	*	2,60	*	4,0		Wimpassing
362	1959	02	10	22	44	0	48,31	16,88		6	*	2,90	*	4,5		Baumgarten
363	1959	02	17	01	54	0	48,45	15,56		4	*	3,50		6,0		Senftenberg
364	1959	02	17	02	04	0	48,45	15,56		4	*	2,70	*	5,0		Senftenberg
365	1959	03	01	23	34	0	48,45	15,56		4	*	2,70	*	5,0		Senftenberg
366	1959	07	10	08	06	0	47,70	16,02		6	*	2,20	*	3,5		Wimpassing
367	1959	11	29	15	44	0	47,83	16,17		6	*	2,60	*	4,0		Bad Fischau
368	1960	03	21	17	54	0	48,31	16,88		6	*	2,60	*	4,0		Baumgarten
369	1960	08	21	07	25	0	47,77	15,91		6	*	2,20	*	3,5		Puchberg am Schneeberg
370	1960	12	04	01	39	0	47,65	15,92		6	*	3,20	*	5,0		Semmering-Schottwien
371	1961	07	11	05	02	0	48,80	15,68		4	*	1,70	*	3,5		Geras
372	1962	02	02	15	43	0	47,60	15,90		6	*	2,90	*	4,5		Semmering/Otterschlag
373	1962	04	16	03	27	0	47,70	15,84		6	*	2,90	*	4,5		Reichenau
374	1962	09	09	06	54	0	48,37	15,42		4	*	2,30	*	4,5		Spitz/Wachau
375	1963	12	02	06	49	0	47,88	16,37		8	*	4,50		6,5		Ebenfurth
376	1963	12	02	10	25	0	47,88	16,37		6	*	2,60	*	4,0		Ebenfurth
377	1964	09	30	01	17	0	47,61	15,99		6	*	2,60	*	4,0		Kirchberg am Wechsel
378	1964	10	28	00	41	0	47,56	16,09		6	*	2,90	*	4,5		Aspang
379	1964	10	28	22	59	0	47,56	16,09		6	*	3,20	*	5,0		Aspang
380	1964	10	29	04	28	0	47,56	16,09		6	*	2,90	*	4,5		Aspang
381	1964	10	29	18	16	0	47,68	15,94		6	*	2,90	*	4,5		Gloggnitz
382	1964	11	03	02	32	0	47,56	16,09		6	*	3,20	*	5,0		Aspang
383	1964	12	31	01	21	0	47,73	16,19		6	*	2,90	*	4,5		Brunn/Pitten
384	1965	01	01	19	09	0	47,61	15,99		6	*	2,90	*	4,5		Kirchberg am Wechsel
385	1965	04	01	20	29	0	47,88	16,37		6	*	2,60	*	4,0		Ebenfurth
386	1965	05	23	06	17	0	47,86	16,25		6	*	2,20	*	3,5		Theresienfeld
387	1965	05	23	11	38	0	47,86	16,25		6	*	2,60	*	4,0		Theresienfeld
388	1965	05	29	19	53	0	47,86	16,25		6	*	2,60	*	4,0		Theresienfeld
389	1965	07	01	11	58	0	47,68	15,94		6	*	2,60	*	4,0		Gloggnitz
390	1965	07	08	23	29	0	47,90	16,25		6	*	3,20	*	5,0		Sollenau
391	1966	04	25	21	39	0	48,37	15,42		4	*	2,70	*	5,0		Spitz/Wachau
392	1966	08	03	11	40	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
393	1966	08	22	03	42	0	47,85	15,56		4	*	2,00	*	4,0		St.Aegyd
394	1966	09	09	12	25	0	47,70	15,84		6	*	2,60	*	4,0		Reichenau
395	1966	12	18	01	44	0	47,85	16,33		6	*	1,90	*	3,0		Zillingdorf
396	1967	02	10	06	48	0	47,70	16,02		6	*	2,60	*	4,0		Wimpassing
397	1967	03	31	23	23	0	47,70	16,02		6	*	2,90	*	4,5		Wimpassing
398	1967	08	03	18	16	0	47,70	16,00		6	*	2,60	*	4,0		Ternitz
399	1967	10	18	18	57	0	47,96	16,43		6	*	2,60	*	4,0		Unterwaltersdorf
400	1967	11	01	07	53	0	47,70	16,02		6	*	2,60	*	4,0		Wimpassing
401	1968	03	13	21	50	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
402	1969	01	01	16	55	0	47,73	15,79		6	*	2,20	*	3,5		Kaiserbrunn
403	1969	01	30	23	43	0	47,65	15,92		6	*	2,20	*	3,5		Semmering-Schottwien
404	1969	04	27	12	16	0	47,65	15,92		6	*	2,90	*	4,5		Semmering-Schottwien
405	1969	05	22	07	09	0	47,70	16,02		6	*	2,60	*	4,0		Wimpassing
406	1970	01	25	01	45	0	48,31	16,88		6	*	2,60	*	4,0		Baumgarten
407	1970	04	09	08	26	0	47,82	16,24		6	*	2,60	*	4,0		Wiener Neustadt
408	1970	06	24	01	16	0	47,71	16,00		6	*	1,90	*	3,0		Pottschach
409	1971	01	27	01	38	0	48,14	16,14		4		1,90		4,0		Breitenfurt
410	1971	03	24	01	03	0	47,74	16,24		3		1,30		4,0		Lanzenkirchen
411	1971	05	04	23	18	0	47,73	16,22		6		2,50		4,5		Erlach
412	1971	05	26	00	39	0	47,69	15,91		3		1,40		4,0		Payerbach

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
413	1971	05	27	21	59	0	47,70	15,85		4		2,00		4,5		Payerbach
414	1971	12	01	23	13	0	47,69	15,91		10		2,10		3,0		Payerbach
415	1971	12	31	09	08	0	47,60	16,05		11		3,60		5,0		Feistritz am Wechsel
416	1972	01	05	04	58	0	47,82	16,24		9		4,10		6,0		Wiener Neustadt
417	1972	01	08	04	46	0	47,60	16,05		7		3,00		5,0		Feistritz am Wechsel
418	1972	04	15	14	09	0	47,73	16,22		4		1,90		4,0		Erlach
419	1972	04	16	10	10	0	47,71	16,18		10		5,30		7,5		Seebenstein/Pitten
420	1972	04	16	10	40	0	47,70	16,02		9		2,80		4,0		Wimpassing
421	1972	04	16	11	05	0	47,71	16,18		7		4,00		6,5		Seebenstein/Pitten
422	1972	04	16	14	02	0	47,70	16,02		8		2,60		4,0		Wimpassing
423	1972	04	21	20	24	0	47,70	16,10		9		2,80		4,0		Hafning
424	1972	04	26	16	42	0	47,69	16,08		7		2,70		4,5		Wartmannstetten
425	1972	04	27	02	48	0	47,70	16,02		7		2,60		4,5		Wimpassing
426	1972	05	14	11	20	0	47,86	15,03		3		2,10	*	4,5		Lunz
427	1972	06	22	21	02	0	47,70	16,15		7		2,00		3,5		Seebenstein
428	1972	08	10	06	50	0	47,65	15,85		3		1,80	*	4,0		Maria Schutz
429	1972	08	19	16	28	0	47,70	16,02		7		2,70		4,5		Wimpassing
430	1972	08	27	18	19	0	47,88	16,25		3		1,80	*	4,0		Felixdorf
431	1972	09	23	22	08	0	47,67	15,92		4		1,70		4,0		Schottwien
432	1972	10	11	13	15	0	47,69	15,91		3		1,80	*	4,0		Payerbach
433	1973	07	04	23	37	0	47,70	16,02		3		1,80	*	4,0		Wimpassing
434	1973	07	05	04	47	0	48,48	16,85		1		0,70	*	4,0		Duernkrut
435	1973	09	29	21	08	0	47,68	15,94		8		3,10		5,0		Gloggnitz
436	1973	10	22	18	19	0	48,30	15,40		4		2,40		5,0		Aggsbach
437	1974	02	06	09	52	0	48,30	15,40		2		2,00	*	5,0		Aggsbach
438	1974	03	22	21	32	0	48,12	16,94		3		2,50	*	5,0		Hundsheim
439	1974	04	14	12	58	0	47,70	16,15		5		1,60		3,5		Seebenstein
440	1974	05	27	11	23	0	47,82	16,24		7		2,40		4,0		Wiener Neustadt
441	1974	07	30	06	46	0	47,88	15,89		8		2,10		3,5		Gutenstein
442	1974	11	27	17	48	0	47,85	16,20		6		2,20		4,0		Wiener Neustadt
443	1974	12	09	12	14	0	48,25	16,92		5		3,00		5,5		Marchegg
444	1974	12	14	06	52	0	47,81	16,13		8		2,50		4,0		Neunkirchen
445	1975	01	18	20	09	0	47,68	15,94		11		3,20		4,5		Gloggnitz
446	1975	06	21	23	31	0	47,86	15,14		1		1,70	*	5,5		Langau/Scheibbs
447	1975	06	22	06	53	0	47,86	15,14		1		1,70	*	5,5		Langau/Scheibbs
448	1976	11	18	17	15	0	47,86	15,14		1		1,00	*	4,5		Langau/Scheibbs
449	1977	02	06	21	45	0	48,24	16,88		4		2,80		5,5		Breitensee/Marchfeld
450	1977	09	08	10	05	0	47,67	15,91		4		2,50		5,0		Weissenbach/Gloggnitz
451	1978	01	14	19	44	0	47,65	15,92		10		3,50		5,0		Semmering-Schottwien
452	1978	01	14	22	55	0	47,65	15,92		4		1,80		4,0		Semmering-Schottwien
453	1978	01	15	03	03	0	47,65	15,92		4		2,10		4,5		Semmering-Schottwien
454	1978	01	23	06	34	0	47,65	15,92		7		2,80		4,5		Semmering-Schottwien
455	1978	01	24	17	25	0	47,65	15,92		4		2,10		4,5		Semmering-Schottwien
456	1978	02	23	00	40	0	47,65	15,92		5		2,00		4,0		Semmering-Schottwien
457	1978	04	24	02	34	0	47,68	15,94		5		1,60		3,5		Gloggnitz
458	1978	04	30	06	56	0	47,93	15,29		3		1,70		4,5		Puchenstuben
459	1978	08	06	00	29	0	47,67	15,77		7		3,00		5,0		Prein/Rax
460	1978	08	13	06	08	0	47,65	15,92		3		1,80	*	4,0		Semmering-Schottwien
461	1978	09	17	20	03	0	47,69	15,91		5		2,70		5,0		Payerbach
462	1978	09	18	09	45	0	47,69	15,91		5		2,00		4,0		Payerbach
463	1978	10	23	05	01	0	47,73	16,17		15		3,80		4,5		Schwarzau am Steinfeld
464	1979	02	04	03	46	0	47,83	16,17		5		2,00		4,0		Bad Fischau
465	1979	04	24	19	16	0	47,66	16,15		7		2,70		4,5		Scheiblingkirchen

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
466	1979	07	08	21	34	0	47,82	16,24		7		2,90		4,5		Wiener Neustadt
467	1980	05	13	20	30	0	48,87	15,12		3		1,70		4,5		Heidenreichstein
468	1980	05	19	03	10	0	47,70	16,02		4		2,00		4,5		Wimpassing
469	1980	06	10	19	23	0	47,82	16,24		6		2,20		4,0		Wiener Neustadt
470	1980	08	15	12	54	0	48,43	15,90		3		1,80	*	4,0		Kirchberg am Wagram
471	1980	10	07	04	12	0	47,82	16,24		4		1,30		3,5		Wiener Neustadt
472	1981	05	22	05	51	7	47,60	15,90		8		3,30		5,0		Semmering/Otterschlag
473	1981	05	28	12	42	9	47,70	16,10		9		3,10		4,5		Hafning
474	1981	12	25	05	22	38	47,65	16,05		7		2,80		4,5		Hassbach
475	1982	02	02	11	09	52	47,83	16,18		5		2,20		4,0		Bad Fischau
476	1982	06	01	10	18	48	47,65	15,80		6		3,70		5,0		Semmering
477	1982	12	23	03	12	50	47,69	15,91		6		1,90		3,5		Payerbach
478	1983	02	17	18	38	31	47,65	15,92		5		2,40		4,0		Semmering-Schottwien
479	1984	04	15	10	57	53	47,64	15,87		7		4,90		6,5		Semmering-Schottwien
480	1984	04	15	12	30	35	47,65	15,85		7		2,70		3,5		Maria Schutz
481	1984	04	22	08	55	24	47,65	15,85		7		2,10		3,0		Maria Schutz
482	1984	04	23	21	18	27	47,65	15,85		5	*	1,70		3,0		Maria Schutz
483	1984	04	27	10	27	51	47,65	15,85		7		2,70		3,5		Maria Schutz
484	1984	04	29	18	47	58	47,65	15,85		6		2,50		3,0		Maria Schutz
485	1984	05	08	06	16	25	47,65	15,85		4		2,10		4,0		Maria Schutz
486	1984	05	10	17	34	39	47,65	15,85		7		2,20		3,0		Maria Schutz
487	1984	05	15	09	02	15	47,65	15,85		7		2,40				Maria Schutz
488	1984	05	22	19	33	33	47,65	15,85		10		3,80		5,5		Maria Schutz
489	1984	05	23	22	07	37	47,65	15,85		5		2,50		3,5		Maria Schutz
490	1984	05	24	19	56	4	47,65	15,92		10		4,60		6,0		Semmering-Schottwien
491	1984	07	13	10	42	48	47,65	15,85		6		2,30		3,5		Maria Schutz
492	1984	07	14	17	41	0	47,65	15,92		5		1,70		3,0		Semmering-Schottwien
493	1984	07	23	10	06	16	47,65	15,85		7		3,20		4,0		Maria Schutz
494	1984	07	29	02	10	4	47,65	15,85		5		2,50		4,0		Maria Schutz
495	1984	08	06	23	46	21	47,65	16,05		6		2,90		5,0		Hassbach
496	1984	11	01	04	09	55	47,68	15,94		6		2,80		4,0		Gloggnitz
497	1985	01	10	18	45	0	48,30	15,35		4		1,40		3,5		Maria Laach
498	1985	01	30	11	07	40	47,71	16,00		3		2,20		4,0		Pottschach
499	1985	03	01	23	23	34	47,68	15,94		5		2,20		4,0		Gloggnitz
500	1985	06	05	23	54	23,5	48,05	16,35		11		3,80		5,0		Ebreichsdorf
501	1985	08	22	17	38	24,5	47,68	15,94		7		2,70		4,0		Gloggnitz
502	1985	08	26	09	55	37	47,70	16,00		7		1,90		4,0		Ternitz
503	1985	11	24	22	24	35	47,68	15,94		8		3,20		4,5		Gloggnitz
504	1986	01	23	00	59	45	47,68	15,94		6		2,00		3,0		Gloggnitz
505	1987	09	21	18	58	0	47,65	15,92		7		2,10		3,5		Semmering-Schottwien
506	1988	02	11	01	16	6	47,70	16,02		12		3,30		4,5		Wimpassing
507	1988	02	11	01	16	53	47,70	16,02		8		2,70				Wimpassing
508	1988	02	11	14	36	7	47,70	16,02		8		2,70				Wimpassing
509	1988	04	08	18	07	34	47,66	16,14		4		2,20		4,0		Scheiblingkirchen
510	1989	01	24	17	37	24	47,85	15,56		4		1,50		3,0		St.Aegyd
511	1989	05	17	22	23	7	47,70	16,15		4		2,20		4,0		Seebenstein
512	1989	09	01	19	13	22	47,65	15,91		8		3,20		4,5		Weissenbach
513	1990	01	24	20	54	14	48,32	15,20		7		1,50		4,5		Poeggstall
514	1990	02	20	14	57	0	47,77	15,91		8		3,10		5,0		Puchberg am Schneeberg
515	1990	06	27	14	38	0	47,70	16,15		7		2,10		3,5		Seebenstein
516	1990	12	26	00	51	18	48,40	15,47		2		1,50		5,0		Weissenkirchen
517	1991	01	10	13	47	1	47,70	16,05		5		3,40		5,0		Ternitz
518	1991	01	27	19	53	18	47,85	16,34		6		2,80		4,5		Ebenfurth

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
519	1991	01	30	02	46	1	48,38	15,35		5		2,80		5,0		Muehldorf
520	1991	05	02	10	15	18	47,88	16,37		11		4,30		5,5		Ebenfurth
521	1991	05	02	11	19	0	47,88	16,37		9	*	2,20		3,0		Ebenfurth
522	1991	05	02	22	28	0	47,88	16,37		6	*	2,90		4,5		Ebenfurth
523	1991	05	02	23	20	0	47,88	16,37		8	*	2,10		3,0		Ebenfurth
524	1991	06	17	21	31	24	47,88	16,37		6		1,90		3,5		Ebenfurth
525	1992	03	31	22	57	2,2	47,88	16,25		8		3,00		5,0		Felixdorf
526	1992	08	11	22	39	3	47,82	16,24		6	*	2,10		3,5		Wiener Neustadt
527	1992	08	12	00	20	0	47,82	16,24		4	*	1,50		3,0		Wiener Neustadt
528	1992	08	12	04	48	0	47,82	16,24		4	*	1,40		3,0		Wiener Neustadt
529	1992	08	12	13	15	0	47,82	16,24		4	*	2,10		4,0		Wiener Neustadt
530	1992	08	13	11	56	0	47,82	16,24		6	*	2,20		3,5		Wiener Neustadt
531	1992	11	08	22	40	1,3	47,81	16,26		6	*	3,10		5,0		Wiener Neustadt
532	1992	11	08	22	41	5,6	47,81	16,26		4	*	2,80		5,0		Wiener Neustadt
533	1992	11	08	23	06	3,2	47,81	16,26		6	*	1,90		3,0	*	Wiener Neustadt
534	1992	11	08	23	07	2,1	47,81	16,26		6	*	1,50				Wiener Neustadt
535	1992	11	08	23	07	4	47,81	16,26		6	*	1,80		2,5	*	Wiener Neustadt
536	1992	11	09	01	47	4,8	47,81	16,26		6	*	1,70		2,5	*	Wiener Neustadt
537	1992	12	14	01	10	4,6	47,72	16,06		6	*	2,80		4,5		Ternitz
538	1993	03	02	22	03	3,6	47,61	15,90		5	*	1,90		3,5		Trattenbach
539	1993	03	12	18	19	7,7	47,75	16,02		9	*	2,20		3,0		Ternitz
540	1993	03	14	13	35	3,1	47,75	16,25		7	*	2,70		4,0		Wiener Neustadt
541	1993	06	18	17	56	2,9	47,70	15,85		29		2,80		4,5		Payerbach
542	1994	04	08	11	39	0	47,68	15,94		6	*	2,20		3,0	*	Gloggnitz
543	1994	04	17	04	44	42,6	47,70	16,25		6	*	2,20		3,0	*	Wiener Neustadt
544	1994	11	10	01	02	59,5	48,19	16,03		7		2,40				Eichgraben
545	1994	12	03	12	28	49,4	47,75	16,16		22		3,80		5,0		Pitten
546	1995	09	08	23	46	12	47,81	15,71		4	*	2,50		4,5		Schwarzau
547	1995	12	22	04	52	24,1	47,80	16,10		5	*	2,00		3,5		Piesting
548	1996	01	08	15	20	3,1	47,96	16,40		7	*	2,70		4,0		Ebreichsdorf
549	1996	01	09	01	07	22	47,94	16,26		8	*	4,10		6,0		Ebreichsdorf
550	1996	11	18	07	38	2,4	47,70	15,86		12	*	2,50		3,0		Gloggnitz
551	1996	12	03	00	30	54,2	47,61	16,04		6	*	3,10		5,0		Wimpassing
552	1997	03	22	00	00	21,1	47,88	16,07		6	*	2,10		3,0	*	Piesting
553	1997	03	30	04	18	2,2	47,69	16,02		6	*	3,20		5,0		Ternitz
554	1997	05	10	19	29	15,7	48,09	16,58		15		3,40		5,0		Fischamend
555	1997	05	13	12	08	20,9	47,76	16,23		5	*	2,00		3,5		Wiener Neustadt
556	1997	05	19	03	21	32,6	47,76	16,23		8	*	2,80		4,0		Wiener Neustadt
557	1997	05	30	19	28	19,8	47,71	15,93		7	*	3,70		5,5		Ternitz
558	1997	06	03	21	02	57,5	47,79	15,70		10	*	3,00		4,0		Schwarzau im Gebirge
559	1997	07	19	22	33	36,6	47,91	16,26		21	*	3,10		3,0		Sollenau
560	1997	08	11	03	55	30,2	48,06	15,99		4	*	2,00		3,5	*	Altenmarkt/Triesting
561	1997	08	15	00	37	44,9	48,02	15,36		6	*	2,50		4,0		Kirchberg a.d. Pielach
562	1997	08	17	21	07	32,8	47,91	15,27		5	*	1,70		3,0		Annaberg
563	1997	09	04	01	45	39,4	47,77	16,19		11	*	2,80		3,5		Wiener Neustadt
564	1997	09	06	21	48	58	47,65	16,21		6	*	2,60		4,0	*	Seebenstein
565	1997	11	03	21	44	53,4	47,79	16,13		18		2,60		4,0		Bad Fischau
566	1997	11	03	23	17	3,5	47,78	16,15		19		2,60		4,5		Bad Fischau
567	1997	11	04	02	22	20,2	47,83	16,02		14		2,50		4,0		Bad Fischau
568	1997	11	07	19	24	11,8	47,76	16,26		6	*	1,90		3,0	*	Wiener Neustadt
569	1997	11	12	15	24	18,2	47,77	16,25		6	*	2,50		3,5	*	Wiener Neustadt
570	1997	11	13	13	17	5,9	47,62	16,26		6	*	2,50		3,5	*	Seebenstein
571	1997	11	15	14	16	19,5	47,78	16,21		11		2,30				Wiener Neustadt

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
572	1997	11	24	08	48	45,3	47,84	16,20		6	*	2,60		4,0	*	Bad Fischau
573	1997	12	09	17	38	45,6	47,71	16,10		4		2,60				Neunkirchen
574	1998	02	13	05	23	17,3	47,61	16,34		6	*	2,10		3,0	*	Kobersdorf
575	1998	03	11	11	33	28,5	47,98	16,39		6	*	3,00		4,5	*	Ebreichsdorf
576	1998	04	08	08	38	59,2	47,76	16,19		6	*	2,40		3,5	*	Schwarzau am Steinfeld
577	1998	04	14	09	59	7,1	47,82	16,17		6	*	2,10		3,0	*	Bad Fischau (?)
578	1998	04	23	16	33	36,1	47,62	15,84		7	*	2,00		3,0		Semmering
579	1998	06	28	02	53	8,8	47,92	16,32		6	*	2,10		3,0	*	Sollenau
580	1998	07	02	20	45	23,2	47,64	16,10		6	*	1,70		2,5	*	Aspang
581	1998	07	22	15	15	51,7	47,96	16,44		6	*	2,10		3,0	*	Ebreichsdorf
582	1998	08	01	10	16	6,2	47,96	15,07		4	*	2,20		4,0	*	Scheibbs
583	1998	08	13	14	02	8	47,65	15,77		6	*	3,10		4,5	*	Semmering
584	1998	08	26	14	45	6,7	47,87	15,64		4	*	1,90		3,5	*	St.Aegyd
585	1998	08	26	15	19	35	47,87	15,64		4	*	1,90		3,5	*	St.Aegyd
586	1998	08	27	16	24	29,6	48,72	15,50		4	*	1,80		3,5	*	Goepfritz
587	1998	10	02	16	36	27,1	47,78	16,24		6	*	2,10		3,0	*	Wiener Neustadt
588	1998	10	08	16	03	53,9	47,61	15,87		6	*	1,70		2,5	*	Semmering
589	1998	10	22	15	29	21,7	47,88	15,80		4	*	2,40		4,5	*	Rohr im Gebirge
590	1998	11	21	04	38	0,6	47,80	16,03		6	*	2,50		3,5	*	Ternitz
591	1998	11	23	22	08	49,7	47,85	16,30		6	*	2,10		3,0	*	Wiener Neustadt
592	1999	01	03	04	08	17,8	47,85	16,27		6	*	1,90		3,0	*	Wiener Neustadt
593	1999	01	19	11	17	35,2	47,60	16,06		6	*	2,10		3,0	*	Aspang (?)
594	1999	03	24	20	45	39,8	48,97	15,13		4	*	2,40		4,5	*	Litschau
595	1999	03	31	15	42	52,4	48,15	15,15		4	*	2,00		3,5	*	Wieselburg
596	1999	04	03	20	03	0,9	47,78	16,28		6	*	2,20		3,0	*	Wiener Neustadt
597	1999	04	19	10	31	58,9	48,06	15,27		4	*	1,70		3,5	*	Scheibbs
598	1999	05	02	00	27	39,3	47,71	16,12		15	*	3,40		4,0		Pitten
599	1999	05	19	16	48	46,1	48,15	14,87		4	*	1,70		3,5	*	Amstetten
600	1999	07	01	16	27	10,1	47,97	15,35		4	*	2,30		4,0	*	Schwarzenbach
601	1999	07	26	05	50	33	47,90	16,29		12	*	3,20		4,0		Sollenau
602	1999	10	06	01	27	53,9	47,90	16,29		6	*	2,40		3,5	*	Sollenau
603	1999	10	09	09	48	6,8	48,09	17,01		6	*	1,90		3,0	*	Kittsee
604	1999	10	09	12	57	25,5	47,64	15,91		6	*	2,90		4,5	*	Semmering
605	1999	10	23	15	15	21,1	47,70	16,26		6	*	2,20		3,5		Pitten
606	1999	12	23	14	44	26	48,01	16,42		6	*	1,80		2,5	*	Ebreichsdorf
607	1999	12	29	07	43	19,6	48,12	16,51		6	*	2,00		3,0	*	Schwechat
608	1999	12	29	20	41	44,1	47,63	16,20		6	*	1,90		3,0	*	Grimmenstein
609	2000	01	13	21	34	4,1	47,65	16,22		6	*	1,70		2,5	*	Thernberg
610	2000	01	30	14	34	32,4	47,89	15,60		6	*	1,90		3,0		St.Aegyd
611	2000	02	12	15	46	55,3	48,14	14,83		4	*	1,70		3,5	*	Amstetten
612	2000	02	25	21	15	11,9	48,48	14,96		4	*	2,40		4,5	*	Purrath
613	2000	02	27	02	44	16,7	48,49	14,96		4	*	2,00		3,5	*	Purrath
614	2000	03	04	11	01	23,3	47,63	16,13		6	*	2,20		3,0	*	Grimmenstein
615	2000	03	11	02	20	32,1	48,49	15,00		12	*	2,50		3,0		Schoenbach
616	2000	03	11	02	31	28,9	48,49	15,00		13	*	3,30		4,0		Schoenbach
617	2000	03	11	08	54	1,7	48,49	15,00		4	*	2,00		3,5	*	Schoenbach
618	2000	03	11	09	20	46,7	48,49	15,00		4	*	1,90		3,5	*	Schoenbach
619	2000	03	27	17	03	42,5	47,56	16,18		6	*	2,20		3,0	*	Aspang
620	2000	05	13	18	10	28,1	47,55	16,20		6	*	2,70		4,0	*	Krumbach
621	2000	06	04	08	21	48,7	47,65	16,01		6	*	2,60		4,0	*	Gloggnitz
622	2000	06	11	18	49	25,7	47,66	15,99		6	*	1,80		2,5	*	Gloggnitz
623	2000	07	04	08	21	8,2	48,39	15,47		8	*	2,80		4,0		Weissenkirchen
624	2000	07	11	02	49	47,5	47,96	16,40		13		4,80		6,0		Ebreichsdorf

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
625	2000	07	11	02	59	28,8	47,97	16,46		6	*	2,20		3,0	*	Ebreichsdorf
626	2000	07	11	03	03	39,6	47,98	16,38		6	*	2,50		3,5	*	Ebreichsdorf
627	2000	07	11	04	46	4,5	48,13	15,74		4	*	2,10		4,0	*	Wilhelmsburg
628	2000	07	11	06	47	15,6	47,97	16,45		19	*	3,00		3,0		Ebreichsdorf
629	2000	07	11	10	56	3,5	47,96	16,50		22	*	4,50		5,0		Ebreichsdorf
630	2000	07	11	12	07	47	47,96	16,44		6	*	2,40		3,5	*	Ebreichsdorf
631	2000	07	11	17	12	44,3	47,97	16,43		6	*	2,10		3,0	*	Ebreichsdorf
632	2000	07	11	21	10	59,7	47,97	16,47		6	*	1,90		3,0	*	Ebreichsdorf
633	2000	07	11	23	59	55,7	47,97	16,49		6	*	2,10		3,0	*	Ebreichsdorf
634	2000	07	12	00	22	34,4	47,98	16,43		8	*	2,10		3,0		Ebreichsdorf
635	2000	07	12	04	21	34	47,98	16,43		6	*	2,60		4,0	*	Ebreichsdorf
636	2000	07	12	07	55	56,1	47,97	16,40		19	*	3,30		3,5		Ebreichsdorf
637	2000	07	12	21	19	53,4	47,96	16,46		15	*	3,40		4,0		Ebreichsdorf
638	2000	07	12	21	30	5,6	47,96	16,46		6	*	1,90		3,0	*	Ebreichsdorf
639	2000	07	14	01	14	22,5	47,96	16,46		6	*	1,90		3,0	*	Ebreichsdorf
640	2000	07	14	01	43	14,9	47,96	16,46		6	*	2,30		3,5	*	Ebreichsdorf
641	2000	07	15	01	06	57,7	47,96	16,46		6	*	2,40		3,5	*	Ebreichsdorf
642	2000	07	15	12	34	38,1	47,95	16,45		6	*	2,00		3,0	*	Ebreichsdorf
643	2000	07	15	12	38	51,6	47,95	16,46		6	*	1,10				Ebreichsdorf
644	2000	07	15	16	52	41,4	47,94	16,43		6	*	1,60		2,5	*	Ebreichsdorf
645	2000	07	16	00	07	4,7	47,94	16,44		6	*	1,00				Ebreichsdorf
646	2000	07	16	00	07	36,2	47,93	16,43		6	*	1,60		2,5	*	Ebreichsdorf
647	2000	07	16	01	29	55,4	47,95	16,46		6	*	1,50				Ebreichsdorf
648	2000	07	16	02	28	6,3	47,93	16,43		19	*	3,00		3,0		Ebreichsdorf
649	2000	07	16	04	55	42,4	47,93	16,43		6	*	2,60		4,0	*	Ebreichsdorf
650	2000	07	16	04	56	29,8	47,93	16,43		6	*	1,40				Ebreichsdorf
651	2000	07	16	08	49	7,2	47,94	16,45		6	*	1,60		2,5	*	Ebreichsdorf
652	2000	07	16	10	18	46	47,94	16,44		6	*	1,30				Ebreichsdorf
653	2000	07	16	10	42	51	47,92	16,43		6	*	1,30				Ebreichsdorf
654	2000	07	16	11	29	26,7	47,95	16,44		6	*	1,70		2,5	*	Ebreichsdorf
655	2000	07	16	22	18	43,7	47,94	16,45		6	*	1,20				Ebreichsdorf
656	2000	07	16	22	42	6,2	47,95	16,45		6	*	1,30				Ebreichsdorf
657	2000	07	17	15	00	10,3	47,93	16,44		6	*	1,40				Ebreichsdorf
658	2000	07	17	21	46	51,6	47,95	16,45		6	*	1,20				Ebreichsdorf
659	2000	07	28	19	44	0,7	47,95	16,48		6	*	2,50		3,5	*	Ebreichsdorf
660	2000	09	04	18	23	45,3	47,99	16,33		6	*	2,70		4,0	*	Trumau
661	2000	09	05	23	54	41,3	47,98	16,40		6	*	2,70		4,0	*	Ebreichsdorf
662	2000	10	04	14	18	48,6	47,70	16,05		14	*	2,70		3,0		Ternitz
663	2000	10	04	19	55	57	47,66	16,13		6	*	2,00		3,0	*	Ternitz
664	2000	10	05	21	11	6,8	47,67	16,14		6	*	2,40		3,5	*	Ternitz
665	2000	10	11	12	02	20,8	47,62	16,18		6	*	2,40		3,5	*	Lichtenegg
666	2000	10	12	07	13	12,9	47,69	16,07		6	*	2,70		4,0	*	Neunkirchen
667	2000	10	12	07	13	58	47,68	16,09		16	*	2,80		3,0		Neunkirchen
668	2000	10	12	19	33	51,4	47,69	16,04		6	*	2,00		3,0	*	Neunkirchen
669	2000	10	13	12	30	58,5	47,64	16,08		15	*	3,40		4,0		Neunkirchen
670	2000	10	16	15	41	54,1	47,71	16,29		6	*	2,60		4,0	*	Hochwolkersdorf
671	2000	10	19	03	09	27,7	47,64	16,27		6	*	1,60		2,5	*	Hochwolkersdorf
672	2000	10	23	03	40	4,8	47,66	15,96		6	*	1,70		2,5	*	Gloggnitz
673	2000	10	28	10	10	7,7	47,96	16,44		6	*	2,40		3,5	*	Ebreichsdorf
674	2000	11	03	18	51	24,9	47,64	15,98		6	*	1,80		2,5	*	Gloggnitz
675	2000	11	03	19	43	59,3	47,64	15,98		6	*	2,00		3,0	*	Gloggnitz
676	2000	11	03	19	49	54	47,64	15,98		11	*	2,40		3,0		Gloggnitz
677	2000	11	05	00	25	43,5	47,64	15,98		10	*	3,00		4,0		Gloggnitz

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
678	2000	11	05	00	52	10,7	47,64	15,98		10	*	1,70				Gloggnitz
679	2000	11	05	01	06	16,2	47,64	15,98		6	*	1,40				Gloggnitz
680	2000	11	05	03	05	26,7	47,64	15,98		6	*	1,30				Gloggnitz
681	2000	11	11	00	34	2,2	47,74	16,21		6	*	1,70		2,5	*	Pitten
682	2000	11	26	16	17	20,3	47,62	16,07		6	*	1,80		2,5	*	Feistritz am Wechsel
683	2000	12	14	01	54	47,4	47,97	16,44		6	*	2,20		3,0	*	Ebreichsdorf
684	2001	01	08	17	59	16,9	47,97	16,43		6	*	2,20		3,0	*	Ebreichsdorf
685	2001	01	25	08	05	16,4	47,66	16,15		6	*	2,20		3,0	*	Scheiblingkirchen
686	2001	02	20	11	03	36,1	47,73	16,00		9	*	2,90		4,0		Ternitz
687	2001	02	24	22	40	12,4	47,68	16,08		6	*	1,90		3,0	*	Ternitz
688	2001	02	25	21	15	11,6	48,57	15,78		4	*	2,00		3,5	*	Maissau
689	2001	03	01	22	14	31,7	48,40	15,52		6	*	1,90		3,0		Rossatz
690	2001	03	06	23	59	26,5	47,98	16,43		6	*	2,30		3,5	*	Ebreichsdorf
691	2001	03	11	19	06	53,6	47,89	16,31		6	*	2,60		4,0	*	Sollenau
692	2001	03	13	08	45	9,5	47,66	16,25		6	*	2,60		4,0	*	Hochwolkersdorf
693	2001	03	19	01	55	12,9	47,66	16,13		6	*	1,90		3,0	*	Ternitz
694	2001	03	25	13	45	21,6	47,71	16,06		6	*	1,60		2,5	*	Ternitz
695	2001	04	10	07	45	56,4	48,06	16,23		4	*	2,10		4,0	*	Gumpoldskirchen
696	2001	05	23	12	54	12,7	48,41	15,04		4	*	2,40		4,5	*	Baernkopf
697	2001	05	25	02	47	3,4	47,99	16,37		6	*	2,20		3,0	*	Ebreichsdorf
698	2001	06	07	03	27	6,3	47,86	16,27		8	*	2,80		4,0		Felixdorf
699	2001	06	25	08	43	47,7	48,43	15,02		4	*	2,20		4,0	*	Schoenbach
700	2001	06	27	00	17	7,8	47,74	16,14		14	*	3,70		4,5		Neunkirchen
701	2001	06	27	00	25	11,2	47,74	16,14		13	*	2,60		3,0		Neunkirchen
702	2001	07	01	01	48	57,9	47,72	16,17		16	*	4,50		5,5		Pitten
703	2001	07	01	05	54	39,7	47,72	16,17		6	*	1,90		3,0	*	Pitten
704	2001	07	01	08	23	50	47,72	16,17		6	*	1,80		2,5	*	Pitten
705	2001	07	11	18	31	47,8	47,80	15,99		7	*	2,60		4,0		Gruenbach am Schneeberg
706	2001	08	01	14	12	48,9	47,72	16,02		6	*	2,00		3,0	*	St.Johann i. Steinfeld
707	2001	09	17	14	31	47,4	48,10	15,12		4	*	2,10		4,0	*	Wieselburg
708	2001	10	12	19	26	11,5	47,70	16,01		9	*	2,20		3,0		Ternitz
709	2001	10	27	04	51	3,6	47,99	16,42		6	*	1,80		2,5	*	Ebreichsdorf
710	2001	11	11	17	58	34,7	47,64	15,97		6	*	1,40				Gloggnitz
711	2001	11	21	17	10	19,6	48,07	16,56		8	*	3,50		5,0		Schwadorf
712	2001	12	09	05	51	8,8	47,70	16,16		6	*	2,50		3,5	*	Seebenstein
713	2001	12	15	12	28	18,1	47,71	16,15		6	*	1,70		2,5	*	Pitten
714	2002	01	14	12	16	1	48,01	15,89		4	*	1,70		3,5	*	Kaumberg
715	2002	02	11	13	06	6	47,87	15,32		5	*	1,90		3,5		Annaberg
716	2002	02	18	07	23	7,1	47,87	15,32		6	*	1,50		2,5		Annaberg
717	2002	02	28	14	53	18,6	47,96	15,12		4	*	1,90		3,5	*	Gaming
718	2002	05	03	05	27	37,8	47,99	16,41		6	*	2,40		3,5	*	Ebreichsdorf
719	2002	06	08	09	42	49,2	48,05	14,66		2	*	1,80		4,0	*	Seitenstetten
720	2002	07	10	20	32	36,9	47,79	15,91		7	*	2,30		3,5		Puchberg am Schneeberg
721	2002	08	09	04	14	17,5	47,80	15,86		9	*	2,60		3,5		Puchberg am Schneeberg
722	2002	08	19	07	12	9,4	48,00	16,57		6	*	1,80		2,5	*	Goetzendorf
723	2002	08	26	18	08	55,1	48,00	16,44		6	*	1,80		2,5	*	Ebreichsdorf
724	2002	09	01	09	10	43,4	47,72	16,16		6	*	1,80		2,5	*	Pitten
725	2002	09	10	17	34	10	47,90	15,70		4	*	1,80		3,5	*	Rohr im Gebirge
726	2002	09	21	02	27	52,8	47,99	16,39		13	*	2,60		3,0		Ebreichsdorf
727	2002	09	27	09	38	5,5	47,97	15,89		4	*	1,90		3,5	*	Unterberg
728	2002	10	05	21	31	40,3	48,34	16,66		6	*	1,60		2,5	*	Gaenserndorf
729	2002	10	16	02	56	44	47,72	16,16		6	*	1,80		2,5	*	Pitten
730	2002	11	03	08	28	40,6	47,68	16,00		6	*	2,10		3,0	*	Gloggnitz

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
731	2002	11	20	15	04	0,1	47,86	16,12		6	*	1,90		3,0	*	Bad Fischau
732	2002	12	02	09	36	53,6	48,72	15,09		5	*	2,90		5,0		Waldenstein
733	2002	12	17	22	54	42,6	47,78	16,18		6	*	2,20		3,0	*	Bad Fischau
734	2002	12	18	15	57	14,6	48,29	15,49		4	*	1,90		3,5	*	Gansbach, Dunkesteiner Wald
735	2002	12	25	01	43	51,4	48,76	15,02		4	*	2,00		3,5	*	Gmuend
736	2003	01	02	01	18	38,2	47,68	15,90		6	*	2,10		3,0	*	Gloggnitz
737	2003	01	05	07	55	25,7	47,79	15,88		6	*	2,30		3,5	*	Puchberg am Schneeberg
738	2003	01	11	12	35	58,9	47,65	15,95		6	*	2,70		4,0	*	Gloggnitz
739	2003	01	17	01	02	58,3	47,64	15,98		6	*	2,20		3,0	*	Gloggnitz
740	2003	01	18	04	36	3	47,63	16,03		6	*	1,40				Gloggnitz
741	2003	02	26	16	57	3,2	48,31	15,49		4	*	1,60		3,0	*	Gansbach, Dunkesteiner Wald
742	2003	04	20	06	30	45,7	47,95	16,45		6	*	1,90		3,0	*	Ebreichsdorf
743	2003	04	23	16	25	7,5	48,93	15,37		4	*	2,00		3,5	*	Waldkirchen
744	2003	05	18	02	25	38,7	47,62	16,06		6	*	1,40				St.Corona am We
745	2003	05	26	16	56	49	47,66	16,07		6	*	1,70		2,5	*	Scheiblingkirchen
746	2003	06	06	08	15	20,9	48,65	15,16		4	*	2,00		3,5	*	Zwettl
747	2003	07	17	18	51	59,4	47,96	16,45		6	*	1,60		2,5	*	Ebreichsdorf
748	2003	07	17	20	52	55,1	47,97	16,41		6	*	2,30		3,5	*	Ebreichsdorf
749	2003	07	17	20	53	19,9	47,97	16,41		6	*	1,70		2,5	*	Ebreichsdorf
750	2003	07	17	20	56	36,1	47,97	16,41		6	*	1,00				Ebreichsdorf
751	2003	08	03	15	13	23,8	47,66	15,99		6	*	1,80		2,5	*	Gloggnitz
752	2003	08	04	19	45	23,3	47,63	15,90		6	*	1,60		2,5	*	Semmering
753	2003	08	05	10	10	0,8	47,65	16,00		6	*	2,00		3,0	*	Gloggnitz
754	2003	08	05	10	19	39,1	47,65	16,01		6	*	2,00		3,0	*	Gloggnitz
755	2003	08	06	02	36	24,1	47,65	16,03		6	*	1,60		2,5	*	Gloggnitz
756	2003	08	06	02	56	57,2	47,66	16,00		6	*	1,70		2,5	*	Gloggnitz
757	2003	08	06	22	24	31,8	47,64	16,06		6	*	1,70		2,5	*	Gloggnitz
758	2003	08	07	12	33	4,2	47,64	16,06		6	*	2,00		3,0	*	Gloggnitz
759	2003	08	07	13	37	31,5	47,65	16,02		6	*	2,10		3,0	*	Gloggnitz
760	2003	08	07	23	18	12	47,65	16,02		6	*	1,40				Gloggnitz
761	2003	08	09	20	27	5,4	47,65	16,02		6	*	1,20				Gloggnitz
762	2003	08	09	20	37	34,6	47,65	16,02		6	*	1,00				Gloggnitz
763	2003	08	16	16	42	13,5	47,65	16,02		6	*	1,40				Gloggnitz
764	2003	08	16	23	19	41,9	47,65	16,03		6	*	1,60		2,5	*	Gloggnitz
765	2003	08	18	23	41	35,1	47,64	16,04		6	*	1,70		2,5	*	Gloggnitz
766	2003	08	18	23	43	11	47,65	16,01		6	*	1,80		2,5	*	Gloggnitz
767	2003	08	23	20	13	28,7	47,64	15,90		6	*	2,70		4,0	*	Gloggnitz
768	2003	08	23	20	15	10,6	47,64	15,90		6	*	1,20				Gloggnitz
769	2003	08	23	20	15	27,5	47,64	15,90		6	*	1,50				Gloggnitz
770	2003	08	23	20	16	51,3	47,63	16,00		6	*	2,50		3,5	*	Gloggnitz
771	2003	08	23	20	19	35,5	47,64	15,90		6	*	1,20				Gloggnitz
772	2003	08	23	20	32	40,6	47,64	15,90		6	*	1,80		2,5	*	Gloggnitz
773	2003	08	23	21	36	6,3	47,64	15,90		6	*	1,20				Gloggnitz
774	2003	08	25	14	36	59,5	47,64	15,90		6	*	1,40				Gloggnitz
775	2003	08	26	19	33	58,4	47,64	15,90		6	*	1,20				Gloggnitz
776	2003	08	31	03	34	36,4	47,62	16,10		6	*	1,80		2,5	*	Grimmenstein
777	2003	09	05	12	39	42,1	47,66	16,00		6	*	2,00		3,0	*	Gloggnitz
778	2003	09	06	04	58	24,9	47,65	16,05		6	*	1,90		3,0	*	Hassbach
779	2003	09	06	20	16	26,4	47,64	16,05		6	*	1,80		2,5	*	Hassbach
780	2003	09	08	19	30	22,6	48,70	15,13		2	*	1,60		4,0		Kirchberg am Wagram
781	2003	09	12	21	44	8,9	47,66	16,03		6	*	2,10		3,0	*	Hassbach
782	2003	09	13	05	26	7,9	47,66	16,03		6	*	1,40				Hassbach
783	2003	09	24	03	23	3,7	47,78	16,13		6	*	1,90		3,0		Willendorf

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
784	2003	09	29	19	51	26,2	47,64	15,88		6	*	1,30				Schottwien
785	2003	09	29	21	17	5,2	47,63	15,97		6	*	1,40				Kirchberg am Wechsel
786	2003	10	03	15	46	18,8	47,64	16,03		6	*	1,80		2,5	*	Hassbach
787	2003	10	04	11	02	50,5	47,64	16,03		6	*	2,30		3,5	*	Hassbach
788	2003	10	04	19	02	2,2	47,64	16,03		6	*	1,30				Hassbach
789	2003	10	05	04	36	32,7	47,64	16,03		6	*	1,20				Hassbach
790	2003	11	23	01	53	47,1	47,90	15,70		0		3,20		4,0		Rohr im Gebirge
791	2003	11	24	06	45	12,2	47,90	15,74		10	*	2,30		3,0		Rohr im Gebirge
792	2003	12	06	03	02	16,9	47,66	15,93		8	*	2,80		4,0		Gloggnitz
793	2003	12	10	19	44	59,1	47,67	15,98		12	*	2,50		3,0		Gloggnitz
794	2003	12	11	01	38	50,9	48,25	15,36		8	*	3,40		5,0		Melk
795	2003	12	20	17	40	35,1	47,69	15,96		6	*	2,30		3,5	*	Gloggnitz
796	2003	12	20	21	32	38,9	47,71	15,92		6	*	2,30		3,5	*	Gloggnitz
797	2003	12	21	17	46	16,4	48,03	16,69		6	*	2,10		3,0	*	Stixneusiedl
798	2004	02	24	21	38	4,7	47,96	15,02		4	*	1,30		2,5	*	Gresten
799	2004	04	26	20	58	17,7	48,06	16,57		9		2,60		4,0		Schwadorf
800	2004	05	03	17	28	8,1	47,79	16,01		4		1,30				Gruenbach am Schneeberg
801	2004	05	06	19	24	50,4	47,68	16,24		6	*	1,90		3,0	*	Bromberg
802	2004	05	17	09	56	27,2	47,62	15,93		6	*	1,50				Kirchberg am Wechsel
803	2004	05	28	20	05	16,8	47,65	16,04		8	*	2,40		3,5		Hassbach
804	2004	07	19	18	34	13,8	48,60	15,51		4	*	1,30		2,5	*	St.Leonhard am
805	2004	08	18	13	08	28,2	48,06	15,05		4	*	1,10		2,5	*	Gresten
806	2004	09	11	18	28	7	47,95	16,36		10	*	2,70		3,5		Ebreichsdorf
807	2004	09	24	07	12	14,1	47,68	16,10		6	*	1,30				Neunkirchen
808	2004	09	27	00	48	24,2	47,67	15,77		6	*	1,10				Prein/Rax
809	2004	10	28	10	09	18,3	48,02	15,04		4	*	1,10		2,5	*	Gresten
810	2004	12	11	12	51	47,1	47,99	15,08		4	*	1,30		2,5	*	Scheibbs
811	2004	12	13	11	21	7,8	48,28	15,17		4	*	1,90		3,5	*	Neukirchen/Ostrong
812	2005	02	01	00	37	9,2	47,65	15,91		6	*	1,40				Weissenbach
813	2005	03	03	04	23	33,9	47,70	16,01		6	*	1,40				Ternitz
814	2005	04	11	17	53	13,4	47,86	16,21		6	*	1,90		3,0	*	Wiener Neustadt
815	2005	04	25	00	36	31,3	47,75	15,85		6	*	0,90				Weissenbach/Gloggnitz
816	2005	05	09	09	38	16,1	48,64	15,23		5	*	1,70		3,0		Zwettl
817	2005	06	04	03	11	24,7	47,75	16,20		6	*	1,90		3,0	*	Schwarzau am Steinfeld
818	2005	06	06	02	09	58,2	47,84	15,93		6	*	1,20				Waidmannsfeld
819	2005	06	10	16	45	40,7	47,98	16,46		6	*	2,00		3,0	*	Ebreichsdorf
820	2005	06	17	16	49	13,9	48,16	15,54		4	*	2,20		4,0		Hofstetten
821	2005	06	24	03	32	36,6	48,77	15,48		6		1,60				Goepfritz
822	2005	07	06	18	47	52	48,11	16,44		6	*	1,20				Schwechat
823	2005	07	11	23	53	45,5	47,64	16,05		6	*	2,10		3,0	*	Hassbach
824	2005	07	25	03	06	57,7	47,82	16,23		6	*	3,50		5,5		Wiener Neustadt
825	2005	07	25	03	19	5,2	47,85	16,24		6	*	2,10		3,0	*	Theresienfeld
826	2005	08	29	16	18	9,4	48,26	15,41		4	*	1,20		2,5	*	Melk
827	2005	10	04	14	34	15,4	47,81	16,08		6	*	1,60		2,5	*	Piesting
828	2005	10	14	09	41	57,7	48,39	15,10		4	*	2,10		4,0	*	Martinsberg
829	2005	11	12	05	26	30,5	48,35	16,59		3	*	1,80		4,0		Gaenserndorf
830	2005	11	18	18	45	3,2	47,78	15,46		4		1,40				Mariazell
831	2005	11	23	20	57	18,9	47,75	16,07		12		2,10		3,0		Neunkirchen
832	2005	12	28	08	22	30,4	47,98	16,62		9		1,40				Mannersdorf (?)
833	2005	12	31	08	48	17,8	47,65	15,98		6	*	1,70		2,5	*	Gloggnitz
834	2006	03	02	04	37	56,5	47,70	16,03		6		1,30				Wimpassing
835	2006	03	11	22	57	49,3	48,18	15,87		7		1,70		2,5	*	Perschling
836	2006	04	04	20	23	11,7	47,85	16,25		11		1,90				Theresienfeld

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
837	2006	04	15	13	17	38,5	47,72	15,85		8		2,20		3,0	*	Puchberg am Schneeberg
838	2006	06	30	17	55	8,2	47,84	16,26		15		2,40		4,0		Theresienfeld
839	2006	07	01	11	43	12,6	47,86	16,24		8		2,70		3,5	*	Theresienfeld
840	2006	07	25	03	27	48,9	47,79	14,73		7		1,20				Gams bei Hieflau
841	2006	10	13	15	46	35,3	48,01	15,02		13		1,20				Gaming
842	2006	11	04	14	21	49,2	47,92	15,87		3		1,30		3,0	*	Kaumberg
843	2006	11	10	01	54	56,6	47,74	15,81		0		1,00				Puchberg am Schneeberg
844	2006	11	25	17	18	41,9	47,69	16,17		8		1,80				Schwarzau am Steinfeld
845	2006	12	22	07	55	13,2	47,65	15,98		12		2,30		2,5	*	Wimpassing
846	2007	01	11	01	32	30,2	47,92	16,34		10		1,70				Weigelsdorf
847	2007	01	11	01	37	56,5	47,93	16,33		11		1,40				Weigelsdorf
848	2007	02	05	11	30	58	47,72	16,20		8		2,10		3,5		Neunkirchen
849	2007	02	26	04	19	33,9	47,82	16,00		7		1,90		2,5	*	Puchberg am Schneeberg
850	2007	03	16	11	03	36	48,59	14,74		5		1,80		3,0	*	Karlstift
851	2007	06	28	10	21	53	48,71	15,42		3		1,50		3,5	*	Goepfritz
852	2007	07	02	16	12	42,3	47,68	16,13		0		1,40				Warth
853	2007	07	09	10	19	51,7	47,76	16,15		12		2,60		3,5		Schwarzau am Steinfeld
854	2007	07	20	06	20	23,6	47,78	16,17		8		2,00		2,5	*	Schwarzau am Steinfeld
855	2007	07	20	07	41	58,9	47,79	16,18		8		1,90		2,5	*	Wiener Neustadt
856	2007	07	22	03	59	59,5	47,69	16,02		8		1,70		3,0		Wimpassing
857	2007	07	23	19	47	32,6	47,93	15,93		5		1,10				Kaumberg
858	2007	07	31	13	26	25	47,97	16,00		8		1,80		2,5	*	Altenmarkt/Triesting
859	2007	09	05	08	17	56,8	48,05	16,30		14		1,60				Guntramsdorf
860	2007	09	28	00	37	9,9	47,85	16,27		10		2,60		4,0		Theresienfeld
861	2007	10	19	01	41	2,2	48,12	15,48		11		1,90				Grosssierning
862	2007	11	15	15	32	39,5	48,07	16,12		11		2,50		3,5		Heiligenkreuz
863	2008	01	30	14	54	21,5	47,75	16,10		13		3,50		4,5		Neunkirchen
864	2008	02	05	11	45	32,7	47,98	16,32		10		2,50		3,5		Traiskirchen
865	2008	02	11	18	09	44	47,62	16,15		3		1,50		3,5	*	Grimmenstein
866	2008	02	11	21	31	1,2	47,62	16,06		5		1,70		3,0	*	Grimmenstein
867	2008	02	12	03	34	33,6	47,63	15,93		14		2,00		3,5		Semmering
868	2008	02	12	05	21	4,3	47,63	15,93		14		0,90				Semmering
869	2008	02	26	17	10	48,3	47,98	15,05		8		1,50				Gaming
870	2008	02	26	19	57	58	47,68	15,94		8		3,50		5,0		Gloggnitz
871	2008	03	04	13	10	20,8	47,86	15,11		8		2,10		2,5	*	Lunz
872	2008	03	18	00	24	30,8	47,66	15,83		9		2,40		4,0		Semmering
873	2008	04	02	05	09	32,5	47,69	16,06		10		1,90				Wimpassing
874	2008	04	06	11	01	48,2	47,73	16,08		11		1,60				Neunkirchen
875	2008	04	28	00	52	38,6	48,28	16,69		6		1,70		2,5	*	Fischamend
876	2008	05	02	23	21	9,4	47,80	16,03		15		2,50		3,5		Puchberg am Schneeberg
877	2008	06	07	15	21	12	48,13	16,16		6		1,70		2,5	*	Hinterbruehl
878	2008	08	18	16	31	9,5	48,01	15,02		12		1,40				Gaming
879	2008	08	19	11	28	2,1	48,01	16,58		4		1,90		3,5	*	Schwadorf
880	2008	10	01	00	38	23,8	47,92	14,75		8		0,60				Waidhofen
881	2008	10	12	04	34	19,5	47,80	15,92		7		1,50				Puchberg am Schneeberg
882	2008	10	14	05	21	21,8	47,89	16,29		8		2,60		4,0		Sollenau
883	2008	10	14	07	08	53	47,88	16,30		10		2,00		2,5	*	Sollenau
884	2008	10	14	21	26	33,9	47,67	16,13		8		1,60				Warth
885	2008	10	14	21	49	6,2	47,89	16,29		13		1,30				Sollenau
886	2008	11	01	16	02	20,7	47,66	16,10		10		1,20				Warth
887	2008	11	02	00	04	32,7	47,66	16,07		8		1,50				Warth
888	2008	11	17	12	02	8,2	47,69	16,20		14		2,10				Neunkirchen
889	2008	12	07	02	47	41,3	47,73	16,13		10		3,80		5,0		Neunkirchen

Nr.	Jahr	Mo	Tg	HH	MM	Sek	Br.	Lg.	R_{err} (km)	z	*	M	*	I_0	*	Epizentrum
890	2008	12	07	05	03	27,9	47,78	16,16		13		1,50				Schwarzau am Steinfeld
891	2008	12	10	18	45	4,4	47,78	16,23		8		1,40				Wiener Neustadt
892	2009	01	13	15	56	8,8	48,09	16,55		6		1,40				Schwadorf
893	2009	01	13	22	52	12,8	48,05	16,61		7		1,80		2,5	*	Schwadorf
894	2009	01	14	00	59	37,3	48,06	16,56		10		2,50		3,0	*	Schwadorf
895	2009	01	14	01	06	22,6	48,07	16,61		7		1,20				Schwadorf
896	2009	01	14	01	38	35,9	48,06	16,62		11		1,90				Schwadorf
897	2009	01	14	01	44	53,4	48,08	16,62		6		1,40				Schwadorf
898	2009	01	14	01	48	5,5	48,07	16,62		6		1,90		3,0	*	Schwadorf
899	2009	01	14	02	51	58,7	48,07	16,62		11		1,50				Schwadorf
900	2009	01	14	05	11	41,7	48,06	16,62		6		1,90		3,0	*	Schwadorf
901	2009	01	17	12	25	0,1	47,88	15,89		5		2,10		3,5	*	Puchberg am Schneeberg
902	2009	01	18	16	53	44,4	48,06	16,62		4		2,40		3,0		Schwadorf
903	2009	01	25	13	57	38,8	47,80	16,18		8		2,00		2,5	*	Wiener Neustadt
904	2009	01	25	14	04	34,4	47,80	16,17		8		2,10		2,5	*	Wiener Neustadt
905	2009	01	25	16	39	31,5	47,80	16,17		8		2,20		3,0	*	Wiener Neustadt
906	2009	02	21	17	38	30,2	47,66	15,96		9		2,50		4,0		Gloggnitz
907	2009	03	01	05	42	25,4	47,68	15,98		7		1,60				Wimpassing
908	2009	05	06	15	40	54,8	48,67	15,17		5		1,50		2,5	*	Zwettl
909	2009	06	12	02	47	55,8	48,01	15,25		6		1,00				Sankt Anton an
910	2009	06	17	23	04	29,9	47,94	15,88		3		1,00		3,0	*	Kaumberg
911	2009	07	15	13	26	18,8	47,83	15,82		15		2,20				Puchberg am Schneeberg
912	2009	07	27	03	47	0,2	47,88	16,36		3		1,30		3,0	*	Wampersdorf
913	2009	07	27	08	20	7,6	47,89	16,32		4		2,30		4,0	*	Sollenau
914	2009	07	27	09	39	12,5	47,90	16,30		8		1,90		2,5	*	Sollenau
915	2009	07	27	12	12	50,8	47,91	16,26		6		2,40		3,5	*	Sollenau
916	2009	07	27	12	21	18,8	47,88	16,36		3		1,40		3,0	*	Wampersdorf
917	2009	08	11	00	08	13,9	47,88	16,35		6		1,30				Wampersdorf
918	2009	08	21	06	37	56,7	47,66	15,96		9		2,70		4,0		Gloggnitz
919	2009	08	26	18	08	4,2	48,06	15,01		7		1,10				Blindenmarkt
920	2009	09	14	08	05	35,1	48,12	16,18		6		1,30				Hinterbruehl
921	2009	09	19	22	45	54,7	48,32	16,78		3		1,10		2,5	*	Stupava
922	2009	10	20	00	14	14,6	47,86	16,32		7		1,80		3,0		Theresienfeld
923	2009	11	09	19	09	20,5	47,90	16,27		8		1,80		2,5	*	Sollenau
924	2009	11	19	01	12	40	47,86	16,28		13		0,90				Theresienfeld
925	2009	11	19	06	28	11,6	47,89	16,30		13		1,60				Sollenau
926	2009	11	19	08	00	18,3	47,85	16,27		13		2,50		3,5		Theresienfeld
927	2009	11	25	18	03	14,5	48,02	16,53		8		1,70				Schwadorf

Ortsliste mit Intensitäten für Niederösterreich 1000 bis 2009 n. Chr.

Nachfolgende Liste enthält alle MDPs (**M**akroseismische **D**aten**p**unkte / **m**acroseismic **d**ata **p**oints) für Niederösterreich in alphabetischer Reihenfolge und stellt gleichzeitig die seismische Geschichte für jeden in der Liste enthaltenen niederösterreichischen Orte dar.
Abkürzungen: I-lokal = Intensität am genannten Ort nach der 12-teiligen EMS-98 (Grünthal, 1998), UTC = **C**oordinated **U**niversal **T**ime (z.B. 197204161010 = 16. April 1972, 10 Uhr 10min), Br. = geogr. Breite des Epizentrums, Lg = geogr. Länge des Epizentrums, I_0 = Epizentralintensität des jeweiligen Bebens nach der 12-teiligen EMS-98.
Die Lokalintensitäten I-lokal wurden direkt nach den Angaben auf den makroseismischen Karten (seismisches Archiv der ZAMG) interpretiert. 4,1° bedeutet z.B. ca. 90% der Meldungen wiesen eine Intensität von 4°, 10% von 5° auf. 4,9° wiederum bedeutet, dass ca. 10% der Meldungen eine Intensität von 4° und 90% eine Intensität von 5° aufwiesen.

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Abraham	3,5	48,249	17,622	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Absdorf	6,0	48,400	15,979	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Absdorf	4,0	48,400	15,979	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Absdorf	5,0	48,400	15,979	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Absdorf	4,1	48,400	15,979	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Abstetten	7,5	48,265	15,987	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Abstetten	4,0	48,265	15,987	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Abstetten	4,0	48,265	15,987	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Abtsdorf	3,5	47,910	13,514	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Achau	5,0	48,081	16,385	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Achleiten, Schloss	6,0	48,152	14,657	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Acsad	4,0	47,325	16,736	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Adamov	2,5	49,302	16,650	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Adletzberg	4,0	48,300	15,815	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Adlitzgraben	4,9	47,650	15,817	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Admont	4,0	47,577	14,463	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aflenz	4,0	47,545	15,241	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Aflenz	3,0	47,545	15,241	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Aflenz	4,0	47,545	15,241	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aflenz	5,0	47,545	15,241	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Aflenz	4,9	47,545	15,241	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aflenz	4,0	47,545	15,241	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Agfalva	3,0	47,691	16,512	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Aggsbach	4,5	48,296	15,419	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Aggsbach	5,0	48,296	15,419	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aggsbach	5,0	48,296	15,419	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aggsbach	5,6	48,296	15,419	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Aggsbach	4,5	48,296	15,419	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Aggsbach	4,0	48,296	15,419	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Aggsbach	4,5	48,296	15,419	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Aggsbach	4,1	48,296	15,419	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Aggsbach	3,5	48,296	15,419	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Aggsbach	4,6	48,296	15,419	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aggsbach	4,0	48,296	15,419	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aggsbach	3,0	48,296	15,419	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Aggsbach	5,0	48,296	15,419	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Aggsbach	4,5	48,296	15,419	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Aggsbach	4,0	48,296	15,419	197402060952	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Aggsbach	3,0	48,296	15,419	197402060952	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Aggstein	5,0	48,308	15,413	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Aggstein	5,0	48,308	15,413	197402060952	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Aichhof bei Schwechat	4,0	48,114	16,114	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Aigen - Hernstein	3,0	47,899	16,121	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Aigen bei Kirchschlag	3,0	47,540	16,243	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Aigen im Ennstal	4,0	47,520	14,143	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aigen im Ennstal	3,0	47,520	14,143	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Aistersheim	2,9	48,188	13,742	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Albern	3,0	48,237	14,552	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Alberndorf	4,5	48,703	16,099	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Alberndorf in der Riedmark	4,0	48,406	14,418	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Albrechstberg	4,0	48,463	15,368	190309151015	48,464	15,370	4,0	Albrechtsberg/Zwettl
Albrechstberg	4,5	48,463	15,368	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Albrechstberg	4,5	48,463	15,368	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Albrechstberg	4,0	48,463	15,368	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Albrechstberg	3,9	48,463	15,368	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Albrechstberg	4,9	48,463	15,368	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Albrechtsberg an der Pielach	6,0	48,213	15,393	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Albrechtsberg an der Pielach	4,0	48,213	15,393	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Alkoven	3,0	48,288	14,106	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Alkoven	3,5	48,288	14,106	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Alkoven	3,0	48,288	14,106	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Alland	4,0	48,060	16,078	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Alland	3,1	48,060	16,078	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Alland	4,5	48,060	16,078	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Alland	3,0	48,060	16,078	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Alland	5,0	48,060	16,078	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Alland	4,5	48,060	16,078	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Alland	4,1	48,060	16,078	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Alland	4,1	48,060	16,078	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Alland	4,6	48,060	16,078	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Alland	3,5	48,060	16,078	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Alland	4,0	48,060	16,078	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Alland	3,0	48,060	16,078	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Allerheiligen im Mühlkreis	4,0	48,302	14,652	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Allerheiligen im Mürztal	3,5	47,482	15,410	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Allerheiligen im Mürztal	3,0	47,482	15,410	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Allerheiligen im Mürztal	3,0	47,482	15,410	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Allerheiligen im Mürztal	3,0	47,482	15,410	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Allerheiligen im Mürztal	3,0	47,482	15,410	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Allerheiligen im Mürztal	4,5	47,482	15,410	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Allerheiligen im Mürztal	3,0	47,482	15,410	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Alpl	5,0	47,507	15,637	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Alpl	3,0	47,507	15,637	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Alt-Nagelberg	3,1	48,837	14,999	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Alt-Nagelberg	3,0	48,837	14,999	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Alt-Nagelberg	3,5	48,837	14,999	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Alt-Nagelberg	4,6	48,837	14,999	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Altenberg an der Rax	4,0	47,676	15,644	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Altenberg an der Rax	3,0	47,676	15,644	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Altenberg an der Rax	3,5	47,676	15,644	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Altenberg an der Rax	3,0	47,676	15,644	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Altenberg an der Rax	3,0	47,676	15,644	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Altenberg an der Rax	3,0	47,676	15,644	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Altenberg bei Greifenstein	5,1	48,340	16,233	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Altenburg	2,5	48,079	15,599	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Altenburg bei Horn	4,5	48,647	15,595	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Altenburg bei Horn	4,1	48,647	15,595	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Altenmarkt	3,0	48,281	15,066	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Altenmarkt	4,9	48,281	15,066	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Altenmarkt an der Triesting	3,0	48,018	15,995	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Altenmarkt an der Triesting	4,9	48,018	15,995	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Altenmarkt an der Triesting	3,5	48,018	15,995	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Altenmarkt an der Triesting	3,0	48,018	15,995	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Altenmarkt an der Triesting	4,0	48,018	15,995	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Altenmarkt an der Triesting	3,5	48,018	15,995	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Altenmarkt an der Triesting	4,5	48,018	15,995	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Altenmarkt an der Triesting	3,5	48,018	15,995	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Altenmarkt im Pongau	3,9	47,378	13,423	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Altenwörth	3,9	48,386	15,859	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Altenwörth	4,0	48,386	15,859	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Altlengbach	2,5	48,153	15,932	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Altlengbach	4,0	48,153	15,932	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Altlengbach	3,1	48,153	15,932	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Altlengbach	4,5	48,153	15,932	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Altlengbach	5,0	48,153	15,932	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Altlengbach	4,0	48,153	15,932	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Altlengbach	3,9	48,153	15,932	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Altlengbach	4,0	48,153	15,932	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Altlichtenwarth	5,0	48,648	16,796	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Altmelon	3,0	48,463	14,966	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Altmünster	4,5	47,902	13,762	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Altruppersdorf	5,5	48,693	16,551	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Altschwendt	3,5	48,323	13,690	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ameis	4,5	48,671	16,536	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ameisthal bei Grossweikersdorf	4,5	48,489	16,005	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Amelsdorf	4,0	48,590	15,779	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Aming	4,1	48,096	13,802	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Amstetten	4,0	48,124	14,872	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Amstetten	4,0	48,124	14,872	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Amstetten	3,0	48,124	14,872	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Amstetten	4,5	48,124	14,872	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Amstetten	4,0	48,124	14,872	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Amstetten	4,6	48,124	14,872	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Amstetten	3,0	48,124	14,872	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Amstetten	4,1	48,124	14,872	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Amstetten	4,5	48,124	14,872	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Amstetten	4,1	48,124	14,872	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Andau	3,5	47,775	17,032	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Andau	4,5	47,775	17,032	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Andau	3,9	47,775	17,032	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Andau	4,0	47,775	17,032	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Andlersdorf bei Groß-Enzersdorf	4,0	48,178	16,669	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Andorf	3,1	48,372	13,578	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Andorf	4,0	48,372	13,578	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Andorf	4,0	48,372	13,578	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Andorf	3,9	48,372	13,578	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Angelbach	4,0	48,638	14,793	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Anger	4,0	47,274	15,691	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Anger	4,1	47,274	15,691	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Anger	3,0	47,274	15,691	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Anger	3,9	47,274	15,691	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Anger	4,0	47,274	15,691	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Angern	4,9	48,379	16,829	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Annaberg	7,0	47,872	15,378	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Annaberg	3,0	47,872	15,378	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Annaberg	4,1	47,872	15,378	191708080249	47,870	15,150	5,0	Lackenhof
Annahof in Eichgraben	4,0	48,173	15,985	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Ansfelden	4,0	48,210	14,290	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Antau	3,0	47,773	16,477	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Anzbach	4,0	48,189	15,944	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Anzenhof	4,0	48,311	15,611	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Apetlon	5,0	47,746	16,831	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Apetlon	4,1	47,746	16,831	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Apetlon	3,0	47,746	16,831	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Apetlon	3,9	47,746	16,831	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Apolda	3,1	51,026	11,516	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Arbesbach	4,0	48,495	14,957	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Arbesbach	4,0	48,495	14,957	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Arbesthal	6,0	48,064	16,710	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Arbesthal	5,1	48,064	16,710	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Arbesthal	4,5	48,064	16,710	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ardagger Markt	4,4	48,180	14,831	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ardagger Markt	4,9	48,180	14,831	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ardagger Markt	4,0	48,180	14,831	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Arndorf bei Pöggstall	4,1	48,293	15,155	190311120930	48,290	15,160	5,0	Neukirchen am Ostrong
Arndorf bei Pöggstall	3,5	48,293	15,155	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Arnstadt	3,1	50,838	10,944	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Artstetten	4,0	48,243	15,204	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Artstetten	4,6	48,243	15,204	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Artstetten	4,0	48,243	15,204	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Artstetten	4,0	48,243	15,204	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Arzbach bei Neuberg an der Mürz	3,0	47,652	15,586	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Arzberg bei Passail	4,0	47,250	15,521	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Arzberg bei Passail	4,5	47,250	15,521	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Arzberg bei Passail	4,0	47,250	15,521	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Arzberg bei Reichraming	4,0	47,894	14,480	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aschach an der Donau	3,5	48,369	14,022	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aschach an der Donau	4,6	48,369	14,022	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Aschach an der Donau	4,0	48,369	14,022	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aschach an der Donau	3,9	48,369	14,022	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Aschach bei Waizenkirchen	4,0	48,367	14,025	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Aschbach-Markt	4,0	48,074	14,751	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aschbach-Markt	4,0	48,074	14,751	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aspach	4,0	48,185	13,306	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aspang	5,5	47,555	16,092	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Aspang	5,0	47,555	16,092	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Aspang	5,1	47,555	16,092	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Aspang	4,5	47,555	16,092	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aspang	3,9	47,555	16,092	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Aspang	4,1	47,555	16,092	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Aspang	4,4	47,555	16,092	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Aspang	3,0	47,555	16,092	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Aspang	3,1	47,555	16,092	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Aspang	4,0	47,555	16,092	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Aspang	4,5	47,555	16,092	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Aspang	4,0	47,555	16,092	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Aspang	3,9	47,555	16,092	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Aspang	3,0	47,555	16,092	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Aspang	4,0	47,555	16,092	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Aspang	3,0	47,555	16,092	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Aspang	3,0	47,555	16,092	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Aspang	3,0	47,555	16,092	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Asparn an der Zaya	3,0	48,586	16,496	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Asparn an der Zaya	3,5	48,586	16,496	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Asparn an der Zaya	4,4	48,586	16,496	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Asperhofen	4,0	48,246	15,925	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Asperhofen	4,1	48,246	15,925	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Asperhofen	4,9	48,246	15,925	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Asperhofen	3,0	48,246	15,925	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Asperhofen	3,0	48,246	15,925	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Asperhofen-Siegersdorf	3,0	48,252	15,941	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Asten	4,0	48,221	14,416	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Attnang-Puchheim	3,5	48,014	13,723	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Attnang-Puchheim	3,0	48,014	13,723	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Atzbach	4,1	48,085	13,702	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Atzelsdorf	8,0	48,288	15,963	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Atzelsdorf	5,0	48,288	15,963	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Atzenbrugg	5,0	48,292	15,904	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Atzenbrugg	3,0	48,292	15,904	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Atzenbrugg	3,9	48,292	15,904	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Atzenbrugg	3,0	48,292	15,904	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Atzenbrugg	4,0	48,292	15,904	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Atzenbrugg	5,0	48,292	15,904	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Atzenbrugg	3,0	48,292	15,904	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Atzenbrugg	4,5	48,292	15,904	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Atzenbrugg	3,5	48,292	15,904	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Atzgersdorf	5,0	48,148	16,294	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Atzgersdorf	4,1	48,148	16,294	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Atzgersdorf	5,5	48,148	16,294	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Atzgersdorf	3,0	48,148	16,294	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Au am Leithagebirge	3,0	47,925	16,556	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Au am Leithagebirge	3,0	47,925	16,556	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Au am Leithagebirge	5,0	47,925	16,556	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Au am Leithagebirge	4,9	47,925	16,556	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Au am Leithagebirge	4,5	47,925	16,556	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Audlersdorf	5,0	48,180	16,664	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Aue	5,0	47,658	15,886	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Aue	3,0	47,658	15,886	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Aue	4,1	47,658	15,886	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Aue	4,1	47,658	15,886	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Aue	4,0	47,658	15,886	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Aue in Deutschland	3,5	50,589	12,697	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Aurolzmünster	3,5	48,250	13,451	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Aurolzmünster	4,5	48,250	13,451	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Außerfurth	3,0	48,152	15,907	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Bacharnsdorf bei Rossatz	3,1	48,369	15,446	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bad Deutsch-Altenburg	3,0	48,135	16,906	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bad Deutsch-Altenburg	5,9	48,135	16,906	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Deutsch-Altenburg	3,0	48,135	16,906	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Bad Deutsch-Altenburg	5,0	48,135	16,906	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Bad Deutsch-Altenburg	4,0	48,135	16,906	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bad Deutsch-Altenburg	4,9	48,135	16,906	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bad Deutsch-Altenburg	4,0	48,135	16,906	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Deutsch-Altenburg	3,5	48,135	16,906	197403222132	48,120	16,940	5,0	Hundsheim
Bad Deutsch-Altenburg	3,9	48,135	16,906	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Bad Fischau	4,0	47,832	16,164	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Bad Fischau	3,9	47,832	16,164	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Bad Fischau	5,5	47,832	16,164	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Bad Fischau	4,5	47,832	16,164	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bad Fischau	5,1	47,832	16,164	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Fischau	5,0	47,832	16,164	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Bad Fischau	6,0	47,832	16,164	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bad Fischau	5,0	47,832	16,164	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Fischau	3,0	47,832	16,164	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Bad Fischau	5,4	47,832	16,164	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bad Fischau	3,5	47,832	16,164	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Bad Fischau	5,5	47,832	16,164	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bad Fischau	6,5	47,832	16,164	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Fischau	4,0	47,832	16,164	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Bad Fischau	4,1	47,832	16,164	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bad Fischau	3,0	47,832	16,164	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bad Gleichenberg	4,0	46,878	15,911	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bad Gleichenberg	4,5	46,878	15,911	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Gleichenberg	3,5	46,878	15,911	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Goisern	4,0	47,642	13,632	178402080500	47,642	13,632	4,0	Bad Goisern
Bad Goisern	4,1	47,643	13,619	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Goisern	4,0	47,643	13,619	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Großpertholz	4,0	48,630	14,825	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Großpertholz	4,0	48,630	14,825	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bad Großpertholz	3,6	48,630	14,825	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Großpertholz	3,0	48,630	14,825	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bad Hall	4,0	48,034	14,210	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Bad Hall	3,0	48,034	14,210	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bad Hall	4,5	48,034	14,210	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Hall	3,9	48,034	14,210	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Ischl	3,0	47,713	13,620	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Ischl	4,6	47,713	13,620	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Ischl	4,0	47,713	13,620	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Ischl	3,0	47,713	13,620	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bad Kreuzen	3,5	48,267	14,808	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bad Langensalza	3,0	51,121	10,612	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Leonfelden	3,0	48,522	14,295	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bad Liebenstein	3,1	50,816	10,351	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Mitterndorf	3,5	47,556	13,935	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Pirawarth	4,9	48,453	16,600	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Sauerbrunn	4,0	47,775	16,325	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Bad Sauerbrunn	4,0	47,775	16,325	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Bad Sauerbrunn	4,0	47,775	16,325	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Bad Sauerbrunn	4,4	47,775	16,325	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Bad Sauerbrunn	3,0	47,775	16,325	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bad Schallerbach	3,0	48,233	13,923	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bad Schallerbach	3,5	48,233	13,923	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Schallerbach	4,5	48,233	13,923	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Schallerbach	4,0	48,233	13,923	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Bad Schallerbach	3,9	48,233	13,923	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bad Schönau	6,0	47,497	16,235	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bad Schönau	4,1	47,497	16,235	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Bad Schönau	4,5	47,497	16,235	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Bad Schönau	4,5	47,497	16,235	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bad Schönau	3,5	47,497	16,235	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bad Schönau	3,0	47,497	16,235	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bad Tatzmannsdorf	4,0	47,333	16,230	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bad Tatzmannsdorf	4,6	47,333	16,230	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Tatzmannsdorf	3,9	47,333	16,230	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Bad Tatzmannsdorf	4,0	47,333	16,230	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Tatzmannsdorf	3,1	47,333	16,230	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bad Tatzmannsdorf	3,5	47,333	16,230	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bad Tatzmannsdorf	3,0	47,333	16,230	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bad Vöslau	5,5	47,966	16,212	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Bad Vöslau	3,5	47,966	16,212	187009032100	47,966	16,212	3,5	Bad Vöslau
Bad Vöslau	4,0	47,966	16,212	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Bad Vöslau	4,0	47,966	16,212	188409020707	47,963	16,201	4,5	Gainfarn
Bad Vöslau	4,1	47,966	16,212	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Bad Vöslau	4,0	47,966	16,212	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bad Vöslau	5,1	47,966	16,212	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Vöslau	3,0	47,966	16,212	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Bad Vöslau	4,5	47,966	16,212	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Bad Vöslau	5,0	47,966	16,212	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bad Vöslau	5,0	47,966	16,212	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Vöslau	5,0	47,966	16,212	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bad Vöslau	4,0	47,966	16,212	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bad Vöslau	5,0	47,966	16,212	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bad Vöslau	4,0	47,966	16,212	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Bad Vöslau	5,0	47,966	16,212	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bad Vöslau	5,5	47,966	16,212	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bad Vöslau	4,1	47,966	16,212	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bad Vöslau	4,1	47,966	16,212	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bad Vöslau	3,0	47,966	16,212	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bad Vöslau	4,0	47,966	16,212	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Bad Zell	4,1	48,350	14,670	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bad Zell	4,0	48,350	14,670	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Baden bei Wien	3,0	48,006	16,236	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Baden bei Wien	4,0	48,006	16,236	171609240000	48,006	16,236	4,0	Baden bei Wien
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	173401060200	48,006	16,236	4,5	Baden bei Wien
Baden bei Wien	5,5	48,006	16,236	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Baden bei Wien	5,0	48,006	16,236	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Baden bei Wien	3,5	48,006	16,236	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Baden bei Wien	4,0	48,006	16,236	187403200900	47,941	16,102	4,5	Berndorf
Baden bei Wien	5,0	48,006	16,236	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Baden bei Wien	3,0	48,006	16,236	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Baden bei Wien	5,0	48,006	16,236	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Baden bei Wien	5,0	48,006	16,236	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Baden bei Wien	4,0	48,006	16,236	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Baden bei Wien	5,1	48,006	16,236	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Baden bei Wien	3,5	48,006	16,236	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Baden bei Wien	3,0	48,006	16,236	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Baden bei Wien	4,0	48,006	16,236	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Baden bei Wien	4,0	48,006	16,236	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Baden bei Wien	5,1	48,006	16,236	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Baden bei Wien	3,1	48,006	16,236	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Baden bei Wien	4,5	48,006	16,236	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Baden bei Wien	4,0	48,006	16,236	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Baden bei Wien	3,5	48,006	16,236	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Baden bei Wien	3,0	48,006	16,236	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Baden bei Wien	3,5	48,006	16,236	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Bahon	4,0	48,308	17,446	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Balf	4,0	47,649	16,666	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Banska Bystrica	3,0	48,733	19,150	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bärnbach	4,0	47,070	15,129	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bastin b. Deutsch-Brod (Havlíčkčv Brod	2,5	49,607	15,580	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Batelov	4,0	49,314	15,394	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Baumgarten am Tullnerfeld	7,0	48,321	15,834	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Baumgarten am Wagram	4,0	48,483	15,955	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Baumgarten am Wagram	4,5	48,483	15,955	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Baumgarten an der March	5,1	48,308	16,871	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bautzen	4,0	51,181	14,428	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Bautzen	3,9	51,181	14,428	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bechyne	3,0	49,295	14,468	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Bechyne	4,0	49,295	14,468	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bechyne	4,0	49,295	14,468	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bela u Jevicka	3,0	49,639	16,654	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Benatky nad Jizerou	3,5	50,291	14,824	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Benatky nad Jizerou	3,5	50,291	14,824	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Benesov	3,5	49,781	14,687	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Berchtesgaden	3,5	47,631	13,004	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Berg	3,1	48,104	17,038	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Berg	5,0	48,104	17,038	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bergau bei Göllersdorf	4,0	48,513	16,164	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Berglach	4,5	47,691	15,967	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Berglach	4,1	47,691	15,967	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Berglach	3,0	47,691	15,967	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Berglach	5,0	47,691	15,967	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Berglach	3,5	47,691	15,967	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Berglach	4,0	47,691	15,967	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Berndorf	3,5	47,941	16,102	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Berndorf	4,0	47,941	16,102	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Berndorf	4,5	47,941	16,102	187403200900	47,941	16,102	4,5	Berndorf
Berndorf	4,1	47,941	16,102	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Berndorf	3,0	47,941	16,102	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Berndorf	4,0	47,941	16,102	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Berndorf	5,0	47,941	16,102	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Berndorf	3,9	47,941	16,102	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Berndorf	3,0	47,941	16,102	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Berndorf	3,0	47,941	16,102	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Berndorf	4,5	47,941	16,102	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Berndorf	5,5	47,941	16,102	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Berndorf	4,6	47,941	16,102	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Berndorf	3,0	47,941	16,102	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Berndorf	3,9	47,941	16,102	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Berndorf	4,1	47,941	16,102	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Berndorf	4,0	47,941	16,102	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Berndorf	5,1	47,941	16,102	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Berndorf	6,6	47,941	16,102	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Berndorf	4,0	47,941	16,102	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Berndorf	3,0	47,941	16,102	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Berndorf	3,5	47,941	16,102	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Berndorf	3,5	47,941	16,102	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Berndorf	4,0	47,941	16,102	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bernhardsthal	4,0	48,694	16,870	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bernhardsthal	4,5	48,694	16,870	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bernolakovo	4,0	48,199	17,301	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bernolakovo	4,0	48,199	17,301	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Besednice	4,0	48,790	14,557	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Biberschlag	3,0	48,443	15,159	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Biedermannsdorf	3,0	48,084	16,347	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Biedermannsdorf	4,5	48,084	16,347	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Bierbaum am Kleebühel	3,0	48,391	15,936	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Bierbaum am Kleebühel	4,0	48,391	15,936	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bilina	2,5	50,549	13,775	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bilovec	3,0	49,756	18,016	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Birkfeld	3,9	47,355	15,693	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Birkfeld	4,0	47,355	15,693	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Birkfeld	3,0	47,355	15,693	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Birkfeld	5,0	47,355	15,693	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Birkfeld	4,5	47,355	15,693	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Birkfeld	3,5	47,355	15,693	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Birkfeld	4,5	47,355	15,693	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Birkfeld	4,0	47,355	15,693	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bisamberg	4,0	48,330	16,363	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Bisamberg	5,5	48,330	16,363	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bisamberg	4,1	48,330	16,363	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bischofshofen	3,5	47,418	13,211	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bischofshofen	3,5	47,418	13,211	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bischofstetten	4,0	48,122	15,472	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bischofstetten	4,5	48,122	15,472	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Bischofstetten	4,5	48,122	15,472	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bischofstetten	3,5	48,122	15,472	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bischofswiesen	3,1	47,652	12,963	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blacovice	4,5	49,165	16,786	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blankenhain	3,5	50,847	11,298	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blansko	3,5	49,363	16,646	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blättertal	3,0	47,886	15,923	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Blindenmarkt	4,6	48,129	14,985	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Blindenmarkt	4,0	48,129	14,985	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Blindenmarkt	3,0	48,129	14,985	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Blindenmarkt	3,1	48,129	14,985	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Blindenmarkt	4,0	48,129	14,985	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blindenmarkt	4,0	48,129	14,985	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Blizkovice	4,0	49,000	15,836	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Blizkovice	4,0	49,000	15,836	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blovice	4,0	49,586	13,537	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Bludov	4,0	49,941	16,928	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Blumau	4,9	47,916	16,289	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Blumau	4,1	47,916	16,289	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Blumau	4,6	47,916	16,289	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Blumau	3,0	47,916	16,289	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Blumau-Neurisshof	5,9	47,926	16,306	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Blumau-Neurisshof	4,5	47,926	16,306	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Blumau-Neurisshof	5,0	47,926	16,306	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Blumau-Neurisshof	5,1	47,926	16,306	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bockfliess	3,0	48,362	16,601	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bockfliess	4,5	48,362	16,601	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bogatynia	2,5	50,907	14,956	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Böheimkirchen	3,0	48,198	15,763	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Böheimkirchen	3,0	48,198	15,763	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Böheimkirchen	4,0	48,198	15,763	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Böheimkirchen	3,0	48,198	15,763	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Böheimkirchen	4,5	48,198	15,763	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Böheimkirchen	3,9	48,198	15,763	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Böheimkirchen	3,5	48,198	15,763	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Böheimkirchen	3,5	48,198	15,763	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Böheimkirchen	4,0	48,198	15,763	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Böheimkirchen	4,5	48,198	15,763	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Böheimkirchen	4,0	48,198	15,763	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Böheimkirchen	3,0	48,198	15,763	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Böheimkirchen-Kasten	3,0	48,155	15,780	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Böheimkirchen-Kasten	4,5	48,155	15,780	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Böheimkirchen-Kasten	4,0	48,155	15,780	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Böheimkirchen-Kasten	4,5	48,155	15,780	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Böheimkirchen-Kasten	3,9	48,155	15,780	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Böhmdorf	4,0	48,555	14,355	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Borinka	4,0	48,262	17,085	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Borsky Mikulas	3,0	48,628	17,204	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Borsky Peter	3,0	48,463	17,216	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bösendürnbach	3,0	48,507	15,767	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Boskovice	3,0	49,489	16,659	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bosonohy	4,0	49,173	16,528	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bosovice	4,5	49,053	16,837	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brandstetterkogel	3,9	48,221	14,875	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brandstetterkogel	4,0	48,221	14,875	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Brankovice	4,5	49,153	17,132	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bransouze	4,0	49,303	15,752	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bratislava	7,5	48,148	17,107	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Bratislava	3,0	48,148	17,107	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Bratislava	3,5	48,148	17,107	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bratislava	5,1	48,148	17,107	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bratislava	4,0	48,148	17,107	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bratislava	3,5	48,148	17,107	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bratislava	4,0	48,148	17,107	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bratislava	3,0	48,148	17,107	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bratislava	4,0	48,148	17,107	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bratislava	4,0	48,148	17,107	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bratislava	4,0	48,148	17,107	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bratislava	3,0	48,148	17,107	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Braunau am Inn	4,0	48,258	13,037	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Braunau am Inn	4,0	48,258	13,037	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bräunsdorf	3,1	50,871	12,697	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Braunsdorf bei Sitzendorf	4,0	48,636	15,937	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Breclav	4,0	48,760	16,881	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Breclav	4,0	48,760	16,881	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breclav	4,0	48,760	16,881	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Breclav	4,0	48,760	16,881	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Breitenau	3,5	47,734	16,143	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Breitenau	4,5	47,734	16,143	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Breitenau bei Mixnitz	3,0	47,397	15,475	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Breitenbrunn	6,6	47,946	16,733	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breitenbrunn	5,0	47,946	16,733	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Breitenbrunn	3,1	47,946	16,733	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Breitenbuch bei Bromberg	3,2	47,682	16,222	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Breitenfeld bei Stenzengreith	4,0	47,209	15,523	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Breitenfurt	3,0	48,138	16,147	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Breitenfurt	3,0	48,138	16,147	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Breitenfurt	4,6	48,138	16,147	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Breitenlee	5,5	48,251	16,497	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breitensee	5,1	48,241	16,877	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breitensee	3,9	48,241	16,877	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Breitensee	4,0	48,241	16,877	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Breitensee	5,1	48,241	16,877	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Breitensee	5,1	48,241	16,877	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Breitensee bei Gmünd	4,9	48,796	14,969	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breitenstein	5,0	47,659	15,821	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Breitenstein	5,0	47,659	15,821	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Breitenstein	4,0	47,659	15,821	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Breitenstein	4,0	47,659	15,821	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Breitenstein	4,1	47,659	15,821	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breitenstein	3,0	47,659	15,821	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Breitenstein	4,0	47,659	15,821	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Breitenstein	5,0	47,659	15,821	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Breitenstein	5,0	47,659	15,821	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Breitenstein	3,0	47,659	15,821	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Breitenstein	4,5	47,659	15,821	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Breitenstein	4,5	47,659	15,821	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Breitenstein	3,0	47,659	15,821	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Breitenstein	6,0	47,659	15,821	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Breitenstein	3,9	47,659	15,821	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Breitenstein	4,1	47,659	15,821	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Breitenstein	3,0	47,659	15,821	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Breitenstein	5,0	47,659	15,821	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Breitstetten	5,5	48,195	16,708	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Breitstetten	5,0	48,195	16,708	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Breitstetten	3,5	48,195	16,708	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Brennbergbanya	4,0	47,656	16,490	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bčezany	4,0	48,870	16,343	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Brezolupy	3,5	49,121	17,579	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brilice	4,0	49,018	14,743	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brnenec	4,0	49,627	16,522	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brno	3,5	49,191	16,611	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Brno	4,0	49,191	16,611	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Brno	3,0	49,191	16,611	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Brno	3,0	49,191	16,611	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Brno	3,5	49,191	16,611	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Brno	3,5	49,191	16,611	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Brno	3,5	49,191	16,611	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Brno	4,1	49,191	16,611	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Brno	3,0	49,191	16,611	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Brno	4,0	49,191	16,611	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brodersdorf	3,0	47,112	15,647	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Brodersdorf	3,0	47,112	15,647	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Brodersdorf	3,0	47,112	15,647	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bromberg	3,0	47,671	16,209	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Bromberg	5,0	47,671	16,209	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bromberg	6,0	47,671	16,209	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bromberg	4,0	47,671	16,209	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bromberg	5,0	47,671	16,209	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bromberg	4,5	47,671	16,209	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Bromberg	4,1	47,671	16,209	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Bromberg	4,5	47,671	16,209	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bromberg	4,0	47,671	16,209	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Bromberg	6,5	47,671	16,209	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bromberg	4,0	47,671	16,209	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bromberg	4,4	47,671	16,209	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Broumov	3,5	50,585	16,332	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bruck an der Aschach	4,5	48,328	13,774	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Bruck an der Lafnitz-Festenburg	3,0	47,439	15,916	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bruck an der Leitha	5,0	48,025	16,779	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bruck an der Leitha	3,1	48,025	16,779	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bruck an der Leitha	6,5	48,025	16,779	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bruck an der Leitha	4,0	48,025	16,779	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Bruck an der Leitha	3,1	48,025	16,779	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Bruck an der Leitha	4,0	48,025	16,779	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bruck an der Leitha	4,6	48,025	16,779	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bruck an der Leitha	4,0	48,025	16,779	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bruck an der Leitha	5,0	48,025	16,779	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bruck an der Leitha	4,0	48,025	16,779	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Bruck an der Leitha	5,0	48,025	16,779	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bruck an der Leitha	3,0	48,025	16,779	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Bruck an der Mur	4,0	47,409	15,270	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Bruck an der Mur	4,0	47,409	15,270	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Bruck an der Mur	4,0	47,409	15,270	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Bruck an der Mur	3,5	47,409	15,270	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bruck an der Mur	4,6	47,409	15,270	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Bruck an der Mur	4,1	47,409	15,270	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bruck an der Mur	3,0	47,409	15,270	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Bruck an der Mur	3,0	47,409	15,270	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Bruck an der Mur	3,5	47,409	15,270	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Bruckneudorf	3,5	48,021	16,784	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Bruckneudorf	4,5	48,021	16,784	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Bruderndorf bei Niederhollabrunn	4,0	48,471	16,294	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Brunn am Gebirge	5,0	48,106	16,282	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Brunn am Gebirge	4,1	48,106	16,282	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Brunn am Gebirge	4,5	48,106	16,282	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Brunn am Gebirge	4,5	48,106	16,282	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Brunn am Gebirge	4,5	48,106	16,282	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Brunn am Gebirge	4,0	48,106	16,282	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Brunn am Gebirge	4,5	48,106	16,282	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Brunn am Gebirge	4,0	48,106	16,282	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Brunn am Gebirge	5,5	48,106	16,282	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brunn am Gebirge	3,0	48,106	16,282	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Brunn am Gebirge	4,0	48,106	16,282	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Brunn am Walde	3,0	48,499	15,410	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Brunn an der Schneebergbahn	7,0	47,824	16,159	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Brunn an der Schneebergbahn	6,0	47,824	16,159	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Brunn an der Wild	4,5	48,695	15,523	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Brunn an der Wild	3,9	48,695	15,523	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Brunn an der Wild	4,5	48,695	15,523	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Brunn an der Wild	4,0	48,695	15,523	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Brunn an der Wild	4,5	48,695	15,523	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Brunn bei Pitten	2,5	47,726	16,190	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Brunn im Felde	4,0	48,429	15,698	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Bruntal	3,0	49,988	17,464	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bubendorf im Burgenland	4,0	47,427	16,346	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Buchbach	5,0	47,697	15,984	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Buchbach	4,4	47,697	15,984	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Buchbach	4,1	47,697	15,984	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Buchbach	4,0	47,697	15,984	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Buchbach	4,0	47,697	15,984	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Buchbach bei Waidhofen an der Thaya	4,0	48,823	15,213	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Buchberg	3,0	48,577	15,657	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Buchkirchen	4,0	48,224	14,022	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bucovice	4,5	49,151	17,003	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Bucsu	3,0	47,264	16,493	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Budapest	3,0	47,500	19,083	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Bük	4,0	47,409	16,707	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Bullendorf	3,0	48,595	16,664	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Bürg	4,1	47,720	15,964	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Burgau	4,0	47,143	16,098	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Burgau	4,0	47,143	16,098	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Burgschleinitz	4,1	48,608	15,812	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Burgschleinitz	4,0	48,608	15,812	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Burgschleinitz	3,0	48,608	15,812	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Burgstädt	3,5	50,918	12,808	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Burgstall	3,0	48,209	15,945	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Buttendorf	4,0	48,588	15,742	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Bystrice nad Pernsteijnem	4,0	49,523	16,260	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cachovice	3,5	50,272	14,948	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cainsdorf	3,5	50,676	12,491	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Caslav	3,0	49,910	15,392	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Caslav	4,0	49,910	15,392	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Caslav	3,5	49,910	15,392	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cataj	4,0	48,271	17,478	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cekanice	3,5	49,427	14,680	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Celakovice	3,5	50,169	14,774	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Celechovice na Hane	4,0	49,516	17,093	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Celldomolk	3,0	47,250	17,150	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cerna Hora	4,5	49,415	16,582	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ceska Lipa	3,0	50,687	14,537	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ceska Trebova	3,5	49,880	16,432	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
české Budejovice	4,0	48,974	14,475	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
české Budejovice	3,0	48,974	14,475	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
české Budejovice	4,0	48,974	14,475	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
české Budejovice	4,5	48,974	14,475	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
české Budejovice	4,0	48,974	14,475	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ceske Kridlovice	5,0	48,835	16,287	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ceske Velenice	4,0	48,772	14,973	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cesky Brod	4,0	50,067	14,850	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Cesky Brod	3,5	50,067	14,850	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cesky Krumlov	4,0	48,811	14,315	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Cesky Krumlov	3,0	48,811	14,315	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Cesky Krumlov	3,0	48,811	14,315	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Cesky Krumlov	3,0	48,811	14,315	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cheb	3,0	50,078	12,377	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Chemnitz	3,5	50,833	12,925	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Chocen	4,5	50,003	16,221	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Chorherrn	6,0	48,285	16,090	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Chorherrn	3,9	48,285	16,090	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Chorherrn	4,5	48,285	16,090	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Chorvatsky Grob	4,0	48,227	17,293	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Chorvaty	3,5	49,519	17,252	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Christkindl	3,1	48,038	14,387	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Christkindl	3,0	48,038	14,387	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Chropyne	3,5	49,357	17,364	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Chrudim	4,0	49,951	15,795	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Chrudim	3,5	49,951	15,795	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Chrudim	4,0	49,951	15,795	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Cifer	2,0	48,317	17,491	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Cista	3,5	49,813	16,352	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ckyne	3,0	49,115	13,828	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Clingen	3,1	51,237	10,931	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Colditz	3,1	51,129	12,803	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Csapod	4,0	47,518	16,923	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Csepreg	3,5	47,404	16,709	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dacice	4,0	49,081	15,437	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dallein	4,0	48,760	15,701	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Dasice	3,5	50,027	15,910	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dechantskirchen	4,0	47,416	16,023	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Dechantskirchen	3,5	47,416	16,023	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Dechantskirchen	5,0	47,416	16,023	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dechantskirchen	4,0	47,416	16,023	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Decin	3,5	50,774	14,212	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Deutsch-Brodersdorf	3,5	47,938	16,472	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Deutsch-Brodersdorf	3,0	47,938	16,472	189908250930	47,938	16,472	3,0	Deutsch Brodersdorf
Deutsch-Brodersdorf	3,0	47,938	16,472	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Deutsch-Brodersdorf	4,0	47,938	16,472	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Deutsch-Brodersdorf	3,5	47,938	16,472	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Deutsch-Brodersdorf	4,0	47,938	16,472	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Deutsch-Brodersdorf	6,5	47,938	16,472	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Deutsch-Brodersdorf	4,5	47,938	16,472	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Deutsch-Brodersdorf	6,0	47,938	16,472	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Deutsch-Brodersdorf	4,0	47,938	16,472	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Deutsch-Jahrndorf	3,9	48,010	17,109	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Deutsch-Wagram	5,5	48,299	16,565	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Deutsch-Wagram	5,0	48,299	16,565	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Deutschfeistritz	3,9	47,199	15,336	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Deutschfeistritz	3,0	47,199	15,336	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Deutschkreutz	4,0	47,601	16,625	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Deutschkreutz	4,0	47,601	16,625	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Deutschkreutz	4,0	47,601	16,625	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Deutschkreutz	4,5	47,601	16,625	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Deutschkreutz	3,9	47,601	16,625	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Deutschkreutz	4,0	47,601	16,625	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Deutschlandsberg	3,0	46,814	15,216	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Deutschlandsberg	3,0	46,814	15,216	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Devinska Nova Ves	4,0	48,211	16,973	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Diepolz bei Großharras	3,9	48,660	16,226	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Dietachdorf	4,0	48,082	14,429	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dietersdorf	8,0	48,270	15,970	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Dietersdorf bei Hollabrunn	4,5	48,529	16,058	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Dietmanns	3,0	48,797	15,379	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Dietmanns	4,1	48,797	15,379	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Dobersberg	5,0	48,913	15,325	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Dobersberg	4,5	48,913	15,325	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Dobersberg	4,0	48,913	15,325	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dobersberg	4,1	48,913	15,325	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Dobra Voda	4,5	48,599	17,538	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Dobrichovice	3,0	49,933	14,283	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dobromilice	4,0	49,356	17,138	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dobroutov	4,0	49,464	15,735	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dobrovice	3,5	50,367	14,962	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dobsice	4,0	48,848	16,082	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Doerfl	4,5	47,491	16,476	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Dohalice	3,5	50,288	15,694	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dolany	4,0	48,415	17,378	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Döllersheim	4,5	48,621	15,310	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Döllersheim	4,0	48,621	15,310	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Dolni Redice	3,0	50,079	15,920	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dolni Redice	3,0	50,079	15,920	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dolni Studenky	3,5	49,936	16,971	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Domarin	4,0	49,714	14,877	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Donaudorf bei Ybbs an der Donau	3,0	48,195	15,051	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Donawitz	2,1	47,382	15,067	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Donawitz	4,9	47,382	15,067	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Donawitz	4,0	47,382	15,067	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Donnersbachwald	3,1	47,384	14,117	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Donnersbachwald	3,5	47,384	14,117	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Donnerskirchen	4,0	47,898	16,642	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Donnerskirchen	4,1	47,898	16,642	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Donnerskirchen	4,0	47,898	16,642	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Donnerskirchen	5,9	47,898	16,642	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dorf an der Pram	3,0	48,279	13,628	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Dorf an der Pram	3,0	48,279	13,628	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Dörfl	3,0	47,687	15,795	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Dorfstetten	4,0	48,327	14,984	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Dorfstetten	3,0	48,327	14,984	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Dornau	3,0	48,019	15,972	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Dornbach	2,5	48,083	16,135	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Drahoraz	4,0	50,358	15,287	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Drasenhofen	4,5	48,756	16,647	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Drasenhofen	4,0	48,756	16,647	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Draßburg	5,0	47,745	16,488	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Draßburg	4,5	47,745	16,488	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Draßburg	6,0	47,745	16,488	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Draßmarkt	3,9	47,513	16,405	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Draßmarkt	4,9	47,513	16,405	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Draßmarkt	4,0	47,513	16,405	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Draßmarkt	4,5	47,513	16,405	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dreistetten	3,0	47,855	16,103	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Dreistetten	5,1	47,855	16,103	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Dreistetten	4,5	47,855	16,103	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Dreistetten	5,0	47,855	16,103	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Dreistetten	4,0	47,855	16,103	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Dreistetten	6,0	47,855	16,103	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Dreistetten	4,9	47,855	16,103	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Dreistetten	3,0	47,855	16,103	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Dreistetten	3,0	47,855	16,103	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Dresden	5,0	51,051	13,734	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Dresden	3,0	51,051	13,734	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Dresden	3,9	51,051	13,734	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Drnholec	5,0	48,857	16,482	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Drnholec	5,0	48,857	16,482	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Drnovice bei Brno	4,0	49,277	16,952	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Drnovice bei Lysice	4,0	49,469	16,541	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Drnovice bei Lysice	4,0	49,469	16,541	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Drosendorf	4,0	48,868	15,628	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Drosendorf	4,0	48,868	15,628	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Drosendorf	3,5	48,868	15,628	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Drosendorf	4,4	48,868	15,628	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Drosendorf	4,0	48,868	15,628	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Drösiedl	4,0	48,788	15,495	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Drösing	4,4	48,542	16,902	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Droß	5,0	48,464	15,573	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Dub nad Moravou	4,0	49,483	17,278	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dubova	3,5	48,368	17,341	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dunajska Streda	3,5	47,992	17,617	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dunkelstein	3,9	47,712	16,051	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Dunkelstein	3,5	47,712	16,051	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Dunkelstein	4,0	47,712	16,051	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Dürnkrut	4,5	48,475	16,849	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Dürnkrut	4,0	48,475	16,849	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dürnstein	4,0	48,396	15,520	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Dürnstein	4,4	48,396	15,520	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Dürnstein	3,0	48,396	15,520	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Dürnstein	4,9	48,396	15,520	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Dürnstein	4,0	48,396	15,520	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Dürnstein	4,5	48,396	15,520	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dvur Kralove	3,0	50,431	15,815	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Dyje	5,0	48,849	16,120	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebenfurth	4,0	47,876	16,371	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Ebenfurth	3,5	47,876	16,371	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Ebenfurth	4,0	47,876	16,371	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Ebenfurth	4,1	47,876	16,371	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Ebenfurth	4,0	47,876	16,371	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ebenfurth	5,0	47,876	16,371	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ebenfurth	3,0	47,876	16,371	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Ebenfurth	5,5	47,876	16,371	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ebenfurth	5,5	47,876	16,371	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ebenfurth	3,5	47,876	16,371	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Ebenfurth	4,5	47,876	16,371	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Ebenfurth	6,0	47,876	16,371	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebensee	4,0	47,812	13,770	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebenthal	4,5	48,437	16,789	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Eberau	3,0	47,108	16,462	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebergassing	6,9	48,046	16,519	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ebergassing	3,0	48,046	16,519	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ebergassing	3,0	48,046	16,519	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ebergassing	5,0	48,046	16,519	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ebergassing	4,0	48,046	16,519	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Ebergassing	5,0	48,046	16,519	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ebergassing	5,9	48,046	16,519	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebergassing	3,0	48,046	16,519	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ebersberg bei Neulengbach	5,0	48,200	15,888	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eberschwang	4,6	48,155	13,561	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Eberschwang	3,9	48,155	13,561	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebersdorf an der Zaya	4,5	48,603	16,690	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ebreichsdorf	5,0	47,964	16,401	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Ebreichsdorf	3,0	47,964	16,401	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Ebreichsdorf	3,0	47,964	16,401	189809290230	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Ebreichsdorf	3,0	47,964	16,401	189809300028	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Ebreichsdorf	3,0	47,964	16,401	189810010008	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Ebreichsdorf	3,0	47,964	16,401	189810010038	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Ebreichsdorf	4,0	47,964	16,401	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Ebreichsdorf	5,5	47,964	16,401	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ebreichsdorf	4,0	47,964	16,401	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ebreichsdorf	4,0	47,964	16,401	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ebreichsdorf	6,9	47,964	16,401	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ebreichsdorf	5,9	47,964	16,401	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ebreichsdorf	5,5	47,964	16,401	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ebreichsdorf	3,0	47,964	16,401	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ebreichsdorf	5,0	47,964	16,401	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Echsenbach	3,5	48,719	15,216	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Eckartsau	4,0	48,147	16,798	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Eckartsau	3,0	48,147	16,798	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Eckartsau	4,5	48,147	16,798	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eckartsau	4,5	48,147	16,798	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Eckartsau	4,9	48,147	16,798	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Eckartsau	4,9	48,147	16,798	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eckartsau	4,0	48,147	16,798	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Edelhof bei Zwettl	3,0	48,606	15,222	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Edelhof bei Zwettl	3,5	48,606	15,222	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Edelsthal	4,9	48,099	16,990	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Edlach an der Rax	5,0	47,694	15,810	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Edlach an der Rax	5,0	47,694	15,810	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Edlach an der Rax	4,0	47,694	15,810	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Edlach an der Rax	6,5	47,694	15,810	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Edlach an der Rax	4,5	47,694	15,810	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Edlach an der Rax	4,6	47,694	15,810	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Edlach an der Rax	3,0	47,694	15,810	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Edlach an der Rax	4,9	47,694	15,810	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Edlitz	5,5	47,598	16,143	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Edlitz	4,5	47,598	16,143	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Edlitz	3,8	47,598	16,143	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Edlitz	5,5	47,598	16,143	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Edlitz	3,0	47,598	16,143	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Edlitz	5,0	47,598	16,143	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Edlitz	4,6	47,598	16,143	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Edlitz	4,5	47,598	16,143	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Edlitz	3,0	47,598	16,143	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Edlitz	4,5	47,598	16,143	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Edlitz	3,9	47,598	16,143	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Edlitz	3,9	47,598	16,143	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Edlitz	7,0	47,598	16,143	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Edlitz	3,0	47,598	16,143	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Edthof	5,0	48,264	14,648	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Eferding	3,5	48,310	14,023	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Eferding	3,5	48,310	14,023	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eferding	3,9	48,310	14,023	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eferding	4,0	48,310	14,023	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Egelsee	3,0	48,419	15,563	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Egelsee	4,0	48,419	15,563	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Egelsee	5,0	48,419	15,563	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Eggenberg	4,1	47,074	15,391	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eggenburg	2,5	48,645	15,816	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Eggenburg	4,1	48,645	15,816	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Eggenburg	3,5	48,645	15,816	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Eggenburg	4,5	48,645	15,816	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Eggenburg	4,0	48,645	15,816	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eggenburg	4,6	48,645	15,816	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Eggenburg	3,5	48,645	15,816	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Eggenburg	4,0	48,645	15,816	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Eggenburg	4,1	48,645	15,816	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Eggenburg	4,0	48,645	15,816	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eggendorf	3,0	47,858	16,323	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Eggendorf	4,0	47,858	16,323	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Eggendorf	6,0	47,858	16,323	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Eggendorf	4,0	47,858	16,323	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Eggendorf	5,5	47,858	16,323	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Eggendorf	5,5	47,858	16,323	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eggendorf am Wagram	3,1	48,404	16,040	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Eggendorf am Walde	4,0	48,546	15,785	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Eggendorf am Walde	4,6	48,546	15,785	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Eggendorf bei Sitzenberg	4,0	48,309	15,812	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Eggersdorf bei Graz	3,0	47,123	15,600	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Egyhazasradoc	4,0	47,089	16,617	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eibenstock	3,1	50,494	12,598	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eibesthal	3,5	48,596	16,606	189806292155	48,596	16,606	3,5	Eibesthal
Eichberg	4,0	47,669	15,918	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Eichberg	6,0	47,669	15,918	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Eichberg	3,5	47,669	15,918	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Eichberg	3,0	47,669	15,918	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Eichberg	4,0	47,669	15,918	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Eichberg	3,0	47,669	15,918	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Eichenbrunn bei Gnadendorf	4,5	48,619	16,356	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eichgraben	6,0	48,173	15,984	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Eichgraben	2,5	48,173	15,984	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Eichgraben	4,0	48,173	15,984	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Eichgraben	3,0	48,173	15,984	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Eichgraben	3,1	48,173	15,984	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Eichgraben	4,5	48,173	15,984	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Eichgraben	3,0	48,173	15,984	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Eichgraben	3,9	48,173	15,984	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Eichgraben	4,0	48,173	15,984	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Eisenach	3,1	50,974	10,325	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eisenberg	4,5	48,583	15,479	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Eisenberg an der Pinka	4,1	47,181	16,427	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eisenbergeramt	4,5	48,560	15,500	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Eisenerz	4,0	47,544	14,891	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Eisenerz	3,5	47,544	14,891	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Eisenerz	4,0	47,544	14,891	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eisenerz	5,1	47,544	14,891	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eisenerz	3,5	47,544	14,891	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Eisengraben	4,0	48,532	15,457	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eisenstadt	5,5	47,847	16,526	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Eisenstadt	4,0	47,847	16,526	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Eisenstadt	4,0	47,847	16,526	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Eisenstadt	3,0	47,847	16,526	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Eisenstadt	3,5	47,847	16,526	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Eisenstadt	5,5	47,847	16,526	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Eisenstadt	4,1	47,847	16,526	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Eisenstadt	4,0	47,847	16,526	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Eisenstadt	5,0	47,847	16,526	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Eisenstadt	3,1	47,847	16,526	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Eisenstadt	4,1	47,847	16,526	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Eisenstadt	5,4	47,847	16,526	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Eisenstadt	4,0	47,847	16,526	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Eisenstadt	3,0	47,847	16,526	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Eisenstadt	3,5	47,847	16,526	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Ellefeld	3,5	50,484	12,389	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Els	3,9	48,443	15,373	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Elsarn	4,1	48,366	15,378	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Elsarn am Jauerling	4,5	48,366	15,359	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Elsarn im Straßertal	4,1	48,498	15,745	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Elsarn im Straßertal	4,5	48,498	15,745	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Elsarn im Straßertale	3,0	48,496	15,753	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Elsbach	3,0	48,250	16,049	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Elsbach	3,0	48,250	16,049	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Elsenreith	3,5	48,387	15,285	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Emmersdorf	4,1	48,244	15,338	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Emmersdorf	5,0	48,244	15,338	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Emmersdorf	4,5	48,244	15,338	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Engelhartstetten	4,5	48,182	16,881	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Engelhartstetten	4,5	48,182	16,881	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Engelhartstetten	4,0	48,182	16,881	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Engelhartszell	4,5	48,505	13,730	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Enns	4,0	48,215	14,476	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Enns	4,1	48,215	14,476	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ennsdorf	4,0	48,215	14,489	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Enzenreith	5,5	47,669	15,952	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Enzenreith	4,5	47,669	15,952	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Enzenreith	4,0	47,669	15,952	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Enzersdorf an der Fischa	3,0	48,084	16,606	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Enzersdorf an der Fischa	7,1	48,084	16,606	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Enzersdorf an der Fischa	3,0	48,084	16,606	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Enzersdorf an der Fischa	4,5	48,084	16,606	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Enzersdorf an der Fischa	4,5	48,084	16,606	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Enzersdorf an der Fischa	5,5	48,084	16,606	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Enzersdorf im Thale	4,0	48,588	16,241	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Enzersdorf im Thale	5,5	48,588	16,241	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Enzersfeld	5,0	48,362	16,425	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Enzersfeld	4,5	48,362	16,425	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Enzersfeld	3,9	48,362	16,425	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Enzesfeld	5,5	47,916	16,185	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Enzesfeld	4,0	47,916	16,185	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Enzesfeld	5,0	47,916	16,185	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Enzesfeld	4,0	47,916	16,185	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Enzesfeld	5,1	47,916	16,185	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Enzesfeld	5,5	47,916	16,185	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Enzesfeld	4,5	47,916	16,185	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Enzesfeld	3,9	47,916	16,185	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Enzesfeld	6,6	47,916	16,185	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Enzesfeld	3,0	47,916	16,185	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Enzesfeld	4,0	47,916	16,185	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Erdleiten	4,0	48,369	14,628	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Erfurt	3,1	50,974	11,022	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Erlach	4,1	47,727	16,214	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Erlach	4,4	47,727	16,214	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Erlach	4,0	47,727	16,214	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Erlach	5,9	47,727	16,214	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Erlach	5,5	47,727	16,214	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Erlach	3,0	47,727	16,214	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Erlach	5,0	47,727	16,214	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Erlach	3,9	47,727	16,214	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Erlach	5,0	47,727	16,214	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Erlach	3,9	47,727	16,214	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Erlauf	4,0	48,184	15,181	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Erlauf	4,0	48,184	15,181	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Erlauf	4,5	48,184	15,181	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Erlauf	4,5	48,184	15,181	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Erlauf	4,0	48,184	15,181	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ernsdorf bei Staatz	4,0	48,662	16,495	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ernstbrunn	4,6	48,530	16,360	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ernstbrunn	4,0	48,530	16,360	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ernstbrunn	4,9	48,530	16,360	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ernstbrunn	3,0	48,530	16,360	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ertl	4,5	47,977	14,631	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Eschenau	7,0	48,048	15,567	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Essling	5,5	48,208	16,522	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Esternberg	3,0	47,517	15,175	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Etmissl	4,6	47,515	15,172	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Etzersdorf	4,0	48,267	15,752	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Etzmannsdorf am Kamp	4,5	48,617	15,622	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Euratsfeld	7,0	48,084	14,934	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Euratsfeld	4,0	48,084	14,934	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Euratsfeld	4,5	48,084	14,934	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Exelberg	5,5	48,247	16,246	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Fahndorf	3,5	48,550	15,966	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Fahrafeld	3,0	47,982	16,064	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Fahrafeld	3,0	47,982	16,064	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Fahrafeld	4,0	47,982	16,064	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Fahrafeld	4,0	47,982	16,064	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Fahrafeld	4,5	47,982	16,064	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Fahrafeld an der Perschling	4,0	48,146	15,749	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Falkenstein	4,0	47,458	15,692	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Falkenstein	3,0	47,458	15,692	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Falkenstein	3,0	47,458	15,692	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Falkenstein in Deutschland	3,0	50,478	12,372	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fehring	4,0	46,937	16,010	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Feichtenbach bei Pernitz	3,0	47,918	16,004	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Feinfeld	4,0	48,666	15,530	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Feistritz am Wechsel	3,5	47,600	16,054	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Feistritz am Wechsel	4,5	47,600	16,054	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Feistritz am Wechsel	3,5	47,600	16,054	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Feistritz am Wechsel	5,9	47,600	16,054	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Feistritz am Wechsel	3,0	47,600	16,054	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Feistritz am Wechsel	3,5	47,600	16,054	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Feistritz am Wechsel	5,0	47,600	16,054	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Feistritz am Wechsel	4,9	47,600	16,054	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Feistritz am Wechsel	4,0	47,600	16,054	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Feistritz am Wechsel	5,5	47,600	16,054	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Feistritz am Wechsel	6,5	47,600	16,054	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Feistritz am Wechsel	5,0	47,600	16,054	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Feistritz am Wechsel	4,0	47,600	16,054	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Feistritz am Wechsel	4,1	47,600	16,054	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Feistritz am Wechsel	4,5	47,600	16,054	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Feistritz am Wechsel	3,0	47,600	16,054	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Feistritz am Wechsel	3,0	47,600	16,054	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Feistritz am Wechsel	3,9	47,600	16,054	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Feistritz bei Melk	3,0	48,328	15,278	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Feistritz bei Melk	3,0	48,328	15,278	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Feistritzwald	3,0	47,529	15,857	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Feistritzwald	4,1	47,529	15,857	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Felbring bei Winzendorf	3,5	47,844	16,088	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Felbring bei Winzendorf	3,4	47,844	16,088	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Feldbach	4,0	48,956	15,889	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Feldbach	4,5	48,956	15,889	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Feldbach	3,1	48,956	15,889	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Feldbach	3,0	48,956	15,889	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Feldkirchen an der Donau	4,0	48,345	14,053	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Feldkirchen an der Donau	3,0	48,345	14,053	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Feldkirchen bei Graz	4,0	47,012	15,441	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Felixdorf	3,0	47,882	16,241	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Felixdorf	5,0	47,882	16,241	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Felixdorf	3,0	47,882	16,241	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Felixdorf	5,0	47,882	16,241	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Felixdorf	5,5	47,882	16,241	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Felixdorf	5,0	47,882	16,241	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Felixdorf	6,5	47,882	16,241	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fels am Wagram	4,5	48,437	15,820	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Fels am Wagram	3,6	48,437	15,820	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Fels am Wagram	3,5	48,437	15,820	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Fels am Wagram	4,9	48,437	15,820	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Fels am Wagram	4,0	48,437	15,820	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Fels am Wagram	4,0	48,437	15,820	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Fels am Wagram	4,0	48,437	15,820	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Fels am Wagram	4,5	48,437	15,820	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fels am Wagram	3,5	48,437	15,820	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Felsöcsatar	3,0	47,213	16,445	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Felsöpaty	3,5	47,300	16,933	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fernitz	5,0	48,553	15,705	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Ferschnitz bei Blindenmarkt	4,5	48,095	14,986	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ferschnitz bei Blindenmarkt	3,0	48,095	14,986	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Fertöboz	3,0	47,636	16,703	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Fertöd	4,0	47,622	16,871	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Fertöd	4,0	47,622	16,871	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fertörakos	3,0	47,720	16,651	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Fertörakos	5,0	47,720	16,651	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fertöszentmiklos	4,0	47,585	16,878	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Festenburg	5,6	47,472	15,921	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Festenburg	4,0	47,472	15,921	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Festenburg	3,0	47,472	15,921	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Festenburg	3,0	47,472	15,921	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Festenburg	3,0	47,472	15,921	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Feuersbrunn	4,5	48,439	15,782	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Feuersbrunn	4,0	48,439	15,782	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Fischamend	7,1	48,119	16,613	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Fischamend	4,0	48,119	16,613	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Fischamend	3,5	48,119	16,613	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Fischamend	4,5	48,119	16,613	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Fischamend	5,4	48,119	16,613	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Fischamend	4,0	48,119	16,613	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Fischamend	4,5	48,119	16,613	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fischbach	2,0	47,442	15,652	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Fischbach	4,4	47,442	15,652	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fischbach	3,0	47,442	15,652	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Fischbach	3,0	47,442	15,652	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Fladnitz	3,0	47,287	15,479	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Fladnitz	4,0	47,287	15,479	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Floing bei Weiz	4,0	47,264	15,747	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Floing bei Weiz	4,0	47,264	15,747	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Fohnsdorf	3,1	47,208	14,678	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Fohrafeld bei Kilb	4,1	48,101	15,408	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Forchtenau	4,5	47,713	16,345	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Forchtenau	4,9	47,713	16,345	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Forchtenau	4,0	47,713	16,345	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Forchtenau	6,6	47,713	16,345	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Forchtenau	4,0	47,713	16,345	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Forchtenstein	3,0	47,711	16,353	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Forchtenstein	3,0	47,711	16,353	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Forchtenstein	3,0	47,711	16,353	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Frankenau bei Aspang	4,5	47,448	16,609	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Frankenau bei Aspang	5,0	47,448	16,609	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Frankenburg am Hausruck	3,5	48,067	13,489	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Frankenburg am Hausruck	4,0	48,067	13,489	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Frankenfels	5,0	47,982	15,326	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Frankenfels	4,0	47,982	15,326	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Frankenmarkt	3,5	47,985	13,419	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Frankenmarkt	3,1	47,985	13,419	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Franzen	4,5	48,614	15,389	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Franzen	4,0	48,614	15,389	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Franzen	3,0	48,614	15,389	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Franzensdorf	3,5	48,190	16,644	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Frättingsdorf	4,5	48,643	16,500	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Frättingsdorf	4,9	48,643	16,500	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Frättingsdorf	5,5	48,643	16,500	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Frauendorf	4,0	48,574	15,937	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Frauendorf an der Au	4,0	48,392	15,923	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Frauendorf bei Traismauer	3,1	48,352	15,782	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Frauenkirchen	4,9	47,836	16,927	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Frauenkirchen	4,0	47,836	16,927	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Frauenkirchen	4,0	47,836	16,927	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Frauenkirchen	4,0	47,836	16,927	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Freiberg in Deutschland	5,0	50,914	13,337	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Freiberg in Deutschland	3,5	50,914	13,337	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Freiland	3,0	47,974	15,571	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Frein an der Mürz	3,5	47,742	15,485	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Frein an der Mürz	3,9	47,742	15,485	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Frein an der Mürz	4,0	47,742	15,485	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Frein an der Mürz	3,0	47,742	15,485	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Freistadt	3,5	48,514	14,505	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Freistadt	3,5	48,514	14,505	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Freistadt	3,9	48,514	14,505	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Freistadt	3,5	48,514	14,505	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Freistadt	4,5	48,514	14,505	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Freistadt	4,0	48,514	14,505	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Freistadt	3,0	48,514	14,505	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Freistadt	4,0	48,514	14,505	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Freundorf	7,0	48,285	16,049	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Freundorf	4,5	48,285	16,049	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Friedberg	4,9	47,442	16,057	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Friedberg	3,9	47,442	16,057	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Friedberg	3,9	47,442	16,057	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Friedberg	5,9	47,442	16,057	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Friedberg	3,9	47,442	16,057	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Friedberg	3,9	47,442	16,057	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Friedberg	3,0	47,442	16,057	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Friedberg	3,0	47,442	16,057	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Friedersbach	4,0	48,587	15,274	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Friedersbach	3,9	48,587	15,274	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Friedrichsgrün	3,9	50,685	12,559	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Frohnberg	4,0	47,850	15,967	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Frohnleiten	3,5	47,272	15,321	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Frohnleiten	4,0	47,272	15,321	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Frohnleiten	3,9	47,272	15,321	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Frohnleiten	4,1	47,272	15,321	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Frohnleiten	3,5	47,272	15,321	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Frohnleiten	3,0	47,272	15,321	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Frohsdorf	5,0	47,747	16,253	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Frohsdorf	5,5	47,747	16,253	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Frohsdorf	5,4	47,747	16,253	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Frohsdorf	4,5	47,747	16,253	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Frohsdorf	3,5	47,747	16,253	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Frohsdorf	5,9	47,747	16,253	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Frohsdorf	4,0	47,747	16,253	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Frohsdorf	4,0	47,747	16,253	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Fröschnitzbach	3,5	47,587	15,832	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Fröschnitzbach	3,0	47,587	15,832	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Frydlant	2,5	50,921	15,078	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fuchsenbigl	5,9	48,200	16,746	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Fugging	4,0	48,290	15,635	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Fuglau	4,0	48,647	15,548	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Fugnitz	3,5	48,786	15,710	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fugnitz	3,0	48,786	15,710	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Füllenberg	2,5	48,065	16,151	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Fulnek	3,0	49,717	17,917	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Fünfing	3,9	47,141	15,659	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Fürstenfeld	4,0	47,050	16,077	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Fürstenfeld	4,0	47,050	16,077	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Furth	4,5	47,973	15,974	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Furth	4,5	47,973	15,974	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Furth bei Göttweig	4,5	48,374	15,613	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Furth bei Göttweig	4,0	48,374	15,613	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Furth bei Göttweig	4,0	48,374	15,613	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Furthof	3,9	47,921	15,616	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Furthof	3,9	47,921	15,616	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gaaden	3,0	48,055	16,199	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Gaaden	5,1	48,055	16,199	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gaaden	3,9	48,055	16,199	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gaaden	4,5	48,055	16,199	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gaaden	5,0	48,055	16,199	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gaaden	3,9	48,055	16,199	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gaaden	4,5	48,055	16,199	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gaaden	3,5	48,055	16,199	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Gaaden	5,9	48,055	16,199	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gaaden	3,0	48,055	16,199	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gabcikovo	3,6	47,892	17,576	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gablitz	5,0	48,229	16,154	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gablitz	4,0	48,229	16,154	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gablitz	3,0	48,229	16,154	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Gablitz	4,0	48,229	16,154	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gablitz	4,0	48,229	16,154	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Gablitz	3,0	48,229	16,154	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gainfarn	5,5	47,963	16,201	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Gainfarn	4,0	47,963	16,201	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Gainfarn	4,5	47,963	16,201	188409020707	47,963	16,201	4,5	Gainfarn
Gainfarn	4,1	47,963	16,201	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gainfarn	3,0	47,963	16,201	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gainfarn	4,5	47,963	16,201	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gainfarn	5,0	47,963	16,201	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Gaisberg bei Herzogsdorf	3,5	48,397	14,057	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gaishorn am See	4,0	47,491	14,548	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gaisruck	4,0	48,398	16,061	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Galanta	3,0	48,190	17,727	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gallbrunn	6,9	48,055	16,641	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gallbrunn	4,1	48,055	16,641	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gallbrunn	4,0	48,055	16,641	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gallbrunn	5,9	48,055	16,641	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gallbrunn	5,0	48,055	16,641	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gallbrunn	4,0	48,055	16,641	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Gallbrunn	5,1	48,055	16,641	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gallneukirchen	3,0	48,354	14,417	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Gallneukirchen	4,0	48,354	14,417	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gallspach	4,0	48,207	13,815	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Gallspach	4,0	48,207	13,815	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gaming	6,0	47,929	15,090	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Gaming	4,0	47,929	15,090	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gaming	4,5	47,929	15,090	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gaming	4,1	47,929	15,090	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gaming	3,6	47,929	15,090	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gamlitz	3,1	46,719	15,553	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gams bei Hieflau	3,5	47,665	14,787	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gansbach	4,0	48,307	15,473	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Gansbach	4,1	48,307	15,473	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gansbach	5,1	48,307	15,473	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gansbach	4,0	48,307	15,473	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gansbach	4,0	48,307	15,473	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Gansbach	4,5	48,307	15,473	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Gansbach	4,0	48,307	15,473	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Gänserndorf	4,5	48,341	16,718	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gars am Kamp	4,0	48,597	15,661	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Gars am Kamp	3,0	48,597	15,661	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Gars am Kamp	4,5	48,597	15,661	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gars am Kamp	4,0	48,597	15,661	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gars am Kamp	4,0	48,597	15,661	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Gars am Kamp	4,5	48,597	15,661	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Gars am Kamp	4,1	48,597	15,661	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gars am Kamp	3,1	48,597	15,661	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Garsten	4,0	48,023	14,405	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Garsten	3,1	48,023	14,405	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gasen	4,9	47,385	15,572	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gasen	3,0	47,385	15,572	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gasen	4,0	47,385	15,572	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Gasen	3,0	47,385	15,572	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Gasen	3,5	47,385	15,572	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gaspoltshofen	3,0	48,143	13,736	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gaspoltshofen	3,5	48,143	13,736	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gaspoltshofen	3,5	48,143	13,736	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gasteil	4,0	47,707	15,941	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Gasteil	4,1	47,707	15,941	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gasteil	4,0	47,707	15,941	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Gastern	4,1	48,895	15,221	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gattendorf	4,5	48,017	16,982	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gaweinstal	4,5	48,478	16,587	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gaweinstal	5,1	48,478	16,587	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gbely	4,0	48,716	17,122	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gedersdorf	4,0	48,433	15,688	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Gemeinlebarn	3,0	48,339	15,807	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Gencsapati	4,0	47,284	16,598	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gera	3,0	50,867	12,083	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Geras	3,9	48,800	15,677	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gerasdorf	5,0	48,295	16,468	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gerasdorf	4,9	48,295	16,468	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gerasdorf im Steinfeld	5,0	47,781	16,077	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Gerasdorf im Steinfeld	5,5	47,781	16,077	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gerersdorf	5,0	48,200	15,552	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gerersdorf	4,0	48,200	15,552	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Geretschlag	4,5	47,603	16,270	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gerhaus	4,5	48,059	16,846	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gerhaus	4,5	48,059	16,846	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gerolding	3,9	48,251	15,422	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Getzersdorf	5,0	48,328	15,695	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gföhl	3,0	48,518	15,490	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Gföhl	4,5	48,518	15,490	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gföhl	4,0	48,518	15,490	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gföhl	4,5	48,518	15,490	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Gföhl	4,0	48,518	15,490	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Gföhl	3,9	48,518	15,490	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gießhübl	5,0	48,099	16,233	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gießhübl	4,0	48,099	16,233	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gießhübl	4,1	48,099	16,233	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gießhübl	4,0	48,099	16,233	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Glashütte	5,0	48,086	15,866	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Glaubendorf bei Heldenberg	4,0	48,509	15,939	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Glein	3,5	47,234	14,943	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gleink	4,9	48,069	14,414	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gleink	4,0	48,069	14,414	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gleisdorf	4,0	47,106	15,712	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gleisdorf	4,0	47,106	15,712	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gleisdorf	3,0	47,106	15,712	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gleisdorf-Pöllau	5,5	47,068	15,802	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gleisdorf-Pöllau	3,0	47,068	15,802	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Gleissenfeld	3,0	47,673	16,130	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Gleissenfeld	5,2	47,673	16,130	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Glinzendorf	3,1	48,247	16,640	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Glinzendorf	4,0	48,247	16,640	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	187412230415	47,700	15,840	4,0	Reichenau an der Rax
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	187905161836	47,674	15,936	4,0	Gloggnitz
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	188008220322	47,674	15,936	4,0	Gloggnitz
Gloggnitz	3,5	47,674	15,936	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Gloggnitz	3,5	47,674	15,936	188509231840	47,674	15,936	3,5	Gloggnitz
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	190410051355	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	4,9	47,674	15,936	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Gloggnitz	5,0	47,674	15,936	190808132110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Gloggnitz	4,5	47,674	15,936	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Gloggnitz	5,5	47,674	15,936	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Gloggnitz	5,0	47,674	15,936	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	191703020023	47,610	15,990	5,0	Kirchberg am Wechsel
Gloggnitz	5,0	47,674	15,936	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Gloggnitz	4,9	47,674	15,936	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Gloggnitz	6,6	47,674	15,936	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Gloggnitz	3,9	47,674	15,936	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	4,5	47,674	15,936	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gloggnitz	4,5	47,674	15,936	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gloggnitz	3,0	47,674	15,936	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Gloggnitz	4,1	47,674	15,936	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Gloggnitz	4,1	47,674	15,936	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Gloggnitz	4,5	47,674	15,936	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Gloggnitz	6,1	47,674	15,936	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gloggnitz	4,5	47,674	15,936	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gloggnitz	4,9	47,674	15,936	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Gloggnitz	4,5	47,674	15,936	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Gloggnitz	4,9	47,674	15,936	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	4,1	47,674	15,936	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Gloggnitz	4,1	47,674	15,936	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	3,0	47,674	15,936	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Gloggnitz	5,0	47,674	15,936	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	3,0	47,674	15,936	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	3,0	47,674	15,936	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	3,0	47,674	15,936	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gloggnitz	4,0	47,674	15,936	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Gloggnitz	3,5	47,674	15,936	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Gmünd	4,5	48,772	14,987	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Gmünd	3,1	48,772	14,987	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gmünd	5,0	48,772	14,987	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gmünd	4,5	48,772	14,987	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gmünd	4,0	48,772	14,987	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gmünd	3,9	48,772	14,987	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gmünd	4,6	48,772	14,987	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gmünd	3,4	48,772	14,987	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gmunden	4,0	47,921	13,799	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gmunden	4,5	47,921	13,799	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gmunden	3,0	47,921	13,799	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Gmunden	4,1	47,921	13,799	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gmunden	3,1	47,921	13,799	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gnadendorf	4,5	48,615	16,399	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gnadendorf	5,1	48,615	16,399	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Gnadendorf	3,5	48,615	16,399	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gnas	3,0	46,874	15,827	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gneixendorf	3,0	48,439	15,620	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gneixendorf	4,0	48,439	15,620	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gneixendorf	4,9	48,439	15,620	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Gobelsburg	3,0	48,461	15,698	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Göblasbruck	3,9	48,080	15,593	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Göblasbruck	5,0	48,080	15,593	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Göblasbruck	4,0	48,080	15,593	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Göblasbruck	3,0	48,080	15,593	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Göding	4,5	48,851	17,127	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Göding	4,5	48,851	17,127	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Goggitsch	4,6	48,775	15,677	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Goggitsch	3,9	48,775	15,677	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Goldbach	3,5	50,992	10,659	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Goldegg (Neidling)	3,0	48,238	15,532	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Goldwörth	3,5	48,327	14,101	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Gollarn	5,0	48,274	15,986	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Göllersdorf	4,0	48,493	16,122	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Göllersdorf	4,5	48,493	16,122	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Göllersdorf	4,5	48,493	16,122	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Göllersdorf	4,0	48,493	16,122	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gollrad	4,5	47,655	15,304	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gollrad	4,0	47,655	15,304	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Gols	5,5	47,899	16,909	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gols	4,1	47,899	16,909	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gols	4,5	47,899	16,909	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gols	4,1	47,899	16,909	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Göpfritz an der Wild	5,0	48,725	15,400	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Göpfritz an der Wild	4,5	48,725	15,400	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Göpfritz an der Wild	4,1	48,725	15,400	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Göpfritz an der Wild	4,0	48,725	15,400	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Görlitz	3,9	51,153	14,975	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gösing an der Mariazellerbahn	4,0	47,889	15,289	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gösing an der Mariazellerbahn	4,0	47,889	15,289	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Goßam	4,1	48,257	15,350	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Göstling	3,9	47,809	14,929	191708080249	47,870	15,150	5,0	Lackenhof
Göstling	4,5	47,809	14,929	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Göstling	4,0	47,809	14,929	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Göstritz	5,0	47,638	15,881	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Göstritz	5,0	47,638	15,881	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Gotha	3,5	50,948	10,697	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Göttlesbrunn	3,0	48,060	16,737	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Göttlesbrunn	5,0	48,060	16,737	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gottsdorf bei Ybbs an der Donau	4,0	48,188	15,108	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gottwaldov (Zlin)	3,5	49,227	17,669	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Götzendorf	3,0	48,013	16,580	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Götzendorf	3,5	48,013	16,580	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Götzendorf	7,0	48,013	16,580	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Götzendorf	5,0	48,013	16,580	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Götzendorf	3,5	48,013	16,580	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Götzendorf	4,5	48,013	16,580	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Götzendorf	5,0	48,013	16,580	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Götzendorf	5,0	48,013	16,580	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Götzendorf	4,0	48,013	16,580	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Götzendorf	5,1	48,013	16,580	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Götzendorf	3,9	48,013	16,580	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Grabensee	5,0	48,234	15,936	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Grabnerhof bei Admont	3,0	47,594	14,491	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gradenegg	3,0	46,755	14,246	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grafenbach	3,5	47,680	16,010	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Grafenbach	3,0	47,680	16,010	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Grafenbach	5,0	47,680	16,010	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grafenbach	4,5	47,680	16,010	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Grafenbach	4,0	47,680	16,010	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Grafenbach	3,0	47,680	16,010	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Grafenbach	4,9	47,680	16,010	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Grafenberg-Wartberg	4,0	48,636	15,884	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Grafendorf	4,0	47,681	16,007	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Grafendorf	3,0	47,681	16,007	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Grafendorf bei Hartberg	4,0	47,341	15,991	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Grafendorf bei Hartberg	3,0	47,341	15,991	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Grafenegg	3,5	48,431	15,747	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Grafenschachen	3,0	47,363	16,066	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Grafenschlag	3,9	48,501	15,172	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Grafenschlag	4,5	48,501	15,172	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Grafenschlag	3,0	48,501	15,172	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grafenwörth	4,0	48,410	15,781	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Grafenwörth	4,5	48,410	15,781	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Grafenwörth	4,0	48,410	15,781	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Grafenwörth	4,0	48,410	15,781	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grafenwörth	4,0	48,410	15,781	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grainbrunn	4,0	48,487	15,272	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gramastetten	4,0	48,381	14,189	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gramastetten	3,0	48,381	14,189	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gramatneusiedl	4,0	48,029	16,489	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Gramatneusiedl	3,0	48,029	16,489	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Gramatneusiedl	3,9	48,029	16,489	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gramatneusiedl	7,0	48,029	16,489	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gramatneusiedl	3,0	48,029	16,489	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gramatneusiedl	3,0	48,029	16,489	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gramatneusiedl	5,5	48,029	16,489	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gramatneusiedl	5,0	48,029	16,489	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gramatneusiedl	5,0	48,029	16,489	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gramatneusiedl	5,0	48,029	16,489	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gramatneusiedl	3,9	48,029	16,489	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Gramatneusiedl	3,0	48,029	16,489	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Graßnitz	3,0	47,551	15,297	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gratkorn	4,6	47,134	15,339	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gratkorn	4,1	47,134	15,339	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Graz	3,0	47,074	15,440	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Graz	4,0	47,074	15,440	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Graz	3,0	47,074	15,440	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Graz	3,5	47,074	15,440	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Graz	2,0	47,074	15,440	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Graz	3,5	47,074	15,440	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Graz	4,5	47,074	15,440	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Graz	3,0	47,074	15,440	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Graz	4,1	47,074	15,440	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Graz	3,1	47,074	15,440	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Graz	3,0	47,074	15,440	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Graz	3,5	47,074	15,440	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Graz	3,5	47,074	15,440	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Graz Andritz	3,5	47,106	15,420	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Graz Andritz	4,9	47,106	15,420	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Greifenstein	4,9	48,343	16,244	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Grein	4,0	48,229	14,854	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Grein	4,1	48,229	14,854	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Grein	4,0	48,229	14,854	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Grein	5,0	48,229	14,854	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Grein	4,0	48,229	14,854	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grein	3,0	48,229	14,854	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Grein	4,0	48,229	14,854	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Greinburg, Schloss	5,0	48,227	14,854	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Gresten	6,0	47,985	15,025	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Gresten	4,0	47,985	15,025	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gresten	4,5	47,985	15,025	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gresten	4,5	47,985	15,025	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grieskirchen	4,0	48,238	13,829	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Grieskirchen	3,1	48,238	13,829	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Grieskirchen	3,5	48,238	13,829	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Grieskirchen	4,5	48,238	13,829	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Grieskirchen	3,9	48,238	13,829	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grillenberg	4,0	47,926	16,086	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Grillenberg	4,5	47,926	16,086	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Grillenberg	5,0	47,926	16,086	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Grillenberg	4,5	47,926	16,086	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grimmenstein	3,0	47,619	16,125	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Grimmenstein	4,0	47,619	16,125	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Grimmenstein	2,0	47,619	16,125	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Grimmenstein	5,0	47,619	16,125	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Grimmenstein	3,5	47,619	16,125	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Grimmenstein	4,0	47,619	16,125	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Grimmenstein	4,1	47,619	16,125	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Grimmenstein	3,9	47,619	16,125	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Grimmenstein	4,0	47,619	16,125	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Grimmenstein	4,1	47,619	16,125	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Grimmenstein	4,9	47,619	16,125	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Grimmenstein	6,9	47,619	16,125	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grimmenstein	4,0	47,619	16,125	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Grimmenstein	4,5	47,619	16,125	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Grimsing	4,1	48,264	15,363	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Gröbming	4,5	47,447	13,901	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Groissenbrunn	4,0	48,223	16,903	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Groissenbrunn	5,5	48,223	16,903	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Groß Reinprechts	4,1	48,477	15,309	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Groß Reipersdorf bei Pulkau	2,0	48,699	15,850	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Groß-Engersdorf	4,9	48,358	16,574	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Groß-Enzersdorf	6,0	48,201	16,550	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Groß-Enzersdorf	3,0	48,201	16,550	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Groß-Enzersdorf	4,5	48,201	16,550	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Groß-Enzersdorf	3,0	48,201	16,550	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Groß-Enzersdorf	4,5	48,201	16,550	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Groß-Enzersdorf	5,0	48,201	16,550	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Groß-Gerungs	5,0	48,575	14,957	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Groß-Gerungs	3,5	48,575	14,957	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Groß-Gerungs	3,5	48,575	14,957	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Groß-Gerungs	4,5	48,575	14,957	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Groß-Gerungs	4,6	48,575	14,957	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Groß-Gerungs	4,5	48,575	14,957	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Groß-Globnitz	3,0	48,674	15,171	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Groß-Inzersdorf	4,5	48,526	16,759	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Groß-Radischen	4,0	48,932	15,119	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Groß-Siegharts	4,5	48,792	15,405	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Groß-Siegharts	4,0	48,792	15,405	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Groß-Siegharts	4,0	48,792	15,405	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Groß-Veitsch	4,0	47,612	15,453	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Groß-Veitsch	4,0	47,612	15,453	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Großau	3,0	48,884	15,523	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Großau	4,0	48,884	15,523	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Großau	4,5	48,884	15,523	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Großau	4,1	48,884	15,523	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Grosschönau	3,9	48,657	14,942	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Große Kanzel	3,0	47,813	16,006	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Großebersdorf	5,0	48,362	16,469	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Großebersdorf	4,0	48,362	16,469	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Großenberg	2,5	48,163	15,922	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Grossharras	3,9	48,664	16,247	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grosshofen	4,0	48,259	16,618	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großhöflein	3,0	47,834	16,481	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Großkadolz	3,0	48,712	16,185	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Großkadolz	3,5	48,712	16,185	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großkrut	4,0	48,645	16,722	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Großmotten	3,0	48,535	15,390	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Großmugl	4,5	48,499	16,230	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Großmugl	4,0	48,499	16,230	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Großpertholz	3,9	48,630	14,826	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Grosspetersdorf	4,1	47,239	16,320	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Großraming	3,9	47,888	14,552	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großriedenthal	3,0	48,484	15,868	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Großriedenthal	4,5	48,484	15,868	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großriedenthal	3,0	48,484	15,868	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Großriedenthal	4,0	48,484	15,868	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Großriedenthal	3,5	48,484	15,868	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Großsierning	4,0	48,193	15,458	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Großsierning	4,0	48,193	15,458	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Großsteinbach	3,9	47,151	15,897	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Großstelzendorf bei Göllersdorf	3,9	48,505	16,106	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großwarasdorf	4,5	47,541	16,553	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Großweikersdorf	5,0	48,472	15,984	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Großweikersdorf	3,9	48,472	15,984	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Großweikersdorf	4,5	48,472	15,984	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großweikersdorf	4,6	48,472	15,984	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Großweikersdorf	4,0	48,472	15,984	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Großweikersdorf	3,0	48,472	15,984	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Großweikersdorf	3,0	48,472	15,984	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Großweinberg	3,0	48,196	15,911	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Großweissenbach	4,4	48,551	15,161	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Großwetzdorf	3,5	48,500	15,962	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Großwetzdorf	4,0	48,500	15,962	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großwiesendorf bei Grossweikersdorf	4,5	48,450	15,987	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Großwilfersdorf	4,0	47,077	15,995	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grub	4,0	48,451	13,958	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Grub	4,0	48,451	13,958	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Grub bei Sulz im Wienerwald	3,0	48,080	16,112	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Grub bei Sulz im Wienerwald	4,5	48,080	16,112	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grünau bei Hofstetten	4,0	48,099	15,503	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Grünbach am Schneeberg	5,0	47,798	15,987	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Grünbach am Schneeberg	4,9	47,798	15,987	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Grünbach am Schneeberg	6,0	47,798	15,987	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Grünbach am Schneeberg	6,0	47,798	15,987	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Grünbach am Schneeberg	3,0	47,798	15,987	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Grünbach am Schneeberg	4,5	47,798	15,987	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Grünbach am Schneeberg	3,0	47,798	15,987	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Grünbach am Schneeberg	4,5	47,798	15,987	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Grünbach am Schneeberg	3,0	47,798	15,987	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Grünbach am Schneeberg	4,0	47,798	15,987	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Grünbach am Schneeberg	3,5	47,798	15,987	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Grünbach am Schneeberg	3,5	47,798	15,987	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Grünbach am Schneeberg	3,0	47,798	15,987	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Grünbach am Schneeberg	4,6	47,798	15,987	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Grünbach am Schneeberg	3,0	47,798	15,987	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Grünbach am Schneeberg	3,0	47,798	15,987	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Grunddorf bei Grafenegg	3,0	48,410	15,719	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gschaid bei Birkfeld	3,0	47,353	15,702	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Gscheidhöhe	4,0	47,787	15,607	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gumpoldskirchen	4,5	48,046	16,274	173401060200	48,006	16,236	4,5	Baden bei Wien
Gumpoldskirchen	3,5	48,046	16,274	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Gumpoldskirchen	3,0	48,046	16,274	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Gumpoldskirchen	4,0	48,046	16,274	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gumpoldskirchen	5,5	48,046	16,274	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gumpoldskirchen	3,0	48,046	16,274	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Gumpoldskirchen	4,0	48,046	16,274	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gumpoldskirchen	5,9	48,046	16,274	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gumpoldskirchen	5,9	48,046	16,274	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gumpoldskirchen	4,0	48,046	16,274	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gumpoldskirchen	3,0	48,046	16,274	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Gumpoldskirchen	5,0	48,046	16,274	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gumpoldskirchen	3,0	48,046	16,274	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Günselsdorf	3,5	47,944	16,260	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Günselsdorf	4,0	47,944	16,260	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Günselsdorf	3,0	47,944	16,260	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Günselsdorf	4,5	47,944	16,260	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Günselsdorf	5,0	47,944	16,260	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Günselsdorf	5,1	47,944	16,260	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Günselsdorf	6,1	47,944	16,260	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gunskirchen bei Wels	3,5	48,134	13,941	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Guntersdorf	4,0	48,649	16,048	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Guntersdorf	4,0	48,649	16,048	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Guntersdorf	4,0	48,649	16,048	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Guntersdorf	4,0	48,649	16,048	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Guntramsdorf	5,5	48,048	16,315	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Guntramsdorf	3,0	48,048	16,315	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Guntramsdorf	4,5	48,048	16,315	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Guntramsdorf	4,5	48,048	16,315	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Guntramsdorf	4,5	48,048	16,315	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Guntramsdorf	4,0	48,048	16,315	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Guntramsdorf	5,0	48,048	16,315	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Guntramsdorf	3,9	48,048	16,315	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Guntramsdorf	5,5	48,048	16,315	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Guntramsdorf	3,9	48,048	16,315	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Guntramsdorf	3,0	48,048	16,315	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Güssing	4,5	47,059	16,325	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gußwerk	5,0	47,742	15,308	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Gußwerk	5,0	47,742	15,308	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gußwerk	5,0	47,742	15,308	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gußwerk	5,0	47,742	15,308	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gußwerk	4,0	47,742	15,308	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gut am Steg	4,5	48,358	15,387	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Gut am Steg	4,0	48,358	15,387	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Gutau	4,6	48,417	14,613	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gutau	4,0	48,417	14,613	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gutenbrunn	4,1	48,366	15,119	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gutenbrunn	4,0	48,366	15,119	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gutenbrunn	4,5	48,366	15,119	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gutenbrunn	3,9	48,366	15,119	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Gutenbrunn	3,5	48,366	15,119	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gutenbrunn	5,0	48,366	15,119	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Gutenbrunn	3,5	48,366	15,119	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gutenbrunn bei Traismauer	4,0	48,297	15,779	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gutenhof bei Himberg	5,5	48,060	16,456	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gutenstein	4,0	47,876	15,886	183001300000	47,876	15,886	4,0	Gutenstein
Gutenstein	4,0	47,876	15,886	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Gutenstein	6,0	47,876	15,886	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Gutenstein	3,0	47,876	15,886	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Gutenstein	4,0	47,876	15,886	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Gutenstein	3,0	47,876	15,886	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Gutenstein	4,5	47,876	15,886	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Gutenstein	3,0	47,876	15,886	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gutenstein	4,5	47,876	15,886	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Gutenstein	5,0	47,876	15,886	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Gutenstein	6,5	47,876	15,886	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Gutenstein	4,0	47,876	15,886	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Gutenstein	3,9	47,876	15,886	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Gutenstein	4,0	47,876	15,886	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Gutenstein	3,9	47,876	15,886	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Gutenstein	3,9	47,876	15,886	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Gutenstein	3,0	47,876	15,886	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Gutenstein	3,0	47,876	15,886	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Gutenstein	3,0	47,876	15,886	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Gutental	4,5	48,024	16,102	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Györ	3,0	47,684	17,637	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Györ	3,0	47,684	17,637	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haag	3,9	48,108	14,569	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Haag	4,0	48,108	14,569	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Haag	4,1	48,108	14,569	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Haag	4,0	48,108	14,569	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haag	3,5	48,108	14,569	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Haag am Hausruck	3,5	48,185	13,641	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Haag am Hausruck	4,0	48,185	13,641	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Haag am Hausruck	4,0	48,185	13,641	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Haag am Hausruck	3,9	48,185	13,641	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haag am Hausruck	3,9	48,185	13,641	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hadersdorf am Kamp	3,0	48,459	15,721	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hadersdorf am Kamp	2,5	48,459	15,721	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Hadersdorf am Kamp	3,9	48,459	15,721	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hadersdorf am Kamp	5,0	48,459	15,721	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hadersdorf am Kamp	4,0	48,459	15,721	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hadersdorf am Kamp	4,5	48,459	15,721	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hadersdorf am Kamp	4,1	48,459	15,721	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Hadersdorf am Kamp	3,0	48,459	15,721	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Hadersdorf am Kamp	3,0	48,459	15,721	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Hadersdorf am Kamp	4,5	48,459	15,721	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hadersdorf-Weidlingau	3,9	48,207	16,246	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hadersdorf-Weidlingau	4,5	48,207	16,246	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hadres	4,5	48,709	16,131	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hadres	4,5	48,709	16,131	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hafendorf bei Kapfenberg	4,5	47,458	15,320	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hafnerbach	4,0	48,217	15,489	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hafnerbach	4,0	48,217	15,489	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Hafnerberg	3,0	48,018	16,014	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hafnerberg	4,5	48,018	16,014	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hafnerberg	3,0	48,018	16,014	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hafning	3,0	47,672	16,084	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Hafning	4,1	47,672	16,084	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Hagenberg	4,0	48,635	16,455	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hagenberg im Mühlkreis	4,6	48,366	14,515	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Haibach ob der Donau	3,9	48,410	13,915	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haidershofen	4,0	48,077	14,458	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Haidershofen	4,9	48,077	14,458	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hain	6,0	48,235	15,340	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hainbach	3,0	48,096	16,017	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Hainburg an der Donau	3,0	48,147	16,944	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hainburg an der Donau	3,0	48,147	16,944	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hainburg an der Donau	5,1	48,147	16,944	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hainburg an der Donau	3,0	48,147	16,944	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hainburg an der Donau	3,0	48,147	16,944	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hainburg an der Donau	4,0	48,147	16,944	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hainburg an der Donau	4,0	48,147	16,944	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Hainburg an der Donau	4,0	48,147	16,944	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hainburg an der Donau	4,1	48,147	16,944	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Hainburg an der Donau	4,1	48,147	16,944	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hainburg an der Donau	3,0	48,147	16,944	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hainburg an der Donau	4,0	48,147	16,944	197403222132	48,120	16,940	5,0	Hundsheim
Hainburg an der Donau	4,0	48,147	16,944	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Hainburg an der Donau	3,9	48,147	16,944	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Haindorf am Kamp	3,5	48,476	15,690	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Haindorf am Kamp	4,0	48,476	15,690	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hainfeld	2,0	48,035	15,771	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hainfeld	4,5	48,035	15,771	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hainfeld	4,0	48,035	15,771	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hainfeld	4,5	48,035	15,771	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hainfeld	4,5	48,035	15,771	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hainfeld	4,0	48,035	15,771	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hainfeld	5,0	48,035	15,771	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hainichen	3,9	50,970	13,124	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haitzendorf	4,0	48,424	15,741	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Halamky	4,5	48,853	14,915	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Halbturn	4,0	47,871	16,973	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Halbturn	4,1	47,871	16,973	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Halle	3,0	51,482	11,966	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hallein	3,0	47,683	13,097	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hallstatt	4,0	47,563	13,646	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hallthal	3,5	47,763	15,380	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hammern	4,5	48,611	14,535	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hankenfeld	3,0	48,276	15,882	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Hankenfeld	4,1	48,276	15,882	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Harbach	4,5	48,711	14,798	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hardegg	3,0	48,849	15,863	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hardegg	4,5	48,849	15,863	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hardegg	4,0	48,849	15,863	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hardegg	3,0	48,849	15,863	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Hardegg	4,5	48,849	15,863	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hardegg	4,1	48,849	15,863	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haringsee	3,0	48,193	16,786	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Haringsee	5,0	48,193	16,786	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Harland	4,5	48,160	15,643	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Harland	4,0	48,160	15,643	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Harland	4,5	48,160	15,643	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Harland	5,0	48,160	15,643	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Harmannsdorf	5,0	48,390	16,372	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Harmannsdorf	4,0	48,390	16,372	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Harmannsdorf	6,0	48,390	16,372	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hart	3,0	47,666	15,938	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Hart	4,0	47,666	15,938	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Hart	3,0	47,666	15,938	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Hartberg	3,0	47,281	15,970	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hartberg	3,9	47,281	15,970	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hartberg	4,0	47,281	15,970	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hartberg	4,0	47,281	15,970	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Hartberg	3,5	47,281	15,970	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hartberg	5,0	47,281	15,970	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hartberg	4,0	47,281	15,970	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Hartberg	4,5	47,281	15,970	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hartberg	3,5	47,281	15,970	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hartberg	3,0	47,281	15,970	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Hartberg-Pöllau	4,5	47,301	15,832	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hartberg-Pöllau	3,0	47,301	15,832	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hartberg-Pöllau	4,0	47,301	15,832	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Harth	3,0	48,763	15,652	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Hartkirchen bei Aschach	3,0	48,363	14,003	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Hartmanice	3,5	49,170	13,455	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hartvikovice	3,0	49,172	16,090	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haschendorf	4,1	47,597	16,574	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Haselbach	4,0	48,437	16,278	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Haselbach	6,0	48,437	16,278	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hasendorf	4,0	48,298	15,830	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hasenufer bei Pucking	4,0	48,197	14,222	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Haslach an der Mühl	3,9	48,577	14,039	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haslach an der Mühl	3,1	48,577	14,039	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Haslau an der Donau	3,0	48,118	16,715	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Haslau an der Donau	4,0	48,118	16,715	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Haßbach	4,8	47,653	16,058	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Haßbach	6,0	47,653	16,058	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Haßbach	4,1	47,653	16,058	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Haßbach	4,1	47,653	16,058	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Haßbach	4,1	47,653	16,058	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Haßbach	3,0	47,653	16,058	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Haßbach	5,0	47,653	16,058	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Haßbach	4,0	47,653	16,058	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Haßbach	3,9	47,653	16,058	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Haßbach	3,0	47,653	16,058	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Haßbach	5,1	47,653	16,058	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Haßbach	4,5	47,653	16,058	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Haßbach	5,0	47,653	16,058	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Haßbach	7,0	47,653	16,058	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haßbach	5,0	47,653	16,058	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Haßbach	3,5	47,653	16,058	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Haßbach	3,5	47,653	16,058	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Haßbach	3,0	47,653	16,058	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Haßbach	3,0	47,653	16,058	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Haßbach	4,6	47,653	16,058	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Haugsdorf	3,0	48,707	16,077	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Haugsdorf	4,0	48,707	16,077	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Haugsdorf	3,0	48,707	16,077	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Haugsdorf	3,5	48,707	16,077	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Haugsdorf	4,5	48,707	16,077	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Haugsdorf	4,0	48,707	16,077	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Haugsdorf	4,9	48,707	16,077	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Haugsdorf	4,5	48,707	16,077	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Haugsdorf	4,0	48,707	16,077	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Haugsdorf	3,5	48,707	16,077	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Haunoldstein	3,0	48,202	15,453	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Haus	3,1	47,409	13,770	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hausbrunn	4,1	48,630	16,828	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hauskirchen	3,0	48,612	16,759	190012140815	48,543	16,763	3,5	Zistersdorf
Hausleiten	3,9	48,395	16,103	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hausleiten	5,0	48,395	16,103	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hausleiten	4,0	48,395	16,103	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hausleiten	5,1	48,395	16,103	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hausleiten	3,9	48,395	16,103	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hausmannstätten	4,5	46,991	15,509	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Havirov	3,0	49,784	18,433	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Havlickuv Brod	3,0	49,589	15,586	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Heideansiedlung bei Steinabrückl	5,5	47,865	16,207	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Heidenreichstein	5,0	48,865	15,122	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Heidenreichstein	4,5	48,865	15,122	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Heilbrunn	3,0	47,337	15,610	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Heiligenberg	3,9	48,351	13,822	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Heiligenblut	3,9	48,324	15,275	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Heiligenblut	3,0	48,324	15,275	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Heiligeneich	3,0	48,299	15,893	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Heiligeneich	4,0	48,299	15,893	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Heiligeneich	3,0	48,299	15,893	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Heiligeneich	3,0	48,299	15,893	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Heiligenkreuz	3,0	48,056	16,131	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Heiligenkreuz	4,5	48,056	16,131	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Heiligenkreuz	5,0	48,056	16,131	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Heiligenkreuz	4,0	48,056	16,131	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Heiligenkreuz	5,5	48,056	16,131	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Heiligenkreuz	3,9	48,056	16,131	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Heiligenkreuz	3,0	48,056	16,131	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Heiligenkreuz	3,5	48,056	16,131	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Heiligenkreuz	5,5	48,056	16,131	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Heiligenkreuz	3,9	48,056	16,131	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Heiligenkreuz am Waasen	3,0	46,954	15,585	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Helfenberg	4,0	48,543	14,143	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Helfenberg	4,0	48,543	14,143	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hellmonsödt	4,0	48,433	14,302	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hellmonsödt	4,0	48,433	14,302	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hellmonsödt	3,9	48,433	14,302	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hennersdorf	5,6	48,112	16,362	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hennersdorf	3,0	48,112	16,362	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hennersdorf	3,0	48,112	16,362	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hennersdorf	4,1	48,112	16,362	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hennersdorf	5,0	48,112	16,362	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hermannschacht bei Oberwöbling	4,0	48,315	15,605	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hernstein	3,0	47,896	16,104	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Hernstein	5,5	47,896	16,104	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hernstein	3,9	47,896	16,104	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hernstein	5,0	47,896	16,104	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hernstein	6,0	47,896	16,104	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Herrnbaumgarten	3,1	48,698	16,681	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Herrnbaumgarten	5,1	48,698	16,681	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Herzogenburg	3,0	48,286	15,696	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Herzogenburg	5,0	48,286	15,696	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Herzogenburg	4,0	48,286	15,696	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Herzogenburg	4,9	48,286	15,696	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Herzogenburg	4,0	48,286	15,696	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Herzogenburg	4,0	48,286	15,696	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Herzogenburg	3,0	48,286	15,696	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Herzogenburg	4,5	48,286	15,696	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Herzogenburg	4,9	48,286	15,696	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Herzogenburg	3,5	48,286	15,696	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Herzogenburg	4,6	48,286	15,696	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Herzogenburg	4,5	48,286	15,696	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Herzogenburg	3,1	48,286	15,696	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Herzogenburg	3,0	48,286	15,696	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Heuberg bei Pyhra	4,0	48,154	15,689	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Heufeld	3,0	47,679	15,907	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hevlin	4,5	48,751	16,381	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hevlin	4,0	48,751	16,381	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hilpersdorf	5,5	48,348	15,795	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Himberg	6,5	48,082	16,438	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Himberg	3,9	48,082	16,438	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Himberg	3,0	48,082	16,438	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Himberg	4,5	48,082	16,438	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Himberg	5,1	48,082	16,438	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Himberg	3,1	48,082	16,438	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Himberg	3,0	48,082	16,438	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Hintenburg	4,0	47,731	16,005	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Hinterbrühl	3,0	48,087	16,245	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Hinterbrühl	4,0	48,087	16,245	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hinterbrühl	5,0	48,087	16,245	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hinterbrühl	3,0	48,087	16,245	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hinterbrühl	4,5	48,087	16,245	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hinterbrühl	5,5	48,087	16,245	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hinterbrühl	4,5	48,087	16,245	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hinterbrühl	3,9	48,087	16,245	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Hinterbrühl	4,0	48,087	16,245	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Hinterbrühl	5,6	48,087	16,245	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hinterbrühl	4,0	48,087	16,245	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hinterbrühl	3,5	48,087	16,245	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Hinterleiten	5,5	48,163	15,963	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hinterleiten	2,5	48,163	15,963	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Hinternasswald	4,5	47,741	15,668	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hinternasswald	4,5	47,741	15,668	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hinternasswald	4,0	47,741	15,668	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hinternasswald	5,9	47,741	15,668	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hintersdorf bei Wördern	4,0	48,300	16,216	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hippersdorf	4,5	48,423	15,964	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hippersdorf	4,0	48,423	15,964	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hippersdorf	4,0	48,423	15,964	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hippersdorf	4,0	48,423	15,964	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hipples	4,0	48,501	16,413	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Hipples	4,9	48,501	16,413	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hirm	3,0	47,787	16,455	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Hirm	5,5	47,787	16,455	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hirm	5,9	47,787	16,455	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hirschbach	3,5	48,745	15,124	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hirschegg	3,5	47,020	14,959	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hirschengarten bei Mauerbach	3,9	48,258	16,144	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hirschenwies bei Harbach	3,9	48,684	14,752	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hirschwang	3,9	47,711	15,812	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Hirschwang	3,0	47,711	15,812	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Hirschwang	4,5	47,711	15,812	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Hirschwang	4,1	47,711	15,812	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Hirschwang	3,0	47,711	15,812	191703020023	47,610	15,990	5,0	Kirchberg am Wechsel
Hirschwang	4,5	47,711	15,812	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Hirschwang	5,1	47,711	15,812	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hirschwang	3,0	47,711	15,812	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hirschwang	3,9	47,711	15,812	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Hirschwang	5,5	47,711	15,812	192801312159	47,710	15,820	5,5	Hirschwang
Hirschwang	4,0	47,711	15,812	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hirschwang	4,5	47,711	15,812	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hirschwang	6,5	47,711	15,812	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hirschwang	4,0	47,711	15,812	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Hirschwang	4,5	47,711	15,812	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Hirschwang	3,0	47,711	15,812	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Hirschwang	4,0	47,711	15,812	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Hirschwang	4,1	47,711	15,812	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Hirschwang	6,0	47,711	15,812	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hirschwang	4,6	47,711	15,812	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hirschwang	4,0	47,711	15,812	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Hirtenberg	4,0	47,932	16,177	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hirtenberg	5,0	47,932	16,177	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hirtenberg	5,0	47,932	16,177	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hirtenberg	4,5	47,932	16,177	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hirtenberg	6,0	47,932	16,177	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hirtenberg	4,1	47,932	16,177	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Hlinik	4,0	48,289	17,221	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hlinsko	3,5	49,761	15,908	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hluboke Masuvky	4,0	48,926	16,026	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Höbersbrunn	4,0	48,505	16,577	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hocheck bei Schneegattern	4,0	48,046	13,349	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hochegg bei Grimmenstein	4,0	47,614	16,091	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hochneukirchen	4,5	47,459	16,201	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hochneukirchen	4,0	47,459	16,201	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hochneukirchen	4,5	47,459	16,201	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hochneukirchen	5,6	47,459	16,201	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hochneukirchen	4,1	47,459	16,201	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hochstraß	4,0	47,429	16,401	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hochweg bei Langenwang	3,9	47,567	15,618	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Hochwolkersdorf	4,0	47,661	16,282	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Hochwolkersdorf	4,0	47,661	16,282	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Hochwolkersdorf	4,0	47,661	16,282	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hochwolkersdorf	4,9	47,661	16,282	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hochwolkersdorf	5,5	47,661	16,282	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hochwolkersdorf	4,5	47,661	16,282	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hochwolkersdorf	4,1	47,661	16,282	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Hochwolkersdorf	4,1	47,661	16,282	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Hochwolkersdorf	4,0	47,661	16,282	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Hochwolkersdorf	6,0	47,661	16,282	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hochwolkersdorf	5,0	47,661	16,282	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hodonice	4,0	48,836	16,168	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hof	3,0	47,945	16,577	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Hof	6,6	47,945	16,577	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hof	3,0	47,945	16,577	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hof	3,0	47,945	16,577	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hof	5,0	47,945	16,577	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hof	4,5	47,945	16,577	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hof	5,5	47,945	16,577	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hof	4,0	47,945	16,577	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Hof	6,0	47,945	16,577	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hof	4,9	47,945	16,577	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Höf im Yspertal	2,0	48,321	15,066	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hofamt Priel bei Ybbs an der Donau	4,0	48,196	15,078	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hofern bei Retz	4,0	48,778	15,902	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hoffeld bei Aspangberg-Sankt Peter	3,0	47,558	16,088	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Hofkirchen an der Trattnach	4,0	48,219	13,740	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hofkirchen an der Trattnach	4,0	48,219	13,740	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Höflein	6,5	48,065	16,789	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Höflein	4,0	48,065	16,789	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Höflein an der Donau	4,1	48,350	16,274	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Höflein an der Donau	3,0	48,350	16,274	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hofstetten	6,0	48,098	15,512	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hofstetten	4,5	48,098	15,512	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hofstetten	4,0	48,098	15,512	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hohe Wand	4,0	47,840	16,058	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Hohenau an der March	4,9	48,608	16,908	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hohenau an der March	4,0	48,608	16,908	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hohenau an der March	4,0	48,608	16,908	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hohenberg	4,5	47,909	15,618	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Hohenberg	4,5	47,909	15,618	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hohenberg	3,9	47,909	15,618	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Hohenberg	3,0	47,909	15,618	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Hohenberg	4,1	47,909	15,618	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Hohenberg	4,5	47,909	15,618	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hohenberg	4,0	47,909	15,618	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hohenberg	5,0	47,909	15,618	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hohenberg	4,1	47,909	15,618	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hohenberg	3,1	47,909	15,618	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hohenberg	3,0	47,909	15,618	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Höhenberg	5,1	48,770	14,880	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hohenbrugg an der Raab	3,1	46,948	16,069	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Höhenfeld	3,1	47,413	13,798	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hohenruppersdorf	5,0	48,460	16,651	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hohenstein	4,5	48,469	15,442	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Hohentauern	4,9	47,435	14,485	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hohenwarth	4,0	48,259	15,414	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Höll bei Aspang	4,0	47,579	16,100	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hollabrunn	4,1	48,565	16,082	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Hollabrunn	3,0	48,565	16,082	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hollabrunn	5,1	48,565	16,082	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hollabrunn	4,0	48,565	16,082	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hollabrunn	4,5	48,565	16,082	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hollabrunn	3,1	48,565	16,082	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hollabrunn	3,0	48,565	16,082	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Hollabrunn	4,5	48,565	16,082	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hollabrunn	5,1	48,565	16,082	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hollabrunn	3,9	48,565	16,082	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hollabrunn	4,0	48,565	16,082	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Hollabrunn	3,0	48,565	16,082	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Hollenburg	4,0	48,379	15,691	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hollenburg	3,9	48,379	15,691	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hollenburg	5,0	48,379	15,691	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hollenburg	4,1	48,379	15,691	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Hollenstein	5,0	47,963	15,270	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Hollenstein an der Ybbs	4,5	47,804	14,772	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Hollenthon	3,0	47,591	16,260	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Hollenthon	6,0	47,591	16,260	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hollenthon	4,5	47,591	16,260	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hollenthon	4,0	47,591	16,260	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Hollenthon	4,1	47,591	16,260	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Hollern	4,0	48,077	16,894	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hölles	4,0	47,897	16,204	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Holubuv	3,5	48,892	14,323	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Holzhüttenboden	3,0	47,820	15,145	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Holzhüttenboden	5,5	47,820	15,145	197506212331	47,860	15,140	5,5	Langau bei Scheibbs
Holzhüttenboden	5,5	47,820	15,145	197506220653	47,860	15,140	5,5	Langau bei Scheibbs
Hönigsberg	3,1	47,582	15,652	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Hönigsberg	3,5	47,582	15,652	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Hönigsberg	4,6	47,582	15,652	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hönigsberg	3,0	47,582	15,652	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Hönigsberg	4,0	47,582	15,652	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Hönigsberg	3,5	47,582	15,652	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Hönigsberg	3,0	47,582	15,652	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Horazdovice	4,0	49,322	13,701	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hörersdorf	5,0	48,628	16,520	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Horice	4,0	50,369	15,632	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Horitschon	4,1	47,587	16,549	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Horitschon	4,0	47,587	16,549	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Horitschon	3,5	47,587	16,549	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Horn	2,5	48,665	15,657	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Horn	4,0	48,665	15,657	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Horn	3,0	48,665	15,657	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Horn	3,0	48,665	15,657	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Horn	5,0	48,665	15,657	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Horn	3,5	48,665	15,657	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Horn	4,0	48,665	15,657	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Horn	5,1	48,665	15,657	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Horn	3,0	48,665	15,657	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Horn	4,0	48,665	15,657	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Horn	4,1	48,665	15,657	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Horn	4,6	48,665	15,657	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Horne Myto	3,6	48,017	17,767	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Horni Roven	4,0	50,021	15,994	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Horni Stropnice	4,5	48,761	14,736	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hornstein	5,0	47,881	16,446	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Hornstein	3,0	47,881	16,446	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Hornstein	5,0	47,881	16,446	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hornstein	3,0	47,881	16,446	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hornstein	6,1	47,881	16,446	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hornstein	4,6	47,881	16,446	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Hornstein	6,1	47,881	16,446	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hornstein	4,0	47,881	16,446	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hornstein	4,0	47,881	16,446	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Horny Dubenky	4,5	49,260	15,318	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hörsching	4,1	48,227	14,179	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hörsching	3,0	48,227	14,179	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Hostinne	3,0	50,541	15,723	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hostivice	4,0	50,081	14,259	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hötzelsdorf	4,5	48,747	15,670	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hovorcovice	3,0	50,179	14,519	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hradec Králové	4,0	50,209	15,833	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Hradec Králové	3,0	50,209	15,833	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Hradek	5,0	48,773	16,272	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hrochur Tynec	3,0	49,960	15,911	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hrotovice	4,5	49,107	16,060	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hrusovany nad Jevisovkou	4,0	48,830	16,402	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Humpolec	4,0	49,542	15,357	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Hundsheim	4,0	48,119	16,939	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hundsheim	4,1	48,119	16,939	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Hundsheim	4,0	48,119	16,939	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Hundsheim	5,0	48,119	16,939	197403222132	48,120	16,940	5,0	Hundsheim
Hürm	4,0	48,156	15,413	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Hürm	3,0	48,156	15,413	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Hustopeče	3,0	48,941	16,737	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Hütteldorf	2,5	48,203	16,258	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Hutten bei Eichgraben	5,0	48,179	15,985	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Hüttendorf bei Mistelbach	4,5	48,565	16,541	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Idolsberg	4,5	48,596	15,484	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Idolsberg	4,0	48,596	15,484	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Illmitz	5,0	47,762	16,801	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Illmitz	3,0	47,762	16,801	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Ilmenau	3,5	50,685	10,918	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ilz	4,5	47,087	15,926	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ilz	4,0	47,087	15,926	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Imbach	5,6	48,438	15,577	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Imbach	4,1	48,438	15,577	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Innermanzing	3,0	48,135	15,911	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Innermanzing	4,5	48,135	15,911	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Innermanzing	4,0	48,135	15,911	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Inzersdorf	5,9	48,148	16,347	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Inzersdorf ob der Traisen	4,0	48,318	15,679	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Inzersdorf ob der Traisen	4,1	48,318	15,679	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Irnfritz	3,5	48,740	15,560	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Irnfritz	4,0	48,740	15,560	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Isperdorf	4,1	48,199	15,003	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ivan	3,0	47,442	16,908	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ivancice	4,0	49,103	16,375	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Ivancice	3,5	49,103	16,375	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ivanka pri Dunaji	4,0	48,189	17,258	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jablonec	4,0	50,725	15,169	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jablonne v Podjestedi	2,5	50,765	14,760	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jablonove	4,0	48,348	17,096	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jagenbach	3,1	48,639	15,030	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Jagerberg	3,0	48,854	15,738	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Jakubovo	3,5	48,413	16,928	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Janossomorja	3,0	47,786	17,136	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Jaromer	3,0	50,349	15,913	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jaromččice nad Rokytkou	4,5	49,094	15,893	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Jaromččice nad Rokytkou	5,0	49,094	15,893	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jauerling	3,0	48,334	15,340	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Jauerling	3,9	48,334	15,340	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Jauerling	3,9	48,334	15,340	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Jedenspeigen	4,1	48,502	16,867	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Jelenia Góra	4,0	50,901	15,725	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Jena	3,5	50,927	11,587	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jennersdorf	4,0	46,937	16,141	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Jennersdorf	3,0	46,937	16,141	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jesenice	3,0	50,092	13,473	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jesenik	3,0	50,230	17,205	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jettsdorf bei Grafenwörth	4,0	48,406	15,776	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Jetzelsdorf	4,0	48,706	16,057	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Jeutendorf	4,5	48,244	15,774	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Jevicko	4,0	49,633	16,712	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jicin	3,5	50,437	15,351	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jihlava	3,5	49,395	15,591	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Jihlava	4,0	49,395	15,591	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Jihlava	4,0	49,395	15,591	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Jihlava	4,0	49,395	15,591	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Jihlava	3,0	49,395	15,591	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jilemnice	4,0	50,609	15,506	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jindrichuv Hradec	4,0	49,152	15,011	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Jindrichuv Hradec	4,0	49,152	15,011	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Jindrichuv Hradec	3,5	49,152	15,011	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jirikovice	3,0	49,167	16,758	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jirkov	3,0	50,499	13,448	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Joching	4,9	48,385	15,460	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Joching	3,9	48,385	15,460	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Johannesberg	4,0	48,220	15,958	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Johannesberg	3,0	48,220	15,958	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Johannisbad	3,0	50,631	15,782	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Jois	6,0	47,961	16,793	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Josephsthal	4,0	48,941	15,024	185409121630	48,941	15,024	4,0	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185409122000	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185409122015	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Josephsthal	4,0	48,941	15,024	185409130115	48,941	15,024	4,0	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185409130315	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185409130800	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185409131800	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Josephsthal	5,0	48,941	15,024	185601261945	48,941	15,024	5,0	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185601262005	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Josephsthal	4,0	48,941	15,024	185601271145	48,941	15,024	4,0	Josephsthal
Josephsthal	3,5	48,941	15,024	185707160000	48,941	15,024	3,5	Josephsthal
Josephsthal	3,5	48,941	15,024	185707271100	48,941	15,024	3,5	Josephsthal
Josephsthal	3,5	48,941	15,024	185707281000	48,941	15,024	3,5	Josephsthal
Josephsthal	3,5	48,941	15,024	185707291600	48,941	15,024	3,5	Josephsthal
Josephsthal	4,0	48,941	15,024	185709291800	48,941	15,024	4,0	Josephsthal
Josephsthal	4,5	48,941	15,024	185709301800	48,941	15,024	4,5	Josephsthal
Josephsthal	3,0	48,941	15,024	185710042000	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Judenau	8,0	48,284	16,012	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Judenau	8,0	48,284	16,012	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Judenau	3,0	48,284	16,012	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Judenau	3,0	48,284	16,012	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Judenau	4,0	48,284	16,012	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Judenau	2,9	48,284	16,012	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Judenau	3,0	48,284	16,012	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Judendorf-Straßengel	4,0	47,115	15,347	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Julbach	4,5	48,659	13,867	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Jungherrenthal	4,0	48,022	15,579	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Jur pri Bratislave	4,0	48,256	17,212	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kainach	4,0	47,142	15,094	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kainach	4,0	47,142	15,094	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kaindorf	4,1	47,227	15,911	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kaindorf	3,0	47,227	15,911	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kaining	4,1	48,377	14,727	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kainraths	4,5	48,793	15,254	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kaiserbrunn	4,0	47,734	15,793	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kaiserbrunn	4,0	47,734	15,793	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kaiserbrunn	3,0	47,734	15,793	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kaiserebersdorf	3,5	48,010	16,238	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kaisersdorf	4,0	47,538	16,394	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kaisersdorf	4,5	47,538	16,394	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kaisersdorf	5,0	47,538	16,394	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kaiserstein	4,1	47,783	15,810	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kaisersteinbruch	3,0	47,991	16,706	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Kaisersteinbruch	3,0	47,991	16,706	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Kaisersteinbruch	5,5	47,991	16,706	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kalksburg	4,5	48,138	16,246	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kaltenberg	4,5	48,450	14,777	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kaltenleutgeben	2,5	48,117	16,198	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kaltenleutgeben	4,1	48,117	16,198	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kaltenleutgeben	4,5	48,117	16,198	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kaltenleutgeben	4,2	48,117	16,198	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kaltenleutgeben	4,9	48,117	16,198	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kaltenleutgeben	4,6	48,117	16,198	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kaltenleutgeben	3,0	48,117	16,198	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Kamenice	4,0	49,367	15,784	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kamenice nad Lipou	3,5	49,302	15,078	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kamenický Senov	3,5	50,776	14,468	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kamenz	3,5	51,268	14,094	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kammer am Attersee	3,9	47,947	13,595	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kammerbach	2,9	48,312	15,078	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kammern	4,5	47,398	14,899	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kampichl	3,0	47,519	16,144	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kapellen	3,0	47,650	15,630	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kapellen	3,1	47,650	15,630	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kapellen	5,9	47,650	15,630	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kapellen	4,5	47,650	15,630	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kapellen	3,9	47,650	15,630	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kapellen	3,9	47,650	15,630	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kapellen	3,0	47,650	15,630	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Kapellen	3,0	47,650	15,630	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kapellen	3,0	47,650	15,630	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Kapellen	4,0	47,650	15,630	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kapelln	4,5	48,260	15,755	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kapelln	3,1	48,260	15,755	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Kapelln	4,5	48,260	15,755	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kapelln	3,5	48,260	15,755	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Kapelln	5,0	48,260	15,755	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kapelln	4,0	48,260	15,755	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kapfenberg	3,0	47,439	15,287	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kapfenberg	4,1	47,439	15,287	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kapfenberg	4,4	47,439	15,287	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kapfenberg	3,9	47,439	15,287	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kapfenberg	3,5	47,439	15,287	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kapfenberg	4,9	47,439	15,287	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kapfenberg	4,0	47,439	15,287	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kapfenberg	3,5	47,439	15,287	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kapfenberg	3,0	47,439	15,287	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Kapfenberg	3,5	47,439	15,287	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kaplice	4,0	48,950	13,817	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kaplice bei Velesin	3,0	48,737	14,489	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kapuvar	4,0	47,592	17,028	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Karlovy Vary	3,5	50,232	12,871	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Karlsdorf bei Pernersdorf	4,0	48,706	16,022	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Karlstein an der Thaya	3,1	48,886	15,403	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Karlstein an der Thaya	3,5	48,886	15,403	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Karlstein an der Thaya	4,6	48,886	15,403	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Karlstein an der Thaya	3,0	48,886	15,403	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Karlstein an der Thaya	4,9	48,886	15,403	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Karlstein an der Thaya	4,0	48,886	15,403	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Karlstetten	3,9	48,260	15,566	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Karlstetten	4,0	48,260	15,566	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Karlstift	4,0	48,593	14,750	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Karlstift	4,0	48,593	14,750	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Karlstift	3,5	48,593	14,750	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Karlstift	4,0	48,593	14,750	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Karlstift	3,5	48,593	14,750	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Karnabrunn	5,0	48,461	16,372	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Karnabrunn	4,5	48,461	16,372	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Karnabrunn	4,0	48,461	16,372	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Karvina	2,5	49,853	18,541	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Katsdorf	3,9	48,319	14,473	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Katsdorf	3,5	48,319	14,473	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Katsdorf	3,1	48,319	14,473	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Katsdorf	3,1	48,319	14,473	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kattau	2,1	48,678	15,867	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kattau	3,9	48,678	15,867	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Katzelsdorf	4,9	47,780	16,267	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Katzelsdorf	5,0	47,780	16,267	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Katzelsdorf	4,0	47,780	16,267	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Katzelsdorf	4,5	47,780	16,267	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Katzelsdorf	4,5	47,780	16,267	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Katzelsdorf	5,9	47,780	16,267	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Katzelsdorf	6,0	47,780	16,267	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Katzelsdorf bei Tulbing	9,0	48,285	16,109	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Kaumberg	4,0	48,024	15,899	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Kaumberg	3,5	48,024	15,899	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kaumberg	4,0	48,024	15,899	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kaumberg	3,5	48,024	15,899	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kaumberg	4,0	48,024	15,899	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kautzen	4,0	48,932	15,239	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kautzen	3,9	48,932	15,239	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kautzen	4,5	48,932	15,239	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kaznejov	2,5	49,892	13,384	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kefermarkt	4,0	48,443	14,541	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kefermarkt	4,0	48,443	14,541	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kefermarkt	4,0	48,443	14,541	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kefermarkt	4,0	48,443	14,541	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kematen an der Krems	4,9	48,108	14,190	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kematen an der Krems	4,0	48,108	14,190	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kematen an der Ybbs	5,0	48,032	14,762	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kematen an der Ybbs	4,0	48,032	14,762	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kemmelbach	5,0	48,155	15,089	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kerhartice	3,0	49,971	16,362	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kernhof	4,1	47,811	15,543	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kernhof	4,0	47,811	15,543	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kernhof	4,1	47,811	15,543	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kernhof	4,0	47,811	15,543	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kerschenbach	3,0	48,067	15,707	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Keszthely	3,0	46,767	17,250	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kiblitz bei Ziersdorf	4,1	48,539	15,981	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kienberg bei Gaming	4,5	47,946	15,127	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kierling	2,5	48,309	16,274	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Kierling	3,0	48,309	16,274	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kierling	3,1	48,309	16,274	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kierling	4,9	48,309	16,274	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kierling	4,1	48,309	16,274	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kilb	3,0	48,101	15,411	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Kilb	4,0	48,101	15,411	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kilb	4,6	48,101	15,411	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kilb	5,0	48,101	15,411	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kilb	5,0	48,101	15,411	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kilb	3,0	48,101	15,411	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Kilb	4,5	48,101	15,411	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kilb	3,9	48,101	15,411	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kilb	3,0	48,101	15,411	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kindberg	3,0	47,508	15,446	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kindberg	8,0	47,510	15,450	188504302345	47,510	15,450	8,0	Kindberg
Kindberg	4,1	47,508	15,446	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kindberg	3,0	47,508	15,446	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kindberg	3,0	47,508	15,446	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kindberg	3,5	47,508	15,446	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kindberg	4,5	47,508	15,446	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kindberg	3,5	47,508	15,446	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Kindberg	5,1	47,508	15,446	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kindberg	3,0	47,508	15,446	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kindberg	4,5	47,508	15,446	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kindberg	3,0	47,508	15,446	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Kirchau bei Neunkirchen	3,0	47,656	16,092	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Kirchau bei Neunkirchen	4,1	47,656	16,092	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Kirchau bei Neunkirchen	4,0	47,656	16,092	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchau bei Neunkirchen	4,5	47,656	16,092	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kirchau bei Neunkirchen	4,0	47,656	16,092	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Kirchberg	3,9	48,027	15,429	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Kirchberg am Wagram	4,5	48,434	15,899	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kirchberg am Wagram	3,5	48,434	15,899	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Kirchberg am Wagram	5,0	48,434	15,899	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kirchberg am Wagram	3,0	48,434	15,899	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Kirchberg am Wagram	4,0	48,434	15,899	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Kirchberg am Wagram	5,0	48,434	15,899	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kirchberg am Wagram	4,1	48,434	15,899	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kirchberg am Wagram	4,0	48,434	15,899	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kirchberg am Wagram	4,0	48,434	15,899	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kirchberg am Wagram	4,0	48,434	15,899	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kirchberg am Wagram	3,0	48,434	15,899	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Kirchberg am Wagram	4,0	48,434	15,899	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kirchberg am Wagram	4,5	48,434	15,899	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchberg am Wagram	3,5	48,434	15,899	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kirchberg am Wagram	4,0	48,434	15,899	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kirchberg am Wagram	3,0	48,434	15,899	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kirchberg am Walde	3,5	48,726	15,087	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchberg am Walde	3,0	48,726	15,087	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Kirchberg am Walde	5,9	48,716	15,082	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchberg am Wechsel	6,0	47,607	15,992	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Kirchberg am Wechsel	4,0	47,607	15,992	188102280120	47,607	15,992	4,0	Kirchberg am Wechsel
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	189809041132	47,610	16,000	3,0	Kirchberg am Wechsel
Kirchberg am Wechsel	4,0	47,607	15,992	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Kirchberg am Wechsel	5,0	47,607	15,992	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kirchberg am Wechsel	4,0	47,607	15,992	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kirchberg am Wechsel	5,0	47,607	15,992	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Kirchberg am Wechsel	5,0	47,607	15,992	191703020023	47,610	15,990	5,0	Kirchberg am Wechsel
Kirchberg am Wechsel	6,0	47,607	15,992	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Kirchberg am Wechsel	6,0	47,607	15,992	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kirchberg am Wechsel	3,9	47,607	15,992	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Kirchberg am Wechsel	4,0	47,607	15,992	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchberg am Wechsel	4,5	47,607	15,992	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kirchberg am Wechsel	3,5	47,607	15,992	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kirchberg am Wechsel	4,5	47,607	15,992	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kirchberg am Wechsel	5,0	47,607	15,992	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kirchberg am Wechsel	3,5	47,607	15,992	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kirchberg am Wechsel	4,1	47,607	15,992	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kirchberg am Wechsel	4,5	47,607	15,992	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Kirchberg am Wechsel	5,0	47,607	15,992	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Kirchberg am Wechsel	4,1	47,607	15,992	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Kirchberg am Wechsel	4,1	47,607	15,992	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Kirchberg am Wechsel	4,0	47,607	15,992	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Kirchberg am Wechsel	4,5	47,607	15,992	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Kirchberg am Wechsel	6,5	47,607	15,992	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchberg am Wechsel	5,1	47,607	15,992	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kirchberg am Wechsel	3,5	47,607	15,992	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kirchberg am Wechsel	4,1	47,607	15,992	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kirchberg am Wechsel	3,9	47,607	15,992	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Kirchberg am Wechsel	3,0	47,607	15,992	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kirchberg am Wechsel	4,0	47,607	15,992	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Kirchberg an der Pielach	6,0	48,030	15,429	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kirchberg an der Pielach	3,5	48,030	15,429	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kirchberg an der Pielach	4,0	48,030	15,429	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kirchberg an der Pielach	3,1	48,030	15,429	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kirchberg an der Pielach	4,1	48,030	15,429	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchberg an der Raab	3,1	46,989	15,765	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kirchberg bei Grafendorf bei Hartberg	4,5	46,352	15,979	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kirchdorf an der Krems	3,9	47,906	14,123	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchdorf an der Krems	3,5	47,906	14,123	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kirchdorf an der Krems	3,9	47,906	14,123	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchdorf bei Pernegg	5,0	47,362	15,333	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchdorf bei Pernegg	3,0	47,362	15,333	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kirchdorf bei Pernegg	3,0	47,362	15,333	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kirchenlandl	3,5	47,649	14,732	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchschlag	3,5	48,392	15,222	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,0	47,503	16,298	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,1	47,503	16,298	190210012240	47,530	16,190	5,0	Krumbach
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,0	47,503	16,298	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,5	47,503	16,298	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,1	47,503	16,298	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,0	47,503	16,298	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,9	47,503	16,298	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Kirchschlag in der Buckligen Welt	5,9	47,503	16,298	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,0	47,503	16,298	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Kirchschlag in der Buckligen Welt	4,0	47,503	16,298	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kirchschlag in der Buckligen Welt	3,9	47,503	16,298	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kirchstetten bei Neulengbach	4,0	48,185	15,817	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kirchstetten bei Neulengbach	5,0	48,185	15,817	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kirchstetten bei Neulengbach	4,0	48,185	15,817	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Kirnberg an der Mank	4,6	48,072	15,323	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kittsee	4,1	48,092	17,064	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Kittsee	4,1	48,092	17,064	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kladno	3,5	50,147	14,103	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klagenfurt	3,5	46,622	14,310	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klam	3,9	48,227	14,783	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Klam	4,0	48,227	14,783	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klamm am Semmering	3,0	47,661	15,868	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Klamm am Semmering	4,0	47,661	15,868	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Klamm am Semmering	4,0	47,661	15,868	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Klamm am Semmering	4,5	47,661	15,868	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Klamm am Semmering	4,1	47,661	15,868	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Klamm am Semmering	3,0	47,661	15,868	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Klamm am Semmering	4,0	47,661	15,868	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klamm am Semmering	3,9	47,661	15,868	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Klamm am Semmering	4,5	47,661	15,868	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Klamm am Semmering	6,0	47,661	15,868	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klamm am Semmering	5,1	47,661	15,868	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Klamm am Semmering	4,0	47,661	15,868	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Klamm am Semmering	4,0	47,661	15,868	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Klanovice	3,0	50,095	14,669	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klatovy	3,5	49,395	13,295	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klatovy	3,5	49,395	13,295	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klaus an der Pyhrnbahn	3,5	47,831	14,156	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klaus an der Pyhrnbahn	4,0	47,831	14,156	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Klausen-Leopoldsdorf	4,5	48,089	16,016	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Klausen-Leopoldsdorf	4,0	48,089	16,016	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kledering	6,6	48,132	16,436	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kledering	3,5	48,132	16,436	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Klein-Burgstall	4,0	48,558	15,764	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Klein-Engersdorf	5,0	48,339	16,380	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Klein-Mariazell	4,0	48,037	15,975	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Klein-Meiseldorf	3,9	48,664	15,754	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Klein-Neusiedl	7,1	48,092	16,605	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Klein-Neusiedl	3,0	48,092	16,605	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Klein-Neusiedl	5,0	48,092	16,605	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Klein-Pöchlarn	4,0	48,219	15,223	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Klein-Pöchlarn	4,0	48,219	15,223	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Klein-Pöchlarn	4,6	48,219	15,223	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Klein-Pöchlarn	5,0	48,219	15,223	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klein-Pöchlarn	4,5	48,219	15,223	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klein-Pöchlarn	4,0	48,219	15,223	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Klein-Weinberg	2,5	48,183	15,923	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Klein-Wolkersdorf	3,0	47,748	16,247	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Kleinau	3,0	47,694	15,789	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kleinau	4,5	47,694	15,789	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kleinau	4,0	47,694	15,789	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Kleinau	3,0	47,694	15,789	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kleinfeld	3,0	47,927	16,114	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kleinhöflein im Burgenland	4,5	48,749	16,002	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kleinhöflein im Burgenland	5,1	48,749	16,002	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kleinmünchen	3,0	48,306	14,287	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kleinraming	4,0	48,011	14,490	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kleinreifling	3,5	47,820	14,632	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kleinreifling	3,9	47,820	14,632	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kleinrust	4,0	48,284	15,620	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kleinsölk	3,5	47,398	13,941	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kleinwetzdorf	3,0	48,497	15,953	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Kleinwiesendorf bei Grossweikersdorf	4,5	48,452	15,993	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kleinzell	3,0	47,981	15,735	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Kleinzell	4,5	47,981	15,735	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kleinzell	5,5	47,981	15,735	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kleinzell	3,5	47,981	15,735	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kleinzell	4,6	47,981	15,735	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klement bei Ernstbrunn	3,9	48,571	16,368	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klingenbach	4,0	47,754	16,538	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Klingenbach	4,0	47,754	16,538	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Klingenthal	3,9	50,358	12,470	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klingersberg bei Weilbach	3,5	48,267	13,367	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klodzko	5,0	50,433	16,650	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Klosterneuburg	7,0	48,306	16,321	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Klosterneuburg	2,0	48,306	16,321	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Klosterneuburg	4,0	48,306	16,321	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Klosterneuburg	5,0	48,306	16,321	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Klosterneuburg	4,5	48,306	16,321	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Klosterneuburg	3,9	48,306	16,321	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Klosterneuburg	4,0	48,306	16,321	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Klosterneuburg	4,9	48,306	16,321	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Klosterneuburg	3,9	48,306	16,321	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Klosterneuburg	5,1	48,306	16,321	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Klostertal	4,0	47,851	15,846	183001300000	47,876	15,886	4,0	Gutenstein
Klostertal	2,5	47,851	15,846	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Klostertal	4,0	47,851	15,846	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Kninice u Boskovice	3,5	49,540	16,695	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Knittelfeld	4,5	47,213	14,830	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Knittelfeld	4,0	47,213	14,830	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kobersdorf	4,5	47,595	16,396	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kobersdorf	3,9	47,595	16,396	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Kobersdorf	5,1	47,595	16,396	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kogl bei Sieghartskirchen	3,0	48,228	15,990	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Koglhof	3,0	47,320	15,690	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Koglhof	5,5	47,320	15,690	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kohfidisch	3,9	47,176	16,357	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kojetin	5,0	49,353	17,304	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kokory	3,5	49,496	17,374	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kolín	5,0	50,028	15,200	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Kolín	3,0	50,028	15,200	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kollerschlag	4,0	48,605	13,841	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Komarno	3,0	47,763	18,129	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Komaron	8,0	47,750	18,160	178304220245	47,750	18,160	8,0	Komaron
Königsbrunn am Wagram	4,0	48,418	15,944	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Königsbrunn am Wagram	3,9	48,418	15,944	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Königstetten	7,0	48,302	16,145	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Königstetten	3,0	48,302	16,145	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Königstetten	4,0	48,302	16,145	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Königstetten	4,1	48,302	16,145	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Königstetten	3,0	48,302	16,145	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Königstetten	5,1	48,302	16,145	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Königstetten	4,1	48,302	16,145	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Königstetten	5,1	48,302	16,145	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Königswiesen	4,1	48,408	14,840	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Königswiesen	4,0	48,408	14,840	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Königswiesen	5,0	48,408	14,840	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Königswiesen	4,1	48,408	14,840	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kopcany	3,0	47,785	17,115	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kopfstetten	3,0	48,166	16,812	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Kopfstetten	4,0	48,166	16,812	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Kopfstetten	4,0	48,166	16,812	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Körmend	5,0	47,017	16,600	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Korneuburg	3,0	48,346	16,334	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Korneuburg	3,9	48,346	16,334	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Korneuburg	3,1	48,346	16,334	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Korneuburg	4,9	48,346	16,334	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Korneuburg	3,0	48,346	16,334	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Korneuburg	4,9	48,346	16,334	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Korneuburg	4,0	48,346	16,334	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Korneuburg	3,0	48,346	16,334	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Korneuburg	4,5	48,346	16,334	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Korneuburg	3,9	48,346	16,334	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kostelec na Hane	3,5	49,515	17,058	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kostelec nad Labem	3,0	50,226	14,585	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kosteles nad Orlici	4,0	50,123	16,212	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kostoliste	4,0	48,448	16,987	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kostolnd	3,5	48,219	18,090	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Köszeg	4,0	47,382	16,552	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Köszeg	3,2	47,382	16,552	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Köszeg	5,0	47,382	16,552	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kottes	5,0	48,417	15,305	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Kottes	4,0	48,417	15,305	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Kottes	4,0	48,417	15,305	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kottes	3,0	48,417	15,305	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Kottingbrunn	3,0	47,953	16,232	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Kottingbrunn	4,0	47,953	16,232	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Kottingbrunn	4,0	47,953	16,232	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Kottingbrunn	5,1	47,953	16,232	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Kottingbrunn	3,0	47,953	16,232	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Köttlach bei Gloggnitz	3,9	47,674	15,980	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Köttlach bei Gloggnitz	3,0	47,674	15,980	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Koučim	5,0	50,000	14,983	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Kralupy nad Vlatvou	3,0	50,241	14,312	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krampen	4,0	47,675	15,549	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kranichberg	4,0	47,646	15,974	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Kranichberg	4,0	47,646	15,974	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kranichberg	3,9	47,646	15,974	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Kranichberger Schwaig	5,0	47,564	15,905	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Kranichberger Schwaig	3,9	47,564	15,905	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Krasna Lipa	4,0	50,912	14,510	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kraubath	4,0	47,307	14,936	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krems - Landersdorf	4,0	48,416	15,634	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Krems an der Donau	8,0	48,412	15,596	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Krems an der Donau	5,0	48,412	15,596	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Krems an der Donau	3,5	48,412	15,596	186207062020	48,412	15,596	3,5	Krems an der Donau
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	186211220445	48,363	15,417	3,0	Spitz an der Donau
Krems an der Donau	2,0	48,412	15,596	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Krems an der Donau	5,5	48,412	15,596	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Krems an der Donau	4,5	48,412	15,596	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Krems an der Donau	4,1	48,412	15,596	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Krems an der Donau	5,0	48,412	15,596	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Krems an der Donau	4,5	48,412	15,596	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Krems an der Donau	4,1	48,412	15,596	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Krems an der Donau	4,0	48,412	15,596	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Krems an der Donau	4,0	48,412	15,596	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Krems an der Donau	4,5	48,412	15,596	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Krems an der Donau	5,5	48,412	15,596	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Krems an der Donau	5,0	48,412	15,596	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Krems an der Donau	4,5	48,412	15,596	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Krems an der Donau	4,0	48,412	15,596	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Krems an der Donau	3,9	48,412	15,596	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Krems an der Donau	5,0	48,412	15,596	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krems an der Donau	3,9	48,412	15,596	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Krems an der Donau	3,0	48,412	15,596	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kremsmünster	3,5	48,054	14,131	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Kremsmünster	4,0	48,054	14,131	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kremsmünster	3,5	48,054	14,131	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kremsmünster	3,0	48,054	14,131	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kremsmünster	4,0	48,054	14,131	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Kremsmünster	3,0	48,054	14,131	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Kremsthal	5,5	48,423	15,587	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Krensdorf	5,5	47,787	16,412	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Krenstetten	4,0	48,062	14,711	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kreuzberg	4,5	47,678	15,833	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Kreuzberg	4,0	47,678	15,833	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Kreuzberg	3,0	47,678	15,833	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Krieglach	6,5	47,550	15,560	181110040850	47,550	15,560	6,5	Krieglach
Krieglach	3,0	47,545	15,566	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Krieglach	4,0	47,545	15,566	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Krieglach	3,9	47,545	15,566	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Krieglach	3,0	47,545	15,566	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Krieglach	4,0	47,545	15,566	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Krieglach	4,9	47,545	15,566	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Krieglach	4,0	47,545	15,566	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Krieglach	5,0	47,545	15,566	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krieglach	4,0	47,545	15,566	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Krieglach	3,0	47,545	15,566	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kritzendorf	3,0	48,328	16,298	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Kritzendorf	3,9	48,328	16,298	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Kritzendorf	4,1	48,328	16,298	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Kritzendorf	4,5	48,328	16,298	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Kritzendorf	4,0	48,328	16,298	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Kritzendorf	5,0	48,328	16,298	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kritzendorf	3,5	48,328	16,298	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Kritzendorf	3,0	48,328	16,298	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Krizanov	4,0	49,388	16,110	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krizanov	4,0	49,388	16,110	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krnov	3,0	59,000	17,704	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krnov	3,0	59,000	17,704	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kromeriz	3,0	49,299	17,391	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kronstorf	3,5	48,141	14,464	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kronstorf	3,5	48,141	14,464	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krottendorf	4,0	47,212	15,650	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krottendorf bei Hafendorf / Kapfenberg	4,0	47,453	15,330	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Krumau am Kamp	4,5	48,588	15,451	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Krumau am Kamp	4,5	48,588	15,451	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Krumau am Kamp	3,0	48,588	15,451	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Krumau am Kamp	3,5	48,588	15,451	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Krumau am Kamp	4,5	48,588	15,451	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krumau am Kamp	3,0	48,588	15,451	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Krumbach	4,0	47,525	16,192	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Krumbach	5,0	47,525	16,192	190210012240	47,530	16,190	5,0	Krumbach
Krumbach	5,0	47,525	16,192	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Krumbach	4,5	47,525	16,192	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Krumbach	4,0	47,525	16,192	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Krumbach	4,0	47,525	16,192	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Krumbach	5,0	47,525	16,192	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Krumbach	4,5	47,525	16,192	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Krumbach	5,0	47,525	16,192	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Krumbach	4,5	47,525	16,192	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Krumbach	4,0	47,525	16,192	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Krumbach	3,5	47,525	16,192	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Krumbach	5,9	47,525	16,192	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Krumbach	4,0	47,525	16,192	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Krumbach	3,0	47,525	16,192	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Krumbach	4,0	47,525	16,192	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Krumbach	3,0	47,525	16,192	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Krumbach	3,0	47,525	16,192	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Krumegg	4,5	47,022	15,635	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Krummnußbaum	4,0	48,208	15,161	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Krummnußbaum	4,1	48,208	15,161	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Krummnußbaum	4,1	48,208	15,161	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Kuchl	3,5	47,627	13,145	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kuffarn	3,0	48,283	15,298	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Kumberg	4,0	47,160	15,534	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Kunstat	4,0	49,507	16,518	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kunzak	4,0	49,121	15,190	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kutná Hora	6,0	49,948	15,268	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Kutná Hora	3,5	49,948	15,268	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kuty	3,5	48,659	17,020	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kyjov bei Brno	4,0	49,010	17,126	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Kyjov bei Krasna Lipa	4,0	50,914	14,462	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Laa an der Thaya	5,0	48,719	16,392	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Laa an der Thaya	4,0	48,719	16,392	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Laa an der Thaya	5,5	48,719	16,392	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Laa an der Thaya	3,0	48,719	16,392	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Laa an der Thaya	3,9	48,719	16,392	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Laa an der Thaya	5,9	48,719	16,392	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Laa an der Thaya	3,5	48,719	16,392	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Laa an der Thaya	3,0	48,719	16,392	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Laab im Walde	3,0	48,156	16,175	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Laab im Walde	5,1	48,156	16,175	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Laab im Walde	3,9	48,156	16,175	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Laaben	4,5	48,111	15,884	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Laaben	4,0	48,111	15,884	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Laaben	5,0	48,111	15,884	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Laaben	3,9	48,111	15,884	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Lackenbach	4,9	47,591	16,467	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Lackenbach	4,0	47,591	16,467	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lackenbach	4,9	47,591	16,467	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Lackenbach	4,5	47,591	16,467	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lackenhof	4,5	47,873	15,148	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Lackenhof	5,0	47,873	15,148	191708080249	47,870	15,150	5,0	Lackenhof
Lackenhof	4,0	47,873	15,148	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ladendorf	4,0	48,531	16,493	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Ladendorf	5,0	48,531	16,493	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ladendorf	4,5	48,531	16,493	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Laimbach	3,9	48,317	15,122	190311120930	48,290	15,160	5,0	Neukirchen am Ostrong
Lamac	4,0	48,193	17,051	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Lambach	4,0	48,091	13,875	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Lambach bei Mürzzuschlag	3,5	47,606	15,666	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lambach bei Stadl-Paura	3,0	48,092	13,875	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Lambach bei Stadl-Paura	4,5	48,092	13,875	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Lambach bei Stadl-Paura	4,1	48,092	13,875	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Landegg	3,0	47,899	16,397	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Landegg	6,0	47,899	16,397	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Landegg	6,0	47,899	16,397	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Landsee	4,9	47,559	16,334	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Landsee	5,0	47,559	16,334	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Landsee	5,9	47,559	16,334	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lang bei Lebring	4,0	46,838	15,503	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Langau	3,0	47,846	15,128	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Langau	4,0	47,846	15,128	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Langau	4,0	47,846	15,128	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Langau	3,1	47,846	15,128	197506212331	47,860	15,140	5,5	Langau bei Scheibbs
Langau	3,1	47,846	15,128	197506220653	47,860	15,140	5,5	Langau bei Scheibbs
Langau bei Geras	3,5	48,831	15,715	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Langegg bei Aspang-Sankt Peter	4,0	47,537	15,998	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Langenlebarn	8,0	48,331	16,117	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Langenlebarn	4,5	48,331	16,117	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Langenlebarn	3,0	48,331	16,117	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Langenlebarn	3,0	48,331	16,117	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Langenlebarn	4,9	48,331	16,117	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Langenlebarn	4,0	48,331	16,117	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Langenlebarn	5,0	48,331	16,117	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Langenlois	8,0	48,475	15,678	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Langenlois	5,0	48,475	15,678	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Langenlois	4,0	48,475	15,678	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Langenlois	3,9	48,475	15,678	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Langenlois	5,0	48,475	15,678	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Langenlois	4,5	48,475	15,678	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Langenlois	5,0	48,475	15,678	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Langenlois	4,5	48,475	15,678	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Langenlois	5,1	48,475	15,678	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Langenlois	4,0	48,475	15,678	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Langenlois	3,0	48,475	15,678	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Langenrohr	8,0	48,307	16,004	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Langenrohr	3,0	48,307	16,004	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Langenrohr	3,9	48,307	16,004	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Langenschönbichl bei Tulln	3,9	48,330	15,980	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Langenwang	3,0	47,529	15,578	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Langenwang	4,5	47,529	15,578	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Langenwang	5,1	47,529	15,578	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Langenwang	3,1	47,529	15,578	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Langenwang	4,6	47,529	15,578	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Langenwang	4,0	47,529	15,578	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Langenwang	3,1	47,529	15,578	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Langenwang	3,5	47,529	15,578	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Langenwang	5,0	47,529	15,578	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Langenzersdorf	3,9	48,307	16,361	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Langenzersdorf	5,0	48,307	16,361	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Langenzersdorf	4,0	48,307	16,361	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Langenzersdorf	3,4	48,307	16,361	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Langenzersdorf	3,5	48,307	16,361	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Langenzersdorf	5,5	48,307	16,361	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Langenzersdorf	3,1	48,307	16,361	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Langschlag	3,1	48,576	14,883	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Langschlag	4,5	48,576	14,883	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Langschlag	4,0	48,576	14,883	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lanskroun	3,0	49,912	16,612	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lanzendorf	4,5	48,106	16,436	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Lanzendorf	5,0	48,106	16,436	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lanzendorf	4,5	48,106	16,436	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Lanzenkirchen	3,5	47,742	16,239	189912120152	47,810	16,240	4,0	Wr.Neustadt
Lanzenkirchen	4,0	47,742	16,239	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Lanzenkirchen	5,0	47,742	16,239	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Lanzenkirchen	4,1	47,742	16,239	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Lanzenkirchen	4,0	47,742	16,239	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Lanzhot	3,0	48,724	16,967	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lasberg	3,5	48,468	14,544	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lassee	5,0	48,225	16,823	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lassee	3,0	48,225	16,823	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Lassee	3,5	48,225	16,823	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Lassee	4,0	48,225	16,823	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lassee	3,6	48,225	16,823	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lassee	4,4	48,225	16,823	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Lassee	4,9	48,225	16,823	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Lassing bei Göstling an der Ybbs	4,9	47,744	14,894	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Laßnitzhöhe	4,0	47,074	15,578	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Laßnitzhöhe	4,0	47,074	15,578	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Laussa	4,0	47,954	14,456	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lauter	3,5	50,561	12,732	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lauterbach	4,1	48,262	15,501	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Laxenburg	4,5	48,068	16,355	177308081630	48,068	16,355	4,5	Laxenburg
Laxenburg	4,0	48,068	16,355	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Laxenburg	5,5	48,068	16,355	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Laxenburg	3,5	48,068	16,355	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Laxenburg	5,5	48,068	16,355	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Laxenburg	5,5	48,068	16,355	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Laxenburg	4,0	48,068	16,355	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Laxenburg	5,0	48,068	16,355	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Laxenburg	4,0	48,068	16,355	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Laxenburg	6,0	48,068	16,355	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Laxenburg	3,0	48,068	16,355	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Lazne Bohdanec	4,0	50,076	15,680	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lebeny	4,0	47,737	17,387	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leesdorf b. Baden	4,0	47,966	16,219	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Lehndorf	4,9	48,727	15,680	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Leiben	4,5	48,244	15,270	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leiben	3,0	48,244	15,270	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Leiben	3,0	48,244	15,270	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Leiben	3,0	48,244	15,270	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Leibnitz	3,9	46,781	15,539	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leipzig	3,0	51,340	12,371	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Leipzig	3,5	51,340	12,371	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leitersdorf bei Hartberg	4,0	47,149	16,026	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leithaprodersdorf	5,5	47,935	16,475	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Leithaprodersdorf	3,0	47,935	16,475	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Leithaprodersdorf	4,0	47,935	16,475	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Leithaprodersdorf	6,5	47,935	16,475	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leithaprodersdorf	4,9	47,935	16,475	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Leithaprodersdorf	4,0	47,935	16,475	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Leithaprodersdorf	5,0	47,935	16,475	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leithaprodersdorf	4,0	47,935	16,475	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Leithaprodersdorf	4,0	47,935	16,475	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Leitzersdorf	4,5	48,421	16,246	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lembach im Mühlkreis	3,9	48,495	13,894	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Lembach im Mühlkreis	3,5	48,495	13,894	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lengenfeld	5,1	50,570	12,364	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Lengenfeld	3,9	50,570	12,364	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Lengenfeld	3,1	50,570	12,364	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leoben	4,0	47,380	15,095	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Leoben	4,0	47,380	15,095	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Leoben	4,0	47,380	15,095	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leoben	4,0	47,380	15,095	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leoben	4,0	47,380	15,095	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leoben	3,5	47,380	15,095	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leoben	4,9	47,380	15,095	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Leoben	4,1	47,380	15,095	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leoben	3,0	47,380	15,095	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Leoben	3,0	47,380	15,095	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Leoben	3,0	47,380	15,095	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Leobendorf	3,9	48,377	16,323	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Leobersdorf	4,0	47,928	16,217	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Leobersdorf	3,0	47,928	16,217	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Leobersdorf	4,5	47,928	16,217	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Leobersdorf	4,0	47,928	16,217	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Leobersdorf	4,1	47,928	16,217	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Leobersdorf	5,1	47,928	16,217	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Leobersdorf	3,0	47,928	16,217	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Leobersdorf	4,0	47,928	16,217	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Leobersdorf	4,9	47,928	16,217	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leobersdorf	5,5	47,928	16,217	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Leobersdorf	5,5	47,928	16,217	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Leobersdorf	6,6	47,928	16,217	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leobersdorf	4,1	47,928	16,217	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Leobersdorf	4,0	47,928	16,217	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Leobersdorf	4,0	47,928	16,217	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Leonding	3,5	48,280	14,249	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leonding	4,0	48,280	14,249	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leonding	3,9	48,280	14,249	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Leonstein	4,0	47,896	14,231	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leopoldschlag	4,0	48,616	14,504	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Leopoldschlag	4,0	48,616	14,504	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Leopoldsdorf bei Wien	3,5	48,109	16,392	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Leopoldsdorf bei Wien	5,5	48,109	16,392	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Leopoldsdorf bei Wien	3,0	48,109	16,392	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Leopoldsdorf im Marchfelde	5,9	48,224	16,690	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Leopoldsdorf im Marchfelde	4,5	48,224	16,690	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Leopoldsdorf im Marchfelde	3,9	48,224	16,690	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Leopoldsdorf im Marchfelde	4,0	48,224	16,690	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Leopoldsdorf im Marchfelde	4,5	48,224	16,690	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Leopoldsdorf im Marchfelde	3,9	48,224	16,690	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Letovice	4,0	49,547	16,573	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Levice	3,0	48,219	18,601	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Libcice nad Vlatvou	4,0	50,198	14,364	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Libechov	4,5	50,407	14,446	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Liberec	3,5	50,767	15,056	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Libice nad Cidlinou	3,5	50,126	15,179	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Libstat	4,0	50,560	15,416	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lichtenau im Waldviertel	3,0	48,497	15,391	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Lichtenegg	5,0	47,600	16,198	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lichtenegg	4,0	47,600	16,198	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lichtenegg	3,9	47,600	16,198	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Lichtenegg	4,0	47,600	16,198	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Lichtenegg	6,1	47,600	16,198	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lichtenegg	4,0	47,600	16,198	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Lichtenwörth	4,5	47,833	16,299	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Lichtenwörth	4,5	47,833	16,299	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Lichtenwörth	4,1	47,833	16,299	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Lichtenwörth	4,5	47,833	16,299	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Lichtenwörth	5,0	47,833	16,299	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lichtenwörth	6,0	47,833	16,299	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lichtenwörth	5,0	47,833	16,299	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Liebenau	4,0	48,532	14,807	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Liesing	3,0	48,134	16,283	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Liesing	4,5	48,134	16,283	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Liezen	4,6	47,571	14,245	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Liezen	3,5	47,571	14,245	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lilienfeld	2,5	48,011	15,602	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Lilienfeld	6,5	48,011	15,602	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Lilienfeld	3,0	48,011	15,602	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Lilienfeld	4,5	48,011	15,602	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lilienfeld	4,0	48,011	15,602	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Lilienfeld	4,5	48,011	15,602	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lilienfeld	4,5	48,011	15,602	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Lilienfeld	4,0	48,011	15,602	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lilienfeld	4,0	48,011	15,602	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Limberg	4,5	48,597	15,864	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lindabrunn	4,0	47,912	16,172	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Linsberg	4,5	47,728	16,203	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Linz	6,0	48,298	14,268	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Linz	5,0	48,298	14,268	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Linz	3,5	48,298	14,268	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Linz	4,0	48,298	14,268	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Linz	4,0	48,298	14,268	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Linz	4,6	48,298	14,268	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Linz	3,5	48,298	14,268	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Linz	3,5	48,298	14,268	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Linz	3,1	48,298	14,268	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Linz	4,0	48,298	14,268	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Linz	4,0	48,298	14,268	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Linz	3,0	48,298	14,268	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Linz	3,0	48,298	14,268	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Lipnice	4,0	49,105	15,310	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lipova-Lazne	3,0	50,228	17,140	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lipuvka	4,0	49,339	16,553	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Litomččice	5,0	50,534	14,131	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Litomččice	3,5	50,534	14,131	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Litomysl	4,0	49,874	16,304	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Litovel	4,0	49,701	17,076	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Litschau	5,0	48,945	15,049	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Litschau	4,5	48,945	15,049	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Litschau	4,1	48,945	15,049	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Litschau	3,0	48,945	15,049	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Litschau	4,5	48,945	15,049	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Litschau	3,9	48,945	15,049	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Litzelsdorf	3,0	47,207	16,161	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Ljutomer	3,0	46,521	16,195	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Löbau	3,5	51,097	14,666	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lockenhaus	3,5	47,407	16,417	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lockenhaus	4,9	47,407	16,417	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lockenhaus	5,0	47,407	16,417	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Lockenhaus	4,0	47,407	16,417	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Lockenhaus	3,0	47,407	16,417	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Lofer	3,0	47,587	12,694	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Lohnsburg	3,5	48,144	13,406	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Loich	4,5	47,996	15,402	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Loich	4,5	47,996	15,402	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Loimersdorf	5,9	48,175	16,846	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Loimersdorf	4,5	48,175	16,846	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Loipersdorf bei Fürstenfeld	3,1	47,013	16,102	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Loiwein	4,0	48,491	15,434	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Loiwein	4,0	48,491	15,434	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Loosdorf	5,0	48,202	15,403	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Loosdorf	5,0	48,202	15,403	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Loosdorf	5,0	48,202	15,403	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Loosdorf	4,0	48,202	15,403	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Loosdorf	4,5	48,202	15,403	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Loosdorf	4,0	48,202	15,403	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Loosdorf	3,0	48,202	15,403	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Loosdorf bei Staatz	4,5	48,650	16,445	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Loosdorf bei Staatz	5,0	48,650	16,445	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Loretto	5,5	47,916	16,517	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Loretto	4,0	47,916	16,517	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Losenheim	3,0	47,791	15,843	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Losenstein	4,0	47,928	14,436	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Losenstein	3,9	47,928	14,436	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lößnitz	3,9	50,621	12,734	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Loukovice	3,5	49,144	15,787	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lövo	3,0	47,502	16,786	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lövo	4,0	47,502	16,786	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lovosice	4,0	50,514	14,051	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Lovosice	4,0	50,514	14,051	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lozorno	3,5	48,332	17,043	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lubač	5,0	51,117	15,283	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Ludersdorf bei Gleisdorf	4,0	47,104	15,692	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Luka nad Jihlava	3,0	49,373	15,703	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lukov	3,5	48,862	15,911	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lunz	3,5	47,863	15,026	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Lunz	4,1	47,863	15,026	191708080249	47,870	15,150	5,0	Lackenhof
Lunz	4,0	47,863	15,026	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Lunz	3,5	47,863	15,026	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Lunz	2,0	47,863	15,026	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Lutzmannsburg	4,0	47,466	16,641	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Lutzmannsburg	4,4	47,466	16,641	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Lysa nad Labem	3,5	50,202	14,842	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Magersdorf	5,0	48,564	16,098	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mailberg	4,0	48,674	16,182	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Mailberg	4,0	48,674	16,182	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mailberg	5,9	48,674	16,182	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Maissau	4,0	48,574	15,825	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Maissau	3,5	48,574	15,825	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Maissau	4,5	48,574	15,825	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Maissau	3,0	48,574	15,825	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Maissau	4,0	48,574	15,825	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Maissau	4,9	48,574	15,825	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Maissau	5,1	48,574	15,825	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Malacky	4,0	48,436	17,018	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Malinovo	4,0	48,153	17,298	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mank	4,0	48,112	15,340	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mank	4,5	48,112	15,340	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mank	4,9	48,112	15,340	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mank	4,5	48,112	15,340	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mank	3,5	48,112	15,340	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mank	4,1	48,112	15,340	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Mank	4,5	48,112	15,340	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mank	4,1	48,112	15,340	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mannersdorf am Leithagebirge	3,0	47,974	16,600	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Mannersdorf am Leithagebirge	3,0	47,974	16,600	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Mannersdorf am Leithagebirge	4,0	47,974	16,600	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mannersdorf am Leithagebirge	7,0	47,974	16,600	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mannersdorf am Leithagebirge	3,0	47,974	16,600	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mannersdorf am Leithagebirge	3,5	47,974	16,600	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mannersdorf am Leithagebirge	4,5	47,974	16,600	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mannersdorf am Leithagebirge	4,0	47,974	16,600	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Mannersdorf am Leithagebirge	5,4	47,974	16,600	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mannersdorf am Leithagebirge	4,0	47,974	16,600	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mannersdorf am Leithagebirge	6,0	47,974	16,600	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mannersdorf am Leithagebirge	5,0	47,974	16,600	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mannersdorf am Leithagebirge	4,0	47,974	16,600	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Mannersdorf an der March	3,9	48,389	16,837	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Mannersdorf an der Rabnitz	3,9	47,428	16,526	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mannsdorf an der Donau	6,0	48,153	16,663	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mannsdorf an der Donau	4,5	48,153	16,663	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mannsdorf an der Donau	3,1	48,153	16,663	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Mannswörth	3,5	48,148	16,513	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mannswörth	3,0	48,148	16,513	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mannswörth	4,0	48,148	16,513	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Marbach an der Donau	5,0	48,215	15,149	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Marbach an der Donau	4,5	48,215	15,149	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Marbach an der Donau	4,5	48,215	15,149	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Marbach an der Donau	4,5	48,215	15,149	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Marchegg	5,0	48,280	16,909	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Marchegg	3,0	48,280	16,909	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Marchegg	4,0	48,280	16,909	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Marchegg	4,1	48,280	16,909	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Marchegg	5,1	48,280	16,909	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Marchegg	4,6	48,280	16,909	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Marchtrenk	3,0	48,191	14,110	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Marchtrenk	3,9	48,191	14,110	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Margarethen am Moos	3,0	48,050	16,606	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Margarethen am Moos	7,0	48,050	16,606	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Margarethen am Moos	3,0	48,050	16,606	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Margarethen am Moos	3,0	48,050	16,606	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Margarethen am Moos	4,5	48,050	16,606	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Margarethen am Moos	5,0	48,050	16,606	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Maria Anzbach	4,0	48,191	15,931	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Maria Anzbach	3,5	48,191	15,931	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Maria Anzbach	4,5	48,191	15,931	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Maria Anzbach	4,5	48,191	15,931	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Maria Anzbach	4,0	48,191	15,931	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Maria Anzbach	4,0	48,191	15,931	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Maria Dreieichen	2,5	48,652	15,718	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Maria Ellend	6,5	48,112	16,683	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Maria Ellend	3,0	48,112	16,683	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Maria Ellend	5,0	48,112	16,683	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Maria Enzersdorf	3,0	48,101	16,284	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Maria Enzersdorf	3,0	48,101	16,284	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Maria Enzersdorf	3,0	48,101	16,284	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Maria Enzersdorf	3,0	48,101	16,284	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Maria Enzersdorf	3,0	48,101	16,284	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Maria Enzersdorf	5,0	48,101	16,284	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Maria Enzersdorf	3,0	48,101	16,284	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Maria Enzersdorf	4,9	48,101	16,284	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Maria Enzersdorf	3,5	48,101	16,284	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Maria Gugging	5,0	48,313	16,250	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Maria Jeutendorf	4,0	48,244	15,743	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Maria Laach am Jauerling	3,5	48,305	15,345	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Maria Laach am Jauerling	4,5	48,305	15,345	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Maria Laach am Jauerling	3,5	48,305	15,345	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Maria Laach am Jauerling	4,5	48,305	15,345	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Maria Laach am Jauerling	4,5	48,305	15,345	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Maria Laach am Jauerling	4,0	48,305	15,345	197402060952	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Maria Langegg	4,1	48,316	15,446	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Maria Lankowitz	3,0	47,064	15,064	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Maria Lankowitz	4,0	47,064	15,064	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Maria Lanzendorf	6,1	48,099	16,418	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Maria Lanzendorf	3,0	48,099	16,418	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Maria Lanzendorf	4,0	48,099	16,418	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Maria Lanzendorf	5,4	48,099	16,418	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Maria Lanzendorf	4,0	48,099	16,418	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Maria Ponsee	3,0	48,351	15,846	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Maria Schutz	4,5	47,642	15,869	190408230618	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Maria Schutz	4,9	47,642	15,869	190808132110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Maria Schutz	4,9	47,642	15,869	190812020015	47,650	15,850	5,0	Maria Schutz
Maria Schutz	4,1	47,642	15,869	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Maria Schutz	5,0	47,642	15,869	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Maria Schutz	4,5	47,642	15,869	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Maria Schutz	4,0	47,642	15,869	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Maria Schutz	4,0	47,642	15,869	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Maria Schutz	3,9	47,642	15,869	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Maria Schutz	5,0	47,642	15,869	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Maria Schutz	4,1	47,642	15,869	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Maria Schutz	4,1	47,642	15,869	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Maria Schutz	3,0	47,642	15,869	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Maria Schutz	5,5	47,642	15,869	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Maria Schutz	3,0	47,642	15,869	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Maria Taferl	3,0	48,226	15,158	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Maria Taferl	4,0	48,226	15,158	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Maria Taferl	4,5	48,226	15,158	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mariánské Lázně	3,0	49,967	12,700	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mariánské Lázně	3,5	49,967	12,700	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mariánské Lázně	3,5	49,967	12,700	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mariazell	4,0	47,775	15,320	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mariazell	3,5	47,775	15,320	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mariazell	4,5	47,775	15,320	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mariazell	5,0	47,775	15,320	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mariazell	3,5	47,775	15,320	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mariazell	4,5	47,775	15,320	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mariazell	3,9	47,775	15,320	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Maribor	3,0	46,557	15,646	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mariensee	4,0	47,541	15,986	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Mariensee	3,5	47,541	15,986	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mariensee	5,0	47,541	15,986	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mariensee	3,5	47,541	15,986	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Mariensee	4,1	47,541	15,986	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mariensee	4,5	47,541	15,986	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mariensee	4,5	47,541	15,986	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mariensee	4,1	47,541	15,986	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mariensee	3,0	47,541	15,986	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Markersdorf	2,5	48,222	15,927	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Markersdorf	3,0	48,222	15,927	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Markersdorf an der Pielach	4,5	48,190	15,503	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Markgrafneusiedl	4,0	48,267	16,631	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Markgrafneusiedl	4,0	48,267	16,631	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Markneukirchen	3,0	50,311	13,328	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Markt Allhau	5,1	47,292	16,081	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Markt Allhau	4,1	47,292	16,081	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Markt Allhau	3,0	47,292	16,081	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Markt Hartmannsdorf	3,0	47,054	15,842	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Markt Hartmannsdorf	4,0	47,054	15,842	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Markt Piesting	4,0	47,874	16,127	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Markt Piesting	4,0	47,874	16,127	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Markt Piesting	6,0	47,874	16,127	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Markt Piesting	5,5	47,874	16,127	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Markt Piesting	4,0	47,874	16,127	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Markt Piesting	5,5	47,874	16,127	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Markt Piesting	6,0	47,874	16,127	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Markt Piesting	3,0	47,874	16,127	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Markt Piesting	3,0	47,874	16,127	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Markt Sankt Florian	3,0	48,206	14,379	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Markt Sankt Florian	5,0	48,206	14,379	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Markt Sankt Florian	4,0	48,206	14,379	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Markt Sankt Martin	4,5	47,558	16,427	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Markt(I)	5,0	48,024	15,604	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Markthof	4,0	48,193	16,957	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Markthof	4,1	48,193	16,957	197702062145	48,240	16,880	5,5	Breitensee
Marktschlag	4,0	48,628	13,898	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Martinkov	4,5	49,097	15,711	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Martinsberg	3,9	48,375	15,150	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Marz	4,0	47,720	16,418	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Marz	5,0	47,720	16,418	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Marz	5,5	47,720	16,418	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Marz	5,5	47,720	16,418	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Matejovec	4,0	49,060	15,266	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mattersburg	3,0	47,738	16,396	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Mattersburg	4,0	47,738	16,396	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mattersburg	5,5	47,738	16,396	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mattersburg	5,5	47,738	16,396	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mattersburg	4,5	47,738	16,396	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mattersburg	3,0	47,738	16,396	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Mattersburg	5,9	47,738	16,396	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mattersburg	4,0	47,738	16,396	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Mattersburg	3,1	47,738	16,396	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mattersburg	4,0	47,738	16,396	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mattersburg	6,5	47,738	16,396	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mattersburg	3,5	47,738	16,396	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mattighofen	3,6	48,102	13,151	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Matzen	3,9	48,404	16,694	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Matzen	5,0	48,404	16,694	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Matzen	4,0	48,404	16,694	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Matzen	3,5	48,404	16,694	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mauer bei Melk	5,0	48,227	15,415	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mauer bei Wien	4,0	48,208	16,373	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Mauer bei Wien	4,0	48,208	16,373	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mauer bei Wien	5,5	48,208	16,373	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mauer bei Wien	4,1	48,208	16,373	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mauer bei Wien	4,5	48,208	16,373	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mauer-Öhling bei Amstetten	4,0	48,096	14,798	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mauer-Öhling bei Amstetten	4,0	48,096	14,798	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mauer-Öhling bei Amstetten	4,5	48,096	14,798	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mauerbach	8,0	48,246	16,169	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Mauerbach	4,0	48,246	16,169	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Mauerbach	4,0	48,246	16,169	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mauerbach	3,0	48,246	16,169	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Mauerbach	3,0	48,246	16,169	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Mauerbach	4,5	48,246	16,169	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mautern an der Donau	3,0	48,394	15,578	186211220445	48,363	15,417	3,0	Spitz an der Donau
Mautern an der Donau	4,0	48,394	15,578	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Mautern an der Donau	3,9	48,394	15,578	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Mautern an der Donau	3,5	48,394	15,578	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mautern an der Donau	4,9	48,394	15,578	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mautern an der Donau	3,5	48,394	15,578	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Mautern an der Donau	4,1	48,394	15,578	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mautern an der Donau	4,9	48,394	15,578	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Mautern an der Donau	4,5	48,394	15,578	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mautern an der Donau	3,9	48,394	15,578	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Mautern an der Donau	3,0	48,394	15,578	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Mautern an der Donau	3,1	48,394	15,578	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Mautern an der Donau	3,0	48,394	15,578	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Mautern in Steiermark	3,9	47,403	14,826	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mautern in Steiermark	4,0	47,403	14,826	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mautern in Steiermark	4,0	47,403	14,826	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Mautern in Steiermark	4,0	47,403	14,826	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Medlov	3,5	49,787	17,062	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Meiningen	3,5	50,564	10,415	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Meissau	2,5	48,572	15,826	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Meissen	3,0	51,159	12,472	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Meissen	3,9	51,159	12,472	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Melk	2,0	48,227	15,331	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Melk	4,0	48,227	15,331	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Melk	4,5	48,227	15,331	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Melk	3,9	48,227	15,331	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Melk	4,5	48,227	15,331	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Melk	4,0	48,227	15,331	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Melk	4,0	48,227	15,331	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Melk	4,5	48,227	15,331	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Melk	3,0	48,227	15,331	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Melk	4,9	48,227	15,331	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Melk	4,0	48,227	15,331	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Melk	3,0	48,227	15,331	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Melnik	3,5	50,351	14,474	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Merkersdorf	4,9	48,537	16,301	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Messern	4,0	48,719	15,529	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Messern	2,0	48,719	15,529	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Messern	4,0	48,719	15,529	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Messern	4,0	48,719	15,529	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Michaelnbach	3,9	48,289	13,830	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Michelbach	5,5	48,099	15,764	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Michelbach	4,0	48,099	15,764	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Michelbach	4,0	47,624	16,234	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Michelhausen	8,0	48,291	15,942	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Michelhausen	5,0	48,291	15,942	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Michelhausen	3,0	48,291	15,942	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Michelhausen	4,0	48,291	15,942	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Miesenbach	4,5	47,841	15,982	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Miesenbach	3,0	47,841	15,982	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Miesenbach	3,9	47,841	15,982	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Miesenbach	6,0	47,841	15,982	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Miesenbach	3,0	47,841	15,982	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Miesenbach	4,1	47,841	15,982	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Mikulov	5,0	48,807	16,638	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mikulov bei Teplice	5,0	50,683	13,717	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Milovice	4,0	48,852	16,698	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Miroslav	4,0	49,973	12,704	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mischendorf	4,0	47,194	16,314	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mistelbach	3,1	48,570	16,576	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Mistelbach	3,5	48,570	16,576	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mistelbach	4,5	48,570	16,576	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mistelbach	4,1	48,570	16,576	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mistelbach	3,9	48,570	16,576	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mistelbach	4,5	48,570	16,576	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Mistlberg bei Tragwein	4,0	48,340	14,595	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mittelberg	5,0	48,498	15,605	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mittelberg	4,0	48,498	15,605	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mittelberg	5,1	48,498	15,605	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Mitterarnsdorf	5,0	48,365	15,437	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mitterarnsdorf	4,1	48,365	15,437	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mitterarnsdorf	3,1	48,365	15,437	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Mitterarnsdorf	4,5	48,365	15,437	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Mitterarnsdorf	4,5	48,365	15,437	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Mitterarnsdorf	4,5	48,365	15,437	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mitterarnsdorf	3,0	48,365	15,437	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mitterbach	3,5	47,815	15,296	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mitterbach	4,1	47,815	15,296	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mitterdorf	3,5	47,170	15,615	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mitterdorf	3,0	47,170	15,615	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Mitterdorf im Mürztal	3,0	47,534	15,517	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mitterdorf im Mürztal	3,0	47,534	15,517	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mitterdorf im Mürztal	4,0	47,534	15,517	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mitterdorf im Mürztal	4,0	47,534	15,517	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Mitterdorf im Mürztal	4,0	47,534	15,517	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mitterdorf im Mürztal	4,9	47,534	15,517	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mitterdorf im Mürztal	3,1	47,534	15,517	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mitterdorf im Mürztal	5,0	47,534	15,517	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mitterdorf im Mürztal	3,5	47,534	15,517	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Mitterdorf im Mürztal	4,0	47,534	15,517	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mitterdorf im Mürztal	3,0	47,534	15,517	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Mitterdorf im Mürztal	3,0	47,534	15,517	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Mitterkirchen im Machland	4,1	48,187	14,711	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mitterndorf	3,0	48,285	15,915	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Mitterndorf an der Fischa	5,5	47,998	16,470	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Mitterndorf an der Fischa	3,9	47,998	16,470	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Mitterndorf an der Fischa	4,9	47,998	16,470	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Mitterndorf an der Fischa	6,5	47,998	16,470	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mitterndorf an der Fischa	3,0	47,998	16,470	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mitterndorf an der Fischa	3,0	47,998	16,470	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mitterndorf an der Fischa	3,9	47,998	16,470	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Mitterndorf an der Fischa	3,1	47,998	16,470	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Mitterndorf an der Fischa	6,0	47,998	16,470	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mitterndorf an der Fischa	5,5	47,998	16,470	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mitterndorf an der Fischa	5,1	47,998	16,470	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mitterndorf an der Fischa	4,0	47,998	16,470	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Mitterretzbach	4,5	48,785	15,975	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mitterretzbach	4,9	48,785	15,975	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mixnitz	5,5	47,330	15,371	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mixnitz	5,0	47,330	15,371	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mlada Boleslav	3,5	50,411	14,903	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mladá Boleslav	5,0	50,417	14,900	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Mnichov Hradisk	2,5	50,527	14,971	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mnisek pod Brdy	3,0	49,866	14,260	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Möderbrugg	3,1	47,284	14,481	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Modletice	3,0	49,971	14,592	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mödling	4,0	48,086	16,285	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Mödling	5,0	48,086	16,285	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mödling	3,5	48,086	16,285	189307312330	48,086	16,285	3,5	Mödling

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Mödling	4,0	48,086	16,285	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Mödling	4,0	48,086	16,285	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mödling	5,5	48,086	16,285	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mödling	3,0	48,086	16,285	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Mödling	4,5	48,086	16,285	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Mödling	5,5	48,086	16,285	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mödling	5,0	48,086	16,285	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mödling	4,5	48,086	16,285	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mödling	4,5	48,086	16,285	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Mödling	4,5	48,086	16,285	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Mödling	4,9	48,086	16,285	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mödling	3,9	48,086	16,285	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Mödling	4,5	48,086	16,285	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mödling	5,9	48,086	16,285	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mödling	3,1	48,086	16,285	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mödling	3,5	48,086	16,285	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Modra	4,0	48,336	17,311	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mohelnice	3,0	49,777	16,918	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mohelno	4,0	49,114	16,192	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mohelno	4,0	49,114	16,192	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mola Skala	3,0	50,646	15,195	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mold bei Horn	4,0	48,641	15,700	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mollands	4,0	48,513	15,674	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Möllersdorf bei Traiskirchen	3,5	48,025	16,305	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Möllersdorf bei Traiskirchen	3,0	48,025	16,305	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Möllersdorf bei Traiskirchen	4,1	48,025	16,305	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Möllersdorf bei Traiskirchen	5,0	48,025	16,305	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Möllersdorf bei Traiskirchen	4,5	48,025	16,305	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Möllersdorf bei Traiskirchen	6,0	48,025	16,305	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Möllersdorf bei Traiskirchen	4,0	48,025	16,305	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Mollmannsdorf	5,0	48,412	16,412	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Molln	4,0	47,886	14,259	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Molln	4,0	47,886	14,259	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Molzegg	4,0	47,590	15,978	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Molzegg	4,0	47,590	15,978	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Molzegg	3,0	47,590	15,978	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mönchdorf	3,1	48,361	14,794	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mönchdorf	4,4	48,361	14,794	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mönichkirchen	3,0	47,511	16,041	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Mönichkirchen	4,5	47,511	16,041	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Mönichkirchen	5,1	47,511	16,041	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Mönichkirchen	3,0	47,511	16,041	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mönichkirchen	4,5	47,511	16,041	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mönichkirchen	3,1	47,511	16,041	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mönichkirchen	4,0	47,511	16,041	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mönichkirchen	3,0	47,511	16,041	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Mönichkirchen	4,4	47,511	16,041	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mönichkirchen	3,0	47,511	16,041	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Mönichwald	3,9	47,447	15,883	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Mönichwald	4,0	47,447	15,883	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Mönichwald	3,0	47,447	15,883	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Mönichwald	3,5	47,447	15,883	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mönichwald	3,0	47,447	15,883	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Mönichwald	3,0	47,447	15,883	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Moosbierbaum	4,0	48,305	15,898	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Moosbrunn	3,0	48,021	16,462	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Moosbrunn	3,0	48,021	16,462	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Moosbrunn	5,5	48,021	16,462	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Moosbrunn	4,0	48,021	16,462	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Mor/Ungarn	8,0	47,380	18,200	181001140000	47,380	18,200	8,0	Mor/Ungarn
Moravec	3,5	49,440	16,143	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Moravska Trebova	4,0	49,758	16,664	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Moravske Budejovice	4,0	49,052	15,809	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Moravský Krumlov	3,0	49,049	16,373	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Moravský Krumlov	4,0	49,049	16,373	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mörbisch am See	4,9	47,756	16,668	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mörbisch am See	4,5	47,756	16,668	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mörbisch am See	4,1	47,756	16,668	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mörbisch am See	4,0	47,756	16,668	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mörbisch am See	4,5	47,756	16,668	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Most	3,0	50,533	13,590	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Most na Ostrove	4,0	48,141	17,269	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mottingeramt	5,0	48,561	15,384	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Muckendorf an der Donau	4,0	48,332	16,153	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mühlau	3,5	50,901	12,761	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mühlbach am Manhartsberg	5,0	48,520	15,793	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mühlbach am Manhartsberg	4,9	48,520	15,793	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mühlbach am Manhartsberg	4,0	48,520	15,793	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Mühlbach am Manhartsberg	3,0	48,520	15,793	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Mühlbach am Manhartsberg	4,5	48,520	15,793	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mühlbach am Manhartsberg	4,1	48,520	15,793	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Mühldorf bei Spitz	3,5	48,374	15,348	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mühldorf bei Spitz	4,0	48,374	15,348	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mühldorf bei Spitz	3,0	48,374	15,348	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Mühldorf bei Spitz	5,0	48,374	15,348	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mühldorf bei Spitz	4,1	48,374	15,348	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Mühldorf bei Spitz	4,0	48,374	15,348	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Mühldorf bei Spitz	4,1	48,374	15,348	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Mühldorf bei Spitz	4,1	48,374	15,348	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mühldorf bei Spitz	4,0	48,374	15,348	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Müllendorf	5,5	47,844	16,457	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
München	3,0	48,139	11,508	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Münchendorf	5,5	48,031	16,378	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Münchendorf	3,0	48,031	16,378	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Münchendorf	4,5	48,031	16,378	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Münchendorf	5,0	48,031	16,378	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Münchendorf	3,9	48,031	16,378	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Münchendorf	5,0	48,031	16,378	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Münchendorf	3,5	48,031	16,378	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Münichreith	4,0	48,266	15,132	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Münichreith	4,5	48,266	15,132	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Münichreith	3,0	48,266	15,132	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Murau	4,0	47,111	14,171	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Murau	3,5	47,111	14,171	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Murstetten	3,0	48,237	15,829	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Murstetten	4,0	48,237	15,829	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Murstetten	4,0	48,237	15,829	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Murstetten	5,0	48,237	15,829	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Murstetten	4,1	48,237	15,829	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mürzhofen	4,5	47,484	15,396	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mürzsteg	3,5	47,678	15,491	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mürzsteg	5,5	47,678	15,491	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Mürzsteg	4,5	47,678	15,491	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mürzsteg	4,1	47,678	15,491	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mürzsteg	3,9	47,678	15,491	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Mürzsteg	3,0	47,678	15,491	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mürzsteg	3,0	47,678	15,491	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Mürzsteg	3,0	47,678	15,491	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Mürzzuschlag	4,0	47,603	15,677	178411020000	47,603	15,677	4,0	Mürzzuschlag
Mürzzuschlag	4,0	47,603	15,677	178411030000	47,603	15,677	4,0	Mürzzuschlag
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Mürzzuschlag	4,1	47,603	15,677	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Mürzzuschlag	4,0	47,603	15,677	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mürzzuschlag	4,5	47,603	15,677	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Mürzzuschlag	5,0	47,603	15,677	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mürzzuschlag	4,9	47,603	15,677	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Mürzzuschlag	3,5	47,603	15,677	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Mürzzuschlag	4,0	47,603	15,677	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Mürzzuschlag	4,0	47,603	15,677	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Mürzzuschlag	3,5	47,603	15,677	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Mürzzuschlag	3,0	47,603	15,677	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Muthmannsdorf an der Schneebergbahn	4,9	47,838	16,110	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Muthmannsdorf an der Schneebergbahn	5,0	47,838	16,110	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Myjava	3,0	48,751	17,566	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Mysliborice	4,5	49,102	15,984	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Naarn im Machlande	4,0	48,225	14,608	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nacesice	4,0	49,950	15,633	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nachod	3,5	50,416	16,163	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nadelburg bei Wiener Neustadt	4,0	47,838	16,297	189912120152	47,810	16,240	4,0	Wr.Neustadt
Naglern	5,0	48,497	16,364	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Nagycenk	3,0	47,603	16,699	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Nagycenk	4,0	47,603	16,699	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nagykölked	4,0	47,067	16,553	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nagymakfa	4,0	47,030	16,740	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Naintsch	2,9	47,304	15,651	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Nappersdorf	3,1	48,628	16,188	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Nappersdorf	4,9	48,628	16,188	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Nappersdorf	4,5	48,628	16,188	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nappersdorf	5,1	48,628	16,188	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Nappersdorf	3,5	48,628	16,188	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Narai	4,0	47,192	16,554	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Naßwald	4,5	47,763	15,697	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Naßwald	4,5	47,763	15,697	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Naßwald	4,0	47,763	15,697	192801312159	47,710	15,820	5,5	Hirschwang
Naßwald	3,0	47,763	15,697	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Naßwald	2,1	47,763	15,697	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Naßwald	3,0	47,763	15,697	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Naßwald	4,0	47,763	15,697	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Naßwald	3,0	47,763	15,697	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Naßwald	3,1	47,763	15,697	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Naßwald	4,5	47,763	15,697	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Naßwald	5,0	47,763	15,697	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Nebersdorf	5,0	47,516	16,572	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nebersdorf	4,9	47,516	16,572	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Neckenmarkt	4,5	47,601	16,548	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neckenmarkt	4,5	47,601	16,548	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neckenmarkt	3,0	47,601	16,548	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Neidling	3,1	48,240	15,564	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Neidling	4,0	48,240	15,564	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neidling	3,9	48,240	15,564	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Neidling	4,5	48,240	15,564	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neidling	3,1	48,240	15,564	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Nemcice	4,0	49,449	16,715	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nemcice	4,0	49,449	16,715	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nemcice had Hanou	4,0	49,342	17,206	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nčmecký Rychnčvek bei Frymburk	4,0	48,617	14,067	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nestelbach	3,0	46,740	15,464	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Nestelbach bei Graz	4,1	47,059	15,610	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Netolice	3,0	49,850	13,950	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Nettingsdorf	4,9	48,176	14,261	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Neu-Riegers	4,5	48,942	15,438	190011042010	48,848	15,494	4,5	Raabs/ Thaya
Neu-Weidling	4,0	48,413	15,671	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Neuaigen	4,0	48,364	16,023	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Neuaigen	4,6	48,364	16,023	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neuaigen	3,0	48,364	16,023	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Neuaigen	3,0	48,364	16,023	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Neuberg an der Mürz	4,0	47,666	15,580	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Neuberg an der Mürz	4,5	47,666	15,580	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Neuberg an der Mürz	4,0	47,666	15,580	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neuberg an der Mürz	6,0	47,666	15,580	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Neuberg an der Mürz	3,4	47,666	15,580	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Neuberg an der Mürz	3,5	47,666	15,580	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neuberg an der Mürz	4,0	47,666	15,580	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Neuberg an der Mürz	5,0	47,666	15,580	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neuberg an der Mürz	3,5	47,666	15,580	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Neuberg an der Mürz	3,0	47,666	15,580	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Neudau	3,5	47,179	16,102	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neudau	3,5	47,179	16,102	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neudau	4,5	47,179	16,102	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neudegg	4,0	48,487	15,884	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Neudorf bei Landsee	4,4	47,561	16,385	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neudorf bei Landsee	3,1	47,561	16,385	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Neudorf bei Parndorf	4,0	48,014	16,933	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Neudorf bei Staatz	5,0	48,723	16,492	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neudörfl	5,1	47,800	16,286	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neudörfl	6,0	47,800	16,286	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neudörfl	4,9	47,800	16,286	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neudörfl	3,5	47,800	16,286	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Neudörfl	5,0	47,800	16,286	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Neudörfl	6,5	47,800	16,286	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neudörfl	4,5	47,800	16,286	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Neufeld an der Leitha	3,0	47,867	16,376	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Neufeld an der Leitha	4,0	47,867	16,376	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neufeld an der Leitha	5,5	47,867	16,376	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neufeld an der Leitha	3,5	47,867	16,376	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Neufeld an der Leitha	5,0	47,867	16,376	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neufeld an der Leitha	6,0	47,867	16,376	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neufeld an der Leitha	6,0	47,867	16,376	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neufeld an der Leitha	3,0	47,867	16,376	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Neufeld an der Leitha	3,5	47,867	16,376	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Neuhaus im Triestingtal	4,5	47,997	16,046	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Neuhaus im Triestingtal	3,9	47,997	16,046	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Neuhaus im Triestingtal	4,1	47,997	16,046	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neuhaus im Triestingtal	4,5	47,997	16,046	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neuhaus im Triestingtal	3,0	47,997	16,046	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Neuhaus im Triestingtal	4,9	47,997	16,046	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Neuhofen an der Krems	3,5	48,138	14,229	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neukirchen am Ostrong	5,0	48,289	15,163	190311120930	48,290	15,160	5,0	Neukirchen am Ostrong
Neukirchen am Walde	4,0	48,407	13,780	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neukirchen am Walde	4,6	48,407	13,780	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Neukirchen an der Enknach	3,5	48,181	13,049	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Neukirchen bei Lambach	4,0	48,100	13,815	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Neukirchen bei Lambach	4,0	48,100	13,815	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neulengbach	4,0	48,199	15,908	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Neulengbach	2,5	48,199	15,908	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Neulengbach	4,0	48,199	15,908	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Neulengbach	4,0	48,199	15,908	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Neulengbach	4,5	48,199	15,908	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Neulengbach	4,5	48,199	15,908	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neulengbach	3,0	48,199	15,908	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Neulengbach	5,0	48,199	15,908	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neulengbach	3,5	48,199	15,908	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Neulengbach-Matzelsdorf	3,9	48,202	15,881	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Neumarkt an der Ybbs	3,5	48,143	15,058	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neumarkt an der Ybbs	4,5	48,143	15,058	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neumarkt im Hausruckkreis	3,0	48,276	13,722	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Neumarkt im Hausruckkreis	3,9	48,276	13,722	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neumarkt im Mühlkreis	3,9	48,428	14,484	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Neunkirchen	3,5	47,725	16,083	187602241800	47,709	16,080	3,5	Neunkirchen, südl.
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Neunkirchen	3,5	47,725	16,083	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Neunkirchen	3,9	47,725	16,083	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Neunkirchen	5,0	47,725	16,083	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Neunkirchen	5,0	47,725	16,083	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Neunkirchen	4,1	47,725	16,083	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Neunkirchen	6,1	47,725	16,083	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Neunkirchen	4,6	47,725	16,083	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neunkirchen	3,1	47,725	16,083	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Neunkirchen	3,0	47,725	16,083	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Neunkirchen	4,5	47,725	16,083	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Neunkirchen	4,5	47,725	16,083	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neunkirchen	5,0	47,725	16,083	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Neunkirchen	4,4	47,725	16,083	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Neunkirchen	6,9	47,725	16,083	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neunkirchen	6,6	47,725	16,083	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Neunkirchen	5,0	47,725	16,083	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Neunkirchen	4,0	47,725	16,083	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Neunkirchen	3,5	47,725	16,083	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Neupölla	4,5	48,644	15,449	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neupölla	4,1	48,644	15,449	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Neupölla	4,5	48,644	15,449	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neupölla	3,5	48,644	15,449	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Neureisenberg	5,0	48,021	16,497	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Neusarling bei Ybbs an der Donau	4,0	48,162	15,102	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Neusiedl am See	3,0	47,950	16,842	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Neusiedl am See	5,0	47,950	16,842	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Neusiedl am See	4,5	47,950	16,842	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Neusiedl am See	4,5	47,950	16,842	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neusiedl am See	4,9	47,950	16,842	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neusiedl an der Zaya	3,5	48,603	16,786	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Neusiedl bei Pernitz	3,9	47,886	15,959	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Neusiedl bei Pernitz	3,0	47,886	15,959	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Neusiedl bei Pernitz	5,0	47,886	15,959	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neustadtl an der Donau	3,5	48,193	14,903	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neustadtl an der Donau	4,1	48,193	14,903	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Neustift am Kamp	5,5	48,503	15,697	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Neustift bei Innermanzing	4,0	48,138	15,911	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Neustift im Mühlkreis	4,0	48,530	13,756	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Neutal bei Markt Sankt Martin	4,0	47,544	16,450	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Neutal bei Markt Sankt Martin	3,5	47,544	16,450	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Neuwald	3,0	47,539	15,961	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Neuwindorf	3,9	46,999	15,426	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nevatovice	3,0	50,259	14,517	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nickelsdorf	5,1	47,940	17,069	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Nickelsdorf	3,5	47,940	17,069	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Niederfellabrunn	4,0	48,464	16,305	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Niederfellabrunn	3,5	48,464	16,305	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Niederfladnitz	4,5	48,797	15,896	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Niederfrohna	3,5	50,898	12,722	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Niederhollabrunn	4,0	48,449	16,301	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Niederkreuzstetten	4,0	48,481	16,476	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Niederkreuzstetten	4,9	48,481	16,476	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Niederkreuzstetten	4,0	48,481	16,476	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Niedernondorf	3,0	48,548	15,275	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Niedernondorf	4,1	48,548	15,275	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Niederrussbach	2,9	48,453	16,038	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Niederrussbach	4,9	48,453	16,038	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Niederrussbach	4,9	48,453	16,038	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Niederrussbach	4,0	48,453	16,038	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Niederrussbach	5,0	48,453	16,038	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Niederzirking bei Ried in der Riedmark	3,9	48,267	14,551	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nikitsch	3,5	47,538	16,662	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Niklasdorf	4,4	47,395	15,158	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nimburg	3,5	50,186	15,042	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nitra	4,0	48,317	18,083	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nöchling	4,1	48,224	14,985	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Nöchling	4,0	48,224	14,985	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nödersdorf bei Pernegg	3,9	48,739	15,614	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nova Paka	3,0	50,495	15,516	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nova Vcelnice	4,0	49,239	15,072	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nova Ves u Noveho Mesta na Moravc	4,0	49,540	16,086	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nové Hrady	5,0	50,217	15,233	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Nove Mesto nad Metuji	2,5	50,344	16,151	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nove Mesto nad Moravc	4,0	49,560	16,074	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nove Mesto nad Vahom	3,0	48,757	17,833	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nové Syrovice	5,0	49,017	15,767	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Novosedly	3,5	48,837	16,194	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Nový Bydžov	4,0	50,242	15,491	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Nový Bydžov	3,0	50,242	15,491	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Nürnberg	4,0	49,448	11,068	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Nymburk	4,0	50,183	15,050	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Nymburk	3,5	50,183	15,050	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Obdach	4,0	47,068	14,693	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ober-Eggendorf bei Eggendorf	5,5	47,858	16,322	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ober-Meisling	4,0	48,472	15,465	190604220430	48,412	15,601	4,0	Krems
Ober-Meisling	4,1	48,472	15,465	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ober-Meisling	3,0	48,472	15,465	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Ober-Meisling	4,1	48,472	15,465	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ober-Piesting	5,0	47,876	16,099	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ober-Piesting	4,1	47,876	16,099	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Oberarnsdorf bei Rossatz	4,0	48,353	15,414	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberbergern	4,0	48,365	15,533	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Oberdanegg	3,0	47,684	16,047	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Oberdorf bei Bruck an der Mur	3,9	47,406	15,230	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberdürnbach bei Maissau	3,9	48,587	15,850	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Obergrafendorf	4,5	48,151	15,544	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Obergrafendorf	4,0	48,151	15,544	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Obergrafendorf	3,9	48,151	15,544	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Obergrafendorf	4,0	48,151	15,544	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Obergrafendorf	5,0	48,151	15,544	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberhausen	3,0	48,177	16,585	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Oberhöflein	4,1	47,801	16,023	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Oberhöflein bei Geras	3,0	48,800	15,740	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Oberhöflein bei Geras	4,1	48,800	15,740	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberkappel	4,0	48,554	13,772	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberlaa	3,9	48,133	16,398	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Oberlaa	7,0	48,133	16,398	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oberleis	4,5	48,559	16,369	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberloisdorf	4,0	47,449	16,509	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Obermallebarn	4,1	48,463	16,153	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Obermarkersdorf	5,0	48,740	15,900	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Obermeissling	3,9	48,471	15,464	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Obermühl an der Donau	3,5	48,450	13,921	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Obermühl an der Donau	4,6	48,450	13,921	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Obernberg am Inn	3,5	48,322	13,335	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Obernberg am Inn	4,5	48,322	13,335	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Oberndorf am Gebirge	5,0	48,332	15,733	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Oberndorf an der Melk	4,5	48,065	15,216	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Oberndorf an der Melk	3,1	48,065	15,216	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oberndorf an der Melk	4,0	48,065	15,216	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oberndorf an der Melk	3,1	48,065	15,216	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Oberndorf an der Melk	3,5	48,065	15,216	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Oberndorf bei Aggsbach	3,0	48,337	15,349	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Oberndorf bei Neulengbach	5,5	48,169	15,858	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Oberndorf bei Neulengbach	3,5	48,169	15,858	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Oberneukirchen	4,0	48,466	14,227	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberpullendorf	4,5	47,500	16,510	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oberpullendorf	5,0	47,500	16,510	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberpullendorf	3,9	47,500	16,510	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Oberpullendorf	3,5	47,500	16,510	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Oberpullendorf	3,0	47,500	16,510	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Oberrabnitz	5,0	47,494	16,357	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberranna	3,9	48,472	13,773	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberranna	4,0	48,472	13,773	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Oberrohrbach	3,9	48,398	16,296	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oberrohrbach	3,0	48,398	16,296	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Oberrohrendorf bei Rohrendorf	4,0	48,419	15,651	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberscharten	4,1	48,252	14,035	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oberscharten	3,0	48,252	14,035	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Oberschützen	4,1	47,351	16,206	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oberschützen	4,5	47,351	16,206	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oberschützen	4,0	47,351	16,206	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberschützen	4,1	47,351	16,206	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Oberschützen	4,5	47,351	16,206	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Obersiebenbrunn	4,9	48,265	16,706	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Obersiebenbrunn	4,0	48,265	16,706	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Obersiebenbrunn	4,9	48,265	16,706	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberthürnau	4,5	48,889	15,610	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberwaltersdorf	4,1	47,977	16,322	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oberwaltersdorf	4,0	47,977	16,322	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Oberwaltersdorf	5,0	47,977	16,322	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Oberwart	4,0	47,291	16,206	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oberwart	4,0	47,291	16,206	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberwart	4,1	47,291	16,206	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oberwart	3,9	47,291	16,206	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Oberwart	3,5	47,291	16,206	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Oberweiden	5,1	48,310	16,824	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oberwölbling	3,0	48,320	15,591	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Oberwölbling	5,0	48,320	15,591	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Oberwölbling	4,0	48,320	15,591	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Oberwölbling	5,0	48,320	15,591	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oberwölbling	4,1	48,320	15,591	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Oberwölbling	4,0	48,320	15,591	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Oberwölbling	4,5	48,320	15,591	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Oberwölbling	3,0	48,320	15,591	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Oberwölbling	4,0	48,320	15,591	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Oberwölbling	3,0	48,320	15,591	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Öblarn	4,5	47,459	13,996	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Oblekovice	5,0	48,839	16,089	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Obritzberg	4,0	48,290	15,594	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Obritzberg	4,1	48,290	15,594	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Obritzberg	3,0	48,290	15,594	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Obritzberg	5,0	48,290	15,594	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Obritzberg	4,0	48,290	15,594	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Obritzberg	3,5	48,290	15,594	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Obritzberg	4,0	48,290	15,594	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Ödlitz	5,0	47,950	16,135	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Oed bei Amstetten	4,5	48,125	14,739	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oed bei Amstetten	3,9	48,125	14,739	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Oed bei Neulengbach	3,0	48,212	15,951	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Oed bei Neulengbach	2,5	48,212	15,951	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Oed bei Waldegg	4,0	47,879	16,024	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Oehling	3,9	48,099	14,800	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Oehling	4,5	48,099	14,800	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oeynhausen	5,5	47,986	16,295	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Oeynhausen	3,5	47,986	16,295	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Ofenbach	3,0	47,735	16,254	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Oftering	4,0	48,235	14,136	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ohrady	3,5	47,983	17,700	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ohrdruf	3,0	50,827	10,724	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Olbersdorf	6,0	47,597	16,118	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Ollern	4,5	48,267	16,083	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Ollern	4,9	48,267	16,083	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Ollern	3,5	48,267	16,083	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Ollern	5,9	48,267	16,083	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ollersbach	4,0	48,187	15,844	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Ollersbach	3,9	48,187	15,844	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ollersbach	4,5	48,187	15,844	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ollersbach	4,5	48,187	15,844	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ollersbach	4,0	48,187	15,844	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ollersbach	4,0	48,187	15,844	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Olomouc	5,0	49,596	17,252	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Olomouc	3,5	49,596	17,252	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Olomouc	4,0	49,596	17,252	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Olsany	3,0	49,964	16,856	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ölsnitz	3,5	50,415	12,169	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Opatov	4,0	49,224	15,660	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Opava	3,0	49,939	17,902	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Opponitz	4,0	47,877	14,823	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Opponitz	3,9	47,877	14,823	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Opponitz	4,1	47,877	14,823	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Orth an der Donau	6,4	48,146	16,703	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Orth an der Donau	3,0	48,146	16,703	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Orth an der Donau	3,5	48,146	16,703	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Orth an der Donau	5,0	48,146	16,703	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Orth an der Donau	4,5	48,146	16,703	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Orth an der Donau	5,0	48,146	16,703	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Orth an der Donau	4,6	48,146	16,703	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ortmann bei Pernitz	3,9	47,892	15,967	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Oslip	5,0	47,829	16,616	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Oslip	4,0	47,829	16,616	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Oslip	2,9	47,829	16,616	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ostrava	3,0	49,841	18,290	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ostresany	4,0	49,995	15,798	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Otaslavice	4,0	49,387	17,070	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Otrokovice	3,5	49,210	17,531	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ottenschlag	3,5	48,424	15,223	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ottenschlag	4,0	48,424	15,223	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ottenschlag	4,9	48,424	15,223	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ottenschlag	3,9	48,424	15,223	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ottenschlag	4,0	48,424	15,223	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ottenschlag	3,1	48,424	15,223	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ottensheim	3,9	48,332	14,174	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ottensheim	3,9	48,332	14,174	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ottensheim	4,0	48,332	14,174	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ottensheim	5,1	48,332	14,174	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ottensheim	3,0	48,332	14,174	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Ottensheim	4,0	48,332	14,174	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ottensheim	3,9	48,332	14,174	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ottensheim	3,0	48,332	14,174	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Ottenstein	4,0	48,606	15,339	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ottenthal	4,5	48,467	15,899	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ottenthal bei Drasenhofen	4,5	48,762	16,578	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Otterthal	4,9	47,625	15,944	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Otterthal	4,5	47,625	15,944	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Otterthal	3,0	47,625	15,944	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Otterthal	5,9	47,625	15,944	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Otterthal	3,0	47,625	15,944	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Otterthal	4,0	47,625	15,944	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Otterthal	3,9	47,625	15,944	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Otterthal	4,0	47,625	15,944	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Otterthal	4,0	47,625	15,944	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Otterthal	4,5	47,625	15,944	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Otterthal	4,0	47,625	15,944	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Otterthal	4,0	47,625	15,944	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Otterthal	6,0	47,625	15,944	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Otterthal	4,6	47,625	15,944	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Otterthal	3,5	47,625	15,944	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Otterthal	3,0	47,625	15,944	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Paasdorf	3,0	48,546	16,541	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pabneukirchen	4,5	48,320	14,817	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pabneukirchen	3,1	48,320	14,817	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pabneukirchen	4,0	48,320	14,817	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pabneukirchen	5,0	48,320	14,817	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Pabneukirchen	4,9	48,320	14,817	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pachfurth	6,5	48,049	16,837	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pachfurth	4,1	48,049	16,837	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Palfau	5,0	47,713	14,805	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Palfau	4,0	47,713	14,805	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pamhagen	3,9	47,699	16,904	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pamhagen	3,5	47,699	16,904	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Papa	3,0	47,333	17,467	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Parbasdorf	5,1	48,279	16,589	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pardubice	4,0	50,038	15,781	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Pardubice	3,5	50,038	15,781	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Parndorf	4,0	47,995	16,860	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Parndorf	4,9	47,995	16,860	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pasching	3,5	48,260	14,204	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pasching	4,0	48,260	14,204	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Passail	4,5	47,283	15,517	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Passail	4,5	47,283	15,517	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Passail	3,0	47,283	15,517	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Passail	3,0	47,283	15,517	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Passau	4,6	48,570	13,464	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Patzmannsdorf	4,5	48,635	16,281	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Paudorf	4,0	48,356	15,616	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Paudorf	4,0	48,356	15,616	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Paulhof bei Frauenkirchen	4,0	47,835	16,924	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pauliberg	4,0	47,586	16,342	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pavlovice U Kojetina	4,5	49,302	17,212	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Payerbach	4,0	47,693	15,865	187905161836	47,674	15,936	4,0	Gloggnitz
Payerbach	3,0	47,693	15,865	190410051355	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Payerbach	4,0	47,693	15,865	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Payerbach	3,0	47,693	15,865	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Payerbach	5,0	47,693	15,865	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Payerbach	3,0	47,693	15,865	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Payerbach	4,1	47,693	15,865	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Payerbach	3,0	47,693	15,865	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Payerbach	4,1	47,693	15,865	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Payerbach	4,5	47,693	15,865	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Payerbach	6,5	47,693	15,865	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Payerbach	4,5	47,693	15,865	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Payerbach	4,0	47,693	15,865	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Payerbach	3,0	47,693	15,865	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Payerbach	4,0	47,693	15,865	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Payerbach	4,0	47,693	15,865	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Payerbach	4,0	47,693	15,865	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Payerbach	3,9	47,693	15,865	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Payerbach	5,0	47,693	15,865	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Payerbach	4,0	47,693	15,865	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Payerbach	4,5	47,693	15,865	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Payerbach	4,9	47,693	15,865	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Payerbach	4,6	47,693	15,865	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Payerbach	3,0	47,693	15,865	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Payerbach	4,0	47,693	15,865	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Payerbach	3,0	47,693	15,865	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Payerbach	3,0	47,693	15,865	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Payerbach	3,0	47,693	15,865	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Payerbach-Küb	4,0	47,681	15,881	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Payerbach-Küb	3,0	47,681	15,881	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Payerbach-Küb	3,9	47,681	15,881	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Payerbach-Küb	4,5	47,681	15,881	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Payerbach-Küb	5,0	47,681	15,881	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Payerbach-Küb	4,0	47,681	15,881	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Payerbach-Küb	5,0	47,681	15,881	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Payerbach-Küb	5,0	47,681	15,881	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Payerbach-Küb	6,0	47,681	15,881	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Payerbach-Küb	3,0	47,681	15,881	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Pecka	3,0	50,480	15,608	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pecky	3,5	50,091	15,030	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Peesen bei Weiz	4,0	47,229	15,675	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Peesen bei Weiz	4,0	47,229	15,675	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Peggau	4,0	47,210	15,345	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Peilstein im Mühlviertel	4,1	48,619	13,894	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Peisching bei Neunkirchen	3,0	47,726	16,113	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Pelhčimov	3,5	49,432	15,227	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Pelhčimov	4,0	49,432	15,227	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Penig	3,0	50,933	12,705	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Perchtoldsdorf	2,0	48,123	16,267	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Perchtoldsdorf	4,0	48,123	16,267	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Perchtoldsdorf	5,0	48,123	16,267	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Perchtoldsdorf	4,0	48,123	16,267	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Perchtoldsdorf	3,5	48,123	16,267	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Perchtoldsdorf	3,5	48,123	16,267	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Perchtoldsdorf	4,5	48,123	16,267	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Perchtoldsdorf	4,5	48,123	16,267	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Perchtoldsdorf	4,0	48,123	16,267	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Perchtoldsdorf	4,0	48,123	16,267	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Perchtoldsdorf	5,5	48,123	16,267	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Perchtoldsdorf	4,0	48,123	16,267	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Perchtoldsdorf	3,0	48,123	16,267	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Pereszteg	4,0	47,597	16,729	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Perg	4,0	48,252	14,635	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Perg	4,9	48,252	14,635	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Perg	3,0	48,252	14,635	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Perg	4,6	48,252	14,635	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Perg	3,9	48,252	14,635	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Perg	3,0	48,252	14,635	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pernegg an der Mur	3,5	47,360	15,348	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pernegg an der Mur	3,0	47,360	15,348	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Pernegg an der Mur	3,0	47,360	15,348	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pernegg an der Mur	3,0	47,360	15,348	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pernegg an der Mur	3,0	47,360	15,348	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pernitz	3,0	47,899	15,961	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Pernitz	6,0	47,899	15,961	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Pernitz	3,0	47,899	15,961	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Pernitz	5,0	47,899	15,961	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pernitz	4,5	47,899	15,961	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pernitz	4,5	47,899	15,961	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Pernitz	4,5	47,899	15,961	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pernitz	3,0	47,899	15,961	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Pernitz	4,9	47,899	15,961	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pernitz	4,0	47,899	15,961	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pernitz	3,5	47,899	15,961	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Pernitz	4,0	47,899	15,961	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pernitz	5,0	47,899	15,961	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Pernitz	3,0	47,899	15,961	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pernitz	3,0	47,899	15,961	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Pernitz	4,0	47,899	15,961	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pernitz	3,5	47,899	15,961	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Pernitz	3,0	47,899	15,961	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pernitz	4,0	47,899	15,961	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Perschling	5,1	48,260	15,796	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Persenbeug	7,0	48,188	15,082	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Persenbeug	4,1	48,188	15,082	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Persenbeug	4,5	48,188	15,082	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Persenbeug	4,0	48,188	15,082	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Persenbeug	4,5	48,188	15,082	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Persenbeug	3,0	48,188	15,082	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Pertlstein	3,0	46,940	15,965	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Petersbaumgarten	3,0	47,634	16,132	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Petersbaumgarten	5,0	47,634	16,132	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Petöhaza	3,0	47,599	16,897	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Petronell	3,9	48,113	16,866	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Petronell	4,6	48,113	16,866	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Petrov	4,0	49,534	16,489	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Petrovice	3,5	49,412	16,699	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pettenbach	4,0	47,961	14,017	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pettenbach	4,0	47,961	14,017	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Pettendorf bei Hausleiten	3,1	48,406	16,060	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Petzenkirchen	4,5	48,148	15,153	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Petzenkirchen	3,9	48,148	15,153	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Petzenkirchen	3,0	48,148	15,153	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Petzenkirchen	4,1	48,148	15,153	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Peuerbach	3,1	48,345	13,772	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Peuerbach	3,6	48,345	13,772	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Peuerbach	4,0	48,345	13,772	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Peygarten-Ottenstein	4,0	48,584	15,332	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya	3,0	48,844	15,191	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya	4,5	48,844	15,191	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pfaffstätten	4,0	48,016	16,265	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Pfaffstätten	4,5	48,016	16,265	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Pfaffstätten	4,0	48,016	16,265	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pfaffstätten	4,5	48,016	16,265	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Pfaffstätten	4,5	48,016	16,265	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pfaffstätten	4,0	48,016	16,265	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pfaffstätten	3,5	48,016	16,265	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Pfaffstätten	4,0	48,016	16,265	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Pframa	3,0	48,164	16,783	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Pframa	4,9	48,164	16,783	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Piestany	3,0	48,595	17,834	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Piesting	4,0	47,873	16,127	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Piesting	3,0	47,873	16,127	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pilgersdorf	3,5	47,441	16,350	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pilgersdorf	4,5	47,441	16,350	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pillichsdorf	5,0	48,365	16,539	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pilníkov	4,0	50,532	15,820	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pilsen	3,0	49,747	13,378	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pilsen	3,0	49,747	13,378	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pimmenhofen=Pinnenhöfen	3,0	48,298	15,471	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Pinggau	5,0	47,444	16,064	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pinkafeld	5,0	47,372	16,124	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pinkafeld	5,0	47,372	16,124	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pinkafeld	4,0	47,372	16,124	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pinkafeld	3,0	47,372	16,124	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pinkafeld	4,6	47,372	16,124	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pinkafeld	3,0	47,372	16,124	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pinkafeld	3,0	47,372	16,124	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Pinkafeld	3,0	47,372	16,124	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Piringsdorf	4,0	47,446	16,414	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pirna	3,9	50,958	13,937	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pischelsdorf an der Leitha	3,5	48,005	16,568	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pischelsdorf an der Leitha	3,5	48,005	16,568	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Pischelsdorf an der Leitha	3,0	48,005	16,568	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Pischelsdorf an der Leitha	5,0	48,005	16,568	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pischelsdorf in der Steiermark	4,0	47,176	15,806	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pisecna	3,5	50,273	17,254	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pisecne	3,0	49,567	16,233	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pitten	4,0	47,715	16,191	187606250000	47,715	16,191	4,0	Pitten
Pitten	3,5	47,715	16,191	187606251035	47,715	16,191	3,5	Pitten
Pitten	3,0	47,715	16,191	189809281306	47,715	16,191	3,0	Pitten
Pitten	3,0	47,715	16,191	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Pitten	3,0	47,715	16,191	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Pitten	3,0	47,715	16,191	189912281625	47,660	16,160	4,5	Scheiblingkirchen
Pitten	3,0	47,715	16,191	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pitten	4,9	47,715	16,191	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Pitten	4,0	47,715	16,191	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pitten	4,1	47,715	16,191	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Pitten	4,0	47,715	16,191	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Pitten	5,0	47,715	16,191	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pitten	3,9	47,715	16,191	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Pitten	4,4	47,715	16,191	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pitten	3,5	47,715	16,191	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Pitten	5,5	47,715	16,191	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pitten	5,0	47,715	16,191	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Pitten	3,0	47,715	16,191	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pitten	3,9	47,715	16,191	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Pitten	3,9	47,715	16,191	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Pitten	5,0	47,715	16,191	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pitten	4,5	47,715	16,191	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Pitten	4,0	47,715	16,191	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pitten	3,5	47,715	16,191	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Pitten	3,0	47,715	16,191	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Pitten	3,0	47,715	16,191	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pitten	3,0	47,715	16,191	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Pitten	3,0	47,715	16,191	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pitten	4,0	47,715	16,191	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Pixendorf	7,5	48,288	15,977	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Pixendorf	4,1	48,288	15,977	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Plank am Kamp	3,0	48,559	15,685	184107131234	47,815	16,242	6,0	Wiener Neustadt
Plank am Kamp	3,0	48,559	15,685	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Plank am Kamp	4,5	48,559	15,685	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Plank am Kamp	4,5	48,559	15,685	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Plank am Kamp	3,0	48,559	15,685	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Plank am Kamp	4,0	48,559	15,685	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Plank am Kamp	4,0	48,559	15,685	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Plaün	3,5	50,495	12,138	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Plavy	4,0	50,705	15,318	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pleissing	4,5	48,804	15,842	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pöbring	4,0	48,259	15,234	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pöbring	3,5	48,259	15,234	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Pocatek	4,5	49,267	15,250	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Pöchlarn	3,0	48,210	15,208	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pöchlarn	4,0	48,210	15,208	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pöchlarn	3,9	48,210	15,208	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pöchlarn	4,0	48,210	15,208	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pöchlarn	3,0	48,210	15,208	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Pöchlarn	3,5	48,210	15,208	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pöchlarn	4,1	48,210	15,208	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pöchlarn	4,0	48,210	15,208	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Podebrady	3,5	50,142	15,117	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Podersdorf	5,5	47,855	16,837	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Podersdorf	4,0	47,855	16,837	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Podersdorf	4,0	47,855	16,837	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Podersdorf	4,0	47,855	16,837	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Podersdorf	3,0	47,855	16,837	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Podersdorf	4,1	47,855	16,837	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pöggstall	4,0	48,317	15,198	190311120930	48,290	15,160	5,0	Neukirchen am Ostrong
Pöggstall	4,0	48,317	15,198	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Pöggstall	4,5	48,317	15,198	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pöggstall	4,5	48,317	15,198	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pöggstall	4,0	48,317	15,198	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pöggstall	3,5	48,317	15,198	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Pöggstall	4,0	48,317	15,198	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pöggstall	5,1	48,317	15,198	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pöggstall	3,9	48,317	15,198	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Pöhla	3,9	50,511	12,817	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pohorelice bei Brno	4,0	48,981	16,522	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pohorelice bei Napajedla	3,0	49,179	17,535	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Policka	3,5	49,713	16,262	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Poljcane	3,5	46,303	13,580	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Polna	5,0	49,487	15,719	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Polnicka	3,5	49,607	15,916	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pöls	3,0	47,220	14,581	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Poperzendorf	4,0	48,371	16,070	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pornóapáti	3,0	47,156	16,464	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Pornóapáti	4,0	47,156	16,464	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pößneck	3,1	50,693	11,591	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pöstlingberg	3,5	48,324	14,258	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Postupice	3,0	49,728	14,778	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Potstejn	4,0	50,081	16,311	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pöttelsdorf	3,0	47,752	16,434	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Pöttelsdorf	4,0	47,752	16,434	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pöttelsdorf	5,5	47,752	16,434	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pöttelsdorf	6,5	47,752	16,434	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pottenbrunn	3,0	48,240	15,697	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pottenbrunn	4,0	48,240	15,697	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pottenbrunn	4,5	48,240	15,697	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Pottenbrunn	4,1	48,240	15,697	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Pottenbrunn	4,5	48,240	15,697	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pottenbrunn	3,0	48,240	15,697	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pottendorf	3,5	47,911	16,388	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Pottendorf	4,5	47,911	16,388	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Pottendorf	3,0	47,911	16,388	187403200900	47,941	16,102	4,5	Berndorf
Pottendorf	5,0	47,911	16,388	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Pottendorf	3,0	47,911	16,388	189809290300	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Pottendorf	3,0	47,911	16,388	189810010000	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Pottendorf	3,0	47,911	16,388	189810030000	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Pottendorf	4,0	47,911	16,388	189901142330	47,911	16,388	4,0	Pottendorf
Pottendorf	4,0	47,911	16,388	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Pottendorf	4,0	47,911	16,388	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pottendorf	5,5	47,911	16,388	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pottendorf	6,0	47,911	16,388	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pottendorf	3,9	47,911	16,388	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Pottendorf	6,0	47,911	16,388	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pottendorf	3,0	47,911	16,388	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pottendorf	4,5	47,911	16,388	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pottendorf	3,0	47,911	16,388	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Pottendorf-Landegg	3,0	47,901	16,395	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Pottenstein an der Triesting	3,0	47,959	16,098	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Pottenstein an der Triesting	3,5	47,959	16,098	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Pottenstein an der Triesting	3,0	47,959	16,098	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Pottenstein an der Triesting	4,5	47,959	16,098	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Pottenstein an der Triesting	4,6	47,959	16,098	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pottenstein an der Triesting	5,0	47,959	16,098	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pottenstein an der Triesting	5,0	47,959	16,098	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Pottenstein an der Triesting	5,0	47,959	16,098	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pottenstein an der Triesting	4,5	47,959	16,098	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Pottenstein an der Triesting	4,5	47,959	16,098	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pottenstein an der Triesting	4,0	47,959	16,098	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pottenstein an der Triesting	3,5	47,959	16,098	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Pottenstein an der Triesting	4,9	47,959	16,098	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pottenstein an der Triesting	6,1	47,959	16,098	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pottenstein an der Triesting	3,0	47,959	16,098	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pottenstein an der Triesting	4,0	47,959	16,098	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Pottschach	4,0	47,704	16,002	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pottschach	3,5	47,704	16,002	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Pottschach	4,0	47,704	16,002	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Pottschach	3,5	47,704	16,002	189901040330	47,704	16,002	3,5	Pottschach
Pottschach	4,0	47,704	16,002	189911170250	47,704	16,002	4,0	Pottschach
Pottschach	3,0	47,704	16,002	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pottschach	3,9	47,704	16,002	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pottschach	3,0	47,704	16,002	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pottschach	5,0	47,704	16,002	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Pottschach	4,0	47,704	16,002	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pottschach	5,1	47,704	16,002	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Pottschach	4,0	47,704	16,002	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Pottschach	3,0	47,704	16,002	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Pottschach	4,0	47,704	16,002	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Pottschach	4,0	47,704	16,002	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Pottschach	4,4	47,704	16,002	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pottschach	3,0	47,704	16,002	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Pottschach	4,5	47,704	16,002	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pottschach	4,0	47,704	16,002	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pottschach	3,1	47,704	16,002	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Pottschach	4,1	47,704	16,002	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pottschach	3,0	47,704	16,002	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Pottschach	4,0	47,704	16,002	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pottschach	5,0	47,704	16,002	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Pottschach	6,6	47,704	16,002	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pottschach	6,1	47,704	16,002	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Pottschach	4,0	47,704	16,002	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Pottschach	4,0	47,704	16,002	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Pottschach	4,1	47,704	16,002	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Pottschach	4,0	47,704	16,002	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Pottschach	3,5	47,704	16,002	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Pottschach	3,0	47,704	16,002	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pottschach	4,5	47,704	16,002	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Pottschach	4,1	47,704	16,002	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Pottschach	3,0	47,704	16,002	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pöttsching	6,0	47,807	16,370	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pöttsching	6,0	47,807	16,370	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pöttsching	3,0	47,807	16,370	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Pöttsching	5,1	47,807	16,370	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Potzneusiedl	4,0	48,045	16,948	197403222132	48,120	16,940	5,0	Hundsheim
Poysdorf	3,1	48,670	16,627	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Poysdorf	4,5	48,670	16,627	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Poysdorf	4,9	48,670	16,627	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Poysdorf	4,5	48,670	16,627	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Poysdorf	5,5	48,670	16,627	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pozorice	3,5	49,210	16,790	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prachatice	3,0	49,013	13,997	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Prachatice	3,0	49,013	13,997	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Prachatice	3,0	49,013	13,997	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prag	5,0	50,088	14,421	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Prag	3,0	50,088	14,421	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Prag	5,0	50,088	14,421	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Prag	3,5	50,088	14,421	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Prambachkirchen	3,5	48,318	13,905	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Prambachkirchen	4,1	48,318	13,905	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Prambachkirchen	4,0	48,318	13,905	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pramet	3,9	48,141	13,485	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Prätis	4,0	47,348	15,810	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Prebensdorf im Ilztal	4,0	47,141	15,782	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Preding	4,0	46,859	15,407	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Pregarten	4,6	48,356	14,531	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pregarten	3,0	48,356	14,531	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Pregarten	5,1	48,356	14,531	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prein an der Rax	3,5	47,673	15,768	190812020015	47,650	15,850	5,0	Maria Schutz
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Prein an der Rax	3,0	47,673	15,768	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Prein an der Rax	3,0	47,673	15,768	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	191703020023	47,610	15,990	5,0	Kirchberg am Wechsel
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Prein an der Rax	5,5	47,673	15,768	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Prein an der Rax	3,9	47,673	15,768	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Prein an der Rax	3,1	47,673	15,768	192801312159	47,710	15,820	5,5	Hirschwang
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Prein an der Rax	4,5	47,673	15,768	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Prein an der Rax	4,1	47,673	15,768	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Prein an der Rax	4,5	47,673	15,768	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Prein an der Rax	4,1	47,673	15,768	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Prein an der Rax	6,0	47,673	15,768	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prein an der Rax	4,0	47,673	15,768	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Prein an der Rax	3,0	47,673	15,768	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Prein an der Rax	4,4	47,673	15,768	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Prein an der Rax	5,0	47,673	15,768	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Preinsfeld	3,0	48,046	16,120	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Preintal bei Schwarzau im Gebirge	4,0	47,797	15,642	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Preintal bei Schwarzau im Gebirge	3,0	47,797	15,642	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Prellenkirchen	4,1	48,075	16,952	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Prellenkirchen	4,0	48,075	16,952	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Prellenkirchen	5,0	48,075	16,952	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prellenkirchen	3,0	48,075	16,952	197403222132	48,120	16,940	5,0	Hundsheim
Prelouc	4,0	54,000	15,561	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prerov	3,5	49,455	17,450	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pressbaum	2,5	48,181	16,076	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Pressbaum	4,0	48,181	16,076	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Pressbaum	4,5	48,181	16,076	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pressbaum	4,0	48,181	16,076	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Pressbaum	4,5	48,181	16,076	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pressbaum	4,9	48,181	16,076	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Pressbaum	3,5	48,181	16,076	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Pressbaum	3,0	48,181	16,076	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Preuwitz	3,5	48,354	15,813	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Preuwitz	3,0	48,354	15,813	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pribram	3,0	49,688	14,550	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Priel	4,5	48,454	15,578	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Priel	3,9	48,454	15,578	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Prigglitz	4,5	47,703	15,928	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Prigglitz	3,9	47,703	15,928	190812020015	47,650	15,850	5,0	Maria Schutz
Prigglitz	4,9	47,703	15,928	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Prigglitz	4,9	47,703	15,928	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Prigglitz	4,5	47,703	15,928	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Prigglitz	6,0	47,703	15,928	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Prigglitz	3,9	47,703	15,928	191703020023	47,610	15,990	5,0	Kirchberg am Wechsel
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Prigglitz	3,0	47,703	15,928	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Prigglitz	4,5	47,703	15,928	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Prigglitz	4,4	47,703	15,928	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Prigglitz	6,5	47,703	15,928	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prigglitz	4,5	47,703	15,928	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Prigglitz	3,0	47,703	15,928	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Prigglitz	3,5	47,703	15,928	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Prigglitz	5,0	47,703	15,928	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Prigglitz	4,0	47,703	15,928	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Prigglitz	3,5	47,703	15,928	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Prigglitz	3,5	47,703	15,928	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Primmersdorf	4,5	48,860	15,578	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Prinzelndorf bei Pöggstall	4,1	48,290	15,198	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Prinzendorf an der Zaya	3,0	48,601	16,717	190012140815	48,543	16,763	3,5	Zistersdorf
Prinzendorf an der Zaya	2,9	48,601	16,717	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Prinzersdorf	2,5	48,205	15,516	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Prinzersdorf	3,5	48,205	15,516	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Prinzersdorf	3,0	48,205	15,516	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Prinzersdorf	3,9	48,205	15,516	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Prinzersdorf	4,5	48,205	15,516	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Prinzersdorf	3,1	48,205	15,516	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Prinzersdorf	3,0	48,205	15,516	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Probostov	3,0	50,667	13,835	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Probstdorf	6,0	48,172	16,614	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Probstdorf	4,0	48,172	16,614	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Prosimččice	3,5	48,902	16,193	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Prosmik bei Lobositz	4,0	50,517	14,033	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Proßnitz	4,0	49,471	17,112	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prostčjov	5,0	49,467	17,117	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Prostčjov	4,0	49,467	17,117	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Prostčjov	4,0	49,467	17,117	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prostejovicky	4,0	49,428	16,997	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Protivin	4,0	49,199	14,218	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Protivin	4,0	49,199	14,218	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Prottes	5,0	48,387	16,740	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Puch bei Hallein	3,0	47,715	13,095	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Puch bei Weiz	4,0	47,224	15,725	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Puch bei Weiz	3,0	47,224	15,725	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Puch bei Weiz	3,0	47,224	15,725	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Puchberg	4,0	48,191	14,010	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Puchberg am Schneeberg	6,0	47,788	15,908	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Puchberg am Schneeberg	3,0	47,788	15,908	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Puchberg am Schneeberg	3,7	47,788	15,908	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	5,1	47,788	15,908	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	4,5	47,788	15,908	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Puchberg am Schneeberg	6,1	47,788	15,908	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Puchberg am Schneeberg	5,1	47,788	15,908	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Puchberg am Schneeberg	3,0	47,788	15,908	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Puchberg am Schneeberg	3,0	47,788	15,908	192801312159	47,710	15,820	5,5	Hirschwang
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Puchberg am Schneeberg	4,5	47,788	15,908	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Puchberg am Schneeberg	7,0	47,788	15,908	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Puchberg am Schneeberg	3,6	47,788	15,908	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	4,1	47,788	15,908	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Puchberg am Schneeberg	4,9	47,788	15,908	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Puchberg am Schneeberg	4,0	47,788	15,908	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Puchberg am Schneeberg	3,9	47,788	15,908	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Puchberg am Schneeberg	3,9	47,788	15,908	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Puchberg am Schneeberg	3,0	47,788	15,908	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Puchberg am Schneeberg	3,5	47,788	15,908	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Puchberg am Schneeberg	5,0	47,788	15,908	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Puchenau	3,5	48,310	14,240	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Puchenau	4,0	48,310	14,240	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Puchenau	3,5	48,310	14,240	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Puchenau	3,0	48,310	14,240	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Puchenstuben	6,0	47,928	15,287	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Puchenstuben	4,0	47,928	15,287	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Puchenstuben	4,5	47,928	15,287	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Puchheim	4,0	48,011	13,726	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pulice	5,0	50,300	16,150	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Pulkau	5,0	48,703	15,863	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pulkau	4,0	48,703	15,863	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Pulkau	4,5	48,703	15,863	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pulkau	4,5	48,703	15,863	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Pulkau	3,0	48,703	15,863	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Pulkau	4,0	48,703	15,863	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pulkau	3,0	48,703	15,863	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Pulkau	5,5	48,703	15,863	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pulkau	3,0	48,703	15,863	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Purbach am Neusiedler See	4,1	47,914	16,693	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Purbach am Neusiedler See	5,0	47,914	16,693	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Purbach am Neusiedler See	4,0	47,914	16,693	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Purgstall	6,0	48,059	15,133	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Purgstall	4,4	48,059	15,133	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Purgstall	3,9	48,059	15,133	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Purgstall	4,5	48,059	15,133	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Purkersdorf	2,5	48,209	16,176	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Purkersdorf	4,0	48,209	16,176	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Purkersdorf	3,9	48,209	16,176	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Purkersdorf	5,0	48,209	16,176	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Purkersdorf	4,0	48,209	16,176	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Purkersdorf	4,2	48,209	16,176	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Purkersdorf	4,5	48,209	16,176	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Purkersdorf	5,0	48,209	16,176	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Pustimerske Prusy	3,5	49,317	17,028	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Putzing	3,1	48,371	16,449	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Putzmannsdorf bei Pottschach	3,9	47,691	15,997	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Putzmannsdorf bei Pottschach	3,0	47,691	15,997	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Putzmannsdorf bei Pottschach	4,1	47,691	15,997	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Putzmannsdorf bei Pottschach	4,5	47,691	15,997	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Putzmannsdorf bei Pottschach	6,0	47,691	15,997	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Putzmannsdorf bei Pottschach	4,1	47,691	15,997	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Pyhra	4,0	48,159	15,688	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Pyhra	4,0	48,159	15,688	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Pyhra	3,5	48,159	15,688	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Pyhra	4,5	48,159	15,688	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Pyhra	4,0	48,159	15,688	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Pyhra	4,0	48,159	15,688	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Pyhra	3,1	48,159	15,688	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Pyhra	4,0	48,159	15,688	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Raabs an der Thaya	3,0	48,850	15,497	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Raabs an der Thaya	4,0	48,850	15,497	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Raabs an der Thaya	4,0	48,850	15,497	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Raabs an der Thaya	4,9	48,850	15,497	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Raabs an der Thaya	4,4	48,850	15,497	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Raabs an der Thaya - Schloss	4,0	48,848	15,494	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Raach am Hochgebirge	4,0	47,645	15,934	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Raach am Hochgebirge	6,5	47,645	15,934	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Raach am Hochgebirge	5,0	47,645	15,934	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Raach am Hochgebirge	4,0	47,645	15,934	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Raach am Hochgebirge	4,1	47,645	15,934	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Raach am Hochgebirge	4,0	47,645	15,934	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Raasdorf bei Wien	5,5	48,247	16,564	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Raasdorf bei Wien	4,0	48,247	16,564	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Raasdorf bei Wien	4,0	48,247	16,564	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Raasdorf bei Wien	4,0	48,247	16,564	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rabenstein an der Pielach	2,5	48,064	15,469	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Rabenstein an der Pielach	6,0	48,064	15,469	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Rabenstein an der Pielach	4,0	48,064	15,469	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rabenstein an der Pielach	4,0	48,064	15,469	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rabenstein an der Pielach	4,0	48,064	15,469	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rabenstein an der Pielach	4,5	48,064	15,469	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Raca	4,0	48,210	17,157	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Raca	4,5	48,210	17,157	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rad	4,5	47,616	15,452	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Radesinska Svratka	3,0	49,509	16,086	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Radlbrunn	4,0	48,512	15,911	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Radlbrunn	4,5	48,512	15,911	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Radmer an der Stube	4,0	47,546	14,761	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Radockölked	4,0	47,078	16,590	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Raggendorf	5,0	48,394	16,659	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Raglitz	6,0	47,753	16,047	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rainfeld an der Gölsen	3,0	48,046	15,719	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Rainfeld an der Gölsen	3,5	48,046	15,719	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rainfeld an der Gölsen	4,5	48,046	15,719	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rainfeld an der Gölsen	4,0	48,046	15,719	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Raipoltenbach	3,0	48,218	15,889	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Raisenmarkt	4,0	48,031	16,073	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Rajec Jestrebi	4,0	49,411	16,639	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rajec Jestrebi	4,0	49,411	16,639	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rakovnik	3,5	50,104	13,732	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ramingdorf bei Behamberg	4,0	48,065	14,456	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ramplach bei Neunkirchen	3,0	47,698	16,093	189912281625	47,660	16,160	4,5	Scheiblingkirchen
Ramplach bei Neunkirchen	3,0	47,698	16,093	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Ramplach bei Neunkirchen	3,0	47,698	16,093	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Ramplach bei Neunkirchen	3,0	47,698	16,093	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Rams	4,9	47,633	15,974	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Ramsau bei Hainfeld	4,0	48,005	15,805	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Ramsau bei Hainfeld	4,0	48,005	15,805	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ramsau bei Hainfeld	4,0	48,005	15,805	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ramsau bei Hainfeld	3,0	48,005	15,805	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ramsau bei Hainfeld	5,0	48,005	15,805	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Randegg	4,5	48,013	14,970	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Randegg	4,5	48,013	14,970	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Randegg	4,5	48,013	14,970	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Randegg	4,6	48,013	14,970	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rannersdorf bei Schwechat	5,0	48,127	16,464	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ransdorf	5,5	47,561	16,195	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rappoltenkirchen	7,5	48,235	16,017	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Rappottenstein	4,9	48,522	15,078	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rappottenstein	3,0	48,522	15,078	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Rappottenstein	4,4	48,522	15,078	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Raschau	3,5	50,531	12,829	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rastbach bei Gföhl	4,0	48,522	15,431	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Rastenfeld	4,5	48,576	15,332	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rastenfeld	5,0	48,576	15,332	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ratten	4,9	47,484	15,721	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Ratten	4,5	47,484	15,721	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ratten	4,0	47,484	15,721	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Ratten	4,0	47,484	15,721	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Ratten	4,0	47,484	15,721	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Ratten	3,0	47,484	15,721	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Ratten	3,0	47,484	15,721	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Rattersdorf	4,0	47,408	16,499	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rattersdorf	4,1	47,408	16,499	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rattersdorf	3,0	47,408	16,499	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Rauchenwarth	7,0	48,083	16,527	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rauchenwarth	3,5	48,083	16,527	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ravelsbach	3,0	48,552	15,852	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Ravelsbach	3,0	48,552	15,852	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Ravelsbach	4,0	48,552	15,852	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Ravelsbach	3,9	48,552	15,852	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ravelsbach	4,5	48,552	15,852	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ravelsbach	4,0	48,552	15,852	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Ravelsbach	4,0	48,552	15,852	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ravelsbach	3,9	48,552	15,852	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ravelsbach	5,1	48,552	15,852	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ravelsbach	4,0	48,552	15,852	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ravelsbach-Gaindorf	4,0	48,553	15,869	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Raxen	3,0	47,659	15,696	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Raxen	4,5	47,659	15,696	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Raxen	3,0	47,659	15,696	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Raxendorf	3,0	48,342	15,278	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Raxendorf	4,0	48,342	15,278	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Recany nad Labem	4,0	50,038	15,475	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rechnitz	4,0	47,305	16,443	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rechnitz	4,5	47,305	16,443	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Redl	3,5	48,026	13,495	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Redl	3,9	48,026	13,495	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Regelsbrunn	6,0	48,110	16,779	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Regelsbrunn	3,0	48,110	16,779	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Regelsbrunn	5,5	48,110	16,779	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Regelsbrunn	3,5	48,110	16,779	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Regelsbrunn	4,0	48,110	16,779	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rehberg bei Krems an der Donau	4,9	48,427	15,589	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rehberg bei Krems an der Donau	4,5	48,427	15,589	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rehberg bei Krems an der Donau	5,0	48,427	15,589	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Reichau (Obermeisling)	5,0	48,452	15,474	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Reichenau an der Rax	5,0	47,700	15,840	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Reichenau an der Rax	3,5	47,700	15,840	187401212230	47,700	15,840	3,5	Reichenau an der Rax
Reichenau an der Rax	3,5	47,700	15,840	187401212238	47,700	15,840	3,5	Reichenau an der Rax
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	187412030000	47,700	15,840	4,0	Reichenau an der Rax
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	187412230415	47,700	15,840	4,0	Reichenau an der Rax
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	188101100600	47,700	15,840	3,0	Reichenau an der Rax
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	190410051355	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	190808132110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	190812020015	47,650	15,850	5,0	Maria Schutz
Reichenau an der Rax	4,1	47,700	15,840	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	5,0	47,700	15,840	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	191703020023	47,610	15,990	5,0	Kirchberg am Wechsel
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Reichenau an der Rax	5,0	47,700	15,840	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Reichenau an der Rax	3,1	47,700	15,840	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Reichenau an der Rax	3,1	47,700	15,840	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Reichenau an der Rax	3,9	47,700	15,840	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	192801312159	47,710	15,820	5,5	Hirschwang
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Reichenau an der Rax	4,1	47,700	15,840	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Reichenau an der Rax	4,6	47,700	15,840	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	4,1	47,700	15,840	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Reichenau an der Rax	3,5	47,700	15,840	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Reichenau an der Rax	4,5	47,700	15,840	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	3,5	47,700	15,840	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Reichenau an der Rax	3,0	47,700	15,840	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Reichenau an der Rax	4,0	47,700	15,840	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Reichenau im Mühlkreis	3,9	48,456	14,349	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Reichenau im Mühlkreis	4,0	48,456	14,349	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Reichenau im Mühlkreis	4,1	48,456	14,349	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Reichenau im Mühlkreis	3,0	48,456	14,349	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Reichenbach im Vogtland	3,5	50,618	12,305	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Reichenfels	3,0	47,009	14,740	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Reichersdorf bei Getzersdorf	4,0	48,338	15,698	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Reikersdorf	4,0	48,572	15,767	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Reingers	3,0	48,967	15,149	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Reingers	3,5	48,967	15,149	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Reinprechtspölla	3,0	48,613	15,759	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Reinsberg	4,0	47,987	15,071	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Reinsdorf	3,9	50,704	12,534	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Reisenberg	3,0	47,998	16,526	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Reisenberg	5,5	47,998	16,526	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Reisenberg	3,0	47,998	16,526	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Reisenberg	5,0	47,998	16,526	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Reisenberg	4,0	47,998	16,526	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Reith	4,1	47,753	16,035	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Rekawinkel	5,5	48,181	16,022	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Rekawinkel	3,0	48,181	16,022	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Rekawinkel	4,5	48,181	16,022	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rekawinkel	5,0	48,181	16,022	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Rekawinkel	5,0	48,181	16,022	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rekawinkel	4,9	48,181	16,022	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Rekawinkel	4,1	48,181	16,022	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Repceszemere	4,0	47,433	16,983	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Resice	5,0	49,053	16,172	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rettenegg	4,4	47,527	15,780	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Rettenegg	3,0	47,527	15,780	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Rettenegg	4,0	47,527	15,780	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rettenegg	4,0	47,527	15,780	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Rettenegg	4,0	47,527	15,780	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rettenegg	4,5	47,527	15,780	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Rettenegg	3,1	47,527	15,780	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Rettenegg	4,1	47,527	15,780	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Rettenegg	6,0	47,527	15,780	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rettenegg	3,1	47,527	15,780	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Rettenegg	4,0	47,527	15,780	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Rettenegg	3,1	47,527	15,780	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Rettenegg	3,0	47,527	15,780	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Rettenegg	3,0	47,527	15,780	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Rettenegg	3,0	47,527	15,780	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Rettenegg	3,0	47,527	15,780	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Retz	4,0	48,759	15,953	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Retz	5,0	48,759	15,953	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Retz	3,0	48,759	15,953	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Retz	3,9	48,759	15,953	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Retz	5,0	48,759	15,953	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Retz	4,0	48,759	15,953	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Retz	4,0	48,759	15,953	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Retz	4,5	48,759	15,953	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Retz	3,1	48,759	15,953	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Retz	5,1	48,759	15,953	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Retz	3,0	48,759	15,953	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Retz	3,5	48,759	15,953	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Retz	3,0	48,759	15,953	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Retz	3,0	48,759	15,953	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Ricany	3,5	49,992	14,653	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ried am Riederberg	4,5	48,256	16,073	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Ried am Riederberg	5,0	48,256	16,073	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ried im Innkreis	3,0	48,209	13,489	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Ried im Innkreis	3,5	48,209	13,489	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ried im Innkreis	4,0	48,209	13,489	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ried im Innkreis	3,9	48,209	13,489	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ried im Innkreis	3,5	48,209	13,489	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ried in der Riedmark	4,5	48,273	14,526	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ried in der Riedmark	3,0	48,273	14,526	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Riedenthal	4,5	48,410	16,514	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Riegersburg	3,0	47,002	15,936	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Riegersburg	3,0	47,002	15,936	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Riegersburg bei Geras	4,5	48,854	15,769	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Riesa	3,5	51,300	13,302	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ringelsdorf	4,1	48,561	16,872	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ritzing	5,0	47,609	16,499	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ritzing	3,9	47,609	16,499	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Ritzing	5,0	47,609	16,499	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ritzing	3,5	47,609	16,499	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Rochlitz	3,1	51,503	12,793	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rodaun	4,0	48,133	16,256	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Rodaun	4,0	48,133	16,256	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rodaun	5,0	48,133	16,256	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rodaun	4,1	48,133	16,256	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Rodingersdorf bei Sigmundsherberg	4,0	48,687	15,721	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Rodingersdorf bei Sigmundsherberg	4,0	48,687	15,721	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Roggendorf	4,0	48,202	15,380	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Rohr im Gebirge	5,5	47,897	15,734	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Rohr im Gebirge	4,0	47,897	15,734	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rohr im Gebirge	4,0	47,897	15,734	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Rohr im Gebirge	4,0	47,897	15,734	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rohr im Gebirge	3,9	47,897	15,734	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Rohr im Gebirge	3,0	47,897	15,734	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Rohr im Gebirge	3,0	47,897	15,734	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Rohr im Kremstal	3,0	48,065	14,188	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Rohrau	6,0	48,067	16,860	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rohrau	4,5	48,067	16,860	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Rohrau	4,1	48,067	16,860	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rohrbach	4,0	48,865	15,186	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rohrbach an der Gölsen	4,0	48,047	15,742	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rohrbach an der Gölsen	5,0	48,047	15,742	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rohrbach an der Gölsen	3,9	48,047	15,742	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Rohrbach an der Lafnitz	3,0	47,391	15,994	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rohrbach an der Lafnitz	4,9	47,391	15,994	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Rohrbach an der Lafnitz	5,0	47,391	15,994	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rohrbach an der Lafnitz	4,5	47,391	15,994	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Rohrbach in Oberösterreich	3,9	48,572	13,989	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Rohrbach in Oberösterreich	4,0	48,572	13,989	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Röhrenbach	4,5	48,656	15,510	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rokycany	3,0	49,742	13,595	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ronov nad Doubravou	4,0	49,889	15,532	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Röschitz	3,5	48,667	15,883	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Röschitz	4,0	48,667	15,883	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Rosenburg	3,9	48,629	15,638	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Rosenburg	4,5	48,629	15,638	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Rosenburg-Mold	4,5	48,634	15,647	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rosenburg-Mold	4,0	48,634	15,647	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rosental bei Grünbach am Schneeberg	3,0	47,789	15,994	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Rosice u Brna	4,0	49,182	16,389	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rossatz	4,0	48,396	15,504	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Rossatz	4,0	48,396	15,504	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Rossatz	4,9	48,396	15,504	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Rossatz	5,0	48,396	15,504	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Rossatz	4,5	48,396	15,504	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rossatz	4,1	48,396	15,504	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Rossatz	4,6	48,396	15,504	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rossatz	3,1	48,396	15,504	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Rossatz	4,1	48,396	15,504	199012260051	48,400	15,470	5,0	Weissenkirchen
Röthelstein	3,0	47,309	15,368	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Röthelstein	3,0	47,309	15,368	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Röthelstein	3,0	47,309	15,368	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Rothleiten bei Frohnleiten	3,5	47,282	15,309	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Rothneusiedl	3,0	48,141	16,374	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Rottenmann	3,0	47,525	14,359	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rottenmann	3,6	47,525	14,359	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rottenmann	3,9	47,525	14,359	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rousinov	3,0	50,800	14,617	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Rozdalovice	3,0	50,304	15,170	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rozna	4,0	49,491	16,247	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rückersdorf	5,0	48,395	16,370	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rückersdorf	4,0	48,395	16,370	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ruda nad Moravou	4,0	49,982	16,879	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rudolstadt	3,5	50,718	11,329	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rührsdorf an der Donau	3,0	48,400	15,486	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Rumburk	4,0	50,951	14,558	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ruppersthal bei Grossweikersdorf	4,5	48,466	15,947	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ruprechtshofen	3,5	48,135	15,276	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Rust	5,5	47,801	16,673	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Rust	3,0	47,801	16,673	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Rust	4,5	47,801	16,673	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rust	3,9	47,801	16,673	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Rust	5,0	47,801	16,673	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rust im Tullnerfeld	7,0	48,305	15,928	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Rust im Tullnerfeld	3,0	48,305	15,928	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Rüstorf bei Schwanenstadt	3,5	48,042	13,790	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Rutzendorf	4,0	48,208	16,625	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Rybitvi	3,0	50,049	15,702	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rybník	5,5	48,633	14,450	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Rychnov nad Kneznou	3,0	50,163	16,275	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Rymarov	4,0	49,932	17,272	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sachsenbrunn	3,0	47,597	16,006	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sadska	3,5	50,135	14,985	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Saladorf	3,0	48,277	15,871	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Salling bei Rainbach im Innkreis	3,5	48,473	13,545	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sallingberg	3,9	48,468	15,233	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Salmannsdorf	2,5	48,255	16,293	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Salzburg	4,0	47,805	13,036	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Salzburg	3,0	47,805	13,036	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Salzburg	3,0	47,805	13,036	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Salzerbad	4,0	47,987	15,752	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Samorin	3,6	48,028	17,308	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sandl	4,5	48,561	14,644	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Aegyd am Neuwalde	4,0	47,854	15,561	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Aegyd am Neuwalde	5,5	47,854	15,561	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,0	47,854	15,561	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Sankt Aegyd am Neuwalde	4,1	47,854	15,561	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sankt Aegyd am Neuwalde	5,0	47,854	15,561	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,0	47,854	15,561	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,9	47,854	15,561	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Aegyd am Neuwalde	4,0	47,854	15,561	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Sankt Aegyd am Neuwalde	5,0	47,854	15,561	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,0	47,854	15,561	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,5	47,854	15,561	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,0	47,854	15,561	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sankt Aegyd am Neuwalde	3,5	47,854	15,561	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Agatha	4,0	48,387	13,876	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Andrä	4,5	48,035	15,447	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Sankt Andrä	5,0	48,035	15,447	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Sankt Andrä am Zicksee	4,0	47,784	16,942	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Andrä an der Traisen	4,1	48,299	15,717	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Andrä an der Traisen	4,0	48,299	15,717	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Andrä an der Traisen	4,5	48,299	15,717	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Andrä vor dem Hagenthale	5,1	48,318	16,210	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Andrä vor dem Hagenthale	4,0	48,318	16,210	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sankt Andrä vor dem Hagenthale	4,0	48,318	16,210	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sankt Andrä vor dem Hagenthale	5,0	48,318	16,210	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Anton an der Jessnitz	3,0	47,961	15,208	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Sankt Anton an der Jessnitz	4,5	47,961	15,208	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Christophen	3,5	48,176	15,886	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sankt Christophen	2,5	48,176	15,886	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Sankt Christophen	4,0	48,176	15,886	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Sankt Christophen	3,9	48,176	15,886	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sankt Christophen	5,0	48,176	15,886	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Corona am Schöpfl	4,0	48,067	15,923	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sankt Corona am Schöpfl	2,0	48,067	15,923	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Sankt Corona am Wechsel	5,0	47,587	16,012	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Sankt Corona am Wechsel	3,0	47,587	16,012	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Corona am Wechsel	3,0	47,587	16,012	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Sankt Corona am Wechsel	5,1	47,587	16,012	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Corona am Wechsel	3,5	47,587	16,012	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Sankt Corona am Wechsel	3,5	47,587	16,012	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Sankt Corona am Wechsel	5,0	47,587	16,012	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Corona am Wechsel	3,5	47,587	16,012	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Sankt Egyden am Steinfeld	4,0	47,781	16,102	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Egyden am Steinfeld	4,0	47,781	16,102	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Sankt Egyden am Steinfeld	4,0	47,781	16,102	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Egyden am Steinfeld	3,5	47,781	16,102	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sankt Egyden am Steinfeld	3,5	47,781	16,102	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Erhard bei Breitenau	4,5	47,387	15,455	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Erhard bei Breitenau	4,0	47,387	15,455	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Gallen	2,5	47,692	14,616	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Sankt Gallen	4,0	47,692	14,616	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Gallen	4,5	47,692	14,616	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Georgen am Leithagebirge	5,0	47,856	16,553	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Georgen am Steinfeld	4,5	48,142	15,613	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Georgen am Steinfeld	5,5	48,142	15,613	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Georgen am Steinfeld	4,5	48,142	15,613	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Georgen am Walde	4,5	48,361	14,895	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Georgen am Walde	4,9	48,361	14,895	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Georgen am Walde	4,1	48,361	14,895	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Georgen an der Gusen	4,1	48,272	14,446	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Georgen an der Leys	4,5	48,031	15,227	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Georgen an der Leys	5,0	48,031	15,227	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Georgen an der Stiefing	4,0	46,874	15,580	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Georgen an der Stiefing	4,1	46,874	15,580	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Georgen an der Traisen	3,0	48,362	15,739	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Sankt Georgen im Obdachegg	4,1	47,080	14,740	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Georgen in der Klaus	4,0	47,988	14,703	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Gilgen	3,5	47,767	13,364	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Gotthard	4,0	48,040	15,330	189804272200	48,040	15,330	4,0	Sankt Gotthard
Sankt Gotthard	4,0	48,040	15,330	189804280400	48,040	15,330	4,0	Sankt Gotthard
Sankt Jakob bei Breitenau	4,1	47,392	15,430	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Jakob bei Breitenau	4,0	47,392	15,430	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Jakob im Walde	3,1	47,466	15,787	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Jakob im Walde	4,5	47,466	15,787	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Jakob im Walde	3,0	47,466	15,787	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Jakob im Walde	3,0	47,466	15,787	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Jakob im Walde	3,5	47,466	15,787	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Johann am Steinfeld	3,5	47,724	16,016	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Sankt Johann am Steinfeld	5,5	47,724	16,016	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Sankt Johann am Steinfeld	4,0	47,724	16,016	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Sankt Johann am Steinfeld	5,0	47,724	16,016	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Sankt Johann am Steinfeld	3,0	47,724	16,016	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Johann am Steinfeld	4,0	47,724	16,016	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Johann am Steinfeld	4,0	47,724	16,016	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sankt Johann am Steinfeld	3,0	47,724	16,016	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Johann im Pongau	3,0	47,350	13,206	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Johann im Pongau	3,4	47,350	13,206	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Johann in der Haide	3,0	47,281	16,023	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sankt Johann in der Haide	3,0	47,281	16,023	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Katharein an der Laming	4,0	47,472	15,163	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Katharein an der Laming	4,5	47,472	15,163	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Kathrein am Hauenstein	4,0	47,489	15,692	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Kathrein am Hauenstein	3,0	47,489	15,692	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Sankt Kathrein am Hauenstein	4,5	47,489	15,692	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Kathrein am Hauenstein	4,5	47,489	15,692	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Kathrein am Hauenstein	3,0	47,489	15,692	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Kathrein am Hauenstein	3,0	47,489	15,692	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Kathrein am Hauenstein	3,0	47,489	15,692	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sankt Kathrein am Hauenstein	3,0	47,489	15,692	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Kathrein am Offenegg	3,5	47,302	15,577	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Kathrein am Offenegg	4,0	47,302	15,577	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Kathrein am Offenegg	3,0	47,302	15,577	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Leonhard am Forst	4,0	48,143	15,287	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Leonhard am Forst	4,5	48,143	15,287	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Sankt Leonhard am Forst	5,0	48,143	15,287	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Leonhard am Forst	4,9	48,143	15,287	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Leonhard am Hornerwald	4,5	48,599	15,547	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Leonhard am Hornerwald	4,5	48,599	15,547	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Sankt Leonhard am Hornerwald	4,0	48,599	15,547	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Leonhard bei Freistadt	3,1	48,444	14,677	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Lorenzen am Steinfeld	3,6	47,741	16,036	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sankt Lorenzen am Steinfeld	6,1	47,741	16,036	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Lorenzen am Wechsel	4,0	47,444	15,954	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Lorenzen am Wechsel	3,5	47,444	15,954	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Lorenzen am Wechsel	4,0	47,444	15,954	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Lorenzen am Wechsel	3,0	47,444	15,954	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sankt Lorenzen am Wechsel	3,0	47,444	15,954	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Lorenzen bei Knittelfeld	3,0	47,250	14,893	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sankt Lorenzen bei Knittelfeld	3,5	47,250	14,893	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Lorenzen im Mürztal	3,0	47,482	15,370	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Lorenzen im Mürztal	3,0	47,482	15,370	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Marein bei Brunn an der Wild	4,0	48,684	15,498	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Marein im Mürztal	4,5	47,477	15,373	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Marein im Mürztal	4,0	47,477	15,373	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Margarethen an der Raab	4,1	47,046	15,745	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Margarethen im Burgenland	4,0	47,804	16,607	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Margarethen im Burgenland	4,5	47,804	16,607	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Marien	3,9	48,146	14,278	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Marienkirchen an der Polsenz	4,0	48,265	13,931	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Marienkirchen an der Polsenz	4,0	48,265	13,931	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Marienkirchen an der Polsenz	3,5	48,265	13,931	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Martin am Tennengebirge	3,0	47,464	13,381	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Martin am Wöllmissberg	3,4	47,011	15,104	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Martin bei Lofer	3,0	47,566	12,706	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Martin im Mühlkreis	3,5	48,418	14,039	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Martin im Waldviertel	4,5	48,667	14,839	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Martin im Waldviertel	4,9	48,667	14,839	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Michael	4,0	47,335	15,020	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Michael	3,9	47,335	15,020	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Michael	4,0	47,335	15,020	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Oswald bei Freistadt	3,5	48,501	14,590	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Oswald bei Freistadt	4,5	48,501	14,590	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Oswald bei Freistadt	4,0	48,501	14,590	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Oswald bei Freistadt	3,0	48,501	14,590	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Sankt Oswald bei Plankenwarth	3,0	47,089	15,281	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Oswald bei Plankenwarth	3,5	47,089	15,281	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Pankraz	3,1	47,768	14,202	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Pantaleon	4,1	48,211	14,568	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Peter am Wechsel	3,5	47,551	16,016	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Sankt Peter am Wechsel	5,1	47,551	16,016	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Peter am Wechsel	3,0	47,551	16,016	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Peter am Wechsel	4,0	47,551	16,016	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Peter am Wimberg	3,5	48,502	14,083	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Peter in der Au	5,1	48,046	14,623	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Peter in der Au	3,5	48,046	14,623	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Peter in der Au	4,1	48,046	14,623	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Peter in der Au	4,0	48,046	14,623	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Peter in der Au	4,6	48,046	14,623	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Sankt Pölten	3,5	48,206	15,625	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Sankt Pölten	4,5	48,206	15,625	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Sankt Pölten	3,5	48,206	15,625	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Sankt Pölten	4,5	48,206	15,625	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Sankt Pölten	4,9	48,206	15,625	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Sankt Pölten	4,5	48,206	15,625	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Sankt Pölten	4,5	48,206	15,625	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sankt Pölten	4,0	48,206	15,625	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Pölten	4,0	48,206	15,625	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Pölten	3,5	48,206	15,625	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sankt Pölten	4,0	48,206	15,625	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Sankt Pölten	4,1	48,206	15,625	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sankt Pölten	4,0	48,206	15,625	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Pölten	3,1	48,206	15,625	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sankt Pölten	5,0	48,206	15,625	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Pölten	3,5	48,206	15,625	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sankt Pölten	3,0	48,206	15,625	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sankt Pölten	4,0	48,206	15,625	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Pölten-Spratzern	3,5	48,171	15,620	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Sankt Pölten-Spratzern	4,0	48,171	15,620	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Radegund bei Graz	3,6	47,180	15,491	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Radegund bei Graz	3,0	47,180	15,491	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Ruprecht an der Raab	4,0	47,155	15,663	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Sebastian bei Mariazell	3,0	47,781	15,311	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sankt Stefan im Rosental	3,0	46,904	15,711	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Stefan ob Leoben	4,5	47,319	14,976	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Thomas am Blasenstein	4,0	48,313	14,762	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Ulrich bei Steyr	3,5	48,022	14,424	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Valentin	3,0	48,176	14,535	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Valentin	4,0	48,176	14,535	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Valentin	3,0	48,176	14,535	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Sankt Valentin	4,1	48,176	14,535	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Sankt Valentin	4,0	48,176	14,535	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Valentin	4,1	48,176	14,535	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Valentin bei Neunkirchen	5,0	47,685	16,016	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Valentin bei Neunkirchen	3,0	47,685	16,016	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Sankt Valentin bei Neunkirchen	3,5	47,685	16,016	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Sankt Veit an der Gölsen	4,0	48,046	15,672	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sankt Veit an der Gölsen	4,5	48,046	15,672	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Veit an der Gölsen	4,6	48,046	15,672	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sankt Veit an der Gölsen	5,0	48,046	15,672	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Veit an der Triesting	3,0	47,940	16,152	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sankt Veit an der Triesting	4,0	47,940	16,152	188409020707	47,963	16,201	4,5	Gainfarn
Sankt Veit an der Triesting	5,0	47,940	16,152	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Sankt Veit an der Triesting	3,0	47,940	16,152	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Sankt Veit an der Triesting	3,0	47,940	16,152	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Sankt Veit an der Triesting	4,0	47,940	16,152	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sankt Veit an der Triesting	4,0	47,940	16,152	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Sankt Veit an der Triesting	6,0	47,940	16,152	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sankt Veit an der Triesting	4,9	47,940	16,152	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sankt Veit an der Triesting	3,0	47,940	16,152	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Sankt Veit an der Triesting	4,5	47,940	16,152	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sankt Veit an der Triesting	6,0	47,940	16,152	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Veit an der Triesting	4,0	47,940	16,152	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Sankt Veit an der Triesting	5,9	47,940	16,152	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sankt Veit im Mühlkreis	4,0	48,468	14,164	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sankt Wolfgang	4,6	48,671	14,881	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Wolfgang	3,9	48,671	14,881	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sankt Wolfgang im Salzkammergut	3,9	47,740	13,449	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sarasdorf	6,0	48,021	16,675	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sarasdorf	3,0	48,021	16,675	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Sarasdorf	5,0	48,021	16,675	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sarmingstein	3,9	48,236	14,942	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sarvar	4,0	47,250	16,933	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sattelbach	5,0	48,032	16,142	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sauerbrunn	4,0	47,776	16,326	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sauerbrunn	5,1	47,776	16,326	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sauerbrunn	6,0	47,776	16,326	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sauerbrunn	4,9	47,776	16,326	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sauerbrunn	6,0	47,776	16,326	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sauerbrunn	4,9	47,776	16,326	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sauerbrunn	6,9	47,776	16,326	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sauerbrunn	4,4	47,776	16,326	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Säusenstein	3,1	48,192	15,119	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sautern	4,0	47,708	16,155	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Saxen	4,0	48,211	14,791	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Saxen	4,0	48,211	14,791	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Saxen	4,0	48,211	14,791	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Schachen bei Vorau	3,0	47,383	15,857	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schachendorf	4,9	47,263	16,437	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Schachendorf	4,5	47,263	16,437	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schäffern	4,5	47,479	16,111	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schäffern	4,0	47,479	16,111	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Schäffern	3,0	47,479	16,111	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schäffern	3,0	47,479	16,111	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Schäffern	3,0	47,479	16,111	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schandorf	4,5	47,241	16,422	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schardenberg	3,5	48,520	13,497	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schärding	3,9	48,458	13,432	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schärding	3,0	48,458	13,432	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Scharndorf	3,0	48,093	16,801	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Scharndorf	6,0	48,093	16,801	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Scharndorf	3,5	48,093	16,801	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schattau	4,0	48,794	16,008	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schattendorf	5,5	47,714	16,515	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schattendorf	4,5	47,714	16,515	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Schattendorf	4,5	47,714	16,515	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schattendorf	4,4	47,714	16,515	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schattendorf	6,0	47,714	16,515	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schauching bei Pyhra	4,0	48,148	15,667	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schaueregg	3,5	47,545	16,190	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Schaueregg	5,0	47,545	16,190	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Schaueregg	3,5	47,545	16,190	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Schaueregg	3,0	47,545	16,190	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schaueregg	3,0	47,545	16,190	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schaueregg	5,0	47,545	16,190	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Schaueregg	3,9	47,545	16,190	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Schaueregg bei Mönichkirchen	4,5	47,494	16,035	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schaueregg bei Mönichkirchen	4,0	47,494	16,035	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schaueregg bei Mönichkirchen	6,0	47,494	16,035	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Scheibbs	6,0	48,008	15,169	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Scheibbs	3,9	48,008	15,169	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Scheibbs	4,0	48,008	15,169	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Scheibbs	4,1	48,008	15,169	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Scheibbs	3,5	48,008	15,169	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Scheibbs	5,0	48,008	15,169	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Scheiblingkirchen	3,0	47,656	16,138	189809281306	47,715	16,191	3,0	Pitten
Scheiblingkirchen	4,0	47,656	16,138	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Scheiblingkirchen	4,0	47,656	16,138	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Scheiblingkirchen	4,5	47,656	16,138	189912281625	47,660	16,160	4,5	Scheiblingkirchen
Scheiblingkirchen	4,0	47,656	16,138	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Scheiblingkirchen	3,0	47,656	16,138	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Scheiblingkirchen	6,0	47,656	16,138	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Scheiblingkirchen	4,0	47,656	16,138	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Scheiblingkirchen	4,5	47,656	16,138	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Scheiblingkirchen	5,1	47,656	16,138	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Scheiblingkirchen	3,1	47,656	16,138	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Scheiblingkirchen	3,5	47,656	16,138	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Scheiblingkirchen	4,5	47,656	16,138	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Scheiblingkirchen	4,0	47,656	16,138	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Scheiblingkirchen	3,0	47,656	16,138	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Scheiblingkirchen	3,0	47,656	16,138	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Scheiblingkirchen	4,0	47,656	16,138	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Scheiblingstein bei Klosterneuburg	4,1	48,265	16,211	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Scheideldorf	4,1	48,740	15,344	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Scheuchenstein	3,9	47,837	15,986	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Scheuchenstein	4,0	47,837	15,986	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Scheuchenstein	6,0	47,837	15,986	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Scheuchenstein	5,5	47,837	15,986	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Scheuchenstein	4,0	47,837	15,986	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schildbach	5,5	47,275	15,954	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Schildbach	3,0	47,275	15,954	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Schiltern bei Langenlois	4,9	48,516	15,626	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schiltern bei Langenlois	4,5	48,516	15,626	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Schiltern bei Seebenstein	6,0	47,701	16,166	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schiltern bei Seebenstein	4,0	47,701	16,166	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Schiltern bei Seebenstein	4,5	47,701	16,166	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schiltern bei Seebenstein	4,9	47,701	16,166	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Schiltern bei Seebenstein	4,0	47,701	16,166	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schiltern bei Seebenstein	4,0	47,701	16,166	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Schladming	3,9	47,393	13,689	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schlag bei Thalberg	4,0	47,418	15,994	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schlagl	5,0	47,643	15,915	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Schlagl	4,0	47,643	15,915	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Schlatten	4,2	47,656	16,239	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Schlatten	3,0	47,656	16,239	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Schlatten	3,0	47,656	16,239	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schleinbach	3,5	48,420	16,475	189812152035	48,420	16,475	3,5	Schleinbach
Schleinbach	5,5	48,420	16,475	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schlettau	3,9	50,547	12,958	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schlöglmühl	4,0	47,683	15,912	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Schlöglmühl	4,0	47,683	15,912	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Schlöglmühl	3,0	47,683	15,912	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Schlöglmühl	6,6	47,683	15,912	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schlöglmühl	3,0	47,683	15,912	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Schlöglmühl	3,0	47,683	15,912	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schlöglmühl	5,0	47,683	15,912	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schlöglmühl	4,0	47,683	15,912	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Schloßhof	5,5	48,215	16,936	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schmidsdorf bei Gloggnitz	3,0	47,681	15,901	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schmidsdorf bei Gloggnitz	3,0	47,681	15,901	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Schmidsdorf bei Gloggnitz	5,0	47,681	15,901	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schneebergdörfl	4,0	47,779	15,869	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Schneedörfl	4,0	47,699	15,856	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schneedörfl	4,1	47,699	15,856	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schneedörfl	4,9	47,699	15,856	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Schneedörfl	5,0	47,699	15,856	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schneedörfl	3,0	47,699	15,856	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schönabrunn	5,9	48,078	16,914	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schönabrunn	4,4	48,078	16,914	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Schönabrunn	3,0	48,078	16,914	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Schönau an der Donau	3,0	48,141	16,614	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Schönau an der Triesting	4,0	47,935	16,254	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Schönau im Mühlkreis	4,5	48,395	14,729	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schönau im Mühlkreis	4,1	48,395	14,729	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schönbach bei Ottenschlag	4,5	48,453	15,039	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schönbach bei Ottenschlag	4,0	48,453	15,039	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schönbach bei Ottenschlag	5,1	48,453	15,039	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schönbach bei Ottenschlag	4,0	48,453	15,039	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Schönberg am Kamp	3,9	48,520	15,701	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schönberg am Kamp	4,1	48,520	15,701	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Schönberg am Kamp	5,0	48,520	15,701	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Schönberg am Kamp	4,5	48,520	15,701	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Schönberg am Kamp	5,0	48,520	15,701	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schönberg am Kamp	3,1	48,520	15,701	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Schönborn, Schloss	3,5	48,472	16,143	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Schönborn, Schloss	4,5	48,472	16,143	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schönborn, Schloss	4,0	48,472	16,143	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Schönborn, Schloss	4,5	48,472	16,143	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schönborn, Schloss	4,9	48,472	16,143	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schönbühel an der Donau	5,0	48,255	15,373	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Schönbühel an der Donau	3,9	48,255	15,373	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Schönbühel an der Donau	4,0	48,255	15,373	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Schönbühel an der Donau	4,0	48,255	15,373	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Schönfeld an der Wild	2,9	48,764	15,401	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Schönfeld im Marchfeld	4,0	48,265	16,805	197412091214	48,250	16,920	5,5	Marchegg
Schönkirchen	4,9	48,365	16,698	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schönkirchen	4,0	48,365	16,698	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Schönstadl	4,0	47,651	15,993	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	5,0	47,656	15,874	158303080000	47,656	15,874	5,0	Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Schottwien	5,0	47,656	15,874	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Schottwien	4,0	47,656	15,874	178301180000	47,656	15,874	4,0	Schottwien
Schottwien	4,5	47,656	15,874	186208081015	47,656	15,874	4,5	Schottwien
Schottwien	3,5	47,656	15,874	187201100000	47,656	15,874	3,5	Schottwien
Schottwien	4,0	47,656	15,874	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Schottwien	5,0	47,656	15,874	190408230618	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	5,0	47,656	15,874	190410051355	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	4,9	47,656	15,874	190808132110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schottwien	4,0	47,656	15,874	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schottwien	3,0	47,656	15,874	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Schottwien	4,5	47,656	15,874	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schottwien	5,0	47,656	15,874	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	6,5	47,656	15,874	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Schottwien	5,9	47,656	15,874	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schottwien	4,0	47,656	15,874	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schottwien	4,0	47,656	15,874	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	5,0	47,656	15,874	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schottwien	4,1	47,656	15,874	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schottwien	4,6	47,656	15,874	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	4,5	47,656	15,874	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schottwien	4,0	47,656	15,874	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Schottwien	4,5	47,656	15,874	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Schottwien	6,5	47,656	15,874	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schottwien	4,0	47,656	15,874	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schottwien	4,4	47,656	15,874	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Schottwien	4,1	47,656	15,874	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Schottwien	4,1	47,656	15,874	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Schottwien	3,5	47,656	15,874	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Schottwien	4,5	47,656	15,874	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Schottwien	6,5	47,656	15,874	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schottwien	6,0	47,656	15,874	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schottwien	3,5	47,656	15,874	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Schranawand	5,0	47,979	16,444	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Schranawand	6,0	47,979	16,444	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schranawand	6,0	47,979	16,444	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schrattenbach bei Grünbach	3,0	47,779	15,990	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Schrattenbach bei Grünbach	3,0	47,779	15,990	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schrattenberg	4,0	48,726	16,721	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schrattenthal	5,0	48,849	15,479	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Schrattenthal	2,0	48,849	15,479	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Schrems	3,0	48,794	15,069	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Schrems	4,5	48,794	15,069	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schrems	4,0	48,794	15,069	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schrems	4,9	48,794	15,069	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schrems bei Frohnleiten	3,5	47,280	15,364	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schützen am Gebirge	4,5	47,853	16,626	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schützen am Gebirge	4,0	47,853	16,626	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schwadorf	5,0	48,071	16,581	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schwadorf	3,5	48,071	16,581	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Schwadorf	7,9	48,071	16,581	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schwadorf	5,0	48,071	16,581	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Schwadorf	3,0	48,071	16,581	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Schwadorf	5,1	48,071	16,581	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Schwadorf	5,0	48,071	16,581	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Schwadorf	4,6	48,071	16,581	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schwaighof bei Dechantskirchen	4,0	47,448	16,038	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Schwaighof bei Dechantskirchen	4,0	47,448	16,038	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schwanenstadt	3,5	48,055	13,776	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schwanenstadt	4,6	48,055	13,776	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Schwarzau am Steinfeld	3,0	47,730	16,172	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Schwarzau am Steinfeld	3,0	47,730	16,172	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Schwarzau am Steinfeld	5,9	47,730	16,172	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schwarzau am Steinfeld	3,5	47,730	16,172	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Schwarzau am Steinfeld	4,9	47,730	16,172	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schwarzau am Steinfeld	4,0	47,730	16,172	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Schwarzau am Steinfeld	5,0	47,730	16,172	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Schwarzau am Steinfeld	4,0	47,730	16,172	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schwarzau am Steinfeld	5,0	47,730	16,172	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Schwarzau am Steinfeld	3,0	47,730	16,172	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schwarzau im Gebirge	4,0	47,813	15,705	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Schwarzau im Gebirge	4,5	47,813	15,705	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schwarzau im Gebirge	4,1	47,813	15,705	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Schwarzau im Gebirge	3,5	47,813	15,705	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schwarzau im Gebirge	4,5	47,813	15,705	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schwarzau im Gebirge	3,0	47,813	15,705	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Schwarzau im Gebirge	3,0	47,813	15,705	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Schwarzau im Gebirge	3,0	47,813	15,705	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Schwarzau im Gebirge	4,1	47,813	15,705	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Schwarzau im Gebirge	3,5	47,813	15,705	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Schwarzau im Gebirge	3,0	47,813	15,705	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Schwarzau im Gebirge	4,5	47,813	15,705	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schwarzau im Gebirge	4,0	47,813	15,705	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Schwarzau im Gebirge	3,0	47,813	15,705	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Schwarzau im Gebirge	3,0	47,813	15,705	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schwarzenau	4,0	48,740	15,261	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schwarzenbach	3,0	47,636	16,351	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Schwarzenbach	4,0	47,636	16,351	190210012240	47,530	16,190	5,0	Krumbach
Schwarzenbach	4,0	47,636	16,351	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Schwarzenbach	5,0	47,636	16,351	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Schwarzenbach	4,0	47,636	16,351	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schwarzenbach	4,0	47,636	16,351	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Schwarzenbach an der Pielach	4,5	47,949	15,381	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Schwarzenberg	3,5	50,534	12,784	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Schwarzlacken	5,5	48,093	16,258	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Schwechat	4,0	48,141	16,477	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Schwechat	4,0	48,141	16,477	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Schwechat	6,5	48,141	16,477	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Schwechat	4,0	48,141	16,477	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Schwechat	3,5	48,141	16,477	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Schwechat	3,0	48,141	16,477	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Schwechat	5,1	48,141	16,477	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schwechat	3,0	48,141	16,477	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Schwechat	3,5	48,141	16,477	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Schweinern bei Oberitzburg	3,0	48,292	15,575	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Schweining	4,5	48,149	15,307	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Schwertberg	4,5	48,275	14,580	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sec	4,0	49,847	15,657	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Secemice	4,5	50,066	15,851	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Seckau	3,9	47,277	14,787	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sedlistka	4,5	49,987	16,070	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seebach im Aflenz Land	4,5	47,551	15,312	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Seebarn am Wagram	4,5	48,403	15,810	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Seebarn am Wagram	4,0	48,403	15,810	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Seebenstein	6,0	47,700	16,147	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Seebenstein	3,5	47,700	16,147	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Seebenstein	6,0	47,700	16,147	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Seebenstein	4,0	47,700	16,147	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Seebenstein	5,9	47,700	16,147	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Seebenstein	4,0	47,700	16,147	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Seebenstein	6,0	47,700	16,147	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Seebenstein	5,5	47,700	16,147	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Seebenstein	4,0	47,700	16,147	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Seebenstein	3,9	47,700	16,147	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Seebenstein	4,5	47,700	16,147	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Seebenstein	7,0	47,700	16,147	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Seebenstein	4,0	47,700	16,147	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Seebenstein	3,0	47,700	16,147	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Seebenstein	4,0	47,700	16,147	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Seefeld-Kadolz	5,9	48,717	16,176	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seekirchen Markt	3,0	47,894	13,127	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seewiesen	4,5	47,620	15,274	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sehma	3,5	50,515	13,006	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seibersdorf	4,0	47,958	16,519	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Seibersdorf	4,0	47,958	16,519	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Seibersdorf	5,0	47,958	16,519	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Seibersdorf	3,0	47,958	16,519	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Seibersdorf	5,1	47,958	16,519	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Seibersdorf	3,5	47,958	16,519	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Seibersdorf	6,0	47,958	16,519	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seibersdorf	3,0	47,958	16,519	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Seitenstetten	3,0	48,037	14,653	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Seitenstetten	4,5	48,037	14,653	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Seitenstetten	5,0	48,037	14,653	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Seitenstetten	4,1	48,037	14,653	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Seitenstetten	4,0	48,037	14,653	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Seitzersdorf-Wolfpassing	3,9	48,407	16,092	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sekule	3,0	48,601	17,002	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Selice	3,0	48,083	17,983	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Semcice	4,0	50,358	14,983	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Semil	4,0	50,603	15,334	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Semmering	4,0	47,647	15,830	187001180015	47,738	15,978	5,5	Sieding
Semmering	5,0	47,647	15,830	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Semmering	4,0	47,647	15,830	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Semmering	4,1	47,647	15,830	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Semmering	4,0	47,647	15,830	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Semmering	2,9	47,647	15,830	192801312159	47,710	15,820	5,5	Hirschwang

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Semmering	4,0	47,647	15,830	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Semmering	4,5	47,647	15,830	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Semmering	3,9	47,647	15,830	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Semmering	4,5	47,647	15,830	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Semmering	4,0	47,647	15,830	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Semmering	3,0	47,647	15,830	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Semmering	3,9	47,647	15,830	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Semmering	3,0	47,647	15,830	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Semmering	5,1	47,647	15,830	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Semmering	4,0	47,647	15,830	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Semmering	3,9	47,647	15,830	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Semmering	5,0	47,647	15,830	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Semmering	4,0	47,647	15,830	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Semmering	4,1	47,647	15,830	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Semmering	3,5	47,647	15,830	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Semmering	5,5	47,647	15,830	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Semmering	6,5	47,647	15,830	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Semmering	4,5	47,647	15,830	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Semmering	5,5	47,647	15,830	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Semmering-Haidbachgraben	3,0	47,644	15,838	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Semriach	3,5	47,217	15,404	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Senec (Wartberg)	3,0	48,220	17,393	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Senftenberg	4,1	48,449	15,560	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Senftenberg	5,5	48,449	15,560	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Senftenberg	4,1	48,449	15,560	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Senica	3,0	48,680	17,366	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Senkvice	4,0	48,296	17,344	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sered	3,0	48,289	17,745	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Siebenhirten	4,0	48,128	16,312	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Siebenlinden bei Schweiggers	4,0	48,676	15,005	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sieding	5,0	47,737	15,979	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Sieding	3,1	47,737	15,979	190812020015	47,650	15,850	5,0	Maria Schutz
Sieding	4,5	47,737	15,979	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Sieding	5,0	47,737	15,979	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Sieding	4,0	47,737	15,979	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Sieding	4,0	47,737	15,979	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sieding	6,5	47,737	15,979	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sieding	3,0	47,737	15,979	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Sieding	4,0	47,737	15,979	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sieding	4,1	47,737	15,979	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sieding	4,1	47,737	15,979	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sieding	6,0	47,737	15,979	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sieding	4,1	47,737	15,979	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Sieding-Stixenstein	3,0	47,755	15,983	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Siegendorf	3,0	47,781	16,542	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Siegendorf	4,1	47,781	16,542	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Siegendorf	5,5	47,781	16,542	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Siegendorf	4,5	47,781	16,542	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Siegendorf	4,5	47,781	16,542	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Siegenfeld bei Rosental	3,0	48,037	16,175	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Siegenfeld bei Rosental	3,0	48,037	16,175	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Siegenfeld bei Rosental	4,0	48,037	16,175	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Siegersdorf bei Pottendorf	3,0	47,902	16,353	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Siegersdorf bei Pottendorf	5,5	47,902	16,353	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Siegersdorf bei Pottendorf	6,0	47,902	16,353	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Siegersdorf bei Pottendorf	3,1	47,902	16,353	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Siegersdorf bei Pottendorf	4,0	47,902	16,353	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Sieggraben	4,5	47,650	16,381	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sieggraben	4,9	47,650	16,381	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sieggraben	4,5	47,650	16,381	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sieggraben	4,0	47,650	16,381	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sieggraben	6,1	47,650	16,381	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sieggraben	3,0	47,650	16,381	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sieggraben	3,0	47,650	16,381	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sieghartskirchen	8,0	48,255	16,012	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Sieghartskirchen	3,0	48,255	16,012	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sieghartskirchen	6,0	48,255	16,012	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Sieghartskirchen	4,0	48,255	16,012	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Sieghartskirchen	3,0	48,255	16,012	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sieghartskirchen	5,5	48,255	16,012	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sieghartskirchen	3,0	48,255	16,012	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Sieghartskirchen	5,0	48,255	16,012	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sieghartskirchen	4,0	48,255	16,012	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sieghartskirchen	4,5	48,255	16,012	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sieghartskirchen	3,5	48,255	16,012	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sieghartskirchen	4,5	48,255	16,012	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sieghartskirchen	4,6	48,255	16,012	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sierndorf	4,1	48,430	16,166	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sierndorf	4,1	48,430	16,166	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sierndorf	4,5	48,430	16,166	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sierndorf	4,0	48,430	16,166	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sierndorf	5,9	48,430	16,166	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sierndorf an der March	4,0	48,513	16,884	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sierning	4,0	48,045	14,308	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sierning	3,0	48,045	14,308	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Sierning	4,1	48,045	14,308	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sierning	4,0	48,045	14,308	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sigharting	4,0	48,397	13,598	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sigleß	4,5	47,775	16,394	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sigleß	6,0	47,775	16,394	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sigmundsherberg	3,0	48,685	15,752	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sigmundsherberg	4,5	48,685	15,752	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sigmundsherberg	4,0	48,685	15,752	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sigmundsherberg	4,0	48,685	15,752	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sigmundsherberg	4,0	48,685	15,752	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sigmundsherberg	4,0	48,685	15,752	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sigmundsherberg	4,5	48,685	15,752	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Simonsfeld	5,0	48,511	16,333	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Simonsfeld	6,0	48,511	16,333	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sinabelkirchen	3,9	47,106	15,827	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sinabelkirchen	5,5	47,106	15,827	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sinabelkirchen	3,5	47,106	15,827	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sinetschlag	4,0	48,633	14,600	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Singerin	3,5	47,774	15,731	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sipbachzell	3,0	48,098	14,114	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sipbachzell	3,5	48,098	14,114	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sipbachzell	4,9	48,098	14,114	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sittendorf	2,5	48,077	16,162	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Sittendorf	3,0	48,077	16,162	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sittendorf	3,0	48,077	16,162	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sittendorf	4,2	48,077	16,162	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sitzenberg	4,0	48,319	15,818	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sitzenberg	3,0	48,319	15,818	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Sitzenberg	4,5	48,319	15,818	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sitzenberg	4,5	48,319	15,818	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sitzenberg	4,0	48,319	15,818	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Sitzenberg	4,0	48,319	15,818	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sitzenberg	3,5	48,319	15,818	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sitzenberg	5,0	48,319	15,818	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sitzenberg	4,5	48,319	15,818	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sitzenberg	3,0	48,319	15,818	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Sitzenberg	3,0	48,319	15,818	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sitzenberg, Schloss	3,5	48,321	15,809	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Sitzendorf	4,0	48,711	15,519	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sitzendorf	2,0	48,711	15,519	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Sitzendorf an der Schmida	5,0	48,600	15,944	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Sitzendorf an der Schmida	5,0	48,600	15,944	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sitzendorf an der Schmida	4,0	48,600	15,944	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Sitzendorf an der Schmida	4,0	48,600	15,944	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Skalany	4,5	50,540	15,132	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Skalica	3,5	48,846	17,228	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Skutec	3,5	49,843	15,997	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Slaný	5,0	50,230	14,086	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Slaný	3,5	50,230	14,086	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Slapanice	3,0	49,169	16,727	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Slavonice	4,0	48,999	15,350	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Slovensky Grob	4,0	48,256	17,282	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Smrci	4,0	50,610	15,236	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sobčslav	5,0	49,260	14,719	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Sobčslav	4,5	49,260	14,719	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sobotka	3,5	50,467	15,177	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sollenau	4,0	47,899	16,249	176711271400	47,861	16,244	6,0	Theresienfeld
Sollenau	6,5	47,899	16,249	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Sollenau	5,0	47,899	16,249	176805010645	47,815	16,242	5,0	Wiener Neustadt
Sollenau	4,0	47,899	16,249	176809170830	47,815	16,242	4,0	Wiener Neustadt
Sollenau	4,5	47,899	16,249	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sollenau	5,0	47,899	16,249	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sollenau	6,0	47,899	16,249	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sollenau	4,5	47,899	16,249	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sollenau	4,0	47,899	16,249	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Sollenau	4,5	47,899	16,249	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Sollenau	6,9	47,899	16,249	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sollenau	5,0	47,899	16,249	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Sollenau	4,0	47,899	16,249	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Sollenau	4,0	47,899	16,249	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Sommerein am Leithagebirge	6,9	47,992	16,658	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sommerein am Leithagebirge	3,0	47,992	16,658	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Sommerein am Leithagebirge	3,0	47,992	16,658	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Sommerein am Leithagebirge	4,5	47,992	16,658	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sommerein am Leithagebirge	5,0	47,992	16,658	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sommerein am Leithagebirge	5,0	47,992	16,658	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sommerein am Leithagebirge	4,0	47,992	16,658	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Sonnberg	4,5	48,541	16,058	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sonnwendstein	5,0	47,630	15,860	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Sooß	4,0	47,986	16,215	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sooß	4,0	47,986	16,215	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Sooß	4,0	47,986	16,215	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Sooß	4,1	47,986	16,215	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sooß	3,0	47,986	16,215	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Sooß	5,1	47,986	16,215	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sopron	4,0	47,683	16,583	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Sopron	5,5	47,683	16,583	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Sopron	5,5	47,683	16,583	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Sopron	3,0	47,683	16,583	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Sopron	3,0	47,683	16,583	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Sopron	3,0	47,683	16,583	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Sopron	4,0	47,683	16,583	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Sopron	5,0	47,683	16,583	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Sopron	5,0	47,683	16,583	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sopron	3,0	47,683	16,583	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Sopron	4,0	47,683	16,583	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sopron	5,0	47,683	16,583	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sopronkövesd	4,0	47,544	16,745	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Spannberg	4,5	48,466	16,743	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Spannberg	5,0	48,466	16,743	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sparbach	2,5	48,075	16,191	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Spillern	5,0	48,378	16,257	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Spillern	4,5	48,378	16,257	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Spillern	3,5	48,378	16,257	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Spillern	4,5	48,378	16,257	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Spital am Pyhrn	4,0	47,666	14,343	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Spital am Pyhrn	4,1	47,666	14,343	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Spital am Semmering	4,0	47,610	15,754	186903251720	47,610	15,754	4,0	Spital am Semmering
Spital am Semmering	3,0	47,610	15,754	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Spital am Semmering	4,1	47,610	15,754	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Spital am Semmering	3,0	47,610	15,754	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Spital am Semmering	3,6	47,610	15,754	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Spital am Semmering	4,9	47,610	15,754	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Spital am Semmering	3,9	47,610	15,754	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Spital am Semmering	6,0	47,610	15,754	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Spital am Semmering	5,0	47,610	15,754	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Spital am Semmering	4,1	47,610	15,754	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Spital am Semmering	4,0	47,610	15,754	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Spital am Semmering	3,0	47,610	15,754	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Spital am Semmering	4,6	47,610	15,754	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Spital am Semmering	3,0	47,610	15,754	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Spital am Semmering	5,5	47,610	15,754	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Spital am Semmering	5,1	47,610	15,754	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Spittal an der Drau	3,0	46,799	13,496	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Spittal an der Drau	2,5	46,799	13,496	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Spitz an der Donau	3,0	48,363	15,417	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Spitz an der Donau	4,0	48,363	15,417	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Spitz an der Donau	3,9	48,363	15,417	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Spitz an der Donau	4,5	48,363	15,417	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Spitz an der Donau	5,0	48,363	15,417	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Spitz an der Donau	4,0	48,363	15,417	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Spitz an der Donau	3,0	48,363	15,417	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Spitz an der Donau	4,0	48,363	15,417	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Spitz an der Donau	4,5	48,363	15,417	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Spitz an der Donau	4,5	48,363	15,417	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Spitz an der Donau	5,0	48,363	15,417	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Spitz an der Donau	4,5	48,363	15,417	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Spitz an der Donau	3,9	48,363	15,417	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Spitz an der Donau	3,9	48,363	15,417	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Staasdorf	3,0	48,300	16,062	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Staatz	4,9	48,674	16,486	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Staconice	3,5	49,262	13,903	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stadl-Paura	3,1	48,086	13,870	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stahlavy	3,5	49,675	13,504	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stainach	3,5	47,539	14,107	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stainach	4,5	47,539	14,107	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stallhofen	3,5	47,048	15,218	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stammersdorf	5,0	48,303	16,410	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stang	5,0	47,536	16,295	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stangau bei Sulz im Wienerwald	4,0	48,104	16,136	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Stanz im Mürztal	3,0	47,468	15,502	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Stanz im Mürztal	4,0	47,468	15,502	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stanz im Mürztal	4,9	47,468	15,502	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stanz im Mürztal	4,0	47,468	15,502	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Stanz im Mürztal	3,0	47,468	15,502	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Stare Hobzi	4,0	49,012	15,452	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Starnwörth	4,0	48,406	16,027	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Starý Saldorf	4,0	48,850	16,067	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stattersdorf	3,9	48,186	15,644	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Statzendorf	4,0	48,309	15,641	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Statzendorf	3,5	48,309	15,641	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Statzendorf	3,0	48,309	15,641	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Statzendorf	5,0	48,309	15,641	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stegersbach	3,9	47,161	16,168	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stegersbach	4,1	47,161	16,168	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stegersbach	4,0	47,161	16,168	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stegersbach	4,0	47,161	16,168	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Stegersbach	4,1	47,161	16,168	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stegersbach	3,5	47,161	16,168	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Stegersbach	4,0	47,161	16,168	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Stein an der Donau	8,0	48,404	15,579	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Stein an der Donau	4,0	48,404	15,579	186501050100	48,363	15,417	4,0	Spitz an der Donau
Stein an der Donau	5,0	48,404	15,579	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Stein an der Donau	3,0	48,404	15,579	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Stein an der Donau	3,9	48,404	15,579	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stein an der Donau	4,0	48,404	15,579	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Stein an der Donau	5,0	48,404	15,579	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stein an der Donau	4,1	48,404	15,579	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Stein an der Donau	4,0	48,404	15,579	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Stein an der Donau	4,5	48,404	15,579	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Stein an der Donau	4,0	48,404	15,579	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Stein an der Donau	3,1	48,404	15,579	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Stein an der Donau	4,9	48,404	15,579	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stein an der Donau	4,0	48,404	15,579	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Stein an der Donau	4,0	48,404	15,579	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Steinabrückl	4,5	47,871	16,203	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Steinabrückl	5,0	47,871	16,203	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Steinach-Irdning	3,0	47,536	14,115	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Steinakirchen am Forst	4,5	48,069	15,048	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Steinakirchen am Forst	4,0	48,069	15,048	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Steinakirchen am Forst	3,1	48,069	15,048	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Steinakirchen am Forst	3,5	48,069	15,048	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Steinakirchen am Forst	4,0	48,069	15,048	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Steinakirchen am Forst	4,5	48,069	15,048	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steinapiesting	4,0	47,885	15,870	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Steinbach am Attersee	3,5	47,831	13,549	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steinberg	5,0	47,474	16,490	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steinbrunn-Zillingtal	6,1	47,838	16,409	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Steinbrunn-Zillingtal	5,0	47,838	16,409	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steinebrunn bei Drasenhofen	3,9	48,751	16,660	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Steinegg am Kamp	3,0	48,626	15,561	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Steingrub bei Texing	4,0	48,055	15,326	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Steinhaus	2,9	47,619	15,792	190808132110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Steinhaus	3,0	47,619	15,792	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Steinhaus	4,5	47,619	15,792	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Steinhaus	4,0	47,619	15,792	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Steinhaus	3,5	47,619	15,792	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Steinhaus	4,5	47,619	15,792	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Steinhaus	4,1	47,619	15,792	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Steinhaus	3,5	47,619	15,792	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Steinhaus	3,0	47,619	15,792	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Steinhaus	4,5	47,619	15,792	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Steinhaus	6,0	47,619	15,792	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Steinhaus bei Wels	4,0	48,115	14,021	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steinhäusl	2,5	48,157	15,952	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Steinhof bei Berndorf	3,5	47,938	16,079	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Steinpichl bei Schloss Haus	3,5	48,343	14,513	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Sternberk	4,5	49,730	17,297	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steti	4,0	50,453	14,375	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stetteldorf am Wagram	3,5	48,408	16,018	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Stetteldorf am Wagram	4,0	48,408	16,018	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Stetteldorf am Wagram	4,5	48,408	16,018	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stetteldorf am Wagram	4,5	48,408	16,018	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Stetteldorf am Wagram	3,9	48,408	16,018	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Steyersberg	4,5	47,647	16,025	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Steyersberg, Schloss	5,0	47,650	16,034	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Steyr	3,0	48,042	14,420	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Steyr	3,0	48,042	14,420	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Steyr	5,0	48,042	14,420	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Steyr	3,5	48,042	14,420	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Steyr	4,1	48,042	14,420	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Steyr	3,5	48,042	14,420	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Steyr	5,5	48,042	14,420	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Steyr	4,0	48,042	14,420	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Steyr	3,0	48,042	14,420	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Steyr	4,6	48,042	14,420	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steyr	4,0	48,042	14,420	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Steyregg	4,0	48,288	14,369	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Steyregg	4,0	48,288	14,369	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Steyregg	5,0	48,288	14,369	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Steyregg	4,0	48,288	14,369	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Steyregg	4,5	48,288	14,369	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Steyregg	3,0	48,288	14,369	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Stiefern bei Schönberg am Kamp	4,0	48,534	15,689	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Stift Altenburg	3,0	48,644	15,596	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Stift Ardagger	5,0	48,161	14,846	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Stift Göttweig	3,0	48,367	15,613	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Stift Zwettl	4,5	48,618	15,202	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Stillfried	4,1	48,411	16,841	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stinkenbrunn	4,0	47,833	16,417	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Stinkenbrunn	6,0	47,833	16,417	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stiwoll	3,0	47,104	15,220	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stixenstein	5,0	47,754	15,982	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Stixenstein	3,0	47,754	15,982	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Stixenstein	3,0	47,754	15,982	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Stixenstein	3,0	47,754	15,982	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Stixenstein	4,5	47,754	15,982	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Stixenstein	3,0	47,754	15,982	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Stixenstein	3,0	47,754	15,982	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Stixenstein	3,0	47,754	15,982	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Stixenstein	5,0	47,754	15,982	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stixneusiedl	7,0	48,045	16,674	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stixneusiedl	3,5	48,045	16,674	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Stixneusiedl	4,5	48,045	16,674	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Stixneusiedl	4,5	48,045	16,674	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Stixneusiedl	4,1	48,045	16,674	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Stixneusiedl	5,1	48,045	16,674	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stockerau	4,0	48,388	16,211	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Stockerau	4,0	48,388	16,211	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stockerau	5,0	48,388	16,211	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stockerau	3,0	48,388	16,211	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Stockerau	4,5	48,388	16,211	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stockerau	4,1	48,388	16,211	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Stockerau	5,1	48,388	16,211	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stockerau	3,0	48,388	16,211	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Stockern bei Maria-Dreieichen	4,0	48,652	15,736	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Stoitzendorf	3,0	48,648	15,866	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Stoitzendorf	4,0	48,648	15,866	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stoky	4,0	49,502	15,589	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stollhof	5,5	47,831	16,071	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stollhof	4,5	47,831	16,071	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Stollhof	3,0	47,831	16,071	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Stollhof	4,0	47,831	16,071	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Stollhofen	3,0	48,351	15,763	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Stopfenreuth	5,5	48,144	16,872	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stopfenreuth	4,5	48,144	16,872	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stopfenreuth	3,9	48,144	16,872	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Store Mesto	3,0	50,162	16,947	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stössing	5,0	48,124	15,816	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Stössing	3,0	48,124	15,816	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Stössing	3,1	48,124	15,816	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stöttera	3,0	47,768	16,462	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Stöttera	4,0	47,768	16,462	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Stöttera	3,0	47,768	16,462	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Stotzing	3,0	47,905	16,547	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Stotzing	3,0	47,905	16,547	189809290300	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Stotzing	3,0	47,905	16,547	189809302345	47,880	16,370	3,0	Ebenfurth
Stotzing	3,0	47,905	16,547	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Stotzing	3,1	47,905	16,547	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Stotzing	5,1	47,905	16,547	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Stotzing	4,0	47,905	16,547	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Stotzing	3,5	47,905	16,547	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Straden	3,1	46,808	15,870	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Strakonice	3,0	49,258	13,906	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Strakonice	3,5	49,258	13,906	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Strallegg	4,0	47,411	15,725	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Strallegg	3,1	47,411	15,725	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Strallegg	4,0	47,411	15,725	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Strallegg	4,0	47,411	15,725	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Straning	5,0	48,612	15,861	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Straß im Straßertal	4,0	48,472	15,737	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Straß im Straßertal	3,1	48,472	15,737	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Straß im Straßertal	4,0	48,472	15,737	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Straß im Straßertal	4,5	48,472	15,737	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Straß im Straßertal	4,5	48,472	15,737	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Strassengel	4,5	47,115	15,343	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Strasshof	3,0	48,315	16,645	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Strasshof	4,1	48,315	16,645	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Strasshof	4,5	48,315	16,645	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Strasshof	3,9	48,315	16,645	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Strasshof	4,1	48,315	16,645	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stratzing	4,0	48,451	15,603	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stratzing	4,0	48,451	15,603	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Straudorf bei Wagram an der Donau	4,0	48,183	16,742	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Straudorf bei Wagram an der Donau	4,5	48,183	16,742	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Strebersdorf	3,5	48,295	16,383	189801210100	48,295	16,383	3,5	Strebersdorf
Streitdorf bei Niederhollabrunn	4,0	48,463	16,269	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Strelice	3,5	49,153	16,504	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Strem bei Sankt Michael im Burgenland	4,0	47,044	16,414	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Strengberg	5,0	48,143	14,652	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Strengberg	5,0	48,143	14,652	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Strengberg	3,0	48,143	14,652	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Strengberg	4,0	48,143	14,652	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Strengberg	4,6	48,143	14,652	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stribrna Skalice	3,0	49,898	14,846	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stribrnice	3,5	49,111	17,378	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Strmilov	4,0	49,159	15,201	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stronsdorf	4,5	48,652	16,301	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Stronsdorf	4,0	48,652	16,301	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stronsdorf	4,9	48,652	16,301	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stuben bei Bernstein	4,0	47,431	16,248	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stubenberg	3,9	47,244	15,800	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Stubenberg	4,0	47,244	15,800	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Stubenberg	4,5	47,244	15,800	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Stubenberg	3,5	47,244	15,800	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Studena	4,0	49,184	15,287	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stuhleck	4,0	47,574	15,790	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Stuhleck	6,0	47,574	15,790	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stupava	4,0	48,273	17,033	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Stuppach	4,5	47,684	15,963	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Stuppach	3,0	47,684	15,963	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Stuppach	4,9	47,684	15,963	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Stuppach	4,0	47,684	15,963	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Stuppach	4,4	47,684	15,963	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Stuppach	4,5	47,684	15,963	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Stuppach	5,0	47,684	15,963	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Sucha nad Parnou	3,5	48,411	17,487	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Suchdol nod Luznici	4,5	48,888	14,875	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Suchohrad	4,0	48,407	16,857	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sudkov	3,0	49,910	16,945	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Sulz	4,5	48,102	16,137	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Sulz	4,5	48,102	16,137	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sulz	4,0	48,102	16,137	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Sumna	4,1	48,922	15,871	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Sumperk	4,0	49,965	16,970	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Susice	3,0	49,231	13,519	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Süssenbrunn	5,5	48,278	16,495	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Svidnice	3,5	50,086	16,223	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Sviny	4,0	49,187	14,636	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Svitavy	4,0	49,756	16,470	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Syhrn	5,1	47,653	15,966	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Syhrn	4,0	47,653	15,966	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Syhrn	4,0	47,653	15,966	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Szombathely	4,0	47,231	16,617	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tábor	4,0	49,415	14,657	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Tábor	3,5	49,415	14,657	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tachenberg-Syhrn bei Gloggnitz	3,0	47,655	15,162	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Tachor	4,0	49,735	12,677	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tapolca	3,0	46,883	17,433	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tattendorf	4,1	47,961	16,297	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Tattendorf	4,0	47,961	16,297	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Tattendorf	6,0	47,961	16,297	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Tattendorf	4,1	47,961	16,297	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Tattendorf	5,5	47,961	16,297	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Tattendorf	5,0	47,961	16,297	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Tattendorf	4,0	47,961	16,297	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Taufkirchen an der Pram	4,0	48,410	13,537	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Taufkirchen an der Pram	3,9	48,410	13,537	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Tauplitz	3,9	47,561	14,013	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tautendorf	4,5	48,578	15,623	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Tautendorf	4,6	48,578	15,623	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Teesdorf	4,0	47,950	16,284	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Teesdorf	4,0	47,950	16,284	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Teesdorf	5,5	47,950	16,284	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Teesdorf	5,1	47,950	16,284	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Telc	3,5	49,184	15,454	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Teplice	2,5	50,640	13,825	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Teplice nad Becvou	3,0	49,528	17,740	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ternberg	3,0	47,946	14,361	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ternitz	3,5	47,715	16,032	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Ternitz	4,0	47,715	16,032	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Ternitz	5,1	47,715	16,032	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Ternitz	3,9	47,715	16,032	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Ternitz	3,5	47,715	16,032	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Ternitz	4,5	47,715	16,032	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Ternitz	6,5	47,715	16,032	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ternitz	3,9	47,715	16,032	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Ternitz	4,0	47,715	16,032	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ternitz	4,0	47,715	16,032	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Ternitz	5,0	47,715	16,032	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ternitz	4,9	47,715	16,032	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ternitz	3,5	47,715	16,032	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Ternitz	3,9	47,715	16,032	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Ternitz	4,0	47,715	16,032	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Ternitz	6,6	47,715	16,032	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ternitz	6,5	47,715	16,032	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ternitz	4,1	47,715	16,032	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Ternitz	4,6	47,715	16,032	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Ternitz	4,0	47,715	16,032	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Ternitz	3,0	47,715	16,032	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Ternitz	3,5	47,715	16,032	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Ternitz	3,0	47,715	16,032	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Ternitz	3,5	47,715	16,032	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Ternitz	4,0	47,715	16,032	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Tesany	4,0	49,042	16,770	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Texing	4,5	48,048	15,323	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Thal	4,1	47,923	15,910	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Thalheim bei Böheimkirchen	4,5	48,239	15,797	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Thallern	4,0	48,386	15,646	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Thallern bei Gumpoldskirchen	3,0	48,052	16,292	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Thaya	3,9	48,856	15,290	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Thaya	4,5	48,856	15,290	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Theiß	4,0	48,399	15,688	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Thenneberg	3,0	48,018	15,968	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Thenneberg	5,0	48,018	15,968	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Therasburg bei Theras	3,0	48,731	15,790	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Therasburg bei Theras	4,0	48,731	15,790	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Theresienfeld	6,0	47,861	16,244	176711271400	47,861	16,244	6,0	Theresienfeld
Theresienfeld	4,0	47,861	16,244	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Theresienfeld	5,5	47,861	16,244	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Theresienfeld	4,4	47,861	16,244	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Thernberg	3,0	47,661	16,177	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Thernberg	5,2	47,661	16,177	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Thernberg	6,0	47,661	16,177	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Thernberg	3,9	47,661	16,177	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Thernberg	3,0	47,661	16,177	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Thernberg	3,0	47,661	16,177	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Thernberg	4,0	47,661	16,177	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Thernberg	4,6	47,661	16,177	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Thernberg	3,0	47,661	16,177	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Thernberg	4,0	47,661	16,177	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Thernberg	3,0	47,661	16,177	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Thernberg	4,0	47,661	16,177	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Thernberg	7,0	47,661	16,177	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Thernberg	5,0	47,661	16,177	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Thernberg	3,9	47,661	16,177	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Thernberg	4,0	47,661	16,177	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Thernberg	3,5	47,661	16,177	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Thomasroith	4,0	48,081	13,618	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Thomasroith	3,5	48,081	13,618	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Thomasroith	3,9	48,081	13,618	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Thörl	4,9	47,521	15,218	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Thörl	4,5	47,521	15,218	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Thunau am Kamp	3,0	48,594	15,654	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Thunau am Kamp	4,0	48,594	15,654	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Thurnberg	4,5	48,604	15,486	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Thürnthal	4,5	48,439	15,847	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Tiefenthal bei Grossweikersdorf	4,5	48,438	16,001	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Tisnov	4,0	49,349	16,423	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Tisnov	4,0	49,349	16,423	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Tisnov	3,5	49,349	16,423	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tistin	3,5	49,306	17,167	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tolna	3,0	46,433	18,783	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Tomasikovo	3,0	48,083	17,700	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tömörd	4,0	47,365	16,675	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Torony	3,0	47,239	16,530	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Totzenbach	8,0	48,205	15,809	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Tragöß	4,0	47,533	15,079	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tragöß-Pichl	3,0	47,556	15,036	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Tragwein	3,9	48,331	14,619	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Tragwein	4,0	48,331	14,619	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Traisen	6,0	48,042	15,606	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Traisen	2,0	48,042	15,606	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Traiskirchen	8,0	48,016	16,293	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Traiskirchen	4,0	48,016	16,293	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Traiskirchen	3,0	48,016	16,293	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Traiskirchen	5,0	48,016	16,293	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Traiskirchen	3,0	48,016	16,293	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Traiskirchen	4,0	48,016	16,293	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Traiskirchen	6,0	48,016	16,293	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Traiskirchen	3,0	48,016	16,293	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Traiskirchen	4,5	48,016	16,293	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Traiskirchen	3,5	48,016	16,293	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Traiskirchen	4,0	48,016	16,293	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Traiskirchen	4,0	48,016	16,293	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Traiskirchen	3,0	48,016	16,293	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Traismauer	5,0	48,351	15,748	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Traismauer	4,0	48,351	15,748	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Traismauer	5,0	48,351	15,748	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Traismauer	4,5	48,351	15,748	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Traismauer	4,0	48,351	15,748	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Traismauer	5,0	48,351	15,748	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Traismauer	3,9	48,351	15,748	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Traismauer	3,0	48,351	15,748	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Traismauer	4,6	48,351	15,748	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Traismauer	4,0	48,351	15,748	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Traismauer	4,0	48,351	15,748	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Trandorf	4,5	48,360	15,310	186211220440	48,363	15,417	4,5	Spitz an der Donau
Trattenbach	5,5	47,603	15,893	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Trattenbach	4,0	47,603	15,893	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Trattenbach	4,1	47,603	15,893	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Trattenbach	5,0	47,603	15,893	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Trattenbach	5,0	47,603	15,893	190808132110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Trattenbach	4,5	47,603	15,893	190812020015	47,650	15,850	5,0	Maria Schutz
Trattenbach	3,9	47,603	15,893	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Trattenbach	3,5	47,603	15,893	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Trattenbach	4,5	47,603	15,893	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Trattenbach	5,5	47,603	15,893	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Trattenbach	5,0	47,603	15,893	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Trattenbach	3,0	47,603	15,893	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Trattenbach	4,1	47,603	15,893	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Trattenbach	3,9	47,603	15,893	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Trattenbach	4,4	47,603	15,893	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Trattenbach	5,0	47,603	15,893	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Trattenbach	4,0	47,603	15,893	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Trattenbach	3,9	47,603	15,893	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Trattenbach	4,1	47,603	15,893	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Trattenbach	4,6	47,603	15,893	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Trattenbach	5,9	47,603	15,893	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trattenbach	5,1	47,603	15,893	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Trattenbach	5,0	47,603	15,893	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Trattenbach	3,9	47,603	15,893	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Trattenbach	4,0	47,603	15,893	197808060029	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Trattenbach	4,4	47,603	15,893	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Trattenbach	6,0	47,603	15,893	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Trattenbach	3,0	47,603	15,893	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Trattenbach	5,0	47,603	15,893	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Trattenbach	3,9	47,603	15,893	198408062346	47,650	16,050	5,0	Hassbach
Trattenmühle bei Wildon	4,0	46,877	15,535	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Traun	3,9	48,220	14,236	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Traun	3,5	48,220	14,236	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Traunstein	3,0	47,870	12,456	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Trausdorf an der Wulka	3,0	47,814	16,557	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Trausdorf an der Wulka	3,0	47,814	16,557	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Trautenfels	4,1	47,519	14,084	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Trautmannsdorf	4,0	48,781	15,715	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Trautmannsdorf an der Leitha	3,0	48,022	16,637	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Trautmannsdorf an der Leitha	4,0	48,022	16,637	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Trautmannsdorf an der Leitha	3,9	48,022	16,637	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Trautmannsdorf an der Leitha	7,1	48,022	16,637	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Trautmannsdorf an der Leitha	4,5	48,022	16,637	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Trautmannsdorf an der Leitha	3,5	48,022	16,637	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Trautmannsdorf an der Leitha	5,0	48,022	16,637	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Trautmannsdorf an der Leitha	5,0	48,022	16,637	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Trautmannsdorf an der Leitha	3,9	48,022	16,637	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Trautmannsdorf an der Leitha	5,0	48,022	16,637	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trautmannsdorf an der Leitha	4,0	48,022	16,637	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Trautnau	3,5	50,561	15,913	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trebic	2,5	49,216	15,880	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Trebic	4,0	49,216	15,880	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Trebic	3,0	49,216	15,880	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Trebic	4,0	49,216	15,880	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trebon	4,0	49,009	14,762	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Trebon	4,0	49,009	14,762	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Trebon	4,5	49,009	14,762	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tremosnice	3,5	49,869	15,580	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trest	4,0	49,291	15,483	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Trhova Kamenice	4,0	49,787	15,824	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trhove Sviny	4,0	48,840	14,638	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Tribuswinkel	5,0	48,006	16,271	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Tribuswinkel	3,0	48,006	16,271	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Tribuswinkel	3,0	48,006	16,271	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Tribuswinkel	3,0	48,006	16,271	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Trieben	3,9	47,488	14,488	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Trieben	3,9	47,488	14,488	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trindorf bei Linz	4,0	48,223	14,154	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Trnava	4,0	48,374	17,595	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Trnava	4,0	48,374	17,595	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trofaiach	4,1	47,429	15,011	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trofaiach	3,5	47,429	15,011	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Trotina	3,0	50,410	15,716	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Trumau	4,0	47,993	16,342	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Trumau	6,5	47,993	16,342	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Trumau	3,0	47,993	16,342	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Trumau	4,0	47,993	16,342	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Trumau	5,5	47,993	16,342	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Trumau	4,0	47,993	16,342	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Trumau	4,5	47,993	16,342	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Trumau	3,5	47,993	16,342	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Trutnov	3,0	50,561	15,910	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Trzek	3,0	49,886	16,260	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tschurndorf	4,0	47,604	16,408	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Tulbing	8,0	48,290	16,124	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Tulbing	4,0	48,290	16,124	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Tulbing	4,5	48,290	16,124	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Tulbing	6,0	48,290	16,124	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Tulbing	4,0	48,290	16,124	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Tulbing	5,0	48,290	16,124	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tulln	8,0	48,332	16,057	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Tulln	3,0	48,332	16,057	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Tulln	5,0	48,332	16,057	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Tulln	6,0	48,332	16,057	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Tulln	3,0	48,332	16,057	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Tulln	3,9	48,332	16,057	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Tulln	3,0	48,332	16,057	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Tulln	4,5	48,332	16,057	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Tulln	4,5	48,332	16,057	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Tulln	4,1	48,332	16,057	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Tulln	3,0	48,332	16,057	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Tulln	3,5	48,332	16,057	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Tulln	4,0	48,332	16,057	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Tulln	5,1	48,332	16,057	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tulln	3,0	48,332	16,057	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Tulln	3,0	48,332	16,057	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Tullnerbach	4,5	48,186	16,094	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Tullnerbach	3,9	48,186	16,094	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Tullnerbach-Irenental	4,0	48,204	16,102	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Tullnerbach-Lawies	5,0	48,188	16,093	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Tullnerbach-Lawies	5,1	48,188	16,093	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Tullnerbach-Lawies	5,0	48,188	16,093	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Tullnerbach-Lawies	4,0	48,188	16,093	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Tulwitz	3,0	47,270	15,461	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Turnau	4,5	47,561	15,341	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Turnau	4,0	47,561	15,341	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Turnau	4,6	47,561	15,341	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Turnau	4,5	47,561	15,341	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Turnau	3,1	47,561	15,341	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Türnitz	5,5	47,930	15,492	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Türnitz	3,0	47,930	15,492	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Türnitz	4,1	47,930	15,492	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Türnitz	5,0	47,930	15,492	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Türnitz	4,0	47,930	15,492	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Türnitz	4,5	47,930	15,492	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Turnov	3,5	50,584	15,152	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tyn nad Vltavou	3,5	49,223	14,420	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tynec	4,0	49,347	13,263	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Tyrnau bei Frohnleiten	3,5	47,312	15,415	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Übelbach	4,1	47,227	15,236	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Übelbach	3,1	47,227	15,236	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Übelbach	4,0	47,227	15,236	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Uhrineves	3,0	50,032	14,599	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ulmerfeld bei Amstetten	3,0	48,077	14,827	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Ulmerfeld bei Amstetten	3,9	48,077	14,827	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ulmerfeld bei Amstetten	4,0	48,077	14,827	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ulmerfeld bei Amstetten	4,0	48,077	14,827	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Umgebung von Litschau	3,0	48,945	15,047	185502010000	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Umgebung von Litschau	3,0	48,945	15,047	185710010000	48,941	15,024	3,0	Josephsthal
Umgebung von Litschau	3,5	48,945	15,047	185804080000	48,941	15,024	3,5	Josephsthal
Umgebung von Litschau	3,5	48,945	15,047	185804100000	48,941	15,024	3,5	Josephsthal
Unicov	3,5	49,771	17,121	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unin	3,5	48,726	17,212	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unter Aspang	3,9	47,556	16,090	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Unter-Hameten	3,0	48,301	15,761	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Unter-Meisling	4,0	48,478	15,477	190604220430	48,412	15,601	4,0	Krems
Unterach	4,0	47,803	13,487	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Unteramt	4,0	47,986	15,036	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Unterbergern	4,0	48,377	15,550	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Unterbergern	4,0	48,377	15,550	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Untereggendorf bei Eggendorf	6,5	47,862	16,323	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Untereggendorf bei Eggendorf	3,0	47,862	16,323	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Untereitzimg	3,1	48,240	13,430	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Untergrafendorf	4,5	48,227	15,753	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Unterhaid	6,0	48,209	14,147	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Unterhöflein	5,0	47,795	16,036	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Unterkohlstätten	4,0	47,376	16,325	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Unternberg bei Purgstall an der Erlauf	4,1	48,081	15,156	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Unterpetersdorf	4,1	47,590	16,581	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Unterpremstätten	3,1	46,968	15,404	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterpuchenau bei Linz	4,0	48,326	14,235	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Unterrabnitz	5,0	47,456	16,379	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterrabnitz	4,0	47,456	16,379	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Unterretzbach	4,5	48,768	16,003	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Unterretzbach	5,5	48,768	16,003	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Unterretzbach	3,0	48,768	16,003	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Unterrohr	4,1	47,249	16,051	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterrohrbach	4,5	48,047	15,740	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Unterrohrbach	4,5	48,047	15,740	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Unterrohrbach	4,5	48,047	15,740	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterschönau	3,1	50,713	10,589	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Untersiebenbrunn	4,9	48,257	16,746	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Untersiebenbrunn	4,1	48,257	16,746	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Unterthumeritz	3,9	48,804	15,609	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Unterthurn	7,5	48,170	15,887	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Untertullnerbach	4,1	48,191	16,124	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Untertullnerbach	4,9	48,191	16,124	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterwaltersdorf	3,0	47,962	16,432	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Unterwaltersdorf	3,5	47,962	16,432	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Unterwaltersdorf	4,0	47,962	16,432	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Unterwaltersdorf	6,0	47,962	16,432	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Unterwaltersdorf	5,9	47,962	16,432	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Unterwaltersdorf	4,1	47,962	16,432	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Unterwaltersdorf	3,9	47,962	16,432	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Unterwaltersdorf	4,0	47,962	16,432	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Unterweißenbach	4,5	48,435	14,781	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Unterwernberg	3,0	46,626	13,926	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterwölbing	3,0	48,325	15,607	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Unterwölbing	5,0	48,325	15,607	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Unterwolfern	4,0	48,083	14,374	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Unterwolfern	3,9	48,083	14,374	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Unzmarkt	3,9	47,196	14,449	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Urschendorf	3,0	47,784	16,093	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Urschendorf	3,5	47,784	16,093	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Usti nad Labem	3,5	50,661	14,033	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Usti nad Orlici	3,0	49,972	16,389	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vadovce	3,5	48,739	17,725	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vajnory	3,5	48,203	17,205	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Valtice	4,0	48,745	16,760	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Varnsdorf	3,5	50,911	14,620	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vasvar	3,0	47,049	16,798	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vazany nad Litavou	3,5	49,130	16,856	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Veitsch	4,0	47,580	15,494	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Veitsch	3,0	47,580	15,494	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Veitsch	5,0	47,580	15,494	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Veitsch	4,0	47,580	15,494	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Veitsch	5,5	47,580	15,494	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Veitsch	3,0	47,580	15,494	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Veitsch	3,1	47,580	15,494	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Veitsch	3,5	47,580	15,494	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Velke Levare	3,5	48,503	17,002	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Velké Mezičiči	5,0	49,355	16,013	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Velké Mezičiči	3,0	49,355	16,013	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Velké Mezičiči	4,5	49,355	16,013	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Velké Mezičiči	4,0	49,355	16,013	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Velm	4,5	48,044	16,448	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Velm	3,0	48,044	16,448	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Velm	5,5	48,044	16,448	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Veltrusy	3,0	50,272	14,324	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Velvary	4,0	50,283	14,250	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Vesec	4,0	50,714	15,005	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Veseli nad Luznici	4,0	49,186	14,704	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vestenötting	3,5	48,130	15,299	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Vetrny Jenikov	4,0	49,476	15,479	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Veverske Kninice	4,5	49,238	16,369	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Viehofen	3,9	48,227	15,640	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Villach	2,5	46,613	13,846	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Visnova	4,0	49,219	14,841	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Vitis	3,9	48,761	15,182	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Vitis	4,5	48,761	15,182	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vitis	3,1	48,761	15,182	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Vizina	3,0	49,861	14,072	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vlasatice	3,5	48,948	16,450	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Vlasim	4,0	49,706	14,898	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vochera am Weinberg	4,0	46,880	15,232	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Vöcklabruck	3,5	48,008	13,656	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Vöcklabruck	3,9	48,008	13,656	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Vöcklabruck	4,1	48,008	13,656	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Vöcklabruck	4,0	48,008	13,656	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Vöcklabruck	4,0	48,008	13,656	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vodčany	5,0	49,147	14,176	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Vodčany	4,0	49,147	14,176	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vois	4,0	47,806	15,753	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Vois	3,0	47,806	15,753	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Voitsberg	4,0	47,049	15,151	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Voitsberg	3,0	47,049	15,151	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Voitshofen bei Weilbach	3,5	48,276	13,366	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Völkermarkt	2,9	46,662	14,635	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Volyne	4,0	49,168	13,886	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Vorau	4,5	47,407	15,885	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Vorau	5,1	47,407	15,885	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Vorau	2,9	47,407	15,885	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Vorau	3,0	47,407	15,885	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Vorau	6,0	47,407	15,885	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vorau	4,0	47,407	15,885	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Vorau	3,0	47,407	15,885	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Vorau	3,0	47,407	15,885	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Vorchdorf	3,9	48,006	13,925	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vorderbruck	4,0	47,876	15,909	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Vorderbruck	3,9	47,876	15,909	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Vorderbruck	5,0	47,876	15,909	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Vorderbruck	3,5	47,876	15,909	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Vorderbrühl bei Mödling	4,5	48,087	16,248	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Vorderbrühl bei Mödling	4,5	48,087	16,248	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Vorderhainbach	3,5	48,228	16,204	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Vordernberg	4,0	47,492	14,993	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Vordernberg	4,4	47,492	14,993	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Vorderweissenbach	4,1	48,552	14,219	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Vorderweißenbach	4,0	48,552	14,219	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Vornholz	3,1	47,418	15,849	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Vösendorf	4,0	48,122	16,338	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Vösendorf	3,0	48,122	16,338	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Vösendorf	5,0	48,122	16,338	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Vösendorf	5,5	48,122	16,338	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Votice	3,0	49,639	14,642	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vrakuna	4,5	48,133	17,204	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vranice	4,0	49,801	15,005	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vranov nad Dyji	4,0	48,895	15,813	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Vranov nad Dyji	4,0	48,895	15,813	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Vranov nad Dyji	4,0	48,895	15,813	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Vranov nad Dyji	5,0	48,895	15,813	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vrbno	3,5	50,120	17,383	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vrdy	3,0	49,921	15,474	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vsejany	3,0	50,255	14,954	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vsetaty	3,0	50,282	14,592	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vyskov	4,5	49,277	16,998	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vysoke Myto	4,0	49,959	16,155	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Vyssi Brod	3,5	48,616	14,312	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wagersfeld bei Vasoldsberg	3,0	46,996	15,528	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wagram ob der Traisen	4,0	48,363	15,713	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Waidendorf	4,5	48,466	16,819	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waidhofen an der Thaya	4,5	48,817	15,285	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Waidhofen an der Thaya	4,0	48,817	15,285	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waidhofen an der Thaya	4,0	48,817	15,285	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Waidhofen an der Thaya	4,9	48,817	15,285	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Waidhofen an der Thaya	4,0	48,817	15,285	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Waidhofen an der Thaya	4,0	48,817	15,285	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waidhofen an der Thaya	3,9	48,817	15,285	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Waidhofen an der Ybbs	3,5	47,956	14,777	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass
Waidhofen an der Ybbs	4,5	47,956	14,777	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Waidhofen an der Ybbs	4,1	47,956	14,777	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waidhofen an der Ybbs	4,0	47,956	14,777	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Waidhofen an der Ybbs	4,5	47,956	14,777	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Waidhofen an der Ybbs	3,9	47,956	14,777	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Waidhofen an der Ybbs	4,5	47,956	14,777	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waidmannsfeld in Neusiedl	3,0	47,870	15,982	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Waidmannsfeld in Neusiedl	4,1	47,870	15,982	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Waisenegg	3,0	47,395	15,684	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Waitzendorf	3,5	48,737	15,876	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Waizenkirchen	3,9	48,329	13,857	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Waizenkirchen	3,5	48,329	13,857	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waizenkirchen	5,0	48,329	13,857	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Waizenkirchen	2,9	48,329	13,857	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Waizenkirchen	4,0	48,329	13,857	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waizenkirchen	3,6	48,329	13,857	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Walbersdorf	3,0	47,745	16,421	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Walbersdorf	5,5	47,745	16,421	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wald	4,0	48,130	15,700	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wald am Schoberpass	5,0	47,450	14,680	189811270030	47,450	14,680	5,0	Wald am Schoberpass
Wald am Schoberpaß	3,5	47,450	14,679	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wald am Schoberpaß	4,0	47,450	14,679	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waldbach	3,9	47,452	15,838	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Waldbach	2,5	47,452	15,838	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Waldbach	4,0	47,452	15,838	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Waldbach	3,1	47,452	15,838	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Waldbach	3,0	47,452	15,838	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Waldbach	4,0	47,452	15,838	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Waldbach	4,5	47,452	15,838	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waldbach	4,0	47,452	15,838	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Waldbach	3,5	47,452	15,838	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Waldbach	3,5	47,452	15,838	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Waldbach	3,5	47,452	15,838	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Waldegg	5,1	47,869	16,052	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Waldegg	3,0	47,869	16,052	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Waldegg	5,0	47,869	16,052	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waldegg	3,5	47,869	16,052	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Waldegg	5,0	47,869	16,052	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Waldegg	3,5	47,869	16,052	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Waldegg	5,0	47,869	16,052	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Waldegg	4,0	47,869	16,052	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Waldegg	3,0	47,869	16,052	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Waldegg	5,0	47,869	16,052	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Waldegg	6,0	47,869	16,052	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waldegg	3,1	47,869	16,052	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Waldegg	4,0	47,869	16,052	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Waldegg	4,0	47,869	16,052	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Waldegg	4,0	47,869	16,052	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Waldegg	3,9	47,869	16,052	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Waldenstein	4,0	48,729	15,019	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Waldenstein	4,0	48,729	15,019	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waldhausen	4,5	48,523	15,263	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waldhausen	3,0	48,523	15,263	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Waldhausen im Strudengau	4,0	48,275	14,946	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Waldhausen im Strudengau	3,5	48,275	14,946	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waldhausen im Strudengau	4,0	48,275	14,946	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Waldhausen im Strudengau	4,9	48,275	14,946	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Waldhers bei Waldkirchen an der Thaya	3,9	48,936	14,381	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Walding	3,5	48,351	14,160	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Walding	3,0	48,351	14,160	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Waldkirchen an der Thaya	5,0	48,940	15,353	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Waldkirchen an der Thaya	4,9	48,940	15,353	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Waldneukirchen	4,0	47,997	14,262	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Waldneukirchen	3,9	47,997	14,262	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Waldzell	4,0	48,135	13,427	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wallern im Burgenland	4,5	47,725	16,934	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wallsee	5,5	48,166	14,717	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Wallsee	3,1	48,166	14,717	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wallsee	4,0	48,166	14,717	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wallsee	3,5	48,166	14,717	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Walpersbach	4,1	47,722	16,234	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Walpersbach	5,0	47,722	16,234	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Walpersbach	4,0	47,722	16,234	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Walpersbach	3,0	47,722	16,234	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Walpersbach	3,0	47,722	16,234	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Waltersdorf in Oststeiermark	4,4	47,170	16,009	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wampersdorf	3,0	47,924	16,427	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Wampersdorf	5,5	47,924	16,427	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wampersdorf	6,0	47,924	16,427	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wampersdorf	6,0	47,924	16,427	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Wampersdorf	5,0	47,924	16,427	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Wanzenau	4,5	48,616	15,595	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Wartberg an der Krems	3,9	47,990	14,116	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wartberg an der Krems	3,9	47,990	14,116	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Wartberg im Mürztal	3,5	47,526	15,497	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wartberg im Mürztal	3,0	47,526	15,497	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Wartberg im Mürztal	5,0	47,526	15,497	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wartberg im Mürztal	3,9	47,526	15,497	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Wartberg im Mürztal	3,0	47,526	15,497	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wartberg im Mürztal	3,0	47,526	15,497	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wartberg ob der Aist	3,0	48,349	14,509	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Wartberg ob der Aist	3,5	48,349	14,508	177012060630	48,353	14,416	4,5	Gallneukirchen
Warth	4,0	47,651	16,127	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Warth	4,0	47,651	16,127	192402020733	47,700	16,100	5,0	Hafning
Warth	6,0	47,651	16,127	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Warth	4,5	47,651	16,127	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Warth	5,0	47,651	16,127	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Warth	3,9	47,651	16,127	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Warth	4,1	47,651	16,127	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Warth	4,5	47,651	16,127	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Warth	4,0	47,651	16,127	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Warth	7,1	47,651	16,127	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Warth	6,0	47,651	16,127	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Warth	4,0	47,651	16,127	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Warth	3,0	47,651	16,127	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Warth	4,5	47,651	16,127	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Warth	3,5	47,651	16,127	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Warth	3,5	47,651	16,127	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wartmannstetten	3,5	47,692	16,076	187602241800	47,709	16,080	3,5	Neunkirchen, südl.
Wartmannstetten	3,0	47,692	16,076	189912281625	47,660	16,160	4,5	Scheiblingkirchen
Wartmannstetten	3,5	47,692	16,076	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wartmannstetten	4,5	47,692	16,076	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wartmannstetten	4,0	47,692	16,076	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wartmannstetten	4,0	47,692	16,076	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wasenbruck an der Leitha	3,5	47,986	16,556	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Wasenbruck an der Leitha	5,0	47,986	16,556	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Watzelsdorf	4,9	48,695	15,983	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wechsel	5,0	47,530	15,914	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Wechselburg	3,5	51,003	12,781	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wegscheid	4,0	48,613	15,489	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Wegscheid bei Gußwerk	3,5	47,684	15,323	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wegscheid bei Gußwerk	4,5	47,684	15,323	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weibern	4,0	48,185	13,703	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weibern	3,9	48,185	13,703	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Weichselboden	3,5	47,673	15,169	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Weichselboden	4,0	47,673	15,169	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weichselboden	3,0	47,673	15,169	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Weiden bei Rechnitz	5,0	47,303	16,348	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weidling	2,5	48,287	16,310	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Weidling	5,0	48,287	16,310	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weidling	4,5	48,287	16,310	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weidlingau	5,0	48,207	16,221	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weigelsdorf	5,0	47,948	16,406	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Weigelsdorf	6,0	47,948	16,406	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Weigelsdorf	4,0	47,948	16,406	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Weigelsdorf	5,0	47,948	16,406	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Weigelsdorf	4,0	47,948	16,406	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Weigelsdorf	5,1	47,948	16,406	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weigelsdorf	3,0	47,948	16,406	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Weikendorf	5,0	48,345	16,767	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weikendorf	4,5	48,345	16,767	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weikersdorf am Steinfelde	3,9	47,806	16,143	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Weikersdorf am Steinfelde	4,0	47,806	16,143	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Weikersdorf am Steinfelde	5,1	47,806	16,143	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weikersdorf am Steinfelde	4,5	47,806	16,143	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Weikersdorf am Steinfelde	6,5	47,806	16,143	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weikersdorf am Steinfelde	6,0	47,806	16,143	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Weikersdorf am Steinfelde	3,1	47,806	16,143	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Weikertschlag an der Thaya	4,0	48,915	15,480	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weinberg bei Kefermarkt, Schloss	3,0	48,448	14,541	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weinburg bei Mühlhofen	4,0	48,114	15,533	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weinzierl am Walde	4,0	48,433	15,433	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weinzierl am Walde	5,0	48,433	15,433	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Weinzierl am Walde	4,0	48,433	15,433	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Weinzierl am Walde	4,0	48,433	15,433	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Weinzierl am Walde	3,5	48,433	15,433	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Weinzierl bei Wieselburg	4,6	48,128	15,126	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weißenbach	3,0	47,601	15,914	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Weißenbach	5,0	47,601	15,914	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Weißenbach	6,0	47,601	15,914	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Weißenbach	5,0	47,601	15,914	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Weißenbach	3,4	47,601	15,914	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Weißenbach	5,0	47,601	15,914	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach
Weissenbach an der Enns	3,9	47,705	14,631	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weißenbach an der Triesting	4,5	47,995	16,048	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Weißenbach an der Triesting	4,0	47,995	16,048	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weißenbach an der Triesting	4,0	47,995	16,048	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weißenbach an der Triesting	3,9	47,995	16,048	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Weißenbach an der Triesting	5,0	47,995	16,048	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Weißenbach an der Triesting	4,9	47,995	16,048	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Weißenbach an der Triesting	4,5	47,995	16,048	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Weißenbach an der Triesting	3,5	47,995	16,048	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Weißenbach bei Mödling	5,0	48,081	16,221	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weißenkirchen an der Perschling	4,0	48,269	15,794	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Weissenkirchen in der Wachau	5,1	48,398	15,470	199012260051	48,400	15,470	5,0	Weissenkirchen
Weißenkirchen in der Wachau	4,0	48,398	15,470	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Weißenkirchen in der Wachau	4,0	48,398	15,470	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weißenkirchen in der Wachau	5,0	48,398	15,470	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Weißenkirchen in der Wachau	4,0	48,398	15,470	195902170204	48,450	15,560	5,0	Senftenberg
Weißenkirchen in der Wachau	4,1	48,398	15,470	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weißenkirchen in der Wachau	4,0	48,398	15,470	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Weiten	4,0	48,291	15,264	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weiten	4,5	48,291	15,264	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weiten	4,0	48,291	15,264	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weiten	3,5	48,291	15,264	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Weiten	3,5	48,291	15,264	196604252139	48,370	15,420	5,0	Spitz
Weiten	5,1	48,291	15,264	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weiten	3,0	48,291	15,264	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Weiten	3,0	48,291	15,264	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Weitenegg	3,9	48,233	15,294	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weitenegg	5,0	48,233	15,294	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Weitenegg	3,0	48,233	15,294	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Weitersfeld	4,0	48,783	15,813	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weitersfeld	3,5	48,783	15,813	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Weitersfeld	4,5	48,783	15,813	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Weitersfeld	4,0	48,783	15,813	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Weitersfeld	4,0	48,783	15,813	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weitersfeld	4,0	48,783	15,813	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Weitersfelden	4,0	48,478	14,726	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weitra	4,0	48,703	14,892	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Weitra	4,1	48,703	14,892	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weitra	4,0	48,703	14,892	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weitra	3,0	48,703	14,892	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Weitra	4,0	48,703	14,892	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weiz	4,5	47,218	15,621	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weiz	4,0	47,218	15,621	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weiz	4,4	47,218	15,621	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Weiz	4,1	47,218	15,621	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weiz	3,1	47,218	15,621	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Weiz	3,0	47,218	15,621	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Weiz	3,0	47,218	15,621	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Weiz	3,0	47,218	15,621	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wels	3,6	48,161	14,027	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wels	3,5	48,161	14,027	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wels	4,9	48,161	14,027	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Wels	4,0	48,161	14,027	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wels	3,5	48,161	14,027	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Wels	3,0	48,161	14,027	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wendling	4,0	48,231	13,665	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Wenigzell	4,5	47,426	15,786	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wenigzell	3,0	47,426	15,786	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wenzersdorf	4,0	48,613	16,415	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weppersdorf	4,0	47,580	16,426	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Werdau	3,0	50,733	12,383	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Werning	4,0	47,696	15,877	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Werning	4,6	47,696	15,877	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Werning	5,1	47,696	15,877	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Werning	4,0	47,696	15,877	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Werning	4,0	47,696	15,877	198206011018	47,650	15,800	5,0	Semmering
Werning	3,5	47,696	15,877	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Werning	4,0	47,696	15,877	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Wesenufer bei Waldkirchen am Wesen	4,0	48,459	13,809	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wetzdorf	3,5	48,501	15,949	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weyer	3,0	47,857	14,664	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Weyer	2,9	47,857	14,664	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Weyer	3,9	47,857	14,664	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Weyer	3,5	47,857	14,664	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Weyer	4,0	47,857	14,664	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Weyerburg, Schloss	4,5	48,572	16,186	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Wieden bei Allerheiligen	3,0	47,474	15,399	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wieden bei Pyhra	2,9	48,154	15,674	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Wien	5,0	48,207	16,370	159006290000	48,140	15,990	6,0	Hochstrass

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Wien	7,5	48,207	16,370	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Wien	4,0	48,207	16,370	166808271730	47,815	16,242	5,0	Wiener Neustadt
Wien	3,0	48,207	16,370	171204100000	47,815	16,242	6,0	Wiener Neustadt
Wien	4,0	48,207	16,370	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wien	2,5	48,207	16,370	184107131234	47,815	16,242	6,0	Wiener Neustadt
Wien	3,5	48,207	16,370	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wien	3,0	48,207	16,370	187506122240	48,267	16,083	4,5	Ollern
Wien	5,5	48,207	16,370	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Wien	2,0	48,207	16,370	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Wien	4,0	48,207	16,370	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Wien	5,5	48,207	16,370	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wien	3,5	48,207	16,370	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wien	3,0	48,207	16,370	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wien	4,5	48,207	16,370	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Wien	4,5	48,207	16,370	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wien	4,5	48,207	16,370	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Wien	3,5	48,207	16,370	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Wien	3,0	48,207	16,370	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wien	2,0	48,207	16,370	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Wien	4,5	48,207	16,370	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wien	4,0	48,207	16,370	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wien	3,0	48,207	16,370	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Wien	3,0	48,207	16,370	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Wien	3,0	48,207	16,370	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Wien	3,0	48,207	16,370	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wien	3,0	48,207	16,370	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Wien	3,0	48,207	16,370	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wien	3,0	48,207	16,370	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Wiener Neudorf	3,0	48,085	16,315	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wiener Neudorf	4,0	48,085	16,315	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Wiener Neudorf	5,5	48,085	16,315	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wiener Neudorf	4,5	48,085	16,315	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wiener Neudorf	4,0	48,085	16,315	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wiener Neudorf	3,0	48,085	16,315	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wiener Neudorf	3,5	48,085	16,315	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Wiener Neustadt	5,0	47,815	16,242	128305180000	47,815	16,242	5,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	5,0	47,815	16,242	141106010000	47,815	16,242	5,0	Wiener Neustadt (?)
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	166808271730	47,815	16,242	5,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	6,0	47,815	16,242	171204100000	47,815	16,242	6,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	7,0	47,815	16,242	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	176809170830	47,815	16,242	4,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	176902050000	47,815	16,242	4,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	6,0	47,815	16,242	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	177812031230	47,820	16,240	3,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	178302130500	47,820	16,240	3,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	180210290000	47,820	16,240	4,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	6,0	47,815	16,242	184107131234	47,815	16,242	6,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	185811280100	47,815	16,242	4,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	186809190000	47,815	16,242	4,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	3,5	47,815	16,242	186812191200	47,815	16,242	3,5	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	2,0	47,815	16,242	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wiener Neustadt	4,5	47,815	16,242	187403100000	47,910	16,300	5,0	Sollenau
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	187403200900	47,941	16,102	4,5	Berndorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	188409020707	47,963	16,201	4,5	Gainfarn
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Wiener Neustadt	3,5	47,815	16,242	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	189912120152	47,810	16,240	4,0	Wr.Neustadt
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Wiener Neustadt	4,5	47,815	16,242	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Wiener Neustadt	4,5	47,815	16,242	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wiener Neustadt	4,5	47,815	16,242	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wiener Neustadt	4,5	47,815	16,242	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Wiener Neustadt	5,5	47,815	16,242	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wiener Neustadt	4,6	47,815	16,242	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Wiener Neustadt	3,5	47,815	16,242	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wiener Neustadt	5,9	47,815	16,242	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Wiener Neustadt	6,0	47,815	16,242	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wiener Neustadt	6,6	47,815	16,242	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wiener Neustadt	3,1	47,815	16,242	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Wiener Neustadt	3,0	47,815	16,242	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wiener Neustadt	4,0	47,815	16,242	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Wienerbruck bei Annaberg	4,0	47,855	15,310	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wienerherberg	3,0	48,058	16,551	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wienerherberg	4,1	48,058	16,551	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wienersdorf	5,0	48,008	16,291	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wiesa	3,9	50,608	12,976	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wieselburg	4,5	48,134	15,138	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Wieselburg	3,1	48,134	15,138	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Wieselburg	3,9	48,134	15,138	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wieselburg	4,0	48,134	15,138	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wieselburg	4,5	48,134	15,138	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wieselburg	4,0	48,134	15,138	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wieselburg	5,0	48,134	15,138	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wiesen	6,0	47,739	16,339	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wiesenbach	4,5	47,998	15,656	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wiesfleck	4,0	47,384	16,143	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wiesmannsreith	4,1	48,327	15,359	197310221819	48,300	15,400	5,0	Aggsbach
Wiesmath	4,5	47,617	16,289	190210012240	47,530	16,190	5,0	Krumbach
Wiesmath	4,5	47,617	16,289	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wiesmath	4,5	47,617	16,289	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wiesmath	5,0	47,617	16,289	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wiesmath	4,5	47,617	16,289	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wiesmath	3,0	47,617	16,289	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Wiesmath	3,5	47,617	16,289	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wiesmath	5,1	47,617	16,289	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wiesmath	3,5	47,617	16,289	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wildalpen	4,0	47,663	14,988	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wildberg, Schloss	4,0	48,717	15,529	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wildendürnbach	3,0	48,758	16,500	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wildendürnbach	5,0	48,758	16,500	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wildenfels	3,9	50,666	12,602	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Wildungsmauer	6,1	48,113	16,805	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wildungsmauer	3,0	48,113	16,805	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wilfeinsdorf	3,0	48,012	16,722	192710180107	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wilfeinsdorf	3,0	48,012	16,722	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Wilfeinsdorf	4,9	48,012	16,722	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wilfersdorf	4,5	48,589	16,644	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wilfersdorf	4,0	48,589	16,644	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wilfersdorf	4,9	48,589	16,644	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wilfleinsdorf	4,0	48,013	16,724	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wilfleinsdorf	6,5	48,013	16,724	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wilfleinsdorf	3,0	48,013	16,724	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Wilfleinsdorf	3,0	48,013	16,724	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wilhelmsburg	5,0	48,105	15,602	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wilhelmsburg	3,0	48,105	15,602	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Wilhelmsburg	3,1	48,105	15,602	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wilhelmsburg	5,1	48,105	15,602	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wilhelmsburg	4,1	48,105	15,602	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Wilhering	5,0	48,324	14,184	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Wilhering	4,0	48,324	14,184	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wilkau-Haslau	3,1	50,675	12,512	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Willendorf	5,5	47,792	16,056	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Willendorf	3,9	47,792	16,056	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Willendorf	5,0	47,792	16,056	192610092024	47,790	16,040	5,0	Unterhöflein
Willendorf	4,1	47,792	16,056	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Willendorf	5,6	47,792	16,056	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Willendorf	3,9	47,792	16,056	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Willendorf	3,0	47,792	16,056	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Willendorf	3,0	47,792	16,056	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Willendorf	3,0	47,792	16,056	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Willendorf in der Wachau	4,5	48,323	15,405	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wimpassing	5,0	47,698	16,024	177401151238	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	189906110030	47,970	16,440	5,5	Ebreichsdorf
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wimpassing	3,9	47,698	16,024	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	192109092314	47,750	15,910	5,0	Weissenbach
Wimpassing	6,5	47,698	16,024	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wimpassing	4,5	47,698	16,024	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Wimpassing	4,4	47,698	16,024	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wimpassing	3,5	47,698	16,024	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Wimpassing	4,5	47,698	16,024	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wimpassing	4,1	47,698	16,024	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	197112310908	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Wimpassing	4,1	47,698	16,024	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wimpassing	4,1	47,698	16,024	197201080446	47,600	16,050	5,0	Feistritz/Neunkirchen
Wimpassing	7,1	47,698	16,024	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wimpassing	7,0	47,698	16,024	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Wimpassing	4,4	47,698	16,024	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	197709081005	47,670	15,910	5,0	Weissenbach

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Wimpassing	4,5	47,698	16,024	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Wimpassing	4,5	47,698	16,024	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wimpassing	3,0	47,698	16,024	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Wimpassing	4,0	47,698	16,024	199002201457	47,770	15,910	5,0	Puchberg am Schneeberg
Wimpassing an der Leitha	3,0	47,918	16,430	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Windbichl	4,0	48,161	15,940	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Winden am See	3,0	47,946	16,758	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Winden am See	4,1	47,946	16,758	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Winden am See	5,5	47,946	16,758	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Winden bei Melk	4,5	48,284	14,594	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Windhaag	3,0	48,586	14,562	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Windhaag	4,0	48,586	14,562	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Windischgarsten	3,5	47,722	14,328	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Windischgarsten	4,5	47,722	14,328	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Windischhütte bei Klosterneuburg	4,1	48,282	16,227	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Windpassing	4,0	48,145	15,642	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Windpassing	3,0	48,145	15,642	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Winzendorf	3,0	47,810	16,114	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Winzendorf	3,0	47,810	16,114	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Winzendorf	4,5	47,810	16,114	192012222214	47,610	15,990	6,0	Kirchberg am Wechsel
Winzendorf	6,0	47,810	16,114	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Winzendorf	4,0	47,810	16,114	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Winzendorf	3,0	47,810	16,114	192710130428	47,670	15,770	5,0	Prein an der Rax
Winzendorf	6,0	47,810	16,114	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Winzendorf	4,0	47,810	16,114	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Winzendorf	6,5	47,810	16,114	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Winzendorf	4,5	47,810	16,114	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Witzelsberg	3,0	47,812	16,112	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Witzelsdorf bei Eckartsau	4,5	48,151	16,836	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Witzelsdorf bei Eckartsau	4,1	48,151	16,836	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wöglerin	5,0	48,111	16,121	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wolfau	3,0	47,253	16,096	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wolfpassing	3,0	48,313	16,180	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wolfpassing an der Hochleithen	4,0	48,449	16,532	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wolfsbach	4,1	48,079	14,669	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wolfsbach	4,5	48,079	14,669	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wolfsbach bei Drosendorf	4,5	48,850	15,665	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wolfsberg im Lavanttal	4,0	46,839	14,845	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wolfsberg im Lavanttal	3,0	46,839	14,845	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wolfsberg im Schwarzautal	4,1	46,846	15,660	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wolfsbergkogel	3,9	47,649	15,828	197809172003	47,690	15,910	5,0	Payerbach
Wolfsegg am Hausruck	3,9	48,107	13,676	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wolfsgraben	3,0	48,159	16,123	187301031800	48,160	15,990	5,5	Eichgraben
Wolfsgraben	4,0	48,159	16,123	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wolfsgraben	5,5	48,159	16,123	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wolfstein	4,5	48,271	15,438	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wolfstein	4,0	48,271	15,438	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wolfstein	4,6	48,271	15,438	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wolfsthal	4,0	48,137	17,006	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wolkersdorf bei Mank	4,0	48,090	15,332	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wolkersdorf im Weinviertel	5,0	48,387	16,516	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wolkersdorf im Weinviertel	4,1	48,387	16,516	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Wolkersdorf im Weinviertel	4,1	48,387	16,516	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wöllersdorf	6,0	47,869	16,167	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Wöllersdorf	5,0	47,869	16,167	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Wöllersdorf	4,5	47,869	16,167	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wöllersdorf	4,5	47,869	16,167	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Wöllersdorf	5,9	47,869	16,167	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wöllersdorf	4,5	47,869	16,167	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Wöllersdorf	6,1	47,869	16,167	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wöllersdorf	4,4	47,869	16,167	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Wollmannsberg	4,5	48,429	16,266	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wollmannsberg	4,0	48,429	16,266	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wollmannsberg	5,9	48,429	16,266	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wopfing	4,0	47,873	16,080	191911120404	48,010	16,240	5,0	Baden bei Wien
Wopfing	5,0	47,873	16,080	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wopfing	3,1	47,873	16,080	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wördern	5,0	48,330	16,212	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wördern	3,9	48,330	16,212	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Wördern	4,0	48,330	16,212	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Wörterberg	4,0	47,222	16,098	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Wörth	4,5	47,673	15,965	189811260129	47,676	15,938	4,5	Gloggnitz
Wörth	4,9	47,673	15,965	190011261820	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wörth	5,0	47,673	15,965	190412140715	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wörth	4,5	47,673	15,965	190909020452	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wörth	3,0	47,673	15,965	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Wörth	4,5	47,673	15,965	190909162112	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wörth	4,5	47,673	15,965	191002070639	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wörth	6,0	47,673	15,965	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Wörth	6,6	47,673	15,965	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Wörth	3,0	47,673	15,965	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Wörth	4,5	47,673	15,965	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wörth	3,0	47,673	15,965	193007310138	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wörth	4,0	47,673	15,965	193110090528	47,710	16,160	5,0	Sautern
Wörth	4,5	47,673	15,965	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wörth	3,0	47,673	15,965	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Wörth	4,9	47,673	15,965	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wörth	3,5	47,673	15,965	196012040139	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wörth	3,0	47,673	15,965	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wörth	4,5	47,673	15,965	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Wörth	4,5	47,673	15,965	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Wörth	3,0	47,673	15,965	198105220551	47,600	15,900	5,0	Semmering/Otterthal
Wörth	5,0	47,673	15,965	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Wörth	5,0	47,673	15,965	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Wroclaw	3,0	52,236	21,010	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Wulkaprodersdorf	3,0	47,794	16,497	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Wulkaprodersdorf	3,0	47,794	16,497	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Wulkaprodersdorf	5,0	47,794	16,497	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wulkaprodersdorf	3,5	47,794	16,497	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Wulkaprodersdorf	4,0	47,794	16,497	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Wulkaprodersdorf	3,5	47,794	16,497	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Wullersdorf bei Hollabrunn	3,5	48,629	16,103	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Wullersdorf bei Hollabrunn	4,0	48,629	16,103	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Wulzeshofen	4,5	48,719	16,301	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Wulzeshofen	4,0	48,719	16,301	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Würflach	4,0	47,777	16,057	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Würflach	5,0	47,777	16,057	190909061121	47,680	15,940	5,5	Gloggnitz
Würflach	5,9	47,777	16,057	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Würflach	4,0	47,777	16,057	192609300944	47,720	16,020	5,0	Sankt Johann am Steinfelde
Würflach	3,0	47,777	16,057	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Würflach	3,0	47,777	16,057	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Würflach	3,5	47,777	16,057	194801292110	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Würflach	4,5	47,777	16,057	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Würflach	3,0	47,777	16,057	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Würflach	3,0	47,777	16,057	197309292108	47,680	15,940	5,0	Gloggnitz
Würflach	3,5	47,777	16,057	197801141944	47,650	15,920	5,0	Semmering-Schottwien
Würflach	3,0	47,777	16,057	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Würmla	3,0	48,257	15,859	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Würmla	4,0	48,257	15,859	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Würmla	4,0	48,257	15,859	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Würmla	4,5	48,257	15,859	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Würmla	4,6	48,257	15,859	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Würmla	3,0	48,257	15,859	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Würmla	3,0	48,257	15,859	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Würnitz bei Harmannsdorf	4,0	48,429	16,425	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Würnitz bei Harmannsdorf	4,0	48,429	16,425	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ybbs an der Donau	4,0	48,177	15,082	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Ybbs an der Donau	6,0	48,177	15,082	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Ybbs an der Donau	4,0	48,177	15,082	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ybbs an der Donau	4,1	48,177	15,082	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ybbs an der Donau	4,0	48,177	15,082	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Ybbs an der Donau	3,1	48,177	15,082	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Ybbs an der Donau	4,1	48,177	15,082	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ybbs an der Donau	4,0	48,177	15,082	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Ybbs an der Donau	4,5	48,177	15,082	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ybbs an der Donau	3,0	48,177	15,082	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Ybbsitz	4,0	47,949	14,892	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Ysper	3,0	48,288	15,060	191005112018	47,740	15,990	6,5	Sieding
Ysper	4,5	48,288	15,060	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Ysper	4,9	48,288	15,060	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ysper	4,9	48,288	15,060	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zabreh	3,5	49,882	16,876	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zagersdorf	3,0	47,765	16,513	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Zahorska Ves	4,0	48,381	16,849	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zakupy	3,5	50,684	14,645	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zalonov	3,5	50,374	15,888	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zamberk	3,5	50,087	16,465	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zastavka	3,0	49,189	16,361	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Zatec	3,5	50,317	13,538	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zaußenberg	4,0	48,429	15,980	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zdanice	4,0	49,067	17,028	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zdar nad Sazavou	3,5	49,563	15,940	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zeiselmauer	4,9	48,332	16,170	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Zeiselmauer	3,9	48,332	16,170	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Zeiselmauer	4,0	48,332	16,170	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zeiselmauer	4,0	48,332	16,170	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Zeiselmauer	3,5	48,332	16,170	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Zeissing	4,1	48,308	15,349	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Želetava	3,0	49,133	15,683	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Zeletice	5,0	48,937	16,180	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Zelking	3,9	48,185	15,255	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Zell am Pettenfirst	3,5	48,077	13,598	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zell-Pfarre	2,9	46,472	14,390	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zellerndorf	4,5	48,695	15,957	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zellerndorf	4,9	48,695	15,957	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zeltweg	3,5	47,187	14,752	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zeltweg	3,9	47,187	14,752	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zemendorf	3,0	47,762	16,452	189809281835	47,880	16,370	4,5	Ebenfurth
Zemianska Olca	3,5	47,810	17,864	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zemling	4,0	48,530	15,794	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Zerlach bei Kirchbach	4,0	46,945	15,651	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Zettlitz bei Zissersdorf	4,0	48,825	15,603	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zgorcelec	4,0	51,150	15,017	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Ziersdorf	3,9	48,529	15,931	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Ziersdorf	4,0	48,529	15,931	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Ziersdorf	4,6	48,529	15,931	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Ziersdorf	3,0	48,529	15,931	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Ziersdorf	4,0	48,529	15,931	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Ziersdorf	4,0	48,529	15,931	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Ziersdorf	4,6	48,529	15,931	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Ziersdorf	4,5	48,529	15,931	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Ziersdorf-Großmeiseldorf	3,9	48,531	15,873	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Zilina	3,0	49,221	18,741	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zilleck am Weinsbergforst	4,0	48,393	14,969	192801252011	48,070	16,580	5,0	Schwadorf
Zillingdorf	4,0	47,854	16,327	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Zillingdorf	5,6	47,854	16,327	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Zillingdorf	3,0	47,854	16,327	193101010427	47,980	16,040	5,5	Weissenbach an der Triesting
Zillingdorf	6,0	47,854	16,327	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zillingdorf	6,0	47,854	16,327	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zillingdorf	4,1	47,854	16,327	196507082329	47,900	16,250	5,0	Sollenau
Zillingdorf	3,0	47,854	16,327	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Zillingtal	6,0	47,813	16,407	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zillingtal	6,0	47,813	16,407	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zirovnice	3,5	49,253	15,186	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zissersdorf	4,0	48,826	15,630	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zissersdorf	3,9	48,826	15,630	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zissersdorf	4,0	48,826	15,630	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zistersdorf	4,5	48,543	16,766	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Zittau	3,0	50,899	14,809	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Zittau	3,9	50,899	14,809	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zivohost	3,5	49,750	14,418	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zlate Hory	3,5	50,264	17,396	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Znojmo	4,0	48,856	16,049	176802270145	47,815	16,242	7,0	Wiener Neustadt
Znojmo	3,0	48,856	16,049	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Znojmo	3,5	48,856	16,049	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Znojmo	4,0	48,856	16,049	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Znojmo	4,0	48,856	16,049	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Znojmo	4,0	48,856	16,049	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Znojmo	4,0	48,856	16,049	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf
Znojmo	3,0	48,856	16,049	197201050458	47,820	16,240	6,0	Wiener Neustadt
Znojmo	5,0	48,856	16,049	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zöbern	4,0	47,512	16,134	188509220250	47,661	16,137	6,0	Scheiblingkirchen
Zöbern	5,1	47,512	16,134	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Zöbern	3,0	47,512	16,134	194410071536	47,940	16,110	5,0	Berndorf

Ortschaft (MDP)	I-lokal	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Zeitpunkt (Datum; UTC)	Br.	Lg.	I_0	Epizentrum
Zöbern	4,0	47,512	16,134	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zöbern	6,0	47,512	16,134	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zöbern	5,0	47,512	16,134	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Zöbern	3,9	47,512	16,134	198404151057	47,640	15,870	6,5	Semmering-Schottwien
Zöbing	5,0	48,491	15,692	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Zöbing	4,0	48,491	15,692	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Zurndorf	4,0	47,984	17,005	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zwentendorf	7,5	48,347	15,909	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Zwentendorf	3,0	48,347	15,909	189501282059	48,287	15,698	5,5	Herzogenburg
Zwentendorf	4,0	48,347	15,909	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zwentendorf	4,5	48,347	15,909	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zwentendorf	3,0	48,347	15,909	198405221933	47,650	15,850	5,5	Maria Schutz
Zwentendorf	3,0	48,347	15,909	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Zwerndorf	5,5	48,342	16,839	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Zwettl	3,0	48,606	15,168	187607171217	48,000	15,170	6,5	Scheibbs
Zwettl	3,5	48,606	15,168	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Zwettl	4,0	48,606	15,168	192710081949	48,070	16,580	8,0	Schwadorf
Zwettl	4,0	48,606	15,168	193811080312	47,960	16,400	7,0	Ebreichsdorf
Zwettl	5,0	48,606	15,168	193909180014	47,770	15,910	7,0	Puchberg
Zwettl	3,5	48,606	15,168	195305021237	48,080	16,750	6,0	Regelsbrunn
Zwettl	3,0	48,606	15,168	195902170154	48,450	15,560	6,0	Senftenberg
Zwettl	3,9	48,606	15,168	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zwettl	3,5	48,606	15,168	196410282259	47,560	16,090	5,0	Aspang
Zwettl	4,1	48,606	15,168	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zwettl	4,0	48,606	15,168	197204161105	47,710	16,180	6,5	Seebenstein/Pitten
Zwettl	3,0	48,606	15,168	198405241956	47,650	15,920	6,0	Semmering-Schottwien
Zwickau	3,0	50,715	12,497	159009152350	48,256	16,073	9,0	Ried am Riederberg
Zwickau	3,5	50,715	12,497	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zwingendorf	4,0	48,705	16,240	196312020649	47,880	16,370	6,5	Ebenfurth
Zwingendorf	4,5	48,705	16,240	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten
Zwölfaxing	4,0	48,110	16,462	192609281541	47,720	16,040	6,5	Ternitz
Zwölfaxing	3,9	48,110	16,462	198506052354	48,050	16,350	5,0	Ebreichsdorf
Zwönitz	3,9	50,630	12,812	197204161010	47,710	16,180	7,5	Seebenstein/Pitten

www.geologie.ac.at

ISSN 0378-0864
ISBN 978-3-85316-073-2